DIE DEUTSCHEN HANDSCHRIFTEN DES MITTELALTERS DER UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK SALZBURG

ÖSTERREICHISCHE AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN
PHILOSOPHISCH-HISTORISCHE KLASSE
DENKSCHRIFTEN, 196. BAND

VERÖFFENTLICHUNGEN DER KOMMISSION FÜR SCHRIFT- UND BUCHWESEN DES MITTELALTERS

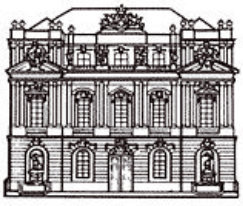
HERAUSGEGEBEN VON HERBERT HUNGER

REIHE III

VERZEICHNISSE DER DEUTSCHEN HANDSCHRIFTEN ÖSTERREICHISCHER BIBLIOTHEKEN

HERAUSGEGEBEN VON INGO REIFFENSTEIN

BAND 2



VERLAG DER ÖSTERREICHISCHEN AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN
WIEN 1988

ÖSTERREICHISCHE AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN
PHILOSOPHISCH-HISTORISCHE KLASSE
DENKSCHRIFTEN, 196. BAND

VERÖFFENTLICHUNGEN DER KOMMISSION FÜR
SCHRIFT- UND BUCHWESEN DES MITTELALTERS

REIHE III, BAND 2

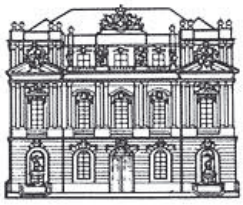
DIE DEUTSCHEN HANDSCHRIFTEN DES MITTELALTERS DER UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK SALZBURG

UNTER MITARBEIT VON

JOSEF FELDNER UND PETER H. PASCHER

BEARBEITET VON

ANNA JUNGREITHMAYR



VERLAG DER ÖSTERREICHISCHEN AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN
WIEN 1988

Vorgelegt von w. M. INGO REIFFENSTEIN in der Sitzung am 15. Jänner 1986

Gedruckt mit Unterstützung durch den
Fonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung und durch das Land Salzburg

Die Arbeit an diesem Katalog
wurde durch den Fonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung finanziert.

Alle Rechte vorbehalten
ISBN 3 7001 1371 4
Copyright © 1988 by
Österreichische Akademie der Wissenschaften
Wien

Druck: Ernst Becvar, A-1150 Wien

INHALT

GELEITWORT VII

VORWORT IX

EINLEITUNG

Die Universität Salzburg XI

Der Handschriftenbestand und seine Zusammenhänge XI

Die deutschen und lateinisch-deutschen Handschriften bis 1600 XVIII

Zur Anlage der Handschriftenbeschreibungen XXI

ÜBERSICHT ÜBER BESCHREIBUNGEN DER MISCHHANDSCHRIFTEN XXV

ABKÜRZUNGEN

Abkürzungen und Siglen XXVI

Zeitschriften und Reihen XXVII

Verzeichnis der in Abkürzungen angeführten Literatur XXVIII

BESCHREIBUNG DER HANDSCHRIFTEN

Handschriften M I 3–136

M II 137–192

M III 193–213

REGISTER 215

Personen-, Orts-, Titel- und Sachregister 217

Allgemeines Initienregister 244

Initien der Prosa-Gebete 268

Signaturenkonkordanz 273

Verzeichnis der in den Beschreibungen zitierten Handschriften 274

ABBILDUNGEN

GELEITWORT

Als die Kommission für Schrift- und Buchwesen des Mittelalters der Österreichischen Akademie der Wissenschaften sich im Jahre 1972 des Projektes einer Katalogisierung der Handschriftenbestände österreichischer Bibliotheken annahm, konnte im großen Umfang mit der wissenschaftlichen Beschreibung der schwer zugänglichen Dokumente begonnen werden. Die Erschließung dieser handschriftlichen Primärquellen ermöglicht es der Forschung, grundlegende geistesgeschichtliche Zusammenhänge zu erkennen. Es war daher schon seit langem ein Desiderat der Fachwelt, auch den wertvollen, mittelalterlichen Salzburger Handschriftenbestand von etwa zweitausend Bänden mit Katalogen aufzubereiten, die den modernen Anforderungen und dem letzten Wissensstand entsprechen.

Die Universitätsbibliothek Salzburg verfügt bis jetzt nur über einen handgeschriebenen Katalog ihrer 1194 Manuskripte, der in einem alphabetischen Zettelkatalog und in einem grobgegliederten Fachkatalog in Bandform das handschriftliche Material ordnet und beschreibt. Der Verfasser dieses Kataloges ist der über die Grenzen Österreichs hinaus bekannte Handschriftenforscher und ehemalige Direktor der Studienbibliothek Salzburg, der Vorläuferin der Universitätsbibliothek, Hofrat Dr. Ernst Frisch (1919–1946). Durch seine Arbeit, die sich nur auf wenige ältere Aufzeichnungen stützen konnte und daher nicht hoch genug einzuschätzen ist, sollte die Grundlage für einen gedruckten Katalog gelegt werden. Aus verschiedenen Gründen kam aber dieses Vorhaben nicht zur Ausführung und vier Jahrzehnte lang gab es an der Universitätsbibliothek Salzburg mit Ausnahme der zahlenmäßig geringen karolingischen Handschriften und karolingischen Fragmente keine systematische Bearbeitung der umfangreichen Handschriftenbestände oder der übrigen Sondersammelobjekte.

Mit der Veröffentlichung des Kataloges „Die deutschen Handschriften des Mittelalters der Universitätsbibliothek Salzburg" als zweitem Band der „Verzeichnisse der deutschen Handschriften österreichischer Bibliotheken" ist ein großer und mutiger Schritt bezüglich der Katalogisierung unserer Handschriften getan, der die Neubearbeitung alter Manuskripte, Inkunabeln und Frühdrucke einleiten soll. Die Verfasserin, der ich für ihre gute und engagierte Arbeit hier danken möchte, schickt dem Katalog eine aus vielen Quellen zusammengetragene Geschichte unserer Handschriftensammlung voraus. Ihre Darstellung gibt einen guten Einblick in das Werden dieser Sammlung und deckt jene Quellen auf, die sie speisten. Dies scheint mir gerade bei einem Handschriftenbestand wichtig, der nicht geschlossen und nicht homogen gewachsen ist.

Die Universitätsbibliothek Salzburg hat Grund zur Freude über ihren ersten gedruckten Handschriftenkatalog. Als deren Direktor ist es mir aber ein echtes Anliegen, dem Projektleiter der Beschreibung der deutschen Handschriften, Herrn Univ.-Prof. Dr. Ingo Reiffenstein, besonders zu danken.

Salzburg, November 1986 Karl Forstner

VORWORT

Fünf Jahre nach dem Katalog der deutschen Handschriften der Erzabtei St. Peter zu Salzburg[1] liegt nun als 2. Band der „Verzeichnisse der deutschen Handschriften österreichischer Bibliotheken" die Beschreibung der mittelalterlichen Handschriften der Universitätsbibliothek Salzburg (bis zum Jahr 1600) vor. Wir hoffen, daß auch dieser Katalog eine so freundliche Aufnahme findet wie sein Vorgänger. Zwar fehlt dem Handschriftenfundus der Universitätsbibliothek die eindrucksvolle Geschlossenheit jenes der Klosterbibliothek von St. Peter. Dieser „Mangel" wird aber dadurch mehr als aufgehoben, daß gerade der deutschsprachige Bestand eine Anzahl herausragender Codices enthält. Es genügt, auf M I 476, eine der textreichsten deutschen Mystikerhandschriften, auf die naturwissenschaftliche Sammelhandschrift M III 3 und auf Heinrichs von Mügeln Übersetzung des Psalmenkommentars Nicolaus' von Lyra (M III 20, einer der insgesamt 8 erhaltenen Codices aus der berühmten Prager Bibliothek von Kaiser Wenzel) hinzuweisen. Wie für St. Peter gab es auch für die Handschriftensammlung der Salzburger Universitätsbibliothek bisher keinen gedruckten Katalog. Für den Teilbestand der deutschen Handschriften (mit Einschluß der Mischhandschriften) ist diesem Mangel hiermit Abhilfe geschaffen.

In die Freude über den Abschluß des zweiten Kataloges fällt die Wehmut darüber, daß eine Weiterführung der Katalogisierungsarbeit derzeit nicht möglich erscheint. Es ist wissenschaftlichen Mitarbeitern nicht zumutbar, die besten Jahre ihrer Berufslaufbahn einer Spezialisierung zu widmen, wenn eine Überführung dieser Arbeit in eine (wenigstens einigermaßen gesicherte) wissenschaftliche Laufbahn nicht möglich ist. Die Aufnahme der deutschen Handschriften des Benediktinerinnenstiftes Nonnberg zu Salzburg mußte abgebrochen werden (vollständige Beschreibungen von 25 Handschriften liegen am Institut für Germanistik der Universität Salzburg). Ein Katalog des schmalen deutschsprachigen Bestandes der Benediktinerabtei Michaelbeuern (Land Salzburg) wird voraussichtlich 1988 in den Mitteilungen der Gesellschaft für Salzburger Landeskunde erscheinen. Eine Sichtung des gesamten Handschriftenbestandes der Universitätsbibliothek Salzburg (8.–20. Jh.) und eine gruppierende Analyse der deutschen Handschriften durch Anna Jungreithmayr ist im Manuskript abgeschlossen.

Unser Dank gilt dem Direktor der UB Salzburg, Herrn Hofrat Prof. Dr. Karl Forstner, dafür, daß er dem Projekt zugestimmt und der Arbeit seine Unterstützung hat angedeihen lassen. Der Fonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung hat die Kosten auch dieses Projektes zur Gänze getragen und einen namhaften Druckkostenzuschuß geleistet. Auch das Land Salzburg hat einen Teil der Druckkosten übernommen. Der Kommission für Schrift- und Buchwesen des Mittelalters und ihrem Obmann, Herrn Altpräsidenten Prof. Dr. Herbert Hunger, danken wir für die Aufnahme des Kataloges in ihre Publikationen. Anna Jungreithmayr, der Autorin, danke ich sehr herzlich für Jahre tüchtiger Arbeit und hervorragender Zusammenarbeit.

Salzburg, im November 1986 — Ingo Reiffenstein

[1] G. Hayer, Die deutschen Handschriften des Mittelalters der Erzabtei St. Peter zu Salzburg, unter Mitarbeit von D. Kratochwill, A. Mühlböck und P. Wind.

EINLEITUNG

Die Universität Salzburg[1]

Die Universität Salzburg – und mit ihr ihre Bibliothek – kann auf eine wechselvolle Geschichte seit ihrer ersten Gründung unter Erzbischof Paris Graf Lodron im Jahr 1622 zurückblicken. Im 17. Jh. nach mehreren Anlaufschwierigkeiten als Benediktineruniversität ins Leben gerufen, überstand sie – mit z. T. unterschiedlicher Bedeutung der einzelnen Fakultäten – die Wirren der Napoleonischen Kriege und deren Folgen. Als Salzburg 1810 an Bayern fiel, wurde die Universität jedoch aufgelöst und 1811 stattdessen ein Lyzeum gegründet. In diesem Rahmen wurden eine theologische und eine philosophische Abteilung geführt; daneben bestand noch eine niedere medizinisch-chirurgische Lehranstalt. Nachdem 1850 auch das Lyzeum eingestellt worden war, setzte allein die Theologische Fakultät die Tradition der ehemaligen ‚Hohen Schule' fort. Zwar begannen noch im 19. Jh. vielfältige Bestrebungen, abermals eine Universität zu errichten, doch wurde dieses Ziel erst 1962 erreicht, als durch Bundesgesetz die Universität Salzburg wieder gegründet wurde.

Der Handschriftenbestand und seine Zusammensetzung

Gleichzeitig mit der Universität geschaffen, durchlebte die Universitätsbibliothek aufgrund der historischen Ereignisse bedeutende Umstellungen und Umgestaltungen: Universitätsbibliothek bis 1810, dann Lyzeal-Bibliothek, von 1826 bis zur Universitäts-Neugründung 1962 Studienbibliothek.[2]

Die historischen Geschehnisse hinterließen auch im Handschriftenbestand ihre Spuren. Die nun in der Universitätsbibliothek befindlichen Handschriften (1026 Signaturen) repräsentieren keinen geschlossenen, gewachsenen Bestand – wie etwa viele Klosterbibliotheken –, sondern dokumentieren in ihrer unterschiedlichen Thematik, Herkunft und Geschichte auch die Funktion der Bibliothek als Sammelbecken kultur- und geistesgeschichtlich interessanter und wichtiger Dokumente.[3]

---

[1] Vgl. M. Kaindl-Hönig–K. H. Ritschel, Die Salzburger Universität 1622 + 1964. Salzburg 1965; sowie die Beiträge in der Festschrift der Universität Salzburg 1622–1962–1972. Salzburg 1972.

[2] Für die Geschichte der Bibliothek sei hier auf die einschlägige Literatur verwiesen; sie diente auch als Grundlage für die folgende Darstellung. K. Foltz, Geschichte der Salzburger Bibliotheken. Wien 1877. – A. J. Hammerle, Die Salzburger k. k. öffentliche Studien-Bibliothek in historisch-statistischer Beziehung. Salzburg 1889. – E. v. Frisch, Die Salzburger Studienbibliothek. Salzburg 1929. – Ders., Die Universität und die Studienbibliothek. Salzburg–Berlin 1937. – J. Hofinger, Die öffentlichen Studienbibliotheken Österreichs. Wien (um 1940). – F. K. Weber, Die Salzburger Studienbibliothek. *Salzburger Volkszeitung* (23. 11. 1951). – B. Hehn, Unsere Studienbibliothek. *Salzburger Volksblatt* (25. 11. 1959) 10. – K. Forstner, Die Salzburger Studienbibliothek (*Salzburg. Natur – Kultur – Geschichte* 3,1). Salzburg 1962. – Ders., Die Bibliotheken Salzburgs. *Österreichische Hochschulzeitung* 14/18 (1962) 4. – Ders., Die Universitätsbibliothek Salzburg. *Österreichische Hochschulzeitung* 37/9 (1985) 27. – Vgl. auch A. Jungreithmayr, Die Handschriftensammlung der Universitätsbibliothek Salzburg. Historische Entwicklung, thematische Gliederung und Beschreibung ausgewählter Codices, unter besonderer Berücksichtigung der deutschen Handschriften. Diss. masch. Salzburg 1986.

[3] Die Aussagen über einzelne Handschriften stützen sich in diesem Abschnitt weitgehend auf den handschriftlichen Katalog von E. Frisch, vgl. unten S. XVII.

Von einem großen Teil der Handschriften kann ihr Weg in die Bibliothek relativ gut zurückverfolgt werden. Sind für die Gründungszeit keine expliziten Nachrichten über Handschriftenerwerbungen vorhanden,[4] so läßt sich der Zugang der Bibliothek des an den Universitäten von Tübingen und Ingolstadt wirkenden Juristen CHRISTOPH BESOLD[5] (1577–1638) im Jahre 1649 klar nachweisen. Unter den angekauften insgesamt 3820 Bänden befinden sich auch 7 Handschriften sowie 4 hebräische Fragmente, wozu der Katalog seiner Bibliothek (M II 366) und 4 deutsche Handschriften zählen. Eine rechtskundliche lateinische Schrift, die Besold verfaßte (M I 76), gehörte der Erzbischöflichen Hofbibliothek an. Die folgenden Zugänge im 17. und 18. Jh. bestanden hauptsächlich aus umfangmäßig geringeren Geschenken und Vermächtnissen von Universitäts-Professoren, aber auch von Äbten von St. Peter und Admont sowie von Hofrat Johann Ch. Metzger und Konsistorialrat Ignaz Kuchardscheck. Aus diesen Quellen stammen jedoch nur wenige Handschriften (z. B. M II 108, lateinisches Bücherverzeichnis von I. Kuchardscheck).

Wichtige Besitzveränderungen ergaben sich infolge der politischen Wirren am Beginn des 19. Jhs. Nachdem 1803 das geistliche Fürstentum Salzburg in ein Kurfürstentum (dem Großherzog von Toskana zugesprochen) umgewandelt worden war, wurde Salzburg 1805 Provinz des Kaiserreiches Österreich. Dies hatte für die *Erzbischöfliche Hofbibliothek* zur Folge, daß 1806 etwa 1/12 des Fundus nach Wien abgeliefert werden mußte (darunter viele kostbare Handschriften), das Verbleibende wurde 1807 der Universitätsbibliothek eingegliedert. Bereits 1801 waren von den französischen Militärs Bücherforderungen (Handschriften und Inkunabeln) gestellt worden; die Zahlenangaben schwanken, doch muß für den Bestand der Hofbibliothek mit mindestens 34 Handschriften gerechnet werden. Da nach den Beschlüssen des Wiener Kongresses Salzburg an Bayern fiel, gelangten diese Handschriften 1815 nach schwierigen Verhandlungen nach München. – Daß es sich bei den Codices, die nach Paris und Wien abzuliefern waren, um besonders wertvolle und interessante handelte, muß nicht speziell ausgeführt werden.

Mehr als 230 Handschriften aus der Hofbibliothek lassen sich innerhalb des heutigen Bestandes der Universitätsbibliothek – zumeist durch den Besitzervermerk ‚BAS' (= Bibliotheca Aulica Salisburgensis) am übermalten Buchrücken[6] – nachweisen. Der Bestand der Hofbibliothek wurde aus mehreren Quellen gespeist; für 1806 sind fünf Bereiche anzusetzen: 1) ehemalige Pagerie und Virgilianisches Institut; 2) Schloß Herrnau; 3) Handbibliothek der Erzbischöfe und des Kurfürsten Ferdinand; 4) Bibliothek von Berchtesgaden; 5) alte Hofbibliothek. Zwei dieser Abteilungen sind dabei gesondert zu erwähnen. Die *Handbibliothek der Erzbischöfe* ist zwar nicht klar zu rekonstruieren, doch lassen sich aus Besitzereinträgen einige wichtige Persönlichkeiten nachweisen (meist tragen die Handschriften den Zusatz der Hofbibliothek ‚BAS'). Sowohl von kunstgeschichtlichem als auch thematischem Interesse ist die bereits mehrfach untersuchte Handschriftensammlung von Eb. Bernhard von Rohr (1466–1482, † 1487).[7] Sie bietet Werke medizinisch-naturwissenschaftlichen und religiösen Inhalts, die häufig im Auftrag des Erzbischofs geschrieben und von dem Salzburger Buchkünstler Ulrich Schreier[8] ausgestattet wurden. Ein anderer Schwerpunkt zeigt sich in den Werken aus dem Besitz von Eb. Max Gandolf von Kuenburg (1668–1687). Von den 48 Hand-

---

[4] Es gibt z. B. nur einen allgemeinen Hinweis über eine Geldzuwendung durch das Domkapitel. 31. 10. 1619: „‚Zu Bestellung einer Bibliotheca anjetzo zu einem Anfang' 500 Gulden baar" (K. Foltz, Geschichte, wie Anm. 2, 75).

[5] Zu seiner Biographie vgl. NDB II, 178f., mit weiteren Literaturhinweisen.

[6] F. M. Vierthaler, Reisen durch Salzburg. Salzburg 1799. Nachdruck Salzburg 1983, 99, beklagt die z. T. barbarische Behandlung der Bände durch Unkundige: „Sie ließen den Rücken der Bücher, so wie die Wände und Mauern der Bibliothek, mit Tünche bestreichen, vermuthlich, damit alles gleichförmig und blank aussehen sollte."

[7] I. Reiffenstein–F. V. Spechtler, Erzbischof Bernhard von Rohr als Büchersammler. Zum Codex M II 96 der UB Salzburg. *MGSL* 109 (1969) 95–104, mit weiterführenden Literaturangaben.

[8] H. Zirnbauer, Ulrich Schreier. Ein Beitrag zur Buchmalerei Salzburgs im späten Mittelalter (*Einzelschriften zur Bücher- und Handschriftenkunde* 6). München 1927. – Zu seiner Tätigkeit als Gestalter von Bucheinbänden vgl. die Arbeiten von G. Laurin, Zur Einbandkunst des Salzburger Illuminators Ulrich Schreier. *Gutenberg-Jahrbuch* 1959, 234–253. – Dies., Der Salzburger Einbandstil Ulrich Schreiers. *Gutenberg-Jahrbuch* 1960, 371–379. – Dies., Die Lederschnittbände des Salzburger Illuminators Ulrich Schreier für den Erzbischof Bernhard von Rohr. *Archiv für Geschichte des Buchwesens* 5 (1964) 743–776.

schriften sind über 30 in italienischer Sprache abgefaßt, was möglicherweise mit seinem Studium am Germanikum in Rom[9] zusammenhängt; ausschlaggebend war aber vermutlich die Bedeutung des Italienischen als Hofsprache im Barock. Als weitere Vorbesitzer seien genannt: Eb. Sigismund von Volkersdorf (1452–1461; M II 238); Eb. Johann III. Peckenschlager (1482–1489; in seinem Besitz waren wahrscheinlich die Handschriften M II 135, eine lateinische Chronik der römischen Kaiser von Herodianus, aus der berühmten Bibliothek des ungarischen Königs Matthias Corvinus, und M III 41); Eb. Leonhard von Keutschach (1495–1519; M I 73); Eb. Matthäus Lang (1519–1540; M I 140, M II 109); Eb. Michael von Kuenburg (1554–1560; M I 67, M I 285, M I 461); Eb. Wolf Dietrich von Raitenau (1587–1612; M I 309, M I 14, M II 110); Eb. Markus Sittikus (1612–1619; M I 472, M II 88, M II 121, M II 215); Eb. Paris Graf Lodron (1619–1653; M I 110, M I 111, M II 118); Eb. Franz Anton von Harrach (1709–1727; M I 88) sowie Eb. Sigmund von Schrattenbach (1753–1771; M II 119).[10]

Die zweite zu erwähnende Untergruppe der ehemaligen Hofbibliothek beinhaltet 13 Handschriften, die als Vorbesitzer das Augustiner-Chorherren-Stift *Berchtesgaden*[11] ausweisen. Die Bibliothek wurde 1804 nach Salzburg überführt. Neben theologischen Schriften (sowohl lateinische als auch deutsche), historiographischen Schriften, Rechtstexten und Fachliteratur (vom 15.–18. Jh., in deutscher Sprache) scheinen Kataloge und Statuten der Bibliothek aus dem 18. Jh. auf. Eine Bestandsaufnahme der Bibliothek dürfte im 17. Jh. stattgefunden haben (Bibliotheksvermerke von 1665).

Eine bedeutende Großgruppe innerhalb der Handschriften der Universitätsbibliothek bilden Codices aus der Bibliothek der *Bischöfe von Chiemsee,* die ihre Residenz in Salzburg hatten und als Weihbischöfe z. T. als Stellvertreter des jeweiligen Erzbischofs fungierten. Hervorzuheben ist dabei Bischof Bernhard von Kraiburg (1467–1477), Kanzler des Erzbischofs.[12] Als Gelehrter und Bibliophile schuf er sich eine umfangreiche Bibliothek mit zahlreichen Kostbarkeiten, von denen sich 28 eindeutig aus seinem Besitz stammende Handschriften in der Universitätsbibliothek befinden. Insgesamt 69 Handschriften weisen chiemseeische Provenienz auf. Es handelt sich ausschließlich um lateinische Codices mit geistlichen und rechtlichen Inhalten, die 1853 in die Studienbibliothek übergeführt wurden; ein großer Teil der Bibliothek der Bischöfe von Chiemsee ging zuvor schon an die Königliche Bibliothek in München.

Zu Beginn des 19. Jhs. mußten die Augustinerklöster von Salzburg, Hallein und Tittmoning Bücher an die Bibliothek abliefern. Eindeutig aus den Handschriften nachzuweisen sind nur Vermerke aus dem Augustiner-Eremiten-Kloster im Salzburger Stadtteil *Mülln,* die sich in 5 Handschriften befinden. – Acht Handschriften des 17. und 18. Jhs. tragen Besitzereinträge des 1809 aufgehobenen *Kajetanerklosters* in Salzburg (= Theatinerkloster), z. T. mit Vermerk der Vorbesitzer, darunter scheinen der erste Propst der Salzburger Theatiner, Wolfgang Törring,[13] und der spätere Propst Franciscus M. Grimming auf.

Gering zu veranschlagen sind die Übernahmen bzw. Verbindungen zu den übrigen Salzburger Klöstern. Nur wenige Handschriften sind durch Vermerke eindeutig dem *Domkapitel* zuzuweisen. So ein lateinisches Missale des 14. Jhs., das von der Salzburger Ministerialenfamilie der Radecker gestiftet worden war (M III 48). Bei 5 lateinischen Handschriften des 17. Jhs. kann zwar aufgrund

---

[9] Ch. Greinz, Die fürsterzbischöfliche Kurie und das Stadtdekanat zu Salzburg. Salzburg 1929, 45.

[10] Kurzinformation zu den genannten Erzbischöfen bei Ch. Greinz (wie Anm. 9), 38–48. – Zu den Handbibliotheken der Erzbischöfe vgl. A. Jungreithmayr, Handschriftensammlung (wie Anm. 2), Abschnitt 2.3.1.

[11] Vgl. F. Martin, Berchtesgaden. Die Fürstpropstei der Regulierten Chorherren (*Germania Sacra* B,I,c). Augsburg 1923. Neudruck 1970.

[12] P. Ruf, Eine altbayerische Gelehrtenbibliothek des 15. Jhs. und ihr Stifter Bernhard von Krainburg, in: F. Redenbacher (Hsg.), FS für E. Stollreither. Erlangen 1950, 219–239 (und Bildtafeln).

[13] L. Hübner, Beschreibung der hochfürstlich-erzbischöflichen Haupt- und Residenzstadt Salzburg und ihrer Gegenden. II. Salzburg 1793, 327.

von Exlibris bzw. Supralibros die Herkunft aus der Benediktiner-*Erzabtei St. Peter* nachgewiesen werden (z. B. M I 303: Schreiber der spätere Abt von St. Peter, Amand Pachler[14]), da es sich dabei jedoch um Schriften aus dem Universitätsbereich handelt, ist ihr Wechsel zum jetzigen Aufbewahrungsort leicht erklärlich. Auf eine lateinisch-deutsche Mischhandschrift (M I 283, Tischgebete und -segen) trifft das hingegen nicht zu. Sie wurde Anfang des 16. Jhs. von P. Laurentius Hauser[15] geschrieben, und auch ihr Einband weist nach St. Peter. Nicht geklärt ist auch der Besitzwechsel des lateinischen Medizinal-Codex M II 152 (15. Jh.) von P. Erhard Manseer,[16] Mönch von St. Peter; doch war er 1467–1473 Viceplebanus der Dompfarre zu Salzburg, was den Weg der Handschrift in die Universitätsbibliothek verständlich machen kann. Vom Benediktinerinnen-*Stift Nonnberg* ist keine direkte Handschriftenabgabe an die Universitätsbibliothek festzustellen. Zwar zeigen vier Handschriften inhaltliche Verbindungen zum Stift (z. B. Brief der Äbtissin Maria Coelestina von 1758 – M II 298), doch gelangten die Handschriften nicht direkt aus dem Stift an die Universitätsbibliothek. –Aus dem ehemaligen *Collegium Rupertinum* (1653 von Eb. Paris Graf Lodron gegründet[17]) finden sich zwei Handschriften mit expliziter Besitzerangabe (M I 239, M I 485), wobei aber zumindest bei M I 485 kein direkter Übergang an die Universitätsbibliothek stattfand.

Der Vollständigkeit halber sei noch auf zwei Handschriften verwiesen, die Besitzervermerke von oberösterreichischen Klöstern tragen: M I 41 (Ekbertus, Contra catharos, ca. 1200) stammt aus dem ehemaligen Zisterzienserkloster Engelszell (Besitzereintrag des 15. Jhs.), M III 1 (Gregorius IX., Decretales, 13. Jh.) aus dem Zisterzienserkloster Wilhering (Besitzervermerk von 1471). Wie diese Handschriften nach Salzburg kamen, kann derzeit nicht entschieden werden. In einem Vortragsmanuskript weist Ernst Frisch[18] den Seckauer Bischof Matthias Scheit (Ende 15. Jh.) als Vorbesitzer einiger nun in der Universitätsbibliothek befindlicher Bücher aus, darunter befindet sich eine lateinische Handschrift (M II 89).[19]

Neben den Veränderungen des Handschriftenbestandes infolge außeruniversitärer Entwicklungen ist auch der Zuwachs direkt aus dem Universitätsbereich zu beachten, worauf hier jedoch nur exemplarisch hingewiesen werden kann. Die Vermerke des ‚Collegium S. Caroli' (meist datiert 1657) geben die Zugehörigkeit zur Universität an, wobei thematisch eine breite Streuung innerhalb dieser 15 Handschriften vorliegt und auch ihre Herkunft in verschiedene Richtungen weist. Insgesamt ist besonders für das 17. Jh. eine rege Kopier- und Sammeltätigkeit von Vorlesungen u. a. zu konstatieren: So schrieb etwa Maximilian Steger, ein Mönch des Benediktinerklosters Seitenstetten, zwei Vorlesungen des in Salzburg lehrenden Bruno Schlibnig nieder (M I 302, M I 320); Exzerpte und Mitschriften von Vorlesungen aus den 40er und 50er Jahren stammen von Simon Wägner, dessen Handschriften durch die Übergabe der Wallfahrtskirche Maria Plain bei Salzburg an die Benediktineruniversität (1675) von dort an die Universitätsbibliothek kamen (M I 321, M I 328, M I 253, M I 329, M II 299, M I 322, M I 323); 1673 fertigte Adam Ferdinand Franz X. Wimmer am Jesuitenkolleg in Linz ein lateinisches Exzerpt an (M I 305). M II 71 bietet eine Sammlung von Statuten und Privilegien verschiedener deutscher Universitäten; die Handschrift diente vermutlich als Vorlage und Anregung bei der Gründung der Salzburger Universität. Obgleich in der Folgezeit dieser Typ von Handschriften seltener vertreten ist, finden sich weiterhin Beispiele, so vom Anfang

---

[14] Vgl. G. Hayer, Die deutschen Handschriften des Mittelalters der Erzabtei St. Peter zu Salzburg (*Veröffentlichungen der Kommission für Schrift- und Buchwesen des Mittelalters* III,1 = *Denkschriften der phil.-hist. Klasse der ÖAW* 154). Wien 1982, 108.

[15] Vgl. ebda. 4.

[16] Vgl. ebda. 276. – P. Wind, Die Handschriften des Erhard Manseer in der Stiftsbibliothek von St. Peter, in: FS St. Peter. *Studien und Mitteilungen zur Geschichte des Benediktiner-Ordens und seiner Zweige* 93 (1982). H. 1/2. 851ff.

[17] L. Hübner, Beschreibung (wie Anm. 13), I,42 und II,548.

[18] E. Frisch, Unsere Studienbibliothek als Geschichtsquelle. Masch. Manuskript Salzburg 1941.

[19] Zahlreiche Handschriften weisen Besitzervermerke früherer Eigentümer auf; eine Zusammenstellung für den Gesamt-Handschriftenbestand ist bei A. Jungreithmayr, Handschriftensammlung (wie Anm. 2), Abschnitt 3 angeführt.

des 18. Jhs. neun Handschriften mit Werken von Joseph Adam Ayblinger (8 davon lateinisch), der der Juridischen Fakultät der Universität Salzburg angehörte und zuvor an den Universitäten von Ingolstadt und Dillingen gelehrt hatte; weiters aus den Jahren 1800–1809 Vortragsmanuskripte über Physik des Salzburger Lyzealprofessors Michael Buchner.

Nicht vergessen darf man in diesem Zusammenhang auch die jeweiligen Leiter der Bibliothek, die häufig als Professoren wirkten. In der schwierigen Zeit von 1811 übernahm Judas Thaddäus Zauner[20] die Leitung, von dem zwei Manuskripte (M I 294, M I 341) vorliegen und der sich um die Erfassung des Bestandes Verdienste erwarb (M II 37 bis 44, M II 48, M III 120, M III 121). Für die Studien-Bibliothek sehr förderlich erwies sich das Wirken von Prof. Franz Ignaz Thanner,[21] der, nachdem er 1810 seine Lehrtätigkeit an der Universität (hauptsächlich über Philosophie) einstellen mußte, zum Direktor des Lyzeums und 1821 zum Bibliothekar bestellt wurde. Einige Vorlesungsmanuskripte zeugen von seiner Tätigkeit, ebenso wie z. B. die Abschrift der Kärntner Kirchengeschichte von M. Rieberer, die Thanners Neffe in Spital am Pyhrn für die Lyzealbibliothek anfertigte. Auch der zur selben Zeit tätige Kustos Kaspar Johann Nepomuk Stephan[22] bewies sein reges Interesse am Handschriftenfundus der Bibliothek durch die Übergabe bzw. Hinterlassung zahlreicher Bücher und Manuskripte. Besonders große Aktivität kennzeichnete die Tätigkeit von Joseph Alois Hammerle,[23] der in der 2. Hälfte des 19. Jhs. die Geschicke der Studienbibliothek leitete. Neben vielen Abschriften (z. B. M I 209: J. Stainhauser, Beschreibung von Hellbrunn, 1612, nach einer Wiener Handschrift) finden sich Arbeiten über das Theater in Salzburg und den Dichter Alois Weissenbach sowie Autobiographisches. Zahlreich waren auch die von Hammerle hinterlassenen Handschriften, wobei zwar Werke aus dem 19. Jh. überwiegen, aber drei Handschriften des 16. Jhs. (M I 370, M I 485, M II 287) tragen auch seinen Stempel (mit dem er seine Handschriften ausgiebig versah).

Hinterlassenschaften vermehrten bis in jüngste Zeit immer wieder die Anzahl der Handschriften. Aus dem Beginn des 19. Jhs. ist hier der Nachlaß des ehemaligen Hofrichters des Stifts Nonnberg, Rupert Seninger († 1822) hervorzuheben, der als Vorbesitzer von 16 thematisch unterschiedlichen Handschriften aufscheint, die meisten davon aus dem 17./18. Jh. Weitere Testatoren sind u. a. der Domkapitel-Sekretär Karl Penker, Franz Lürzer von Zehendthal (Bergbauschriften) und der Bibliotheks-Skriptor Richard Strele von Bärwangen. Als inhaltlich ebenso heterogen wie die Nachlässe erweisen sich die Geschenke an die Studien- bzw. Universitätsbibliothek. Die Palette reicht von spanischen Dramen (M I 391, M I 392), die aus dem Besitz einer Gräfin von Harrach (17. Jh.)[24] über das Kuenburgische Archiv im Langenhof zu Salzburg 1942 an die Bibliothek gelangten, über ein Urbar aus Mattsee (M II 25: deutsch, 17. Jh., von Oberbaurat Hell gestiftet) hin zu der Schilderung einer Bergwanderung (M I 99: deutsch, 1857), deren Handschrift aus dem Besitz des Historikers Franz Martin herrührt, der noch zwei weitere Manuskripte der Studienbibliothek schenkte. Von Conrad Seyde, einem Pfarrer aus Hof bei Salzburg, stammen 11 Handschriften mit Legenden und anderen meist erbaulichen Texten aus der 2. Hälfte des 19. Jhs. Sie gelangten über das von ihm 1905 gegründete Behindertenheim ‚Conradinum' in Eugendorf 1940 an die Studienbibliothek. Die durch Kauf erworbenen Handschriften bieten thematisch ebenfalls kein einheitliches Bild, jedoch läßt sich Lokalinteresse bei fast allen 19 Handschriften als Kaufmotiv vermuten.

---

[20] Vgl. K. Foltz, Geschichte (wie Anm. 2), 77.

[21] Vgl. ebda. 78.

[22] C. von Wurzbach, Biographisches Lexikon des Kaiserthums Österreich. 60 Bde. Wien 1856–1891, hier XXXVII, 288–294 (mit Literaturangaben).

[23] Österreichisches Biographisches Lexikon 1815–1950. Bd. 1ff. Wien 1957ff., hier II, 168 (mit Literaturangaben).

[24] Möglicherweise die Gattin von Ferdinand Bonaventura von Harrach (1637–1706), der ab 1668 als Gesandter in Frankreich und Spanien tätig war; vgl. C. v. Wurzbach (wie Anm. 22), VII, 373f. (mit Literaturangaben). – Vgl. dazu A. Jungreithmayr, Handschriftensammlung (wie Anm. 2), Abschnitt 3.1.

Auch im ganzen gesehen nehmen – gerade bei Handschriften ohne definitive Herkunftsbezeichnung – Lokalbezüge im weitesten Sinn einen großen Raum ein, ob es sich nun um Chroniken (der Erzbischöfe, umliegender Klöster und Gemeinden etc.), um Sagen (v. a. des Untersberges), lokalhistorische Aufzeichnungen (etwa M III 138: Major A. Fendt, Meteorologische Beobachtungen in Salzburg 1870–1889) oder um Werke in Salzburg ansässiger Autoren handelt. Auch eher Privates fehlt nicht (z. B. M I 372: Catharina Koch, Allegorie der Blumen, 1819 als Geschenk für ihre Schwester verfaßt); bei Beschreibungen der Teilnahme an militärischen Aktionen ist die Grenze zwischen Privatem und allgemein Interessantem (z. B. M I 78–80, M III 79: Johannes Cristiani, Freiherr von Rall und Herrnau, Autographe mit militärischen Aufzeichnungen) freilich schwer zu ziehen.

Fragmente unterschiedlicher Herkunft und Bedeutung werden ebenfalls in der Universitätsbibliothek aufbewahrt. Es erübrigt sich hier, auf sie genauer einzugehen, da die wichtigsten von ihnen in der Forschungsliteratur bereits behandelt wurden,[25] bzw. in den folgenden Beschreibungen erfaßt sind. Sondergruppen innerhalb der Handschriftensammlung bilden die zahlreichen Dramen- und Musikhandschriften.

Die Besitzverhältnisse der Studien- bzw. Universitätsbibliothek gestalteten sich in neuerer Zeit aber nicht nur zugunsten des Handschriftenbestandes. 1923 und 1937 wurden acht Handschriften aus dem Ende des 16. Jhs. mit Texten zu württembergischen Angelegenheiten an die Landesbibliothek Stuttgart abgegeben. Desgleichen wurden in den 20er und 30er Jahren Salzburger Akten-Faszikel und Ähnliches an das Salzburger Landesarchiv abgetreten. Weiteres Archiv-Material ging an das 1974 gegründete Universitätsarchiv über.[26] Die beiden Weltkriege beeinträchtigten glücklicherweise die Salzburger Handschriften nur wenig. Während des 2. Weltkrieges in Bergungskisten im Bergwerk Hallein ausgelagert, überstand der Großteil der Codices die Geschehnisse ohne maßgebliche Schäden. Lediglich eine Kiste wurde im Mai 1945 geplündert; von den 10 verschwundenen Codices sind inzwischen 7 auf verschiedene Weise (meist als Pakete aus den USA, z. B. die Handschrift M I 476, der im folgenden besprochene Mystik-Codex) zu ihrem rechtmäßigen Besitzer zurückgelangt.

Innerhalb der oben erwähnten früher selbständigen Bestände an Handschriften (und gedruckten Büchern) wurden unterschiedlich häufig und genau Inventarlisten und Kataloge angelegt. Für die Hofbibliothek geschah das sogleich im Jahr ihrer Gründung (1672) durch den Bibliothekar Johann Bapt. Preschern, dann wieder zu Beginn des 18. Jhs. Bis zu Franz Michael Vierthalers ‚Reisen' bzw. ‚Wanderungen durch Salzburg' (1799 bzw. 1816/17), in denen er wertvolle Hinweise u. a. über den Bestand der Hofbibliothek gibt, wurden einige Katalogisierungsversuche unternommen, die jedoch durchwegs nicht zum gewünschten Ziel führten. Vierthaler schätzte die Gesamtbibliothek auf nicht ganz 20.000 Bände; viele kostbare Werke waren nicht mehr aufzufinden, „Niemand kann sagen, wie und wenn sie verschwanden".[27] An Handschriften erwähnt er 9 arabische sowie 71 lateinische und deutsche Handschriften auf Pergament (43) und Papier (28). In einer 1823 überarbeiteten Fassung führt er 371 Handschriften an, es ist dies die letzte Zusammenstellung im Rahmen der selbständigen Hofbibliothek.

---

[25] Zu den karolingischen Fragmenten K. Forstner, Schriftfragmente des 8. und früheren 9. Jhs. in Salzburger Bibliotheken. Brüssel 1960; ders., Die karolingischen Handschriften und Fragmente in den Salzburger Bibliotheken. *MGSL* Erg. Bd. 3 (1962); – zu den hebräischen Fragmenten E. Roth, Hebräische Handschriften in der Salzburger Universitätsbibliothek, in: M. Karin-Karger (Hsg.), Salzburgs wiederaufgebaute Synagoge. FS zur Einweihung. Salzburg 1968, 61–69.

[26] Vgl. Das Archiv der Universität Salzburg, in: *Jahrbuch der Universität Salzburg* 1973/75, 1975/77, 1977/79, jeweils als Anhang (mit Auflistung der Archivalien). – R. Apfelauer, 10 Jahre Universitäts-Archiv Salzburg. *uni-aktuell. Die Zeitschrift der Universität Salzburg* 2 (November 1984) 25; ders., Das Archiv der Universität Salzburg (erscheint demnächst).

[27] F. M. Vierthaler, Reisen (wie Anm. 6), 99.

Von frühen Katalogen der Chiemseer Bibliothek sei hier nur auf das Bücherverzeichnis von Johann Ebser (1445)[28] hingewiesen. Ein um 1800 verfaßter Katalog von Kurtz diente mehr oder minder dazu, die für München geeigneten Handschriften auszuwählen (108 chiemseeische Codices wurden dahin überstellt). Zahlreiche Verzeichnisse, Listen und Kataloge gibt es vom Handschriftenbesitz des Domkapitels,[29] wovon der bekannteste wohl der Katalog von Johannes Holveld (1433) ist. Handschriften aus dem Domkapitel haben nur zu einem sehr geringen Teil Eingang in die Universitätsbibliothek gefunden; ein Teil gelangte – auf dem gleichen Weg wie Handschriften der Hofbibliothek – an Bayern, der noch in Salzburg verbliebene Teil der Dombibliothek wurde 1806 von der Hofbibliothek in Wien eingezogen.[30]

Für die Universitätsbibliothek ist jener Katalog wichtig, der den Bücherbesitz von Christoph Besold dokumentiert (M II 366). Eine Reihe von Katalogen wurde am Beginn des 19. Jhs. zusammengestellt; meist sind sie nach thematischen Gesichtspunkten gegliedert; der Handschriftenbestand wurde dabei nicht gesondert aufgenommen. Der Handschriftenkatalog von Bibliothekar Carl Wenger, den er um 1860 anfertigte, ist für die Bibliotheksgeschichte interessant, bietet aber einem heutigen Benutzer keine ausreichenden Informationen. Das große Verdienst, die Handschriften der Studienbibliothek in Sonderkatalogen (Autorenkatalog, Systematik, Konkordanzen) behandelt zu haben, kommt dem langjährigen Bibliotheksdirektor Ernst Frisch zu, der sich auch in Publikationen und Referaten eingehend mit diesem Bestand auseinandersetzte. Der Autorenkatalog, der 1946 abgeschlossen wurde, bietet viel Information und zeigt bedeutendes Fachwissen, wenn er natürlich auch den heutigen Anforderungen nicht mehr voll entspricht.

Ein großes Handicap für seine allgemeine Benutzung stellen seine nur handschriftliche Fassung und die fehlende Erschließung durch Register dar. Für einen Überblick über den Gesamtbestand stellt er jedoch – bis alle Handschriften, besonders die lateinischen, in modernen Katalogen bearbeitet werden – eine gute Grundlage dar. Eine wichtige Hilfe bei der Erfassung der Handschriften leisten die Mikrofilme, die von einem großen Teil der Codices (vornehmlich der mittelalterlichen) im Rahmen einer Handschriften-Bestandsaufnahme in europäischen Bibliotheken der Monastic Manuscript Microfilm Library (Saint John's University, Collegeville, Minnesota) in den 60er Jahren angefertigt wurden.[31]

Ernst Frisch führt für das Jahr 1946 1027 Handschriften an – 1875 zählte die Bibliothek fast 1300 Codices[32] –, wovon 947 Papier- und 80 Pergamenthandschriften sind. Vom Format ausgehend zählt er 515 Folio-, 347 Quart-, 160 Octav- und 5 kleinere Handschriften. Die Einteilung nach Sprachzugehörigkeit ist insofern ungenau, als Mischhandschriften nicht gesondert ausgewiesen werden; sie scheinen nach dem jeweiligen Sprachbefund des größten Teils der Handschrift zugeordnet. Es ergibt sich somit folgende Aufstellung: 546 lateinische, 387 deutsche, 76 italienische, 9 französische, 5 hebräische, je 1 arabische, russische, spanische, schwedische Handschriften. Soweit eine überschlagsmäßige Durchsicht ergab, sind diese Zahlen nicht sehr zuverlässig; sie zeigen jedoch die Gewichtung der einzelnen Gruppen. Zu beachten ist dabei noch die zeitliche Entwicklung, da aus verständlichen Gründen im Lauf der Jahrhunderte die Tendenz zu deutsch geschriebenen Handschriften stark zunahm. Der relativ gesehen größte Teil der lateinischen Handschriften entstand im 15. Jh., während sich für den Bestand an deutschen Handschriften das 19. Jh. als besonders

---

[28] G. Möser-Mersky–M. Mihaliuk, Mittelalterliche Bibliothekskataloge Österreichs. IV: Salzburg. Graz–Wien–Köln 1960, 3–9, bes. 7f.

[29] Ebda. 10–55.

[30] Ebda. 16.

[31] J. G. Plante, Monastic Manuscript Microfilm Project. Progress Report VII. The Austrian Phase, 1964–1973. Collegeville/Minnesota 1974, bes. 12.

[32] K. Foltz, Geschichte (wie Anm. 2), 78.

produktiv erwies. Da Frisch die thematische Einteilung nur nach 5 Gesichtspunkten vornahm, ist ihr absoluter Aussagewert eher gering; gezeigt werden wiederum die Relationen: Theologie – 333; Medizin – 74; Jus – 210; Naturwissenschaften – 81; Geschichte–Philosophie–Besonderes – 329. In all den erwähnten Zahlen sind jeweils die Fragmente eingeschlossen.[33]

Genauere und damit aussagekräftigere Angaben zum Gesamtbestand an Handschriften der Universitätsbibliothek Salzburg können erst nach Aufarbeitung aller Codices nach modernen Katalogisierungsmethoden getroffen werden. Für einen Teilbereich – die deutschen und lateinisch-deutschen Handschriften bis 1600 – wird das im folgenden Abschnitt unternommen.

Die deutschen und lateinisch-deutschen Handschriften bis 1600

Die Handschriften dieser Gruppe nehmen rund 7% des Gesamtbestandes ein (darunter 14 Fragmente). Analog zu der breiten Fächerung hinsichtlich Herkunft/Vorbesitzer, Datierung und Thematik, die für den ganzen Handschriftenfundus zu konstatieren ist, kann auch für diesen Teilbereich keine Einheitlichkeit festgestellt werden. Der Weg der einzelnen Handschriften an die Universitätsbibliothek kann nicht immer nachvollzogen werden, doch gilt Ähnliches wie das oben Erwähnte: einige Handschriften stammen aus der ehemaligen Hofbibliothek bzw. aus dem Stift Berchtesgaden; eine aus dem Kloster Mülln; aus der Bibliothek Christoph Besolds wurden 4 Handschriften aufgenommen; 5 weitere tragen Besitzervermerke der Universität aus dem 17. Jh. (Collegii S. Caroli 1657). Aus der Bibliothek der Bischöfe von Chiemsee ist ein Exemplar vorhanden, wobei es sich aber um eine Mischhandschrift mit fast ausschließlich lateinischen Texten handelt (M II 335). Aus dem Besitz von A. J. Hammerle kommen 3 Handschriften, wie auch andere Schenkungen/Nachlässe ausgewiesen werden können, so Teile der Hinterlassenschaft des Hofrichters R. Seninger, Geschenke u. a. von F. Martin, H. Widmann und K. Fehlersperger. Für eine Reihe von Handschriften fehlen jedoch Angaben, wie sie an die Universitätsbibliothek gelangten.

Die ursprüngliche Herkunft der Handschriften ist meist noch schwieriger bzw. sehr oft nicht zu eruieren. Bei manchen Handschriften lassen sich die Stationen ihrer Wanderung aber gut verfolgen; z. B. M I 36: verfaßt und geschrieben von Konrad Butzbach 1425 in Laubach/Hessen; 1457 im Besitz des Grafen Johann von Solms, in dessen Grafschaft Laubach lag; 1470 Besitzervermerk des Astronomen Johannes Lichtenberger; 1526 schenkte Hans von Waltren in Partenheim/Rheinhessen die Handschrift seinem Schwager Philip von Veningen; am Beginn des 17. Jhs. war sie vermutlich noch im Gebiet von Hessen, da sich zwei Nekrologeinträge von 1600 und 1601 auf hessische Persönlichkeiten beziehen; wie der Codex in die Hofbibliothek gelangte, ist leider nicht angeführt. – M I 137 war im 15. Jh. im Besitz eines ‚Lorenz', kam dann zu Wilhelm Bidenbach, der zur selben Zeit wie Christoph Besold, der spätere Eigentümer der Handschrift (Besitzervermerk von 1621), an der Universität in Tübingen als Rechtslehrer wirkte; Besolds Bibliothek wurde 1649 von der Universitätsbibliothek angekauft (Besitzervermerk von 1657); für den Ort der Abfassung der Handschrift gibt es hier jedoch keine Angaben. Ähnliche Verhältnisse (ein oder einige Vorbesitzer genannt, keine Provenienz angegeben) kommen wiederholt vor. Wie bei Handschriften mit gar keinen Informationen zu Besitzern ist man hier auf Mundartkriterien, in seltenen Fällen auf kunstgeschichtliche Einordnungen und auch inhaltliche Besonderheiten angewiesen. So weisen z. B. in der Handschrift M III 3 (aus dem 3. Viertel des 15. Jhs.) neben dem Besitzervermerk des historisch nicht faßbaren ‚Johannes Kranuch de Kircheim, Cannonicus Spirensis' aus dem 16. Jh. sowohl die Mundart

[33] Eine stärker gefächerte thematische Gliederung der Handschriften bei A. Jungreithmayr, Handschriftensammlung (wie Anm. 2), Abschnitt 4.1. (mit Tabelle).

(Rheinfränkisch) als auch ein Text, der Speyerer Maß- und Umrechnungslisten anführt, auf (das Gebiet um) diese Stadt auch als Entstehungsort der Handschrift.

Je jünger eine Handschrift ist, desto schwieriger wird es jedoch, mit Hilfe von Dialektkennzeichen eine genauere lokale Eingrenzung durchzuführen; in vielen Fällen muß daher mit einer weitgefaßten Angabe wie etwa ‚Bayern/Österreich' vorlieb genommen werden. Relativ häufig kann als Provenienz von Handschriften das Gebiet Südwestdeutschland/Elsaß ausgemacht werden. Da es sich aber um keine homogene Gruppe von Handschriften handelt, kann derzeit darüber keine nähere Aussage gemacht werden. Vereinzelt stehen Handschriften mit der Herkunft Prag (M III 20) und Mitteldeutschland (M I 137).

Bei der Durchsicht der Entstehungszeiten der Handschriften ergibt sich eine starke Konzentration im 15. und 16. Jh., wobei die 2. Hälfte des 16. Jhs. mit 26 Handschriften die größte Gruppe ausmacht. Es handelt sich dabei vielfach um Codices mit Lokalbezug (z. B. einige Salzburger Chroniken). Vor dem 15. Jh. entstanden nur 10 Handschriften, 7 davon sind lediglich in Fragmenten erhalten. Die ältesten Bruchstücke sind aus dem 12. (M II 279) und der Mitte des 13. Jhs. (M II 297), die weiteren 5 Fragmente stammen aus dem 14. Jh. Die älteste (weitgehend) vollständige Handschrift ist der Hartmann von Aue/Freidank-Codex (M I 137), dann folgen der Psalmenkommentar des Nicolaus von Lyra (M III 20, um 1395) und eine medizinisch-naturwissenschaftliche Sammelhandschrift vom Ende des 14./Anfang des 15. Jhs.

Der erwähnte Codex M III 20 stellt innerhalb des zu erfassenden Bestandes das Prunkstück dar. Der Psalmenkommentar Nicolaus' von Lyra, übersetzt von Heinrich von Mügeln, gehört zu den sogenannten ‚Wenzels-Codices', die im Auftrag bzw. im Umkreis des böhmischen Königs Wenzel IV. geschaffen wurden. – Hinsichtlich ihrer Illustrationen sind noch die Handschriften M III 36 (kolorierte Federzeichnungen zu Planetenkinder-Texten und solchen über die Artes liberales, aus der Gegend von Basel, von etwa 1420), M II 180 (eine medizinisch-astronomische Sammelhandschrift von 1438/40, mit zahlreichen kolorierten Federzeichnungen aus der Werkstatt des Elsässers Diepold Lauber), M I 138 (mit Bebilderung des ‚Belial' von Jacobus de Theramo) sowie M II 20 (ein medizinisch-naturwissenschaftlicher Sammelcodex, 1470/71 geschrieben für den Salzburger Erzbischof Bernhard von Rohr, ausgestaltet vom bekannten Salzburger Buchmaler Ulrich Schreier) herauszustreichen. Die bereits erwähnte Handschrift M I 36 bietet insofern eine Kostbarkeit, als sie die ältesten bekannten Naturselbstdrucke beinhaltet.

Aus inhaltlichen Gründen sind ebenfalls ein paar Handschriften hervorzuheben. Genannt sei der bereits angeführte Codex M I 137 (2. Viertel des 14. Jhs., aus Mitteldeutschland), der im Anschluß an einen Teil aus Hartmanns von Aue ‚Gregorius' Freidanks ‚Bescheidenheit' überliefert. Diese Kombination ist insofern interessant, als der didaktische Freidank-Text direkt an eine Stelle des ‚Gregorius' angeschlossen ist, in der eine Belehrung erteilt wird. Es scheint sich daher nicht um eine willkürliche Textzusammenstellung, sondern eher um eine bewußte Kombination zu handeln. Da Anfang und Ende der Handschrift fehlen, sind mögliche zusätzliche Indizien dafür freilich nicht vorhanden.

Eine beachtenswerte – und auch in der Forschungsliteratur auszugsweise behandelte – Handschrift ist der Mystik-Sammelcodex M I 476 aus dem Elsaß (1441). Es finden sich nicht nur Texte der Mystiker Heinrich Seuse, Meister Eckhart, Johannes Tauler sowie eine Unmenge anonymer Traktate, Dicta und Lehren (z. B. aus der Ebrach-Spruchsammlung), sondern auch u. a. ein kurzer Ausschnitt aus dem ‚Winsbecke', einige Kirchenlieder und – aus dem Rahmen dieser Zusammenstellung fallend – einige medizinisch-naturwissenschaftliche Texte (Aderlaßregeln, Temperamentenlehre, Prognostik etc.). Eine detaillierte Untersuchung dieser Textfülle kann und will die Beschreibung der Handschrift in diesem Katalog nicht erbringen; sie ergäbe aber sicher interessante Beiträge zur Textbe- und -verarbeitung innerhalb der Mystik.

Eine vergleichbare, wenn auch nicht so umfangreiche Textkompilation ist in der medizinisch-naturwissenschaftlichen Sammelhandschrift M III 3 zu finden. Obgleich auf einem anderen Gebiet, zeigt sich doch auch hier die Tendenz zu Sammlung und Verarbeitung von anderweitig vorgefundenen Texten bzw. Textstücken, wie sie im 15. Jh. häufig anzutreffen ist. Astronomisch-Astrologisches wird unter verschiedenen Aspekten zusammengefügt; medizinische Kapitel werden aus längeren Abhandlungen herausgenommen (z. B. aus dem Arzneibuch des Ortolf von Bayerland) und durch entsprechende ähnliche Abhandlungen ergänzt; festgefügte Texte werden durch Einfügungen beträchtlich erweitert (z. B. ‚Thesaurus pauperum'); medizinische Rezepte werden – mit und ohne erkennbares Ordnungsschema – in großer Zahl zusammengefaßt; auch chemisch-alchimistische und technologische Anweisungen sowie Farbrezepte sind in großer Menge zu finden; dem Hausbuchcharakter entsprechend, werden landwirtschaftlich nutzbare Hinweise gegeben (z. B. Pelzbücher); dazu kommen noch eine Reihe von magischen Rezepten. Aber auch Gebete fehlen nicht; so scheint hier sogar das ‚Goldene ABC' des Mönchs von Salzburg auf. Zwar haben sich schon viele Wissenschafter mit Texten aus dieser Handschrift befaßt, doch stand die Materialfülle bisher einer Gesamtdarstellung im Wege. Ähnlich verhält es sich bei dem Sammelcodex M I 36, doch wird hier eine angekündigte Publikation[34] wahrscheinlich Abhilfe schaffen.

In ihrer Gesamtheit bieten die anschließend beschriebenen Handschriften auch in thematischer Sicht kein einheitliches Bild. Zwar lassen sich Großgruppen bilden, doch innerhalb dieser zeigt sich die Inhomogenität der Handschriften sehr deutlich. So ist die Gruppe der literarischen Handschriften neben M I 137 nur noch durch 2 vollständige Handschriften vertreten (M I 138 mit dem ‚Belial Jacobus' de Theramo und Texten – durchwegs Unika – von Andreas Kurzmann; M I 456 mit einem kurzen lateinisch-deutschen Seneca-Text), darüberhinaus sind nur noch einige Fragmente hier zuzurechnen.

Die Zahl der geistlichen Handschriften ist größer, doch ist auch für sie der gleiche Befund gültig. Neben dem erwähnten Mystik-Codex scheinen u. a. zwei weitere Sammelcodices auf, die zwar beide aus Salzburg und aus ähnlicher Zeit stammen (M II 10, M II 96), doch sind selbst hier keine Übereinstimmungen zu finden. Deutlicher wird das dann natürlich noch bei räumlich und zeitlich weiter auseinander liegenden Handschriften, die zu diesem Komplex gehören: ein Gebetbuch (M I 62), eine Handschrift mit einer Predigt (M I 379), ein katechetischer Traktat über die Sünden (M I 334), eine Sammlung theologischer Abhandlungen von Paracelsus (M II 101) usf. Die Fragmente mit religiösen Texten tragen auch nicht zu einer Vereinheitlichung des Bildes bei.

Die medizinisch-naturwissenschaftlichen Handschriften (einschließlich der Alchimie) weisen fallweise Parallelüberlieferungen von Einzeltexten auf. Es handelt sich dabei jedoch um Texte, die auf unterschiedlichen Bahnen tradiert wurden und somit keine direkten Rückschlüsse auf Abhängigkeiten zulassen.

Einen thematischen Block bilden hingegen die Salzburger Chroniken. Obwohl sie z. T. verschiedene Fassungen repräsentieren, ist ihr grundsätzlicher Zusammenhang eindeutig, doch kann erst eine genauere Untersuchung über die Salzburger Chroniken des 16. Jhs. hier Klärung verschaffen, da die im Katalog erfaßten 6 Handschriften nur einen Bruchteil der vorhandenen Codices darstellen. Die anderen historiographischen Handschriften behandeln verschiedene Themen: je eine Chronik aus Nürnberg (M I 286) und Straßburg (M II 87: Jacob Twinger von Königshofen), ein Rechnungsbuch aus Leibnitz/Steiermark (M II 86), ein Vertrag aus dem Bauernkrieg 1525 in Schwaben (M I 473) usw.

Eine verhältnismäßig große Gruppe bilden Handschriften mit im weitesten Sinn juristischen Texten. Neben Handschriften mit lokalen Bezügen (M I 120: Urbar der Infirmarie des Domkapitels;

---

[34] W. F. Daems–W. Crossgrove, Die ältesten Naturselbstdrucke. Pflanzenabdrucke aus dem Salzburger Kodex M I 36. 2 Bde. (Ankündigung: ²VL V, 155).

M II 147: Salzburger Stadt- und Polizeiordnung von 1524; M II 177: Formelbuch aus der Hofbibliothek...) stehen solche, die das Umland betreffen (z. B. M II 74 und M II 81: Aufzeichnungen zu Rechtsstreitigkeiten der Grafen von Ortenburg) und andere, wo keinerlei örtlicher Zusammenhang hergestellt werden kann.

Die Heranziehung der vormaligen Bibliotheksheimat bringt keine Einsichten bezüglich möglicher Corpus-Bildungen, wie die aus der Hofbibliothek stammenden Handschriften beispielhaft dokumentieren. In ihr waren Codices aus fast allen genannten Gruppen (außer der juristischen) vertreten. Die z. T. angeführten Vorbesitzer aus verschiedenen Gegenden verstärken noch den Eindruck unsystematischer Bestandserweiterungen.

Die festgestellte Uneinheitlichkeit erklärt die verschiedenartigen Einbände. So ist bei den relativ wenigen Ledereinbänden der Stempel- und Rollenschmuck selten in der entsprechenden Literatur nachzuweisen. Die beschriebenen Pergamenteinbände weisen ebenfalls auf die unterschiedlichen Provenienzen hin. Aufgrund der Vielfältigkeit des Bestandes findet sich auch in paläographischer Hinsicht keine Möglichkeit der Identifizierung von Schreibern, da Vergleichsmöglichkeiten fehlen, wie dies bei Handschriftenbeständen öffentlicher Sammlungen, die keine geschlossenen Gruppen beinhalten, fast immer der Fall ist. Im Gegensatz dazu bietet ein gewachsener Handschriftenfundus (häufig von Klosterbibliotheken) meist Material für die Identifizierung von Schreibern, was der Katalog von St. Peter beispielhaft vorführt.[35]

Zusammenfassend sei festgehalten, daß der erfaßte Handschriftenbestand zwar in jeder Hinsicht durch Uneinheitlichkeit gekennzeichnet ist, gerade das aber zu der Hoffnung berechtigt, in Untersuchungen einzelne Verbindungen zu Beständen anderer Bibliotheken herstellen zu können. Da zu vermuten ist, daß auch andere Handschriften aus den Schreiberwerkstätten, Bibliotheken etc., aus denen die Einzelstücke der Universitätsbibliothek Salzburg stammen, weitergewandert sind, ist ein Auffinden von verwandten Handschriften in anderen Beständen durchaus denkbar.

Zur Anlage der Handschriftenbeschreibungen

Die folgenden 71 Beschreibungen umfassen jene deutschen und lateinisch-deutschen Handschriften, die – vollständig oder zum Teil – vor 1600 entstanden. Diese Zeitgrenze wurde in einem Fall (M I 92) überschritten; die 1607 geschriebene deutsche Handschrift übermittelt einen innerhalb der alchimistischen Literatur wichtigen Text (der auch in der Forschungsliteratur behandelt wurde), was zu ihrer Aufnahme in den Katalog veranlaßte. Nicht aufgenommen wurden hingegen Handschriften, bei denen die deutschen Bestandteile lediglich in vereinzelten Glossen, Gebeten und Rezepten bestehen, die zudem noch häufig nachgetragen wurden,[36] wodurch die Klassifizierung als Mischhandschrift nicht gerechtfertigt erschien.

Die Beschreibungen halten sich grundsätzlich an die von der Kommission für Schrift- und Buchwesen des Mittelalters der Österreichischen Akademie der Wissenschaften publizierten Richtlinien,[37] bzw. an den 1982 erschienenen Katalog der Handschriften der Erzabtei St. Peter zu Salzburg

---

[35] Vgl. den Katalog der Erzabtei St. Peter von G. Hayer (wie Anm. 14).

[36] Es handelt sich dabei um folgende Codices: M I 37, 263v–264v (Pestrezepte); M I 67,237r–v (Gebet); M I 355,29v–30r (Gebete); M I 377 (deutsch beschriebener Pergamenteinband); M I 396,381v (5 Zeilen); M I 398,98v (5 Zeilen mit Glossen); M I 468, Spiegel HD (2 Rezepte); M II 6,170v–171r (Ablaß); M II 134, Spiegel HD (4zeiliger Spruch); M II 166,1v–13v (nachgetragenes Vokabular); M II 179, Spiegel VD (Gebet) und 1r (Spruch); M II 187, Vor- und Nachsatzblatt (Urkunde); M III 67, 458r,v (2 Rezepte).

[37] O. Mazal (Hsg.), Handschriftenbeschreibung in Österreich. Referate, Beratungen und Ergebnisse der Arbeitstagungen in Kremsmünster (1973) und Zwettl (1974) (*Denkschriften der phil.-hist. Klasse der ÖAW* 122). Wien 1975, 135–139.

von G. Hayer und Mitarbeitern, den ersten Band der Reihe ‚Verzeichnisse der deutschen Handschriften österreichischer Bibliotheken'.[38]

Anschließend an die Signatur (mit dem Zusatz ‚Mischhs.' in den entsprechenden Fällen) wird der Titel angeführt, und zwar die Namen der Autoren, bei anonymen Texten ihr Titel, bei umfangreicheren Sammelhandschriften wird ein übergreifender Begriff gewählt. In der darauffolgenden Schlagzeile stehen die frühere Signatur der Studien-Bibliothek, der Beschreibstoff, die Blattzahl, die Maßangabe des Buchblocks (Höhe mal Breite in Millimetern), der Entstehungsort und die Entstehungszeit. Daran schließt sich die Beschreibung des Äußeren der Handschrift, wobei zuerst auf Beschreibstoff und Zusammensetzung (Sigle **B**) eingegangen wird. Wasserzeichen wurden zwar abgenommen, waren aber in den Sammlungen von Briquet und Piccard[39] nicht eindeutig identifizierbar; bloße Hinweise auf Motive wurden, da wenig hilfreich, unterlassen. Nach der Bestimmung der Lagen nach der Chroust'schen Formel werden vorhandene alte Zählungen, eventuelle Fehler der Zählung, der Bindung etc., möglicher Textverlust besprochen. Ebenso finden Beschaffenheit und Erhaltungszustand des Codex hier Erwähnung.

Unter der Sigle **S** sind Angaben zu Schriftraum (Ober- und Untergrenzen der Höhe und Breite in Millimetern), Zeilenzahl, Schriftart(en) und zum Schreiber gesammelt. Bei mehreren Händen werden meist die genauen Abgrenzungen der von ihnen geschriebenen Teile angegeben. Bei Handschriften, die aus zahlreichen Einzelteilen bestehen (z. B. Kopialbücher), wird auf eine Unterscheidung verzichtet und nur auf das Vorhandensein mehrerer Schreiber verwiesen.

Der Abschnitt mit der Sigle **A** enthält Informationen zur künstlerischen Ausgestaltung der Handschrift. Einfache Auszeichnung durch rote Tinte (Auszeichnungsstriche, Absatzzeichen, Unterstreichungen und Ähnliches) wird mit dem Begriff ‚rubriziert' gekennzeichnet. Initialen und – falls vorhanden – ihre Ausschmückung werden immer gesondert ausgewiesen. Von Illustrationen wird die Ausführung und der Bildinhalt angegeben; auf Wertungen bzw. Einordnungen in kunsthistorische Traditionen wird verzichtet, sofern sie nicht aus der entsprechenden Fachliteratur übernommen werden können.

Der Einband wird unter Sigle **E** erfaßt. Die Anordnung des Schmucks von Ledereinbänden (Stempel, Rollen) wird möglichst detailliert geschildert. Da die entsprechende Forschungsliteratur in diesem Fall wenig weiterhalf, werden die verwendeten Stempel und Rollen durch Abreibungen mitgeteilt (Tafel I und II). Bei den relativ zahlreichen beschriebenen Pergamenteinbänden werden Datierung, Schriftart und Inhalt (soweit eruierbar) wiedergegeben. Die zahlreichen alten Signaturen und Angaben zu ehemaligen Besitzern der Handschrift werden unter Sigle **G** zusammengestellt. Die Dialekteingrenzung der deutschen Teile erfolgt unter **M,** wobei für jüngere Texte (16. Jh.) meist aufgrund mangelnder distinktiver Merkmale auf engere Eingrenzungen verzichtet werden mußte. Unter **L** angegebene Literatur umfaßt Veröffentlichungen, die sich auf die ganze Handschrift beziehen, bzw. auf keinen Einzelaspekt oder -text. Die Beschreibung des Äußeren von rein deutschen und von Mischhandschriften erfolgt nach den gleichen Prinzipien, anders als beim ersten Band dieser Reihe.

Bei der Erfassung des Inhalts der Handschrift werden die einzelnen Texte durchnumeriert; Teile eines größeren Textgefüges werden durch Unterpunkte ausgewiesen. Diese Nummern scheinen

---

[38] G. Hayer (wie Anm. 14).

[39] Ch. M. Briquet, Les Filigranes. Dictionnaire historique des marques du papier. 4 Bde. Leipzig ²1923. – G. Piccard, Die Kronenwasserzeichen / Ochsenkopf (3 Tle.) / Turm-Wasserzeichen / Buchstabe P (3 Tle.) / Waage / Anker / Horn / Schlüssel / Werkzeug – Waffen (2 Tle.) / Fabeltiere / Kreuz / Blatt–Blume–Baum / Lilie / Wasserzeichen Frucht *(Findbuch I–XIV der Wasserzeichenkartei Piccard im Hauptstaatsarchiv Stuttgart)*. Stuttgart 1961–1983.

in den Registern auf. Nicht zur Gänze in der Handschrift Wiedergegebenes wird durch den Zusatz ‚(unvollst.)' neben dem Titel markiert. Dieser Titel beinhaltet den Namen des Autors, soweit seine Verfasserschaft gesichert ist, und den Werktitel. Erfolgt die Zuordnung eines Werkes zu einem bestimmten Autor nur in der Handschrift, nicht jedoch in der entsprechenden Fachliteratur, wird das dadurch kenntlich gemacht, daß der Name des Autors mit dem Vermerk ‚zugeschrieben' hinter den Werktitel gestellt wird. Bei größeren Textkompilationen werden zur genaueren Bestimmung gegebenenfalls kurze Hinweise zum Inhalt beigestellt. Von den verzeichneten Texten werden üblicherweise Überschrift, Incipit und Explicit angegeben (bei in Unterpunkten aufgegliederten Texten wird nur das Explicit des letzten Unterpunktes mitgeteilt). Abweichend von diesem Schema werden Gebete und Rezepte (medizinische, chemisch-alchimistische und dgl.) behandelt; von ersteren werden nur Überschrift und Incipit angegeben; bei letzteren wird lediglich der Inhalt des Rezeptes konstatiert. Eine weitere Abänderung des Prinzips erfolgt bei Kopialbüchern und Ähnlichem; ihr Inhalt wird regestartig mitgeteilt. Zusätze am Textende werden nur dann als Schreibernotiz (Sch.) ausgewiesen, wenn sie über Angaben wie ‚Hier endet das Buch' hinausgehen. Alle abgedruckten Textteile werden durch Kursivdruck gekennzeichnet. Die Schreibung entspricht der in der Handschrift, Normalisierungen erfolgten nur hinsichtlich der Großschreibung (nur am Satzanfang und bei Eigennamen) und bei ‚i/j' bzw. ‚u/v', die nach ihrem neuhochdeutschen Lautwert ausgeglichen werden. Zeichensetzung (Doppelpunkt, Komma) wird nur zur besseren Lesbarkeit eingesetzt. Fehlende Buchstaben bzw. Wortteile oder Worte werden in Klammern in Geraddruck eingefügt.

Bei den einzelnen Texten wird – wenn vorhanden – Parallelüberlieferung innerhalb der Handschriften der Universitätsbibliothek bzw. Handschriften anderer Bibliotheken erfaßt; letzteres jedoch nur dann, wenn keine Edition des betreffenden Textes vorliegt. Ähnliche Incipits ohne Hinweis auf Parallelen innerhalb der Handschriften des erfaßten Bestandes zeigen somit an, daß die jeweils folgenden Texte inhaltlich nicht übereinstimmen. Das ist v. a. bei einer Reihe von Kurztexten des Codex M I 476 zu beachten. Editionen werden immer angegeben, weiterführende Literatur grundsätzlich nur dann, wenn die betreffende Handschrift darin verzeichnet ist, die Zusätze L und Ü verweisen auf Weiterführendes zu entsprechender Literatur und Überlieferungsträgern. Darüberhinaus wurde bibliographische Vollständigkeit nicht angestrebt.

Lateinische Texte werden von den deutschen durch Kleindruck abgehoben; außerdem scheinen von den lateinischen Stücken weder Incipit noch Explicit auf. Literaturangaben beschränken sich meist auf die gängigen Repertorien und Initiensammlungen. Weitere Literaturhinweise werden nicht durchgehend gegeben; sie stellen lediglich in Einzelfällen eine Ergänzung dar. Bei den Verweisen auf die Initiensammlung von Thorndike-Kibre scheinen fallweise zwei Nummern auf. Dies bedeutet, daß in der erstgenannten Spalte das in der Handschrift vorgefundene Incipit vorkommt, von dort jedoch auf die zweite, in Klammern angegebene Spalte verwiesen wird. Diese Methode erscheint insofern praktischer, als dadurch gerade bei anonymen Texten eine exaktere Zuweisung zum Incipit bei Thorndike-Kibre getroffen werden kann, da allein durch die Spaltenangabe oft noch keine klare Entscheidung möglich ist.

Die Beschreibungen der lateinischen Teile der Mischhandschriften wurden weitgehend von Josef Feldner und Peter H. Pascher erstellt; die je von ihnen bearbeiteten Handschriften werden in einer gesonderten Liste ausgewiesen.

Die nach diesen Prinzipien erstellten Beschreibungen werden durch zwei Register erschlossen: Ein Personen-, Orts-, Titel- und Sachregister, das als Kreuzregister angelegt ist, und auch die lateinischen Texte erfaßt. Diese werden durch den Zusatz ‚lat.' zu Signatur und Textnummer gekennzeichnet; unmarkierte Signaturen weisen damit automatisch deutsche Texte aus. Das Initienregister ist zweigeteilt: Der größere Abschnitt umfaßt alle Textanfänge, die in den Beschreibungen angeführt werden, ausgenommen die Gebete. Während in diesem ersten Teil rein nach alphabetischer Reihenfolge (mit geringfügigen Normalisierungen) vorgegangen wird, erfolgt die Ordnung im Ge-

betsregister zwar auch alphabetisch, Ordnungswort ist hier jedoch das erste Verb. – Das Katalog-Manuskript wurde Ende 1985 abgeschlossen; punktuelle Ergänzungen wurden im Lauf des Jahres 1986 nachgetragen.

Die Arbeit an diesem Katalog wurde durch das 1946 von Bibliotheksdirektor Hofrat Dr. Ernst Frisch erstellte Verzeichnis beträchtlich erleichtert. Dem jetzigen Direktor der Universitätsbibliothek, Hofrat Univ.-Prof. Dr. Karl Forstner, und seinen Mitarbeitern sei für das Entgegenkommen bei der Benutzung der Handschriften und der Mikrofilme Dank ausgesprochen. Besonderen Dank für wertvolle Hinweise und Anregungen habe ich Herrn Univ.-Prof. DDr. Gundolf Keil (Würzburg) abzustatten. Mit fundiertem Fachwissen und steter Bereitschaft zu Hilfestellung hat Dr. Gerold Hayer wesentlich zum Zustandekommen dieses Kataloges beigetragen. Meinem verehrten Lehrer, Univ.-Prof. Dr. Ingo Reiffenstein, danke ich herzlich dafür, daß er während dieser Arbeit immer ein Rückhalt und interessiert-kritischer Gesprächspartner war.

Salzburg, im Sommer 1986 A. J.

Übersicht über Beschreibungen der Mischhandschriften

Die Siglen F (J. Feldner), J (A. Jungreithmayr) und P (P. H. Pascher) geben den verantwortlichen Bearbeiter der lateinischen Texte der Mischhandschriften an.

M I 19	F	M II 74	P
M I 36	F	M II 75	J
M I 89	F	M II 96	F
M I 90	F/P	M II 177	F
M I 92	J	M II 180	F
M I 120	P	M II 254	J
M I 128	J	M II 279	P
M I 283	P	M II 335	F
M I 334	P	M III 3	P
M I 341	P	M III 20	P
M I 456	P	M III 36	P
M II 20	J		

ABKÜRZUNGEN

Abkürzungen und Siglen

A	Ausstattung der Handschrift
abw.	abweichend, abweichende Textfassung
ahd.	althochdeutsch
as.	altsächsisch
Ausz.	Auszug, Auszüge
B	Beschreibstoff und Zusammensetzung der Handschrift
Bd./Bde.	Band/Bände/Ergänzungsband
Erg. Bd.	
Bl.	Blatt
E	Einband
Eb.	Erzbischof
Expl.	Explicit
Fragm.	Fragment
FS	Festschrift
G	Geschichte der Handschrift
ger.	gereimt
HD	Hinterdeckel
Hs./hsl.	Handschrift/handschriftlich
Inc.	Incipit
Jb.	Jahrbuch
Jh.	Jahrhundert
Kap.	Kapitel
Kg./kgl.	König/königlich
Ks./ksl.	Kaiser/kaiserlich
L	Literatur
LÜ	Literatur und Überlieferung
M	Mundart
Mischhs.	Mischhandschrift
NB	Nationalbibliothek
ÖAW	Österreichische Akademie der Wissenschaften
ÖNB	Österreichische Nationalbibliothek
oö.	oberösterreichisch
R	Buchrücken
S	Schrift
SLA	Salzburger Landesarchiv
s. o. (u.)	siehe oben (unten)
Sch.	Schreibernotiz
StB	Stadtbibliothek
Tle.	Teile
Ü	Überlieferung
Üb.	Überschrift
unvollst.	unvollständige Textfassung
V.	Vers
VD	Vorderdeckel
Zs.	Zeitschrift
z. T.	zum Teil
zugeschr. bzw.?	zugeschrieben bzw. fragliche Zuschreibung

Zeitschriften und Reihen

ATB	Altdeutsche Textbibliothek
BGPhThMa	Beiträge zur Geschichte der Philosophie und Theologie des Mittelalters
Carinthia I	Geschichtliche und volkskundliche Beiträge zur Heimatkunde Kärntens
DTM	Deutsche Texte des Mittelalters
GAG	Göppinger Arbeiten zur Germanistik
JEGP	Journal of English and German Philology
MGH	Monumenta Germaniae Historica 500–1500
MGSL	Mitteilungen der Gesellschaft für Salzburger Landeskunde
MIÖG	Mitteilungen des Instituts für österreichische Geschichtsforschung
MTU	Münchener Texte und Untersuchungen zur deutschen Literatur des Mittelalters
PBB(w)	Beiträge zur Geschichte der deutschen Sprache und Literatur (Tübingen)
PhStQu	Philologische Studien und Quellen
QuF	Quellen und Forschungen zur Sprach- und Kulturgeschichte der germanischen Völker
Sudhoffs Archiv	Sudhoffs Archiv. Vierteljahrsschrift für Geschichte der Medizin und der Naturwissenschaften, der Pharmazie und der Mathematik
TdspMA	Texte des späten Mittelalters
Traditio	Traditio. Studies in ancient and medieval history, thought and religion
WSB	Sitzungsberichte der phil.-hist. Klasse der Österreichischen Akademie der Wissenschaften
ZfdA	Zeitschrift für deutsches Altertum und deutsche Literatur
ZfdPh	Zeitschrift für deutsche Philologie

Verzeichnis der in Abkürzungen angeführten Literatur

Achten–Knaus = G. Achten–H. Knaus, Deutsche und niederländische Gebetbuchhandschriften der hessischen Landes- und Hochschulbibliothek Darmstadt (*Die Handschriften der hessischen Landes- und Hochschulbibliothek* 1). Darmstadt 1959.

ADB = Allgemeine Deutsche Biographie. 56 Bde. Leipzig 1875–1912.

AH = Analecta hymnica medii aevi. Hsg. von G. M. Dreves und C. Blume. 55 Bde. Leipzig 1886–1922. Neudruck New York–London 1961.

Auer, Denifle = A. Auer (Hsg.), Heinrich Seuse Denifle, Das geistliche Leben. Deutsche Mystiker des 14. Jhs. Salzburg–Leipzig 1936.

Auer, Leidenstheologie = A. Auer, Leidenstheologie im Spätmittelalter (*Kirchengeschichtliche Quellen u. Studien* 2). St. Ottilien 1952.

Aufriß II = W. Stammler, Mittelalterliche Prosa in deutscher Sprache, in: W. Stammler (Hsg.), Deutsche Philologie im Aufriß II, Berlin ^{2}1960, 749–1102.

Bach, Meister Eckhart = J. Bach, Meister Eckhart, der Vater der deutschen Spekulation. Wien 1864.

Benzing = J. Benzing, Die Buchdrucker des 16. und 17. Jhs. im deutschsprachigen Gebiet. Wiesbaden ^{2}1982.

Bihlmeyer, Heinrich Seuse = K. Bihlmeyer (Hsg.), Heinrich Seuse: Deutsche Schriften. Frankfurt/Main 1961. Nachdruck der Ausgabe Stuttgart 1907.

Birlinger, Meister Eckhart = A. Birlinger, Tractate Meister Eckharts I. *Alemannia* 3 (1875) 15–45.

Bloomfield = M. W. Bloomfield, A preliminary list of incipits of Latin works on the virtues and vices, mainly of the 13th, 14th and 15th centuries. *Traditio* 11 (1955) 259–379.

Degering = H. Degering, Kurzes Verzeichnis der germanischen Handschriften der Preußischen Staatsbibliothek. 3 Bde. (*Mitteilungen aus der Preußischen Staatsbibliothek* 7–9). Leipzig 1925–1932.

Denifle, Taulers Bekehrung = H. S. Denifle, Taulers Bekehrung kritisch untersucht (*QuF* 36). Straßburg 1879.

Eis, Wahrsagetexte = G. Eis, Wahrsagetexte des Spätmittelalters (*TdspMA* 1). München 1956.

Fill = H. Fill, Katalog der Handschriften des Benediktinerstiftes Kremsmünster. Tl. 1: Von den Anfängen bis in die Zeit des Abtes Friedrich von Aich (ca. 800–1325) (*Veröffentlichungen der Kommission für Schrift- und Buchwesen des Mittelalters* II,3,1 = *Denkschriften der phil.-hist. Klasse der ÖAW* 166). Wien 1984.

Fischer, Pflanzenkunde = H. Fischer, Mittelalterliche Pflanzenkunde. Hildesheim 1967. Neudruck der Ausgabe München 1929.

Follan = J. Follan, Das Arzneibuch Ortolfs von Baierland (*Veröffentlichungen der Internationalen Gesellschaft für Geschichte der Pharmazie* NF 23). Stuttgart 1963.

Frisch = E. Frisch, Mittelalterliche Buchmalerei. Kleinodien aus Salzburg. Wien–Zell am See–St. Gallen 1949.

Gehr, Fürstenlehre = E. Gehr, Die Fürstenlehren des Johannes von Indersdorf für Herzog Albrecht III. von Baiern-München (1436–1460) und seine Gemahlin Anna. Diss. Freiburg. Amberg 1926.

Geschichte Salzburgs = H. Dopsch (Hsg.), Geschichte Salzburgs I: Vorgeschichte – Altertum – Mittelalter. 3 Tle. Salzburg 1981–1984.

Glauche = G. Glauche, Katalog der lateinischen Handschriften der Bayerischen Staatsbibliothek München (*Catalogus codicum manu scriptorum Bibliothecae Monacensis* IV,8). Wiesbaden 1984.

Glorieux, Œuvres = P. Glorieux (Hsg.), Jean Gerson, Œuvres complètes. Bd. 1ff. Paris 1960ff.

Greinz = Ch. Greinz, Die fürsterzbischöfliche Kurie und das Stadtdekanat zu Salzburg. Salzburg 1929.

GW = Gesamtkatalog der Wiegendrucke. Hsg. von der Kommission für den Gesamtkatalog der Wiegendrucke. 8 Bde. Leipzig 1925–1940.

Haimerl = F. X. Haimerl, Mittelalterliche Frömmigkeit im Spiegel der Gebetbuchliteratur Süddeutschlands (*Münchner theologische Studien* I/4). München 1952.

Hain = L. Hain, Repertorium bibliographicum in quo libri omnes ab arte typographica inventa usque ad annum MD. typis expressis ordine alphabetica recensentur. 4 Bde. Stuttgart–Tübingen 1826–1838.

Hauke = H. Hauke, Die mittelalterlichen Handschriften in der Abtei Ottobeuren. Wiesbaden 1974.

Haupt = J. Haupt, Über das mittelhochdeutsche Arzneibuch des Meisters Bartholomäus. *WSB* 71 (1872) 451–566.

Hayer = G. Hayer, Die deutschen Handschriften des Mittelalters der Erzabtei St. Peter zu Salzburg (*Veröffentlichungen der Kommission für Schrift- und Buchwesen des Mittelalters* III,1 = *Denkschriften der phil.-hist. Klasse der ÖAW* 154). Wien 1982.

Hohmann, Initienregister = Th. Hohmann, Initienregister der Werke Heinrichs von Langenstein. *Traditio* 32 (1976) 399–426.

Jostes, Meister Eckhart = F. Jostes, Meister Eckhart und seine Jünger (*Collectanea Friburgensia* 4). Freiburg/S. 1895. Neudruck Berlin–New York 1972.

Jundt, Histoire = A. Jundt, Histoire de panthéisme populaire au moyen âge et au seizième siècle. Paris 1875.

Kaeppeli = Th. Kaeppeli, Scriptores ordinis praedicatorum medii aevi. Bd. 1ff. Rom 1970ff.

Kern = A. Kern, Die Handschriften der UB Graz (*Handschriftenverzeichnisse österreichischer Bibliotheken, Steiermark* 1 und 2). 2 Bde. Leipzig 1942 und Wien 1956.

Klapper = J. Klapper, Die Schriften Johanns von Neumarkt (*Vom Mittelalter zur Reformation* VI/1–4). 4 Bde. Berlin 1930–1935.

Kornrumpf–Völker = G. Kornrumpf–P. G. Völker, Die deutschen mittelalterlichen Handschriften der Universitätsbibliothek München (*Die Handschriften der Universitätsbibliothek München* 1). Wiesbaden 1968.

Kurras III = L. Kurras, Norica. Nürnberger Handschriften der frühen Neuzeit (*Kataloge des Germanischen Nationalmuseums. Die Handschriften des Germanischen Nationalmuseums Nürnberg* 3). Wiesbaden 1983.

Lindner = P. Lindner, Profeßbuch der Benediktiner-Abtei St. Peter in Salzburg (1419–1856). *MGSL* 46 (1906) 1–328.

Lünig = J. Ch. Lünig, Das teutsche reichsarchiv XVIII. Leipzig 1711–1722.

Madre = A. Madre, Nikolaus von Dinkelsbühl. Leben und Schriften. Ein Beitrag zur theologischen Literaturgeschichte (*BGPhThMa* 40,4). Münster 1965.

Menhardt = H. Menhardt, Verzeichnis der altdeutschen literarischen Handschriften der Österreichischen Nationalbibliothek (*Deutsche Akademie der Wissenschaften Berlin, Veröffentlichungen des Instituts für deutsche Sprache und Literatur* 13). 3 Bde. Berlin 1960–1961.

Möller = R. Möller (Hsg.), Hiltgart von Hürnheim. Mhd. Prosaübersetzung des ‚Secretum secretorum' (*DTM* 56). Berlin 1963.

Montag = U. Montag, Das Werk der hl. Birgitta von Schweden in oberdeutscher Überlieferung (*MTU* 18). München 1968.

NDB = Neue Deutsche Biographie. Bd. 1ff. Berlin 1953ff.

Petzet = E. Petzet, Die deutschen Pergament-Handschriften Nr. 1–200 der Staatsbibliothek in München (*Catalogus Codicum Manu Scriptorum Bibliothecae Monacensis* V/1). München 1920.

Pfeiffer = F. Pfeiffer (Hsg.), Deutsche Mystiker des 14. Jhs. 2 Bde. Aalen 1962. Neudruck der Ausgabe Leipzig 1845 und 1857.

Pfeiffer, Predigten und Sprüche = F. Pfeiffer, Predigten und sprüche deutscher mystiker. *ZfdA* 8 (1851) 209–258.

Pfeiffer, Predigten und Tractate = F. Pfeiffer, Predigten und tractate deutscher mystiker. *ZfdA* 8 (1851) 422–464.

PL = J. P. Migne, Patrologiae cursus completus. Series latina. Bd. 1ff. (1844ff.).

PLS = Patrologiae cursus completus. A J. P. Migne editus et Parisiis anno domini 1844 excusus. Ser. lat. supplementum. Accurante Adalbert Hamman. Bd. 1ff. Paris 1958ff.

Preger = W. Preger, Geschichte der deutschen Mystik im Mittelalter. 1893. Neudruck Aalen 1962.

Priebsch, Regel = R. Priebsch (Hsg.), Heilige Regel für ein vollkommenes Leben. Eine Cisterzienserarbeit des XIII. Jhs. (*DTM* 16). Berlin 1909.

Quint, Handschriftenfunde = J. Quint, Neue Handschriftenfunde zur Überlieferung der deutschen Werke Meister Eckharts und seiner Schule (*Meister Eckhart, Die deutschen und lateinischen Werke* III, Untersuchungen 1). Stuttgart 1940.

Quint, Predigt Eckharts = J. Quint, Eine unbekannte echte Predigt Meister Eckharts. *ZfdPh* 60 (1935) 173–191.

Richter, Überlieferung = D. Richter, Die deutsche Überlieferung der Predigten Bertholds von Regensburg (*MTU* 21). München 1969.

Rudolf, Ars moriendi = R. Rudolf, Ars moriendi. Von der Kunst des heilsamen Lebens und Sterbens (*Forschungen zur Volkskunde* 39). Köln–Graz 1957.

Rudolf, Betrachtung = R. Rudolf, Thomas Peuntner und seine Betrachtung über das Vaterunser. *Anzeiger der ÖAW, phil.-hist. Klasse* (1950) 280–296.

Ruh, Bonaventura dt. = K. Ruh, Bonaventura deutsch. Ein Beitrag zur deutschen Franziskanermystik und -scholastik (*Bibliotheca Germanica* 7). Bern 1956.

Ruh, Franziskanisches Schrifttum = K. Ruh, Franziskanisches Schrifttum im deutschen Mittelalter (*MTU* 11 und 86). 2 Bde. München 1965 und 1985.

Schmeller = J. A. Schmeller, Die deutschen Handschriften der k. Hof- und Staatsbibliothek zu München (*Catalogus Codicum Manu Scriptorum Bibliothecae Regae Monacensis* V/VI). Wiesbaden 1972, unveränderter Nachdruck der Ausgabe von 1866.

Schneider V/2–5 = K. Schneider, Die deutschen Handschriften der Bayerischen Staatsbibliothek München (*Catalogus Codicum Manu Scriptorum Bibliothecae Monacensis* V/2–5). 4 Bde. Wiesbaden 1970–1984.

Schneider-Zirnbauer = K. Schneider, Die deutschen mittelalterlichen Handschriften der Stadtbibliothek Nürnberg (*Die Handschriften der Stadtbibliothek Nürnberg* 1). Wiesbaden 1965.

Schnell, Thomas Peuntner = B. Schnell, Thomas Peuntner, ‚Büchlein von der Liebhabung Gottes'. Edition und Untersuchungen (*MTU* 81). München 1984.

Schneyer = J. B. Schneyer, Repertorium der lateinischen Sermones des Mittelalters für die Zeit von 1150–1350. Autoren A–D. E–H. I–J. L–P. R–W. (*BGPhThMa* 43,1–5). Münster 1969–1974.

Siebmacher = J. Siebmacher, Wappenbuch. Bd. 1ff. Nürnberg 1605ff. reprographischer Nachdruck einzelner Bände.

Spamer, Texte = A. Spamer, Über die Zersetzung und Vererbung in den deutschen Mystikertexten. Diss. Gießen 1910.

Spechtler, Mönch von Salzburg = F. Spechtler, Eine bisher unbekannte Handschrift des ‚Mönchs von Salzburg' in der Salzburger Studienbibliothek. *MGSL* 102 (1962) 35–49.

Spilling III = H. Spilling, Die Handschriften der Staats- und Stadtbibliothek Augsburg. 2° Cod. 101–250 (*Handschriftenkatalog der Staats- und Stadtbibliothek Augsburg* 3). Wiesbaden 1984.

Stammler, Gottsuchende Seelen = W. Stammler (Hsg.), Gottsuchende Seelen. Prosa und Verse aus der deutschen Mystik des Mittelalters (*Germanistische Bücherei* 1). München 1948.

Stammler, Spätlese II = W. Stammler, Spätlese des Mittelalters II. Religiöses Schrifttum (*TdspMA* 19). Berlin 1965.

Strauch, Paradisus anime = Ph. Strauch, Paradisus anime intelligentis (*DTM* 30). Berlin 1919.

Strauß, Arnald von Villanova = P. Strauß, Arnald von Villanova deutsch unter besonderer Berücksichtigung der ‚Regel der Gesundheit'. Diss. Heidelberg 1963.

SUB = W. Hauthaler–F. Martin, Salzburger Urkundenbuch. 4 Bde. Salzburg 1910–1933.

Taulerdruck = Basler Taulerdruck 1521.

Thorndike–Kibre = L. Thorndike–P. Kibre, A Catalogue of Incipits of Mediaeval Scientific Writings in Latin (*The Mediaeval Academy of America Publication* 29). London ²1963.

Tietze = H. Tietze, Die illuminierten Handschriften in Salzburg (*Beschreibendes Verzeichnis der illuminierten Handschriften in Österreich* 2). Leipzig 1905.

Traunbauer = I. Traunbauer, Beiträge zum mystisch-aszetischen Schrifttum des deutschen Spätmittelalters. Diss. (masch.) Wien 1955.

Trdán = C. Trdán, Beiträge zur Kenntnis der salzburgischen Chronistik des 16. Jhs. *MGSL* 54 (1914) 135–166.

Unger, Bavngart = H. Unger, Geistlicher Herzen Bavngart (*MTU* 24). München 1969.

Vetter = F. Vetter (Hsg.), Die Predigten Taulers (*DTM* 11). Berlin 1910.

Vierthaler, Reisen = F. M. Vierthaler, Reisen durch Salzburg. Salzburg 1799. Nachdruck Salzburg 1983.

Vizkelety = A. Vizkelety, Beschreibendes Verzeichnis der altdeutschen Handschriften in ungarischen Bibliotheken. 2 Bde. Wiesbaden 1969 und 1973.

VL = Die deutsche Literatur des Mittelalters. Verfasserlexikon. Hsg. v. W. Stammler und K. Langosch. 5 Bde. Berlin, Leipzig 1933–1955.

²VL = Die deutsche Literatur des Mittelalters. Verfasserlexikon. Hsg. von K. Ruh u. a. Berlin–New York ²1978ff.

Wackernagel, Altdt. Predigten = W. Wackernagel, Altdeutsche Predigten und Gebete aus Handschriften. Basel 1876. Nachdruck Darmstadt 1964.

Wackernagel, Altdt. Lesebuch = W. Wackernagel, Altdeutsches Lesebuch. Basel ⁵1873.

Wackernagel, Bruder Berthold = W. Wackernagel, Bruder Berthold und Albertus Magnus. *ZfdA* 4 (1844) 575f.

Wackernagel, Kirchenlied = Ph. Wackernagel, Das deutsche Kirchenlied. Bde. 1–5. Leipzig 1864–1877. Nachdruck Hildesheim 1964.

Wagner–Klein = H. Wagner–H. Klein, Salzburgs Domherren von 1300 bis 1514. *MGSL* 92 (1952) 1–81.

Walther, In. = H. Walther, Initia carminum ac versuum medii aevi posterioris latinorum (*Carmina medii aevi posterioris latina* I). Göttingen 1959.

Walther, Prov. = H. Walther, Proverbia sententiaeque latinitatis medii aevi (*Carmina medii aevi posterioris latina* II,1–5). 5 Bde. Göttingen 1963–1967.

Walz–Frey = M. Walz–K. v. Frey, Grabdenkmäler in Salzburg von 1235 bis 1600. Die Grabdenkmäler von St. Peter und Nonnberg zu Salzburg. Salzburg 1867–1874.

Wind = P. Wind, Die verzierten Bände der Handschriften der Erzabtei St. Peter zu Salzburg bis 1600 (*Veröffentlichungen der Kommission für Schrift- und Buchwesen des Mittelalters der ÖAW* III,1, Beiheft = *Denkschriften der phil.-hist. Klasse der ÖAW* 159). Wien 1982.

Zinner = E. Zinner, Verzeichnis der astronomischen Handschriften des deutschen Kulturgebietes. München 1925.

Zirnbauer = H. Zirnbauer, Ulrich Schreier (*Einzelschriften zur Bücher- und Handschriftenkunde* 6). München 1927.

BESCHREIBUNG DER HANDSCHRIFTEN

M I 19 Mischhs.

Astronomisch-medizinische Sammelhandschrift

V. 1. H. $\frac{149}{(3)}$ · Papier · 109 Bl. · 210 × 151 · Bayern/Österreich, 2. Hälfte 15. Jh.

B Lagen: 2. VI^{24} + $(VI-1)^{35}$ + VI^{47} + 3. $(VI-1)^{80}$ + 2. VI^{104} + $(VI-10)^{106}$ + $(VI-9)^{108}$; die letzten beiden Lagen sind fast vollständig herausgeschnitten; vom letzten, ungezählten Bl. ist nur ein kleines Stück (ca. 70 × 50) erhalten. Neue durchgehende Blattzählung. Pergamentfalze (z. T. Spuren von Beschriftung). Bll. 1–3 stark beschädigt (mit Textverlust). — **S** Schriftraum und Zeilenzahl wechselnd; mehrere Hände, 2. Hälfte 15. Jh., darunter 1r–45r, 66v–67r, 70r–78v Johannes Reysoldus (25r, 45r): Abschnittanfänge und 66v–67r Textualis, sonst Bastarda; übrige Hände: Bastarda; 62v: Schreibernennung (?): *puntschuch*. — **A** Rubriziert; meist 2zeilige rote (Perl-)Lombarden; 60r: Aderlaßmännchen (Federzeichnung); 20r: astronomische Schaubilder (Federzeichnung); 33r–38v: Tierkreiszeichen (12 Federzeichnungen in Medaillons, Durchmesser 38 mm, Hintergrund ockergelb laviert; vgl. H. Tietze, Die illuminierten Hss. S. 66, Nr. 69). — **E** Zeitgleicher Einband: gewachstes Pergament (aus zwei Streifen quer in der Mitte mit einem Pergamentband zusammengenäht); rechtes unteres Viertel des VD abgeschnitten; Aufschriften am VD außen: *Kallender und M ...*, darunter: *Callendarum et alia* und am R: *Calendarum;* R mit übermaltem Lederstreifen verstärkt, 2 Bünde und 2 Henkel aus geflochtenen Schnüren. — **G** Innenseite des VD (falsche) Datierung: *Anno domini M°cccc°ii;* Besitzervermerk der ehemaligen Ebl. Hofbibliothek am R: *B. A. S.*, alte Signaturen am R: *$S_2$28*, am VD außen: *69; S 158*, innen: *69* und 1r: *398/(3)*. — **M** der dt. Texte: Bairisch-österreichisch.

1 (Spiegel VD) **Pflanzenglossar,** lat.-dt.
Inc.: *Ungula cabelliam see pletter, amodactulus wilder saffran* ... Expl.: *radix laxat mit mel pachen, salvina* (!) *segenpawm.*

Einträge von mehreren Händen.

2 (Spiegel VD) Schriftproben, lat.

3 (1r–25r) Johannes von Erfurt: Computus chirometralis mit Interlinear- und Randglossen, lat.
(1r–11r) Computus chirometralis minor (Thorndike-Kibre 231). — (11v) leer. — (12r–25r) Computus chirometralis maior (Thorndike-Kibre 1623; Zinner 1665; GW 7280).

4 (25v–32r) Jahreskalender mit Tafeln, lat.
Mit Goldener Zahl, Tages- und Nachtstunden, Mondzyklus, Tierkreis. Am Rand Kalenderverse, darunter Walther, Prov. 1115, 32468 (abw.), 22103a. — Zinner 5587.

5 (32v–38v) De signis zodiaci, lat.
Thorndike-Kibre 607 (mit Nennung der Hs.); Zinner 11879. — Zu den Illustrationen s. o. **A.**

6 (38v) Versus de fleobotomia, lat.
Walther, In. 5598.

7 (39r–52r) Kalenderberechnung mit Erläuterungen und Notizen, lat.
Geburtsprognostik, Tabellen und Skizzen mit Sonntagsbuchstaben, Goldener Zahl 1401–1423, regierenden Planeten, Sonnen- und Mondzyklus; Notizen über Tierkreiszeichen und Fastenzeit; (44r–45r) Kalenderverse, darunter Walther, Prov. 14456 (abw.), 11977, 24964, 19708. — Thorndike-Kibre 798 (mit Nennung der Hs.); Zinner 3327.

8 (52r) **Blutschau,** dt.
Üb.: *Iudicium Sangwis.* Inc.: *Wan das pluet sawmit ist so hat man ein ubel an der prust, ist es plab* ... Expl.: *ist das pluet rot und ein wenig wasser darauff so ist es guet und in verkommen krafft.*

9 (52v–58v) Kalender für 1463, lat.
Zinner 5431.

10 (59r–63v) **Aderlaß,** dt. und lat.

1 (59r–59v, 60v) Aderlaßregeln, dt. Inc.: *Das aderlassen ist ein anvank der gesunthayt es gewisset dem mut und půtet di gedachtnuss ...*

10 Abschnitte; der neunte davon (59v) Kap. 16 (unvollst.) des Arzneibuchs Ortolfs von Bayerland (Follan 87).

2 (60r) Aderlaßmännchen, Laßstellentext lat.

3 (60v–62v) Laßstellen, dt. Üb.: *Hye hebent sich die nůcz der adern di da sind an des menschen leib etc. etc.* Inc.: *Zwo adern sind obn an den arm ietwerderthalben sin gůt ze schlahen für den schreken des haubtz ...*
27 Abschnitte.

4 (62v) Zeiten für den Aderlaß. Inc.: *Du solt nicht lassen noch chain drank nemen und solt nicht gens essen an dem achten tag ...*

5 (62v–63r) Einfluß der Tierkreiszeichen auf den Aderlaß, dt. Inc.: *Du solt merken wenn der mon stet in dem zaichen zwinlen so sol man nicht lassen auf dem arm ...*

6 (63r–v) Verbotene Zeiten für den Aderlaß, dt. Inc.: *Man sol merken und hůten das niemant an den tagen die hin nach geschriben stent lazz wan es benimpt schaden ...* Expl.: *der sterbet oder er wirt unmåhtig oder wassersůchtig.* Sch.: *Explicit finis illius dictaminis* etc.

11 (59r–63r) **Liebesgedicht,** dt.
Inc.: *Lieb wolgemůt halt lieb nu merk und hőr ich pin fro alz ich wil ...*
Nicht voll beschriebene Zeilen der Texte von Punkt 10 sind mit einem oder mehreren Wörtern ausgefüllt, die zusammengelesen ein Liebesgedicht ergeben, z. T. (besonders am Ende) schwer lesbar; Nachtrag von anderer, etwa zeitgleicher Hand.

12 (64r, 65v–66r) Figurae de cognatione spirituali et legali, lat.

13 (64v–65r) De consanguinitate et affinitate, lat.
Mit Skizzen und einem Rätsel.

14 (66v–67r) Tabula et versus de impositione historiarum, lat.
Aufteilung der Bibellesungen auf das Kirchenjahr mit Merkvers (Walther, In. 14314).

15 (67v–68r) **Hans Hartlieb: Namenmantik** (unvollst.), dt.
Inc.: *Item man sol all dy namen pustaben schreiben und anders nit, item man sol sich fleissen das man dy zal recht secz ...* Expl.: *8 8 der grost, 8 9 9 gesigt, 9 9 der kleinst gesigt.*

Hsg. W. Schmitt, Hans Hartliebs mantische Schriften und seine Beeinflussung durch Nikolaus von Kues. Diss. Heidelberg 1962, 298, Z. 23–300, Z. 1, Scheibe 3 (S. 312; in dieser Hs. auf zwei Darstellungen — Text und Zahlen — aufgeteilt), 301, Z. 13–302, Z. 5 (in dieser Hs. Plato zugeschrieben), 303, Z. 9–305, Z. 28.

(68v) leer.

16 (69r) Signa conceptionis, lat.

(69v) leer.

17 (70r–78v) Johannes de Sacrobosco: De algorismo, mit Randglossen, lat.
Thorndike-Kibre 991. — Vgl. F. B. Brévart–M. Folkerts, ²VL IV, 731–736, hier 735f.

18 (78v) Mathematische Rätsel und Notizen, lat.

(79r) leer.

19 (79v–81v) **Berechnung der Mondstationen,** dt.
Inc.: *Wilt du wissen in welhem zaychen der mon sey und wie vil staffel und minut er durch loffen*

hab in dem selben zaychen ... Expl.: *und die solt du hindersich rechnen von mitten tag und wo diu rechnung uss gat do gieng der mon in daz zaychen.*

(82r–82v) leer.

20 (83r–105v) Johannes de Sacrobosco: De sphaera mundi, mit Interlinear- und Randglossen, lat.
Thorndike-Kibre 1577 (Prolog in der Hs. gekürzt), 1524; Zinner 4795. — Hsg. L. Thorndike, The 'Sphere' of Sacrobosco and Its Commentators. Chicago 1949, 76–117. — Vgl. F. B. Brévart–M. Folkerts, ²VL IV, 731–736, hier 732–735.

21 (106r) Tabula distinctionis climatum, lat.

(106v) leer.

22 (107r) Schriftproben

23 (107v–108r) Segengebete für Lebensmittel, lat.

24 (108v) Abgabenliste, lat.

25 (Spiegel HD) **Schriftproben,** dt.

M I 29

Fechtbuch

V. 1. H. 159 · Papier · 162 Bl. · 214 × 157 · Südwestdeutschland, 1491

B Lagen: $3.V^{29} + 2.IV^{45} + 3.V^{75} + VI^{87} + 4.V^{127} + VII^{141} + 2.V^{161}$; neue Blattzählung setzt eine alte fort, die das erste Bl. nicht zählt und mit 9 abbricht; weitere alte Blattzählungen auf Bl. 11–46 (*1–36*) und Bl. 47–118 (*1–72*); Reklamanten z. T. beschnitten; Bl. 128 eingerissen, erste und letzte Lage Wurmschäden. — **S** Schriftraum: (141–168) × (98–113), auf beiden Längsseiten mit durchgehenden Bleistiftlinien begrenzt, 22–28 Zeilen; kursive Bastarda des Magister Hans von Speyer (44r, 117r, 158r) von 1491 (141r, 158r). — **A** Rubriziert; Fechtverse und z. T. erste Wörter der einzelnen Abschnitte rot; z. T. einfache rote oder schwarze Zeilenfüllung; 46r: Aussparung für 3zeilige Initiale *O*. — **E** Zeitgleicher Einband: dunkles Leder über Holz mit Blinddruck; VD und HD gleich: fünf ineinander verschachtelte Rahmen aus Streicheisenlinien, im 2. Feld von außen Rolle, im 4. Feld Stempel, in den leeren Feldern Diagonalen aus Streicheisenlinien; Leder z. T. abgerieben; am VD zwei Metall-Schließenbeschläge, am HD zwei Metallschließen an Lederbändern, dies mit je 2 Metallnägeln am HD befestigt; eine Schließe fehlt; R mit 3 Bünden, beiderseits der Bünde und an den Kapitalen Streicheisenlinien; umstochenes Kapital; Papierspiegel; Papiersignakel. — **G** Besitzervermerk 1r: *Ecclesia Berchtolsgadis. Can. Reg. 1665.* Eintrag von späterer Hand am Spiegel VD: *Ioannus de Zeynissen de Novacivitate, Mertin Siber, Hans von Spier 1491;* weitere Bleistifteintragungen ausradiert; alte Signaturen am Spiegel VD: *Mj 154; 278; III. 2. J; 56.* — **M** Alemannisch. — **L** M. Wierschin, Meister Johann Liechtenauers Kunst des Fechtens (*MTU* 13). München 1965), Erwähnung der Hs. S. 35 (Nr. 32). — H.-P. Hils, Meister Johann Liechtenauers Kunst des langen Schwertes (*Europäische Hochschulschriften: Reihe 3, Geschichte u. ihre Hilfswissenschaften* 257). Frankfurt/M.–Bern–New York 1985, Beschreibung der Hs. 113–115.

1 (1r–2v) **Martin Siber: Fechtlehre** (86 Verse)

Üb.: *Item dy̆ hernach geschriebenn nuwe zettell hat gemacht und gesetz meinster Mertin Siber und ist ein zuck auß mangerley meinster gefechtenn ...*

1 (1r–1v) Vorrede (32 Verse)

Inc.: *Wer ere will erwerbenn*
vor furstenn und vor herenn ...

2 (1v–2v) 6 'Gänge' des Fechtens (54 Verse). Üb.: *Der erst gangck.*
Inc.: *Snell dy swech zum rechten*
durch wind im vechtenn
Expl.: *in aller arbeitt umb tritt*
daß egevertt mach mitt. Finis.

2 (3r) **Fechtlehre** (27 Verse)

Inc.: *Oberhauw ist gut stich*
unterhaw schlecht bricht ...
Expl.: *daß thuntt wyssen*
dy kunst kundent pryssen.

(3v–4v) leer.

3 (5r–7r) **Magister Andreas: Fechtanleitungen für Schwert und Messer**

1 (5r–6v) Üb.: *Im schwertt.* Inc.: *Item in den ochßen schick dich also ste mit dem lincken fus vor und halt din schwert uff diner rechten siten ...* Expl.: *und wie du die stuck uß den vier hauwen triben solt vindestu als im zyttell geschriben darumb hut dich.*

2 (7r) Übersichtstabelle der Fechtarten.

Zu Magister Andreas vgl. Hils, a. a. O. 113ff.

(7v–9v) leer.

4 (10r–44r) **Meister Johann Liechtenauer: Fechtlehre für das lange Schwert** (einschl. 196 Verse)

Üb.: *Hie hebt sich an ein gut gemyne ler des langen schwertz ... doch ist vil gutter verborgenn kunst dar in beschlossenn.* Inc.: *Wiltu kunst schauwen/sicht linck ganck recht mit hauwen ... Die erst lere des langen schwertz daz du vor alen dingen die hauw recht solt leren ...* Expl.: *und gegen welchen hauwen du den hauw oder den stich oder den schnidt triben solt daz vindestu als vor geschriben. Fines. Johannes de Zeynissen de Novacivitate.* Sch.: *Hans von Spier. Friß auch mir und dir umb ein alten kappenn.*

Jeweils einige Verszeilen, darauf folgend dazugehöriger Kommentar; Merkverse zusammengestellt bei Wierschin, a. a. O. 167–173 (ab V. 15); Kommentar ähnlich der von Wierschin abgedruckten Fassung S. 98–124 (Z. 130–884). — Zu Johann Liechtenauer vgl. Hils, a. a. O. passim und ders., ²VL V, 811–816 (LÜ).

(44v–45v) leer.

5 (46r–117r) **Hans Lecküchner: Messerfechtlehre** (einschl. Verse)

1 (46r) Vorrede (6 Verse). Inc.: (O)*b du wilt achten/messer vechten betrachten ... Hie hebt sich an die vorred im messer und saget wer will leren vechten im messer ...*

2 (46v–117r) Kommentierte Merkverse. Inc.: *Wer mir versetz/mit allen künsten wirt er geletz. So nu der meinster gendet hat die vorred nu git er dir eyn gutte lere die verste also ...* Expl.: *also hastu gar gnauwe in dissem buch den meinsten teill die kunst des messers und den grosten gruntt. Finis. Hans von Spier. Johannes Zeynissen de Novacivitate.*

Jeweils einige Verszeilen, darauf folgend dazugehöriger Kommentar. — Zu Hans Lecküchner vgl. Hils, a. a. O. 185f. und ders., ²VL V, 641–644, Nennung der Hs. 641.

(117v–118v) leer.

6 (119r–126v) **Meister Ott: Ringkampflehre**

Üb.: *Item hie hebt sich an das ringenn zů fuß.* Inc.: *Item in allen ringenn sollen syn dry ding das erst kunst das ander schnellikeyt* ... Expl.: *hinder sinen rechten fuß und griff mit der rechten hant seyn knyepug und würff in von dir. Finis.*

Zu Meister Ott vgl. Hils, a. a. O. 188f.

(127r–128v) leer.

7 (129r–130r) **Ringkampflehre** (44 Verse)

Üb.: *Die zyttel weist ringen zum kanff zu fuß.*

Inc.: *Ob du wilt ringen*
hinter beyn recht ler springen ...
Expl.: *des vorderenn fusses*
mit schlegenn du hueten must.

8 (130r–136v) **Meister Lew: Fechtlehre zu Fuß** (einschl. 12 Verse)

Üb.: *Item hie hebet sich an meinster Lůwen kunst fechtens yn harnisch auß den vier huten zu fuß und zu kanff.* Inc.: *Wer ab synnett/zfechtes zu fuß begynnet* ... (130v) *Die erst hutt. Item mym din schwertt jn beyde hende* ... Expl.: *merck im dem vorreuten schlag oben oder unten an sin enckell und zuch oben auff sin sitenn mit der rechten hantt. Finis.*

Am Beginn 12 Merkverse. — Zu Meister Lew vgl. Hils, a. a. O. 155ff. und ders., ²VL V, 742f.

9 (137r–141r) **Meister Martin Hundfeld: Fechtlehre mit dem kurzen Schwert**

Üb.: *Hie heb sich an das kurtz swert in dem kanpff als es meinster Mertein Hundsfelder gesait hatt.* Inc.: *Item nu* (!) *das swertt by der rechten hant by dem beyn und mit der lincken griff untten in die clingen* ... Expl.: *und zuch yn mit der rechten syn rechten arm vast an dich und ein wenig uber sich uff din rechten sytenn. Finis.* Sch.: *In vigilia Maria Magdaglena* (!) *1491.*

Zu Meister Martin Hundfeld vgl. Hils, a. a. O. 154ff. und W. Schmitt, ²VL IV, 308 (ohne Nennung dieser Hs.).

(141v–142v) leer.

10 (143r–146r) **Fechtlehre für den Kampf mit der Lanze zu Pferd** (einschl. 12 Verse)
Üb.: *Item hie hebenn sich an die vier huttenn mit der gileffen oder mit der lantzen zů roß.* Inc.: *Glosa. Item dem sper brůcht/gegen ritten macht nicht. Du solt wissen wan eyner auff dich rytt mit eyner gleffenn wie du dich gegen ym schicken solt* ... Expl.: *soltu behende sin zů roß und nit langsam als du hernoch woll horen würst. Item hie sint uß gerichtt die fier hutte mit der gleffen. Finis.*

Die Verse sind in den Text eingeschoben; systematische Unterteilung durch 'Figuren' (20, 1, 6, 12, 3, 2, 11, 21).

11 (146v–158r) **Fechtlehre für den Schwertkampf zu Pferd** (einschl. 66 Verse)

Üb.: *Item hie heben sich an die fier hutten mit dem swert zů roß.* Inc.: *Die erst hut. Item lege din swertt mit der mit uff die lincke hant zů dem zaum* ... Expl.: *und wan du die ringen woll kanst so mag dich hartt yman von dem roß werffen.* Sch.: *Finis in die vincule Petre Magister Hans von Spier 1491.*

Gruppen von 2–6 Versen sind in den Text eingeschoben; systematische Unterteilung durch 'Figuren' (7, 5, 4, 10, 8, 9, 6, 12, 13, 19, 15, 17, 16, 23, 25, 22, 14).

(158v–161v) leer.

M I 36 Mischhs.

Astronomisch-astrologisch-medizinische Sammelhandschrift

V.1.H.166 · Pergament und Papier · 178 Bl. · 238 × 173 · Laubach (Hessen), 1425

B Lagen: $VI^{12}+(II-1)^{15}+(VI+1)^{28}+(VI-1)^{39}+V^{49}+VI^{61}+(VI-2)^{70a}+(VII-1)^{84}+VI^{96}+(VI-4)^{104}+(VII-2)^{116}+V^{126}+(VII-3)^{137}+(VI-3)^{146}+(IV-1)^{153}+2.VI^{177}+(II-2)^{178}$; Bll. 1–128, 147–153 Pergament; alte Lagenzählung *a–r* (letzte Lage nicht gezählt); Lagenblattzählung z. T. beschnitten; moderne Blattzählung beginnt am Spiegel VD (= 1. Bl. der 1. Lage), zählt ein Bl. nach 70 (untere Hälfte weggeschnitten) nicht; andere moderne Blattzählung (ohne Spiegel) von 1–14; letztes Bl. als Spiegel aufgeklebt; Bl. 23: obere Hälfte eines Blattes zur Textfortsetzung eingebunden; Bl. 152: der Länge nach etwa ein Drittel herausgeschnitten (mit Textverlust); äußeres Doppelbl. der letzten Lage bis auf ca. 1 cm herausgeschnitten (lat. beschrieben, wahrscheinlich religiöser Inhalt, andere Hand), dabei Rest des letzten Blattes unter dem Spiegel. — **S** Schriftraum: 1) 1r–139r, 148r–150r: (173–184) × (122–131), davon 61ra–vb, 68va–70vb, 93ra–97vb, 100ra–rb, 102va–104ra 2spaltig, 13ra–14rc, 98ra–99vc 3spaltig und 113va–114rc 4spaltig; Schriftraum meist mit Bleistiftlinien begrenzt, 31–42 Zeilen, selten auf Bleistiftlinien; 2) 140r–145v, 154r–177v: (195–209) × (118–145), 27–35 Zeilen; Bastarda von mehreren Händen: 1) 1r–128v: Konrad von Butzbach, nach eigener Aussage Arzt, beendete sein Werk 1425 in Laubach (1v), vgl. W. C. Crossgrove, ²VL V, 153–155; 2) 77v, 100rb, 129r–149v, 152r–177v: vermutlich eine Hand, aber häufig wechselnde Schriftgröße, Federstärke und Tinte; 154v–171v: dt. Lemmata von anderer, etwa zeitgleicher Hand; 3) 150r; 2) und 3) 2. Viertel 15. Jh.; 16r–v: Einträge von 1500/1501 (s. u. 4); 61r: Nachtrag in Textualis, 15. Jh.; Feder-/Schriftproben 1v. — **A** 2r–134r, 137r–138r, 147r–150r: rubriziert, z. T. rote Überschriften, 1–2zeilige rote (Perl-)Lombarden; Teile von Skizzen und Tabellen (einschließlich Beschriftungen) z. T. rot, 60v: ganzseitig rote Tinte; 5r, 6v, 7r, 12r: Begrenzungslinien von Medaillons, 62v–66r: 7 Medaillons ausgespart (für Planetendarstellung), daneben jeweils Planetensymbol; 6v–12r: Aussparungen für Illustrationen; 34v–35r: an den Seitenrändern Symbole der Tierkreiszeichen (Tinte); 145v, 154v–177v: Naturselbstdrucke (s. u. 77). 12v, 136r: Wappen – s. **G**. — **E** Zeitgleicher Einband: helles Leder über Holz; VD und HD Streicheisenlinien und blinder Stempeldruck; VD und HD geringfügig verschieden; VD: in der Mitte großes rechteckiges Feld, durch Streicheisenlinien begrenzt, das Rechteck durch Streicheisenlinien in Rauten (4 ganze, 8 halbe) geteilt, an den Schnittpunkten der Streicheisenlinien Blütenstempel (Abb. 3), in den 4 ganzen Rauten je ein gerahmter Blütenstempel (Abb. 4), an den Ecken jeweils ein Dreiblattstempel (Abb. 8); in den seitlichen Rauten-Hälften je ein palmettenförmiger Stempel (Abb. 5); in den oberen und unteren Hälften ein weiterer palmettenförmiger Stempel (Abb. 6); äußere Begrenzungslinien des Rechtecks durchgezogen, an den Querseiten des Rechtecks je ein schmales rechteckiges Feld angeschlossen, unteres Feld mit unregelmäßig angeordneten Stempeln aus vier Einzelblüten (Abb. 7) gefüllt, im oberen Feld in der Mitte Wappenstempel (Abb. 9), beiderseits Spruchbandstempel *maria* (Abb. 10); dieser Stempel ebenfalls an den Seitenrändern, dabei am linken Seitenrand zusätzlich Ast-Stempel (Abb. 11); Unterschiede des HD: in den beiden schmalen Rechtecken jeweils nur Spruchbandstempel, keine Dreiblattstempel in den Rauten; zwei ziselierte Schließenbeschläge am VD, Schließenbänder abgerissen; R mit 4 Bünden, übermalt, Farbe z. T. abgeblättert, Aufschriften unleserlich; Leder- und Papiersignakel. — **G** Undatierter Besitzervermerk 104v: *Johann Grave zu Solms,* vermutlich der 1457 verstorbene Graf, dem bei einer Erbteilung 1420 auch die Stadt Laubach zufiel, vgl. Rudolf Graf zu Solms-Laubach, Geschichte des Grafen- und Fürstenhauses Solms. Frankfurt 1865, bes. 152–154 und E. H. Kneschke (Hsg.), Neues Allgemeines Deutsches Adels-Lexicon VIII. Leipzig 1868, 523–526, bes. 523. – Besitzervermerk von 1470: *Johannes astrorum Judex de Liechtemberg* (104v), vgl. J. Franck, ADB XVIII, Leipzig 1883, 538–542 und D. Kurze, Johannes Lichtenberger. Leben und Werk eines spätmittelalterlichen Propheten und Astrologen. *Archiv für Kulturgeschichte* 38 (1956) 328–343. – Schenkungsvermerk von 1526: *Diß buch hott meyn schwoger Hanß von Waltren* (?), *mir Philippen von Veningen* (Familienmitglied der pfälzischen Freiherren von Venningen? – vgl. E. H. Kneschke, Adels-Lexicon, a. a. O. IX, Leipzig 1870, 371f.; Württembergisches Adels- und Wappenbuch, begonnen v. O. v. Alberti, fortgesetzt v. F. v. Gaisberg-Schöckingen, Th. Schön und A. Stattmann. II: N–Z. Stuttgart 1899–1916, 907f. – Möglicherweise Angehöriger jenes pfälzischen Rittergeschlechts, aus dem Pfalzgraf Ludwig V. bei Rhein Mitglieder seines Heidelberger Hofes bezog; vgl. J. Telle, Mitteilungen aus dem „Zwölfbändigen Buch der Medizin" zu Heidelberg. *Sudhoffs Archiv* 52 (1968) 310–340, bes. 331 – Hinweis G. Keil) *geschanckt allß ich bey im zu Parthenheym* (Rheinhessen) *bin gewest anno 1526* (12v), darunter Wappen (rote Tinte wie Besitzervermerk): aufrechter Wappenschild, horizontal in der Mitte durch schmales Band geteilt, in der oberen und unteren Hälfte je 3 Dreiecke darangesetzt; Helm und Federn als Kleinod (in zwei Federn die rautenähnliche Gestaltung des Schildes wiederaufgenommen); ähnliches Wappen 136r (ganzseitig, Tusche und Wasserfarben): schräg gestellter Wappenschild, kein Mittelband, Dreiecke anders angeordnet, obere Hälfte des Schildes blau, untere gelb; weitere Ausführung gleich. – Zum Umkreis der Besitzer vgl. auch die Nekrologeinträge 16r und 16v (s. u. 4). – Besitzervermerk der ehemaligen Ebl. Hofbibliothek am HD: *BAS* (vgl. Vierthaler 106, Nr. 33); alte Signaturen 1v: *E 19; 50* (?) und 2r: *III.3.H.; 394/(2).* — **M** der dt. Texte: Rheinfränkisch. — **L** H. Fischer, Naturselbstdrucke von Pflanzen aus dem 15. Jh. *Bericht der Oberhessischen Gesellschaft für Natur- und Heilkunde* N. F. 13 (1930) 27–30. – W. F. Daems–W. Crossgrove, Die ältesten Naturselbstdrucke. Pflanzenabdrucke aus dem Salzburger Kodex M I 36. 2 Bde. (noch nicht erschienen, Ankündigung ²VL V, 155).

(1v = Spiegel VD) Vorrede des Autors/Kompilators, dt.

1 (2r–12r) **Aratus: Himmelsvorgänge,** dt.

Inc.: *Hie hebet an Aratus das astrologi buch der gewest ist zu zyden Antegoni des koninges und der bruder Machabeorus von Solane* ... Expl.: *dan davon abe gezogen 10 dage Venus 168 Mercurius 13 mynre verbergen sich und mite gent.*

Zinner 686.

(12v) Besitzervermerk (s. **G**).

2 (13r–14r) **Inhaltsverzeichnis der Handschrift,** lat. und dt.

Textstücke durchnumeriert, Nummern beim jeweiligen Abschnitt angeführt; Auslassungen von Nummern im Verzeichnis entsprechen denen in der Hs.; Inhalt bis Bl. 110v erfaßt.

(14v–15r) leer.

3 (15v) Skizze (unvollst.)

5 konzentrische Kreise, die beiden äußeren in 12 Sektoren geteilt.

4 (16r–21v) Jahreskalender, lat.

Vgl. Zinner 11548.

(16r, 16v) Nekrologeinträge, dt. Text: *Uff sant Pauels tag anno xvci jar stharp die pfalczgreffen pfalczgreff Phillips corfurst gemahel,* d. i. Margarethe, Tochter Herzog Ludwigs von Baiern-Landshut, vgl. v. Bezold, ADB XXVI, Leipzig 1888, 16. *Uff dinstag noch Valentyne anno xvc stharb lantgraff Wilhem der junger,* d. i. Wilhelm III. von Oberhessen, vgl. Reimer, ADB XLIII, Leipzig 1898, 31f.

5 (22r–26r) **Kalenderberechnungen,** dt.

1 (22r) Sonntagsbuchstabe. Üb.: *Littere dominicales in primo.* Inc.: *Zu suchen den sundag buchstaben und schalt jar und ciclus sollaris so rechen nach Christus geburt* ...

Mit Tafel.

2 (22r) Bewegliche Feste. Üb.: *Festa mobilia.* Inc.: *Zu suchen festa mobilia so zalent in dem kalendener nach dem ersten g Januarii also manichen dag* ...

Mit Tafel.

3 (22r–v, 23r–v) Berechnung der Tage zwischen Weihnachten und Fastnacht. Üb.: *Intervallum in primo.* Inc.: *Zu suechen wie vil eß sy tusschent winachten und der alten fasnacht sunderlich wochen und dage* ...

Mit Tafel und Tabelle.

4 (22v) Mondscheindauer. Üb.: *Lune.* Inc.: *Dis ist die zale der 30 dage in den der mand die 12 zeichen durch gett uff und abe* ...

Mit Tabelle.

5 (22v, 24r) Sonnenbahn. Üb.: *In qua signo sollarum.* Inc.: *Zu wissen in wilchem zeichen die sonne sy und wie vil grat und minuten sie durch gangen habe* ...

Mit Tabelle.

6 (24r–24v) Mondbahn. Üb.: *In qua signo lune.* Inc.: *Zu suechen in welchem zeichen und grado der man sy so sal man suechen anno domini in dieser nachgeschriben tafeln* ...

Mit Tabelle für die Jahre 1424–1479.

5 7 (25r–26r) Jahresrechnung. Üb.: *Kalendarum.* Inc.: *Nu wil ich bescheiden den kalendener. Eß ist zu wissen das wir nach christlicher ordenunge begen unse jar nach der sonnen lauff* ... Expl.: *und ickliche hochczit darumb wil ich etwas lernen von sonnen und manes lauff das nucze und gut ist zu wissen.*

(25r–v) auch M III 3, 411rb–412rb.

6 (26r–27r) **Die neun Sphären,** dt.

Üb.: *De nona spera.* Inc.: *Es sprechent die astronomis das der hymel speren sint 9 ye eyne yber die ander geslossen* ... Expl.: *das befint sich alles unbedrogelich als eß die meister wol bewisent mit gemetria* (?).

7 (27r–27v) **Kalender- und Festberechnungen,** lat. und dt.

Scheibe mit Kalenderhilfszahlen, Einleitung lat. und dt., Beschriftung lat.

8 (27v–28v) **Planetenlauf,** dt.

Inc.: *Eß ist zu wissen das 9 speren sint der himel die da beweglich sint die erste und heste primum mobilia* ... Expl.: *ist aber die stat gelegen gegen der sonnen undergang so due diß zu der wurczeln.*

9 (29r–31v) **Planetenlauf,** dt.

Üb.: *Cursus planetarum.* Inc.: *Zu wissen eyns yecklichen planeten war lauff suech der planeten centricus und argumento uff den dag als du wilt* ... Expl.: *ist aber eyn schalt jar so nym den 29 dag des mandes Februarij und due als vor.*

4–9 vgl. Zinner 11548.

10 (32r–32v) **Jahresregenten, Hermes Trismegistos zugeschr.,** dt.

Üb.: *Librum Hermes wilch planete regnieret iclichs jars.* Inc.: *Hie lernt Hermes der groß meister in astronomia und saget mit Hali in syme großen buche von dem gerecht in astronomia* ... Expl.: *so ist zu diesem jar als man zalt nach Christus geburt 1422 die radix 222 in syme buch und auch Ysaac de Linaibus.*

Zinner 4269 (aber 32r–34r).

11 (32v–33v) **Mantik,** dt.

Üb.: *Die verwanderung des gluckes.*

1 (32v) Reise. Inc.: *Wiltu wissen ab eß gut sy zu verwandern von einer stat zu der andern so such den herren des huses* ...

2 (33r) Rückkehr eines Reisenden. Inc.: *Wiltu wissen ab der uß gewalte wider heym kome oder nit sich an vinstu den herren des hus in dem ersten huse* ...

3 (33r) Fruchtbarkeit des kommenden Jahres. Inc.: *Wiltu wissen von fruchtberikeit der jare so sich an mit fliße die starke engel und die trancke* ...

4 (33r–33v) Sterbeprobe. Inc.: *Wiltu wissen von dem siechen ab er sterbe oder genesse so sieh wilch das erste hus sy und ist da inne Saturnus* ...

11 5 (33v) Beherbergung von Kranken. Inc.: *Wiltu wissen ab eß gut sy siechen understan sich ab der mon sy mit Saturnus* ...

6 (33v) Todesarten. Inc.: *Wiltu wissen von eym iclichen was dodes er sterben sal nach der natur der hymel lauff ist das Leo ist das siebende hus* ... Expl.: *die swachen sint das 6 das 9 das 12 die andern sint mittelmeßig.*

12 (33v–34r) **Planetenörter,** dt.

1 (33v–34r) Zuordnung der Körperteile zu Planetenörtern. Üb.: *Die ascendes.* Inc.: *Das erste hus des ascendens hat das heubt und was da zu gehoret das ander den hals mit der kelen* ...

2 (34r) Bedeutung der einzelnen Planetenörter. Üb.: *De domo romores.* Inc.: *Das erste huß ist das leben eins icklichen geliedes und anfang und romore* ... Expl.: *das zwelffte des fyndes erbunge die gefangen czu verderben eyn schade eren und gutes.*

13 (34r–36v) **Einfluß der Natur auf den Menschen, Albumasar zugeschr.,** dt.

1 (34r–34v) Planetenkinder. Üb.: *Albumsar dixit de filij* (!) *planetarum in primo* ... *Als Albumsar spricht von den planeten in naturen bewegunge.* Inc.: *Saturnus ein brun man und wenig hares an dem barte und nit hubsch und ist vol boßheit* ...

2 (34v) Geburtsprognose. Üb.: *Dracon.* Inc.: *Nu ist vorbaz zu wissen von cauda und caput die in hant nit eygen heymet als die 7 planeten* ...

3 (34v–35r) Menschentypen nach den Tierkreiszeichen. Üb.: *De 12 signa* (!) *in primo.* Inc.: *Aries hat vil hares eynen krumen lyp ein lanck antlicz swer augen clein oren eynen kurczen hals* ...

4 (35r–36r) Temperamentenlehre. Üb.: *De 4 complexionum* (!). Inc.: *In den obgenanten 12 zeichen und 7 planeten bewegunge werdent 4 complexionen genant sangwineus colericus* ... Expl.: *auch der 4 elementen nature hat eyn jeclich mensch von natur sin zit gedeylt in 4 alder als hernach gelernt wirt.*

Zinner 325 (aber 34r–40r).

14 (36r–38v) **Chiromantie,** dt.

Üb.: *De manus linearum* (!). Inc.: *Nu hat des menschen hant zweierleye linigen die erste sint naturlich die die* (!) *andern sint zwifelich oder felich als man acht in dieser künste* ... Expl.: *sie lauffent vil und sint unmeßig und gewinnent vier siechdagen von wißen fleuma und hant semlich figurn an linum stat.*

Anschließend Zeichnung einer linken Handinnenfläche mit eingezeichneten Linien (mit Beschriftung).

15 (39r–39v) **Physiognomik,** dt.

Üb.: *Vysamya.* Inc.: *Eyn groß mulle bedudet alle zyt eynen fresser ab eß von naturen also ist* ... Expl.: *myde die die sich selber zu doren kunnent machen wann sie hant selden truwe etc.*

16 (39v–40r) **Traumdeutung zur medizinischen Diagnose,** dt.

Üb.: *Von den treymen.* Inc.: *Eyn tram von wasser oder regen bedudet uberige fuchtikeit der bedarff sweiß badens wer in dem traum uff yse stet* ... Expl.: *das komet von uberigen geblute der scharpen melancolia der bedarff laßens die heubt ader uff dem arme.*

Z. T. ähnlich Rasis' Traumlehre, vgl. G. Hoffmeister, Rasis' Traumlehre. Traumbücher des Spätmittelalters. *Archiv für Kulturgeschichte* 51 (1969) 137–159, Abdruck dt. Texte 151f.

17 (40r–43v) **Erkennung der Krankheit, Hippokrates zugeschr.,** dt.

Üb.: *Erkentnus der siechdagen Ypocratis in astronomia.* Inc.: *Dan sehen wir aller zeichen in fluß nach gen wirdikeit des manen in yn dan kranckeit also zcu* (!) *fellet. Febris calores. Wan der man ist in Ariete und Marte vor der sonnen werdent kranckeit in dem haubt* ... Expl.: *und sicht yn an gefelle er lebit ist des nit er stirbet. Hie endet das buch Ypocratis von der erkentnuß der kranckeit.*

Zinner 4619.

18 (43v) **Planetenkinder,** lat. und dt.

Inc.: *Filij Saturnii – bene – in libra cum Mercurio, in swarczem gewande* ... Expl.: *in wißen farben, male cum solis et mortuus in scorpione.*

19 (44r) **Sphaera materialis,** lat. und dt.

Drehbare Scheibe, lat.-dt. Beitext.

20 (44v–45v) **Von den Planeten,** dt.

1 (44v) Bewegung der Planeten. Üb.: *Medij motus planetarum.* Inc.: *Eß ist zu wißen das diß sint medij motus eyns igelichen planeten her nach geschriben in dage menden und jaren, item zu dem ersten so leuffet Saturnus in dem epicirkel* ...

2 (44v–45r) Einfluß der einzelnen Planetenstunden, Albumasar zugeschr. Üb.: *Die ußwilunge.* Inc.: *Hie folget nach die ußwilung der planeten in yren stunden genomen uß dem buche Albumser, item in der stunden Saturnus da yn solt kein arczedie drincken* ...

3 (45r–45v) Stellung der Planeten am 26. 7. 1424. Üb.: *Ein grunt der planeten.* Inc.: *Eß ist zu wißen das hernach folget geschriben und eygentlichen underscheiden wie alle planeten an dem himel gestanden hant* ... Expl.: *und die mittel conjunctio was 9 stunde nach mittage und 9 mynuten und die war conjunctio was 2 stunde nach mittag 49 mynuten.*

Unter Verwendung der Alfonsischen Tafeln. – Vgl. auch 47v.

21 (46r–51v) Astronomische Tafeln und Zeichnungen, z. T. mit Beitext, lat. und dt.

1 (46r–46v) Tabula eclipsis für die Jahre 1388–1709, lat. (Zinner 5621)
2 (47r) Nicolaus de Linea: Tabula eclipsis für die Jahre 1425–1462, lat. (Zinner 6684)

3 (47v) Tabelle der Planetenörter, lat. und dt.

Üb.: *Rad* ... *planetarum.* Inc.: *Anno domini 1424 des 26 dages im Julius zu mittage uff Johannes et Pauli ciclus Saturnus* ... Expl.: *Sol Venus Mercurius uff die egenanten zyt in medio moti in cancro 14 gradus 3 mynuten 0 secunden.*

Vgl. 45r–v.

4 (48r) Figura eclipsis, lat.
5 (48v) Sphaera zwischen Nord- und Südpol, dt.-lat.
6 (48v) Häuser des Aszendenten, lat.-dt.
7 (48v) Häuser der Planeten, lat.-dt.
8 (48v) Komplexionen der Winde und Tierkreiszeichen, dt.-lat.
9 (49r) Figura de 12 signis et 7 planetis (2), lat.

21 10 (49v) Figura aspectus planetarum et stellae fixae, lat.
11 (50r) Astrolabium (2), lat.
12 (50v) Quadrant, lat.
13 (50v–51v) Die vier Winde, lat. und dt.

22 (51v–60v) Astrologisch-astronomische Traktate, lat.

1 (51v–52r) Anleitungen und Tafeln zur Erstellung von Horoskopen, Pythagoras zugeschr.
2 (52v–53v) Astrologische Berechnungen und Tabellen.
3 (54r) Kalenderberechnung.
4 (54v–60v) Berechnungen zur Abfolge der Tierkreiszeichen.

23 (61r–61v) **Listen für Gesundheits- und Verhaltensregeln,** dt.

1 (61r–61v) Monatsregeln. Üb.: *Mensium.* Inc.: *Januarius – bene – clare, warme, honig... nuchtern wyn drincken, ingeber, Januarius – male – kalt, fucht...*

2 (61r) Gute Tierkreiszeichen. Inc.: *Ignea, Aries, Leo, Sagitaris – bene – medicin...*

3 (61v) Zeiten für Aderlaß, Medizin und Baden. Inc.: *Januarius, Julius, Marcius, Augustus – male – laßen...*

4 (61v) Einfluß der Tierkreiszeichen. Üb.: *Signa.* Inc.: *Aries, libra, sagittarius, aquarius – bene – laßen...* Expl.: *scorpio, aries – male – buwen, planczen, ee stifften, capricornus, aquarius – male – baden.*

24 (62r) **Astronomisch-astrologische und mantische Merksätze,** dt.

Üb.: *Von den planeten oder figuren.* Inc.: *Komet eyn gut figur in eyn gut hus so bedudet eß gut komet aber aber* (!) *eyn bose figure in eyn bose hus...* Expl.: *so merck die vocales a e i bedudent die rechte site o u bedudent die linke site.*

Gute und schlechte Auswirkungen der 14 (!) Häuser, der 12 Tierkreiszeichen, gute und schlechte Häuser, astrologische Wahrheitsprobe, Horoskop für einen Reisenden, Feststellung der kranken Körperhälfte.

25 (62v–66v) **Planetenkinder,** dt.

Üb.: *Von de planetarum* (!). Inc.: *Die geborn werdent under bewegnisse natura saturnus die sint brun und hant swarcz har...* Expl.: *sie siechent lang sprich Hyspalensis luna formet die kint in dem 7 mande 108.*

26 (67r) **Prognostik**

1 (67r) Geburtsprognose, dt. Inc.: *Die geborn werdent in dies sol kalendes Aprilis an dem vierden Augustus...*

2 (67r) Neujahrsprognose, lat. und dt. Üb.: *Kalendes Januarii.* Inc.: *So sie koment in primo die erit yemps et mixta avernus humidus et estas sicca...* Expl.: *und wenig eppel etc. und ist dis also zu verstan abe sich die planeten und gestirne also fugent mit kalendes und dies.*

Nicht identisch mit Esdras' Weissagung (vgl. Eis, Wahrsagetexte 24–26, 66–68).

(67v–68r) leer.

27 (68va–70vb) **Technologische, chemisch-alchimistische und technische Rezepte und Anleitungen,** dt. und lat.

(68va) *Philosophya, carsinum,* (68va–vb) Branntwein, (68vb–69ra) *bewerunge der 4 elementen, olium tartirum, olium benedictum, olium terpentinum,* (69ra–rb), *oleum mustulum* (lat.), künstlicher Balsam (lat.), Schwarzfärben von grauem Haar, Stein schmelzen, Schlackenherstellung, (69rb–va) Vergolden, Umwandlung von Metall in *erde,* (69va–vb) *calcinieren* von Eisen oder Kupfer, (69vb–70ra) Herstellung von Metall, Wasser zum Vergolden (2), Firnis, Zinnober, (70ra–rb) Wasserleitung über Berge (mit Skizzen), (70va–vb) Herstellung eines Astrolabiums.

(71r) leer.

28 (71v–77r) **Aderlaß,** dt.

1 (71v) Zahlenreihen an den seitlichen Rändern.

1–30, bzw. 2–6, 9, 11, 13, 19, 21, 26–30 zur Beschriftung der Aderlaßstellen – vgl. 74v–76r – freigelassener Platz für Aderlaßmännchen (s. Inhaltsverzeichnis Nr. 97).

2 (72r–72v) Zeiteinteilungen nach den vier Elementen. Üb.: *Die glichnunge der vier elmenten.* Inc.: *Nach den vier elementen hat eyn jecklich mensch von nature sin zyt gedeylt in vier alter...*

Vierteilung des Menschenlebens, des Jahres, des Tages, des Mondmonats, der Tierkreiszeichen, der Planeten, der Winde.

3 (72v–74r) Anleitungen zum Aderlaß. Üb.: *Von dem nocze des laßens.* Inc.: *Hie wil ich underscheiden die adern und den nocz des laßens zu dem ersten so ist laßen eyne gemeyn uß lerung...*

4 (74v) Blutschau. Üb.: *Was ein yecklich blut bedudet.* Inc.: *Ist das blut dicke und groß das bedudet grobe fleuma oder melancolie...*

5 (74v–76r) Indikationen und Laßstellen. Inc.: *I dem das heubt lange we hat getan oder die augen swerent der sal laßen die adern an der stirnen tuschen den zweien augen bragen...*

30 Laßstellen – vgl. 71v.

6 (76r–76v) Schröpfköpfe. Üb.: *Von den koplin.* Inc.: *Bedarff ein mensche nit laßens und bedarff doch mynrunge des bludes das sal man uß ziehen mit coplin...*

7 (76v–77r) Blutegel. Üb.: *Von den egelen.* Inc.: *Eß ist auch zu wisßen das man blut leßet mit egelen die ziehent das blut dieffer her uß dan die koplin...* Expl.: *wolde aber das blut nit versten so sal man eß verstillen als vor gelernt ist.*

29 (77v) **Alchimistische und medizinische Merksätze,** lat. und dt.

Über die *quinque essentiae,* Rezept gegen Kälte und Lepra (lat.), zur Metallbehandlung (lat.), 4 Arten der Lepra (lat.-dt.), Arten der *bulen* (lat.-dt.), unheilbare Krankheit (lat.-dt.).

30 (78r–79v) **Ortolf von Bayerland: Arzneibuch** (Ausz.), dt.

Üb.: *Anhebunge des arcz buches.* Inc.: *Der ewige got spricht Salomon in der prophecien hat er erczedie geschaffen durch die edelikeit...* Expl.: *weder zu heiß noch zu kalt sy etc. mercke ungewonheit wesselt die nature gewonheit behelt gesuntheit.*

Hsg. Follan 80–86 (Auszüge aus Kapp. 1–14).

31 (79v–81v) **Komplexionen als Krankheitsursachen,** dt.

Inc.: *Die kranckheit hinden in dem heubt kumpt von der fuchten fleuma die da ir stat hat* ... Expl.: *der kramp komet von melancolien und verserung der ziehe adern und etwan von schaupen laxiton und ist gar dotlich.*

32 (81v) **Einfluß des *erdischen rauches*,** dt.

Inc.: *Alle hare des menschen sint hole und das har uff dem heubte wechset von groben erdischem rauche* ... Expl.: *die nagel der hende und fuße wachsent auch von dem rauch der melancholie.*

Einfluß auf Haarwuchs, -beschaffenheit etc. und Hand- und Fußnägel.

33 (81v) **Vom Harnstein,** dt.

Inc.: *Blut harnen komet von versnydung des steins* ... Expl.: *das man yn also vert verdribe mit dem laxiton Reubarbara et aqua entifi.*

34 (81v–82v) **Bewegung der Planeten als Krankheitsursache (Pest),** dt.

Inc.: *Das ypodinnen id est die bule vel pistilencie die werdent von bewegunge der wirckunge siechtum das in latin heißet morbus dem folget nach der doet* ... Expl.: *aber die besonder bewegunge komet von der sonnen schin etc.*

35 (82v–83r) **Naturereignisse als Zeichen der Pest,** dt.

Inc.: *Eß sint vier gemeyne wasser die gemeynclich gen in die erden und uß der erden an unsiechtlichen steten* ... Expl.: *da mit meynt der prophete die vier geiste davon weiß man nit vil etc.*

36 (83r–85r) **Komplexionen und Körperteile,** dt.

Inc.: *Alle dinge die vor sich selbs sint und vollen bracht an yren wesen und die von naturlichen dingen anefahent* ... Expl.: *das eß lange lebe als der helffant der hircz das kemel tier oder das merswin etc.*

37 (85r–85v) **Ortolf von Bayerland: Arzneibuch** (Ausz.), dt.

Üb.: *Von ordenunge des lebens.* Inc.: *Merke das man alle zit die linde spise die sich gern leßet dauwen von erst essen sal* ... Expl.: *ir spise sal auch suße gesalczen sin und sal weder zu feyst noch zu mager sin etc.*

Hsg. Follan 86–89 (Kapp. 15, 19–21, gekürzt).

38 (85v–86r) **Über die Verabreichung von Arzneien,** dt.

Inc.: *Wil man gesunden luden laxiton geben das sal man duen in dem herbst und in dem lenczen etc.* ... Expl.: *ist aber der siechdage kalt so hude sich vor kalden spisen etc.*

39 (86r–88r) **Ortolf von Bayerland: Arzneibuch** (Ausz.), dt.

Üb.: *Librum urina Isaac filius Salomonis rex.* Inc.: *Isaac koning Salomons sone in Arabia machte eyn buch von dem harne das vornam eyn meister hieß Constantinus* ... Expl.: *ir bruste werdent hart der pulst slecht drat und manicherleye.*

Hsg. Follan 93–104 (Auszüge aus Kapp. 31, 33–54).

40 (88r–90v) **Harnbuch,** dt.

Inc.: *Ipocra spricht in dem buch daz man nent Epidimedorum das ist das buch von der pistelencien das der gesunde naturlich harnen sy* ... Expl.: *oder ander ding als wasser rat win und olei zu hauff gemusschet als etlich die meister versuchen.*

41 (91r) **Stuhlschau,** dt.

Üb.: *Von dem stole gange.* Inc.: *Mercke ist der stolegangk wasserig oder blyvar oder als win heffen* ... Expl.: *und der mensche je krencker das ist ane zwivel doitlich etc.*

42 (91r–92r) **Ortolf von Bayerland: Arzneibuch** (Ausz.), dt.

Üb.: *Von nature und krafft des pulstes.* Inc.: *Die nature und krafft des herczen wendet an dem pulste wan ist daz hercze starck* ... Expl.: *uff dem lincken fuße bynnen 22 dagen uff den augen geliedern bynnen 28 dagen etc.*

Hsg. Follan 104–115 (Auszüge aus Kapp. 55–58, 60–72).

43 (92v–97v) **Medizinische Rezepte,** dt. und lat.

Beginnend nach dem Schema ‚a capite ad calcem', dann ungeordnet unter Verwendung von knappen Auszügen aus dem Arzneibuch Ortolfs von Bayerland.

44 (98r–99vc) **Arzneimittel-Indikationstabelle,** lat. und dt.

Inc.: *Conforcino dya margariton pillis zinciber condictum dy yris dya galanga* ... Expl.: *zuccara rosat et violate diß reiniget di nasen enforbium mit wine in die nasen gezogen.*

45 (99vc–100rb) **Medizinische Rezepte,** dt. und lat.

Gegen Frauenkrankheiten (4), Magenerkrankungen (5), für Klistier (2), gegen eine innen offene Nase, gegen Geschwür (lat.), Trunkenheit (lat.), Blutfluß (lat).

46 (100v–102r) **Wundarznei (nach Roger Frugardi,** Hinweis G. Keil), dt.

1 (100v–101r) Üb.: *Wunt arczenie.* Inc.: *Die wunden lude zu caureren eß sy alde oder nuwe man sal yn etwan laxaton geben* ...

2 (101r–102r) Üb.: *Von allen nuwen wunden.* Inc.: *Alle wonden des heubtes sal man scheren und versuechen ab sie beyn schrodig sin* ... Expl.: *und secze ym dyne ferß under den armen und zuch zu dir biß er in komet.*

47 (102va–104ra) **Wundsalben und Pflaster,** dt. und lat.

Üb.: *Plaster und salben wider alle wunden und serickeit.* Inc.: *Wider den cancer recipe totie cerusi* ... Expl.: *recipe succus murpeffer duri et miscus cum mey bottern und lege eß in die alden wunden under leder.*

(104rb) leer.

(104v) Besitzervermerk (s. **G**).

48 (105r–106v) **Secreta mulierum,** dt.

Üb.: *Secreta mulierum.* Inc.: *Hie ist zu merken underscheit nature manne und wibe von erst ist zu wissen der aller kaldeste man ist nun stunt heißer* ... Expl.: *wan das kint geborn wirt so drucket man yme den adem uß dem nabel strange in den lip.*

49 (106v–108v) **Secreta virorum,** dt.

Inc.: *In den dieren ist bestediget ein naturliche gemeinschafft die ist unkuscheit genant uff das die dier in wesen verliben* ... Expl.: (108r) *darumb ist not guder spise die samen bringe und wint fluge mache des samens als diese nach geschrieben dinge.*

Anschließend ein dt.-lat. und 3 lat. aphrodisierende Rezepte.

50 (109r–109v) **Secretum secretorum** (Ausz.), dt.

Inc.: *Diß ist die botschafft die Aristoteles sante Allexandro dem mechtigesten und hogesten konig wie er sinen lyp vor siechdagen mochte behalden* ... Expl.: *und salt dich auch mit flyße richten nach der zit in iclichen monde und zeichen.*

Hsg. Möller 65–71 (Kapp. 29–33, z. T. gekürzt).

51 (109v–110v) **Monatsregimen,** dt.

Inc.: *Diß spricht Januarius du salt nuczen clar win warme spise und nym dranck wider siechdagen* ... Expl.: *behute das heubt vor froste nucze cinamome muscati zitwer cardimomen ingeber bade dicke etc.*

Zinner 839 (Aristoteles zugeschrieben).

52 (110v–112r) **Einfluß der Tierkreiszeichen,** dt.

Inc.: *Aries hat das haubt die oren die nasen und alles das an des menschen haubt ist* ... Expl.: *eß ist gut hußfrauwen nemen und fruntschafft machen und keuffen und verkeuffen silber und alle wiße farbe.*

Bei den einzelnen Tierkreiszeichen Geburtsprognose, Zuordnung von Körperteilen, gute und schlechte Tätigkeiten (einschließlich medizinischer Anweisungen).

53 (112v–113r) **‚Kunst der Kräuter‘,** dt.

Inc.: *Hie ist zu wissen von den heymelichen krefften und kunsten der kruter als sie wissent und konnent die wise phylosophus der heiden* ... Expl.: *30 bleter an dem ersten stengel brenget wider das vorloren gesichte der augen ab er sie uff ym druge etc.*

Wirksamkeit gegen einzelne Krankheiten je nach unterschiedlichen Teilen der Pflanze.

54 (113v–114r, 115r–128v) **Macer floridus** (unvollst.), dt. mit lat. Termini.

1 (113v–114r) Register. Üb.: *Herbe sunt quarum vires in hoc libro describunt.* Inc.: *1 arthimesia, 2 abrotanum, 3 abstinthium.*

Abschnittzählung bis 246, dabei nach 59 zweimal Abschnitt 60 gezählt (im Textteil richtige Zählung).

2 (115r–128v) Üb.: *Herbarrie* (!) *commune etc.* Inc.: *Macer dut uns kunt die kreffte der cruter in duitsche hernach geschrieben das erste crut heißet arthimesia* ... Expl.: *das ist ein zeichen des bebens sprichet er aber ubel oder krencklich das ist ein zeichen des sterbens.*

Bricht nach Abschnitt 74 (lt. Register 73) ab. — W. C. Crossgrove, ²VL V, 1109–1116, zum Inhalt dieser Hs. (‚Hessische Kurzfassung‘) 1113.

55 (114v) **Zeitangaben zu biblischen Personen bzw. Ereignissen,** dt.

Inc.: *Zwey und zwenzig hundert jare und xxxxij jar stunt Adams wert daz waß me dan m°und c jare vor gottes geborte* ... Expl.: *Babelonius geschach nach der sint fluit 1 jare und xxxj jar vor gott geburt.* Sch.: *Non placcit michy, hec non est defectus.*

(115r–128v) s. o. 54.2.

56 (129r–134r) **Pflanzliche Drogen und ihre Anwendung,** lat. und dt.

Alphabetisch geordnet (beginnend mit B), einige dt. Teile eingeschoben.

57 (134r) **Pflanzliche Drogen,** lat. und dt.

Ungeordnete Aufzählung von Drogen, Heilanzeige meist dt.

58 (134v–135r) **Medizinische Glossen,** lat.-dt.

Inc.: *Acerus id est gladiolum gellielien, inflaciorum id est geswulst, indigare id est nit dauwen* ... Expl.: *eius sellini voratur, asmaticos id est kichen.*

Bei wenigen Begriffen lat. Erklärung.

59 (135v) Anwendung der ‚herba fruttum', lat.

(136r) Wappen (s. **A** bzw. **G**).

(136v–137r) leer.

60 (137v–139r) **Medizinische Rezepte,** lat. und dt.

Lat. Rezepte gegen Harnstein, Blähungen, Kopf- und Magenschmerzen (2), Fieber, Pest, Geschwüre, Räude, Menstruationsbeschwerden, *apastema,* Gicht (6), Leberverhärtung, *echartica,* Zungenlähmung (8); Salbenrezepte (4); dt. bzw. lat.-dt. Rezepte (138r) gegen *aspasimus,* Salbe gegen Geschwüre und Gicht.

(139v) leer.

61 (140r) Rezepte und Anweisungen, lat.

Gegen Feigwarzen (2), astronomisch-mantische (?) Skizze, Zauberrezept (Text soll mit eigenem Blut auf Jungfernpergament geschrieben werden).

62 (140v) Astronomische Berechnungen für die Jahre 1431–1462, lat.

(141r–141v) leer.

63 (142r) **Herstellung von Färbewässern,** dt.

Inc.: *In dem namen des faters und sons und heiligen geist* ... *Item j lb brisilige siden in iiij maß wassers* ... Expl.: *et distilir diz wazer dut alle rode farbe abe.*

Anleitung zu 8 Wässern.

64 (142v) **Medizinische Rezepte,** lat. und dt.

Je ein lat. (mit dt. Zusatz) und ein dt. Rezept gegen Ohrenkrankheit.

65 (142v) **Arten der Gebrannten Wässer,** dt.

Inc.: *Eß sint 4 waßer ann den fiel crafft lyt daz erst sint alle waßer von crutern* ... Expl.: *das funffe wessen hat heiz und calt und ist der ding crafft ann ir 4 elumenten.*

66 (143r) Medizinische Rezepte, lat.

Gegen Geschwüre, Brüche, Übersättigung (?), Aussatz.

67 (143v–144r) **Medizinische Rezepte,** dt. und lat.

Augensalbe, gegen Geschwülste, gegen Gicht (2), gegen Lähmungen, gegen Buckel (?), gegen Räude, Frauenkrankheiten (2), Salbenrezept (lat.), Kräutertrank (lat.), (144r) gegen den Stein (3), gegen Wassersucht, Geschwülste (2), gegen Gicht, gegen Krankheiten des Kopfes.

68 (144v) Salbenrezept gegen Handgicht, lat.

69 (144v, 145r) **Tabellen für mantische Berechnungen,** dt. und lat.

Inc.: *1 de eigen shafft, 2 der gewine und diener, 3 gebruder und swester und geistlich* ... Expl.: *r 13, β 8, t 8, v 5, x 6, y 3, z 4.*

(144r) Zuordnung von Personen und Lebensumständen zu den Zahlen 1–12; (145r) Zuordnung der Zahlen 1–8 zu den 12 Tierkreiszeichen (lat.); Zuordnung von Zahlen zu den Buchstaben des Alphabets; am oberen Rand von 145r Vornamen *(Conradus, Gerdrudis, Nicolai, Elisabet)* mit je einer Zahl *(5, 9, 28, 3);* Gebrauchsanweisungen für die Tabellen fehlen.

70 (145r, 145v) **Medizinische Rezepte,** lat. und dt.

Gegen Geschwüre, (145v) gegen den Star, Nervenschmerzen (lat.), Harnstein und Wassersucht (lat.) Skrofeln.

(145v) Naturselbstdruck (s. **A** und 77).

71 (147r–147v) Astronomische Zeichnungen

Beschriftung bzw. Beitext lat.

72 (148r–149v) Profatius Judaeus: De aspectibus lunae, lat.

Hier Albumasar zugeschr. — Thorndike-Kibre 569.

73 (150r) **Astronomischer Traktat** (unvollst.), dt.

Inc.: *...jare of in eyn chnie winckel bezeichent bewegunge der dinge, die mitelste conjuncio...* Expl.: *und ist ze wissen daz mars hatt groß herschaff.*

Zahlreiche lat. Termini und Satzteile.

(150v–151r) leer.

74 (151v–153v) Tabellen und Skizzen

1 (151v, 152r–v) Astronomische/technische Skizzen (3), unvollst.
2 (153r) Astronomische Tabelle. – Monatsnamen mit Zeitangabe.
3 (153v) Astronomische Skizze. – Planetenbahnen (?).

75 (154r, 155r–156r) Geomantie, lat.

Vgl. Eis, Wahrsagetexte 7–13, 32–48.

76 (154v) Pflanzliche Drogen, lat.

Gegen Wassersucht, Harnstein, Gicht (2).

77 (145v, 154v–157r, 158r, 159r–168r, 169r, 170r–177v) **Naturselbstdrucke,** ital., lat. und dt.

Abdrucke von 84 Pflanzen (Blätter), vielfach einheimischer Herkunft (nach Fischer, Mittelalterliche Pflanzenkunde, a. a. O. 125f. und dems., Naturselbstdrucke, a. a. O. möglicherweise italienischer Herkunft).

78 (157v–158r) **Beschwörung zur Abwehr eines Diebes,** dt.

Inc.: *Der gut herre sant Daniel sprach zu dem guten herrn sant Peter uns koment hinacht diebe...* Expl.: *daz er wider komet an di stat da er diz genomen hat in Jesus Christus namen amen.*

79 (163v) Schmerzmittel, lat.

80 (163v) **Zinsberechnung,** dt.

Inc.: *In dem ersten jar ij schilling v heller, 2 2 guldin unß* (!) *viij heller, in dem driten jar dry gulden j schilling...* Expl.: *item 10 gulden gestanden 20 jar bringet 40 nun dusent 9 hundert und 23 gulden 2 schilling 6 heller.*

81 (177v) **Wundarznei,** dt. und lat.

(178r–178v) leer.

M I 61

Bruderschaft St.-Ursula-Schifflein · Nikolaus von Dinkelsbühl

V.1.J.194 · Papier · 96 Bl. · 161 × 109 · Bayern/Österreich, um 1500

B Lagen: $8.VI^{96}$; neue durchgehende Blattzählung. — **S** Schriftraum: 1) 2r–91r: (138–158) × (65–80), 16–20 Zeilen; 2) 91v–95v: (115–132) × (85–100), 21–25 Zeilen; 2 Hände, Ende 15. Jh.: 1) 2r–91r: Kanzleikursive, Überschriften in dt. Kanzleischrift; 2) 91v–95v: kursive Bastarda; 96v: Federproben in Kanzleikursive, 16. Jh. — **E** Pergamenteinband mit übergreifender Klappe: zwei früher zusammengeklebte, jetzt voneinander gelöste Blätter; außen lat. Urkunde von 1465, Text in Bastarda auf der Innenseite, durch Leim z. T. nicht mehr lesbar; im Mittelpunkt steht die Kärntner Pfarre St. Michael am Zollfeld (vgl. E. Klebel, Zur Geschichte der Pfarren und Kirchen Kärntens. *Carinthia I* 115 (1925) 1–47, hier 40), genannt werden weiters Glanegg und Bamberg (zu Besitzungen und Einfluß Bambergs, besonders in bezug auf Glanegg, vgl. C. Fräss-Ehrfeld, Geschichte Kärntens I. Klagenfurt 1984, 523 u. ö.); Valentinus Stengl, Kaspar Westendorffer (Generalprokurator des Salzburger Konsistoriums, vgl. F. Zaisberger, Das Kapitel von Maria Saal in der zweiten Hälfte des 15. Jhs. *Carinthia I* (Festgabe Gurk II) 162 (1972) 181–205, hier 191), Ulrich Prossinger (Notar des Salzburger Konsistoriums, vgl. ebda; Westendorffer und Prossinger scheinen weiters in einer Urkunde von 1465, die Pfarrkirche Mülln in Salzburg betreffend, auf, vgl. A. Doppler, Auszüge aus den Original-Urkunden des fürsterzbischöflichen Consistorial-Archives zu Salzburg (1461–1480). *MGSL* 15 (1875) 3–207, Nr.347, bes. S. 47f.), Andre Lasnigk (vgl. C. Fräss-Ehrfeld, Geschichte, a. a. O. 654), Nikolaus Breczer (?), Urban Durrenfelser und Johannes Grebner (vgl. F. Zaisberger, Kapitel, a. a. O. 186f.), Außenseite der Urkunde leer bis auf neuere Aufschrift: *Urkunde von 1465;* innen Teil eines Missale, lat., Bastarda, 1. Hälfte 15. Jh., rubriziert, Initialen nicht ausgeführt; vom Verschlußband nur noch Löcher zur Befestigung vorhanden; R mit 3 Bünden, mit Lederstreifen verstärkt; Kettenstichheftung; am Kopf des R einfache Strichverzierung. — **M** Bairisch-österreichisch. — **L** A. Schnyder, Die Ursulabruderschaften des Spätmittelalters. Ein Beitrag zur Erforschung der deutschsprachigen religiösen Literatur des 15. Jhs. (*Sprache und Dichtung* 34). Bern–Stuttgart 1986, Beschreibung der Hs. 285f.

(1r–1v) leer.

1 (2r–91r) **St.-Ursula-Bruderschaft**

1 (2r–4v) 8 Nutzen der Bruderschaft. Üb.: *Hie nach volgen die nutz der bruederschafft der heylingen xj m mayd.* Inc.: *Zwe dem ersten so werden sy durch dy bruederschaff volkomen ...*

2 (5r–12r) Georg Ranshofer von Braunau: Statuten der Bruderschaft St.-Ursula-Schifflein. Inc.: *In gottes namen amen. Zw wissen sey allen christenmenschen geistlichen und weltlichen den der brief fur kumbt zw lesen oder zw horren ...*

Auch Salzburg, St. Peter b V 20,25r–27v (Hayer 275).

3 (12v–16v) Stiftungen und Indulgenzbriefe der Bruderschaft. Üb.: *Summa was ich hab ein geschriben in dise bruederschaft.* Inc.: *Item von geistlichen und weltlichen personen ist eingelegt worden in unser sant Ursulas scheflein mer als xv tausent cc und xxx meß ...*

Auch Salzburg, St. Peter b V 20,27v–29r (Hayer 275).

4 (17r–61v) Legende der hl. Ursula und der 11.000 Jungfrauen. Üb.: *Hie hebt sich an das leiden der xj m maid.* Inc.: *Der almechtig ewig gott der alle ding von ebigkait ... hat an gesechen ...*

5 (62r–91r) Mitgliederliste. Üb.: *Hie nach volgen di geistlichen sätz die sich zw ewingen zeitten in disy sant Ursula bruederschafft verpflicht haben ...* Inc.: *Das fursten geschlos schlos zw Burckhawsen, item dy hochgeborn chinigin fraw Hedwig hertzo*(62v)*gin inn nidern und obern Bayrn ...* Expl.: *item Wolfgang Rawscher wil sein lebtag altag peten v pater noster ave Maria dem leiden Christi und seinen hailigen v wunden und in der eren sant Ursula bruederschafft zw Bawnaw* (!).

Auch Salzburg, St. Peter b V 20,29r–40r (Hayer 275). — 1–3 und 5 ediert von A. Schnyder, Ursulabruderschaften, a. a. O., 299–375 (z. T. diese Hs. als Leiths.).

2 (91v–95v) **Nikolaus von Dinkelsbühl (?): Exempel vom Papst und Kaplan**

1 (91v–92v) Exempel. Inc.: *Es was ainsten ain pabst und do er siech ward und lag an der angst seiner leczsten tage ...*

2 (93r–95r) 3 Vaterunser für den Sterbenden. Üb.: *Item das sind dy drey pater noster die man spricht oder pett dem sterbenden menschen.* Inc.: *Daz ist der erst pater noster. Sprich zwm ersten also Kyrielyson ... herr erparm dich uber uns ...*

3 (95r–95v) Schlußgebet. Inc.: *O her Jesu Christe als dw uns mit deynem chäsparen pluet erlöst hast ... schreib dein kospar wunden ...* Expl.: *und verleich im das er mit in allen sich under deinen angesicht ewigkleich erfrey. Amen.*

1–3 auch Salzburg, St. Peter b II 13, 269r–272r (Hayer 171). — Vgl. I. Reiffenstein – F. V. Spechtler, Deutschsprachige Sterbebüchlein des 15. Jhs. in Salzburger Handschriften, in: Germanistische Studien (*Innsbrucker Beiträge zur Kulturwissenschaft* 15). Innsbruck 1969, 107–125, hier 113.

(96r) leer.

(96v) Federproben.

M I 62

Gebetbuch

V.1.J.195 · Papier · 2+374 Bl. · 145 × 94 · Schwaben, 1578

B Lagen: I + 12.IV^{96} + VI^{108} + 17.IV^{242} + III^{248} + II^{252} + (IV–1)^{259} + V^{269} + 6.IV^{317} + V^{327} + (IV–1)^{335} + 4.IV^{367} + (III–1)^{372} + I; alte rote (Zahlen 20 und 21 grün) Lagenzählungen weisen 2 Teile aus (beginnt Bl. 25 mit *4*, endet Bl. 248 mit *31*, neue Zählung beginnt Bl. 260 mit *3*, endet Bl. 352 mit *14*); bei Teil 2 (ab Bl. 253) Textverlust am Anfang und am Ende; ungezähltes Vor- bzw. Nachsatzdoppelbl., je ein Bl. davon als Spiegel aufgeklebt; neue Blattzählung fehlerhaft: je ein Bl. nach 156 und 179 nicht gezählt (nachträglich als 156a bzw. 179a bezeichnet). — **S** Schriftraum (93–105) × (68–72), 10–19 Zeilen; nachgeahmte Textualis von 2 etwa zeitgleichen Händen: 1) 1r–248v: datiert 1578 (248v: *Diß büch vollendet uff sonnttag vor Simon und Judaß tag im jor M 578 den 26 October*); 2) 253r–367v. — **A** Rubriziert; z. T. einfache rote oder schwarze Zeilenfüllung; durchgehend einfach verzierte 1–6zeilige (Perl-)Lombarden einfarbig rot und in verschiedenen Farbkombinationen (rote, schwarze, graue, grüne Tinte bzw. Wasserfarbe) an Gebets- bzw. Strophenanfängen; ab 347r Initialen nur zum Teil, ab 360v nicht ausgeführt. 283v, 304r, 351v: am unteren Blattrand einfache rot-schwarze Zierleisten aus geometrischen Grundelementen. 137v: rot-grüner Rahmen für 12zeilige Illustration (Hl. Drei Könige?). 149r, 163r: jeweils in rot-grünem Rahmen eingeklebte 6zeilige Initiale (S, 46 × 41 bzw. D, 47 × 50) in gezierter Capitalis: schwarz konturierter, teilweise gespaltener Buchstabenkörper, gefüllt mit schwarz konturierten Ranken, z. T. in Akanthus (163r: sowie in einen Tierkopf und einen Tierkörper) auslaufend, in Gold auf rotem und blauem Deckfarbengrund mit einfachen weißen Verzierungen. 1r: in rot-grünem Rahmen eingeklebte 8zeilige Illustration (69 × 45), Gold und Deckfarben (Christus?, auf einer Wiese stehend, umrahmt von einem Spruchband: *Discite a me quia mitis sum et humilis corde iugum meum suaue et onus meum leve*). — **E** Pappeinband des 19. Jhs., Vor- und Nachsatz vgl. **B**; R mit 2 Bünden; am Kopf des R Papierschildchen: *Bettbüchlein* (kurrent, 19. Jh.). — **G** Alte Signaturen am R: *No 176; 195* und Spiegel VD: *Mspt. Rec. No 176; III.1.K; 115.* — **M** Schwäbisch.

(1r) Titel: *Hie vachett an ain schöns bettbůchlin.*

1 (1r–18r) **Beicht- und Bußgebete**

1 (1r–4r) Üb.: *Zů ersten ain beclagung deiner siind zů gott umb gnad gar niitz vor der beiicht zů sprechen und vor der entpfachung des hailigen sacramentts.* Inc.: *Barmhertziger ewiger gott vatter himels und der erden ich ellende sinderin kom zů dier mit dem* (1v) *verlornen son in dem hailligen ewangelium ...*

1 2 (4v–5r) Üb.: *Ain gebett wan du zů beicht gon willt sprich mitt andacht.* Inc.: *Allmechtiger ewiger gott vatter und son und mein erlöser du hast uns geben gebott...* (5r) *nim uff meinen gůtten willen...*

3 (5r–6v) Üb.: *Ain růff und clag des armen sinderß zů gott dem heren magstů och sprechen wan du zů der beicht gon willt...* Inc.: (5v) *Ach mein gott und mein herr mitt meiner stim schrey ich erhör mich ich sůch dich tag und nacht...*

4 (6v–8v) Üb.: *Ain anderer růff und clag des armen sinders zů gott.* Inc.: (7r) *A herr wie lang wiltů mein gott vergesenn mein wie lang verbirgstů dein angesicht vor dir dů mein arme sell...*

5 (9r–11r) Üb.: *Aber ain clag des sinders zů gott dem allmechtigen umb gnad.* Inc.: *Ach mein gott wie willtů so gar zirnen und deinen eyfferr brinen lon...*

6 (11r–13r) Üb.: *Ain beclagung der sind und begerung der gnad von gott diß magst dů noch der beicht sprechen.* Inc.: (11v) *Ach herr ich schrei zů dir verzeich mir meine überttrettung...*

7 (13r–14r) Üb.: *Ain andere beklag zů gott dem himellischen vatter.* Inc.: *Ach herr ich hab gesindett und übell vor dir gethon ich erkein* (!) *mein überttrettung...*

8 (14v–15v) Üb.: *Ain andere beklagung zů gott.* Inc.: *Ach herr ich hab gesindigett ichs* (!) *bekenß vergib mirß und ker dich wider zů mir...*

9 (15v–17r) Üb.: *Ain bittung und begerung von gott dem allmechtigen.* Inc.: *O mein gott dů gůter hirtt waid mich ellendes scheffle...*

10 (17r–18r) Üb.: *Ain andere byttung zu gott dem himellischen vatter.* Inc.: *O herr mein gott ich biitt dich verstoph den mund aller deren die valsch wider mich redent...*

2 (18r–20v) **Gebete vor der Beichte**

Üb.: *Daß sind ettlich schöner gebett vor der beicht zů gott dem allmechttigen umb gnad.*

1 (18v–19r) Inc.: *Ach herr ich bitt hab gesindet und übel vor dir gethon...*

2 (19r) Üb.: *Ain ander gebett vor der beichtt.* Inc.: *O hinellischer* (!) *vatter ich bitt das dů mir gebest überwindung...*

3 (19r–19v) Üb.: *Aber ain ander bett vor der beicht.* Inc.: (19v) *O ewige weishaitt deines himellischen vartters* (!) *ich bitt dich daß dů mir gebest weißhaitt...*

4 (19v) Üb.: *Ain anders vor der beicht zů gott.* Inc.: *O hailliger gaist ewigs liecht erleicht mir mein vernůnfft und sin...*

5 (20r–20v) Üb.: *Diß sprich mitt hertzen und mitt mund zu gott vor der beicht.* Inc.: *Gott biß gnedig mir armenn sinderin ich beken daß ich on zall gesindigett hab...*

3 (20v–22v) **Gebete nach der Beichte**

1 (20v–21r) Üb.: *Dise ij bettlin sprich nach der beicht.* Inc.: *O herr dein giete ist groß dein barmhertzigkait nympt nitt ab...* (21r) *behaltt mich och bey gott...*

2 (21r–22r) Üb.: *Diese iij bettlen sprich nach der beicht bůß zů gott.* Inc.: *O herr Jesu Christi ich erman dich und danck dir das dů biist der wor gott...*

3 3 (22r) Inc.: *O her ich wiirff die ville und schwerze meiner sind in die grőse dins kosperen verdinens* ...

4 (22r–22v) Inc.: *O allmechttiger vatter ich* (22v) *bitt dich das du die martter deines sons* ... *uffnemest* ...

4 (22v–28r) **Sterbegebet**

Üb.: *Ain nintzliche befellung zů gott dem heren und ist sonderlichen niitzlichen zu sprechen ainem in sterbender nott und diick bewertt daß die den es an irrem end gesprochen ist worden ain christen*(23r)*lich end hond genomen.* Inc.: *O allmechtiger ewigerr gott vatter ich arme sindige creattur befiill mich hutt und all zeit in deinen göttlichen schirm* ...

5 (28r–31v) **Sonntagsgebet zu Gott**

Üb.: *Ain befellung dein und aller hailligen christen menschen ist sonderlichen zu sprechen am sunttag.* Inc.: (28v) *Allmechtiger gott in des macht alle ding stond in himell und in erdenn* ... *dorum flich ich arme creatur zu dyr* ...

6 (31v–36v) **Bittgebete**

1 (31v–32v) Für einen Freund. Inc.: *Ich beffiill N in die ortt des hailligen lebendigen creictz das unser lieber herr Jesu Christi uff dem hailligen karfreyttag gehailliget hatt* ...

2 (32v–36r) Zur Dreifaltigkeit um Schutz. Inc.: *Ich befiill mich och alle meine geschwisterig und alle meyne verwantten und gůtten friind sonder N der allmechttigkaitt gott des vatters* ...

7 (36r–37v) **Glaubensbekenntnis**

Üb.: *Ain verjehung des hailligen christenlichen glaubens.* Inc.: *Ich N vergiich hůtt den hailigen christenlichen glauben den die hailigen xij botten gemacht hond* ...

8 (37v–39r) **Gebete zu den göttlichen Personen**

Üb.: *Mitt disen dreyen gebettlin befill deinen glauben der hailigen ttriifalltigkaitt.*

1 (38r) Inc.: *Eewiger* (!) *himeschlicher vatter ich befiill meinen glauben deinem gettlichen gewallt* ...

2 (38r–38v) Inc.: *O mein herr ain sun gottes ich befiill meinen glauben deiner gőttlichen weischaitt* ...

3 (38v–39r) Inc.: *Ich befiill och meinen glauben der giettigkaitt des hailigen gaist und begerr* ...

9 (39r–40v) **Gebet zum Eigenengel**

Üb.: *Ain gebet von deinem hailigen engel.* Inc.: *O du mein hailiger engell gott der allmechtig hatt mich dir empfollen und mir zu ainem hietter geben dorum bitt ich dich von ge*(39v)*rund meins hertzens* ...

Auch diese Hs. 42 (255v–256v).

10 (40v–46r) **Gebete für die Wochentage**

Üb.: *Hie nach vollgentt gebett durch die ganctz woch deinne sundern pattronen mitt zu eren.*

1 (41r–42v) Üb.: *Am menttag und donstag die hailligen martterer.* Inc.: *O ir hailigen wirdigen marttirer ir meine sůndrenn erwellten pattronen* ... *ich erman euch aller fröd* ...

10 2 (42v–44r) Üb.: *Am zinstag und ffreittag von den hailligen beichtigern.* Inc.: (43r) *O ir hailigen beichtigern und meine sundren patronen ... ich erman uch aller fred ...*

3 (44r–46r) Üb.: *Ain gebett am mittwoch und samstag zů den jungfrowen.* Inc.: *O ir hailligen frowen ... ich erman uch aller fred ...*

11 (46r–46v) **Gebet zu Gott Vater**

Üb.: *Ain gebettlin so du betten willt.* Inc.: *O hailliger vatter allmechtiger ewiger gott eröffne mir meinen mund zu gesegnen und zu loben deinen hailigen namen ...*

Auch diese Hs. 41 (255r–v).

12 (46v) **Gebet zum Eigenengel**

Üb.: *Ain gebett von deinem hailigen engell.* Inc.: *O du mein hailiger engell gott der allmechtig hatt mich dir empfollen ... dorum bitt ich dich belait mir mein arme seel ...*

13 (47r–53r) **Tagzeitengebete zum Eigenengel**

Üb.: *Hie nach folgent gebett der vij zeitt von deinem hailigen engel dorrin dů begeren soltt daß er dein schuldigen vij zeitt uff opfern well gott dem heren ... Zu meten.* Inc.: *O du hailliger engell welcher du bist den der herr hatt gesectzt ...* (47v) *ich bitt dich ...*

14 (53r–62v) **Gebete für die Wochentage**

1 (53r–54r) Auferstehung Christi. Üb.: *Ain andere woch uff den sontag so betracht die urstendt unsers lieben heren.* Inc.: *O du aller liepster her Jesu Christi dein allerr*(53v)*hailligeste ... urstende ... beger ich hůtt zů eren ...*

2 (54v–55v) Passion. Üb.: *Uff den montag ordne alle deine werck in daß leiden unsers lieben heren.* Inc.: *O du aller liebster herr Jesu Christe ich begerr dier hůtt danckperkaitt zu beweisen ...*

3 (55v–57r) Passion. Üb.: *Uff den zinstag sprich also.* Inc.: *O du aller hertzliebster herr ich erman dich und danck dier deiner ellenden firfierung ...*

4 (57r–58r) Passion. Üb.: *Uff den mittwoch sprich also zů gott.* Inc.: *O herr mein gott ich beger hit zů eren und zů sagen deinen aller hailigisten leiden ...*

5 (58r–59v) Letztes Abendmahl. Üb.: *Uff dornstag so sprich also.* Inc.: (58v) *Ach dů mein allerrliebster herr ich erman dich deiner grosen liebe ...*

6 (59v–61v) Passion. Üb.: *Uff den freittag sprich allso.* Inc.: *O her Jesu Christi ich erman dich deineß hailigen wirdigen leidens du lieber her geliten hast ...*

7 (61v–62v) Mitleiden Mariens. Üb.: *Uff den samstag das mitleiden Maria der wirdigen můtter gottes.* Inc.: *O lieber her Jesu Christe ich danck dir deiner hailligen ablesung vom creitz ...*

15 (63r–68r) **Gebete für die Wochentage zur Kindheit Jesu**

Üb.: *Hie noch volgent gebett von dem kindlen Jesus deglich durch die ganctz wochen ...* Inc.: *O herr empfoch diß gebett zu danckperkait allen deinem inwendigen leiden truck und getreng daß du getragen hast ...*

16 (68r–73r) **Seelengebete für die Wochentage**

Üb.: *Den armen sellen durch die ganctz woch. Am sunttag für vatter und můtter.* Inc.: *Allmechtiger gott der du nymer on hoffnung der barmhertzikaitt wirst angeriefft ich bitt dich demiettiglichen...*

Verteilt auf die Wochentage Gebete für die Eltern, Geschwister und Verwandte, Wohltäter usw. — 1. Gebet ähnlich diese Hs. 48.5 (323r–v).

17 (73r–91r) **Meßgebete**

Üb.: *Hie nach volgend gebett zů sprechen im ampt der hailigen meß. Zu ersten ain offne schůld die sprich mitt ruw und laid deinen sind.* Inc.: *Ich armer sindiger mensch bekenn mich dir allmechtiger gott und deiner wirdigen můtter Maria... daz ich laider vill gesindiget hab...*

(84r–85v) Gebet zur Wandlung, Thomas von Aquin zugeschr.

18 (91v–93v) **Gebet vor dem Gregoriusbild** (siebenteilig), mit Ablaß

Üb.: *Diß ist sanct Gregorius gebett. Wer es sprich mitt andacht vor dem bildnuß als unser lieber herr Jesus Christus dem hailigen bapst sanct Gregoriuß erschinen ist der erlangt x iiij m jar applas...* Inc.: *O her Jesu Christe ich anbett dich an dem creictz hangent...*

Ähnlich auch Salzburg, St. Peter b IX 10, 96r (Hayer 354), cgm 456, 140v–141v (Schneider V/3, 321, L) und UB München 8° Cod. ms. 48, 172v–173r (Kornrumpf–Völker 215, LÜ). — Vgl. Haimerl 55 und 139.

19 (93v–104v) **Tagzeitengebete für den Sonntag, der hl. Birgitta zugeschr.,** mit Ablaß

Üb.: *Die vij zeitt von dem leiden Christi bestettiget von bapst Urbano dem v uff beger sanct Brigita der hailigen kinigen und wittfrowen auß Schwedin und begabt mitt* (94r) *grosem aploß nemlich v c m iij und lxxx m ix c und i unnd lxxxx jor.* Inc.: *Ich gebenadey und sprich woll dyrr herr Jesu Christi dan du um unser armen sinden willen hast blüttigen schwaiß vergosen...*

Ähnlich auch diese Hs. 50 (352r–363r). — Nicht erwähnt bei Montag.

20 (105r–109v) **Gebete zu Gott**

1 (105r–107v) Üb.: *Ain ander gebett zů gott dem heren in leiden und engstenn.* Inc.: *O her erher mich noch deiner großen giete und nach der worhaitt deiner verhaißung...*

2 (107v–109v) Üb.: *Ain gebett zů gott in der durchechtung deiner fiind.* Inc.: *O mein gott gib mir fred und frelichaitt in dir so will ich deinen namen loben...*

21 (110r–113v) **Gebet zum hl. Meinrad**

Üb.: *Ain gebett von sanct Menratt er er mirtt ward deß alweg der tag gefellt uff sanct Angnesen tag.* Inc.: *Durchleichtester edler graff du hailiger martterer sanct Menratt...* (113r) *diß alles erman ich dich...*

22 (113v–128v) **Mariengebete**

1 (113v–115r) Gebet, dem hl. Bernhard zugeschr. Üb.: *Ain andechtigs gebett zů der hailigen jungfrowen Maria hatt sanct Bernhart gemacht.* Inc.: *Durch dich ainen zůgang habent wir zů deinem son o du gebenadeite finderin der gnaden...* (114v) *erwirb gnad unser schnöden hofertti-ckait...*

Ähnlich auch cgm 833, 89v–90v (Schneider V/5, 532), dort ohne Zuschreibung.

2 (115v–125v) Gebet zu den Körperteilen Mariae. Üb.: *Diß ist vast ain nitz gebet und loblich der jungfrowen Maria. Sprich irs an irenn vesten oder sunst wan dů willt zu eren iren glidern...* Inc.: *O du keische milltte jungfrow Maria ain gebererin gottes ich grieß lob und er deine hailigen fieß...*

22 3 (125v–128v) Gebet, dem hl. Bernhard zugeschr. Üb.: *Ain gebett zu unser lieben frowen als sy unserm heren ist bey gestanden als er am creitz hieng und diß gebett hatt sanct Bernhart gemacht.* Inc.: *O Maria ich erman dich des sweren stands do mit du bey gestanden bist deinem lieben son ...*

23 (128v–137r) **Rosenkranz zur hl. Anna**

Üb.: *Ain rosenkrentzlin von sanct Anna der hailigen frowen und ain můtter der jungfrowen Maria ...* Inc.: *Fre dich hailige frow sant Anna dan der hailige christenlich glob hatt ain anfang und ursprung von dir ...*

24 (137r–140v) **Gebet zu den Hl. Drei Königen**

Inc.: *O ir hailigen iij kinig Melchior Baltaßer und Casper ich erman euch aller der er und wirdigkait ...*

25 (140v–142v) **Gebet zu Gott bei Verleumdung**

Üb.: *Eß waz ain gůter mensch der kam in grose nott dan man ziig in grose ding on verschůldt do batt* (141r) *er gott um hilff ...* Inc.: *Ach mein gott und herr ich erman dich der fred die du hast wan dů dych selbs ansychst in deiner volkumenhait ...*

26 (142v–146v) **8 Sterbegebete zu Christus und Maria, Bonaventura zugeschr.**

Üb.: *Diß ist sanct Bonaventtura gebett daz sol man ain sterbenden men*(143r)*schen sprechen mitt andocht dan man kann aim kain gresere frindschaft thun ...* Inc.: *Her Jesu Christe biß ain helfer deiner dienerin und giiß ir ein daz liecht des hailigen christenlichen gloubens ...*

27 (146v–148v) **Sterbegebete**

Üb.: *Dise iij pater noster sind gar nitz zu sprechen vir ain sterbenden menschen.* Inc.: *O her Jesu Christe ich erman dich deiner grosen angst und deines hailigen gebetts daz du gethon hast uff dem berg* (147r) *Ollevette ...*

Aus dem ‚Predigtmärlein von Papst und Kaplan'. — Vgl. Rudolf, Ars moriendi 76; Reiffenstein–Spechtler, Sterbebüchlein 113 (u. ö., LÜ); Gebete allein auch cgm 481,39v–41r (Schneider V/3, 416).

28 (148v–156v) **Mariengebet**

Üb.: *Ain loblich gebett zu der jůngfrowen Maria ist dem menschen gar niitz deglich zu sprechen ...* Inc.: (149r) *Santta Maria ein jungfrow ob allen jungfrowen ain můtter der barmhertzikaitt ... hilff mir und trest mich in allen meinen leiden ...*

Hsg. Klapper IV, 335–343, Nr. 98.1. — Vgl. Haimerl 50, Anm. 255.

29 (156v–160r) **Ablaßgebete**

1 (156v–157v) Ablaßgebet, dem hl. Gregorius zugeschr. Üb.: *Diß gebett sprich xxx tag mit* (156a r) *andocht fir ain sell die wirt erlőst diß gebett hatt sanct Gregoriuß gemacht.* Inc.: *O her Jesu Christe empfoch diß gebett dir zu lob deinen letzsten ziigen und allen deinen wunden ...*

2 (157v–159r) Üb.: *Wer diß gebett ain gantz jor deglich bettet mit andocht der erlöst ain sell. Sprich ain miserere.* Inc.: *Her Jesu Christe ich erman dich aller der barmhertzigkait die du an deiner göttlichen nattur gelaisten magst und bitt dich ...*

29 3 (159r–160r) Üb.: *Wer diß gebet mit andacht ain jor sprich deglich der erlöst ain sell. Sprich ain miserere kinwett* (!). Inc.: *O her Jesu Christe empfoch diß gebett in der er der angst und nott die dein edels hertz hett do du zu der matter giengest* ...

30 (160r–163r) **Seelengebete zu Maria**

1 (160r–161v) Für einen Freund. Üb.: *Wan dir ain gůter frind stirbt so bett im die iij ersten sam*(160v)*stag zu nacht wie es dir wisent wirt* ... Inc.: *O Maria ein jungfro ob allen jungfroen ain kinigen der barmhertzikait empfoch diß gebet in der er deiner vij fred* ...

2 (161v–163r) Für eine arme Seele. Üb.: *Wan dů uff ain vest unser lieben frowen bettet ainen rosen krantz der erlöst ain sell* ... Inc.: *Ach edle jůngfro Maria ich bit dich empfoch diß gebett in der er aller der fred die du mit deinem kind hie uff erden gehabt hast* ...

31 (163r–168r) **Passionsgebet zu Maria**

Üb.: *Bey den zaichen n nem alweg daß hoch zeit unser lieben frowen daz nam den selben tag begott.* Inc.: *Dů wirdige hailige můtter gottes Maria ain bewertter ttrost alle deren die dich* (163v) *in iren nötten und engsten anrieffent* ... *ich erman dich des grosen pinlichen schmertzens* ...

32 (168v–197v) **Seelengebete**

1 (168v–171v) Üb.: *Ain gebett in der meß fir de sellen.* Inc.: *O her Jesu Christe ich erman dich der grosen liebe in der du auß dem hertzen deines himelschlichen vatters biist komen in diiß jomer dall* ...

2 (172r–173v) Üb.: *Ain ander gůtt gebett fir ain sell soll mit andoch gesprochen werden im ampt der hailligen meß.* Inc.: *O barmhertziger ewiger gott der du bist ein ttröster aller bettriebten hertzen erbarm dich über die sell da ich armen sindern fir bit* ...

Gleiches Inc. auch Budapest NB, Cod. Germ. 33, 233v–235v (Vizkelety I,91).

3 (173v–181v) Üb.: *Wer bald ain sell erlösen wöll der sprech dise viij pater noster xxx ttag mit andocht.* Inc.: (174r) *Barmhertziger gott und aller liebster her empfoch daß gebett zu ainem ewigen lob dem wirdigen kinttlichen keyschen blůtt daz du vergosen hast* ...

Gebete zu einzelnen Stationen des Lebens Jesu: Beschneidung (174r–v), Blutschwitzen am Ölberg (175r–v), Geißelung (176r–177r), Dornenkrönung (177r–178r), Wunden an den Füßen (178r–179r), Wunden an den Händen (179r–179*r), Seitenwunde (179*r–180r), Tod (180r–181v).

4 (181v–185r) Erlösung der Eltern. Vorrede. Inc.: *Ain gůter mensch sas an ainem karfreittag und pflag seiner andach dem erschin unser her und ofentbartt im diß gebett und sprach* ... Inc. des 1. Gebets: (182v) *Ach mein lieber her Jesu Christe ich erman dich do du ansachest in deiner hailigen wirdigen menschaitt alle die menschen* ...

Vgl. diese Hs. 46.16 (272v–274r). — Betrachten der Folterknechte (182v–183r), Kälte in der Wüste und während des Leidens (183r–v), Marter (183v–184v), Scham über die Nacktheit vor der Kreuzigung (184v–185r).

5 (185v–197v) Erlösung aus der Hölle. Vorrede. Inc.: *Wer diß her nach geschribenn gebett betten will der soll onn thod sind sein und sol willen haben* ... Inc.: (187r) *Ich bitt dich himelschlicher vatter durch denn öbersten gwalt deiner aller kreftige*(187v)*sten gotthait ich bit dich miltter vatter* ...

33 (198r–236r) **Seelengebete**

1 (198r–199r) Vorrede. Inc.: *Sellig ist die sell der diß gebett gesprochen wiirtt mit andacht wan alles gebett daz man den sellen thůtt ...*

2 (199r–199v) Eingangsgebet. Inc.: *Ach miniglicher her Jesu Christe ich bit dich durch alle die myn und liebe die du allen mensch*(199v)*en erzaigt hast ...*

3 (199v–236r) 34 Seelengebete. Üb.: *Der j miserere.* Inc.: (200r) *Ich erman dich lieber her Jesu Christe der unmesigen liebe die diich von dem vatterlichen hertzen herab gezogen hatt ...*

34 (236r–238v) **Miserere** (4. Bußpsalm)

Üb.: *Daß ist der tteiitsch miserere.* Inc.: *Gott erparm dich mein nach deiner großenn barmhertzigkaitt und nach der ville deiner erparmung verttilck mein boßhaitt ...*

Psalm 50,3–13.

35 (238v–245v) **Quatember-Gebete**

Üb.: *Hie nachvolgent ettliche gebett von der fronfasten. Am mittwoch so kom fur gott und thů im rechnung ...* Inc.: (239r) *O herr mein gott schepfer und erlößer ich arme ellende sinderin sag dir lob und danck umb dein aller höchste gůthait ...*

36 (246r–248v) **Seelengebet**

Üb.: *Sprich iij miserere den sellen. Ytzund mach gegen gott dein ttestamentt.* Inc.: *O mein gott und her merck uff mein stym dů bist das allerhöchst gůtt ain fröd der engell ... ich din arme creattur bekenn hüt vor dir ...* Sch.: *Diß bůch endett uff sonnttag vor Simon und Judaß tag im jor M 578 den 26 October allain gott die ehr gott sy all zeitt bey unß mit seinen gnaden.*

(249r–252v) leer.

37 (253r) **Gebet zum Schutz vor Gefahren** (unvollst.)

Inc.: (Textanfang fehlt) *... und martter anlytt und in daz getrůw mitleiden der junckfrowen Maria ...*

38 (253r–254r) **Morgengebet**

Üb.: *Wan du am morgen uff stadt so sprich also zu gott.* Inc.: *O herr Jesu Christe ich danck dir hiet deiner göttlichen gnaden das du mich behiet hast ...*

Gleiches Inc. Budapest NB, Cod. Germ. 20,23r–24v (LÜ), Expl. abw. (vgl. Vizkelety I, 45).

39 (254r–254v) **‚4 Schlösser der Seele'**

Üb.: *Dyß sind iiij schloß darin sich der mensch sol verschlysen so hatt der böß gaist kain gewalt über in ...* Inc.: *O du worer ewiger gott verschlosen sey mein sell ...*

40 (254v–255r) **Gebet in Krankheit**

Üb.: *Ain gebett so du in leiden biist und etwen ain trůck an deinem hertzen hast.* Inc.: *Herr Jesu Christe dysen meinen hertz ttrůck und beschwertt opfer ich dir ...*

41 (255r–255v) **Gebet zu Gott Vater**

Üb.: *Ain gebett so du betten wyllt.* Inc.: *O hailliger vatter allmechtiger ewiger gott eröffne mir meinen mund ...*

Auch diese Hs. 11 (46r–v).

42 (255v–256v) **Gebet zum Eigenengel**

Üb.: *Ain gebett von deinem engell.* Inc.: *O du mein hailliger engell gott der allmechtig hatt mich dir entpfolen und dich mir zů ainem hietter geben ...*

Auch diese Hs. 9 (39r–40v).

43 (256v–257r) **Gebet zum Eigenapostel**

Üb.: *Von seinem aygnen xii bottenn.* Inc.: *O du hochwirdiger himellfürst du mein hailiger xii bott sanct N den ich mir erwellt hab ... ich beffyll dir mein sell ...*

44 (257r–257v) **Gebet vor dem Altarsakrament**

Üb.: *Wan du in kor gast so sprich vorr dem hailigen wirdigen sacrament also.* Inc.: *Gegrüstett* (!) *seyestů in disem hailigen sacrament mein leben und mein ttrost ich biit dich ...*

45 (258r) **Gebet zur vollen Stunde**

Üb.: *Wan die stůndt schlecht so sprich.* Inc.: *Herr gott verleich mir ain sellige stůnd zu leben ...*

46 (258r–304r) **Passionsgebete für die Wochentage**

Üb.: *Hie noch vollgent gebett von dem wirdigen leiden unsers heren. Mag ain mensch deglich ain attyckll fir sich nemen wie hie noch statt.*

1 (258r–258v) Üb.: *Am sunttag sprich x patter noster den und diß gebett.* Inc.: *O her Jesu Christi ich erman dich des grosen schrőcken den du entpfingest do du die scharpfen dornine kron am er*(258v)*sten ansahest ...*

2 (258v–260r) Üb.: *Am sunttag ii gebett von dem hailigen wirdigen houpt unsers herer* (!). *Sprich zu jeden ain pater noster.* Inc.: *Herr Jesu Christi ich erman dich alles des schmertzen und pein die hast err*(259r)*litten in deinen hailigen houpt ...*

3 (260r–260v) Üb.: *Zu seinen hailigen ougen sprich also.* Inc.: *Herr dir wurden deine hailligen ougen verbunden als ai* (!) *ainem diep ...*

4 (260v–261r) Üb.: *Uff menttag sprich x pater noster der krönung unsers heren und diß gebet.* Inc.: *Herr Jesu Christ ich erman dich der grosen schlög alls die diener der juden din verserttes hailiges haupt schlugent ...*

5 (261r–262r) Üb.: *Uff mentag seinen hailligen angesycht und sprich ain pater noster.* Inc.: *Herr ih* (!) *ermanen dich des biitren schmertzen den du gelytten hast in deinem hailigen angesycht ...*

6 (262r–264v) Üb.: *Am menttag die iij thod schrecken unsers heren Jesu Christi.* Inc.: *O herr Jesu Christi mein gott mein herr ich erman dych und danck dir des grosen grimen thod schrecken ...*

7 (264v–265v) Üb.: *Am menttag zwo befellung dich und deine liebe frind in daß wirdige leiden Jesu Christi.* Inc.: *O herr Jesu Christe ein son der rainen jůnckfrowen Maria und ain erlöser des ganctzen menschlichen geschlechts ich erman dich der grosen liebe ...*

8 (265v–266r) Üb.: *Uff zinstag sprich der krönung unsers heren x pater noster und dis gebett.* Inc.: *O herr Jesu Christe ich erman dich des schmertzens do dich die juden so grimiglichen zůgent uss dem richthůß ...*

46 9 (266r–267r) Üb.: *Sprich ein pater noster seinem hailigen mund am zinstag und diß bett.* Inc.: *Her Jesu Christi ich erman dich alles des schmerctzens den din hailiger gottlycher mund gelytten hatt ...*

10 (267r–267v) Üb.: *Zů seinen hailigen ougen oren am zinstag.* Inc.: *O her Jesu Christ dir wurden deine hailigen oren hin und herr gezogen wie ainem thoren ...*

11 (268r–269v) Üb.: *Am zinstag iij sondlichen schrecken.* Inc.: *Ach lieben herr Jesu Christe ich erman dich der bettrůbnůß die dein hailige menschhait hett uff das byter leiden ...*

12 (269v–271r) Üb.: *Bett alle zinstag iiij pater noster vorr sanct Anna mag es sein und dise gebett zu den pater noster.* Inc.: *O herr Jesu Christ ain son der jůnckfrowen Maria dir befil ich mein sel ...*

13 (271r–271v) Üb.: *Am zinstag zwo befellung.* Inc.: *O herr ich erman dich der strengen gefencknůs als du von juden gefangen unnd gebunden wardest ...*

14 (271v–272r) Üb.: *Am mitwoch sprich x pater noster der krönung unsers heren und diß gebet.* Inc.: *O herr Jesu Christ ich ermanen dich des grosen schmertzen den du lyttest in deinem hailigen houpt ...*

15 (272r–272v) Üb.: *Diß gehertt auch darzů. Sprich ain pater noster und diß gebet.* Inc.: *Herr Jesu Christ ich erman dich aller der pin und schmertzen den dein kell geliten hat ...*

16 (272v–274r) Üb.: *Am mittwoch die iiij zittern unßers heren.* Inc.: *O herr Jesu Christ ich erman dich do du ansahest in deiner hailigen menschait alle die menschen ...*

Vgl. diese Hs. 32.4 (181r–185r). — Betrachten der Folterknechte (272v), Kälte in der Wüste und während des Leidens (273r), Marter (273r–v), Scham über die Nacktheit vor der Kreuzigung (273v–274r).

17 (274r–274v) Üb.: *Am mittwoch zu befellung dich und deine liebe frind.* Inc.: *Herr ich erman dich des schmertzen und der mangen wůnden die dů empfiengest ...*

18 (274v–275r) Üb.: *Uff dunstg* (!) *sprich x pater noster und diß gebett der krönung unsers heren.* Inc.: *O her Jesu Christi ich ermanen dich deß grosen schmertzens den dů empfiengest da dir die kron ... ward ab gethon ...*

19 (275r–276r) Üb.: *Uff dunstag zů seinen hailigen henden sprich ain pater noster und diß gebett.* Inc.: (275v) *Her Jesu Christe ich ermanen dich aller der pin und schmertzen den dů an deinen hailigen henden erliiten hast ...*

20 (276r–276v) Üb.: *Zu seinen hailigen wirdigen armen sprich also.* Inc.: *Her dir wůrdent deine hailigen arm zerzogen über die sull ...*

21 (276v–277v) Üb.: *Am dunstag von der angst unsers heren am Elberg pater noster.* Inc.: (277r) *Ach lieber herr Jesu Christi empfoch diß gebett in derr er der grosen angst deins edlen herctzens ...*

22 (277v–278r) Üb.: *Sprich aber ein pater noster der angst.* Inc.: *Ach herr Jesu Christ empfoch dis gebett in der er der grosen bettrübnůs die dů hettest ...*

46 23 (278r–278v) Üb.: *Sprich aber ain pater noster der angst.* Inc.: *Ach lieber herr enpfach daz gebett in er der grosenn ttraurikaitt die dů hettest...*

24 (278v–279r) Üb.: *Am dunstag betracht och daz schmertzlich leiden do sich unser herr und sein liebe můtter von ain ander schieden...* Inc.: *O dů bettrüptte jungfrow Maria empfach diß ge*(279r)*bett in der er der grosen bettrüptnůß...*

25 (279v–280r) Üb.: *Am dunstag zwo befellung zů gott.* Inc.: *O herr ich erman dich des grosen schreckens den dein hailige menschait enpfieng do mann dich unschůldiglich verůrthailt...*

Inc. ähnlich Achten-Knaus 183, Nr. 42, 143v.

26 (280r–280v) Üb.: *Uff fryttag sprich x pater noster diß gebet.* Inc.: *O herr Jesu Christ ich erman dich deß grosen schmertzens do du sprachest mich dirst...*

27 (280v–283r) Üb.: *Uff den fryttag zu seinem wirdigen leib.* Inc.: *O herr ich erman dich alles deß schmertzenß den du gelitten hast das dů schwictzettest am Elberg blůtigen schweiß...*

28 (283r–283v) Üb.: *Zu seinem hailigen wirdigen rucken.* Inc.: *Ach lieber herr dů hast demiglich gebogen deinen hailigen růcken gegen der erden...*

29 (283v–285r) Üb.: *Am fryttag die v seyfftzen unsers lieben heren ann seiner matter die er litt.* Inc.: (284r) *Herr Jesu Christe ich ermanen dich des syfftzens do dů den schweren last des crütz ttrůgest...*

Kreuztragen (284r), Betrachten der 3 Nägel (284r), großer Abstand zwischen den Löchern am Kreuz (284r–v), Fallenlassen des Kreuzes (284v), Tod am Kreuz (285r).

30 (285r–287r) Üb.: *Die iij lectzsten thod steß unsers lieben heren.* Inc.: *Ach herr ich erman dich des ersten hertzstoß den der bütter thod an* (285v) *dein edels hertz thöd...*

Die bösen Geister in der Hölle erschraken (285r–v), die ganze Erde bebte (285v–286r), alle Elemente und Planeten litten mit (286r–287r). — Vgl. Montag 35f., Anm. 4 (angeführt unter den der hl. Birgitta zugeschriebenen Texten).

31 (287r–288r) Üb.: *Zů gůtt befellung zů gott dich und dein liebe frind.* Inc.: *O herr ich erman dich des grosen schmertzens den din hailige menschait lytt und entpfieng...*

32 (288r–288v) Üb.: *Uff samstag sprich x pater noster der krynung und diß gebett dar zů.* Inc.: *O her Jesu Christe ich erman dich des erschrockenlichen grosen schmertzens den dů lyttest...*

33 (288v–289r) Üb.: *Non sprich ij pater noster und diß bett.* Inc.: *O herr Jesu Christi ich erman dich des grosen schmertzens und der manigfalltigen wunden...*

34 (289r–290v) Üb.: *Non sprich vij Ave Maria und ain Salve Regina zů eren derr jungfrowen Maria...* Inc.: (189v) *O du hohwirdigee můtter gottes und ein ewige jungfrow o Maria ich opfer dir diese vij Ave Maria...*

35 (290v–291v) Üb.: *Uf samstag zu seinen hailigen wirdigen fyssen.* Inc.: *Her Jesu Christe ich erman dich alles des schmertzen den du gelitten hast an deinen hailigen fyssen...*

46 36 (291v–292v) Üb.: *Uff samstag zů seinem aller hailigsten göttlichen hertzen sprich ain pater noster.* Inc.: *O herr von groser ttrůrikait dins hailigen wirdigen hertzens sprache*(292r)*stů: min sell ist bettrüppt* ...

37 (293r–293v) Üb.: *Am samstag sprich dise 15 Salve Ergina* (!) *der wirdigen můtter gottes daß sy dir zů hilff kom an deinem lötzsten end. Sprich iij Salve Regina und diß bett das ist das Salve tteisch.* Inc.: *Gegrüest seyestů künigen der barmhertzigkaitt ain leben der syesigkaitt und unser hoffnung* ...

Anfang ähnlich Klapper IV, 17, Nr. 2, 4.

38 (300v–304r) Üb.: *Am samstag ein gebett über den psallter der brüderschafft Maire* (!) *der ewigen jungfrowen.* Inc.: *O Maria ain můtter der barmhertzigkaitt ich bytt dich verschmeh mich nitt und och mein arms gebett* ...

47 (304v–316v) **Meßgebete**

Üb.: *Ain kůrtze underweysung frůchtbarlich mes zů heren ainem christen menschen. Zu dem angefangnen amptt sprich also mitt růw* ... Inc.: *O mein gott und mein* (!) *in der er deines gelieppten sons unsers heren Jesu Christe unnd seinß hochwirdigen verdienst bekenn und beycht ich* ...

48 (316v–350v) **Marien- und Heiligengebete für die Wochentage**

Üb.: *Hye nach folgtt gar ain schine wochen von unser lieben frowen all morgen ain schiner morgen grůß dornach von deinen pattronen und noch molß von deinen sellen.*

1 (317r–318r) Üb.: *Am sůnttag sprich allso mit andocht.* Inc.: *O dů allerschenster morgenstern o dů aller edleste morgen rötte des ewigen tags o Maria ich erman dich* ...

2 (318r–319r) Üb.: *Am sontag von den xi m jungfrowen.* Inc.: *O dů edle winreb Ursula dů ôberste kingin diser loblichen schar* ... *bitten gott den herren* ...

3 (319r–321r) Üb.: *Aber am sonttag ain gebett von denn xi m jůngfrowen.* Inc.: *O ir gezirtte mit keyschaitt und ir gekrentte mitt demmiettigkaitt* ... *ich bitt dich* ...

4 (321r–323r) Üb.: *Am somttag* (!) *ain gebett von sanct Johanes dem deffer unsers heren.* Inc.: *Hochwirdiger himellfirst* (321v) *du halliger groser wirdiger martterer Sanct Johanes* ... *ich* ... *erman dich der grosen er* ...

5 (323r–323v) Üb.: *Ain gebett am sonntag fir vatter und můtter.* Inc.: *Allmechtiger gott derr dů ymer mitt hoffnung* (323v) *wirst angeryfft ich bit dich* ...

Ähnlich diese Hs. 16 (68v–69r).

6 (323v–324r) Üb.: *Ain ander gebett von unser frowen um ain gůtt end am mentag.* Inc.: *O jungfrow ob allen jungfrowen o milltte frow sancte Maria beweyß mir din barmhertzigkaitt an meinen lectz*(324r)*sten zygen* ...

Auch Salzburg, St. Peter b I 39,174v (Hayer 155, Ü).

7 (324v–326r) Üb.: *Uf menttag ein gebett von der der* (!) *hailligen jungfrowen sanct Katterina der hailligen marttererin.* Inc.: *Gegryst seyestů ain sundere schowerin der hailligen ttryfalltigkeit und ain bewertte maisterin gettlicher konst* ...

48 8 (326r–326v) Üb.: *Am menttag fir geschwysterig und verwantte frind sellen.* Inc.: *Ach barmhertziger gott ich biitt dich fir die sellen me*(326v)*iner brůder und schwestern* ...

9 (326v–328r) Üb.: *Am menttag von sanct Jörgen.* Inc.: *Fre dich hailiger groser martterer sanct Jörg dů edler marckgraff von Pallestina* ...

Auch Salzburg, St. Peter b IX 10,39r (Hayer 346).

10 (328v) Üb.: *Am zinstag ain gebett zů Maria.* Inc.: *O jungfrow gedenck mein an dem lötzsten tag meines lebens und verloß mich nitt* ...

11 (328v–332r) Üb.: *Am zinstag von sanct Margaerrta* (!). Inc.: (329r) *Edle hochwirdige jungfrow sanct Margaretha die dů geboren byst von edlem stamen* ... *ich ermanen dich* ...

12 (332r–333r) Üb.: *Am zinstag von sanct Sebastianus.* Inc.: *O hailliger herr sanct Sebastianus din glaub ist so groß bytt vir unß unsern heren Jesum Christum* ...

Auch Salzburg, St. Peter b I 2,157r (Hayer 129). — Vgl. Haimerl 84, Anm. 489.

13 (333r) Üb.: *Am zinstag fir deine gůtteter.* Inc.: *Her erbarm dich aller meiner gůtt thetter sellen die uff zeitt geschaiden sind* ...

14 (333r–334r) Üb.: *Am mittwoch aber ain gebett zů der můtter gottes um ain selligs end.* Inc.: (333v) *Maria ain zartte můtter der gnaden* ... *ich bytt dich das ich ouch gnad by gott myg finden* ...

15 (334v–335r) Üb.: *Am mittwoch von sanct Barbara.* Inc.: *Haillige jungfrow sanct Barbara ich bytt dich durch dein hailiges verdiennen loß mich dir befollen sein* ...

16 (335r–337r) Üb.: *Am mittwoch von sanct Lorencius dem hailligen martterer.* Inc.: *Ach dů loblicher hailliger martterer ain levitt ich erman dich dein arme dienerin der grosen martter* ...

17 (337r–337v) Üb.: *Am mittwoch fir die dů schuldig byst zů biten.* Inc.: *Allmechtiger ewiger gott erbarm dich über die selen deren gůtt ich tteglich nůß* ...

18 (337v–338r) Üb.: *Uff dunrstag zů unser frowen.* Inc.: *O wirdige millte barmhertzige můtter gottes ain versenerin des ganctzen menschlichen geschlechts ich bitt dich* ...

19 (338r–341r) Üb.: *Am dunstag von der hailligen jůngfrowe sanct Dorethea.* Inc.: (338v) *O dů haillige jůngfrow sanct Dorethea dů edle rômerin die dů in deiner zartten jugend voll des hailigen gaists und aller tůgend byst gesein ich erman dich* ...

20 (341r–343v) Üb.: *Uff dunrstag zů sanct Christofell.* Inc.: (341v) *Hailiger groß scheinenderr martterer sanct Christofftel ich dein arme dienerin erman dich deins hailigen stringen lebens* ...

21 (343v–344r) Üb.: *Am dorstag fir die die in unßerm kirchoff begraben ligend.* Inc.: *O gott in des erbarmung die sellen der gelebigen růwentt giib gnediglich deinem diener und dienerin* ...

22 (344r–345r) Üb.: *Am fryttag zů unser lieben frowen.* Inc.: *Maria in dein gebennadeytte trůw und in din sondeliche behuttung* ... *befylch ich mein leyp und sell* ...

23 (345r–347r) Üb.: *Am fryttag von sanct Angnes.* Inc.: *Hallige wirdige jůngfrow sanct Angnes dů edle römerin* ... (346v) *ach edle jungfrow do gedenck mein* ...

24 (347r–349r) Üb.: *Am fryttag von sanct Erasimuß.* Inc.: ‹E›*rwirdiger hailiger bischoff sanct Erasimůs ich arme sinderin dein unwirdige dienerin erman dich deiner grosen martter* ...

48 25 (349v–350v) Üb.: *Am fryttag bett vj pater noster denn armen sellen zů ttrost.* Inc.: *O gott des barmhertzigkaitt on zall ist enpfach gnediglichenn mein arms gebett...*

49 (350v–351v) **Ablaßgebet**

1 (350v–351r) Vorrede. Inc.: *Wer alle samstag ain ganctz jar ain rosen kranctz bettet...* 2 (351r–351v) Üb.: *Dyß noch folgett gebett kertt zů dem rosen kranctz.* Inc.: *O herr Jesu Christe ich bytt durch den schmertzen deiner hailligen wunden und durch dein hailigs wirdigs blůtt vergiesen...*

Inc. ähnlich Achten-Knaus 256, Nr. 63, 202v.

50 (352r–363r) **Tagzeitengebete, der hl. Birgitta von Schweden zugeschr.**

Üb.: *Diß sind die vij zeitt von dem wirdigen leiden Christi wie sy Urbanus der v bestettiget hatt us gebett und beger der hailigen wiittfrowen sanct Brigeta ain kingin uß Schweden... Die metten.* Inc.: *Er lob und danckperkaitt sy dem wirdigen lyden Christi von weltt zu welltt...* (352v) *Ich gebennädey und sprich woll dir o aller gůttigster her Jesu...*

Ähnlich diese Hs. 19 (93v–104v). — Auch Salzburg, Nonnberg 23 A 13,239r–252r. — Vgl. Montag 35, Anm. 1 (falsche Bl.angabe 352r–353r).

51 (363v–365v) **Ablaßgebet**

1 (363v–364r) Vorrede. Inc.: *Sanct Bernhartt fragtt eins mals unsern heren wellchs sein unbekantest leiden wer gewest...*

2 (364r–365v) Inc.: ‹O› *aller liebster her Jesu Christi senfftmůttigs lemlen gottes ich sinder* (364v) *und sindiger mensch ich grůß die allerrhailigste wund...*

1–2 auch Salzburg, Nonnberg 23 A 13,252r–254r und cgm 864,60v–62r (Schneider V/5, 700, LÜ).

52 (365v–366r) **Ablaßgebet**

1 (365r) Vorrede. Inc.: *Ittem wer vor der bildnuß daß man nenntt die barmhertzigkaitt gottes bett iij pater noster...*

2 (366r) Inc.: ‹› *herr almechter gott erfyll an mir armen sinder das die fygůrr der barmhertzigkaitt...*

1–2 auch Salzburg, Nonnberg 23 A 13,258r–259r.

53 (366r–367v) **Ablaßgebet**

1 (366r–367r) Vorrede. Inc.: *Ittem so ein mensch einem yttlichen blůtts troffen unsers her*(366v)*en wollt ain pater noster sprechen...*

2 (367r–367v) Inc.: ‹› *aller liebster und syester herr Jesu Christi mein lieb dirr sey lob dir sey er...*

1–2 auch Salzburg, Nonnberg 23 A 13,255v–256v.

54 (367v) **Ablaßgebet** (unvollst.)

Inc.: *Der babst Calixtus waß in groser bettrybtnůß do bettet er all* (bricht ab).

Vollständiges Gebet vgl. Salzburg, Nonnberg 23 A 13,256v–258r.

M I 84

Christoph Jordan von Martinsbuech

V.1.J.216 · Papier · 332 Bl. · 210 × 154 · Salzburg, nach 1560

B Lagen: $II^{2}+40.IV^{642}+III^{654}+II^{660}$; erstes und letztes Bl. als Spiegel aufgeklebt; durchgehend Blatt-Reklamanten; Paginierung fehlerhaft: die ersten beiden Bll. nicht gezählt, dann jeweils auf der Recto-Seite Paginierung (1–51), anschließende Paginierung von früherer Hand springt von 229 auf 241, 2 Seiten nach 281 nicht, 301 doppelt gezählt, springt von 309 zurück auf 305, dann von 309 auf 317, jeweils darunter berichtigte Bleistiftzählung, 325–335 Paginierung von der 1. Hand, ab dann fehlt Zählung; Spiegel HD: Eintrag des Schreibers der Hs.: *334 plat.* — **S** Schriftraum: (128–165) × (100–108), 13–17 Zeilen; Kanzleikursive von einer Hand, lat. Wörter in Humanistica cursiva, Überschriften in Fraktur. — **A** Geringfügige Rubrizierung; am Beginn eines jeden Abschnitts sind die ersten 4 Zeilen bis zur Blattmitte eingerückt (Aussparungen für Wappen?). — **E** Zeitgleicher Einband: dunkelbraunes Leder über Holz mit Blinddruck; VD: 4 verschachtelte Streicheisenrahmen, in den Feldern Stempel und Rollen; HD: gleicher Aufbau, Rahmen stärker vertikal ausgerichtet; Leder sehr abgerieben (Stempel schlecht erkennbar), an den Ecken und Kanten abgerissen; R mit 3 Bünden, am R Reste eines Papierschildchens (ursprünglich 42 × 52): *... ische Cronickha.* — **G** 1r Besitzervermerk: *Collegij S. Caroli Salib.* (!); alte Signaturen am R: *N. 338,* am Spiegel VD: *31; N°196; III.1.H.; Mspt. Rec.* – **M** Bairisch-österreichisch.

(1*r–2*v) leer.

1 (S. 1–645) **Christoph Jordan von Martinsbuech: Chronik des Erzstiftes Salzburg bis 1560**

(S. 1–2) Titel: *Cronica des hochloblichen erzstifft Salzburg. Erstlich von gelegenhait orth unnd fruchtbarigkhait ...*

1 (S. 3–39) Üb.: *Von gelegenhayt orth gestaldt unnd fruchtbarigkhait des landts ...* Inc.: *Das landt unnd stifft Salzburg ist ain thaill des Bayrlants so bey den aldten Griechen unnd Lateinern Noricum genendt wierdt ...*

Vgl. auch M I 144,519r–538v und M II 381,3r–10v.

2 (S. 40–645) Üb.: *Von sandt Ruebrecht des ersten bischoff zu Salzburg ...* Inc.: *Umb das jar Christy 537 regierunden 3 brüeder das frankhreichisch khünigreich nemlich khünig Leitmayr zu Orbiens khünig Cantor in der Picardy unnd khünig Hildenbrecht zu Pariß ...* Expl.: *gott der herr welle im ain gesundte langwierdige glikhsälige unnd fridliche regierung verleihen.*

Vgl. auch M I 144,1r–515v und M II 381,11r–190v. — 1–2 Trdán 159f.

(S. 646–673) leer.

M I 89 Mischhs.

Medizinisch-naturwissenschaftliche Sammelhandschrift

V.1.J.221 · Papier · 292 Bl. · 203 × 141 · Bayern/Österreich, Ende 14./Anfang 15. Jh.

B Lagen: $XIII^{26}+(XVII–3)^{57}+XII^{81}+XV^{111}+XIII^{137}+(XIII–1)^{162}+(XIV–2)^{168}+(XIV–3)^{214}+XII^{238}+(XIV–1)^{265}+(VI–1)^{276}+VIII^{292}$; neue durchgehende Blattzählung; Reste einer alten Lagenzählung (Bl. 215: *ix*, Bl. 239: *x*); erstes Blatt und äußeres Doppelbl. der letzten Lage abgerissen, liegen lose im Codex. — **S** Schriftraum (152–163) × (94–109): 1) 1r–223v, 224v–264v, 266r–276v: mit durchgezogenen Tintenlinien gerahmt, am äußeren Rand Doppellinien, 33–38 Zeilen; 2) 224r, 265r–v, 277r–292v: 2spaltig, mit durchgezogenen, häufig doppelten Tintenlinien begrenzt, 33–40 Zeilen; Bastarda mit Notulaelementen von 3 Händen, Ende 14./Anfang 15. Jh.: 1) 1r–2r; 2) 3r–88v, 103r–114r, 274r–276v; 3) 88v–102v, 115r–272v, 278r–287v, 291r–292v: häufig wechselnder Duktus; Nachträge 277r (kursive Bastarda, 2. Hälfte 15. Jh.) und 288r–v (Bastarda, 2. Drittel 15. Jh.); zahlreiche Zusätze und Ergänzungen außerhalb des gerahmten Schrift-

raums vom jeweiligen Schreiber, 38r von anderer Hand (Bastarda, 2. Hälfte 15. Jh.). — **A** Rubriziert; rote Überschriften; 1–8(meist 2–3)zeilige rote (Perl-)Lombarden, selten mit schwarzer Tinte konturiert (z. B. 19r, 25v, 26r), 27v: einfaches Fleuronnée. — **E** Pergamenteinband mit übergreifender Klappe: zwei lat. beschriebene, zusammengeklebte Bll.: außen Pergament (Missale [Totenoffizium], 2spaltig, mit Tintenlinien gerahmt, Textualis formata, 15. Jh., rubriziert, rote Bl.zahl *CCxxx*, 1–5zeilige rote [Perl-]Lombarden), innen Papier (Ablaßtraktat, 2spaltig, Bastarda, Mitte 15. Jh., rubriziert); R mit 2 Bünden, mit Leder verstärkt, Langstichheftung, 2 geflochtene Schnüre am R; am Kopf des R Papierschildchen (49 × 43): *Medici Libri Avicenae Hypocratis Rasis et Almansoris* (17. Jh.); Pergamentfalze, z. T. beschrieben (lat., Textualis, 15. Jh.); Papiersignakel. — **G** 2r Besitzervermerk: *Ecclesiae Berchtolsgadensis Can Reg 1665;* alte Signaturen am R: *Me: 47; 67* und auf der Innenseite des VD: *Med 47; 395; III.3.J.* — **M** der dt. Texte: Bairisch-österreichisch.

1 (Spiegel VD) De purgatorio (Fragm.), lat.

2 (1r–v) Vita Hippocratis, lat.

3 (1r) Medizinisches Rezept gegen Bruchleiden, dt.
Zeitgleicher Zusatz am unteren Blattrand.

4 (2r–189r) Sammlung medizinischer Traktate und Rezepte, lat.
1 (2r) Vita Galieni
(2v) leer.
2 (3r–12v) Avicenna: Liber medicinalis, übersetzt von Gerhard von Cremona (Thorndike–Kibre 171 [858])
3 (13r–17r) Hippocrates: Prognostica, cum commentario Galieni, übersetzt von Constantinus Africanus (Thorndike–Kibre 1002)
4 (17v–18v) Prognostica, Rasis zugeschr.
5 (19r–27r) Hippocrates: Aphorismi (Thorndike–Kibre 1704)
6 (27v–83v) Rasis: Liber divisionum (Thorndike–Kibre 1686, [1684], 1119). Enthält zahlreiche Ergänzungen, davon einzelne Almansor (darunter 38v: Thorndike–Kibre 295), Constantinus Africanus zugeschr.
7 (83v–88v) De lepra, Almansor und Rasis zugeschr.
(89r) leer.
8 (89v–102v) De febribus. – (89v–91r) Almansor, (91r–102v) Constantinus Africanus zugeschr.
9 (103r–109r) De signis morborum
10 (109r–112r) De urinis et pulsibus (Thorndike–Kibre 720, 484, 1014)
11 (113r–114r) Rasis: Fleobotomia (Thorndike–Kibre 1681)
(114v) leer.
12 (115r) De causa pestilentiarum
13 (115r–116r) Constantinus Africanus: De causa pestilentiarum (Thorndike–Kibre 196)
14 (116v–117r) Johannes Damascenus: Aphorismi (Thorndike–Kibre 202 [824])
15 (117v–119r) Diaeta, Alexander zugeschr. (Thorndike–Kibre 203)
(119v–120r) leer.
16 (120v–132r) Archimatheus (?): Modus medendi (Thorndike–Kibre 691).
17 (132r–v) Medizinische Rezepte
(133r–134v) leer.
18 (135r–137r) Medizinische Rezepte
(137v–138v) leer.
19 (139r–148v) Rasis: Phisonomia (Thorndike–Kibre 267)
20 (148v–151r) Medizinische und kosmetische Rezepte. – (148v–149r) Medizinische Rezepte, Nicolaus de Anglia zugeschr., (149r–151r) kosmetische Rezepte, Rasis, Abubacer und Nicolaus de Anglia zugeschr.
21 (151v–152v) Rasis: Verba sive Antidotarium (Ausz.) (Thorndike–Kibre 245)
22 (153r–161v) Flores medicinae, Nicolaus de Anglia zugeschr. Einzelne Kapitel sind Galtherus de Triballis und Johannes de Sadra zugeschr.
23 (161v–162v) De emendatione medicinarum, Rasis zugeschr.
24 (162v) De laxativis
25 (163r) Einteilung pflanzlicher Drogen
26 (163v) Bernardus Provincialis: Commentarius tabulae Salernitaneae (Thorndike–Kibre 1001)
(164r–v) leer.
27 (165r–172v) De natura ciborum, Constantinus Africanus zugeschr.
28 (172v–174v) Costa ben Luca: De physicis ligaturis (Thorndike–Kibre 1199 [1200])
29 (175r–186r) Constantinus Africanus: De melancholia (Thorndike–Kibre 528, 510)
30 (186r–189r) Medizinische Rezepte

5 (38r) **Medizinisches Rezept für Augenwasser,** dt.

Nachtrag, 15. Jh.

6 (189v–223v) Isaac: De diaetis universalibus, übersetzt von Constantinus Africanus, lat.
Thorndike–Kibre 1252. — Am unteren Rand: Versus et dicta diaetetica, darunter Thorndike–Kibre 1569, 1535; Walther, Prov. 1112, 31691, 2608a, 30784, 7334, 6021, 19466, 14106, 28354, 6645, 20526, 28824, 22044, 20108, 1113, 19252.

7 (224r) Regimen sanitatis Salernitanum, lat.
Thorndike–Kibre 95f.

8 (224v–234v) Isaac: Diaetae particulares, lat.
Thorndike–Kibre 239. — Am unteren Rand: Versus et dicta diaetetica, darunter Walther, Prov. 20615, 18479, 7686a, 17389a, 21508c, 2391, 26246a.

9 (235r) **Kochrezepte,** dt.

Herstellung von Kräutersauce, von *ran.*

10 (235r–253v) Isaac: Liber febrium, übersetzt von Constantinus Africanus, lat.
Thorndike–Kibre 820, 552.
(238v, 240v) leer.

11 (254r–255v) Nota de urinis, lat.
Ähnliche Incipits Thorndike–Kibre 1607–1610.

12 (256r–258r) Lanfrank von Mailand: De ictericia, lat.
Thorndike–Kibre 983.

13 (258v–259v) Nota de urinis, lat.
Thorndike–Kibre 1610.

14 (260r–263r) Medizinische Rezepte gegen Fieber, lat.
(263v–264v) leer.

15 (265ra–265va) Versus de virtutibus herbarum, lat.
Darunter Thorndike–Kibre 579, 575, 589.

16 (265va–268v) Medizinische Rezepte und Verhaltensregeln, lat.
Thorndike–Kibre 1448, 554, 1324.

17 (268v–269r) **Weinrezepte,** dt.

Weichselwein (2), Wein aus Zwetschken, Rotwein, ‚bunter' Wein.

(269v) leer.

18 (270r–272v) De vino, lat.
1 (270r–272v) Tractatus de vino
2 (270r–272v, unterer Rand) Versus de vino (darunter Walther, Prov. 6697, 5020a, 22760a, 33404, 29370)

(273r–273v) leer.

19 (274r–276v) De equis, lat.

20 (277r) **Medizinische Rezepte,** dt.

Rezept gegen Giftblattern (Anfang weggeschnitten), gegen Schmerzen in der Brust (?).

21 (277r) **Farbrezepte,** dt.

Anweisungen für Farbgrundierungen.

22 (278ra–280vb) De complexionibus, lat.

(281r) leer.

23 (281va–287vb) **Vokabularien,** lat.-dt.

1 (281va–vb) Krankheiten und medizinische Begriffe. Inc.: *Orbatus geplent, cecatus idem, caligo augswer* ...

2 (282ra–287vb) Heilpflanzen. Inc.: *Arthemesi dicitur mater omnium herbarum* ... *Arthemesia matricaria febrifuga idem, absinthium wermut* ... Expl.: *lignum aloes, lignum cassie* ‹...› *etc. zinsiber* (!), *zizania, zeduarium.*

Alphabetisch geordnet, meist mit lat. oder dt. Glossen. — Vgl. Thorndike–Kibre 146f.

24 (288ra–288vb) **Genesungs- und Arzneitränke,** lat. und dt.

Der letzte Trank dt.

25 (291ra–292vb) **Vokabularien,** lat.-dt.

1 (291ra) Waldtiere. Üb.: *Vocabula animalium silvestrium.* Inc.: *Ungula clo rictus mawol, branka perntacz* ...

2 (291ra) Pferde, Zugtiere, Hirten. Üb.: *Vocabula equorum et jumentorum.* Inc.: *Mango roståwscher, equacia stuet, caballa chobel* ...

3 (291rb) Kröten, Kriechtiere etc. Üb.: *Vocabula ranarum et aliarum omnium venenosarum.* Inc.: *Cetula plintsleich, tortula schildchrot, buffo chrot* ...

4 (291rb–va) Vögel. Üb.: *Nomina volucrum.* Inc.: *Aucupium vogelnecz, pennacium flederwisch, herodius falkch* ...

5 (291vb) Insekten. Üb.: *De apibus vespis et ceteris muscis.* Inc.: *Apes peyn, ductor weysel, examen swarmm* ...

6 (291vb–292ra) Fische. Üb.: *Nomina piscium.* Inc.: *Esox vel huso hawsen, rumbus stůr, balena walr vel schayd* ...

7 (292ra–rb) Pflanzen und Kräuter. Üb.: *Nomina herbarum.* Inc.: *Cespis wasen, rosetum rasengart, feniculum phenichel* ...

8 (292rb) Obstbäume. Üb.: *Nomina lignorum fructificantium.* Inc.: *Pomerium pawmgart, stipes stam, frutex vel surculus eyn schůsling* ...

9 (292rb–vb) Laub-, Nadelbäume und Stauden. Üb.: *Nomina lignorum silvestrium.* Inc.: *Nemus vŏrst, forestum idem, augea aw* ... Expl.: *spinetum darnech, sumus hagendornn, vibex birch.*

26 (292v) De nominibus volucrum, ferarum et lignorum, lat.

Thorndike–Kibre 626, 916, 481.

M I 90 Mischhs.

Alchimistische Sammelhandschrift

V.1.J. $\frac{222}{(3)}$ · Papier · 122 Bl. · 205 × 147 · Südwestdeutschland, 1484

B Lagen: $6.VI^{71} + (VI-1)^{82} + VII^{94} + 2.VI^{118} + I^{119}$; erstes Bl. nicht gezählt, letztes Bl. als Spiegel aufgeklebt; der 8. Lage ist ein kleineres Doppelbl. beigebunden (Bl. 87* und 89*; 122 × 75); schlechter Erhaltungszustand: der Vorderdeckel und die ersten beiden Bll. sind vom übrigen Buchblock abgebrochen; Bindung auch sonst gelockert; erste vier Bll. stark beschädigt (Teile abgerissen, Wasserflecken), davon Bl. 1 mit Textverlust. — **S** Schriftraum: (162–172) × (88–95), z. T. mit Bleistiftlinien begrenzt, 33–38 Zeilen. Bastarda von einer Hand, unterschiedlich sorgfältig, von 1484 (Datierung 72v); 89*r: zeitgleiche Bastarda einer zweiten Hand; 1r: Titel später (17. Jh.?) nachgetragen (gleiche Hand wie z. B. auch bei M II 20,1r). — **A** Rubriziert; rote, meist 2zeilige (Perl-)Lombarden. — **E** Zeitgleicher Einband: VD und HD aus Pappe, R mit 2 Bünden, übermalt; Papiersignakel; am VD innen neuer Bleistifteintrag: *1. Liber chymicy latine, 2. Germanice.* — **G** Besitzervermerk der ehemaligen Ebl. Hofbibliothek am R: (B)*AS;* alte Signaturen am R: *R. 129* (andere unleserlich), am VD außen: 64, am VD innen: *64; 273/(1); III.2.J* und 1r: *E. 38* (?). — **M** der dt. Texte: Alemannisch.

(1*r) Titel: *Codex medicinalis sine initio et fine.* – Nachtrag.

(1*v) leer.

1 (1r–17r) Ps.-Avicenna: Ad Hasen regem, lat.
Thorndike–Kibre 1036.

2 (17v–18r) Alchimistische Rezepte, lat.

(18v) leer.

3 (19r–22r) **Johannes de Alken: Alchimistische Rezepte,** lat. und dt.

Dt. Rezepte: (19v) zur Vorspiegelung, daß ein Zimmer voll Weintrauben sei; (20r) zum Erweichen von Glas; Härten von Quecksilber; (20v) Herstellung von Firnis; Vergolden; Vergolden von Stahl; (21r) Herstellung von Atrament; von Bernstein (?); (21v) Anleitung zum Gießen von Horn; Pergamentbehandlung (?).

4 (22v–39r) Johannes de Alken: Alchimistische Rezepte, lat.

5 (39v–40r) Liber perfecti magisterii (unvollst.), lat.
Thorndike–Kibre 1303.

(40v–48v) leer.

6 (49r–72v) **Alchimistischer Traktat,** dt.

Inc.: *Hie hebt sich an ein anbringung unnd ein ubung zu der alchamye alle wyßheit ist von gott und ist mit ime ye gewesen* ... Expl.: *das alle ere bringent in ein ander gestalt in eyner wile ich meyne in golt und in silber.* Sch.: *Explicit 1484.*

(49r–51v) Einleitung (u. a. Quellenangaben, Zweck des Traktats), (51v–52v) Begriffsbestimmung ‚Alchimie', (52v–53v) Verteidigung gegen Einwände gegen die Alchimie, (54r) Nutzen des Traktats, (54r–55r) 8 Gebote für Alchimisten, (55v–57v) Herstellung von Öfen und Gefäßen, (57v–60r) Eigenschaften, Wirkungen und Beschaffenheit der ‚vier Geister' (Quecksilber, Schwefel, Operment/Rauschgelb, Salmiak), (60r–63r) Herstellung von Salzen und Farbstoffen (?), (63r–65v) alchimistische Verfahren *(erhohung, kalchen, zusammenrennen, gesten, zerlassen, trieffen, zerrieben)* und (65v–71r) deren Anwendung auf verschiedene Substanzen, (71v–72v) Herstellung von Silber und Gold.

7 (73r–97r) **Anweisungen zu alchimistischen Prozessen,** dt.

Inc.: *Hie facht ane ein buch von dem oley das will ich in gottes namen vatter almechtiges* (!) *schryben heimlich aller heymlicheit* ... Expl.: *und zur lassenn mit zwirnent als vil wisses erhohet und getreuffet darnoch bereyt es. Explicit.*

Be- und Verarbeitung von Metallen, den ‚vier Geistern' (s. 6), Umwandlung in Silber und Gold, Herstellung und Bearbeitung von Edelsteinen, von Salzen, Herstellung des ‚philosophischen Steins' u. a., von Farben und von Destillaten.

(87*r–v) leer.

8 (89*r) **Auflistung chemischer Substanzen,** lat. und dt.

Inc.: *Item marcasyta alba argentya, item sale armonyacy, item argentinum vivum, item schwefel* ... Expl.: *item aurypigment gell, item arsenycum.*

(89*v) leer.

9 (97v–118v) **Anweisungen zu alchimistischen Prozessen,** dt.
Üb.: *Von den zwolff wassern.* Inc.: *Hye hebt sich ane ein buch von zwolff wassernn dieser kunst das erst capittel ist von rotem wasser* ... Expl.: *nym sliff und erlin rynde und lase es wallen mit alun und mit wasser.*

Herstellung von Destillaten, verschiedenen ‚alchimistischen Ölen', Salzen, Gold, des ‚Steins', Herstellung und/oder Verarbeitung von Metallen und den ‚vier Geistern' (s. 6) (v. a. Eisen, Quecksilber, Arsenik), Farbrezepte (Schreib-, Mal- und Stoffarben).

(119r–v) leer.

M I 92 Mischhs.

Lamspring

V.1.J.224 · Papier · 84 Bl. · 190 × 160 · Joachimsthal/Böhmen (?), 1607

B Lagen: $7.IV^{55} + (IV-2)^{61} + 3.IV^{84}$; keine Paginierung; erstes und letztes Bl. als Spiegel aufgeklebt; 2 (wahrscheinlich leere) Bll. nach 56 herausgerissen; untere Ecke des zweiten Blattes abgerissen; z. T. starke Tintenpest. — **S** Schriftraum und Zeilenzahl wechselnd; abgesetzte Verse; Kursive von einer Hand von 1607 (Datierung 2r); Schreiber nach H. Buntz, a. a. O. 96 der Übersetzer Nicolaus Majus, der zur Entstehungszeit der Hs. in Joachimsthal/Böhmen lebte. — **A** 15 Medaillons (Ø 105 mm) eingeklebt (10r, 13r, 16r, 19r, 22r, 25r, 28r, 31r, 34r, 37r, 40r, 43r, 46r, 49r, 52r): allegorische Darstellungen alchimistischer Prozesse; 3r: ganzseitiges eingeklebtes Wappen Lamsprings; kolorierte Federzeichnungen; Abbildungen bei H. Buntz, a. a. O. 113ff. und 176; Abbildungen des Wappens und der Figuren V, XI–XV bei E. E. Ploss–H. Roosen-Runge–H. Schipperges–H. Buntz, Alchimia. Ideologie und Technologie. München 1970, 169–171; detaillierte Beschreibung der Bildinhalte bei Tietze 69, Nr. 79. — **E** Zeitgleicher Einband: gewachstes Pergament über Karton mit 3 Bünden; je 2 Lederschließbänder abgerissen; umstochenes Kapital; marmorierte Schnitte. — **G** Alte Signaturen am Spiegel VD: *N°197; Mspt. Rec.; 82; III.1.J.* — **M** Oberdeutsch. — **L** H. Buntz, Deutsche alchimistische Traktate des 15. und 16. Jhs. Diss. München 1968, Beschreibung der Hs. 95–97.

(1r–1v) leer.

1 (2r–54r) **Lamspring: Tractatus de lapide philosophorum,** dt. mit lat. Übersetzung von Nicolaus Majus

1 1 (2r) Titelbl., lat.: *Lamspring Nobilis Germani et Philosophi antiqui Libellus, De Lapide Philosophico. Ex Germanicis rythmis carmine latino redditus per Nicolaum Majum ... Anno 1607.*

Faksimile des Bl. bei H. Buntz, a. a. O. 175. — Zu Nicolaus Majus vgl. ebda. 96 (L).

(2v, 3v) leer.

(3r) Wappen s. **A.**

2 (4r) Widmung an Erzbischof Ernst, Kurfürst von Köln, lat.

Zu Eb. Ernst vgl. H. Buntz, a. a. O. 96.

3 (4v–5r) Widmungsgedicht an Erzbischof Ernst, Kurfürst von Köln, lat.

4 (5v–9r) Vorrede, dt. und lat. Inc.: *Lamspring heiß ich / aus einem freyen geschlechte / und füre dieß wappen mit ehren und rechte ...*

Dt. Text jeweils auf der Verso-Seite, lat. Text auf der Recto-Seite. — Dt. Text abgedr. bei H. Buntz, a. a. O. 111f.; Inc. bei E. E. Ploss u. a., a. a. O. 169.

5 (9v–54r) Text. Üb.: *Die erste figur.* Inc.: *Ihr solt mercken und recht verstehen / Wie zwene fisch in unserm Meer gehen ...* Expl.: *in der mitten in befangen / und mit einem sanguinischen mantel behangen. Soli deo laus et gloria. Amen.*

15 Abschnitte mit folgender Anordnung: Verso-Seite mit dt. Überschrift, Zweizeiler mit lat. Übersetzung; Recto-Seite mit Abbildung und lat. Bildunterschrift (fehlt bei Abb. 12–15); zwei folgende Seiten leer; auf den beiden folgenden Seiten Gedichte (Verso-Seite dt., Recto-Seite lat.). — Dt. Text, Abbildungen und Bildunterschriften bei H. Buntz, a. a. O. 113–142; danach auch bei E. E. Ploss u. a., a. a. O. 170–172 (dt. Text der Abschnitte V, XI–XV).

(54v–84v) leer.

M I 101

Kleine Salzburgische Chronik bis 1587

V.1.J.234 · Papier · 39 Bl. · 170 × 152 · Salzburg, nach 1587

B Lagen: $(1+XIX)^{39}$; neue Blattzählung nur auf Bl. 6, 33, auf Bl. 35 fälschlich 39, auf 39v: 39; 2 Doppelbll. außen ohne Textverlust herausgerissen; letzte 6 Bll. oben noch nicht aufgeschnitten; Text der Recto-Seiten an Seitenrändern z. T. geringfügig beschnitten. — **S** Schriftraum: (116–129) × (93–101), 15–17 Zeilen; Kurrentschrift, lat. Wörter in Humanistica cursiva, Titelbl. und Überschriften in Fraktur und dt. Kanzleischrift von Christoph Jordan von Martinsbuech (vgl. Trdán 140). — **A** Jeweils erste Zeile von Überschriften, Name des Bischofs am Abschnittbeginn und Ornament am Titelbl. rot; 7r: Wappenseite (Wasserfarben): In der Blattmitte Wappen des Erzstiftes Salzburg, umgeben von den Wappen der Träger der vier Erbämter; Üb.: *Das ErtzStifft sambt der vier Lanndtherrenwappen;* Beischriften zu den Wappen: *Saltzburg, Nusdorfferisch, Tanhauserisch, Khuenisch, Turnerisch;* bei den jeweiligen Abschnitten Wappen der Abtbischöfe, -erzbischöfe und Erzbischöfe von Salzburg, davon sind 46 Wappen ausgeführt, von 20 sind nur rote Konturen der Wappenschilder vorhanden. — **E** Marmorierter Pappumschlag; HD von unten zu 2/3 eingerissen; 2 Bünde; Papierspiegel. — **G** Alte Signaturen am Spiegel VD: *N°7; III.1.J.; Mspt. Rec.* und 1r: *Nro 6; 69.* — **M** Bairisch-österreichisch. — **L** Parallelhs. zu M I 475.

(1r–6v) leer.

1 (7r–32v) **Kleine Salzburgische Chronik bis 1587**

(7r) Wappenseite (vgl. **A**).

(7v) leer.

(8r) Titel: *Aller hochwirdigisten in gott fursten unnd herrn herren bischoven auch ertzbischoven des löblichen ertzstiffts Saltzburg etc. beschreibungen ...*

(8v) leer.

(9r–32v) Üb.: *Von der stat Saltzburg auß Eugippij sant Severins gewesnen discipls aines hochberuembten mans zue Passau historien gezogen.* Inc.: *Der heylig Severin als er wie offtermals beschehen durch göttliche offenwarung ermant hat er zu den inwonnern der stat Salczburg ...* Expl.: *unnd am* (32v) *suntag hernach den 18 October von herrn Urbano bischoven zu Passaw consecrirt unnd geweicht worden.*

Auch Salzburg, St. Peter b VI 56, S. 128–173 (Hayer 315f.); mit dem Ende 1561 auch M I 341, 5r–20r. — Vgl. Trdán 140.

(33r–39v) leer.

M I 119

Büchsenmeisterbuch

V.1.J.252 · Papier · 99 Bl. · 214 × 171 · Bayern/Österreich, 1574

B Lagen: $I^{1*} + III^{6} + II^{10} + 2.IV^{26} + (1+III)^{33} + V^{43} + (III+1)^{50} + IV^{58} + II^{62} + (II+1)^{67} + 2.III^{79} + IV^{87} + II^{91} + III^{97} + I^{98}$; erstes und letztes Bl. als Spiegel aufgeklebt, Vor- und Nachsatzbl. nicht gezählt; Reklamanten; neue Bleistiftfoliierung. Bll. 81–86 aus der Bindung ausgerissen. Papier fleckig und stark vergilbt. — **S** Schriftraum: (162–190) × (128–136), 13–18 Zeilen. Kanzleikursive von einer Hand von 1574 (1r), Titel in Fraktur, Überschriften in dt. Kanzleischrift. 66r: Ergänzung in Kurrentschrift von einer Hand, Ende 16. Jh. — **A** Überschriften, Absatzanfänge, z. T. Nummern bei Auflistungen, Titelbl. und Legende zu den Illustrationen rot. 59r, 63r: je eine Sprengkugel mit erklärendem Beitext (Wasserfarbe); 66v: ‚Freudenfeur' (= Feuerwerks)-Rad (Wasserfarbe); 92v: Winkelmaß mit Lot (Federzeichnung). — **E** Pergamenteinband, lat. beschrieben (Legende, erwähnte Heilige: Proculus, Apolonius, Valentinus, Blasius; Bl.zahl *CCix*, 2spaltig, Textualis formata von einer Hand, spätes 14. Jh.; rubriziert, 2zeilige rote [Perl-]Lombarden); R mit 3 Bünden, übermalt; verblaßte Bleistiftaufschrift (Kurrentschrift, 17. Jh.): *Büxenmeisterey.* — **G** Am R Besitzervermerk der ehemaligen Ebl. Hofbibliothek: *B. A. S.;* alte Signaturen am R: *4. 154* (?) und am Spiegel VD: *29, 3, III.J.JL, Mspt. Rec.* — **M** Oberdeutsch.

1 (1r–96r) **Büchsenmeisterbuch**

Üb.: *Ain bewertten büchssenmeisterrey khünsten etc. Anno domini 1574.* Inc.: (2r) *Durch denne durchleuchtigisten grosmechtigisten von gottes genaden Friderico der der dritte ertzhertzog zu Osterreich römischer kheyser ... ist unns buxenmaistern dise hierrin vermeldte brivilegien und freyheytten geben ...* Expl.: *Item so neme 4 lb sallitter unnd 2 lb pulffers, 2 lb schweffels und das angefeuchtet mit paumöll.*

(1v, 2v, 5v–6r, 79r–v, 85v, 89v, 91r–92r, 93r–v) leer.

Statuten und Privilegien (nach Ks. Friedrich III.), Voraussetzungen eines Büchsenmeisters, ‚12 Büchsenmeisterfragen', Anweisungen für den Umgang mit Geschützen, Anweisungen zur Herstellung verschiedener Schußapparate und pyrotechnischer Vorrichtungen, Anweisungen hinsichtlich des Umgangs mit Salpeter und der Pulverherstellung, Zeughausinventar, Rezept für eine Brandsalbe; Illustrationen s. **A.** — Darunter einige Abschnitte aus dem ‚Feuerwerkbuch von 1420', hsg. W. Hassenstein, Das Feuerwerkbuch von 1420. München (1941), Abschnitt Nr. 2 (der Übersetzung S. 41ff.) (17v–22v), 3 (16v–17v), 20 (72r–73r), 25f. (73r–74r), 38–40 (74r–75r), 68 (75r–v), 77f. (68v–69v), 90 (69v–70r), 91 (83v, 84v–85r), 94 (70v–71r), 95 (71r–72r).

(96v–97v) leer.

M I 120 Mischhs.

Urbar

V.1.J.253 · Papier · 16 Bl. · 211 × 146 · Salzburg, 1502/1503

B Lagen: $VI^{12}+II^{16}$; neue durchgehende Blattzählung. — **S** Schriftraum: 1) (1r–11r): mit Tintenlinien seitlich begrenzt (91–92), in der Höhe durch je 3 Tintenlinien in 4 etwa gleich große Abschnitte unterteilt, die wenigen Zeilen der einzelnen Absätze sind um die drei horizontalen Linien angeordnet. 2) (12r–16v): (148–166) × (90–102), seitlich durch Tintenlinien begrenzt, 24–27 Zeilen. 2 Hände: 1) (1r–16v) Bastarda des Christoph von Sinzendorf von 1502 und 1503 (1r: *Kristofferus de Sinczendorff Canonicus Ecclesiae Salczburgensis... anno domini 1502;* 13r: *Kristofferus de Sinczendorf... 1503;* seit spätestens 1497 Domherr in Salzburg, † 1528, vgl. Wagner-Klein 65); 2) (Spiegel VD, Spiegel HD): Bastarda von einer Hand, Ende 15. Jh. — **A** Rubriziert (ausgenommen 12r–v), einige Überschriften rot. — **E** Halblederband: dunkelbraunes Leder über Holz; am VD und HD Streicheisenlinien und Stempeldruck (sehr abgerieben); am VD und HD je 2 Löcher (für Schließbänder); VD vom Buchblock abgebrochen, mit Klebestreifen notdürftig befestigt; am Kopf des VD Tuschaufschrift (17. Jh.?): *S. Martini Capellae Urbari.* Darunter moderne Bleistiftaufschrift: *1502.* R mit 2 Bünden, übermalt (Farbe stark abgeblättert), umstochenes Kapital. Papiersiegel (s. S bzw. 1). — **G** Alte Signaturen am VD: *R 39, 50* (kaum erkennbar) und 1r: *50, III.1.H.13* (?) und *47.* — **M** der dt. Texte: Bairisch-österreichisch. — **L** Eine fast völlig übereinstimmende Abschrift von 1513 (d. i. ein Jahr nach Übernahme des Atmes des ‚Infirmarius' durch Christoph von Sinzendorf, geschrieben in seinem Auftrag, vgl. 2r) mit auf den neuen Stand gebrachten Angaben zu den Abgabepflichtigen befindet sich im Salzburger Landesarchiv (Urbar 399); ein Text (s. u. 3) scheint hier nicht auf; vgl. dazu F. Pagitz, Quellenkundliches zu den mittelalterlichen Domen und zum Domkloster in Salzburg. *MGSL* 108 (1968) 21–156, bes. 61–65 und Anhang 3 (S. 144–148).

1 (Spiegel VD und HD) **Mautbestimmungen für Wein** (Fragm.), dt.

Erwähnt werden Jörg (Georg) Trauner, der Ort Tittmoning (Bayern) und Bayern.

2 (1r–8r) **Besitzungen der Infirmarie des Domkapitels,** dt. und lat.

Üb.: *Hoc urborium scripsit dominus Kristofferus de Sinczendorff canonicus ecclesiae Salczburgense pro officio domus infirmarie anno domini 1502.* Inc.: *Tewffenprunaw. Dietrichslag Mert des Hannsen sun dient c chäß facit x β x d i pullum...* Expl.: *summa des traidt nach dem lant mutt im Longew facit korren mut viij j mesten waicz j mutt habernn xviij gersten mutt ij. Summa facit j pfunt denar.*

Die genannten Besitzungen liegen in Tiefbrunnau (1r–5r), Fridolfing (5r–6r), Gastein (6v) und im Lungau (7r–8r). — Vgl. Urbar 399 (a. a. O.) 2r–11r.

(8v–11v) leer.

3 (12r–12v) Articuli de mandato canonibus scholasticis ad chorales, lat.

4 (13r–15r) **Pro officio infirmariae,** lat. und dt.

Üb.: *Pro officio infirmarie. Hunc libellum rescribsi ego Kristofferus de Sinczendorff canonicus ecclesiae Salczburgensis et domino decano domino Leonhardo Pewerl eiusdem ecclesiae sub anno domini 1503 secundam die Marcij.* Inc.: *Officium Cappellanj. Item all suntag denn weychprun gesegen, item alle manat das sacrament pey sand Andre renovieren...* Expl.: *item ein gruens zendaleins an dy schilt und humerale, item corporalia vij.*

Dienste des Kaplans (13r), des ‚Famulus' (13r–v), Sold eines ‚Siechknechts' aus der Dompropstei (13v–14r), Inventar der St.-Martins-Kapelle (14v), der St.-Kunigunden-Kapelle (14v) und der Kapelle zu allen gläubigen Seelen (14v), Inventurbericht von 1502 der St.-Martins- und St.-Kunigunden-Kapelle (15r). — Nach dem Urbar 399 (a. a. O.) abgedr. bei Pagitz, a. a. O. 144–146 (ohne Inventurbericht). — Zu Leonhard Peuerl vgl. Wagner-Klein 50.

5 (15r–15v) Nota de festis sanctorum ad domum infirmariae, lat.
Todestag der hl. Kunigunde, Johannes' des Täufers, Kaiser Heinrichs II., Translation der hl. Kunigunde, Todestag des hl. Martin, hl. Pankraz, hl. Peregrinus, Translation des hl. Martin. — Nach dem Urbar 399 (a. a. O.) abgedr. bei Pagitz, a. a. O. 146f.

6 (15v) Nota de festis sanctorum ad capellam sancti Michaelis in dormitorio, lat.
Hl. Michael, hl. Simon und Juda, Dreifaltigkeit. — Nach dem Urbar 399 (a. a. O.) abgedr. bei Pagitz, a. a. O. 147.

7 (16r) **Liste der Empfänger von Zuwendungen (‚Pretzen'), ausgegeben vom Siechmeister am Tag der hl. Kunigunde, dt.**

Üb.: *Vermerckt die preczen dy ain syechmaister an sand Kunigunden tag auß sol geben von seinem ambt.* Inc.: *Item tumbrobst viij fur j denar und viij fur j haller* ... Expl.: *nachpfarrer knecht zwe preczen yedew fur j haller.*

Nach dem Urbar 399 (a. a. O.) abgedr. bei Pagitz, a. a. O. 147f.

(16v) leer.

M I 128 Mischhs.

Medizinisch-naturwissenschaftliche Sammelhandschrift · Kochbuch

V.1.J.261 · Pergament und Papier · 341 Bl. · 215 × 143 · Bayern/Österreich, 2. Hälfte 15. Jh.

B Lagen: $(VIII-2)^{12} + 18.VI^{228} + (VI+1)^{241} + 3.VI^{277} + IX^{295} + V^{305} + 2.VI^{329} + (VI-2)^{339}$; äußeres Doppelbl. der ersten bzw. letzten Lage Pergament, außer dem 1. Bl. alle bis auf geringe Reste herausgeschnitten, fehlende Bll. nicht gezählt; die zeitgleiche Aufschrift (Bastarda) am Spiegel HD: *Hic liber continet sexternos scriptos xxv folia vacua xxvij* läßt vermuten, daß u. a. die jetzige 24. Lage (Bl. 278–295) nachträglich angefügt wurde (s. a. den Schreiberwechsel bzw. den abgeschlossenen Text dieses Teils); zeitgleiche rote Tintenfoliierung berücksichtigt die ersten beiden Blätter nicht. — **S** Schriftraum: 1) 1*r–277v: (138–158) × (80–90), 2) 278r–337v: (153–173) × (89–108), mit Tintenlinien begrenzt, 22–35 Zeilen; Bastarda von 11 Händen, 2. Hälfte 15. Jh.: 1) Spiegel VD–2*rb; 2) 1r–185r, 193r–215r; 3) 187v–192v; 4) 215v–216r; 5) 217r–245v; 6) 254r–277v; 7) 278r–295v; 8) 296r–308r; 9) 318r–326v; 10) 326v–331v, Schreibervermerk (331v): *Hunc libellum cum agitatione conscriptum vir perfectus ex informationem domini Ottonis priori etc. offert etc. devotus vester Michael Streytwicz etc.;* 11) 337r–v. — **A** Rubriziert; 1r–117v: abwechselnd rote und blaue 2zeilige (Perl-)Lombarden, ab da 1–3zeilige rote (Perl-)Lombarden. — **E** Zeitgleicher Einband: rotgefärbtes Leder über Holz mit Streicheisenlinien, VD und HD gleich; Leder sehr abgestoßen; am Kopf des VD zeitgleiches Titelschildchen (Textualis): *Liber medicinalis cum multis et diversis subtilibus tractatulis;* am VD und HD je 5 Metallbuckel; je 2 Schließenbänder abgerissen; R mit 3 Bünden, übermalt, Farbschicht mit Beschriftungen z. T. abgebröckelt; gelbgrüner Schnitt, am unteren Schnitt Aufschrift: *Medicinale;* umstochenes Kapital; Papierspiegel; z. T. lat. beschriebene Falze; Ledersignakel. — **G** Besitzervermerk der ehemaligen Ebl. Hofbibliothek am R: *BAS;* alte Signaturen am R: *R. (...) 11; 6* und Spiegel VD: *E 30; III.2.J; 269/(9); 33.* — **M** der dt. Texte: Bairisch-österreichisch.

1 (Spiegel VD) Inhaltsverzeichnis der Hs., lat.

2 (1*ra–114v) Johannes Jacobi: Secretarius practicae, lat.
(1*ra–2*rb) Register, (2*v) leer, (1r–114v) Text. — Thorndike–Kibre 1081.

3 (115r–124r) De vino et eius proprietate, lat.
Vgl. Thorndike–Kibre 395.

4 (124r–140v) Medizinische Rezepte und Anweisungen, lat.

5 (141r–166v) Ps.-Albertus Magnus: Liber marescalciae, lat.
Thorndike–Kibre 502.

6 (167r–171r) **Meister Albrant: Roßarznei,** dt.

Üb.: *Hie hebt sich an ross ertzney.* Inc.: *Welichs ross von wazzer tze rauch wirt daz sol man erchennen pey den trieffunten naslöchern dem sol man lassen an der hals adern* ... Expl.: *und wann das fleisch rot werd so wirff es dar ab und leg ein anders dar auf alz lang tue daz untz er gar vergee.*

Auch diese Hs. Nr. 11 (abw.). — Hsg. G. Eis, Meister Albrants Roßarzneibuch. Konstanz 1960, 14–21, Erwähnung der Hs. 13, Nr. 164; Inhalt der Hs.: Abschnitte 5–12, 14–19, 26, 31, 34–36 und 32 zusätzliche Rezepte. — W. Perino, Die Pferdearzneibücher des ausgehenden Mittelalters und der beginnenden Neuzeit. München 1957, Erwähnung der Hs. 33, Nr. 54 (fehlerhafte Signatur: M I 28).

7 (171r–175v) Aderlaß und Blutschau, lat.

8 (175v–181v) De signis serenitatis et tempestatis aeris, lat.

9 (182r–185r) Regimen praegnationis, lat.

(185v–187r) leer.

10 (187v) **Rezepte für Roßarznei** (2), dt.

11 (188r–192v) **Meister Albrant: Roßarznei,** dt.

Inc.: *Wer ross arczney wel leren der les dicz puch das hat uns gemacht maister Albrecht chaiser Fridreichs smit und marstaler von Nappels* ... Expl.: *und reib swebel cze pulver und misch es undereinander und salb die rappen da mit so wirt es gesunt etc.*

Auch diese Hs. Nr. 6 (abw.). — Hsg. G. Eis, Meister Albrants Roßarznei, a. a. O. 14–21, Erwähnung der Hs. 13, Nr. 164; Inhalt der Hs.: Verfasserangabe, Abschnitte 1–4, 7, 13, 18–20, 23–25, 27–30, 32, 35 und 15 zusätzliche Rezepte. — W. Perino, a. a. O. Erwähnung der Hs. 33, Nr. 54 (fehlerhafte Signatur: M I 28).

12 (193r–208r) Petrus de Tussignano: De pestilentia, lat.
Thorndike–Kibre 72.

13 (208r–215r) Cerdo de Mediolano: Regimen in pestilentia, lat.
Thorndike–Kibre 604.

14 (215v–216r) Pesttraktat, lat.

(216v) leer.

15 (217r–241r) Arnald de Villanova: De vinis, lat.
(217r–v) Register, (218r–v) Vorrede (Thorndike–Kibre 1367), (218v–241r) Text (Thorndike–Kibre 812)

(241v) leer.

16 (242r–243r) Rezepte zur Behandlung von Bäumen, lat.

17 (243r–245r) **Geiertraktat,** dt.

Inc.: *Sand Jeronimus der heylig man vand in kaldaischen püchern von maniger hande ein erczney die an manigem vogel ist under den vogeln* ... Expl.: *wer auch ein helfenpainew heft auf seinen tisch leget das swiczet wann vergiftigs darauf chumpt.*

Hsg. J. Stürmer, Von deme gîre. Untersuchungen zu einer altdt. Drogenmonographie des Hochmittelalters (*Würzburger med. hist. Forschungen* 12). Pattensen/Han. 1978, ohne Erwähnung dieser Hs. (vollständige Fassung des Traktats mit Zusätzen).

18 (245r–245v) Rezepte gegen Zahnschmerzen, lat.

(246r–253v) leer.

19 (254r–257v) Nicolaus Bolardus: De cultura arborum et plantarum, lat.
Thorndike–Kibre 1695.

20 (257v–270v) Secretum secretorum (Ausz.), lat.
1 (257v–267r) Thorndike–Kibre 966. — Kapp. 27–45, 47–52, 55, 56, 53 (bis § 17) nach der Ausgabe von Möller.
2 (267v–270v) Thorndike–Kibre 367. — Kapp. 2, 59, 60 der Ausgabe von Möller.

21 (270v–277v) **Gottfried von Franken: Pelzbuch,** dt.

Inc.: *Man schol erchennen und merkchen ainen siechtum der manigen pawm an chumpt da von er unfruchtig und czu nicht wirt* ... Expl.: *und drukcht sich darin als ain wachs in ein insigel also mach auch churbis und erdepphel etc.*

Auch diese Hs. Nr. 22. — Hsg. G. Eis, Gottfrieds Pelzbuch. Studien zur Reichweite und Dauer der Wirkung des mhd. Fachschrifttums (*Südosteuropäische Arbeiten* 38). Brünn–München–Wien 1944, 141–173 (Redaktion B), §§ 1–37, dabei §§ 28, 34 und ein Teil von 35 ausgelassen, § 4 erweitert; Erwähnung der Hs. S. 13. — S. Sudhof, Das deutsche Pelzbuch des Mittelalters und seine Einflüsse auf die europäische Gartenliteratur der Neuzeit. *Zeitschrift für Agrargeschichte* 2 (1954) 105–114, Erwähnung der Hs. 110, Anm. 15. — Vgl. G. Keil, ²VL III, 125–136 (L).

22 (278r–295v) **Gottfried von Franken: Pelzbuch,** dt.

1 (278r–279v) Inhaltsverzeichnis. Üb.: *Hie mit kurczen worten gib ich erkennen was hernach an disem puch geschriben stet und wann man das vindet daz ist aus gezaichnet mit roter tinten mit der zal.* Inc.: *Des ersten am anvanck des puchs sicht man das die pawm gewynnent ein siechtum* ...

Rote Verweiszahlen nicht ausgeführt; Titel von 82 Paragraphen.

(280r–280v) leer.

2 (281r–295v) Üb.: *Das puch haist Paladius und lernt pelczen pawm* ... Inc.: *Man sol erkennen und merken einen siechtum der mangen pawmen an chumpt da von er unfruchtig und cze nicht wirt* ... Expl.: *den wirt sein leber frisch und gancz und daz ist gut dinkch und helffleich also hacz ein end.*

Auch diese Hs. Nr. 21 (s. d.). — Hsg. G. Eis, a. a. O. 141–173 (Redaktion C), §§ 1–65, 84; Teil von § 60 ausgelassen; zusätzliche Rezepte zwischen § 65 und 84; Erwähnung der Hs. S. 13.

23 (296r–308r) **Pelzbuch,** dt. und lat.

Inc.: *Wer sein pawm surbet von dem unslat und von rawch di dar an wachsent so werdent dy pawm gar fruchtig* ... Expl. des dt. Textes: *der wein wirt pas gesmach wann aller chlesner ader welisch wein.*

78 Paragraphen, darunter die §§ 68, 69, 72–77, 79, 80, 82, 85, 86 aus Gottfrieds von Franken Pelzbuch (hsg. G. Eis, a. a. O.); 4 Paragraphen lat. (301v, 306v–307r, 308r).

(308v–317v) leer.

24 (318r–330v, 331v) **Kochbuch,** dt.

Üb.: *Gebrest sweinchopf.* Inc.: *Wildu machen gebrest sweinkopf von vischen so nymb karpfen oder sleinnen und schup dy schon* ... Expl.: *und die milich mit den hausenpletter scholt du nicht syeden lan aber slach sey durch etc.*

Anschließend Schreibervermerk (lat.), s. S. — Die Hs. ist erwähnt von G. Hayer, Daz buoch von guoter spîse. Abbildungen zur Überlieferung des ältesten deutschen Kochbuches (*Litterae* 45). Göppingen 1976, 10.

25 (330v–331v) **Von sieben Farben** (tw. ger.), dt.

Üb.: *Dye siben farib etc.*

Inc.: *In dem summer heb ich an*
Ych wil in dem winter gemach han ...

Expl.: *So nym einn semel an die stat schon*
So hastu ein pecher wein cze lon.

(332r–336v) leer.

26 (337r–337v) **Kochrezepte,** lat. und dt.

In den lat. Text sind einige dt. Wörter bzw. Satzteile eingefügt.

(338r–339v) leer.

M I 129

Kräuterbuch · Macer floridus

V.1.J.262 · Papier · 2+84 Bl. · 214×155 · Bayern/Österreich, 2. Hälfte 15. Jh.

B Lagen: $1+V^{10}+(VI+1)^{23}+5.VI^{83}+2$; alte Tintenfoliierung kaum mehr erkennbar; neue Bleistiftfoliierung zählt Vor- und Nachsatzbl. nicht; z. T. Reklamanten. Erhaltungszustand (besonders der 1. Lage) schlecht (braune Wasserflecken, Schrift verwischt). — **S** Schriftraum mit durchgezogenen Tintenlinien gerahmt: (145–149)×(95–106), 23–27 Zeilen; Register 1r: dreispaltig. Flüssige Bastarda von einer Hand, 2. Hälfte 15. Jh.; 1r–37r: am Seitenrand ausgeworfene Kräuternamen in Bastarda von anderer, zeitgleicher Hand. — **A** Rubriziert; 38r–84r: einfache 2(wenige 3)zeilige rote (Perl-)Lombarden. — **E** Moderner Pappeinband; R mit 3 Bünden; Papiersignakel und -spiegel; Bindung z. T. ausgerissen. — **G** Alte Signaturen am Spiegel VD: *III.1.H.; 57* und 1r: *51.* — **M** Bairisch-österreichisch.

1 (1r–31v) **Kräuterbuch**

Üb.: *Hie mercht von etleichen krewtern und wurczen als her nach geschriben stet mit iren krefften und naturleichen dingen.* Register der Kräuter und Gewürze. Inc.: *Bethonica wegwart schelkraut rawten ...* Kräuterbuch. Üb.: *Dem das hawbt wee tut und dy payn darin zeprochen sind oder sund* (!) *geslagen.* Inc.: *Man sol bethonica zestossen mit sampt dem saft in dye wunden legen altag ein frisch das hailt* (1v) *gar snell ...* Expl.: *Auch sol man aloe mit wein und mit honig stossen das hilft dem dy zung und piller wee tued.*

Auszug aus dem Nikolaus von Hirschberg zugeschriebenen Kräuterbuch. — Die Hs. ist erwähnt von G. Hayer, ‚Elixir Nicolay Frawnlob von Hiersperg'. Untersuchungen zur Überlieferung eines spätmal. heil- und naturkundlichen Hausbuches, in: P. Stein u. a. (Hsgg.), Sprache–Text–Geschichte (*GAG* 304). Göppingen 1980, 185–265, hier 209 u. 211.

2 (31v–37r) **Medizinische Rezepte u. a.**

Die Rezepte sind in nicht erkennbarer Ordnung zusammengestellt: (31v) gegen Magenblähungen, Nierenschwellung, (32r) für Haarwuchs, gegen Gelbsucht, Augenkrankheit, *contra luxuriam,* Bruchleiden von Knaben (2), (32v) Schwindel, Darmaustritt, Wassersucht, Verbrennungen, Augenverletzung (mit Agrimonia), (33r) Augenkrankheit (*vel*), Seitenstechen, Magenschmerzen, Hüftschmerzen, Beinschwellungen, bei Totgeburt, (33v) gegen Frauenleiden *(gespun),* Ohrenleiden (2), zum Blutstillen, gegen Zahnschmerzen,

harmwinden, für Verletzungen (2), (34r) gegen Maden im Fleisch, Husten, *dem sein siech stirbt* (?), für schnelle Verdauung, für den Krampf, Verdauung, Augenkrankheit, (34v) für eine gute Stimme, zum Blutstillen, gegen Schwellungen der Frauenbrust, gerötete Augen, Knieschwellungen, (35r) unangenehmen Mundgeschmack, Augenrinnen, Magenschmerzen, Warzen, Gesichtsschmerzen, Augenleiden (2), (35v) Kräftigungstrunk vor einem Ringkampf, magisches Licht *(ein haws voller nattern),* (36r) Katzenbein als Lockmittel für Schlangen, Beschwörungsformel, um verlorenes Gut wiederzufinden, 2 Rezepte gegen schwerste Krankheiten, (36v) Epilepsie, für ein Zugpflaster, um in der Nacht sehen zu können, damit ein Pferd nicht müde wird, (37r) zum Vertreiben von Schlangen, für Gewichtszunahme, Verdauung.

(37v) leer.

3 (38r–84r) **Macer floridus**

Inc.: *Artemesia haisset in deusch pibos und haisset in den ärczpüchern ein muter aller wurczen...*
Expl.: *mit des gers saft di flechen bestrichen di die weip in dem kint patte gewinnen vergent etc.*

Hsg. C. Külz – E. Külz-Trosse, Das Breslauer Arzneibuch R 291 der Stadtbibliothek. Dresden 1908, 150–181; anstelle des hier abschließenden Wundtrankes steht in der Hs. ein Abschnitt über die Gerste. — C. Resak, Odo Magdunensis, der Verfasser des ‚Macer floridus' und der dt. Leipziger Macer Text. Med. Diss. Leipzig 1917, 22–44 (entspricht 38r–59v dieser Hs.). — Vgl. W. C. Crossgrove, ²VL V, 1109–1116, bes. 1110f. (ÜL).

(84v) leer.

M I 137

Hartmann von Aue · Freidank

V.1.J.270 · Papier · 53 Bl. · 194 × 140 · Mitteldeutschland, 2. Viertel 14. Jh.

B Wasserzeichen: Kreis im Kreuz (vgl. F. Keinz, Die Wasserzeichen des 14. Jh. *Abhandlungen der Bayerischen Akademie der Wissenschaften* 20/3 (1893–97) 479–524, hier 495, Nr. 25, Tafel II). — Lagen: $(IV–7)+(IV–1)^{7}+5.IV^{47}+(IV–3)^{52}+I^{53}$; erstes und letztes Bl. als Spiegel aufgeklebt; am Anfang und am Ende der Hs. fehlen jeweils einige Blätter (mit Textverlust); zeitgleiche Blattzählung daher fehlerhaft (beginnt mit *x,* springt von *lvj* auf *lviij* und von *lxj* auf *lxiij*); neue durchgehende Blattzählung; Bl. 52 mit Textverlust beschädigt. — **S** Schriftraum (150–153) × (80–87), mit Tintenlinien begrenzt, 27 abgesetzte Verse auf Tintenlinien; Textualis von einer Hand, 2. Viertel 14. Jh.; wenige Korrekturen von der gleichen Hand. — **A** Rubriziert; Abschnittüberschriften rot; meist 2(bis 7)zeilige rote (Perl-)Lombarden an den Abschnittanfängen (einige nicht ausgeführt); 16r: flüchtige Federzeichnung (Ranke aus Akanthuslaub mit Vögeln). — **E** Pergamenteinband, lat. beschrieben (Auszug aus einem geistlichen Traktat: Farben der Gewänder des Priesters zur Fastenzeit; Textualis, 1. Hälfte 14. Jh., z. T. stark verblaßt); am VD und HD Rahmen aus Streicheisenlinien; R mit 3 Bünden, am Kopf Reste eines Papierschildchens; umstochenes Kapital; blaue Schnitte. — **G** 40v: Besitzervermerk des 15. Jhs.: *Das ist Lorenz buch* (ähnlich auch 22v), von der gleichen Hand 39v ein Vers eines lat. Sprichworts: *Dulcius est melle carmen sentire puelle* (Walther, In. 6402). Spiegel VD: Schenkungsvermerk: *Donum Dn. D. Guilh. Bidembachy* (nicht – wie F. Pfeiffer, Quellenmaterial, a. a. O. 203 anführt – der Stuttgarter Stiftsprediger Wilhelm Bidenbach [1538–1572], sondern der wie Besold an der Universität Tübingen lehrende Jurist gleichen Namens, vgl. E. Niethammer, Christoph Besold, in: H. Haering [Hsg.], Schwäbische Lebensbilder II. Stuttgart 1941, 11–34, hier 22) und Besitzervermerk: *ATS + CTC 1621. Christophorus Besoldus* (vgl. S. XII) sowie lat. Benutzervermerk (5 Zeilen) von Christoph Besold; 1r: Besitzervermerk: *Collegii S. Caroli Salisburgensis 1657* (W. Dittmann, Gregorius, a. a. O. 47: irrtümlich 1665). Alte Signaturen am VD: *60* und Spiegel VD: *60; 397;* am Spiegel VD neuer Bleistifteintrag: *circa 1330.* — **M** Mitteldeutsch (F. Pfeiffer, Quellenmaterial, a. a. O. 203). — **L** F. Pfeiffer, Quellenmaterial zu altdeutschen Dichtungen I. Wien 1867 (Sonderabdruck aus dem 16. Bd. der Denkschriften der phil.-hist. Cl. der kaiserlichen Akademie der Wissenschaften Wien), hier 157–228, hier 203–205 (falsche alte Signatur angeführt). W. Dittmann, Hartmanns Gregorius. Untersuchungen zur Überlieferung, zum Aufbau und Gehalt (*PhStQu* 32). Berlin 1966, hier 46–48 (L). B. Jäger, ‚Durch reimen gute lere geben'. Untersuchungen zu Überlieferung und Rezeption Freidanks im Spätmittelalter (*GAG* 238). Göppingen 1978, Nennung der Hs. 277 u. ö.

1 (1r–3v) **Hartmann von Aue: Gregorius** (unvollst.)

Inc.: *Ich han an dir genomen war*
dů schinest harte růwe var...
Expl.: *der lip der hat widir in getan*
den lat yme uch zů bůze stan.

Abgedr. bei F. Pfeiffer, Quellenmaterial, a. a. O. 203–205. — Verse 427–582 (Vv. 557f. ausgelassen und Zeilen ausgespart) der Ausgabe von H. Paul, Gregorius von Hartmann von Aue. 12. Aufl. besorgt von L. Wolff (*ATB* 2). Tübingen 1973, Nennung der Hs. XIV (Fragment D) u. ö.

2 (3v–52v) **Freidank: Bescheidenheit** (unvollst.)

Inc.: *Ich bin genant bescheidenheit*
die alle tuginde cronen treit...
Expl.: *niman kan bitriegin*
den anderin ane ligen (bricht ab).

Nach Hs. A hsg. v. W. Grimm, Freidank. Göttingen ²1860, Nennung der Hs. IIIf. (Sigle C); abweichende Vers- bzw. Kapitelabfolge von C nicht berücksichtigt, jedoch Angabe der Lesarten. — Vgl. F. Neumann, ²VL II, 897–903, besonders 899 (Nennung der Hs. ohne Signatur-Angabe). B. Jäger, a. a. O. passim.

M I 138

Jacobus de Theramo · Andreas Kurzmann u. a.

V.1.J.271 · Pergament und Papier · 2+281 Bl. · 220 × 146 · Bayern/Österreich 1443

B Lagen: $1+20.VI^{240}+(VI-1)^{251}+V^{261}+X^{281}+1$; alte Lagenzählungen (z. T. stark beschnitten): jeweils auf der letzten Lagenseite unten mit roter Tinte *1–9, 13, 15, 16,* von anderer Hand mit brauner Tinte *10, 12, 14, 17* (Zahl 11 vermutlich weggeschnitten); ab dann von der zweiten Hand mit brauner Tinte auf der ersten Lagenseite unten: *18–22* (23. Lage irrtümlich nochmals mit 22 numeriert); 18.–20. Lage: zusätzlich auf der letzten Lagenseite unten (mit roter Tinte): Zählung *unus, secundus, 3^{us};* neue Bleistiftfoliierung zählt Pergamentvor- und -nachsatzbl. nicht; Bl. 1–3 und 45–48 beschädigt. — **S** Schriftraum wechselnd, mit roten Tinten-Doppellinien auf allen vier Seiten (Schriftraum [147–151] × [71–85]) oder drei Seiten (ohne rechten Rand, Bl. 206r–251r, abgesetzte Verse, erster Buchstabe jedes Verspaares herausgerückt) begrenzt; 259v–263v ohne Rahmen. Bastarda des *Johannes Staynberger vonn Sprinczenstain* (281r, weitere Namensnennungen 204r, 251r, 259r; wahrscheinlich aus Oberösterreich; zum Ortsnamen Sprinzenstein vgl. K. Schiffmann, Historisches Ortsnamen-Lexikon des Landes Oberösterreich II. Linz 1935, 433 und Erg.Bd. München/Berlin (1940), 435f.) von 1443 (251r, 259r, 281r). — **A** Rubriziert; 3–13zeilige (meist 5zeilige) (Perl-)Lombarden in Kombinationen aus rot, blau und grün (Wasserfarbe) mit Fleuronnée, Rankenausläufern etc. 265v, 266r: schematische Darstellung der Verwandtschaftsbäume (Tinte). 259v: Aderlaßmännchen (kolorierte Federzeichnung), Laßstellen mit Buchstaben markiert. 1v–4v: sieben ganzseitige Illustrationen zum Belial, wobei die ersten sechs drei Doppelbilder darstellen (kolorierte Federzeichnungen), nach Ott, a. a. O., S. 460 von zwei Händen (Bild 1–6 bzw. Bild 7). Bl. 1v und 2r: Christus befreit die Vorväter aus der Hölle (Faksimile bei Ott, a. a. O., Abb. 2); 2v und 3r: Belial bittet Gottvater um einen Prozeß; 3v und 4r: Moses und Belial vor Salomon (Ott, a. a. O., Abb. 3); 4v: Engel stoßen einen Teufel in den Höllenrachen; genaue ikonographische Beschreibung bei Ott, a. a. O. 459–461; 266v vermutlich für Illustration freigelassen. — **E** Zeitgleicher Einband: dunkles Leder über Holz; am VD und HD je 5 Metallbuckel; Schließenbänder abgerissen; R mit 3 Bünden, am Kopf Reste eines Papierschildchens (17./18. Jh.?): *...OANN... ...TAJNB... Sprinz...;* Papiersignakel; Papierspiegel, am Spiegel VD Federprobe, Spiegel HD fast vollständig herausgerissen. — **G** 1*r: Besitzervermerk (?): *Soldner* (*Goldner?*) – ein Student namens Soldner ist Ende des 18. Jhs. in Salzburg nachweisbar (vgl. M. Kaindl-Hönig–K. H. Ritschel, Die Salzburger Universität 1622*1964. Salzburg 1965, 80. – Alte Signaturen am R: *51* und Spiegel VD: *III.2.J.; 276/(6); 61.* — **M** Bairisch-österreichisch. — **L** A. Schönbach, Mittheilungen aus altdeutschen Handschriften. 1. Stück: Über Andreas Kurzmann. Wien 1878, 61–68 (Sonderabdruck aus Sitzungsberichten der Kaiserlichen Ak. d. Wiss. 88, phil.-hist. Kl. 1877, Wien 1878, 865–872). K. Morvay, Die Albanuslegende. Dt. Fassungen und deren Beziehungen zur lat. Überlieferung (*Medium aevum* 32). München 1977, Beschreibung der Hs. 86–92. N. H. Ott, Rechtspraxis und Heilsgeschichte. Zu Überlieferung, Ikonographie und Gebrauchssituation des deutschen ‚Belial' (*MTU* 80). München 1983, Beschreibung der Hs. 326f.

1 (1v–204r) **Jacobus de Theramo: Belial**

(1v–4v) s. **A.**

(5r) Prolog des Übersetzers. Inc.: *In dem namen der heiligen und der ungetailten drivaltichait und unser fraun der ewigenn magt ich hab gedacht ich welle mich versuechen ob ich zw deuczsch mocht pringen das puech* ... (8r) Belial. Inc.: *Allenn christen treun und recht gelaubign die da pawen den gelaubn der heiligen muetter der christen*(8v)*hait die ansechen werden das chuercz geticht empeut priester Jacob von Terams* (?) ... *hails der sell* ... Expl.: *Maria muetter der genaden muetter der parmherczichaitt peschierm uns vor dem veintt emphach uns inn der czeitt des tades* (!) *amenn.* Sch.: *Johannes Staynberger.*

K. Morvay, a. a. O. 87f. (LÜ). N. H. Ott, a. a. O. 262–267, 459–461 und passim.

(204v–205v) leer.

2 (206r–224v) **Andreas Kurzmann: Albanus-Legende,** ger.

Üb.: *Hie hebt sich an das leben und diee legend von dem heilign sand Alban der sein vatter und muetter tottat und puessat als hernach geschriben stett.*

Inc.: *Ain edler man und kaiser ist gewesn*
von dem ich wunder hab gelesn ...
Expl.: *do nyemand in verliesn chan*
des mich woll czimt in meinem wan.
Also sprach Andre Chuerczman.

Hsg. nach dieser Hs. K. Morvay, a. a. O. 92–116. — Vgl. dies., ²VL V, 470. — Zu Andreas Kurzmann vgl. K. Morvay, a. a. O. 80–83 und dies., ²VL V, 469 (L); A. E. Schönbach, Über die Marienklagen. Ein Beitrag zur Geschichte der geistlichen Dichtung in Deutschland, in: FS der k. k. Universität in Graz. Graz 1874, 71–73.

3 (225r–248v) **Andreas Kurzmann: Amicus und Amelius,** ger.

Üb.: *Hie hebt sich an die legend von den czwain heilign Amelio ains graven sun und Amico ains ritters sun* ...

Inc.: *Ain schons ding wil ich hie sagen*
und sol des nyemand nicht petragen ...
Expl.: *aus dem uns neymt getreibn chan*
wenn aller veint mues hin dan.
Also sprach Andre Chuerzman.
Sch.: *Maria hilff aus nott.*

K. Morvay, a. a. O. 89 (L), vgl. dies., ²VL V, 470 und H. Rosenfeld, ²VL I, 329f.; Hs. erwähnt von dems., Eine neuentdeckte dt. Amicus-und-Amelius-Verslegende des 13. Jhs. *PBB (w)* 90 (1968) 41–56, hier 45, Anm. 4 und 46; A. Schönbach, Mittheilungen, a. a. O. 45f., 68–70; dems., Marienklagen, a. a. O. 71–73.

4 (249r–251r) **Andreas Kurzmann: De quodam moriente,** ger.

Üb.: *De quodam moriente. Von ainem mann der do sterbenn woldt.*

Inc.: *Ain sunder do der sterbn solt*
als wie es got von himel wolt ...

Expl.: *auch sich nyemt verlasn chan*
der sy mit andacht rueft an.
Also sprach Andre Chuerzman. 1443.

Sch.: *Scriptum anno domini m cccc°und im xliij°. Johannes Staynberger.*

Nach dieser Hs. abgedr. bei J. Ampferer, Der Mönch von Salzburg, *Programm des k. k. Staatsgymnasiums in Salzburg* 14 (1864) 1–32, hier 31f. — A. Schönbach, a. a. O. 64f. — Vgl. Spechtler, Mönch von Salzburg 38. K. Morvay, ²VL V, 470 (L).

(251v) leer.

5 (252r–259r) **Streit zwischen Friedrich von Österreich und Ludwig von Bayern**

Üb.: *Hie hebt sich an der streytt do kunig Fridreich von Osterreich und der kunig Ludweig von Payren miteinander tettn ... und geschach nach Christi geburd m°ccc xviij jare etc.etc.etc.* Inc.: *In der selbenn czeitt ward chunig Fridreich chunigkch Albrechts sun von Rom in chriege erwelt czw romisch chunig an ainem tayll ...* Expl.: *die in pey chaiser Ludweigs lembtigenn czeitten erwelt hetten das was der bischove von Trir der bischove von Chollen und der herczog von Saxenn.* Sch.: *Scriptum 1443. Johannes Staynberger.*

K. Morvay, a. a. O. 90.

6 (259v–263v) **Aderlaßtraktat**

(259v) Aderlaßmännchen.

Inc.: (260r) *Du sollt wissen und besunderleich merkchen das da alle die adern die da von dem haupt des menschen allenthalben gend solt slachen lassen ...* Expl.: *und fur ainerlay rur, daz ist als der siech mensch nicht deuen mag fur daz plosen und fur der haden ungemach.*

K. Morvay, a. a. O. 91.

7 (265v–266r) **Verwandtschaftsbäume**

1 (265v) Bezug auf den Stamm. Inc. des Beitexts: *Die rat zal bedeut der sipp gradus nach dem geistleichen rechten damit vindt man ...*

2 (266r) Bezug auf die Grade. Inc. des Beitexts: *Das ist daz erst geslächt der gesweischaft ...*

1–2 vgl. K. Morvay, a. a. O. 91.

8 (266v–281r) **Disput zwischen Ritter und Mönch über die Eucharistie**

Üb.: *Munich ... Ritter.* (267r) *Vermerkcht wie ain ritter und ain munych miteinander habent dispotiert.* Inc.: *Ds* (!) *geschach ains tags in disem jar das ain ritter ainen varundn munich begegendtt in Wienner wald und nach seinem gruess fragt er ...* Expl.: *Vart hin mit hayll gott mues uns all behuetten und in das ewig ymer und ewigkchleich lebn pringen. Amenn.* Sch.: *Finitus in vigilia Pentecostus 1443 jare. Johannes Staynberger vonn Sprincznstain.*

K. Morvay, a. a. O., 91f.

(281v) leer.

M I 144

Virgil Reitgärtler

V.3.E.64[a] · Papier · 520 Bl. · 210 × 156 · Salzburg, nach 1560

B Lagen: $I^{1*}+V^{10}+2.VI^{43}+VII^{57}+2.VI^{81}+2.IV^{97}+III^{103}+VIII^{119}+VI^{131}+II^{135}+VII^{149}+V^{159}+(III/2+2.II+III/2)^{173}+V^{184}+VII^{208}+2.VI^{232}+IV^{240}+VII^{254}+V^{264}+II^{268}+3.IV^{292}+VI^{304}+IV^{312}+VI^{324}+III^{330}+V^{340}+VIII^{356}+2.V^{378}+3.VI^{414}+IV^{422}+VI^{434}+5.V^{484}+VI^{496}+2.IV^{512}+(1+VII)^{533}+(II+3)^{540}$; erstes Bl. als Spiegel aufgeklebt; alte Lagenzählung beginnt Bl. 1, endet Bl. 513 (48. Lage), Zahlen z. T. be- bzw. weggeschnitten; bis Bl. 426 zeitgleiche, dann neue Blattzählung; Zählung fehlerhaft: springt von 30 auf 40, 16. Lage falsche Zählung infolge falscher Bindung (164, 169, 170, 165, 166, 167, 168, 171), 170v und 168v lat. Querverweise; Zählung springt von 175 auf 177, von 189 auf 200, von 375 auf 378; Bll. 212 und 213 als 112 und 113 ausgewiesen; 3 lose Blätter an die letzte Lage geklebt; einige Bll. (z. B. 524–529) ohne Textverlust beschnitten; Text z. T. durch braune Wasserflecken unleserlich bzw. Blatteile herausgebrochen (mit Textverlust); Bl. 519 stark vergilbt. — **S** Schriftraum (150–184) × (82–105), 12–19 Zeilen; sehr flüchtige Kanzleikursive von einer Hand, nach 1560; durchgehend meist lat. Korrekturen und Ergänzungen von mehreren Händen; 519r: Überschrift in frakturähnlicher Zierschrift. — **A** Am Beginn jedes Abschnitts 4–7 Zeilen bis zur Seitenmitte eingerückt (Aussparungen für Wappen?). — **E** Zeitgleicher Halblederband: helles Schweinsleder über Pappe mit blindem Rollendruck; VD und HD gleich: in Streicheisenrahmen je 2 gleiche der Länge nach verlaufende Rollen (Rolle Wind Nr. 25); am VD Reste von 2 Lederschließbändern; am HD 2 Schließen ausgebrochen; R mit 3 Bünden; beiderseits der Bünde und an den Kapitalen Streicheisenlinien; am Kopf des R verblaßte Tintenaufschrift (17. Jh.): *Salzburgische Chronik;* am HD Papierspiegel. — **G** Spiegel VD: Besitzervermerk von 1573: *Joannis Bapt. Fiklerj. J. U. D.*[oris]*;* 113v: Leservermerk eines Hans Eder, Mesner von St. Michael; am R Papierschildchen (50 × 67) mit alter Signatur: *CCL.XVI.* — **M** Bairisch-österreichisch.

1 (1*r, 1r–538v) **Virgil Reitgärtler: Chronik von Salzburg bis 1560**

(1*r) Titel: *Saltzburgische chronica. Von ainem teutschen schuelmaister zu Saltzburg. N. Reitgarteler genant zusamen getragen unnd beschriben.*

1 (1r–515v) Üb.: *Von sanndt Rueprecht des ersten bischoff zu Salczburg wie er das Bayrlandt zu cristlichem gelauben bekherdt* ... Inc.: *Umb das jar Christy 537 regierdten 3 bruedter das frenckreichisch khunigreich nemblich khunig Leytmayr zu Orbyenns khunig Channter zu der Pygardyj und khunig* (1v) *Huldenprecht zu Paryß* ...

Vgl. auch M I 84, S. 40–645, M II 381, 11r–190v und Salzburg, St. Peter b X 43 (Hayer 372). — Vgl. Trdán, 144ff.; es handelt sich um die lt. Trdán verschollene Vorlage der Ficklerschen Chronik (S. 142).

(516r–518v) leer.

2 (519r–538v) Üb.: *Von gelegenhait ordt gestalt unnd fruchtbarigkhait des lanndts und ertzstiffts Saltzburg auch von den furnembesten wasserflussen seenn und stetten ein khurze verzaichung.* Inc.: *Das lanndt und stifft Salzburg ist ain tayll des Bayrlanndts so bey den alten Griechen unnd Lateinern Noricum genannt wirdt und haist zu teytsch Norem lanndt* ... Expl.: *und ain khirchen in sanndt Petters eren pauen sambst einem closter sanndt Wenedicter orden mit begabung der herzog zu Bayrn aufrichten.*

Vgl. auch M I 84, S. 3–39 und M II 381,3r–10v. — Lt. Trdán 150 die Kapp. 10,11 und 12 der Baumannschen Chronik.

2 (1*v) Notiz.

Subtraktion. — Späterer Eintrag.

(539r–540r) leer.

M I 273

Rechtsordnung

V.2.J.213 · Papier · 2+97 Bl. · 195× 161 · Bayern/Österreich, 2. Hälfte 16. Jh.

B Lagen: $I^{1*}+XXIII^{89}+X^{130}+VIII^{162}+VI^{186*}+(III-1)^{194*}$; erstes und letztes Bl. als Spiegel aufgeklebt; zeitgleiche Seitenzählung fehlerhaft: zählt Vorsatzbl., Titelbl., S. 90 nicht, springt von 90 auf 92, ab S. 169 (Register) fehlt Zählung. — **S** Schriftraum: (131–148)× (114–130), 17–25 Zeilen; Kanzleikursive von einer Hand, Überschriften in dt. Kanzleischrift, 2. Hälfte 16. Jh. — **E** Zeitgleicher Halbledereinband, Deckel aus Pappe; R mit 3 Bünden; Farbschnitte, Papiersignakel. — **G** Alte Signaturen am Spiegel VD: *N°205; Mspt. Rec.; III.1.H.; 37.* — **M** Bairisch-österreichisch.

1 (S. 1*–188*) **Rechtsordnung für Bayern und Oberpfalz**

(S. 1*) Titelbl. Üb.: *Instruction.* Inc.: *Wie sich in dennen landten zu Bayrn und Obern Pfalz die pfleger unnd lanndtrichter ... zu verhalten ...*

(S. 2*) leer.

1 (S. 1–89) 1. Teil. Üb.: *Erster titul. Von dennen verbrechen ins gemain und was in einem jeden Proceß ... zubeobachten ist.* Inc.: *1. Articul. Von des beambten eydt. No. 1. Vor anderen allem erfordert die unumbgängliche notturfft das gleichwie in peinlichen sachen niemandt zu handlen oder zurichten haben solle ...*

30 z. T. untergliederte Abschnitte *(articul)* über Bestimmungen der Prozeßordnung: Beamteneid, Schreiber, Beisitzer, Gerichtsdiener und Schergen, Inquisition, Inhaftierung, *ordentliche clag,* Denunziation, Verfolgung von Amts wegen, Indizien, Corpus delicti bzw. Tatbestand, *wundt-schau,* Zeugen und ihre Vernehmung, Verhör, Flucht in Kirchen etc., Vernehmung der Verwundeten, Kaution, Haft und Verpflegung, *sichers gelaith, güettliche* Vernehmung, nach dem Verhör, Konfrontation, *peinliche* Vernehmung (Folter), Einsichtnahme in die Anklageschrift (?), Überweisung, *Banco Juris,* Widerruf des Geständnisses, Vorbereitungen zur Exekution, Ausführung der Bestrafungen (ausgenommen Todesstrafe).

(S. 89*) leer.

2 (S. 90–169) 2. Teil. Üb.: *Anderter Titul. Von dennen Maleficz-Verbrechen insonderheit.* Inc.: *1. Articul. Von der Gotts lästerung. 1. In disem laster ... ist ein anzaigen zur inquisition daz allgemeine geschrey ...*

31 z. T. untergliederte Abschnitte über die einzelnen Verbrechen und deren Abhandlung: Gotteslästerung, *Unkeuschheit wider die natur,* Blutschande, Notzucht, Ehebruch, Bigamie, Entführung einer Frau, Kuppelei, *gemaine hurerey,* Zauberei, Todschlag, Kindesmord, Abtreibung, Kindesweglegung, Selbstmord, Anstiftung zum Mord, *Strassen mord,* Giftmord, Diebstahl, Kirchendiebstahl, Raub, Brandstiftung, Falschmünzer, Betrug, gebrochene Urfehde, Schmähbriefe (?), andere Hinterlistigkeiten, Majestätsbeleidigung etc., Amtsmißbrauch der Richter, Sonstige Fälle.

(S. 170*) leer.

3 (S. 171*–188*) Register. Üb.: *Register.* Inc.: *Von des beambten eydt ... 1.1.1.1. Von denen gerichtschreibern ...* Expl.: *Von denen gerichtsmännern ... 2.30 Endte.*

(S. 189*–192*) leer.

M I 282

Medizinische Sammelhandschrift

V.3.H.142. · Papier · 124 Bl. · 178 × 141 · Bayern/Österreich, 3. Drittel 16. Jh.

B Lagen: $(II-1)^{2^*} + 15.IV^{120} + (II-1)^{122^*}$; erstes und letztes Bl. als Spiegel aufgeklebt, außerdem je 2 Bll. am Anfang und Ende der Hs. nicht gezählt. Reklamanten. Zeitgleiche Tintenfoliierung (auch auf den Verso-Seiten) fehlerhaft: statt 81(v) und 82(r) 80 und 81 wiederholt, dann richtig mit 82(v) fortgesetzt. — **S** Schriftraum: (135–152) × (101–115), 19–26 Zeilen. Kanzleikursive von einer Hand, 3. Drittel 16. Jh. — **E** Pergamenteinband, lat. beschrieben (Brevier, schlanke Textualis, Ende 14. Jh.); 2 Pergamentschließbänder abgerissen, R mit 3 Bünden, umstochenes Kapital; rot-grün gesprenkelte Schnitte. — **G** Alte Signaturen am R: *W.160, 142* und Spiegel VD: *52, Mspt. Recent., III.1.J., 64.* — **M** Oberdeutsch.

1 (1r–120v) **Sammlung medizinischer Texte**

1 (1r–11v) Regimen sanitatis.

(1r) Erschaffung der vier Elemente, (1v) deren Charakteristika, (2v–5v) Auswirkungen auf den menschlichen Körper, Möglichkeiten, gesunde und kranke Menschen zu unterscheiden (3), (5v–6v) Beschreibung von Körperteilen (4), (6v–8r) Verhaltensregeln (4, eine nach Constantinus Africanus), (8r) von guten Speisen, (8v) Aderlaß, (9r) von schlechten Speisen, gegen Ansteckung, (9v) Verhaltensregeln für Schwangere, (10r–11r) Behandlung von Krankheiten in den verschiedenen Jahreszeiten, gegen Angst vor Arzneien, (11r–v) über Verwendung von Pillen.

2 (11v–101r) Rezepte gegen Krankheiten (einzelner Körperteile).

(11v–12r) Verdauung, Husten, Krampf, (13r–14r) Epilepsie, Ruhr, (15r–24v) über den Harn, (25r–28v) über Puls, Herz, Adern, Aderlaß etc., (28v–30r) Ursachen von und Verhalten bei Krankheit, (30r–32v) Gynäkologisches, (32v) vom Schlaf, (33r) Sterbeprobe, (34r) Aderlaß, (34r–68r) Rezepte nach dem Schema ‚a capite ad calcem' mit geringen Abweichungen, (69r) Rezept gegen Räude, (69v) gegen Aussatz, (70v) gegen vergiftetes Essen, (71r–77r) Rezepte zur Behandlung von Wunden, Verrenkungen u. dgl., (77r–78r) Augenrezepte (3), (78v–79r) Salbenrezepte (2), (79v–83v) Regimen für die vier Jahreszeiten, (83v–85v) Harnschau, (85v–86v) Rezept gegen Rückenschmerzen, (86v) Aderlaß, (87r) Wacholder-Rezepte, gynäkologisches Rezept, Wundtrank, (87v) Rezept gegen Lähmung, (87v–89v) Augenrezepte (12), eingeleitet mit einem Abschnitt über das ‚Augenbuch' des Aristoteles für König Alexander, (89v) Rezepte zum Blutstillen, gegen Husten, (90r) Erbrechen, Schmerzen in der Brust, (90v) Kopfschmerzen, (90v–91r) Augenrezepte (8), (91v) Rezepte für Ohren, (92r) Zähne, Augen (3), (92v) gegen Fieber (2), Mundgeruch, (93r–94r) Vierteilung des Jahres nach den Elementen, (94r–v) Eigenschaften und Anwendung von Beifuß, (95r–v) von Eberreis, Rezepte für den Magen, (96r) Brust und Herz (4), (96v) Magen, gegen Bauchschmerzen, (97r–v) Geschwülste (7), für ein schönes Gesicht, gegen Ohnmacht, Geschwülste, für Blutstillen, (98r) gegen Harnstein (2), andrologisches Rezept, (98v) Rezept gegen offene Wunden, für Augen, Wunden, (99r) Lunge, Geschwülste, gegen offene Wunden, Krebs, andrologisches Rezept, Rezept gegen Würmer, (99v) Geschwulst nach dem Aderlaß, für Schußwunde, (99v–100r) gegen Fieber (3), Geschwulst, (100v) Wassersucht, *gesüchte,* für klare Augen.

3 (101r–120r) Rezepte nach den (hauptsächlich) verwendeten Drogen zusammengefaßt.

(101r–v) Wermut, (101v–102v) Nessel, (102v–104r) Wegerich, Dill, (104r–v) Raute, (104v–105v) Eppich, (105v–106r) Porree, (106r–107r) Polei, (107r–v) Fenchel, (107v–108r) Rose, Lilie, (108r–109r) Stiefmütterchen, Salbei, (109r–v) Alant, Isop, Lattich, Rade, (110r) Schierling, Minze, (110v) Koriander, Kerbel, (111r) Mohnsamen, (111r–v) Iris, Osterluzei, (112r) Eibischwurzel, Betonica, (112v) Liebstöckel, Beifuß, Wermut, (113r–v) Schellkraut, (113v–114r) Tausendguldenkraut, Raute, (114v) Schlangenwurz, Wegerich, (114v–115r) Zwiebel, Odermennig, Königskerze, (115r–v) *perkrut/gramarium,* Wiesenkerbel, Haselwurz, Kürbis, (116r) Kerbel, Senf, (116r–v) Minze, (117r) Borretsch, Fenchel, (117v) Nieswurz, Melisse, *cyprium,* Menschenhaar, Weihrauch, (118r) Iris, Kerbel, Liebstöckel, Polei, Nelken, (118v) Affolder, Salbei und Kerbel, (118v–119r) Brunnenkresse, Päonie, Pappel, (119r–v) Eisenkraut, Lilie; Pestrezept, (120r) Verhaltensregeln bei Ruhr; Eichenlaub, Kamille, (120v) Weidenrinde.

1 4 (116v–117r) Gesundheitsregimen für den König von England. Üb.: *Wie dem koenig von Engellandt von gesuntheit seins leibs geschrieben ist wurden.* Inc.: *Dem koenig von Engelandt schriebent alle die meister von Salern einen brief also ob er gesundt wolt sein...* Expl.: *unnd fur zuviel wandeln oder du must sterben. wer diß gebot haltett der ist deste gesunter und wirt alt.*

Auch M III 3,44ra–rb (abw.). — Nicht identisch mit dem ‚Salernitanischen Gesundheitsgedicht', vgl. D. Kurze (Hsg.), Büchelin wye der Mensch bewar das Leben sin. Hürtgenwald 1980.

5 (120v) Pestregimen von 1349, Johannes von Köln zugeschr. Üb.: *Vor die druese.* Inc.: *Dies artzenei wardt gesant dem heiligen vatter Carolo dem pabst unnd dem koenig von Hungern von dem besten artzet...* Expl.: *aber du must dich hüeten für eier vor fisch unnd dem wein ob dir deße siechtagen gewahr wirst.*

Vgl. H.-P. Franke, Der Pest-‚Brief an die Frau von Plauen' (*Würzburger med.hist. Forschungen* 9). Pattensen/Han. 1977 (ohne Nennung dieser Hs.), 155f. (stark abw.). A. Rutz, Altdt. Übersetzungen des Prager „Sendbriefs" („Missum imperatori") (*Untersuchungen zur mittelalterlichen Pestliteratur* 1). Bonn 1972, 42–57 (stark abw.).
1–5 Kompilation aus Teilen von Regimina Sanitatis, Arzneibüchern, Drogensammlungen; eine entsprechende Großgliederung wurde nicht völlig durchgehalten.

(121*r–122*v) leer.

M I 283 Mischhs.

Tischgebete und -segen

V.3.H.143. · Pergament · 19 Bl. · 195 × 140 · Salzburg, St. Peter, nach 1500

B Lagen: $II/2^2 + V^{12} + III^{18} + (II/2–1)^{19}$; neue durchgehende Blattzählung; als äußeres Doppelbl. ist ein Blatt einer lat. Hs. im Querformat eingebunden (s. **S, A** bzw. 1). — **S** Schriftraum (3r–18v): (143–145) × (92–95), mit Tintenlinien begrenzt, 3r: 23, sonst 18 Zeilen auf Tintenlinien (Einstiche für Linierung an den Außenrändern). 2v: 5 Zeilen romanische Quadratnotation auf 4-Linien-Schema; 3r und 16r: abgesetzte Verse (2. Vers jedes Reimpaars eingerückt); (2v–17r) Fraktur (nach 1500) des P. Laurentius Hauser (Hinweis G. Hayer), Mönch von St. Peter (Profeß 11. 7. 1499, † 1. 3. ca. 1541; vgl. Lindner Nr. 100, S. 20); er schrieb auch in einigen Hss. von St. Peter (vgl. Hayer 4), darunter auch a VI 21, in der z. T. die gleichen Texte überliefert sind (vgl. Hayer 97). (1r–v, 19r–v): karolingische Minuskel von einer Hand, 2. Hälfte 12. Jh. — **A** Rubriziert, Überschriften und Rubriken rot, 1–7zeilige rote (Perl-)Lombarden. (Spiegel VD, Spiegel HD): kolorierte Einblattholzschnitte, 185 × 112 bzw. 190 × 127, hl. Andreas (Beschriftung: *Sanct anderes*) bzw. hl. Antonius (Beschriftung: *Sanctus anthonius*), abgebildet bei G. Gugenbauer, Inkunabeln der Graphik in den Klosterbibliotheken Oberösterreichs und Salzburgs (*Einblattdrucke des 15. Jhs.*). Straßburg 1913, S. 14, Tafeln 5 und 5a, ebenfalls bei E. v. Frisch, Graphiken des XV. Jahrhunderts in der Salzburger Studienbibliothek. *Wiener Jahrbuch für Kunstgeschichte* 6 (1924) 62–73, Beschreibung S. 63, Abbildungen S. 65. Vgl. auch W. L. Schreiber, Handbuch der Holz- und Metallschnitte des XV. Jh. Stuttgart [3]1969 (Nachdruck der Ausgabe Berlin 1911), 6 und 20; K. Holter, Buchmalerei. *Salzburger Museum Carolino Augusteum Jahresschrift* (Ausstellung Spätgotik in Salzburg. Die Malerei 1400–1530) 17 (1972) 216–257, hier 230. — **E** Zeitgleicher Einband: helles Leder mit übergreifender Klappe, Salzburg, St. Peter; am VD und HD Rautenmuster aus Streicheisenlinien, mit Streicheisenrahmen begrenzt; Rauten am HD größer als am VD; jede Raute mit einem Stempel gefüllt (Wind Nr. 229). Schließenband abgeschnitten. R mit 4 Bünden, am Kopf des R Papierschildchen mit unleserlicher Aufschrift; am Spiegel VD und HD je ein Holzschnitt (s. **A**) aufgeklebt; Innenseite der Klappe: beschriebenes Pergamentblatt, Bittgebet aus Missale (?) mit Neumen, lat., karolingische Minuskel, 2. Hälfte 11. Jh., einfache Rubrizierung, Text fast völlig verblaßt; später unten Hufnagelnotation auf 4-Linien-Schema übergeschrieben. — **G** Alte Signaturen 1r: *III.1.J.; 95.* — **M** der dt. Teile: Bairisch-österreichisch.

1 (1r–v, 19r–v) Missale (Fragm.), lat.

2 (2v, 3v–16r) **Tischgebete für Nonnen,** lat.-dt.

Inc.: (3v) *Hie hebt sich an der tischsegen das gantz jar, die maisterin oder priorin spricht zu dem fruemal: Benedicite* ... Expl.: *Nobis autem miseris peccatoribus post hanc vitam sempiternam vitam. R.: Amen.*

Gebete lat., Rubriken dt. (Abfolge nach dem monastischen Brevier). — (2v) Melodien zu den ersten Gebeten (s. S).

3 (3r) **Vorschriften für die Tischdienerin,** ger., dt.

Üb.: *Ein regel der tisch dyennerin.*

Inc.: *Tuech handtuech prot weyn*
wasser salcz ze tisch sol zu dem ersten seyn ...
Expl.: *und lass dich umb der kaynß an kran*
so muest du meir ains plan etc.

18 Verse. — Nach dieser Hs. abgedr. von L. Spatzenegger, Ein Regel der Tisch-Dyennerin. *MGSL* 10 (1870) Miscellen 13f.

4 (3r) **Spruch,** ger., dt.

Text: *Wein prot visch fleisch schmalcz*
kaß gewurtzt kraut hew habernn holtz salcz
wer das im hauß hat
der hat der zwelfpoten wol rat.

Auch Salzburg, St. Peter a VI 21,40v und b IX 14,65vb (Hayer 99 bzw. 358). — Abgedr. nach dieser Hs. (an 3 angefügt) von Spatzenegger, Regel, a. a. O. 13f.

(3v–16r) s. o. 2.

5 (16r) **Spruch,** ger., dt.

Text: *So du wild essenn,*
solt der armenn nit vergessenn,
gib vil so du hast,
auch wenig nymbt gernn der arm gast.

Auch Salzburg, St. Peter a VI 21,40r (Hayer 98).

6 (16v–17r) **Mönch von Salzburg: Tischgebete,** ger., dt.

1 (16v) Üb.: *Benedicite.*

Inc.: *Almächtiger got herr Ihesu Christ*
was leibs narumb du uns geben pist ...

Hsg. F. V. Spechtler, Die geistlichen Lieder des Mönchs von Salzburg (*QuF* N. F. 51). Berlin–New York 1972, 327f. (G 42, Str. I, II, Vv. 1–2; III; ohne Nennung dieser Hs.).

2 (16v–17r) Üb.: *Gracias.*

Inc.: *Danckh sagen wir dir herre got*
umb dy speyß der uns ist not ...

Expl.: *mit gantzen frewden ymmermer*
von dem dy speyß ist komenn her. Amen. Deo Gracias.

Hsg. Spechtler, Lieder, a. a. O., 328f. (G 42, Str. IV und V, ohne Nennung dieser Hs.).

(17v–18v) leer.

(19r–19v) s. o. 1.

M I 286

Historiographische Sammelhandschrift

V.3.H.147 · Papier · 140 Bl. · 205 × 152 · Nürnberg, nach 1561

B Lagen: 8.VIII[128] + (VIII–4)[140]; 102v–138r Reklamanten; durchgehende moderne Blattzählung. — **S** Schriftraum wechselnd; bis 58v: 18–27 Zeilen, 59r–98v, 101r–137r: Schriftraum an 1–3 Seiten mit Tintenlinien begrenzt; 84v–85r: 2spaltige Liste, jeweils davor 6–9 mm breite Spalte für Zahlenangaben; 2 Hände, 3. Drittel 16. Jh.: 1r–100r: plumpe gotische Kursive, unterschiedliche Schriftgrößen und Federstärken; 2) 98v, 101r–139r: Kurrentschrift. — **A** 44r–55r, 61v–98v: rubriziert; ab 102v z. T. einfache Zeilenfüllung; ab 103r z. T. Initialen mit Rankenverzierung, Blattwerk, Strichen, Punkten etc.; 116r, 122r, 130v: einfache Federzeichnungen (Köpfe, Bäume, Blätter). — **E** Zeitgleicher Einband: gewachstes Pergament, in der Mitte des VD vier trapezförmig angeordnete Löcher für Schließe; am VD oben verblaßte Tintenaufschrift: *Cronic . . a Nürnbergk . . .;* am Beginn des 2. Blattdrittels: *Sebastianus;* R mit braunem Lederstreifen (mit Streicheisenlinien) verstärkt; Leder unterhalb der 2. Heftung gerissen; Langstichheftung; am Kopf des R Reste eines beschriebenen Papierschildchens (Aufschrift nicht lesbar); rote Papiersignakel. — **G** 1r Besitzervermerke: 1) *Christophorus Besoldus. ATS + CTC. 1621;* vgl. S. XII; 2) *Collegii S. Caroli Salisb. 1657* (auch 1r), vgl. S. XIV; alte Signaturen am R: *N. 129* und VD: *147.* — **M** Oberdeutsch. — **L** E. v. Frisch, Die Ketz'mannsche Chronik von Nürnberg, *Sonntagskurier* (Beilage zum Fränkischen Kurier) 6/48 (22. 11. 1925) 366–368; 6/49 (29. 11. 1925) 374–376; 6/50 (6. 12. 1925) 379f.; 6/51 (13. 12. 1925) 383f.; 7/2 (10. 1. 1926) 7f.; 7/5 (31. 1. 1926) 19f. — Parallelhs.: Nürnberg, Germanisches Nationalmuseum Cod. 16591: Kurras III,38 – Nürnberger Chronik Typ II, d. h. Urkundenabschriften beigefügt, im Katalog aber nicht erfaßt (S. IXf.); Ketzmann weder als Autor noch als Schreiber angeführt.

(1r) Titel: *Item ein handtpüchle von allerley neu zeytung und seltzam ding eingeschrieben.*

1 (1v–10v) **Notizen**

1 (1v) Todesfälle in Nürnberg im Jahre 1533. Inc.: *Item im 1533 jar von dem 14 tag July an bis auff den 28 tag des mertzen . . .*

2 (2r) Aufteilung eines Erbes. Inc.: *Item mer wie mir meiner schwiger giter Dorothea Langenpergerin geteylt habenn . . .*

(2v–8v) leer.

3 (9r–10r) Inc.: *Item mer hab ich den hern von Ploveln ein kaufft silberschir das sie margraff Jorgl geschenckht haben . . .*

Preis- und Gewichtsangaben über gekaufte Silberbecher; Besitz und Schulden, die Peter Prenner seiner Witwe hinterlassen hat.

1 4 (10v) Aufzählung der verworfenen Tage. Üb.: *Die verworffnen tag im jar.* Inc.: *Im January ist der erst und 25 tag ...* Expl.: *im December ist der 7 und der 22 tag.*

Daten ähnlich den Dies Aegyptiaci in der Überlieferung des Cod. Vat. 9135, Bl. 243 (vgl. G. Keil, Die verworfenen Tage. *Sudhoffs Archiv* 41 [1957] 27–58, bes. 35–38).

(11r–22r) leer.

2 (22v–24r) **Schlacht bei Groß-Ottersleben im Dezember 1550**

Inc.: *Item neue zeytung was sich vor Meydenburg hat zu getragen im 50 jar am 18 tag December und in der nacht auch das der von Meydenburg ire geuler und knecht sein herausgefallen ...* Expl.: *Albrecht von der Schullenburg, Hans Trote, diese gewessen sindt, got schick alle sach zu seinem lob und unser selgkeyt amen.*

Ähnliche Schilderung in: Die Chroniken der niedersächsischen Städte. Magdeburg II (*Die Chroniken der dt. Städte vom 14. bis ins 16. Jh.* 27). Leipzig 1899 (unveränderter Nachdruck Göttingen 1962) 214–216.

3 (24v–28r) **Bericht über den Versuch, Kurfürst Johann Friedrich von Sachsen vom lutherischen Glauben abzubringen (1550)**

Üb.: *Ein christliche bekantnus des christlichen gefangnen fursten hertzog Hans Friderich zu Sachsen gewesner churfurst.* Inc.: *Neue zeytung aus Prusel in Probandt gen Weinne geschreben was in kurtzen tagen zwischen keiserlicher mayestat und dem gafangnen churfursten ...* Expl.: *und helffe uns auch got zur solcher vol kumenheyt des glaubens und fürstlicher bestendigkeyt seines heyligen ewangelyons offenlich bekennen amen. im 1550 jar geschechen.*

Abgedruckt bei E. Frisch, Chronik, a. a. O. Nr. 2, S. 8.

4 (28v–29v) **Kriegszug des Bischofs von Bamberg gegen die Nürnberger, Plünderung von Gräfenberg (Dezember 1561),** 58 Verse

Üb.: *Vom bischoffyschem krieg den der von Bamberg an hat gefangen wider alle billichkeyt Greffenberg geplundert.*

Inc.: *Den 22 tag Decembris*
als man zalt funffzehen hundert gewis ...
Expl.: *wunsch ich dem pfleger ein selig neus jar*
got wol uns behuten fur allem gefar.

Hsg. F. Bock, Gräfenberg 1561. *Erlanger Bausteine zur fränkischen Heimatforschung* 6 (1959) 119–126 (abw.; Ü). Nach dieser Hs. abgedr. bei E. Frisch, Chronik, Nr. 5, S. 19f. Weitere Überlieferung vgl. Kurras III,8 (dieser Text nicht in der o. a. Hs. 16591). — Vgl. Th. Hampe, Volkslied und Kriegslied im alten Nürnberg. *Mitteilungen des Vereins für Geschichte der Stadt Nürnberg* 23 (1919) 1–54, bes. 37.

(30r–34v) leer.

5 (35r–98v, 101r–139r) **Chronik von Nürnberg bis 1552**

Üb.: *Chonica* (!) *von der edlen und keyserlichen reichstat Nurnberg von irem ersten ursprung und anfang ... sunderlich die krieg zwischen inen und margraff Albrechten den jungern von Brandenburg geschehen anno dominy 1552.*

1 (35v–98v, 101r–126r) Inc.: *Man lieset in den historien das vor zeyten die Romer die gantze welt bestriten und unther sich gepracht und dis ist geschehen zu der zeyten keyser Julius ...*

5 2 (126v–139r) Belagerung Nürnbergs durch Graf Albrecht d. J. von Brandenburg (1552). Üb.: *Volget ein warhafftige beschreibung wie die statt Nurnbergk vom marggraff Alprechten dem jungern ist belegertt worden im 1552 jarr geschehenn.* Inc.: (127r) *Item im 1552 jar nach Christy gepurtt haben sich ettliche churfursten und stendt des heilligen romischenn reichs ... zu samen geschwornn ...* Expl.: *und man richtet 4 fennlich auf untter der burger schafft sindt aber an der an zall ettwan bey 3000 gewessen we*(bricht ab).

6 (99r–100r) **Medizinische Rezepte**

Für *prust*-Wasser (2) und -Öl; gegen Atembeklemmungen, Rotlauf.

(100v, 139v–140v) leer.

M I 316

Fischereirecht am Attersee

V.3.J.192 · Papier · 2 Bl. · 308 × 196 · Oberösterreich/Salzburg, zwischen 1584 und 1590

B Doppelbl., keine Zählung, ursprünglich in Briefformat gefaltet, zerrissen und vermodert (z. T. mit Textverlust). — **S** Schriftraum: 217 × 130, 26 Zeilen, Kanzleikursive, Überschrift in dt. Kanzleischrift von einer Hand, 4. Viertel 16. Jh. — **E** Karton-Mappe. — **G** Alte Signatur 2*v: *N°7*. — **M** Bairisch-österreichisch.

1 (1*r–2*v) **Bericht über Fischereirecht-Streit am Attersee**

1 (1*r–2*r) Bericht. Üb.: *Römischer khayserlicher Mayestat etc. Rath an*(walt) *und verwalter der Landshaubtmanschafft ob der Enns.* Inc.: *Edler gestrenger Herr. auf des edlen und vessten Matheußen Lassers et Consortes Suppliciern wider auch den edlen vessten Hansen Fuertenbach pfleger am Cogl ...*

2 (2*v) Adresse.

Bericht des oö. Fischmeisters Georg Haydn; die Streitparteien sind Matthias Lasser (aus dem Salzburger Geschlecht der Lasser von Lasseregg, vgl. F. Martin, Beiträge zur Salzburger Familiengeschichte Nr. 39. *MGSL* 77 (1937) 135–139, bes. 136; seit 1584 Fischmeister am Attersee) und Hans Furtenbach, Pfleger der Herrschaft Kogl (Besitzer Grafen Khevenhüller) von 1581–1590 (Auskunft HR Dr. Alois Zauner, Oö. Landesarchiv). — Vgl. A. Mück, Unterach am Attersee. *Jb. des städt. Museums zu Wels* 1936, 29–155, bes. 125f.; A. Zauner, Vöcklabruck und der Attergau (*Forschungen zur Geschichte Oberösterreichs* 12). Linz 1971, bes. 254, 357f.

M I 317

Bergwerksordnung

V.3.J.193 · Papier · 16 Bl. · 210 × 158 · Salzburg (?), 2. Drittel 16. Jh.

B $IV^{8}+(II/2+2.I+II/2)^{16}$; neue Bleistiftfoliierung. Alte Zählung: bis Bl. 10 Seitenzählung, dann Blattzählung. Bll. lose ineinanderliegend, früher gebunden. Schlechter Erhaltungszustand (Risse, braune Wasserflecken ...). — **S** Schriftraum: (127–142) × (82–106), 14–23 Zeilen. Kanzleikursive, Überschriften in dt. Kanzleischrift, von einer Hand, wechselnde Schriftgröße, 2. Drittel 16. Jh. 1r: Titel von anderer, zeitgleicher Hand. — **E** Buchschachtel, früher anderer Inhalt (Aufschrift am R: *Pastoral wegen Unglauben*). — **G** Alte Signatur 1r: *N. 146.* — **M** Oberdeutsch.

1 (1r–16v) **Bergwerksordnung für das Zillertal, erlassen von König Ferdinand I. und Eb. Matthäus Lang von Salzburg am 27. 8. 1537** (unvollst.)

Üb.: *Perckhwerchsordnung uber die pergwerch in Zillerthall sub 27 Augusti anno 1537.* Inc.: *Wir Ferdinandt von Gottes genaden mehrer deß reichs ... und wir Matheus von denselben genaden der h. Römischen kirchen bischove* (1v) *cardinal erzbischove zu Salzburg ... thuen khundt ...* (2r) *daß wir uns ... ainer perckhwerchsordnung verglichen haben ...* Expl.: *so soll auch unser perckhrichter auf ainer parthey begehren ausser rechtens nit khundtschafft aufnemmen, es wolte dan desselben gegenparthey darein verwilligen, so aber ain* (bricht ab).

Einteilung in Abschnitte (2r: *Durch wen und wie die grueben verlichen sollen werden;* 7v: *Von peuen und gerechtigkhait der grueben;* 10r: *Von lehenhafften und gedingen;* 13v: *Von dem arzt und perckhzeug;* 14v: *Waß ain jeder der perckhrichter oder richter zu Krososperg(!)perg im Zillerthall zurichten und zuhandlen haben*). — Vgl. F. Gruber–K.-H. Ludwig, Salzburger Bergbaugeschichte. Salzburg–München 1982, 37 und 80.

M I 318 Mischhs.

Erbrecht

V.3.J.194 · Papier · 48 Bl. · 203 × 156 · Bayern/Österreich, 3. Drittel 16. Jh.

B Lagen: $6.IV^{48}$; zwei zeitgleiche Seitenzählungen: 1) beginnt mit 29, zählt 14v und 15r als S. 56, endet mit 118 (= 46r); 2) beginnt mit 17, endet mit 107 (= 46r); neue durchgehende Blattzählung zählt das hintere Umschlagbl. als fol. 49. Starke Beschädigungen: am Beginn fehlt eine (?) Lage, Blätter weisen Löcher und braune Wasserflecken auf, Teile sind abgerissen oder zerknittert, z. T. Textverlust. — **S** Schriftraum mit Tintenlinien gerahmt: (171–173) × (124–126), davon oben eine 7 mm breite Zeile für Seitenzahlen abgetrennt; Zeilenzahl wechselnd; kurze Abschnitte in zwei Kolumnen. Kanzleikursive von einer Hand, 3. Drittel 16. Jh., Überschriften z. T. in Capitalis und dt. Kanzleischrift. — **A** 41v, 42v–44r: einfache Schemata von Verwandtschaftsbäumen (Federzeichnungen). — **E** Papierumschlag; am VD Titel von späterer Hand (17. Jh.?): *Zusammenstellungen des gemeinen und sächsischen Rechts.* Darunter Eintrag des Bibliothekars der Studienbibliothek (1. Hälfte 19. Jh.) Franz Ignaz Thanner (vgl. S. XV): *Mancum opus et ignotis auctoris.* Am HD neuere unleserliche Bleistiftaufschrift; 3 Bünde, Bindung ausgerissen, Lagen lose. — **M** Oberdeutsch.

1 (1r–46r) **Erbrecht,** dt. und lat.

1 (1r–4v) Nachkommen. (Anfang fehlt) Üb.: *Legitimatus* (...). Inc.: *Zeuget ein man einen sohn ausser der ehe in concubinatu und läßt denselben ... legitimiern ...*

2 (5r–10r) Vorfahren. Üb.: *2 Ad Ascendentes. In aufsteigendter linien alß vatter muetter großvatter großmuetter ...* Inc.: (5v) *Stirbet jemandt und verläßt kheine khindter sonder seinen rechten vatter und muetter ...*

1 3 (10v–26v) Seitenverwandte. Üb.: *3 Ad Collaterales seu Transversales. Auf die seith warths verwandte alß schwester brueder vöttern ohmen* ... Inc.: (11r) *Verstirbt ein man und läßt einem volbirttigen brueder* ...

4 (27r–37r) Ehegatten. Üb.: 4 *Ad Conjuges. Auf den hinterlassenen ehegatten mann oder weib.* Inc.: (27v) *Sterben zweene eheleuthe von ein ander und es wird gefragt waß de eine theill auß des verstorbenen verlassenschaft haben solle* ...

5 (37v–40r) Fiskus. Üb.: *5 Ad Fiscum. In die fürstliche Rent Cammer in den Cammer Cassten oder dem Ambte.* Inc.: (38r) *Hat der verstorbene gar kheine verwandte in nider oder aufsteigenter oder seitwarthes linien biß auf den 10. grad* ...

1–5 nach Feststellung des Sachverhaltes und der Erbbestimmungen (dt.) werden die Gesetzesstellen gemäß Ius Civile und Ius Saxonicum (lat.) gegenübergestellt.

6 (40v–46r) Anhang. Üb.: *Additio. Von der bluet- freundt- verwandt- und schwägerschafft und wie dieselbe zurechnen oder zu computiren sey.* Inc.: (41r) *In arbore consanguinitatis sunt observandae lineae, gradus et computationis modus* ... Expl.: *könte ich auch uxore extincta seine tochter nicht nemben quia mihi in eodem gradu affinitatis. Tantum.*

Praktische Beispiele und Anweisungen zur Berechnung der Verwandtschaftsgrade. 41v, 42v–44r: schematische Darstellungen.

(46v–48v) leer.

M I 330

Der Stricker

V.3.F.78 · Pergament · 1 Bl. · 203 × 160 · Bayern/Österreich, 4. Viertel 14. Jh.

B Abgelöster Spiegel (mit Verso-Seite aufgeklebt), Loch (Ø 10 mm) mit Textverlust. — **S** Schriftraum: 173 × (102–110), je 21 abgesetzte Verse auf Tintenlinien, jeweils Initiale des ersten Verses eines Reimpaars herausgerückt; Reimpunkte; Textualis von einer Hand, letztes Viertel 14. Jh. — **E** Karton-Mappe. — **M** Bairisch-österreichisch. — **L** K. Bartsch (Hsg.), Karl der Große von dem Stricker (*Bibliothek der gesamten deutschen Nationalliteratur* 35). Quedlinburg–Leipzig 1857, XL (Sigle c); neu aufgelegt in der Reihe *Dt. Neudrucke. Texte des Mittelalters*, mit einem Nachwort von D. Kartschoke. Berlin 1965 (zusätzliche Erwähnung der Hs. 434).

1 (1r–1v) **Der Stricker: Karl der Große** (Fragm.)

Inc.: *... die man vil vaste besloz*
mit gewafen und mit wenden ...
Expl.: *von der himelischen gemeinsam*
daz urteil ist uber si getan (bricht ab).

Vv. 9636–9677 der Ausgabe von K. Bartsch, a. a. O. 254f. (Lücke in V. 9446 vgl. **B**).

M I 334 Mischhs.

Katechetischer Traktat

V.4.D.146 · Papier · 92 Bl. · 205 × 158 · Bayern/Österreich, 3. Drittel 16. Jh.

B Lagen: $1+V^{10}+(IV-1)^{18}+8.IV^{82}+(II-2)^{84}+(IV-4)^{92}$; zeitgleiche Foliierung fehlerhaft: Vorsatzbl. und die letzten beiden Bll. nicht gezählt; Bl. 17 herausgerissen (ohne Textverlust), infolge herausgerissener Bll. der letzten Lage (z. T. mit Textverlust) springt die Zählung von 84 auf 91. Bl. 93 zur Hälfte abgeschnitten (Bl.zahl fehlt, 205 × 80). — **S** Schriftraum: 1r–83r: durch Rahmen (146–123) begrenzt; 84r–91r: (181–185) × (140–150), Zeilenzahl, Schriftgröße und Federstärke wechselnd; Kanzleikursive von einer Haupthand (1r–83r, 93r) und Zusätze in Kanzleikursive von 2 Händen (84r bzw. 84v–91r), davon die zweite mit sehr unterschiedlichem Duktus; alle Hände 3. Drittel 16. Jh. Überschriften an den Kapitelanfängen von der gleichen Hand wie Schenkungsvermerk, s. **G.** — **E** Pergamenteinband (lat. beschrieben, Missale, z. T. Neumen, Textualis, 2. Hälfte 12. Jh.; rubriziert), am VD und HD Reste von je 2 Lederschließbändern; Teile des HD herausgerissen; R mit 3 Bünden, am VD alle 3, am HD der untere Bund vom Deckel gelöst; Papierspiegel. — **G** 1r: lat. Schenkungsvermerk vom 1. 1. 1645: Neujahrsgeschenk von Andreas Schuller an Georg Hainbeck in Fridolfing; am oberen Blattrand Vermerke von anderen (?) Händen (17. Jh.):*In usum Viti Curtii* und *Visum.* – 1929 aus der Verlassenschaft Hans Widmanns (1847–1929, vgl. F. Martin, Nekrolog Dr. Hans Widmann. *MGSL* 69 (1929) 175–183) an die damalige Studienbibliothek. — **M** Oberdeutsch.

1 (1r–83r, 93*r) **Katechetischer Traktat,** dt.

1 (1r–4v) Hoffart. Üb.: *De superbia.* Inc.: *Man schreibt von den imben daz sie ein solche art und aigenschaft haben wan sie iren jungen wollen speiß und dranckh haimbbringen* ...

2 (5r–6v) Demut. Üb.: *De humilitate.* Inc.: *Es wird gelesen von dem magnet daz er etliche arten und aigenschaften an sich hatt, erstlich zeuht er daz eysen an sich* ...

(7r–v) leer.

3 (8r–16r) Neid und Geiz. Üb.: *De invidia et avaritia.* Inc.: *Es wird von ainem khönig gelesen welcher ein gebott ließ ausghen daz ain jeder blinder järlichen von ihm sollt hundert khronen bekhomen* ...

(16v) leer.

4 (18r–29v) Unkeuschheit. Üb.: *De luxuria.* Inc.: *Alß Gordianus regieret war under seinem reich ein herlicher khriegsman welcher uberauß ein herliches schönes weib gehabt* ...

(30r–v) leer.

5 (31r–34r) Neid. Üb.: *De Invidia.* Inc.: *Ainer der mit dem fieber behaft zu zeiten ist ihm haiß bisweilen freust ihn* ...

(34v) leer.

6 (35r–47v) Trunkenheit. Üb.: *De Ebrietate.* Inc.: *Man sagt daz deß Corianderß aigenschaft sey wan man den samen der da warin ist in ainen guetten wein thuet* ...

(47r) leer.

7 (48v–54r) Zorn. Üb.: *De Ira. Exordium.* Inc.: *Wen ein grosser her schlafen ghet ist daz aller negst daz man fürzeucht ainen fürhang* ...

(54v) leer.

1 8 (55r–63v) Trägheit. Üb.: *De prigritia. Von der faulkhait.* Inc.: *Dises laster zu meiden sollen unß zway ding darzue anräzen nemlich die exempl der creaturen...*

(64r–v) leer.

9 (65r–73r) Tanz. Üb.: *De saltu.* Inc.: *Waß der junckhfrauen Herodiana für ein nutz auß irem tanzen erfolgt list man solches ihm evangelisten Matheo am 14. ...*

(73v–74v) leer.

10 (75r–83r) Von den Sünden. Üb.: *De peccatis.* Inc.: *Harpyia von dem die lateinischen und khriechischen poeten...* Expl.: *welche alle unsere befreunde umbgebracht und unß die wir noch uberig anzufechten nit underläst. psalm 118. Iniquitatem odio habui et abominatus sum.*

1–10 jeweils in einzelne Abschnitte aufgeteilt; darunter viele Betrachtungen und Exempel aus der Bibel, den Kirchenvätern, aus der Geschichte (Römer), aus dem Tier- und Pflanzenreich. — Einige Überschriften, Zitate und Exempel sowie einzelne Begriffe und Satzteile im laufenden Text lat.

11 (93*r) Inhaltsverzeichnis, lat.

(83v) leer.

2 (84r–91r) Annotationes, lat.
Nachweis von Textstellen aus Kirchenvätern.

(91v–92v, 93*v–94*v) leer.

M I 341 Mischhs.

Historiographische Sammelhandschrift

V.4.D.157 · Papier · 60 Bl. · 215 × 154 · Bayern/Österreich, nach 1560

B Lagen: $6.II^{24} + 4.IV^{56} + II^{60}$; neue durchgehende Blattzählung; zwei unterschiedliche Papierqualitäten bzw. Wasserzeichen (Bl. 1–24 bzw. 25–60); Papier z. T. eingerissen, braune Wasserflecken (z. B. Bl. 33–41), Bl. 25 stark vergilbt. — **S** 1) 5r–20r: Schriftraum (150–152) × (106–109), 27–28 Zeilen; Kurrentschrift von einer Hand, Überschriften in barocker Zierschrift, 3. Viertel 16. Jh.; 2) 25r–55r: Schriftraum (169–182) × (110–122), seitlich mit Blindlinien begrenzt, 21–28 Zeilen, Kanzleikursive von einer Hand, Überschriften in Capitalis und dt. Kanzleischrift, 3. Viertel 16. Jh. — **A** Eingeklebte Holzschnitte: 1) VD: 81 × 60, koloriert, zwei Wappen unterhalb einer Mitra mit Insignien; links Wappen des Erzbistums Salzburg (vgl. z. B. O. Neubecker–W. Rentzmann, Wappenbilderlexikon. München 1974, 155), rechtes Wappen herausgeschnitten, stattdessen Wappen des Bistums Passau eingeklebt (vgl. Neubecker–Rentzmann, a. a. O. 213); 2) 5r: 63 × 117, Wappen der Stadt Salzburg, beiderseits je ein aufgerichteter Löwe, Text: *Statt Saltz burg;* 3) 5v: 82 × 67, hl. Rupert; 83 × 65, hl. Virgil; 7 × 67, Text: *Zů Saltzburg der erst bischof war Růpertus jmm 592 jar;* 4) 18v: 27 × 24, koloriert, Wappen von Eb. Leonhard von Keutschach; 5) 19r: 44 × 29, koloriert, Wappen von Eb. Michael von Kuenburg, Text: *Michael von Kienbur*(); 6) 19v: 50 × 42, Wappen von Eb. Johann Jacob von Kuen-Belasy, Text: *Hans Jacob Khain / Dechant zů Brixen;* 7) 24r: 47 × 53, koloriert, beschädigt, Wappen von Bischof Wolfgang von Salm mit der Inschrift *WEP* (= Wolfgangus Episcopus Pataviensis); darunter 71 × 146, koloriert, hl. Maximilian, hl. Stephanus und hl. Valentin (Auskunft von Dr. Wurster, Ordinariatsbibliothek Passau), je durch eine Säule getrennt; die beiden äußeren dem mittleren Heiligen zugewandt, Text: *Bistumb Passaw,* darunter in der Mitte der Abbildung Monogramm *ML;* 8) 54r: 47 × 33, z. T. herausgerissen, Wappen von Bischof Wolfgang, Graf von Salm (vgl. Siebmacher IV,5: Oberösterreichischer Adel 314f. und Tafel 82, Ober-Salm II), Text: *...ang Graff... Bischof zu Passaw;* 9) 54v: 46 × 31, z. T. herausgerissen, Wappen von Bischof Wolfgang von Closen (vgl. Siebmacher II,1: Adel des Königreichs Bayern 29f. und Tafel 26), Text: *Wolfg...* — **E** Pergamenteinband: Teil eines Missale (Praefationes, lat.), Textualis, 14. Jh., rubriziert, rote Rubriken, 1–4zeilige rote (Perl-)Lombarden, z. T. mit Aussparungen; R mit 4 Bünden, am Kopf des R Reste eines Schildchens (17. Jh.?), nur mehr einzelne Buchstaben leserlich. — **G** Bleistifteintrag 1v: *Kauf Dr. Baldi, 25. 4. 1935, S 100,–;* alte Signatur 1v: *43.* — **M** der dt. Teile: Bairisch-österreichisch.

(1r–4v) leer.

1 (5r, 7r–20r) **Kleine Salzburgische Chronik bis 1561,** dt.

(5r) Titelbl. Text: *Aller hochwirdigisten fürsten und herrn herrn ertzbischoven des hochlöblichen ertzstiffts Saltzburg beschreibunge wie lang ein jeder regirt hat.* Üb.: (7r) *Von der stat Saltzburg aus Eugippij sant Severins gewesnen discipls aines hochberuembsten manns zu Padua historien gezogen.* Inc.: *Der heylig man Severin als er wie offter*(7v)*mals beschehen durch gotliche offenwarung ermant hat er zu den inwonnern der stat Saltzburg ...* Expl.: *hernach von herrn Wolfgang geporn von Closen bischoven zu Passaw als pabstlichem comissarii mit dem pallio decorirt.*

Abschrift der kleinen Reitgärtler-Chronik mit den Viten Severins und Maximus'. — Fortgesetzt bis 1587 auch M I 101, M I 475 und Salzburg, St. Peter b VI 56, S. 128–173 (Hayer 315f.); nicht erwähnt bei Trdán, vgl. bes. 138–140.

(5r–5v) s. **A.**

2 (6r–7r) **Einzug des Erzbischofs Siegmund von Volkersdorf in Salzburg und Bischofsweihe 1452,** dt.

Üb.: *Do man zalt 1452 jar als der hochwirdigist in got vatter und herr herr Sigmundt zu ertzbischoven erwelt ward ...* Inc.: *Erstlich gienng der erwelt in den Freydensall unnd daselbst wie ain legat angethan ...* Expl.: *unnd also geet man hinweckh mit pusaunen thrometen und vorgeenden chor etc.*

Ein Teil der lat. Version hsg. v. B. Huemer, Einritt des Erzbischofs Herzog Ernst von Bayern. *MGSL* 55 (1915) 45–70, hier 48 (nach der Hs. Salzburg, St. Peter b VI 56, dort S. 21–25 die vollständige lat. Fassung).

(20v–23v) leer.

3 (24r–55r) Anonymus Pataviensis: Pontificum et Archipraesulum Laureacensis et Pataviensis Ecclesiarum (bis 1561), lat.
(24r) Titelbl. s. **A.** — (24v) leer.

(55v–60v) leer.

M I 370

Juristische Sammelhandschrift

V.4.D.105^{nn} · Papier · 190 Bl. · 200156 · Bayern/Österreich, 3. Drittel 16. Jh.

B Lagen: (II–1)^{1} + 15.VI^{181} + (V–1)^{189}; erstes und letztes Bl. als Spiegel aufgeklebt; neue Blattzählung berücksichtigt das 2. Bl. nicht. — **S** Schriftraum: (130–155) × (105–120), seitlich mit Bleistiftlinien begrenzt, 17–22 Zeilen. Kanzleikursive, Überschriften in dt. Kanzleischrift, frakturähnlicher Kanzleischrift und Capitalis, von einer Hand, 3. Drittel 16. Jh. — **E** Zeitgleicher Einband: helles Leder über Holz mit einfacher Streicheisenverzierung, 2 Metallschließen an Lederriemen; R mit 4 Bünden, Titelschildchen (33 × 66) am R: *Landfried des h.R.R. von 1495* (17. Jh.?); Farbschnitte. — **G** Spiegel VD: Besitzervermerk des 18./19. Jhs.: *Johann Pingruebers,* von der gleichen Hand Eintrag: *P 4;* von anderer Hand: *J. E. C.* (?); 2r: Stempel des Studienbibliothekars Alois J. Hammerle (vgl. S. XV). — **M** Oberdeutsch.

(1*r–1v) leer.

1 (2r–11v) **Ewiger Landfriede Kaiser Maximilians I. von 1495**

Üb.: *Deß heilligen Reichs Gemainer Lanndtsfridt.* Inc.: *Wir Maximilian der ander* (!) *von gottes genaden erwöhlter römischer kayser* ... (2v) *entbietten allen* ... *unnser gnad und alles guets. Alß wir hirvor zu der heche und last* ... Expl.: *geben in* ... *Wormbs am sibenten des Monaths Augusti nach Christi geburth vierzechenhundert und im fünfundneunzigisten* ... *jahr.*

Hsg. K. Zeumer, Quellensammlung zur Geschichte der Deutschen Reichsverfassung in Mittelalter und Neuzeit II (*Quellensammlungen zum Staats-, Verwaltungs- und Völkerrecht* 2,2). Tübingen 1904, 225–228 (L).

2 (12r–21r) **Reichsordnung gegen Deserteure**

Üb.: *Ordnung deß reichs wider die gemainen außtretter.* Inc.: *Nachvolgentes ist auch auf andern Reichstägen zu Trier und Cölln der gemainen absagen und austretter halb in sonderheit gehandlet* ... Expl.: (20v) *darzue sollen auch all ihr haab und* (21r) *güetter und gerechtigkeit den vor gedachtn pundtstendten ein zu ziechen vor behalten sein und zue stehen, darnach habe und wisse sich menigelich zu richten.*

3 (21r–181r) **Rechtsbuch**

Üb.: *Khain kriegs gwöhr in landt zu machen noch darin zu fiehren und zuverkhauffen.* Inc.: *Und damit das alles desto stättlicher gehandlet auch auf Eur emperung und widersözlichkheit des mehrern fürkhommen werde* ... Expl.: *den sollen die handtwerchs gsöllen ohne staigerung des lohns wie es ein maister zue arbeith bestelt gedulten und von kheinen maister gestrafft werden. Finis.*

Der Text des Rechtsbuchs schließt unmittelbar an die Reichsordnung an.

M I 374

Konrad von Eichstätt

V.4.D.130 · Pergament · 1 Bl. · 307 × 193 · Schwaben, 1. Hälfte 15. Jh.

B In der Mitte quer gefaltet; sehr schlechter Erhaltungszustand: viele z. T. große Löcher (Säureeinwirkung?), mit Textverlust. — **S** Schriftraum 227 × 163, 37 Zeilen, Bastarda von einer Hand, 1. Hälfte 15. Jh. — **A** Rubriziert; 1r: links neben dem Text lavierte Federzeichnung (75 × 80): Frau und Mann in einem Badezuber (dieser mit grünen Wasserfarben-Streifen). — **E** Karton-Mappe. — **G** Als Einband verwendet, Rückentitel (Recto-Seite, linker Rand, quer geschrieben): *Beschreibung der Guetter, Annschleg unnd aufgerichten Schultbrief de annis 1632;* Herkunft nicht bekannt. Das Blatt kam durch Dr. Franz Martin aus dem Nachlaß des Archivdirektors Dr. Mudrich an die damalige Studienbibliothek. Alte Signatur 1r: *N°8* (ausgebessert auf *7*). — **M** Schwäbisch.

1 (1r–1v) **Konrad von Eichstätt: Regel der Gesundheit** (Fragm.)

Inc.: *Haly der maister spricht man solle in kainem haissen zaichen in die badstuben gan als in dem lewen und in dem stainbock* ... Expl.: *nauch dem bade pfeffer oder zubbellen oder knobloch oder was* (bricht ab).

Hsg. Strauss, Arnald von Villanova 117, Z. 1–120, Z. 1 (Kapp. 22 und 23), ohne Nennung des Fragments. — Vgl. M. P. Koch–G. Keil, ²VL V, 162–169, bes. 165f.

M I 379

Predigt

V.4.D.137 · Papier · 16 Bl. · 223/208 × 160 · St. Georgen am Längsee (?), 2. Hälfte 16. Jh./18. Jh.

B Zwei Teile (Lagen) zusammengebunden $IV^{8}+IV^{16}$; unterschiedliche Blattlänge; neue durchgehende Blattzählung. — **E** Pergamentumschlag: zwei ineinandergelegte, lat. beschriebene Doppelblätter aus verschiedenen Hss. – Äußeres Bl.: Schriftraum 158 × 100, mit Tintenlinien begrenzt, 25 Zeilen auf Tintenlinien, Textualis von einer Hand, 14. Jh.; rubriziert, an Abschnittanfängen 2zeilige, an Strophenanfängen einzeilige abwechselnd rote und blaue (Perl-)Lombarden. Hymnar (ohne Melodien): 1r: AH 2,36; 1v: AH 2,36; 14a,28 (bricht in der 2. Str. ab); 2r–2v: AH 51,140; 52,291; 51,55 (bricht in der 2. Str. ab); 1r und 2r: am Seitenanfang jeweils Schlußzeilen eines Hymnus. – Inneres Blatt: Schriftraum in der Höhe beschnitten, Breite 130, mit Tintenlinien begrenzt, 19 vollständige Zeilen auf Tintenlinien, mit übergeschriebenen Neumen; Textualis von einer Hand, Ende 14. Jh.; Missale; rubriziert, eine 3zeilige rote (Perl-)Lombarde mit Aussparungen und einfachen Verzierungen, 1–2zeilige rote (Perl-)Lombarden; hinteres inneres Bl. 23 mm als übergreifende Klappe umgebogen, Reste eines Schließbandes (Bindfaden). — **G** 1r und 2r: spätere Einträge (18. Jh., Federproben?) in Kurrentschrift: *Mein allerliebster herr Jesus, Jesu Maria.* — **M** Oberdeutsch.

I

(1r–8v)

S Schriftraum: (162–173) (127–140), 17–18 Zeilen, der Humanistenantiqua ähnliche Schrift von einer Hand, 2. Hälfte 16. Jh. — **A** Rubriziert. — **G** 1r Widmung: *Alle mie carisime figliole et sorela al monasterio San Giorgi* (Benediktinerinnen-Stift St. Georgen am Längsee?; das Kloster wies im betreffenden Zeitraum eine Reihe von italienischen Schwestern (und zu Beginn des 17. Jhs. auch Äbtissinnen) auf; vgl. M. Wetter, Geschichte des Benedikterinnenklosters St. Georgen am Längsee in Kärnten. Diss. Wien 1954, 105ff.: Bericht der Visitation 1597 weist „7 welsche und 5 deutsche Schwestern und 1 welsche Novizin" aus (S. 105); 1628 wurde der Gebrauch der „welschen Sprache" im Kloster untersagt (S. 109), vgl. auch die ‚Personenverzeichnisse' S. 257ff.).

II

(9r–16v)

S Schriftraum: (170–181) × (137–150), 17–18 Zeilen, Kanzleikursive von einer Hand, 18. Jh.

(1r) Widmung, Federproben (s. **G**).

(1v) leer.

1 (2r–7v) **Predigt zur Fußwaschung am Gründonnerstag**

Üb.: *In namen Jesu amen hebt sich das lesen an antlas tag zu der frauen mandat.* Inc.: *Do der herr die redt verpracht het da gieng er aus von den abent essen in dem gartten mit seinen jungern...* Expl.: *da sprach er zu in es ist genueg jer habt genueg geschlaggen nembt war der mich dar geytt der ist nachent.* Sch.: *Surgite eamus hinc. Gedenckt mein in eucher andacht. laus deo.*

(8r–v) leer.

2 (9r–13r) **Predigt zur Fußwaschung am Gründonnerstag**

Üb.: *I.M.I.B. In Namben Jeßu Amen hebt sich an daz Leßen an antlaß Pfinstag zu der fraun Mandat.* Inc.: *Da der herr die Redt verbracht het do gieng er auß von den abenteßen Ihn dem gartten mit seinen Jungern...* Expl.: *da sprach er zu ihnen Es ist genug ihr habt genug geschlafen nembt wahr der mich dargibt der ist nahent. Endt.* Sch.: *Surgite eamus hinc. gedenkht meiner zu euherer andacht.*

Abschrift von 1.

3 (13r–14v) **Betrachtungen zur Predigt**

Inc.: *Alles zu großerer Ehr gottes und unßerer Sellen hail gott sey unßer leben hie zeitlich und dort ewig* ... Expl.: *und weill darneben nach außsag des h. Andony khein khürzerer und sicherer weg ist zur vollkhomenheit zu gelangen alls eben der h. gehorsam.*

Betrachtungen über das Leiden Christi und die Nachfolge im Leiden, v. a. in bezug auf das Ordensleben.

(15r–16v) leer.

M I 456 Mischhs.

Drucke · Definitiones philosophicae · Ps.-Seneca

III.1.K.b.240 · Papier · 361 Bl. · 150 × 96 · Wittenberg, Frankfurt a. M. und Bayern/Österreich, 1543–1550 und 2. Drittel 16. Jh.

2 Teile: I (Bl. 1–348) Drucke, II (1r–13v = Bl. 349–361) Handschrift.
E Barockeinband: helles Leder über Holz mit blindem Rollendruck; VD: rechteckiger Rahmen aus Rolle Abb. 12, innen 3 senkrecht angebrachte Rollen, links und rechts Abb. 13, in der Mitte Abb. 14; HD: rechteckiger Rahmen aus Rolle Abb. 12, im Mittelfeld senkrechter Streifen derselben Rolle; einzelne Streifen mit Streicheisenlinien gerahmt, Ecken des Mittelstreifens und innere Ecken des Rahmens mit Streicheisenlinien verbunden; Leder abgerieben; 2 Metallschließen; R mit 2 Bünden, übermalt; Farbe z. T. abgeblättert; Aufschriften (17. Jh.?) im Kopffeld: *Melancht..o* und im Mittelfeld: *Theologia... mor...;* am Längsschnitt Aufschriften in Capitalis: *CATECISM... PRE VITE ETHICA* und *HOR: SALV I P.;* umstochenes Kapital; Papiersignakel und -spiegel; an der Innenseite des R Teile eines in kleiner Textualis lat. beschriebenen Pergamentblatts erkennbar. — **G** Besitzervermerk der ehemaligen Ebl. Hofbibliothek am R: *B. A. S.;* alte Signaturen am R: D_2 *51* (?) und am Spiegel VD: *IX. J. 16; b No* (?) *15478.*

I

B Bl.- bzw. Seitenzählung beginnt bei jedem Druck neu, dabei sind die ersten und letzten Bll. meist nicht berücksichtigt.

II

(1r–13v)

B Lagen: $IV^8 + (II–1)^{11} + I^{13}$; neue Blattzählung. — **S** Schriftraum: (124–133) × (73–78), 19–23 Zeilen; lat. Text in Humanistica cursiva, dt. Text in Kanzleikursive, 2. Drittel 16. Jh.; Überschriften in Capitalis. — **M** der dt. Teile: Bairisch-österreichisch.

1 (1*r–2*v, 1r–87*r) Philipp Melanchton: Catechesis puerilis, lat.

Druck. Wittenberg: Nickel Schirlentz (vgl. Benzing 498) 1543.

(87*v) leer.

2 (1r–124*r) Erasmus Albero: Praecepta vitae ac morum, lat.
Druck. Frankfurt a. M.: Christian Egenolff (vgl. Benzing 120) 1548.

(124*v) leer.

3 (S. 1*–16*, S. 1–255) Philipp Melanchton: Ethicae doctrinae, lat.
Druck. Wittenberg: Johann Krafft d. Ä. (vgl. Benzing 501) 1550.

(S. 156) leer.

4 (1r–9r) Definitiones philosophicae, lat.

5 (9v–13v) **Ps.-Seneca: De quattuor virtutibus cardinalibus,** lat. und dt.

Üb.: *Seneca de quatuor virtutibus cardinalibus.*
Inc. des dt. Textes: *Vier sein edler angel tugend*
damit gegirt wird di jugend...
Expl. des dt. Textes (13r):
hat sich nach iren gsazten (?) zwar
und bleib recht bei der menschen schar.

Text lat., Lehrsätze in dt. Versen (ähnlich Hain 14629–14632).

M I 473

Abschrift eines Vertrags aus dem Bauernkrieg in Schwaben 1525

— · Papier · 8 Bl. · 189 × 144 · Schwaben, nach 1525

B Lagen: (VI–4), keine Zählung; meist Seitenreklamanten. — **S** Schriftraum: (151–153) × (100–105), 24 Zeilen; Kanzleikursive von einer Hand, 2. Viertel 16. Jh.; Überschrift in dt. Kanzleischrift (z. T. in Anlehnung an Fraktur). — **E** Angeklebter Papierumschlag; 3 Bünde. — **G** Vordere Innenseite des Umschlags: Stempel (Nachlaß Generalleutnant Rudolf Busich, *17. 1. 1889 Triest, †24. 2. 1946 Gartenau bei Salzburg); darunter Inventarisierungsstempel der Studienbibliothek: *11. Mai 1953: 1546;* alte Signaturen auf der vorderen Außenseite des Umschlags: *124990; .../252; 75* und 1*r: *125/252.* — **M** Oberdeutsch.

1 (1*r–8*v) **Vertrag aus dem Bauernkrieg in Schwaben vom 22. 4. 1525**

Üb.: *Der Römischen Kaiserlichen und hispanischen Küniglichen Mayestat Churfürsten fürsten unnd annderer Stennd des Pundts zu Schwaben Potschaffter hauptleut und Räte Vertrage gegen den gepaurschafften der hauffen am Bodensee und im Algaw.* Inc.: *Zu wissen sey menigklichem als die underthanen am Bodensee auch im Algaw uber und wider die Guldin Bullen der... Reformation und aufgesetzten landtfriden durch ein Conspiration ain Bindtnus zusamen geschworen...* Expl.: *sy allso gebeten unnd erbeten haben all unnßer gemelten Stett Innsigel doch unns den undterthedingern und gemainer Stadt Ravenspurg in allweg unschaden offennlich gehanngkht an disen brief der geben ist auff den zwenundzwainzigisten tag des monats Aprilis nach Christi geburt tausent fünffhundert unnd im fünffundzwainzigisten jar.*

Vertrag, ausgestellt von Vertretern der Stadt Ravensburg und des Schwäbischen Bundes; u. a. 15 Punkte und eine Liste von Aufständischen (5*v–6*r). — Vgl. J. Christa, Der Bauernkrieg 1525 in Schwaben. *Ulmer Historische Blätter* (Beilage zum Schwäbischen Volksboten...) 8–10 (4. 4., 9. 5., 5. 6. 1925), 1–4, 1–3, 1–4; übereinstimmende Personennamen Nr. 9, S. 1 bzw. 1*v (Georg Truchseß von Waldburg, Graf Wilhelm von Fürstenberg, Froben von Hutten – als Vertreter der Aussteller) und Nr. 8, S. 2 bzw. 5*v (Dietrich Hurlewagen – Anführer der Bauern um den Bodensee).

M I 475

Kleine Salzburgische Chronik bis 1587

— · Papier · 28 Bl. · 217 × 158 · Salzburg, nach 1587

B Lagen: XIV; keine Blattzählung. — **S** Schriftraum: (121–134) × (100–102), 16–18 Zeilen; Kurrentschrift, lat. Wörter in Humanistica cursiva, Titelbl. und Überschriften in Fraktur und dt. Kanzleischrift von Christoph Jordan von Martinsbuech. — **A** Jeweils erste Zeile von Überschriften, Name des Bischofs am Abschnittbeginn und Ornament am Titelbl. rot; 1*v: Wappenseite (Wasserfarben): in der Blattmitte Wappen des Erzstiftes Salzburg mit Kardinalshut, umgeben von den Wappen der Träger der vier Erbämter; Üb.: *Das Ertzstifft sambt der vier Lanndtherrenwappen;* Beischriften zu den Wappen: *Nusdorfferisch, Turnerisch, Khuenisch, Tannhauserisch;* bei den jeweiligen Abschnitten Wappen der Abtbischöfe, -erzbischöfe und Erzbischöfe von Salzburg, davon sind 46 Wappen ausgeführt, von 20 sind nur lila Konturen des Wappenschildes vorhanden. — **E** Pergamenteinband (über Pappe), lat. beschrieben (Antiphonale; Textur und Quadratnotation auf 4-Linien-Schema, 2. Hälfte 13. Jh.; rubriziert); am VD Pergament-Titelschildchen (Schrift ähnlich der Humanistica cursiva, Ende 16. Jh.): *Episcoporum Salisburgensium vitae et insignia. Ms.;* 3 Bünde; Pergamentfalz (wie Einband). — **G** 1953 von der Bibliothek angekauft; Innenseite des VD Inventarisierungsstempel: *25. Sep. 1953: 4132* und zweimal Stempel: *Öst. Passkontrolle E. 21. OKT. 1950 A. St. Margrethen;* Vermerk auf der Innenseite des HD: *27. März 1957.* — **M** Bairisch-österreichisch. — **L** Parallelhs. zu M I 101.

(1*r) leer.

1 (1*v–23*v) **Kleine Salzburgische Chronik bis 1587**

(1*v) Wappenseite (vgl. **A**).

(2*r) Titel: *Aller hochwirdigisten in gott fürsten unnd herrn herren bischoven auch Ertzbischoven des löblichen ertzstiffts Saltzburg etc. beschreibunge ...*

(2*v) leer.

(3*r–23*v) Üb.: *Von der stat Saltzburg aus Eugippi sant Severins gewesnen discipls aines hochberuembten mans zu Passaw historien gezogen.* Inc.: *Der heylig Severin als er wie offtermals beschehen durch göttliche offenwarung ermant hat er zu den inwonern der stat Saltzburg ...* Expl.: *unnd am suntag hernach den 18 October von herrn Urbano bischoven zu Passaw confirmirt und geweicht worden.*

(24*r–28*v) leer.

Zu LÜ vgl. M I 101.

M I 476

Mystik-Sammelhandschrift

V.3.H.148 · Papier · 287 Bl. · 200 × 147 · Lahr (Elsaß), 1441

B Lagen: $2.VII^{28}+IV^{36}+VI^{48}+VII^{62}+3.VI^{98}+III^{104}+4.VI^{152}+VII^{166}+7.VI^{250}+VII^{264}+VI^{276}+(VII-3)^{287}$; neue durchgehende Blattzählung; die ersten beiden, ausgerissenen Bll. wieder angeklebt; eingeklebtes (ungezähltes) Packpapier-Nachsatzbl. (s. **G**); Bl. 44 unten mit einem lat. beschriebenen Papierstreifen (Bastarda, 15. Jh.) verstärkt; Buchblock beschnitten, z. T. mit geringfügigem Textverlust oben (z. B. 22v, 26r, v) und am seitlichen Rand (meist Ergänzungen, Überschriften, z. B. 24r, 134r). — **S** Schriftraum: (164–192) × (106–129), mit Bleistiftlinien begrenzt, 58–75 Zeilen auf Bleistiftlinien; Schriftgröße und Tintenfarbe häufig wechselnd, sehr kleine, gedrungene Textualis (mit geringfügigen kursiven Elementen) von einer Hand (vgl. u. Abb. 34, Tafel III): *1441 in dem hömanet wart dis geschriben von Jörg Gartner von Lor in Strossburger bistům* (28v; darunter Namensnennung und Datierung wiederholt von einer Hand des 16. Jhs.); ähnliche Hand (vgl. N. Palmer, Visio, a. a. O. 305, L) ÖNB Cod. 2739 (vgl. Menhardt I, 232–247, Schreiber vermutlich Peter von Winningen); 287r: Nachtrag von einer Hand: Bastarda, 2. Hälfte 15. Jh. — **A** Rubriziert, rote Überschriften, z. T. 1–2zeilige rote (Perl-)Lombarden. — **E** Zeitgleicher Einband: lat. beschriebenes Pergament über Pappe (Missale, Anfang 15. Jh., 2spaltig, Schriftraum 272 × 182, mit Tintenlinien begrenzt, 33 Zeilen auf Tintenlinien, Textualis, rubriziert, rote Überschriften, 2–5zeilige rote und blaue (Perl-)Lombarden), an den vorderen Längskanten je 10 mm

eingebogen, am VD und HD Streicheisenlinien; Pergament über den R gezogen (sehr vergilbt, eingerissen und abgeblättert), 5 Bünde, Aufschrift am Kopf kaum mehr lesbar (wahrscheinlich: *Buch der ewigen Weisheit*), umstochenes Kapital; blauer Schnitt, Papiersignakel, Papierspiegel; Buchblock mit Klebeband an den Deckeln befestigt; Falze (meist beschrieben) herausgelöst. — **G** Besitzervermerke 37r: *Ad minores basilee 16* (Bibliothek des Franziskanerklosters in Basel, vgl. N. Palmer, Visio, a. a. O. 305) und am Spiegel VD: *ATS + CTC 1627 Chr. Besoldus* (vgl. S. XII). Nach dem 2. Weltkrieg verschollen, am 13. 9. 1955 als einfaches Paket aus den USA zurückgekommen (Teil des Packpapiers mit Adresse als Nachsatzbl. eingeklebt). Alte Signaturen am R: *G. t.* (?), *14* und Spiegel VD: *III. 3. J.; 65* und *396*. — **M** Elsässisch. — **L** A. Auer (Hsg.), Heinrich Seuse Denifle. Das geistliche Leben. Dt. Mystiker des 14. Jh. Salzburg–Leipzig 1936, Beschreibung der Hs. 494f. Quint, Handschriftenfunde, Beschreibung der Hs. 169–205. N. Palmer, ‚Visio Tnugdali'. The German and Dutch Translations and their Circulation in the Later Middle Ages (*MTU* 76). München–Zürich 1982, Beschreibung der Hs. 305–313 (Nr. 25). — Die zahlreichen Verweise auf Teile der Hs. bei A. Auer, Leidenstheologie sind in einigen Fällen nicht im Text nachweisbar; es wurde dann auf ein Zitat verzichtet (im Gegensatz zu N. Palmer).

1 (1r–28v) **Heinrich Seuse: Büchlein der Ewigen Weisheit**

Üb.: *Buch der ewigen weisheit.* Inc.: *Ein brediger stund zů einer zit nach met*(tin) *vor einem crucifix und klaget got inniklich* ... Expl.: *und sol es eben corieren so er uss hat geschriben anders es richet an im die ewige wissheit.* Sch.: *1441 in dem hömanet wart dis geschriben von Jǒrg Gartner von Lor in Strossburger bistům und begert j pater noster amen.*

Hsg. Bihlmeyer, Heinrich Seuse 196–325. — A. Auer, Denifle 494. Quint, Handschriftenfunde 170.

2 (28v–29v) **Heinrich Seuse: Vita** (Ausz.)

Üb.: *Wie er begieng die vaschnacht.* Inc.: *So denn die vaschnacht nahete des obendes so man das alleluia hin leit* ... Expl.: *das und des gelichen vand er da und gieng in einer ungewert von dannen.*

Hsg. Bihlmeyer, Heinrich Seuse, Kap. XI (S. 30–32; in der Hs. gestrichen), Kap. 12 (S. 32f.), Kap. VIII (S. 26f.). — Quint, Handschriftenfunde 170.

3 (29v) **Einteilung des Himmels, Entfernung Himmel–Erde–Hölle**

Inc.: *Die nun kor der engel sol man nit verstan nach der hohi oder nider sunder nach edle der tugend* ... Expl.: *uncz an den himel hundert werb hundert tusent und 9 tusent und 90 werb 80 und* ‹› *milen.*

4 (29v) **Prognostik**

1 (29v) Geburtsprognose. Üb.: *So der mon erst nuw wirt so merck.* Inc.: *Am ersten tag so der mon nuw wurt daz kind daz denn geborn wurt bleich listig wis gelert* ...

2 (29v) Wetterprognose nach dem Mond. Üb.: *Vom mon.* Inc.: *Wenn der mon nuw wurt ist er denn an dem obern spicz swarcz flek*‹› *so wil es regnen* ... Expl.: *so eht der jors tag komt uff ein mittwoche.*

5 (29v–30r) **Temperamentenlehre**

Üb.: *Von complexi*(). Inc.: *Sanguis daz blůt die best complexio heiss und fucht und hat sin stůl in der lebern* ... Expl.: *erger ist die da komet uss der melancolye in der zit sol man nuczen warm fuht spis.*

6 (30r) **Wetterprognose nach den Tierkreiszeichen**

Üb.: *Ob es sull regnen oder nit.* Inc.: *An welher stund ein nuw lieht wurt und welher planet zu der selben stund regeniert daz nym aht* ... Expl.: *sin furer ist der wider und scoripion jeglicher nach siner natur.*

7 (30r–30v) **Monatsregimen**

Üb.: *Waz man essen sol jeglichen monat.* Inc.: *In dem genner iss warm spis und yss honig öpffel biren* ... Expl.: *yss warme spis baden und slaffen ist gesunt yss nit krut trink gůten win zů der zit.*

8 (30v–31r) **Aderlaßregeln**

1 (30v) Zeiten. Üb.: *Von ader lassen.* Inc.: *Es sint 3 tag und naht wer denn geborn wurt der erfulet nit* ...

2 (30v) Zeiten. Inc.: *Es sind vj tag wer denn blůtruns wurt es sy vich visch vogel oder mensch* ...

3 (30v) Rezepte nach dem Aderlaß. Inc.: *Dem die ader versnitten wurt der nem regenwurm und brenn die ze bulver* ...

4 (30v) Zeiten. Inc.: *Och wenn die slehen blůgen so ist gut lassen* ...

5 (30v) Zeiten. Üb.: *Von guten tagen ze lassen.* Inc.: *Es ist gut lan am 7 tag apprilis* ...

6 (30v–31r) Zeiten und Laßstellen. Inc.: *Der gesund mensch sol drywerb lassen in dem jor in dem hornung in dem abrillen und in dem meygen* ... Expl.: *fur das hobt we sol lassen an der adern under dem knoden innwendig den fůssen.*

9 (31r–31v) **Heinrich Seuse: Vita** (Ausz.)

Üb.: *Von dem Sussen.* Inc.: *Da der diener disen langwirigen kampff mit tieffer betrachtung hinderdaht* ... Expl.: *wann er gewinnet frid und fröd in allen dingen dar nach daz ewig leben amen.*

Hsg. Bihlmeyer, Heinrich Seuse, Kap. XXXI (S. 90–91), Kap. XXXII (S. 93–95). — Quint, Handschriftenfunde 170.

10 (32r) **Heinrich Seuse: Büchlein der Ewigen Weisheit** (Ausz.)

Inc.: *Der diener eya minneklicher herr nun lere mich als vil es muglich sy die wil der lip noch by der selen ist* ... Expl.: *in dem fride der got selber ist und ward och von got geoffenbaret.*

Anfang des XXIV. Kap. der Ausgabe von Bihlmeyer, Heinrich Seuse 309, Z. 14–20. — Vollständig abgedr. bei Quint, Handschriftenfunde 170f.

11 (32r) **Heinrich Seuse: Büchlein der Ewigen Wahrheit** (Ausz.)

Inc.: *Dise frag ist genomen uss des Sůssen bůch das da heisset daz bůch der warheit. Ein mensch der ewiges iht beginnet* ... Expl.: *der vergat sich antweder in unlidikeit oder geratet aber dik in ungeordente friheit.*

Hsg. Bihlmeyer, Heinrich Seuse, Kap. V (351, Z. 20–352, Z. 7). — Quint, Handschriftenfunde 171.

12 (32r) **Johannes von Sterngassen: Predigt** (Ausz.)

Inc.: *Der von Sterngassen sprichet ach lieben kint sit got soliche richeit in den adel unser sel hat gepflanczet* ... Expl.: *und sol besehen ob er got me meyne oder creaturen als Origenes spricht.*

Hsg. Wackernagel, Altdt. Predigten, Nr. LXII (164, Z. 20–165, Z. 42). — Zusatz am Ende abgedr. bei Quint, Handschriftenfunde 171.

13 (32r–36v) **Heinrich Seuse: Vita** (Ausz.)

Üb.: *Von anfahenden menschen.* Inc.: *Der diener der ewigen wissheit hat im tůn mâlen in syne anfang in siner jugend an ein berment die ewige wissheit...* Expl.: *gang wider in ker aber und och wider in in din einmůt und gebruch gottes.*

Hsg. Bihlmeyer, Heinrich Seuse, Kap. XXXV (103, Z. 16–106, Z. 35, 108, Z. 11–18); Prolog (8, Z. 11–18), Kap. I–VI (8, Z. 21–23, Z. 20); Kap. VII (24, Z. 11–25, Z. 29); Kap. XIV (38, Z. 18–38, Z. 21); Kap. XXI (61, Z. 24–62, Z. 7); Kap. XXXVI (110, Z. 21–111, Z. 3); Kap. XL (132, Z. 18–134, Z. 18); Kap. XLIII (144, Z. 24–145, Z. 4); Kap. XLVI (155, Z. 12–158, Z. 12); Kap. XLVII (158, Z. 19–160, Z. 13); Kap. XLVIII (160, Z. 15–163, Z. 11); Kap. IL (163, Z. 13–170, Z. 18); die einzelnen Kapitel sind z. T. stark gekürzt. — Quint, Handschriftenfunde 171f.

14 (37r–40r) **‚Von dem Himmelreich'**

Üb.: *Von dem himelrich.* Inc.: *Sant Paulus sprichet die bösen besiczen nit das riche gottes, Cassiodorus ein jeglicher wirt nach sinen sunden geferret...* Expl.: *was solte denn da fröd und wunne sin da die lieben engel alle singen mit einander und da loben den almechtigen got.*

Florilegium. — (40r) Exempel vom ‚Mönch Felix', vgl. N. Palmer, Visio, a. a. O. 306 (L).

15 (40r–52v) **Marienleben**

Üb.: *Dis ist von unser frowen leben des ersten von irem lobe.* Inc.: (40v) *Maria gottes můter ist die aller edelest creatur dar an got allein soliche uberflussikeit geleit hat...* Expl.: *sich sprach Maria also ward myn kind geborn daz nyemant by mir waz denn die engel die warteten des heilandes aller der welt amen.*

Quellen: Otto von Passau: Lehre des zwölften Alten und ‚Marienleben' Bruder Philipps. — H. Hilg, Das ‚Marienleben' des Heinrich von St. Gallen (*MTU* 75). München 1981, Beschreibung dieses Textes 400, Nr. 7 und 424, Nr. 59 (L, die Verweise auf K. Ruh beziehen sich nicht auf diesen Text). Quint, Handschriftenfunde 172f. (173 Abdruck eines Eckhart Zitats von 50v); N. Palmer, Visio, a. a. O. 306.

16 (53r–55v) **Ps.-Bonaventura: Meditationes vitae Christi** (Ausz.)

Inc.: *Der herre als er an dem crucze hanget was nit můssig bis er uff gab sinen geist...* Expl.: *o wie dicke sprach su uff den selben tag in dem sagen siner getat gelobet sy myn sun Jesus amen.*

Kap. 79–84. — Kap. 82 u. 83 hsg. Ruh, Franziskanisches Schrifttum I, 280–285 (mit Lesarten dieser Hs.).

17 (56r–56v) **Lehren und Dicta**

1 (56r) Inc.: *Bernhardus: was du schribest das smeket mir nit...*

2 (56r) Inc.: *Anshelmus: Jesus ist ein erlőser der verlornen ein heile der erlőssten...*

3 (56r) Inc.: *Augustinus: wie mőhte uns got grősser gab gesendet han...*

4 (56r) Inc.: *Jeronimus: es můste ein vil swere burde sin die ich wisste...*

5 (56r) Inc.: *Es begert der ewig got einer bette von der reinen sele und sprichet...*

6 (56r) Lehre. Inc.: *Ein bewerter gottes frunt sol alle zit ettwas gůter bilde oder spruche han...*

7 (56r) Inc.: *Da sant Paulus sin hőpt ward ab geslagen da sprach dennoch daz hőpt...*

17 8 (56r–56v) Mirakel des hl. Ignatius. Inc.: *Sant Ignacius sprach alle zit in sinem grossen liden Jesus* ... Expl.: *Maria mediatrix repatrix auxiliatrix illuminatrix adiutrix.*

18 (56v) **Die 10 Namen Gottes**

Üb.: *Gottes namen.* Inc.: *Der erste name heisset Emmanuel daz sprichet got ist mit uns und gehôrt an die verkundung* ... Expl.: *so wirt er behalten alle die sinen willen hant getan.*

19 (56v–62v) **Betrachtungen und Dicta zum Leiden Christi**

1 (56v) Üb.: *Von Christus liden und wie gross der smercz.* Inc.: *Unser herr was uff ertrich zart und ellend edel und arm* ...

Enthalten im ‚Traktat von Vergänglichkeit des Irdischen und von der ewigen Seligkeit'. — Nürnberg, Stadtbibliothek, Cent. VI, 43°, 67r–95v (Schneider–Zirnbauer 121) und cgm 4880, 237r–261r (Schmeller 494). — N. Palmer, Visio, a. a. O. 307.

2 (56v–57r) 10 Gründe für die Größe von Christi Leiden. Inc.: *Von zehen sach wegen so ist Christus liden daz grôst liden gewesen* ...

3 (57r) 5 Gründe für Christi Seelenpein. Inc.: *Dis sint funff sache warumb Christus liden in siner sele grôsser ist gesin* ...

4 (57r) 7 Gründe für die Vergrößerung von Christi Leiden. Inc.: *Von siben sach wegen wart Christum sin liden gemeret die erst daz er so gar ein gûte complexio hat* ...

5 (57r–57v) 12 Sätze Gottvaters zum Leiden Christi. Inc.: *Da der himelsch vatter die menscheit erlôsen wolt da neigt sich daz ewig wort* ...

6 (57v) Andacht zum viermaligen Zittern Christi. Inc.: *Unser herr sprach zû eime gûten menschen myn geminte und aller liebste* ... *du solt mich ermanen vier hand zittern* ...

7 (57v) Beschwernisse des Leidens Christi. Inc.: *Dise xv stuke beswerten och unserm herren sin liden daz erste daz er alles sin liden* ... *vor im sach* ...

8 (57v) 5 ‚Minnezeichen Gottes'. Inc.: *Ein gûter mensch betrahtet wie pinlich got sine viend an ze sehen werent* ...

9 (57v–58r) 5 Wunden Christi. Inc.: *Von den funff wunden unsers herren so flusset eyme yeglichen gûten menschen funff ding* ...

10 (58r) Nutzen der Betrachtung der Passion. Üb.: *Von dem nucz der da komt von betrahtung Christi liden.* Inc.: *Wer unsers herren marter vil und dike betrahtet mit andaht* ...

11 (58r) Albertus Magnus (zugeschr.): Drei Nutzen der Betrachtung. Inc.: *Der gross meister Albreht sprichet wer daz kospar liden Jesu Christi nuwent uberloffet* ...

Abgedr. bei A. Auer, Leidenstheologie 95 (die Angabe, daß der 2. Nutzen fehle, beruht auf einem Lesefehler – eine Textzeile wird von Auer übersprungen). — N. Palmer, Visio, a. a. O. 307.

12 (58r) ‚Vier Fragen Bruder Bertholds an Bischof Albrecht'. Inc.: *Brûder Behtold fraget bischoff Albreht wie sol der mensch unserm herren siner marter gedanken* ...

Abgedr. bei A. Auer, Leidenstheologie 122. — Vgl. Richter, Überlieferung 183, Anm. 1. – Inhalt abw. (5 Mitleiden mit Christus).

19 13 (58r) Dictum Bernhards. Inc.: *Sant Bernhard ich mag mich weynendes nit uberhaben mit bittern trehen ...*

14 (58r) Bernhard (zugeschr.): 5 Nutzen der Betrachtung der Passion. Inc.: *Bernhard wer von ganczem herczen innerlich und andehtiklich daz liden Jesu Christi betrahtet der enpfahet da von funff nucz ...*

Vgl. A. Auer, Leidenstheologie 90; N. Palmer, Visio, a. a. O. 307.

15 (58r–58v) Bernhard (zugeschr.): 7 Nutzen der Betrachtung der Passion. Inc.: *Bernhard erzelt noch siben nucze von der betrahtung Christus liden der erst sprichet er da ward ich also volkomen ...*

Vgl. A. Auer, Leidenstheologie 90; N. Palmer, Visio, a. a. O. 307.

16 (58v) Dictum Bonaventuras. Inc.: *Bonafentura sprichet niht erluhtet also vast zů erkantniss niht enzůndet so vast zů andaht ...*

Ähnliches Inc. StB Nürnberg, Cent. VI,59,84r (Schneider–Zirnbauer 200).

17 (58v) Dictum Bonaventuras. Inc.: *Er sprichet och o mensch wiltu zů nemmen von gnad in gnad von tugend in tugend ...*

18 (58v) Dictum Bernhards. Inc.: *Bernhard als kein zit nit enist darinne der mensch nit niesse der gůte und der erbarmherczikeit gottes ...*

Auch cgm 406,1r (Schneider V/3, 177) und StB Augsburg 2° Cod. 160,41ra (Spilling III, 98).

19 (58v) Nutzen der Betrachtung der Passion. Inc.: *Wer unsers herren marter vil betrahtet dem wurt ruwe umb sin sunde ...*

20 (58v) 3 Gnaden durch die Betrachtung der Passion. Inc.: *Ein jeglich mensch sol sich mit unsers herren marter niderlegen so widerfaren im dry gnade ...*

‚Ebrach-Spruchsammlung'. — U. a. auch cgm 116,62r–v, cgm 172,38r und UB München 4° Cod.ms. 483, 245r (Kornrumpf–Völker 145).

21 (58v) 5 Gnaden eines rechten Abendgebets. Inc.: *Wenn du vor dinem bette stost so gedenk wie du den tag vertriben habest ...*

‚Ebrach-Spruchsammlung'. — U. a. auch cgm 116,62v–63v.

22 (58v) Nutzen der Passionsbetrachtung. Inc.: *Der mensch der an unsers herren liden gedenkt also lang als ein vogel fur gefliegen mag mit andaht ...*

Vgl. A. Auer, Leidenstheologie 94.

23 (58v) 4 Früchte des Leidens Christi. Inc.: *Ein meister sprichet es komen vier fruhte von unsers herren liden ...*

N. Palmer, Visio, a. a. O. 307.

24 (58v–59r) Früchte des Leidens Christi. Inc.: *Es sind noch me fruhte des liden Christi des ersten der mensch mag ... betrahten ...*

25 (59r) Exempel. Inc.: *Ein gůt mensch hat sich vierczig jar geůbet in unsers herren dienste und zů einem mal da er an siner andaht was ...*

19 26 (59r) 3 Worte zum Mitleiden mit Christus. Inc.: *Dis sint dru gůte wort die rette ein brůder und sprach wer der ist dem unsers herren tod zu herczen gat...*

27 (59r) 9 Nutzen der Passionsbetrachtung. Inc.: *Ein gůt mensch was an syme gebet und ůbte sich an unsers herren marter...*

Auch cgm 354,216r (Schneider V/3, 43). — Vgl. A. Auer, Leidenstheologie 91.

28 (59r–59v) Arten der Betrachtung. Inc.: *Ein gůt mensch bat unsern herren daz er im kunt tete weder besser wer...*

Ähnlich cgm 116,78r, cgm 354,221v (beide gekürzt) und cgm 142, 43r–44r (gekürzt, nur Antwort).

29 (59v) Exempel vom Mitleiden mit Christus. Üb.: *Wie man Christus liden betrachten sol.* Inc.: *Wie ein gůt mensch einest mit unserm herren ein mitliden hette...*

30 (59v) 2 Besonderheiten des Leidens Christi. Inc.: *Es sint zwey stuke an dem liden unsers herren die da gefriet sint...*

Vgl. A. Auer, Leidenstheologie 127.

31 (59v–60r) 2 Merksätze zur Passion. Inc.: *Man sol merken zwey ding an dem liden Christi daz erst daz es nie kein creatur... verston mohte...*

32 (60r) Gründe für die und Auswirkungen der Passionsbetrachtung. Inc.: *Ettliche menschen hand alle zit gegenwurtikeit des lidens Christi und also dike su verirret werden mit gebresten...*

33 (60r) 3 Merksätze zum Leiden Christi. Inc.: *Man sol dru ding eben merken an dem liden Christi das erst ist die bitterkeit des lidens...*

34 (60r) 3 Gründe, warum Christus Judas bei sich behielt. Inc.: *Die erste sach warumm Christus liess Judas mit im wandelen...*

35 (60r–60v) Vom Mitleiden mit Christus. Inc.: *Christus sprichet sich an die marter myns lidens daz dir myn liden in getrukt und geinnert werde...*

36 (60v) Dictum Bernhards. Inc.: *Bernhardus die tegliche lecze eins jeglichen cristen menschen sol sin die angedehtniss des lidens sins erlősers...*

Vgl. StB Nürnberg, Cent. VII,29,4r (abw.; Schneider–Zirnbauer 309), UB München 8° Cod.ms. 280,92v und 8° Cod.ms. 281,50r (Kornrumpf–Völker 309 bzw. 314).

37 (60v) Exempel einer Nonne. Inc.: *Es waz ein heilige nunne von emsziger betrahtung also vast begirig worden umm daz liden Christi...*

Ähnlich StB Nürnberg Cent. VII,40,302v–303v (Schneider–Zirnbauer 346).

38 (60v) Dictum Bernhards. Inc.: *Bernhard daz crucz Christi ist widerwertig allen liplichen wollusten...*

39 (60v) Exempel von einem Einsiedler. Inc.: *Ein heiliger einsidel der bat got welhes im der genemest dienst were...*

19 40 (60v–61r) 4 Nutzen der Passionsbetrachtung. Inc.: *Es koment vier nucz von der emszigen betrahtung des liden Christi* ...

41 (61r) Vom Leiden Christi und dem Mitleiden. Inc.: *Gedenk och das unser herr von der stunde der naht als er mit brunnenden vakeln* ... *gesůcht wart* ...

42 (61r–61v) 6 Mitleiden mit Christus. Inc.: *In sechsley wise mag sich der mensch halten in der marter Christi ze ůben* ...

43 (61v) 8 Mitleiden mit Christus. Inc.: *Zům ersten betraht es im nach ze volgend wann nachvolgen Christum ist ein oberste volkomne geistlicheit* ...

44 (61v) Offenbarung der hl. Birgitta. Inc.: *Och sprach got zů sant Brigiten in einer offenbarunge es ist kein sunder der yecz in der helle ist* ...

45 (61v) Gebet. Inc.: *O sůssester herre Jesu Christe guss in myn hercz bitt ich dich mir armen sunder die grősse diner minne* ...

46 (61v) Merksatz zum Leiden Christi. Inc.: *Gedenck an vij klagbare ding die Christus an sich hat genomen er waz edel* ...

47 (62r) 6 Gründe, warum Christi Leiden das größte war. Üb.: *By sechs stuken mag man brůfen daz Christus liden waz uber aller menschen liden.* Inc.: *Das erste da by das sin liden so gar manigfaltig was das merk by dryn synnen* ...

48 (62r–62v) Dictum Christi. Inc.: *Christus sprichet es erzőget niemant bas wie nach im myn liden gat denn der es treit mit mir* ...

49 (62v) Passionsbetrachtung als Sterbehilfe. Inc.: *Des tages so der mensch unsers herren liden betrahtet und stirbet er uff den selben tag* ...

Vgl. A. Auer, Leidenstheologie 96 und 127.

50 (62v) Neujahrssegen. Inc.: *Der ewige gewaltige got unser himelscher vatter der geb uch durch sine milte gůte ein gůt* ... *jar* ...

Am Rand Vermerk (2. Hälfte 15. Jh.): *Niemant sol dise materie nemen noch haben fůr bewert wen su ist nit bewert us der geschrifft.*

51 (62v) 2 Wege zur Passionsbetrachtung. Inc.: *Nun merck zwen weg die nůcze sint ze ůben zum ersten sich an die bitterkeit Christi* ...

52 (62v) Gebet des hl. Johannes Chrysostomus. Inc.: *Crisostimus o du warliches gůt und heiliges crucz Jesu Christ* ... Expl.: *so sehent und enpfahent die in der helle ir reht wider gelt ir untruw und bosheit amen.*

20 (63r–77v) **Spiegel der Sünder**

Üb.: *Dis bůch heisset ein spiegel der sunder Augustinus.* Inc.: *O yr aller liebsten so wir erkennen und mit dem aller innersten ogen unsers herczen an sehen wie wir in diser zergenklichen fluchtigen welt wonent* ... Expl.: *so tůt er des aller ersten ein gancze gemeyne bicht aller siner sund unbezwungenlich amen.*

Zwischen Teile des Ps.-Augustinischen ‚Speculum peccatoris' (PL 40,983–992) sind Dicta von Augustinus, Bernhard, Gregorius, Hieronymus, Wilhelm, Ambrosius, Isidor, Beda, Alanus, Johannes Chrysostomus, Eusebius, Petrus, Boethius und Seneca sowie Bibelzitate eingeschoben. — Oberdt. Übersetzungsvariante des Traktats (freundliche Mitteilung von G. Roth, Berlin); weitere Überlieferung und Untersuchungen in Vorbereitung von G. Roth. — Ab 68r zusätzliche Exempel. — Gleiches Inc. wie cgm 406,1v (Schneider V/3, 177).

21 (77v–79v) **Von menschlicher Hinfälligkeit**

Üb.: *Innocencius schribet hie nach von der menschen durfftikeit* ... Inc.: *O mensch nun merk und sihe dich selb und din durfftiges wesen dike an* ... Expl.: *dar umb almechtiger schopffer sihe an myn manigfaltigen gebresten und erbarm dich uber mich nach diner grundelosen erbarmherczikeit.*

Anfang übereinstimmend mit cgm 406,15r–v (Schneider V/3, 177f.). Gleiches Inc. auch StB Nürnberg Cent. VI,43[d],247r (Schneider–Zirnbauer 86) auch StB Augsburg 2° Cod. 160,49vb (Spilling III, 98). — Vgl. K. Schneider, [2]VL VI, 398f. (ohne Nennung der Hs.).

22 (79v–84r) **Vom Jüngsten Tag**

Üb.: *Von dem jungsten tag.* Inc.: *Sant Gregorius sprichet wir sullent in zit also frölich sin das doch die bitterkeit des kunfftigen gerihtes* ... Expl.: *und wurt denn der verdampten selen pin zwifalt als lib und sele wider zů ein ander komen.*

Florilegium mit Dicta von Gregorius, Augustinus, Hieronymus, Bernhard, Origenes, Anselmus, Johannes Chrysostomus, Plato, Jakob, Bibelzitaten aus AT und NT und Exempeln. — (80v–81r) ‚Streit der Töchter Gottes' (Kurzfassung), nach dieser Hs. abgedruckt bei W. Stammler, Spätlese II, 50. — 1. Dictum bei Gehr, Fürstenlehre 18,511–514.

23 (84r–86v) **Von der Hölle**

Üb.: *Dis ist von der helle daz merk eben.* Inc.: *Salomon sprichet der verdampten zal ist on ende wenn gottes hass und sin zorn vertreit niemant* ... Expl.: *das das alles gar lihte ist den menschen die da reht bedenken die ewigen flammen.*

Florilegium mit Dicta von Anthonius, Augustinus, Gregorius, Johannes Chrysostomus, Bernhard, Sebastian, Prosper, Bibelzitaten aus AT und NT und Exempeln. — (84r–85r) Exzerpte aus Gerard van Vliederhoven: Cordiale de IV novissimis, vgl. N. Palmer, Visio, a. a. O. 308 und 312f.

(84r–v) Augustinus' Klage über die Höllenqualen (76 Verse)

Inc.: *Wie heiss wie scharpff und och wie kalt*
und der tufel ungestalt ...
Expl.: *es ist so gross der himel wol*
daz dich nyemant leren sol.

Nach dieser Hs. abgedr. bei N. Palmer, Die Letzten Dinge in Versdichtungen und Prosa des späten Mittelalters, in: W. Harms–L. P. Johnson (Hsgg.), Deutsche Literatur des späten Mittelalters. Hamburger Colloquium 1973. Berlin 1975, 225–239, hier 236f.

24 (86v–88v) **Totenerweckung durch Eusebius**

Üb.: *Von den dryn erkikten toten die Eusebius erkikte.* Inc.: *Es stot geschriben in dem bůch von dem leben sant Jeronimus das da beschriben hant dry heilig bischoff* ... Expl.: *und dise rede alle die sant Jeronimus und Eusebius mit einander taten horten die lute die umb su stundent.*

Exzerpt aus den ‚Hieronymus-Briefen', vgl. N. Palmer, Visio, a. a. O. 308 und 407.

25 (88v–89r) **Von den Teufeln**

Üb.: *Von der grossen ungestalt der tufelen.* Inc.: *Uff ein zit da sprach unser liebe frow zů sant Brigitten von Sweden also wer es das du an sehest die tufel...* Expl.: *in des angesicht sich alle gerechte menschen und alles himelsche here sich frowet der lonet dir mit ewiger frőde.*

Belehrung der hl. Birgitta von Schweden durch Maria; 4 Exempel (eines dem Werk der hl. Birgitta zugeschr.).

26 (89r) **Peter Damian: Institutio monialis** (Kap. 6)

Üb.: *So die sele muss scheiden von dem lib.* Inc.: *Als nun die sundige sele yecz anhebet zů scheiden und entbunden werden von dem lib...* Expl.: *und gůte werke wurken so entpfluhet er der helle und besiczet das ewig leben.*

Lat. Text: PL 145, 737f. — N. Palmer, Visio, a. a. O. 308f.

27 (89r–90r) **Gespräch zwischen Seele und Teufel**

Üb.: *Ein gesprech der selen mit dem tufel.* Inc.: *Die grőste und offenbarste sach warumb die menschen so ungern sterben ist daz su wol merkent...* Expl.: *und kamm wider zů im selber der ist nit unwise der dis vil liset amen.*

Vgl. Rudolf, Ars moriendi 47, Anm. 32 (Ü); N. Palmer, Visio, a. a. O. 309.

28 (90r–90v) **Strafen für die unvorbereitet Gestorbenen**

Üb.: *Von dem unbereiten menschen.* Inc.: *Eynem heiligen man ward ein gesicht erzőget die was also daz er sach also gruseliche... pin...* Expl.: *wie lange pin hast du gemacht disen vergessenen selen der zů keime gůten nymmer me gedaht wurt.*

N. Palmer, Visio, a. a. O. 309 (Ü).

29 (90v–96r) **‚Visio Tnugdali'**

Üb.: *Von dem ritter Tondulus.* Inc.: *In dem lande zů Ybernia was ein ritter der hiess Tondalus der hette vil gaben von got enpfangen...* Expl.: *und für nach diser zitt yn ewig leben amen, dis alles ist beschehen dar umm daz wir sundigen christen menschen da durch bessern sullen und nit beiten sullent.*

N. Palmer, Visio, a. a. O., 71–97 (Übersetzung D), Abdruck eines Teiles der Fassung dieser Hs. 86f.

30 (96v–99v) **Birgitta von Schweden: Offenbarungen** (Ausz.)

Üb.: *Ein gesihte sant Brigitten stot in irem bůch geschriben daz merk.* Inc.: *Eyn sundiger mensch was gestorben des sele sach sant Brigitta die waz gar ungeschaffen...* Expl.: *und scheyn als der aller schonste liehteste stern in syme schine und also zerging aber dise gesihte.*

Aus dem VI. Buch der Revelationes, Kapp. 66, 31, 39. — Hs. erwähnt von Montag 14 und 95, Anm. 1; N. Palmer, Visio, a. a. O. 309f. (Ü).

31 (99v–100r) **Leben Brunos von Köln**

Üb.: *Von meister Bruno Cartuser orden.* Inc.: *Es war ein grosser meister zů Paris den hielt man gar fur einen frummen man da der starb..* Expl.: *und buwten das erst kloster Carthuser ordens und hielten sich gar strenklich mit vasten wachen und ander grosser ůbung.*

H. Rüthing, ²VL I, Erwähnung der Hs. 1069 (Vita nicht näher bestimmbar); N. Palmer, Visio, a. a. O. 310 (L).

32 (100r) **Exempel der Iacalina**

Üb.: *Bispel.* Inc.: *Ein richer graf by Rom hat ein swester hiess Iacalina die waz gar schön und hubsch* ... Expl.: *und bleib furbas zů Rom und fastet alle wochen dry tag zů wasser und brot und slieff uff blosser erde alle zit.*

N. Palmer, Visio, a. a. O. 310.

33 (100r–101r) **Über den Tod**

Inc.: *Darumb sullent wir betrahten alle zit daz zů dem liplichen tot koment vier sorgsame ding das erst ist vile des smerczen* ... Expl.: *uss den engeln wurden tufel von der sunde wegen von der sunde wegen wart Adam totlich und gebrestenlich.*

34 (101r–101v) **Vom Fegefeuer**

Üb.: *Vom fegfur.* Inc.: *Es ist ze merken daz nach dem fal des menschen Adamas wart gesaczt ein hůte fur daz paradise* ... Expl.: *und machet klein den runse gotlicher gnad und machet mittel zwuschent uns und got.*

Mit Exempeln.

35 (101v–102r) **Über die Hölle**

Inc.: *Alle die in der helle sint die hant frefel klag frefel klag git helsche pin* ... Expl.: *ich wil lieber sin mit dem lust gottes in der hell denn on den lust gottes in dem ewigen leben.*

36 (102r) **14 Strafen für die Verdammten, Anselmus zugeschr.**

Inc.: *Sant Anshelm seczet xiiii olaster die got git den verdampten daz niemant bősers möhte betrahten* ... Expl.: *leides und trurens vol und gancz da mit umbgeben vil me denn yemant gesagen kan.*

Basierend auf ‚De similitudinibus' Alexanders von Canterbury, Kap. 49, PL 159, 628. — N. Palmer, Visio, a. a. O. 310 (L).

37 (102r–103r) **Exempel**

1 (102r) Inc.: *Es waz ein richer man der saczte alle sine synn daruff daz er vil gůts gewunne* ...

N. Palmer, Visio, a. a. O. 310.

2 (102r–102v) Inc.: *Ein richer jungling gabe alles sin gůt durch got und ward ein munch darnach da er nun des gůten lebens nit me hette* ...

N. Palmer, Visio, a. a. O. 310.

3 (102v) Inc.: *Es waz ein richer wůcherer der hat zwen sun nun beduhte den einen daz sin vatter ein ungereht man were* ...

N. Palmer, Visio, a. a. O. 310f.

4 (102v) Seelenverkauf. Inc.: *Man liset das ein jungling sass in eyme winhus und sprach es ist alles gelogen waz die pfaffen bredigen* ...

5 (102v) Inc.: *Man liset von eyme ritter der hat ein dorehten bihten der im allen sinen willen liess und straffet in nit* ...

37 6 (102v) Inc.: *Ein grosser herr hat ein dohter die bat iren vatter das er ir ein klosen machte da su got inn diente...*

7 (102v) Inc.: *Man schribet in der Rômer historien daz ein tufel sass in sant Peters kirchen dem sin furste dar gebotten hat...*

8 (103r) Inc.: *Ein mensch bichtet sant Bernhard vil grosser sund und weynet sere von ruw umm sin sund...*

9 (103r) Inc.: *Sant Gregorius hat xij pfrůnder den dient er alle tag zů tische ee denn er selber ass...*

10 (103r) Inc.: *Sant Augustinus schribt von eyme Rômer der gab gern almusen und tet vil ander gůter werke...*

N. Palmer, Visio, a. a. O. 311.

11 (103r) Inc.: *Sant Dominicus fand eins mols den bôsen geist in dem chore by der ampeln und schriben da sprach er zů im lass mich sehen...* Expl.: *wenn su bůssen hie waz su vor an allen enden hant getan dar umb kumm ich nit hin in.*

38 (103r) **Dicta über die Welt**

1 (103r) Inc.: *Christus spricht o himelscher vatter ich bit dich nit fur die welt...*

2 (103r) Dictum Christi. Inc.: *Er sprichet och die werk die die welt tůt...*

3 (103r) Inc.: *Sant Johans spricht nit hant liep die welt noch die bôsen suntlichen ding...*

4 (103r) Text: *Osee spricht ich han verwandelt die ere der welt in smocheit.*

5 (103r) Text: *Sant Jacob spricht der ein frunt sin wil der welt der ist ein viend gottes.*

39 (103r–103v) **Traktat über den Tod, Hildegard von Bingen zugeschr.**

Üb.: *Sant Hiltgarte gesiht.* Inc.: *Es sint vierhand menschen nach der aller gemeynesten wise ze sprechen die von diser welt scheiden...* Expl.: *als in iren bůchern die zů Bingen ligen geschriben stot da su och liphafft lit.*

Hsg. A. L. Corin, Sermons de J. Tauler et autres écrits mystiques II. Liège–Paris 1929, 383–387 (z. T. abw.). — N. Palmer, Visio, a. a. O. 311.

40 (103v–104r) **Marquard von Lindau: Dekalogerklärung** (Ausz.)

Inc.: *Seneca spricht daz der mensch all sin lebtag anders nut solte tůn denn leben leren und noch me fliss solte han...* Expl.: *und wer dise sechs stukli mit fliss kan fur geseczen an sinem end er berůret ioch nymmer vegfur.*

Hsg. V. Hasak, Ein Epheukranz oder Erklärung der zehn Gebote Gottes. Augsburg 1889, 44–46. — N. Palmer, Visio, a. a. O. 311; ders., ²VL VI, 81–126, Nennung der Hs. 87.

41 (105r) **Über die Jungfrauen**

Üb.: *Von der jungkfrauenschafft* ... Inc.: *Ambrosius wer mag die schône und die gezierde der megde volrûmen die der ewig kunig minnet* ... Expl.: *des helff uns got wer sich selb uberwunden het der het alle creaturen uberwunden.*

U. a. Dicta von Abrosius und Paulus.

42 (105r) **Über geistliche Freude**

Inc.: *Die frucht des geistes ist gôtlich minn als Jacobus schribet, Paulus unsers herren rich ist nit essen noch trincken* ... Expl.: *so enpfindet su noch enhôret nit David ich wil hôren was got in mich spreche* ...

U. a. Dicta von Jacobus, Paulus, David.

43 (105r) **Meister Eckhart: Predigt** (Ausz.)

Inc.: *Ein meister sprichet got ist ein masse aller dingen gôtlich gaben die mûssent gemessen werden* ... Expl.: *nit nach der zit me mit den engeln mit den su gemeyn het.*

Abgedr. bei Quint, Handschriftenfunde 173. Pfeiffer II, Predigt 23, S. 95, Z. 16–28.

44 (105r–105v) **Meister Eckhart: Sprüche**

Inc.: *Meister Eckhart sprichet got hat als grossen fliss gehebt wie er grôsslich die sel selig gemachte* ... Expl.: *also vil wirt daz werke geedelt und belonet vil hôher denn daz ander.*

Abgedr. bei Quint, Handschriftenfunde 172. — Vgl. Wackernagel, Altdt. Lesebuch 1112, Z. 24–34.

45 (105v–106r) **5 Stücke zur Selbstüberwindung**

Inc.: *Funff stuk sint begriffen in des menschen leben durch die er komen mûss der sich selber uberwinden wil* ... Expl.: *daz ein einige gôtliche krafft unmittelich in uns wurke des helff uns die gôtliche warheit amen.*

46 (106r–109v) **Lehren, Dicta und Lieder**

1 (106r) Lebensregeln. Inc.: *Dis hat gesprochen ein wiser man zû sinen liben kinden da er sterben wolt versagend uch uwer begerung* ...

2 (106r) Von Liebenberg zugeschr. Inc.: *Der von Liebenberg sprach daz nach dem gestirne ettlich werden dieb wann su stelen den sun dem vatter* ...

Möglicherweise Konrad von Liebenberg, vgl. V. Honemann, ²VL V, 218.

3 (106r) 3 Dinge zur Abkehr von Äußerlichem. Inc.: *Dru ding helffen dem menschen daz er wurt ussen sin selbes unrûchlich und innen unahtsam* ...

4 (106r) Fleischliche und geistliche Nahrung. Inc.: *Vast laden einen menschen ze essen und ze trinken daz ist fleischlich* ...

5 (106r) Vergeistigung. Inc.: *Es ist ze wissen daz das aller verrest zile ze komen uss der natur ist des menschen gût will* ...

46 6 (106r) Licht göttlicher Wahrheit. Inc.: *Es ist ze wissen das das lieht gǒtlicher warheit nach dem innersten sin selbs unbiltlich ist* ...

7 (106r–106v) Göttliches Recht. Inc.: *Es ist ze wissen daz daz reht der heiligen cristenheit bint und gilt daz recht Christus nach der menscheit rehtvertiget und fryet* ...

8 (106v) 4 Dinge zur Erweckung des Herzens. Inc.: *Es sint vier sach davon des menschen hercz erwekt und beweget wurt und och sin gemůte* ...

9 (106v) 3 Dinge zur Vergeistigung. Inc.: *Dru ding sint die ein mensch sin selbs entseczent und entreinigent daz erst innwendig jamer* ...

10 (106v) Bedeutung des Willens. Inc.: *Es ist ze wissen nach ganczer gǒtlicher warheit als wenig on grossen geistlichen nucz wurkung der tugend gesin mag* ...

11 (106v) 5 Verbindungen zu Gott. Inc.: *Es fragt einsmals ein gottes frunt ein gelerten man was mittels er verstund zwuschent im und got* ...

12 (106v–107r) 3 Wege Mariens und 3 der Menschen zu Gott. Inc.: *Es ist ze wissen daz unser frow unsern herren sůcht und vand mit disen dryn dingen daz erst waz ein innwendig inbrunstig* ... *ernst* ...

13 (107r) 5 Dinge zum Gnädigstimmen Gottes. Inc.: *Ein gůt mensch begert von got daz er im ze erkennen gebe war an er sich uben solt* ...

14 (107r) 5 Wege, Gott zu finden. Inc.: *Das selb gůt mensch was och zů einem mal in grossem jomer nach unserm herren* ...

15 (107r) 5 Dinge, Gott zu gefallen. Inc.: *Dis gůt mensch was och zů einem mal in herczlichem jamer und senen nach got* ...

16 (107r) Die gottwohlgefälligste Tugend. Inc.: *Ein gůt mensch bat got daz er im offenbarte welhe tugend im aller liebst were* ...

17 (107r) Bitten an Gott. Inc.: *Unser herr sprach zů eyme gůten menschen wer mich bit uber die sunder dem wil ich vergeben* ...

18 (107r–107v) 3 Lebensregeln. Inc.: *Dryer ding sol ein mensch warnemmen in allem sinem leben zům ersten in welhen* ... *er ein jeglich ding tůge* ...

19 (107v) 5 Tugenden der Seele. Inc.: *Es sint funff tugend von innan der sel halp die von ussen der natur halp bewert werden* ...

20 (107v) Über die Minne. Inc.: *Es ist ze wissen mit underscheid daz ein mensch ettwenn hat minne so hat minn och ettwenn ein mensch* ...

46 21 (107v) Wirkung der Gnade Gottes. Inc.: *Wie daz ze verstond sy daz der mensch werd von gnaden als Christus was von natur ...*

22 (107v) Über Gut und Böse. Inc.: *Wenn bőse werk nit bős sigent noch gůtes gůt das merk ...*

23 (107v–108r) 4 Zeichen inneren Ernstes. Inc.: *Innwendiger ernst zőget sich an vier zeichen daz erst ist rehte demůt ...*

24 (108r) Lehre. Inc.: *Vorcht uberkomt den willen und gnade die natur gőtlich minne dienet gern ...*

25 (108r) Dreiheit des Wesens Christi. Inc.: *Es ist ze wissen daz got vatter ein ewig wesen worchte dru ding in Christo ...*

26 (108r) Hilfe für die Seelen im Fegefeuer. Inc.: *Ein mensch daz mag och helffen den selen die da sint in abwurkender minne und vegfur ...*

27 (108r) 3 schädliche Dinge und ihre Gegenstücke. Inc.: *Dru ding sint gar schedlich lib und sele in dem ussern menschen ...*

28 (108r) Auslegung von Mt 7,19. Inc.: *Unser herr sprichet der bőm der nit gůte frucht bringet der wirt mit der wurczeln ussgeworffen ...*

29 (108r) Über das rechte Lob Gottes. Inc.: *Es sprechent ettlich lut daz su es tůgent in gottes lob so su lust nemmen ...*

30 (108v) Verhalten, das Gott am meisten schätzt. Inc.: *Eyn gůt mensch bat unsern herren das er im kunt tet was sin liebster will were ...*

‚Ebrach-Spruchsammlung'. — U. a. auch cgm 116,132v–133r (Petzet 212) und StB Nürnberg Cent. VII,62,96v–97r (Schneider–Zirnbauer 369).

31 (108v) Lehre. Inc.: *Dru ding begegen dem menschen unbiltlich daz ersti ist entsliessung sin selbs ...*

32 (108v) Anleitung zur Gewinnung des Seelenheils. Inc.: *Der sich nuczer ding an neme der keme in kurczer zit mit vil friden des herczen ... zů vil tugenden ...*

33 (108v) Dictum Bernhards. Inc.: *Bernhard es enist kein wege zů himelriche on den vorsmak des riches noch einkein zůversicht ...*

34 (108v) Johannes Tauler: Geistliches Lied (ger.).
Inc.: *Ich můss die creaturen fliehen*
und sůchen herczen einigkeit ...

In dieser Hs. auch 114v. — Hsg. Wackernagel, Kirchenlied II, 302, Nr. 457; auch bei Stammler, Gottsuchende Seelen 125, Nr. 36.

46 35 (108v) Johannes Tauler: Geistliches Lied (8 Verse).
Inc.: *Lass din eigenwillikeit*
blib vest in widerwertikeit ...

Auch Berlin, mgo 42,93v (Degering III, 20).

36 (108v) Geistliches Lied (16 Verse).
Inc.: *Kan nun yema wol hohe singen*
und damit krefftеklichen ...

37 (108v) Geistliches Lied (13 Verse).
Inc.: *Wer dise stukli reht treit*
der verdient in himelrich frǒde on trurikeit ...

38 (108v) Spruch. Inc.: *Durchsnidend ellend sy myn enthalt bůssen daz sy mir trost verwegung des alles das sy myn ergeczung ...*

Anfang ähnlich bei Preger III, 417, Nr. III,3.

39 (108v) Dictum. Inc.: *Die lerer sprechent der mensch sundet in den heiligen geist so der heilig geist komet ...*

40 (108v) Lehre. Inc.: *Ein geistlich mensch sol fliehen und vermiden ein jeglich person und ein jeglich creature ...*

41 (108v–109r) Anfechtungen des Teufels. Inc.: *Der bǒs geist lat den menschen gar not by dem innwendigen grunt ...*

42 (109r) Dictum. Inc.: *Ein meister sprichet die grǒste ere die man got getůn mag und die grǒste minne ...*

43 (109r) Dictum Salomons. Inc.: *Salomon spricht kint myns gib mir din hercz Christus lerent von mir ...*

44 (109r) 4 geistliche Übungen. Inc.: *Wie hoch der mensch yemer komet so sol er im dise vier ůbung niemer lassen abgesprechen ...*

45 (109r) 5 Dinge zur Erlangung des Himmelreichs. Inc.: *Es sint funff ding die ein mensch gar vast furdern zů dem himelrich daz erst daz wir niemant tůnd ...*

Ähnlich in dieser Hs. 242v und Unger, Bavngart 274, 83a (dort ‚Bruder Berthold' zugeschr.).

46 (109r) 2 Lehren. Inc.: *Dis ist ein lere des heiligen geistes du solt haben stroffung der sunden gerechtikeit des lebens ...*

47 (109r) Dictum. Inc.: *Ein lerer sprach der heiligeste mensch den daz ertrich het fluhe der nit zit und stat ...*

46 48 (109r) Über Freiheit von Todsünden. Inc.: *Welher mensch on totsund ist der ist gottes also vol als der tag der sunnen...*

‚Ebrach-Spruchsammlung'. — Auch in dieser Hs. 241r (gekürzt). — Hsg. Traunbauer 186.

49 (109r) Von viererlei Sterben. Inc.: *Wer komen wil zů der innersten heimlicheit gottes der můss vier tőde hie tot sin...*

Auch StB Nürnberg Cent. VII,39,215r–v (Schneider–Zirnbauer 342).

50 (109r) Von 4 Tugenden. Inc.: *Hettestu alle dine tage geistlich gewand an getragen on dise vier tugend so hettestu got gelogen...*

‚Ebrach-Spruchsammlung'. — U. a. auch cgm 116,18r.

51 (109r) Lehre. Inc.: *Got hat uns alle ding undertan gemachet on vier ding daz i sin wissen...*

‚Ebrach-Spruchsammlung'. — U. a. auch cgm 172,12v–13r; UB München 4° Cod.ms. 483,233r (Kornrumpf–Völker 142; kürzer).

52 (109r) Meister Eckhart: Spruch. Inc.: *Meister Eckhart daz wir got nit bezwingen daz ist des schuld... das uns zweyer ding gebristet...*

Abgedr. bei Quint, Handschriftenfunde 172f. Pfeiffer II, Predigt 51, S. 168, Z. 29–31.

53 (109r) Dictum. Inc.: *Ein lerer spricht minn liden beger versmecht sin so bedarfft du nit bitten umm daz himelrich...*

54 (109r–109v) Lehre. Text: *Wiltu* (109v) *komen zů rehter demůtikeit so lass dir alles das wol gefallen das got tůt.*

55 (109v) Dictum Augustinus'. Inc.: *Augustinus wie vil ich der kunst und der geschriffte kan doch wil ich...*

‚Ebrach-Spruchsammlung'. — U. a. auch cgm 116,58v.

56 (109v) 4 Dinge zu rechter Geistlichkeit. Inc.: *Du solt in rehte geistlicheit tretten mit disen vier dingen daz erst daz in dir aller creaturen wollust tot sy...*

‚Ebrach-Spruchsammlung'. — Hsg. Traunbauer 192.

57 (109v) Lehre. Inc.: *Die fröde der sele solten also geordenet sin und geseczt...*

58 (109v) 6 Dinge, um Gottes Willen zu tun. Inc.: *Wer gottes willen gerne lernet und tete uff ertrich der důge dise ding...* Expl.: *daz v barmherczig gegen dem nehsten daz vj halt frid mit den brůdern.*

47 (109v–112v) **Traktat vom anfangenden, zunehmenden und vollkommenen Leben**

Üb.: *Dis ist von anvahendem leben.* Inc.: *Dys nach geschriben stůkli gehőrt zů eyme anvahenden leben zum ersten des anfahenden menschen anfang sol nit sin...* Expl.: *so sich got inen underzuht und so su vorchten daz su in erzurnet haben.*

48 (112v) **Meister Eckhart: Traktat** (Ausz.)

Inc.: *Sant Paulus sprichet denn sullent wir bekennen als wir bekant hant wann wenn die sele enplősset wurt irs eygnen wesens* ... Expl.: *und entplősse dich din selbes das du mőgest verston daz obrest gůt in einer stilleheit.*

Hsg. Pfeiffer II, 505, Z. 17–506, Z. 10 (am Schluß zusätzlich ein Dictum Dionysius'). — Quint, Handschriftenfunde 174.

49 (112v–113r) **Mystische Lehre**

1 (112v) Lehre. Inc.: *Ir gottes kinder kerent uch und merkent eben disen syn so lebent ir nahe in das ein* ...

2 (112v–113r) Auslegung. Inc.: *Ein kurcze rede hier ůber kinder der mensch der mit got ein sol werden der můss im selber alzemal entwerden* ... Expl.: *das ist dis nihte als Christus zů Marthen sprach Martha eins ist notturftig.*

50 (113r–113v) **Über die Freiheit des Geistes**

1 (113r–113v) Dictum Augustinus'. Inc.: *Augustinus die selikeit bestot an gőtlicher minn und an sunlicher vorhte und an luter ledikeit des geistes* ...

2 (113v) Inc.: *Eyn williger abgang des geistes ist wenn der geiste die naturlichen zergenklichen ding durchbrichet* ... Expl.: *also můss er och tůn einen willigen abgang und durchbruch aller ůberflussikeit des geistes.*

51 (113v) **Heinrich Seuse: Vita** (Ausz.)

Inc.: *Selig ist der mensch der nit vil wise noch worte het wenn ye me wise und wort ye me zufal* ... Expl.: *so kommestu der lutern warheit yn eyme jar vil neher denn ein ander in xx jaren der dise lere nit enweiss* ...

Anfang des Textes aus Kap. IL der Ausgabe von Bihlmeyer, Heinrich Seuse 167, Z. 3f., 164, Z. 21 und 29, 163, Z. 15f., 164, Z. 19f., 163, Z. 17. — Quint, Handschriftenfunde 174.

52 (113v–116r) **Dicta und Lehren**

1 (113v) Lehre. Inc.: *Alle die wil sich natur mischet under geist und zů geiste so sol man geist abgan* ...

2 (113v) Dictum. Inc.: *Ein lerer spricht gůtwilliger mensch bistu vil zittes umb geloffen* ...

3 (113v) Dictum. Inc.: *Ein lerer sprichet daz nehste ist allen creaturen sterben und got allein leben* ...

4 (113v) Dictum Bernhards. Inc.: *Bernhardus das best das der mensch getůn kan daz ist daz er rehte ordenung halt in geist und in natur* ...

5 (113v–114r) Die 5 ‚Minnezeichen' Christi. Inc.: *Es sint in Christo funff wesenliche tugend und verklerte volkomne tagreisen durch sine funff minnezeichen* ...

52 6 (114r) Gebet. Inc.: *Dise nucze lere sol man ansehen in einem beginnen eins sůssen loblichen gebettes... O himelscher vatter myner ich ermenen dich diner vetterlichen truwe...*

7 (114r) 4 Grade der Vollkommenheit. Inc.: *Dis ist eigenlich ein luter mensch in dem ersten grad der sinen willen von allen zitlichen dingen gekerte het...*

Mit anschließendem Exempel.

8 (114r–114v) Bewährung der christlichen Tugenden. Inc.: *Wenn got dem menschen sine gnade git und er su denn wider an sich zuht...*

9 (114v) Mystische Lehre (13 Verse).
Inc.: *In einikeit din hercz nun riht*
und lass got sin din zůversicht...

10 (114v) Mystische Lehre (11 Verse).
Inc.: *Wiltu in ein geistlich luter leben gan*
so můstu alle bild und formen lan...

11 (114v) Johannes Tauler: Geistliches Lied (ger.)
Inc.: *Ich můss die creaturen fliehen*
und sůchen herczen einikeit...

Auch in dieser Hs. 108v (s. d.).

12 (114v) Lehre. Inc.: *Du solt dich flissen daz du gelich standest in allen dingen so blibestu grôsslich in fride...*

13 (114v–115r) Vom geistlichen Fasten. Üb.: *Von der geistlichen vasten.* Inc.: *Der demutigen dirnen Christi enbut ich myn hercz und alles das gottes und gůtes dar inne ist...*

14 (115r–115v) Meister Eckhart: Spruch. Inc.: *Es kamm ein armer mensch gon Kôln armůt zů leren und der worheit ze leben do bekamm im ein jungfrow und bat in...*

Hsg. Pfeiffer II, 625–627 (‚Meister Eckehartes Wirtschaft'). — Quint, Handschriftenfunde 174.

15 (115v–116r) Von geistlicher Höherführung des Menschen. Inc.: *Eyn gůter meister sprach von disem synne sunder wise und sunder wege daz begeisten vil lute mit den ussern synnen und werden vergiffte menschen...* Expl.: *und hie zů gehôrent sympelheit luterkeit und gelassenheit und dis ist der aller volkomenest weg der da gesin mag amen.*

53 (116r–116v) **Heinrich Seuse: Briefbuch** (Ausz.)

Üb.: *Von eyme demůtigen undergang des Susen brief bůcheli.* Inc.: *Da der herr der natur her ab kamm und mensch wart da wolte er wurken nuwe wunder...* Expl.: *und daz verloren zit wider bringen und nuwen hort von got erwerben amen.*

Hsg. Bihlmeyer, Heinrich Seuse 420, Z. 4–439, Z. 7 (Ausz.). — Quint, Handschriftenfunde 174f.

54 (116v) **Mystische Lehre**

Inc.: *Es ist ze wissen daz Christus sel in dem lib siner menscheit gefrônet waz daz kein sel me me wart...* Expl.: *und sol daz natürlich gemerke verlieren und sol den richlichen willen brechen.*

55 (117r–118v) **7 Grade der Vollkommenheit**

Üb.: *Dis sint vij gret der volkomenheit wurden eym gůten menschen geoffenbart von got.* Inc.: *Der aller erste grat ist rechte ruw das der mensch sol haben rehten ganczen ruwen* ... Expl.: *und mit begirde begriffen und besiczen werden und daz su an uns fruchtbar werden des helff uns got amen.*

56 (118v) **6 Zeichen der Vollkommenheit**

Inc.: *Dis sint sechs zeichen zeichen* (!) *der volkomenheit daz erst ist hab dinen nehsten als liep als dich selber* ... Expl.: *daz vi ist riht alle dine sachen uss mit wenig worten.*

57 (118v) **Lehren**

Inc.: *Ein mensch von schulden ist dik und vil gedultiger denn von unschulden in widerwertikeit* ... Expl.: *minne git behůtniss von ussen und git růw von innan.*

58 (118v–119r) **Meister Eckhart: Predigten** (Ausz.)

Inc.: *Alle unser volkomenheit und selikeit lit dar an das der mensch durch gang und ubergang alle geschaffenheit und alle zitlicheit* ... Expl.: *daz er sich selber lasset und alle ding in der warheit von rehte und och billich amen.*

Auszüge aus 4 Predigten. — Hsg. Pfeiffer II, Predigt 80, 258, Z. 29–31 und 257, Z. 9–11; Predigt 10, 54, Z. 14–25 und Z. 33–55, Z. 1 und Z. 4–56, Z. 10 (gekürzt); Predigt 91, 299, Z. 20–28 und 300, Z. 35–301, Z. 1 und Z. 15–24; Predigt 11, 57, Z. 21–27 und Z. 30f. und 58, Z. 8–30 und 59, Z. 37–40 und 60, Z. 2–4; Predigt 80, 257, Z. 4–7 und Z. 24–34. — Quint, Handschriftenfunde 175f.

59 (119r–120v) **Von der Vollkommenheit**

Üb.: *Ein lere von volkomenheit.* Inc.: *Eyn mensch wil hie schriben xv stuke die vil geistlicher und weltlicher lut irren* ... Expl.: *den unser herr sinen jungern gab mit dem heiligen geiste das wir eins mit im sient ewiklichen.*

15 ‚Stücke' über die Hindernisse richtigen Lebens, 15 weitere Hindernisse, 15 Erfordernisse für Mitglieder von Bettelorden, 15 Offenbarungen durch die Vereinigung der Seele mit Gott.

60 (120v–121r) **Lehren für geistliches Leben**

Üb.: *Aber ein gůte lere.* Inc.: *Dis ist ein notturfftige lere und ordenung allen samenungen die nach dem willen gottes leben wellen* ... Expl.: *aller der warheit die im notturfft ist zů erkennen an eyme heiligen gőtlichen leben.*

61 (121r–123v) **Über rechtes geistliches Leben**

Üb.: *Ein gůte lere.* Inc.: *Es ist ein hoher berg und umb den berg ist es tieff und můreht und je neher man dem berge ist* ... Expl.: *das dis die nechste warheit ist da ich uch in dirre zit zů gewisen kan und der helffe uns got amen.*

62 (123v–124v) **Heinrich Seuse: Vita** (Ausz.)

Üb.: *Ein lere.* Inc.: *Hab ein ingetanen wandel bis nit ussbruchig weder an worten noch an wandel...* Expl.: *uncz du erkriegest in diser zit daz gegenwurtige in der ewikeit also verre es muglich ist menschlicher krankheit.*

Hsg. Bihlmeyer, Heinrich Seuse, 163–170 (Kap. IL). — Quint, Handschriftenfunde 176.

63 (124v–126r) **Geistliche Lehren**

Inc.: *Got ist gross der sin ramet der mag sin nit gefelen welhes weges er schusset ramet er gottes...* Expl.: *die er gester tet der morn tůn wil der ist betrogen wann es gat ab denn nun und ee.*

64 (126r) **Heinrich Seuse: Vita** (Ausz.)

Inc.: *Nach dem vernunfftigen inleitende des ussern menschen in den innern erhůben sich in der dohter geistliche synne...* Expl.: *dar an des menschen ôberste selikeit lit der es sůchet mit grosser arbeit.*

Hsg. Bihlmeyer, Heinrich Seuse, 170, Z. 25–171, Z. 11 (Kap. L). — Quint, Handschriftenfunde 176.

65 (126r–136r) **Grundlagen geistlichen Lebens**

1 (126r–127r) Unterschied zwischen Berufung und Erwählung. Üb.: *Von den erwelten und von den berůfften lere.* Inc.: *Es ist gross underscheid zwuschent ladung und erwelung die ladung ist naturlich liecht...*

2 (127r–129r) Vom ‚wirkenden' Leben. Üb.: *Von wurkendem leben.* Inc.: *Es sprichet Christus ich hab uch ein bilde geben also ich geton hab hie in zit...*

3 (129r–134r) Vom ‚schauenden' Leben. Üb.: *Von schowendem leben.* Inc.: *Alle usswundige gůtschinende werke die zalet man in der geschrifft in ein wurkend leben als die sechs werk der erbermde...*

4 (134r–135v) Von gottförmigen Menschen. Üb.: *Von gotfôrmigen menschen und christfôrmigen menschen.* Inc.: *Christus sprichet wer der ist der nit lat vatter und můter der ist nit wurdig daz er myn junger sy...*

Einige Textstellen von 135r aufgeschlüsselt bei Quint, Handschriftenfunde 176. — Hsg. Pfeiffer, Predigten und Sprüche 254, Z. 36–255, Z. 15, 253, Z. 25–29 und 254, Z. 17–26; hsg. Pfeiffer II, 501, Z. 4–6 (abw.).

5 (135v) Kontemplation. Üb.: *Von contemplieren.* Inc.: *Contemplieren ist ein frômde innikeit das man wurt trunken von ubrigem gôtlichem geluste...*

Anfang in der ‚Ebrach-Spruchsammlung'. — U. a. cgm 116,79r–v (nur Definition).

6 (135v) Jubilieren. Üb.: *Von jubilieren.* Inc.: *Jubilieren ist unsegliche frôde also das der mensch vor gôtlicher sůsse tobet...*

‚Ebrach-Spruchsammlung'. — U. a. cgm 116,79v.

7 (135v) Cogitatio. Üb.: *Cogitacio.* Inc.: *Cogitacio ist so sich der mensch andaht flisset...*

‚Ebrach-Spruchsammlung'. — U. a. cgm 116,79r.

65 8 (135v) Meditation. Üb.: *Meditacon* (!). Inc.: *Meditacio ist so gedank und gnade zesamen fliessent...*

‚Ebrach-Spruchsammlung'. — U. a. cgm 116,79r.

9 (135v–136r) Über den ‚Hohen Mut'. Üb.: *Von hohem můt.* Inc.: *Es ist ein tugend die heisset in der geschrifft ein hoher můt der sele und wer die tugend an im het...* Expl.: *und versmehte und widerwertikeit und liden und entziehung des gőtlichen trostes und vil trůpsal in diser welt.*

66 (136r) **Heinrich Seuse: Brief** (Ausz.)

Inc.: *Die dőhtern von Jerusalem hatten ein verwundern da su sahen her Salomonis des kuniges usserwelten frowen...* Expl.: *ich tů dir es doch von minnen als och andern mynen usserwelten frunden amen. Elisabethe.*

Hsg. Bihlmeyer, Heinrich Seuse, 439, Z. 12–440, Z. 15 (Großes Briefbuch, XII. Brief).

67 (136r–143v) **Mystischer Traktat vom Licht**

Üb.: *Von unbetrognem liehte oder valschem liehte.* Inc.: (136v) *Unser herr Christus sprach ich bin ein lieht der welt wenn er uss dem vatter geflossen ist als ein lieht...* Expl.: *daz su der vient fůr zů* (143v) *sunderlichem fal daz vierd das er ir hůtet vor warer rehter ruwe.*

Eine Textstelle von 142r abgedr. bei Quint, Handschriftenfunde 176; Strauch, Paradisus animae, 121, Z. 20–122, Z. 19 (Nr. 56).

68 (143v–147v) **Mystischer Traktat vom ‚Wort'**

Üb.: *Von dem ewigen wort.* Inc.: *Nun nymm ich ein wort uss dem ersten bůch Moysi da got also sprach wir machen den menschen nach unserm bilde...* Expl.: *und was gnaden ein jegliche erluhte sele von dem klaren underscheid billich verston solt.*

Kompilation mit Auszügen aus Werken Meister Eckharts, angeführt bei Quint, Handschriftenfunde 146–148: (143v–145r) Pfeiffer II, 249, Z. 36–251, Z. 13 (stark gekürzt); 479, Z. 10–27; 478, Z. 25–479, Z. 9 und 479, Z. 29–481, Z. 13 (mit Kürzungen und Auslassungen, eine Zufügung); 102, Z. 17f., 102, Z. 23f., Z. 26–28 (und Hinzufügungen); 481,Z. 15–21, 482,Z. 10–34, 481,Z. 38–482,Z. 3, 483,Z. 4–27 (und Hinzufügungen); 479, Z. 29–31 (abw.); daran anschließend kurze Fragen zur Geburt des Wortes etc.

69 (147v–150r, 150v–151r) **Von Verzückungen**

Üb.: *Dis ist von den zůgen der menschen.* Inc.: *Man vindet geschriben von dryn zugen Adam wart verzukt da er slieff...* Expl.: *daz er denn sin werke on alle hindernisse muge gewurken.*

70 (150r–150v) **Mystischer Traktat von Visionen**

Üb.: *Von gesihten.* Inc.: *Dis ist von gesihten und ist der erste syn gancz verworffen von allen meistern und heisset uppige trome...* Expl.: *ein hei dem andern dőrt einem suss dem andern so und also lit es umm die gesihten von umm daz entzuken.*

71 (151r–152v) **Exempel von 5 Mönchen**

Üb.: *Von funff guten brůdern.* Inc.: *Myn lieben brůder mir ward ettwas ingesprochen daz ich uch schriben solte von unser brůder leben...* Expl.: *er hette es sinen brůdern nit also sůss gemaht als Christus zů im sprach Paule lass dir genůgen an myner gnade.*

Der Bericht über den 5. Mönch (Bruder Konrad der Koch) und Schlußbemerkungen (beides 152v) gestrichen.

72 (153r) **Heinrich Seuse: Vita** (Ausz.)

Inc.: *Nach dem vernunfftigen inleiten des ussern menschen in den innern menschen erhůben sich in der dohter geistliche synne...* Expl.: *denn ein senliches weynen und ettwenn ein stilleswigendes lachen.*

Hsg. Bihlmeyer, Heinrich Seuse, 170, Z. 25–173, Z. 23 (gekürzt, abw.). — Quint, Handschriftenfunde 178.

73 (153r–153v) **Meister Eckhart: Predigt** (Ausz.)

Inc.: *Ein meister spricht den himel mag niemant berůren und meynt daz der mensch solt himelsch sin also das in kein irdisch ding betrůben mag...* Expl.: *daz unser leben ein werde alle creaturen begeren des wesens amen.*

Hsg. Pfeiffer II, 262, Z. 12–263, Z. 30 (und Hinzufügungen). — Quint, Handschriftenfunde 178.

74 (153v) Notiz, lat.

Wortlaut von Johannes Taulers Epitaph im Dominikanerkloster zu Straßburg. — Nachtrag, 17. Jh.

75 (154r–157v) **Meister Eckhart: Predigten** (Ausz.)

Inc.: *Wir begond hut von der ewigen geburt die got der vatter hat geborn und noch gebirt on underlos in ewikeit...* Expl.: *dar umb war allein disem angel so wurstu gefangen seliklichen und ye me gefangen ye me gefryet amen.*

Stark gekürzte Teile aus 4 Predigten, aufgeschlüsselt bei Quint, Handschriftenfunde 178f. — Hsg. Pfeiffer II, 3–10, Z. 24; 10–16, Z. 4; 16–24, Z. 8; 24, Z. 31–30, Z. 20.

76 (158r–159r) **Rulman Merswin: Leben Jesu (‚Von der geistlichen Spur')**

Inc.: *Hőrent ir gerůffte und ir heimlichen frund gottes es sint xiij stůk die bezugent das unser herr ist liplich geborn...* Expl.: *ye klarlicher sine kleider glenczen werden vor allem himelschen here und vor den ogen gottes.*

Hsg. Bach, Meister Eckhart 190. — Quint, Handschriftenfunde 179. G. Steer, ²VL VI, 430 (mit Nennung dieser Hs.).

77 (159r) **Sprüche und Dicta**

1 (159r) Bruder Franke von Köln. Inc.: *Dyonisius spricht das lieht da got inne wonet das ist sin selbes wesen...*

Abgedr. bei Quint, Handschriftenfunde 179 und hsg. Pfeiffer, Predigten und Sprüche 246, Z. 26f. — Vgl. V. Honemann, Johannes Franke, ²VL II, 800–802 (L).

77 2 (159r) Inc.: *Salomon spricht stand uff und wurk din erstes werk der geist sol uff ston mit verstantniss und mit minn...*

Abgedr. bei Quint, Handschriftenfunde 179.

3 (159r) Bruder Franke von Köln. Inc.: *Dyonisius wiltu komen in die verborgen kuntschafft und heimliche gottes...*

Abgedr. bei Quint, Handschriftenfunde 179 und hsg. Pfeiffer, Predigten und Sprüche, 250, Z. 21–24. — S. o. 77.1.

4 (159r) Inc.: *Ein meister spricht die frôd der sele sol also sin daz su nut môge erfrowen denn daz allein...* Expl.: *alles daz under got ist noch alles daz von got uber su verhengt wurt.*

Abgedr. bei Quint, Handschriftenfunde 179f.

78 (159r) **Meister Eckhart: Predigt** (Ausz.)

Inc.: *Es ist ein geschaffener geist und ein ungeschaffener geist und von dem ungeschaffenen geist flusset ein redlicher geist...* Expl.: *daz vierd ein verlieren sich selb in allen dingen und sich selb in im selb.*

Hsg. Jostes, Meister Eckhart 48, Z. 21–49, Z. 20 (Nr. 46) mit einem Zusatz, abgedr. bei Quint, Handschriftenfunde 180. — Auch Strauch, Paradisus animae, 65f. (Nr. 30 – Hane der Karmelit).

79 (159v) **Meister Eckhart: Predigten** (Ausz.)

Inc.: *Nun merckent das der mensch yemer ein maget were so keme doch niemer kein frucht von im...* Expl.: *der uber tusent jor komen sol der vil du gezellen maht.*

Hsg. Pfeiffer II, 43, Z. 10–23 und 43, Z. 30–45, Z. 30 (stark gekürzt, Predigt 8), 57, Z. 22–28 (Predigt 11).

80 (159v–160v) **Geistliche Lehren**

1 (159v–160r) Inc.: *Ich sprach das unser zůfallend lone ist an eren unsers libes und an dem lust der funff synne...*

2 (160r) Üb.: *Wie sich der mensch ůben můss got ze schowen.* Inc.: *Sol der geist got mit got schowen on mittel in disem liehte da zů gehôrent von not dru ding...*

Quint, Handschriftenfunde 180.

3 (160r–160v) Inc.: *Der mensch der da leben wil in der volkommesten wise der heiligen kirchen der můss sin...* Expl.: *ee su unverbildet sint oder růwe wenent ee su gebruchent dise sind alle betrogen.*

81 (160v–162v) **Fragen einer Beichttochter** (mystischer Traktat)

Inc.: *Hie begert die biht dohter von irem biht vatter daz er su wise den nehsten weg zů dem ewigen leben...* Expl.: *und ir sullent han underscheid an dem bekantniss und sullent es verlieren an dem wesen.*

Nach Quint, Handschriftenfunde 180f. vier Teile: Pfeiffer II, 452, Z. 7–467, Z. 26 (knappe Auszüge aus Traktat 6 Meister Eckharts), Pfeiffer, Predigten und Sprüche 215, Z. 1–11 (Bischof Albrecht), Pfeiffer II, 467, Z. 27–475, Z. 30f. (gekürzt, Traktat 6 Meister Eckharts), Zusatzstück der Fassung bei Birlinger, Meister Eckhart, 31, Z. 36–38, Z. 42 (stark gekürzt).

82 (162v–166v) **‚Buch der geistlichen Übung'**

Üb.: *Daz geist bůch.* Inc.: *Unser herr spricht volg mir volgen ist volkomenheit also daz der mensch sinen will uff geb* ... Expl.: *bis daz ich alzemol mime* (!) *werd amen, dis bůchli git vil underscheides wie man in dem geist wandelen sol und in der nature.*

K. Schneider, ²VL II, 1157f. (mit Nennung dieser Hs.; LÜ). Quint, Handschriftenfunde 181.

83 (167r) **Geistliche Lehre**

Inc.: *Ein gůt mensch begert von got ze wissen was sin aller liebster will wer im wart geantwurt myn liepster will ist* ... Expl.: *und gang in mynem namen enweg und tů das du von reht solt tůn und blib also alle zit in frid.*

84 (167r) **Meister Eckhart: Predigt** (Ausz.)

Üb.: *Von falschen und rehten geisten.* Inc.: *Hye sullent wir verston den geist der warheit der da flusset von dem vatter* ... Expl.: *und da bekennet er alles das das sin sele begert in im selber.*

Hsg. Jundt, Histoire 254, Z. 17–255, Z. 11. F. Schulze-Maizier, Meister Eckharts dt. Predigten und Traktate. Leipzig 1927, 367. — Quint, Handschriftenfunde 181. N. Palmer, Visio, a. a. O. 307.

85 (167r–168r) **Dicta und Lehren**

1 (167r) Inc.: *Augustinus spricht es ist niemant selig von den gaben unsers herren der im undankber ist* ...

2 (167r) Inc.: *Bernhard wenn dich gelustet eins bessern lebens alzehand soltu uff ston* ...

3 (167r) Inc.: *Ein mensch sprach zů unserm herren was sol ich tůn das myn leben dir ein lob sy* ...

4 (167v) Drei Kräfte der Seele. Inc.: *Ein meister sprach die erst krafft der sele ist gedehtniss* ...

5 (167v) 3 Wege zum andächtigen Leben. Inc.: *Dru ding fůrent den menschen zů andehtigem leben das j ist das der mensch* ... *erkenne sin hercz* ...

6 (167v) 4 Dinge zur Vervollkommnung des Menschen. Inc.: *Vier ding sint von den des menschen hercz und gemůt erhebt wurt das i ist warhaffte lere* ...

7 (167v) Lehre. Inc.: *Ein mensch begert von got ze wissen wie er gottes innerlich bevinden solt* ...

Anfang u. a. übereinstimmend mit cgm 116,30v (‚Ebrach-Spruchsammlung') und cgm 419,218r–v (Schneider V/3, 215).

8 (167v–168r) Lehre. Inc.: *Ein mensch begert von got ze wissen wenn ein mensch ze grund tod wer* ...

Anfang ähnlich hsg. Jostes, Meister Eckhart, 54, Z. 33–55, Z. 2.

9 (168r) Lehre. Inc.: *Ein mensch begert ze wissen wie man zů der hôhsten minn solte komen* ... Expl.: *der sol och mittnyessend sin das innerste marke myner gôtlichen naturen.*

86 (168r) **Meister Eckhart: Predigten** (Ausz.)

Inc.: *Meyster Ekhart spricht wie die sel erlidet das su nit enstirbet so sich got in su truket* ... Expl.: *wer die warheit sol verston der ensol nit leben in fleisch noch in blůt mer nach dem geist.*

Hsg. Pfeiffer II, 95,Z. 40–96,Z. 6 (Predigt 23), 200,Z. 35–201,Z. 30 (Auszüge, Predigt 64). — Quint, Handschriftenfunde 181f.

87 (168r–168v) **Dicta und Sprüche**

1 (168r) Inc.: *Meister Ekhart spricht denn het man alle ding gelan so man alles daz gelat* ...

Hsg. Pfeiffer II, 605, Z. 32f. Abgedr. bei Quint, Handschriftenfunde 182.

2 (168r) Inc.: *Bernhard waz ist got in des menschen sel er ist ein senffte růw* ...

3 (168r) Inc.: *Augustinus spricht mir wer lieber daz ich nie wer worden noch niemer solte werden* ...

4 (168r) Text: *Bernhard ich enweiss nit waz got ist mer das selb daz ich nit weiss daz ist er.*

5 (168r) Inc.: *Dyonisius got enist nit da von man gesprechen mag noch kan gedenken* ...

6 (168r–168v) Inc.: *Ein meister spricht alles liden ist nit lonbår denn allein daz von minne* ... *beschiht* ...

7 (168v) Augustinus. Inc.: *Wer betrůbet ist git der unserm herren sine betrůbde dem wider faren funff nůcz* ...

‚Ebrach-Spruchsammlung'. — Hsg. Traunbauer 202f. (abw. ab 3. Nutzen).

8 (168v) Inc.: *Jeronimus spricht denn so bitten wir gewårlich so wir nit anders gedenkent* ...

9 (168v) Inc.: *Ein gůt mensch begert von unserm herren ze wissen was im aller liebste wer* ...

10 (168v) Inc.: *Wer gancze fruntschafft sůcht an unsern herren der sol sich verwegen* ...

11 (168v) Inc.: *Ein bewerung der liebe ist ein erbietung der werk* ...

12 (168v) Inc.: *Augustinus spricht das man got lobe mit worten und mit gedenken* ...

13 (168v) Inc.: *Darumb spricht ein meister das vier ding sint da mit din sel ein stumme wurt* ...

14 (168v) Inc.: *Sant Paulus frowte sich der slege und smacheit die im geschach* ...

15 (168v) Inc.: *Job sprach und slůg mich der herr ze tode noch denn so enwolte ich im niemer missetruwen* ...

16 (168v) Spruch. Text: *Minne on truw, biht on ruw, betten on andehtikeit, und sich zů got keren on stetikeit, das sind alles verlorn arbeit.*

Ähnlich Salzburg, St. Peter b II 21,52v (Hayer 177).

87 17 (168v) Inc.: *Wellent ir nun der warheit leben so nemment war was uch got zőge...*

18 (168v) Inc.: *Ein wiser man spricht als manig gebet du tůst also manigen lebenden botten...*

19 (168v) Inc.: *Bernhard du solt nit klein ahten din gebet wenn der von dem du bittest...*

20 (168v) Inc.: *Gregorius wenn der mensch bettet so ladet er zů im den heiligen geist...*

21 (168v) Text: *Augustinus sint wir gehorsam unser meisterschafft so ist got gehorsam unserm gebette.*

22 (168v) Inc.: *Ein heilig spricht so daz hercz begint ze bekennen daz man von der lidung... enpfohen wurt...*

Auch in dieser Hs. 250r.

23 (168v) Inc.: *Augustinus was der mensch darumm minnet daz es in zů got fůge...*

24 (168v) Inc.: *Augustinus auch ich armer man wie vil ich minnen solt got der mich geschaffen hat...* Expl.: *daz mag nit zimmlicher wider golten werden denn mit der minne.*

88 (168v–169r) **Lehren**

1 (168v–169r) Inc.: *Nun merk dise xii stuk das i daz du nit* (169r) *enahtest waz yemant tůge...*

2 (169r) Inc.: *Dis sint dru ding die ein volkomen mensch haben sol das erst ist das es den heiligen geist enpfohen sol...*

3 (169r) Inc.: *Ein gůt mensch begert an unsern herren was ein mensch solte tůn das es volkomen wurd...* Expl.: *und solt dins mundes hůten, und solt alle ding begůten.*

Z. T. gereimt.

89 (169r–169v) **Meister Eckhart: Traktat** (Ausz.)

Inc.: *In allen dingen da ich mir nit wil da wil mir got da ich mich an in lan...* Expl.: *man hat grosse hoffenung und zůversicht zů got wenn ware minn hat ein unzwifelich sicherheit alle zit.*

Hsg. Pfeiffer II, 544, Z. 4–559, Z. 3 (stark gekürzt). — Quint, Handschriftenfunde 182.

90 (169v–170v) **‚Von den drei Fragen'**

Inc.: *Es sint dry fragen und in disen dryn fragen ist beslossen alles daz eyme anfahenden und einem zůnemenden und volkomnen mensch zůgehört...* Expl.: *wie du maht ston on bild und vahet an also Christus daz ewig wort mag nit enpfangen werden.*

Hsg. Denifle, Taulers Bekehrung, 137–142, Z. 12. — Eckhart-Zitate 170r (Denifle, Taulers Bekehrung, 138, Z. 20ff.), 170v (ebda., 141, Z. 21ff.) und Hinzufügung am Traktatende abgedr. bei Quint, Handschriftenfunde 182.

91 (170v) **Meister Eckhart: Traktat**

Inc.: *Wer nit ze grund tod ist der mag der mynsten heimlicheit nit bekennen* ... Expl.: *und wer also tod ist der blibt in allen dingen in einer glicheit stond daz in nut berůret.*

Hsg. Pfeiffer II, 462, Z. 21–463, Z. 10 und 462, Z. 23–36 (stark gekürzt). — Quint, Handschriftenfunde 182.

92 (170v–171r) **Mystischer Traktat**

Inc.: *Wo nun der mensch were der sich mit einem fryen ganczen ker mit einem uff erhaben fryen gemůt* ... Expl.: *und sol alle zit sůchen die ere gottes und sol sich aller gőtlichenr* (!) *gaben unwurdig dunken.*

93 (171r) **‚Vier Fragen Bruder Bertolds an Bischof Albrecht'**

Inc.: *Brůder Behtold fraget bischoff Albreht wenn ein mensch sin sunde gnůg geruwet hett daz im su got het vergeben* ... Expl.: *also dik wurt sin sele sibenstunt schőner denn die sunne.*

Vgl. diese Hs. 58r. — Hsg. Wackernagel, Bruder Berthold, 575f. (ohne die Hinzufügung am Schluß). — Ruh, Bonaventura dt., 48, Anm. 1. Richter, Überlieferung 182–186, Erwähnung der Hs. 183. — Nach dieser Hs. tw. abgedr. bei A. Auer, Leidenstheologie 123.

94 (171r) **Bischof Albrecht: Predigt** (Ausz.)

Inc.: *Bischoff Albreht sprach in einer bredie das ein mensch mag ein tugend tůn oder ein minne werk* ... Expl.: *den wolt ich fragen nach gőtlicher minne und heimlicheit.*

Hsg. Pfeiffer, Predigten und Sprüche 215, Z. 8–216, Z. 4. — Quint, Handschriftenfunde 183. — Nach dieser Hs. abgedr. bei A. Auer, Leidenstheologie 114f.

95 (171r–171v) **Predigt** (Ausz.)

Inc.: *Ein hoher meister sach ein armes swesterli vor im gon und sprach* ... Expl.: *me minne hat zů got denn ich mit aller myner wissheit.*

Hsg. Wackernagel, Altdt. Predigten 603. — Quint, Handschriftenfunde 183.

96 (171v) **11 Regeln für richtiges Leben, Berthold von Regensburg zugeschr.**

Inc.: *Ein gůt mensch begert von got ze wissen war an er sichůben solt daz es got aller genemest were* ... Expl.: *noch ist mir lieber daz du mich liebhabest vor allen dingen.*

Nach dieser Hs. abgedr. bei A. Auer, Leidenstheologie 119f. — Nach Richter, Überlieferung 191, Anm. 17 ähnlich den ‚Zehn Lehren für eine geistliche Schwester' (Edition 278–280, Fassung A und B). — N. Palmer, Visio, a. a. O. 307.

97 (171v–172r) **Lehren**

1 (171v) Inc.: *Ein meister lert wie man das best an allen dingen erkennen und erwelen sol* ...

2 (171v) 5 Wege Christi. Inc.: *Der mensch frowet sich in got der da versmohet aller welte wollust* ...

3 (172r) Dictum von 4 Freuden. Inc.: *Eyn lesmeister sprach zů sinem junger wiltu volkomen frőde han so soltu dich nit frowen* ...

4 (172r) Inc.: *Unser herr sprach zů eyme gůten menschen lob mich in arbeiten* ...

97 5 (172r) 8 Marter geistlicher Menschen. Inc.: *Es sint ahtley geistlicher lut marter die erst ist arm sin in genůgde* ... Expl.: *und bereite wurkung in den werken die wider sinen willen sint.*

98 (172r) **Dicta und Sprüche**

1 (172r) Inc.: *Als Gregorius spricht alle die erwelten gottes sint hie in bitterkeit* ...

2 (172r) Inc.: *Gregorius die sele wurt gespiset mit irem weynende so su wurt erhaben* ...

3 (172r) Gregorius. Inc.: *Er spricht aber der stirbet und den vienden den er hat nider geslagen* ...

4 (172r) Inc.: *Augustinus der diener gottes sol haben ein demůtige trurige consciencz* ...

5 (172r) Text: *Salomon den gerehten menschen mag nut besweren was im beschiht.*

6 (172r) Inc.: *Paulus die trurikeit die da ist umb got die wurket die gerehtikeit* ...

7 (172r) Inc.: *Augustinus der frowet sich in got der irdischer ding nit ahtet* ...

8 (172r) Text: *Ein geschrifft spricht hab wollust an got so gibt er dir dins herczen begird.*

9 (172r) Spruch. Text: *Got erkennen und minnen und got sehen, das mag niemer geschehen, ein hercz werde denn also fry, daz es enrůche waz alle creatur sy.*

10 (172r) Spruch (10 Verse). Inc.: *Fůnff ding sint gůt, er ist selig der su reht tůt* ...

9 Verse abgedr. bei A. Auer, Leidenstheologie 92f. – N. Palmer, Visio, a. a. O. 307.

11 (172r) Inc.: *Sant Bernhard spricht dru din* (!) *zerstören alle geistliche ordenung* ...

12 (172r) Inc.: *Dru ding bezeichnent die liebe gottes das i ein fridsams hercz* ...

13 (172r) Text: *Hugo spricht als die ôbrest krafft uberhant nymt an den werken so gond die andern alle in su und verlierent ire werke.*

99 (172–175v) **Dicta, Sprüche und Lehren für geistliches Leben**

1 (172r) Inc.: *Ciprianus spricht es sint vil menschen nit geschikt zů geistlichem leben* ...

2 (172r–172v) 3 Arten von Menschen, die dazu bestimmt sind. Inc.: *Aber dryerley menschen sind wol geschikt zů geistlichem leben die ersten sint die den weltliche luste nit smekent* ...

3 (172v) 6 Anforderungen eines geistlichen Lebens. Inc.: *Sechs ding halten ein geistlich leben in eren daz i die gnad gottes* ...

4 (172v) Inc.: *Tulius spricht alles geistlich leben ist gestifft uff gehorsame armůt und kuscheit* ...

5 (172v) Inc.: *Gregorius der sin selbes nit verlôknet der mag zů dem nit komen* ...

6 (172v) Inc.: *Isidorus geistlich leben ist ein widerker zů got da mit wir unser sele kerent* ...

7 (172v) Inc.: *Tullius geistlichkeit ist ein erwurdige erbietung* ...

99 8 (172v) Inc.: *Paulus ein geistlich mensch sol sich hůten vor aller weltlicher unmůss ...*

9 (172v) Inc.: *Cassidorus ettlich menschen nemment sich geistliches lebens an mit worten und mit geberden ...*

10 (172v) Inc.: *Hugo daz man gůt durch gottes willen teilet daz ist gůt ...*

11 (172v) Inc.: *Ein geistlich mensch sol sinen geist miteinander gancz und gar ordenen ...*

12 (172v) Text: *Paulus ein geistlich mensch sol sich enpfrőmden aller weltlicher wurtschafft und unfůr.*

13 (172v) Inc.: *Jeronimus ein geistlich mensch sol sin hercze niemant eignen noch geben ...*

14 (172v) Inc.: *Egelius ein geistlich mensch sol ordenlich leben zů im selber ...*

15 (172v–173r) Inc.: *Bernhard ein geistlich mensch sol sich gegen syme nehsten gůtlich erzőgen ...*

16 (173r) Inc.: *Hugo geistlich leben lit aller meist dar an daz man got on underlos mit ernst diene ...*

17 (173r) Inc.: *Isidorus wenn sich gůte lut verwegenlich von der welte brechen ...*

18 (173r) Inc.: *Jeronimus du solt in geistlichem schine den aller volkomnesten nach volgen ...*

19 (173r) Inc.: *Bernhardus spricht geistliches leben verderbet nut me denn sumig prelaten ...*

20 (173r) Inc.: *Bernhard was da beschiht on gůten willen on luter consciencz ...*

21 (173r) Inc.: *Cassiodorus geistlich leben lit nit allein an andaht des libes ...*

22 (173r) Inc.: *Cesarius in geistlichen orden varen ist volkomen leben aber dar inne ... weltlich leben fůren ...*

23 (173r) Inc.: *Bernhard fliehent zů den burgen aller sicherheit daz ist in geistlich leben ...*

24 (173r) Inc.: *Jacobus dis ist ware geistlicheit wittwen und weisen ... sůchen ...*

25 (173r) Inc.: *Ein geistlich mensch sol alle fleischlich begirde fliehen ...*

26 (173r) Inc.: *Paulus ein einigen gedank mugen wir von uns selber nit han ...*

27 (173r–v) Inc.: *Dis ist ein zeichen eins waren geistlichen lebens welher mensch da herschet synem fleisch ...*

28 (173v) Inc.: *Paulus welhe menschen fleischlich sint die enpfindent die ding ...*

29 (173v) Inc.: *Jacobus welher wenet daz er geistlich sye und sine zunge nit meistert ...*

99 30 (173v) Inc.: *Augustinus dis ist ein zeichen fleischliches lebens welher mensch da wandelt...*

31 (173v) Inc.: *Der geistlich mensch der under einer bewarten gehorsame ist den glichet man eyme toten...*

32 (173v) Inc.: *Es sint zweyerhand geistlich menschen die einen sint volkomen...*

33 (173v) Inc.: *Dis sint siben geistlicher ůbung die i das der geistlich mensch snelle sy an zevahen...*

34 (173v) Inc.: *Dis sind siben ding die got zů gehőrent gůter will gůte werk...*

35 (173v–174r) Inc.: *Augustinus mit vasten betten und mit eyme lutern leben ůberwindet man den lib...*

36 (174r) Inc.: *Wiltu schier ein gůt mensch werden so soltu vier ding tůn so tůt dir got och vier ding...*

Auch in dieser Hs. 240v. — ‚Ebrach-Spruchsammlung'. — U. a. cgm 116,131v.

37 (174r) Inc.: *Dise vier stuck hőrent zů geistlichem leben messikeit...*

38 (174r) Inc.: *Der weg des heiles hat ix tagweid das ist von der sund zů der biht...*

39 (174r) Inc.: *Dyse vier ding sullent geistlich lut an in haben das i frőmd ungeordent sitten gedultiklichen tragen...*

40 (174r) Inc.: *Dis sint siben ding da mit der mensch zů got komet in dem gůten gedank...*

‚Ebrach-Spruchsammlung'. — U. a. cgm 116,122r.

41 (174r) Inc.: *Wer zů der hőhsten gnaden komen welle der fliss sich aht ding daz i ein vesten waren glőben...*

42 (174r) Inc.: *Es hőren sechs ding zů eyme geistlichen leben das i ist ein underslagen hercz...*

43 (174r) Inc.: *Dise vier ding sind des menschen nechstes zů got das i willige armůt...*

44 (174r) Inc.: *Da sant Bernhard stund an sinem gebet da vand er sinen synn gar wit zerflossen...*

45 (174r–v) Inc.: *Ein geistlich mensch sol xi stuk an im han das i andehtiges gebet...*

46 (174v) Inc.: *An vier dingen brűfet man ein geistlichen menschen das i an messikeit der wort...*

47 (174v) Inc.: *Boecius die creatur ist ein mussfalle die manigen hat gefangen...*

48 (174v) Text: *Gregorius wer da berűrt das bech es klebet.*

49 (174v) Inc.: *Augustinus wer mag die glůgenden kolen tragen in dem gerne su brunnend...*

50 (174v) Inc.: *Paulus wer gottes ritter wil sin der sol sin unbekumbert mit weltlichen dingen...*

99 51 (174v) Inc.: *Es sint dryerley lut die hand dryerley leben in den ist alles geistlich leben beslossen...*

52 (174v) Inc.: *Vier ding sol ein geistlich mensch han das i ein luters fryes gemůte...*

53 (174v) Inc.: *Der zunemen welle in geistlichem leben der sol haben des ersten ein klor volkomen bekennen...*

54 (174v) Inc.: *Vier ding behalten den menschen in christenlichem leben das i daz er habe gůte gedenk on bossheit...*

Im Text 5 Dinge angeführt.

55 (174v) Inc.: *Das aller best ist das der mensch eins bessern alle zit warte...*

56 (174v–175r) Inc.: *Augustinus so ich alle die geschrifft durchlise und durch sůche...*

57 (175r) Inc.: *Dise ding irrent den menschen an geistlichem leben das i ist das der mensch begert der ding...*

58 (175r) Inc.: *Bernhard darumm geschiht es dik daz es dem menschen niemer als wol gesmaket als vor...*

59 (175r) Inc.: *Sechs ding irren den menschen an geistlichem leben das i daz wir uns nit můssigen zů dem gebet...*

‚Ebrach-Spruchsammlung'. — Hsg. Traunbauer 196f. (gek.). — Ähnliches Inc. StB Nürnberg Cent. VII,39,214r–v und Cent. VI,84,28v (Schneider–Zirnbauer 342 bzw. 228).

60 (175r) Inc.: *Augustinus wiltu wissen ob du gottes kint siest wann das ist gottes wille...*

61 (175r) Inc.: *Paulus wandelent in dem geist und volbringen* (!) *nit die begerung des fleisches...*

62 (175r) Inc.: *Es sind dryerley menschen uff ertrich den ersten gat es nach allem irem willen...*

63 (175r) Inc.: *Paulus unser genůgde sol von got sin und das ist zweyerley...*

64 (175r–v) Inc.: *Salomon alles daz myn oge ye gesach das durch ging ich und vand...*

65 (175v) Inc.: *Dise xii stuk hören zů einem geistlichen menschen das i ein unbestraffte conscienz...*

66 (175v) Inc.: *Dru ding hinderen den menschen daz er nit schier kompt zů tugende...*

67 (175v) Inc.: *Unser herr beklaget sich sechs stuk von sinen frunden das i wenn myne frund by ein ander sint...* Expl.: *so hand su also vil zeschaffen das ich bald von in scheiden můss.*

100 (175v–179r) **Dicta, Sprüche und Lehren**

1 (175v) Inc.: *Augustinus spricht in der persone unsers herren menschen alle die wil daz du dir selber wol gefellest...*

100 2 (175v) Inc.: *Hugo die creatur sprichet zů dem menschen dry spruch der erst nym mich...*

3 (175v) Inc.: *Es ist zweyerhand wurken in der sele das ein ist synnlich...*

4 (175v) Inc.: *Wenn der mensch die ding anders begert denn su got lat fallen...*

5 (175v) Inc.: *Lutre geistlicheit stot an dryn dingen daz erst gedult in widerwertikeit...*

6 (175v) Inc.: *Sůsse andaht stot an dryn dingen wenn su got an siht zům ersten als einen herren...*

7 (175v–176r) Inc.: *Veste wurkung der tugend lit an dryn dingen ansehen gottes...*

8 (176r) Inc.: *Es sint nun ding der ein mensch wol bedarff daz i ist betten andehtiklich...*

U. a. auch cgm 354,221v–222r (Schneider V/3,44; LÜ) und Salzburg, St. Peter b II 13,242r (Hayer 170). — Abgedr. nach cgm 354 von K. Bihlmeyer, in: Beiträge zur Geschichte der Renaissance und Reformation. FS J. Schlecht. München 1917, 47, Z. 28–34 (Nikolaus von Straßburg zugeschr.).

9 (176r) Inc.: *Der ein gůt mensch wil werden der sol sin leben uff dru ding rihten das i wenn er erzurnet wurt...*

Auch in dieser Hs. 247r. — ‚Ebrach-Spruchsammlung'. — Hsg. Traunbauer 204f. (Inc. abw.).

10 (176r) Inc.: *Bernhard mensch wiltu got heimlich sin so soltu alle ding von dyme herczen stossen...*

Auch in dieser Hs. 243v. — ‚Ebrach-Spruchsammlung'. — Hsg. Traunbauer 214.

11 (176r) Inc.: *Ersuffcze umb din verlorne zit beger dich ze bessern von ganczem herczen...*

12 (176r) Inc.: *Meister Ekhart spricht eins todes von minnen gestorben und in bekantniss ist edeler...*

Hsg. Pfeiffer II, 602, Z. 15–19 (gekürzt, Spruch 17). — Quint, Handschriftenfunde 183.

13 (176r) Inc.: *Von dryer sach wegen vahent an die geistlichen in sunde fallen die erst treg ze werden...*

14 (176r) Inc.: *Wer da wil verston ob er ein warer nachvolger Christi sy nach mugliceit...*

15 (176r) Inc.: *Unser herr sprach zu eynem gůten menschen ich bin luter tugend...*

16 (176r) Inc.: *Bernhard daz hercz daz got besessen hat daz grunet alle zit in gőtlicher minne...*

17 (176r) Inc.: *Es wart nie mensch so hert ist er got heimlich es wurt lind...*

18 (176r) Inc.: *Es mag niemant reden on gebresten denn der der gerne swiget...*

Vgl. A. Auer, Leidenstheologie 134.

19 (176r–v) Inc.: *Geistlicher namme und geistlicher schin, und daby nit wellen geistlich sin...*

6 Verse.

20 (176v) Inc.: *Got wil sine gőtlichen wunder den wisen dirre welt vor besliessen...*

100 21 (176v–177r) Inc.: *Wenn der mensch komet in armůt also daz im gnade underzogen wurt...*

22 (177r) Inc.: *Cassidorus spricht wo zwey menschen sind in gőtlicher minn und liebe und bettet eins fur das ander...*

23 (177r) Inc.: *Bernhard also vil du menschen meynest in gőtlicher minn und liebe von rehter minne...*

24 (177r) Inc.: *Bernhard als die kind von liplicher spise uffwachssent und stark werdent...*

25 (177r) Inc.: *Bernhard got git uns darumb sin leben zů erkennen das wir in hőren...*

26 (177r–v) Inc.: *Gregorius es ist ein grosse volkomenheit daz der mensch kan bekennen sin unvolkomenheit...*

27 (177v) Inc.: *Unser herr sprach zů der minnenden sel ich wil dich fůren in die wůste...*

28 (177v) Inc.: *Wenn sich der mensch wol geordenet vindet in im selber zů got und in got...*

29 (177v) Inc.: *Die menschen die in einer gemeinde sint sullen kein sunderliche wise han an dem sacrament...*

30 (177v) Inc.: *Ein lerer spricht der mensch sol sich keren von im selber zů got...*

31 (177v) Inc.: *Dis ist die aller volkomnest lere eins lutern lebens halt dich abgescheidenlich...*

32 (177v–178v) Johannes Tauler, zugeschr. Inc.: *Dis ist ein nucze notturfftige lere zů einem innwendigen abgescheiden leben...*

(178r) ‚Vier bekorunge', Exzerpt aus Jan van Ruusbroec, vgl. W. Eichler, Jan van Ruusbroecs ‚Van den blinckenden Steen' in oberdt. Überlieferung, in: G. Steer (Hsg.), Würzburger Prosastudien I (*Medium aevum* 13). München 1968, 199–214, hier 201 (L). — N. Palmer, Visio, a. a. O. 307 (L).

33 (178v) Inc.: *Es sprach ein volkomen brediger daz ein mensch sich vereinberte mit got und sin hercz liess fliessen an got...*

34 (178v) Inc.: *Hőre myn kint die gebot dines meisters und neig das ore dines herczen...*

35 (179r) Inc.: *Kein gnade komet denn durch liden wann komet die gnad vor dem liden...* Expl.: *der eht gottes nach lustlicher wise ye hat enpfunden und diser abgang heisset armůt des geistes.*

101 (179r) **‚Von den drei Fragen'**

Inc.: *Ettliche menschen koment dar zů daz su in irem eigenen grund und in irem eigenen wille gar beheblich in sich ziehent...* Expl.: *als Paulus sprichet ich vermag alle ding in dem der mich sterket.*

Hsg. Denifle, Taulers Bekehrung, 138, Z. 21–141, Z. 18 (ein Satz angefügt; stark abw.). — Quint, Handschriftenfunde 183.

102 (179v–219r) **Johannes Tauler: Predigten**

1 (179v) Inc.: *Kinder es sint ettliche menschen also bald in in uff stot ein gůte begerunge eins nuwen wesens* ...

Hsg. Vetter, 12–16 (Nr. 2).

2 (179v–180r) Inc.: *Wie mag der mensch on genůgde sin die wil er in der zit ist mich hungert ich yss* ...

Hsg. Vetter, 16–20 (Nr. 3).

3 (180r–v) Inc.: *Wo ist geborn der juden kunig die sele weiss wol daz got ist jo och von naturlichem liehte* ...

Hsg. Vetter, 20f. (Nr. 4).

4 (180v–181r) Inc.: *Man begat hut dryerley geburt in den ein jeglich christen mensch so grosse* ... *wunn* ... *solte nemen* ...

Hsg. Vetter, 7–12 (Nr. 1).

5 (181r–v) Inc.: *Stand uff Jerusalem und wurd erluhtet got begert noch bedarff in aller diser welt nit me* ...

Hsg. Vetter, 22–25 (Nr. 5).

6 (182r) Inc.: *Myn joch ist sůss und myn burde ist liht wann ist nun dis joch sůss und liht* ...

Hsg. Vetter, 25–28 (Nr. 6).

7 (182r–183r) Inc.: *Es sind menschen die da hand ubergeben alle zitliche ding und sint komen zů eyme hohen grat* ...

Hsg. Vetter, 28–33 (Nr. 7).

8 (183r–v) Inc.: *Ein demůtige underworffene demůtikeit ist daz der mensch ze mol ze mol nut von im selber halte* ...

Hsg. Vetter, 34–40 (Nr. 8).

9 (183v–184r) Inc.: *Es sint ettliche vernůnfftige menschen die alle ding ziehend in ir vernunfft oder in ir synnlicheit* ...

Hsg. Vetter, 40–46 (Nr. 9).

10 (184r–v) Inc.: *Unser herr sprichet begib din lieht daz in der warheit ein vinsterniss ist gegen mynem lieht* ...

Hsg. Vetter, 47–50 (Nr. 10).

11 (184v–185r) Inc.: *Christus sprichet wen da turstet der komm zů mir und trinke des lebenden wassers* ...

Hsg. Vetter, 50–56 (Nr. 11).

102 12 (185r–v) Inc.: *Got můss von not da sin da man in luterlich minnet und meynet ...*

Hsg. Vetter, 56–60 (Nr. 12).

13 (185v–186r) Inc.: *Jesus gieng in den tempel und es waz kirwihe wenn der mensch mit allen sinen krefften ... sich in kert ...*

Hsg. Vetter, 60–64 (Nr. 13).

14 (186r) Inc.: *Nun merk den weg zů der nehsten warheit unser herr růffet dryer hand menschen ...*

Hsg. Vetter, 65–67 (Nr. 14).

15 (186r–187r) Inc.: *Der minneklich gottes sun der hůb uff sine ogen und sprach vatter erkler dinen sun ...*

Hsg. Vetter, 67–71 (Nr. 15).

16 (187r) Inc.: *Der heilig geist straffet uns um die sund wenn er komet ...*

Hsg. Vetter, 71–76 (Nr. 16).

17 (187r–v) Inc.: *Nun waz underscheides sol man an disen dryn worten merken bittent sůchent und klopffent ...*

Hsg. Vetter, 278–284 (Nr. 60a).

18 (187v) Inc.: *Sant Augustin sprichet daz ist nit ein warer glob da er nit mit lebender minn ... in gat ...*

Hsg. Vetter, 285–291 (Nr. 60b).

19 (187v–188r) Inc.: *Man vindet funfferley gefånkniss da mit man swerlich gefangen wurt hie in zit ...*

Hsg. Vetter, 76–80 (Nr. 19).

20 (188r–v) Inc.: *Da der minneklich gottes sun uff fůr gen himel von sinen jungern mit diser wunneklichen himelfart ...*

Hsg. Vetter, 80–84 (Nr. 20).

21 (188v–189r) Inc.: *Alle menschen sůchent frid an allen stetten und in allen iren werken ...*

Hsg. Vetter, 85–88 (Nr. 21).

22 (189r) Inc.: *Der mensch můss von not uff gon mit allen sinen krefften und gemůte ...*

Hsg. Vetter, 88–90 (Nr. 22).

23 (189r–v) Inc.: *Nun sprichet sant Peter und wiset uns du bereitung des heiligen geistes ...*

Hsg. Vetter, 91–96 (Nr. 23).

24 (189v–190v) Inc.: *Sant Peter spricht sint wis und wachent in dem gebette nun als gestern geseit ist ...*

Hsg. Vetter, 97–102 (Nr. 24).

102 25 (190v–191r) Inc.: *Su sint alle erfult mit dem heiligen geist nun merken die nehst und die hőhst bereitung* ...

Hsg. Vetter, 304–310 (Nr. 60e).

26 (191r–v) Inc.: *Su sind alle erfult mit dem heiligen geist die junger warent gesamlt und in geslossen* ...

Hsg. Vetter, 103–110 (Nr. 26).

27 (191v) Inc.: *Unser herr sprach zů sinen jungern fur war sag ich uch wer nit in gat in das schaffhus* ...

Hsg. Vetter, 110–114 (Nr. 27).

28 (192r) Inc.: *Dyonisius spricht alles das das man von der heiligen drifaltikeit gesprechen mag das enhat nit warheit* ...

Hsg. Vetter, 114–118 (Nr. 28).

29 (192r–v) Inc.: *Unser herr sprach das wir wissen daz sprechen wir und daz wir sehen daz bezůgen wir* ...

Hsg. Vetter, 298–303 (Nr. 60d).

30 (192v–193r) Inc.: *Es ist ein hoher grat got ze loben daz ist daz der mensch mit aller siner vernunfft* ... *got lobe* ...

Hsg. Vetter, 292–298 (Nr. 60c).

31 (193v–194r) Üb.: *Von dem sacrament.* Inc.: *Wer myn fleisch ysset und myn blůt trinket der blibt in mir* ...

Hsg. Vetter, 310–316 (Nr. 60f). — Üb. von anderer Hand nachgetragen.

32 (194v–195r) Inc.: *Myn fleisch ist ein ware spis und myn blůt ein wares trank und wer aber dise spis wil enpfohen* ...

Hsg. Vetter, 118–124 (Nr. 32).

33 (195r–v) Inc.: *Myn fleisch ist ein spis und myn blůt ein trank man kan kein gnade nit erdenken* ...

Hsg. Vetter, 125–131 (Nr. 33).

34 (195v–196r) Inc.: *Ein mensch maht ein gross abend essen Gregorius spricht dise wurtschafft da zů wir geladen sint* ...

Hsg. Vetter, 317–321 (Nr. 60g).

35 (196r–v) Inc.: *Demůtigen ůch under die gewaltigen hant gottes uff daz er uch erhőhe* ...

Hsg. Vetter, 321–328 (Nr. 60h).

36 (196v–197r) Inc.: *Es sint vierley sunder die ersten sint grob weltlich lut* ...

Hsg. Vetter, 135–141 (Nr. 36).

102 37 (197r–198r) Inc.: *Nun keren es war ir wellen ir můssent reht schaffe sin in warer senfft-můtikeit ...*

Hsg. Vetter, 142–147 (Nr. 37).

38 (198r–v) Inc.: *Die barmherczikeit sol der mensch vinden und ůben an sinem gemůte innwendig ...*

Hsg. Vetter, 147–154 (Nr. 38).

39 (198v–199r) Inc.: *Die meister sprechent von vierley mossen die dem menschen sullent gegeben werden ...*

Hsg. Vetter, 336–341 (Nr. 62).

40 (199r–200v) Inc.: *Aller liepsten sind einmůtig in dem gebette waz ist gebet daz wesen des gebettes ist ...*

Hsg. Vetter, 154–162 (Nr. 39).

41 (200v–201r) Inc.: *Dis schifflin vert in disem wůtenden sorglichen mere diser angstlichen welt ...*

Hsg. Vetter, 170–176 (Nr. 41).

42 (201r–v) Inc.: *Welhes ist nun daz schiffe da der ewig got inne siczet daz ist der innwendig grund des menschen ...*

Hsg. Vetter, 341–346 (Nr. 63).

43 (201v–202r) Inc.: *Die von dem geist gottes getriben werden daz sint kinder gottes ...*

Hsg. Vetter, 181–190 (Nr. 43).

44 (202r–v) Inc.: *Wir sullent merken welhes die gnad sy da durch uns got gerůffet hat ...*

Hsg. Vetter, 176–181 (Nr. 42).

45 (202v–203r) Inc.: *Die stat da unser herr uber weynet daz sint die weltlichen herczen ...*

Hsg. Vetter, 391–394 (Nr. 72).

46 (203r–v) Inc.: *Das der usswendig mensch bittet on den innwendigen daz ist gar wenig nucze ...*

Hsg. Vetter 266–274 (Nr. 57).

47 (203v) Inc.: *Die geschrifft tőtet und der geist machet lebendig ir sullent uch főrchten ...*

Hsg. Vetter, 395–397 (Nr. 73).

48 (203v–204r) Inc.: *Wir sint alle tőb durch Adams val das wir das minneklich insprechen des ewigen wortes nit gehören mugen ...*

Hsg. Vetter, 190–194 (Nr. 44).

49 (204r–v) Inc.: *Der mensch hat zweyerley ogen usswendige und innwendige ogen und wer daz innwendig og nit so ...*

Hsg. Vetter, 194–201 (Nr. 45).

102 50 (204v–205v) Inc.: *In disem ewangelio ist die aller luterst warheit dar an die aller ôbrest selikeit des ewigen lebens lit ...*

Hsg. Vetter, 346–353 (Nr. 64).

51 (205v–206v) Inc.: *Alle die werke die der mensch tůt das er me oder gerner schine und gesehen oder gewisst wurde ...*

Hsg. Vetter, 246–253 (Nr. 54).

52 (206v–207r) Inc.: *Brůder leben wir nach dem geist so sullen wir och wandelen in dem geist ...*

Hsg. Vetter, 207–214 (Nr. 47).

53 (207v) Inc.: *Sůchent zům ersten daz rich gottes und sine gerehtikeit so werden uch alle ding zů geworffen ...*

Hsg. Vetter, 358–364 (Nr. 66).

54 (208r–v) Inc.: *Ware rehte gelassenheit ist enpfenklich aller der geburt und gaben und tugenden ...*

Hsg. Vetter, 364–372 (Nr. 67).

55 (208v–209r) Inc.: *Brůder ich gebundener in got ich bit uch daz ir wurdiklichen wandelen in der ladung ...*

Hsg. Vetter, 240–246 (Nr. 53).

56 (209r) Inc.: *Ich gebundener in got bit uch brůder daz ir wellen wisslich wandelen in dem růff ...*

Hsg. Vetter, 380–383 (Nr. 70).

57 (209v) Inc.: *Brůder werdent ernuwert in dem geist uwers gemůtes und tůnd an einen nuwen menschen ...*

Hsg. Vetter, 259–266 (Nr. 56).

58 (209v–210r) Inc.: *Wissent daz der ewig got alle ding dar umb git und nymt und gestattet ...*

Hsg. Vetter, 398–403 (Nr. 74).

59 (210r–v) Inc.: *Sant Paulus spricht brůder werden gesterket in got und in allen edelen waffen gottes ...*

Hsg. Vetter, 403–407 (Nr. 75).

60 (210v–211r) Inc.: *San* (!) *Paulus spricht brůder ich bit uch daz uwer minn ye me wachsse ...*

Hsg. Vetter, 407–412 (Nr. 76).

61 (211r–v) Inc.: *Unser herr sprach wer mir dienet der sol mir nachvolgen und wo ich bin ...*

Hsg. Vetter, 412–418 (Nr. 77).

62 (211v–212r) Inc.: *Alle geistlich ůbung wisen uns uff den innwendigen menschen ...*

Hsg. Vetter, 377–380 (Nr. 69).

63 (212r) Inc.: *Der mensch sol alle zit han demůtige forcht umb sin unbekante gebresten ...*

Hsg. Vetter, 418–421 (Nr. 78).

102 64 (212r) Inc.: *Kinder ich manen uch und bitt uch daz ir lernent got innerlichen bihten all uwer gebresten ...*

Hsg. Vetter, 274f. (Nr. 58).

65 (212v) Inc.: *Mit disen worten mag man in der gemeinde von den teglich schulden bichten ...*

Hsg. Vetter, 275f. (Nr. 59).

66 (212v–213r) Inc.: *Also sprach die brut in der minne bůch myn lieb sprach zů mir stand uff myn frundin ...*

Hsg. Vetter, 424–427 (Nr. 80).

67 (213r–v) Inc.: *Der mensch sol sehen in sin niht und wie er von natur ist geneiget zů allen bősen dingen ...*

Hsg. Vetter, 162–169 (Nr. 40).

68 (213v–214r) Inc.: *Wir sullent merken das die natur blőd und krank ist und ze mol nut gůtes von ir selb vermag ...*

Hsg. Vetter, 328–335 (Nr. 61).

69 (214v) Inc.: *In allen dingen han ich růw gesůcht und bin bliben in dem erbe unsers herren ...*

Hsg. Vetter, 201–207 (Nr. 46).

70 (215r) Inc.: *Dise wort sprechent ir sullent sin waker und wachent wann ir nit wissent wenn der herre komet ...*

Hsg. Vetter, 214–219 (Nr. 48).

71 (215r–v) Inc.: *Man begat hut unser frowen geburt die ewige wissheit sprach dis wort von ir ...*

Hsg. Vetter, 224–230 (Nr. 50). Vgl. u. 102.72.

72 (215v–216r) Inc.: *Man begat hut den ahten tag unser frowen sant Bernhard spricht o liebe frow wie daz ir ůberhaben sint ...*

Hsg. Vetter, 224–230 (Nr. 50). Vgl. o. 102.71.

73 (216r–v) Inc.: *Welher mensch sich nit mit einem verwegnen gemůte und mit ganczem willen zů got keret ...*

Hsg. Vetter, 234–239 (Nr. 52).

74 (216v) Inc.: *Unser herr sprach ist das ich erhaben wurd so zuhe ich alle ding nach mir ...*

Hsg. Vetter, 230–234 (Nr. 51).

75 (216v–217r) Inc.: *Neme der mensch sin selbes dike war und kerte sich zů im selber so funde er das crucze ...*

Hsg. Vetter, 353–358 (Nr. 65).

102 76 (217r) Inc.: *Welher mensch das bitter scharpff liden Jesu Christi wol in sich zuhet ...*

77 (217r–v) Inc.: *Unser herr sprach zů Mathes volg mir nach in sechs wise volget der mensch unserm herren nach ...*

Hsg. Vetter, 253–258 (Nr. 55).

78 (217v–218r) Inc.: *Die niderste ierachie heissent die engel der diener dem ussern menschen mitteinander ...*

Hsg. Vetter, 372–376 (Nr. 68).

79 (218r–v) Inc.: *Man begat hut den tag sant Cordelen die was zů ir selber gelassen in ir eigen krankheit ...*

Hsg. Vetter, 431–434 (Nr. 81).

80 (218v) Inc.: *Was ist nun die meist ere die wir allen heiligen getůn mugent das ist das man in lediger abgescheidenheit ...*

81 (218v–219r) Inc.: *Kinder uwer fasten sol also sin daz es die natur nit verderbe und so der mensch an sin bette komt ...* Expl.: *und so fliehent mit der minnenden krafft in das gőtlich uff getan hercze.*

Hsg. Vetter, 384–388 (Nr. 71). — 1–81 gegenüber der Ausgabe von Vetter z. T. stark gekürzt; vgl. Quint, Handschriftenfunde 183. N. Palmer, Visio, a. a. O. 307.

103 (219r–221v) **Predigten**

1 (219r–v) Meister Eckhart. Inc.: *Sant Jacob spricht die aller besten gaben und volkomenheit komet von oben herab ...*

Hsg. Pfeiffer II, 134, Z. 5–136, Z. 30 (Predigt 40, stark gekürzt). — Quint, Handschriftenfunde 183.

2 (219v–220r) Meister Eckhart. Inc.: *Sant Johans spricht dar an ist uns gottes minn geoffenbaret das er sinen sun hat gesant ...*

Hsg. Quint, Predigt Eckharts, 185, Z. 4–191, Z. 127 (stark gekürzt). — Ders., Handschriftenfunde 184.

3 (220r) Johannes Tauler. Inc.: *Es můss zům ersten sin ein ussgang du můst gon uss diner eigen wolgefallicheit ...*

Taulerdruck CLXXIrb–CLXXIIrb (stark gekürzt). — Quint, Handschriftenfunde 184.

4 (220r–v) Meister Eckhart. Inc.: *Nun merkent als verr der mensch sin selbs verlőkent durch got als verr ist er ine got ...*

Hsg. Pfeiffer II, 184, Z. 36–187, Z. 33 (Predigt 58, stark gekürzt). — Quint, Handschriftenfunde 184.

5 (220v–221v) Johannes Tauler. Inc.: *David spricht herre die sind selig die da alle zit wonend in dyme hus ...*

Taulerdruck CCXXXVIIvb–XXCLIra (stark gekürzt). — Quint, Handschriftenfunde 184.

103 6 (221v) Meister Eckhart. Inc.: *Nit vǫrchten die die uch tǫten wellent an dem lib wenn geist entǫtet nit geist* ... Expl.: *nymmer mugent ir erfolgen daz den andern wurt die got nachvolgent in armůt und in ellend.*

Hsg. Pfeiffer II, 179, Z. 12–181, Z. 25 (Predigt 56, stark gekürzt). — Quint, Handschriftenfunde 184.

104 (221v) **Über die Gelassenheit** (Lehre)

Inc.: *Alle unordenung des innern und des ussern menschen wurt geordenet in gelassenheit sin selbes got* ... Expl.: *und tůstu also so wurt uss dinen sunden ein fruhte des cruczes.*

Quint, Handschriftenfunde 184.

105 (221v–222r) **‚Von den drei Fragen'**

Inc.: *Christus das ewig wort mag nit enpfangen werden in des menschen sele er stande denn on bilde* ... Expl.: *in din gǫtlich minnend lieht nach diner ewigen ordenung in Christo Jesu amen.*

Hsg. Denifle, Taulers Bekehrung, 142, Z. 15–143, Z. 25 (Eckhart-Zitate nicht namentlich gekennzeichnet). — Quint, Handschriftenfunde 184f. (mit Abdruck des erweiterten Schlusses).

106 (222r–223v) **Meister Eckhart: Sprüche und Predigten**

1 (222r) Inc.: *Ein meister spricht eins todes von minnen gestorben und in bekantniss* ...

Hsg. Pfeiffer II, 602, Z. 15–20. — Quint, Handschriftenfunde 185.

2 (222r) Inc.: *Ich sprich wårlich also lang du dine gůten werke wurkest umb got* ...

Hsg. Pfeiffer II, 66, Z. 6–25. — Quint, Handschriftenfunde 185.

3 (222r–v) Inc.: *Man liset von einem man der begert wol aht jor daz im got zǫgte einen menschen der in wisete* ...

Hsg. Pfeiffer II, 623, Z. 14–624, Z. 6 (Spruch 66). — Quint, Handschriftenfunde 185.

4 (222v) Inc.: *Wer ut an got sůchet es sy wissen oder bekennen andaht oder waz daz sy* ...

Hsg. Pfeiffer II, 177, Z. 8–178, Z. 23 (Predigt 55). — Quint, Handschriftenfunde 185.

5 (222v–223r) Inc.: *Meister Ekhart sprach ich wil uch sagen ein wise die ein slossred ist aller der rede* ...

Hsg. Pfeiffer II, 685ff. (Nachtragspredigt). — Quint, Handschriftenfunde 185f.

6 (223r) Inc.: *Dryerley gůter menschen hinderent sich an warer volkomenheit die ersten hand ze vil fliss* ...

Hsg. Pfeiffer II, 247, Z. 24, Z. 30–39, 248, Z. 8–15 (Predigt 76^2). — Quint, Handschriftenfunde 186.

7 (223r) Inc.: *Och hindern sich vil menschen das su zů vil flisses hant mit usserlichen geberden* ...

Hsg. Pfeiffer II, 239, Z. 26–35 (Predigt 76^1). Nach dieser Hs. abgedr. bei Quint, Handschriftenfunde 186.

8 (223r) Inc.: *Wer got den vatter an wil betten der můss sich seczen in einikeit mit siner begirde* ...

Hsg. Pfeiffer II, 57, Z. 22–25 (Predigt 11). Nach dieser Hs. abgedr. bei Quint, Handschriftenfunde 186.

106 9 (223r) Inc.: *Als Paulus spricht man sol sich frowen alle zit und got danken umm alle ding...*

Hsg. Pfeiffer II, 240, Z. 3–16 (Predigt 76[1]). Nach dieser Hs. abgedr. bei Quint, Handschriftenfunde 186.

10 (223r) Inc.: *Aber also bald der mensch bittet umm die creaturen so bittet er umb sin eigen schaden...*

Hsg. Pfeiffer II, 58, Z. 2–9 (Predigt 11). Nach dieser Hs. abgedr. bei Quint, Handschriftenfunde 186.

11 (223r–v) Inc.: *Och hinderen sich vil gůter lut ir volkomenheit da mit daz su bliben allein uff der menscheit Christi...*

Hsg. Pfeiffer II, 240, Z. 19–35, 241, Z. 19–37, 249, Z. 11f. (Predigt 76[1], gekürzt). — Quint, Handschriftenfunde 186.

12 (223v) Inc.: *So mag su komen zů got mit glicheit wenn nut so sere einiget als glicheit...* Expl.: *da er in der schůle waz an der obersten lere sins vatters da von so ahtet er nit siner můter.*

Hsg. Pfeiffer II, 500, Z. 3–22 (Traktat 11). — Quint, Handschriftenfunde 187.

107 (223v–224v) **Meister Eckhart (?): Mystischer Traktat**

Inc.: *Nun merkent dru stuk wie der mensch hin sol tůn den grunt mit der wurczeln der solichen schaden in dem menschen tůt...* Expl.: *das besorgen des zitlichen gůtes und die begirde dar zů.*

Abgedr. bei Quint, Handschriftenfunde 187–190 (ähnlich der ‚Rede der underscheidunge', Pfeiffer II, Traktat 17).

108 (224v) **5 geistliche Brote**

Inc.: *Dis sint funff geistliche brot da mit got alle menschen spiset das erst das man stetes vereiniget sy...* Expl.: *daz er su bekennet und wider hindersich keret von dem weg der warheit.*

Vgl. Preger II, 39. N. Palmer, Visio, a. a. O. 307 (L).

109 (225r) **Über den Eigenwillen**

Inc.: *Es sy denn das in uns unser eigen will ersterbe oder alle die andern krefft můssen verderben...* Expl.: *je neher bist und in dem da du des dinen stirbest da wurstu lebend ewiklich.*

110 (225r–226v) **Mystischer Passionstraktat**

Inc.: *O du betrůpte sele sůch den herren Jesum und klag im din liden und din ungemach mit gedult...* Expl.: *des helffe uns der hohe und der demůtige der riche und der arme Christus gecrucziget amen.*

111 (227r–230r) **Über das ‚Fallen' der Menschen**

Inc.: *Sant Paulus spricht wer da schăczt das er stand der lůg das er nit falle, sant Paulus sach an des menschen krankheit...* Expl.: *und lat daz innwendig schowen als die lerer schribent amen.*

112 (230r) **Meister Eckhart: Predigt** (Ausz.).

Inc.: *Sant Paulus spricht unser wandelung sol sin in dem himel und daz ist umm ix sache willen...* Expl.: *sin begird werde dester grősser da gegen durch den gesmake der da smeket.*

Hsg. Jostes, Meister Eckhart 101–103 (Anhang Nr. 1, stark gekürzt). — Quint, Handschriftenfunde 190.

113 (230v) **Über die Freude**

Inc.: *Sant Paulus spricht frowend uch in got stetiklich in disem leben sullen wir han vierhand frőd...* Expl.: *so uch an gat manigfaltig kumber und bekorung in diser welt.*

114 (230v–231v) **Mystischer Traktat**

Inc.: *Dyonisius sprach zů sinen jungern so die innigen menschen hoch uff gond und ye me su zů nemmen an erkennen...* Expl.: *wo von ist der lone geistliches lebens und gehorsame vor allem lone daz ist allein von miden.*

115 (231v–232r) **Mystischer Traktat**

Inc.: *Sehent der brutigom komet gond uss im engegen dise brut sol vermiden...* Expl.: *so behaltestu mich bis er barmherczig da mit beslussestu dich zů mir.*

116 (232r–238r) **Mystischer Traktat**

Inc.: *Got ist die minne und wer in der minne blibet der blibet in got und got in ime...* Expl.: *bischoff Albreht spricht in dem willen da der mensch inn stirbet da sol er ewiklich inne bliben.*

Kompilation aus Mystikertexten, Aufgliederung (mit Inc. und Expl.) bei Quint, Handschriftenfunde 190–200, einige Textteile dabei nach dieser Hs. abgedr. — (232r) Jundt, Histoire 255–257, Z. 24 (Nr. 7, stark gekürzt); 259, Z. 7f. (Nr. 8, abgedr. bei Quint, Handschriftenfunde 190); (232r–v) Pfeiffer, Predigten und Sprüche 240, Z. 8–17, 242, Z. 24–243, Z. 8, 240, Z. 18–241, Z. 3 (Kraft von Boyberg); (232v–233r) Pfeiffer II, 538, Z. 23–30 (Meister Eckhart, Traktat 15, abgedr. bei Quint, Handschriftenfunde 190f.); 40, Z. 28–41, Z. 5, 42, Z. 11–13 (Meister Eckhart, Predigt 7); 299, Z. 20–29, 299, Z. 33–300, Z. 4, 300, Z. 36–301, Z. 4, Z. 12–21 (Meister Eckhart, Predigt 91); Jundt, Histoire 270, Z. 25–30 (abgedr. bei Quint, Handschriftenfunde 191); Quint, Handschriftenfunde 191; Pfeiffer II, 251–253, Z. 18 (Meister Eckhart, Predigt 78, gekürzt); (233r–v) Jostes, Meister Eckhart 22, Z. 13–38 (gekürzt); (233v) Strauch, Paradisus animae 63, Z. 17–20, Z. 34–37, 64, Z. 20 (abgedr. bei Quint, Handschriftenfunde 192); Pfeiffer II, 141, Z. 23–32, Z. 36f., 142, Z. 14–19, 142, Z. 38–143, Z. 3, 141, Z. 18–21 (Meister Eckhart, Predigt 42, abgedr. bei Quint, Handschriftenfunde 192); 67, Z. 32–35, 70, Z. 6–12, Z. 28f. (Meister Eckhart, Predigt 14; abgedr. bei Quint, Handschriftenfunde 193); 64, Z. 4–6, 61, Z. 1–9, Z. 25–29 (Meister Eckhart, Predigt 12; abgedr. bei Quint, Handschriftenfunde 193); (234r) 267–269, Z. 1 (Meister Eckhart, Predigt 84, gekürzt); 65, Z. 12–67, Z. 16 (Meister Eckhart, Predigt 13, gekürzt); (234r–v) 235, Z. 18–25, 236, Z. 17–35, 237, Z. 35–39 (Meister Eckhart, Predigt 75); (234v) 143, Z. 4–11 (Meister Eckhart, Predigt 42, abgedr. bei Quint, Handschriftenfunde 193f.); 237, Z. 39–238, Z. 2 (Meister Eckhart, Predigt 75; abgedr. bei Quint, Handschriftenfunde 194); 225, Z. 28–226, Z. 1, 226, Z. 5–10 (Meister Eckhart, Predigt 71[2]; mit Erweiterung, diese abgedr. bei Quint, Handschriftenfunde 194); Auszüge aus Eckhart-Predigt 35 (Pfeiffer II, 121, Z. 1ff., 122, Z. 8ff., 122, Z. 27ff., abw.; abgedr. bei Quint, Handschriftenfunde 194); 167, Z. 15–17 (Meister Eckhart, Predigt 50; abgedr. bei Quint, Handschriftenfunde 194); (234v–235r) 79, Z. 34–80, Z. 2, Z. 23f., 84, Z. 28–37 (Meister Eckhart, Predigt 19); (235r) 321, Z. 22–29 (Meister Eckhart, Predigt 100; mit zusätzlichem Satz abgedr.

bei Quint, Handschriftenfunde 195); 54, Z. 14–56, Z. 10 (Meister Eckhart, Predigt 10, gekürzt); (235r–v) 207, Z. 40–209, Z. 17 (Meister Eckhart, Predigt 66, gekürzt); (235v) 189, Z. 3–192, Z. 2 (Meister Eckhart, Predigt 59, gekürzt); 113, Z. 24–28, 114, Z. 13f., 113, Z. 34–114, Z. 3 (Meister Eckhart, Predigt 32, gekürzt); (235v–236r) 76, Z. 24–77, Z. 30 (Meister Eckhart, Predigt 17, gekürzt); (236r) 94, Z. 34–95, Z. 30 (Meister Eckhart, Predigt 23, gekürzt); 253, Z. 31–255, Z. 20 (Meister Eckhart, Predigt 79, gekürzt); 85, Z. 15–17, 86, Z. 5–26 (Meister Eckhart, Predigt 20, gekürzt); (236r–v) Inc. und Expl. bei Quint, Handschriftenfunde 196f.; (236v) Pfeiffer II, 126, Z. 20–127, Z. 15 (Meister Eckhart, Predigt 37, gekürzt, abgedr. bei Quint, Handschriftenfunde 197); Jundt, Histoire 262, Z. 11–265, Z. 4 (gekürzt); (236v–237r) Pfeiffer II, 78, Z. 13–79, Z. 9 (Meister Eckhart, Predigt 18, gekürzt); (237r) Wackernagel, Altdt. Predigten 163, Z. 1–164, Z. 37, 165, Z. 53–55 (Johannes von Sterngassen, Predigt LXII, gekürzt); Pfeiffer II, 101, Z. 7f. (Meister Eckhart, Predigt 26, abgedr. bei Quint, Handschriftenfunde 198); 102, Z. 40–103, Z. 2 (Meister Eckhart, Predigt 27; abgedr. bei Quint, Handschriftenfunde 198); 106, Z. 19–21, Z. 16–18, Z. 21f., 106, Z. 37–107, Z. 7, Z. 34f., Z. 31f., 107, Z. 40–108, Z. 10, Z. 18–20, Z. 22–24 (Meister Eckhart, Predigt 30); 115, Z. 21–23, 116, Z. 17–117, Z. 32 (Meister Eckhart, Predigt 33; zusätzlicher Schlußsatz abgedr. bei Quint, Handschriftenfunde 198); (237r–v) 155, Z. 18–28 (Meister Eckhart, Predigt 46, abgedr. bei Quint, Handschriftenfunde 198); (237v) 109, Z. 16–18, 110, Z. 6–14, Z. 21–26 (Meister Eckhart, Predigt 31); 160, Z. 2–5, 161, Z. 6–10, Z. 3–6 (Meister Eckhart, Predigt 48); 303, Z. 28–30, 304, Z. 11–39 (Meister Eckhart, Predigt 93); 597, Z. 4–9, Z. 16–18, Z. 23–29 (Meister Eckhart, Sprüche 1); 153, Z. 9, Z. 11–13, 154, Z. 23–25 (Meister Eckhart, Predigt 45; abgedr. bei Quint, Handschriftenfunde 199); (237v–238r) 181, Z. 29–182, Z. 37 (Meister Eckhart, Predigt 57, gekürzt); (238r) 172, Z. 24–26, Z. 31–36, 273, Z. 28, Z. 33–37, 274, Z. 14–16, Z. 25–28, 275, Z. 1–6, Z. 19–24 (Meister Eckhart, Predigt 85, gekürzt); 197, Z. 13–32 (Meister Eckhart, Predigt 63, gekürzt, abgedr. bei Quint, Handschriftenfunde 200); 313, Z. 33–39, 314, Z. 18–26 (Meister Eckhart, Predigt 97, gekürzt).

117 (238r–239r) **Dicta, Sprüche und Lehren**

1 (238r) Inc.: *Unser herr sprichet wer nit hassent vatter und můter der mag nit myn junger gesin ...*

2 (238v) Inc.: *Ein lerer sprichet von sterbendem leben sy das aller beste leben zů einem volkomen leben ...*

3 (238v) Inc.: *Mensch waz mag dir hertt und scharpff gesin ze liden so du betrahtest ...*

4 (239r) Inc.: *Augustinus wer bedåhte gottes heilikeit, der ewigen frôde selikeit ...*

13 Verse.

5 (239r) Inc.: *Es warent viii meister der warheit die wolten ye die worheit uss sprechen ...*

6 (239r) Üb.: *Dis sint vierzehen schlossrede.* Inc.: *Je me du fluhest die listikeit der welt ye wiser du bist ...* Expl.: *und ye me du wilt das got wil ye me got wil das du wilt amen.*

118 (239r–239v) **Dicta,** ger.

Inc.: *Augustinus spricht wie getarstu dar inne geleben / da du ungern inne woltest sterben ...* Expl.: *gedenk vil an got in ganczen truwen / das sol ich nyemer geruwen.*

31 Dicta (2 Sechszeiler, 1 Fünfzeiler, 1 Zweizeiler, sonst Vierzeiler) von Augustinus (3), Paulus, Hieronymus (4), Hiob, Freidank (2), Bernhard (3), Daniel, Christus, Salomon (3), Gregorius, David (2), Aristoteles, Johannes Chrysostomus, Ambrosius, Petrus von Ravenna, Rathon, Seneca, Elias, Thomas, Jesaja und ein anonymer Zweizeiler.

(239v–263r)**Exempel, Dicta, Sprüche, Lehren u. ä.**

Zur besseren Übersichtlichkeit werden hier keine Unternummern angeführt, die Texte werden fortlaufend numeriert, jedoch wird jeweils nur das Incipit aufgenommen.

119 (239v) 11 Gründe für die höchste Freude. Inc.: *Eyn brůder fraget einen menschen was in aller meist gefurdert hett zů siner hőhsten frőde ...*

120 (239v–240r) Inc.: *Sant Bernhart fraget siner junger funff jeglichen besunder wie er sich gehalten hat ...*

Hsg. Priebsch, Regel 57, Z. 32–59, Z. 2. — Unger, Bavngart 123 (Ü).

121 (240r) Exempel. Inc.: *Es was ein geistliche frow in eyme kloster da die an irme ende lag da baten su ire swestern ...*

4 Tugenden, die zu Gott führen (im Text dann 5 aufgezählt). — Auch ÖNB Cod. 3009, 136v (Menhardt II, 770; angefügte 5. Tugend fehlt), ähnlich cgm 346,159v–160r (Schneider V/2, 373) und Salzburg, St. Peter b II 13,241v (Hayer 170).

122 (240r) Lehre. Üb.: *Dise iij stuk lert got sanct C‹...›*. Inc.: *Das erste du solt han ein fruntlich betrachten alle tag wie das ich in vetterlichem herczen ... bin gesin ...*

123 (240r) Inc.: *Bischoff Albrecht spricht also dike sich der mensch vereiniget mit got ...*

Ähnlich Jundt, Histoire 229, Z. 25–32 (Rulman Merswin).

124 (240r) ‚Seelgerät St. Bernhards'. Inc.: *Da sant Bernhard an syme ende lag da liess er sinen jungern diese selige lere und sprach ...*

Hsg. Wackernagel, Altdt. Predigten 108, Z. 1–109, Z. 32 und Unger, Bavngart 252, Z. 2–253, Z. 27.

125 (240r) Inc.: *Sant Bernhard sprach och an sinem ende zů sinen jungern dru ding die ich in disem leben behalten hab ...*

126 (240r–v) Inc.: *Ein lerer sprichet wiltu die pin des fegfurs kurczen so soltu mit ruwigem herczen mit ledigem gemůte suffzen ...*

127 (240v) Inc.: *Dru ding ziehent dich innerlich in got daz erst daz du on underlos gůte werk wurkest ...*

128 (240v) Inc.: *An disen sechs dingen lit des menschen selikeit daz erst das du lassest alles ...*

129 (240v) Inc.: *Wiltu alles bůch kunnen und alle kunst erkennen soůbe dich an disen dryn stuken ...*

‚Ebrach-Spruchsammlung'. — Hsg. Traunbauer 189 (am Schluß abw.).

130 (240v) Inc.: *Dru ding machent dem menschen geistlich das erst daz er gůter lut rat gern volge ...*

131 (240v) Inc.: *Der diser dryer ding nit an im hat der mag kum oder niemer ze himel komen daz erst daz der mensch mit fliss betten sol ...*

132 (240v) Inc.: *Funff ding frômden den menschen von unserm herren das erst wer sich an eren zů machet...*

133 (240v) Inc.: *Unser herr kamm gegangen zů einem gůten menschen da sprach der mensch...*

134 (240v) Inc.: *Der tufel spricht mensch bet vil oder vast vil vind ich dich...*

‚Ebrach-Spruchsammlung'. — U. a. auch cgm 116,127v.

135 (240v) Inc.: *Wer den sunden wider stot dem geschehen dru ding daz erst in fluhet der tufel...*

136 (240v) Inc.: *Wiltu schier ein gůt mensch werden so soltu iiij ding tůn dar umb so gibt dir got och iiij ding...*

‚Ebrach-Spruchsammlung'. — Auch in dieser Hs. 174r (s. d.).

137 (240v) Inc.: *Ein lerer sprichet gedenk alle tag an dinen tot und ahte der welt als wenig...*

138 (240v) Inc.: *Anthonius sprach wa du bist so hab got alle zit vor dinen ogen...*

‚Ebrach-Spruchsammlung'. — Hsg. Traunbauer 193 (mit vorangestellter Frage).

139 (240v) Inc.: *Ein jeglich geistlich mensch sol sinen lip kestigen sin eygen willen brechen...*

140 (240v) Inc.: *Wer rům begert da von komen dry schaden der erst des menschen gůte werk werdent verblent...*

141 (240v) Inc.: *Dru ding sol der mensch sich flissen der gern zů tugenden komen wil...*

‚Ebrach-Spruchsammlung'. — U. a. auch cgm 116,86r und Salzburg, St. Peter b I 2,323r (Hayer 136).

142 (240v) Inc.: *Wiltu erkennen einen rehten gůten menschen so erkenne in da by...*

‚Ebrach-Spruchsammlung'. — U. a. auch cgm 116,65r (ausführlicher).

143 (240v) Inc.: *Welhen menschen got vil und dike manet und in sere straffet...*

144 (240v–241r) Inc.: *Das wir die warheit der geschrifft so kum verstond und gottes insprechen so wenig vernemen...*

145 (241r) Inc.: *Wenn du gůte ding unwilliklichen lassest und bőse ding ungerne tůst so sprich zů gott...*

‚Ebrach-Spruchsammlung'. — U. a. auch cgm 116,63v–64r.

146 (241r) Inc.: *Sechs ding můss der mensch an im han der ein gůt mensch werden wil und leren erkennen got...*

147 (241r) Inc.: *Die wile der sperwer wild ist was er denn vohet das ist sin...*

‚Ebrach-Spruchsammlung'. — U. a. auch cgm 116,55r.

148 (241r) Inc.: *Man sol usswendig mit den luten leben so man aller glichest mag ...*

149 (241r) Inc.: *Der gereht mensch sundet zů lxxvij malen des tages das ist als dike er von got ...*

150 (241r) Inc.: *Welher mensch on totsund ist der ist gottes also vol als der tag der sunnen ...*

‚Ebrach-Spruchsammlung'. — Auch in dieser Hs. 109r (s. d.).

151 (241r–v) Inc.: *Ein gůt mensch begert von gott ze erkennen ein leben uff ertrich nach sinem wissen ...*

‚Ebrach-Spruchsammlung'. — U. a. auch cgm 116,35r–37v.

152 (241v) Inc.: *Ein sele sprach zů got herre wenn bin ich din er sprach wenn du nit anders wilt ...*

153 (241v) Inc.: *Das ein mensch hundert jar hette gedienet got im selber ze nucz und zů furderung ...*

154 (241v) Inc.: *Unser herr sencket sich in die reine sele von sinen gnaden mit unseglicher sůssikeit und zartet ir ...*

155 (241v) Inc.: *Es sint vierhand lut an den Christus marter und sin tod verlorn wurt ...*

156 (241v) Inc.: *Welher mensch wissen wil ob er on totsund sy der merk vier ding an im selber das erst ob in alle die sund ruwent ...*

157 (241v) Inc.: *Ein gůt man seit an einer bredie daz got keinen menschen lat in totsunden verderben denn allein durch einer sach willen ...*

3 Zeichen der Sünde, Besserung oder Verderben des Sünders, zunehmende Reue, 3 Dinge zum Reueerwekken, 3 Dinge, die die Reue stören, Nutzen der Demut (jeweils ein Absatz, eingeleitet mit *er sprach och ...*).

158 (241v) Text: *Augustinus sprichet ich gelas nie daz kein demůtig hercz je verlorn wurde.*

159 (241v) Inc.: *Augustinus hoffart ist nit anders denn daz sich der mensch uff erhebt ...*

160 (241v) Inc.: *Augustinus es ist niemant stark denn der dise vier ding an im hat ...*

161 (241v) Text: *Bernhard verlassen fröde in der geselleschafft ist ein vorbot kunfftiger arbeit.*

162 (241v) Text: *Salomon das lachen wurt gemuschet mit leit und mit sere.*

163 (241v–242r) Inc.: *Bernhard ein jeglicher* (242r) *christner mensch der da halten wil die glichniss des namen Christi ...*

164 (242r) Inc.: *Der gůt mensch lidet mit gedult alles daz in anvellet wenn er weiss wol ...*

165 (242r) Inc.: *Ein lerer sprach wer alle ding gedultiklichen lidet durch got ...*

166 (242r) Inc.: *Gregorius loblich und besser ist das du dem das dich beswert swigest ...*

167 (242r) Inc.: *Bernhard ir die da sint kleines glőbens warumb fórchten ir ...*

168 (242r) Inc.: *Ein lerer sprichet unsers herren gewalt ist vol gůte er versmahet nit siner hende werke ...*

169 (242r) Inc.: *Albertus als dik der mensch einen můtwillen lat durch got wie klein er ist ...*

Hsg. Pfeiffer, Predigten und Sprüche 216, Z. 20–24 (gekürzt).

170 (242r) Inc.: *Augustinus wer da welle teilhafft werden alles gůtes ...*

171 (242r) Text: *Jeronimus der ist verre von got dem dis weltlich leben noch sůss ist.*

172 (242r) Inc.: *Jeronimus ich sag dir als der kerne verborgen lit under der herten schalen ...*

Ähnlich UB München 4° Cod.ms. 483,242v (Kornrumpf–Völker 144).

173 (242r) Text: *Augustinus got verlasset den menschen niemer der im von ganczem sinem herczen einest dienet.*

174 (242r) Inc.: *Bernhardus han ich war demůtikeit des herczen was ahte ich denn ...*

175 (242r) Inc.: *Seneca der gůt mensch der lidet mit gůtlichem můte alles das in angat ...*

176 (242r) Inc.: *Seneca schnid ab die uberflussigen ding und zwing din hercz zesamen ...*

177 (242r) Inc.: *Bernhardus volg mynes rates und kuse dir uss einen gůten menschen ...*

178 (242r) Inc.: *Got hat funff rigel gesaczt fur des gůten menschen hercze damit er in behůt ...*

179 (242r) Inc.: *Sant Bernhard sprach zů sinen jungern ir sullent uch flissen funff ding das erst daz ir rein sient ...*

180 (242r–v) Inc.: *Es sint vier zeichen des himelrichs daz erst alle zit gůte gedenk han ...*

181 (242v) Inc.: *Sant Bernhard sprichet von ahtley gůter menschen die ersten gedenken an got ...*

182 (242v) Inc.: *Albertus uff der stat so sich der mensch ut dunket sin ...*

183 (242v) Inc.: *Es sint funff ding die gar gůt sint der su behaltet das erst das wir niemant anders tůnd denn wir wolten ...*

Ähnlich diese Hs. 109r (s. d.).

184 (242v) Inc.: *Unser herr sprach zů eyme siner gůten frunde ich fleiss mich dryer dingen da ich uff ertrich was ...*

185 (242v) Inc.: *Albertus wer ein hertes wort durch got lidet das ist besser denn xxx tag vasten ...*

Vgl. A. Auer, Leidenstheologie 93, 120.

186 (242v) Inc.: *Unser frow lert ein gůten menschen funff tugend die erst ein luter conscienc han...*

187 (242v) Inc.: *Welhen menschen sin sunde ruwent das nahet zů got...*

188 (242v) Inc.: *Der demůtig mensch der sůchet got der barmherczig der vindet got...*

189 (242v) Inc.: *Funff ding sint gůt kuscheit in der jugend demůt in gewalt...*

190 (242v) Inc.: *Ein mensch het got gern gebetten da enwisst er nit was er bitten solt...*

191 (242v) Inc.: *Albanus ein bős gewonheit ist nit anders denn jugend one scham...*

192 (242v) Inc.: *Ein gůter mensch sprach zů unserm herren ich bitten dich lieber her das du mir offnest funff ding...*

‚Ebrach-Spruchsammlung'. — U. a. cgm 116,128r–129r.

193 (242v–243r) Inc.: *Vier hand lut sind on ere und one selde vor got und vor den luten...*

Ähnlich auch cgm 354,222r–v (Schneider V/3,44; erweitert).

194 (243r) Inc.: *Augustinus spricht von dryerhand lut wie die unselig sint die ersten die gottes gebot... nit erkennen...*

195 (243r) Inc.: *Unser herr sprichet diese wort myne lieben frund kestige ich uff ertrich...*

‚Ebrach-Spruchsammlung'. — Ähnlich u. a. cgm 172,38v–39r (gekürzt).

196 (243r) Inc.: *Gregorius das sint die betrůpt sint in gottes hant...*

197 (243r) Gregorius. Inc.: *Er sprichet och es ist ein grosser trost an einem jeglichen ding das uns missefelt...*

198 (243r) Inc.: *Bernhard furwar got zurnet nit mit dem sunder den er verdampt...*

199 (243r) Inc.: *Der ein geistlicher mensch werden wil der sol haben dise x stucke das erst gerne betten andehtiklich...*

200 (243r) Inc.: *Bernhardus sprichet wir sullent unserm herren williklichen dienen...*

201 (243r) Inc.: *Wer got welle minnen der můss in allen sachen haben einen vereinten willen...*

‚Ebrach-Spruchsammlung'. — Hsg. Traunbauer 205f.

202 (243r) Inc.: *Bernhard es ist nit můssig gon das man gottes war nymet...*

203 (243r) Inc.: *Jeronimus der ist ein gerechter mensch der nit ungedultig wurt...*

Auch Salzburg, St. Peter b V 40,402r (Hayer 294).

204 (243v) Inc.: *Ein mensch begert von got ze wissen wie sin leben were da hort er ein stimme in sinem gebette* ...

‚Ebrach-Spruchsammlung'. – Hsg. Traunbauer 195f.

205 (243v) Inc.: *Got wonet in des menschen sele innerlich wenn er an im hat dise funff ding daz erst ein grundlos ellend* ...

206 (243v) Inc.: *Bernhardus mensch wiltu got heimlich sin so soltu alle ding von dinem herczen stossen* ...

Auch in dieser Hs. 176r (s. d.).

207 (243v) Inc.: *Der mensch sol flissig sin an disen funff dingen daz erst daz er sin hercze und sin gewissene behůt* ...

208 (243v) Inc.: *Der mensch der gern zů eyme heiligen leben keme der sol sich flissen siben ding das erst das er snelle syge anzevahen* ...

209 (243v) Inc.: *Der wider ker zů got ist kein wile uff ze slahen wenn got hat den ruwenden gelobet aplos* ...

210 (243v) Inc.: *Es brunnet nut me in der helle denn wille sich zů got keren und der nit erfullet wurt mit den werken* ...

211 (244r) Inc.: *Der mensch ist ze zart dem sin vatter land noch anhanget* ...

212 (244r) Inc.: *Got wurket mit dem menschen unbezwungenlich und beholffenlich wann arbeit der mensch allein* ...

213 (244r) Inc.: *Man sol glőben die artikel des glőben und der sacrament der heiligen christenheit* ...

214 (244r) Inc.: *Gregorius sprichet nuczer ist es es wachsse ergerniss denn das die warheit nit ussgesprochen wurde* ...

215 (244r) Inc.: *Augustinus sprichet got wurt sunderlich geeret in dry weg fur alle creaturen* ...

216 (244r) Inc.: *Ein yeglich selig mensch sol sich flissen funff ding das erst wenn du an din gebette gast* ...

217 (244r) Inc.: *Gůt ist arbeit des libes aber besser ist andacht des herczen* ...

218 (244r) Inc.: *Die vernunfft bringet lieht die gehugde trost* ...

219 (244r) Winsbecke.

Inc.: *Sun minne reiniklichen got*
so kan es dir niemer missegan ...

Hsg. A. Leitzmann, Winsbeckische Gedichte nebst Tirol und Fridebrant. 3., neubearb. Aufl. v. I. Reiffenstein (*ATB* 9). Tübingen 1962, 1–3 (Strophe 2,1–7; 3,1–4; 5,1–4; 4,1–4). Auch in Wackernagel, Kirchenlied II, 1145f. (Nr. 1415); beide ohne diese Hs.

220 (244r) Inc.: *Bernhardus erwelte von mynem rate einen menschen der got und mensch ist...*

221 (244r) Inc.: *Seneca ein gross teil der sunden wurt hin genomen...*

222 (244r–v) Inc.: *Man fraget warumb ein heilig mensch sterbe und var in daz vegfur...*

223 (244v) Inc.: *Sant Peter sprichet in der epistel wachssent in dem heil das wachssen ist nit anders...*

224 (244v) Inc.: *Der ein gůt mensch wil werden den sol alles daz billich dunken daz in an gat...*

Hsg. Unger, Bavngart 231, Z. 2–6.

225 (244v) Inc.: *Ein selig mensch sol haben senfftikeit an den sitten...*

226 (244v) Inc.: *Ein gůt mensch sol haben funff ding daz erste steten ernst...*

227 (244v) Inc.: *Ein mensch bat unsern herren daz er im gebe ze erkennen ein leben daz im aller liebste wer...*

228 (244v) Inc.: *Der got gehorsam ist dem wurt got och gehorsam als ein vatter syme kind...*

‚Ebrach-Spruchsammlung'. — U. a. auch cgm 172,3v.

229 (244v) Inc.: *Welher mensch von got erhőrt welle werden der sol an sin gebet gon...*

Beginn gleich mit Traunbauer 206.

230 (244v–245r) Inc.: *Dis ist der weg der aller liebsten frunde gottes liebes kint wiltu ston...*

231 (245r) Regeln für ein geistliches Leben (37 Verse).
Inc.: *O mensch wiltu geistlich sin*
so tů es mit den werken schin...

Abgedr. nach Leipzig MS 1590 von C. Selmer, The anonymous late mhg. poem *Ain gemaine lere* and the Benedictine rule. *JEGP* 46 (1947) 28–37 (Vv. 1–21, 26–28, 36, 38f., 45f. und 7 zusätzliche Verse). — Umfangreichere Fassung im Liederbuch der Clara Hätzlerin, hsg. v. C. Haltaus–H. Fischer (*Dt. Neudrukke, Texte des Mittelalters*). Berlin 1966, Nr. 61, 250f.

232 (245r) Inc.: *Vier gůt ler die erst das der mensch im selb nit sol getruwen in zwifelichen dingen...*

233 (245r) Inc.: *Hab ein ledig unbekumbert hercz von allen bősen gedencken...*

234 (245r) Inc.: *Vier ding sint vast schedlich allen menschen daz erst on nucz verzeren des libes krafft...*

235 (245r) Inc.: *Dis sint dry gůt gedehtniss die erst gedenk an die gross gedult die unser herr hat...*

236 (245r) Inc.: *Der ein gůt mensch werden wil der sol sich zům ersten wurken uss den creaturen...*

237 (245r) Inc.: *Dryer ding můssen wir pflegen uncz an unsern tot das erste das wir alles das sullent versmahen...*

238 (245r) Inc.: *Bernhard wer da gewiss welle sin das er gottes sun syge der sol sich vinden...*

239 (245r) Inc.: *Die junger unsers herren hatten an in sunderlichen siben tugend der sich ein geistlich mensch och flissen sol...*

240 (245r) Inc.: *Paulus sprichet ich bitt uch das ir wurdiklichen wandelen in der ladung...*

241 (245r–v) Meister Eckhart: Traktat (Ausz.). Inc.: *Es ist ze wissen das man wol vil menschen vindet die da komen zů klarer verstentniss...*

Hsg. Pfeiffer II, 475, Z. 35–476, Z. 32 (Traktat 7; erweitert und abw.). — Quint, Handschriftenfunde 200 (Teilabdr.).

242 (245v) Meister Eckhart: Predigt (Ausz.). Inc.: *Ein meister sprach das ich vernunfftiklichen alle bild in mir hette...*

Hsg. Pfeiffer II, 42, Z. 31–43, Z. 1 (Predigt 8; vgl. Denifle, Taulers Bekehrung 142, Z. 18ff.). Nach dieser Hs. abgedr. bei Quint, Handschriftenfunde 200.

243 (245v) Meister Eckhart: Traktat (Ausz.). Inc.: *Ein meister sprach got ist der er ist und daz er ist daz minne ich...*

Hsg. Pfeiffer II, 392, Z. 31–35 (Traktat 2). Nach dieser Hs. abgedr. bei Quint, Handschriftenfunde 200.

244 (245v) Inc.: *Dru ding seczent den menschen zůfriden ein demůtig hören...*

245 (245v) Inc.: *Cassianus schribet daz ein jungfrow was die hat gross gůt da sante su zů dem babst gen Rome...*

246 (245v) Inc.: *Tugent enpfohet nit lone su sy den stet...*

247 (245v–246r) Inc.: *Zů danckbarkeit gehört daz man vil gůtes tůg vil gůter gedenck hab...*

248 (246r) Inc.: *Bernhard sprichet got missefalle nut me an geistlichen luten und als vast als undankberkeit...*

249 (246r) Inc.: *Bernhard undankberkeit ist ein derrender wind der da durr und truken machet den brunnen...*

250 (246r) Inc.: *Mit gőtlichem bilde und mit gőtlicher begerung und mit gőtlichen tugenden in disen gat...*

251 (246r) Inc.: *Augustinus die grőste bekőrung des menschen ist daz er unbekort blibt...*

252 (246r) Inc.: *Ein meister spricht wenn der tufel ein menschen anvichtet mit einer sund...*

253 (246r) Paradisus animae (Ausz.). Inc.: *Ein meister sprichet alle die wile ihtes hafftet an der sele ...*

Hsg. Strauch, Paradisus animae 63, Z. 13–20 (Nr. 28). Nach dieser Hs. abgedr. bei Quint, Handschriftenfunde 200f.

254 (246r) Inc.: *Sant Augustinus sprichet got ist vil lihter himel und erden ze machen denn ein sunder ze bekeren ...*

255 (246r) Inc.: *Ettliche menschen hand den geist der underscheid und das ist die nuczest gabe ...*

256 (246r–v) Üb.: *Von vierhand geisten.* Inc.: *Es ist von gnaden so der mensch erkennet underscheid der geist es sint vierhand geist ...*

257 (246v–247r) Üb.: *Von dem innigen menschen wie man natur und gnade erkennen sol.* Inc.: *Nun merke wie man ir beider sitten und gewonheit und bewegung flisseklich und eben war sol nemen ...*

258 (247r) Inc.: *Der ein gůt mensch welle werden der sol sin leben uff dru ding rihten daz erst wenn er erzurnet wurt ...*

‚Ebrach-Spruchsammlung'. — Auch in dieser Hs. 176r (s. d.). — N. Palmer, Visio, a. a. O. 307 (L).

259 (247r) Inc.: *Es irrent funff ding den menschen das im got sin gnade nit mitteilt das erst undankberkeit ...*

260 (247r) Inc.: *Warumb der mensch wurt an gesprochen er hab es verdient oder nit alle die wort ...*

‚Ebrach-Spruchsammlung'. — U. a. auch cgm 116,38v–39r.

261 (247r) Inc.: *Wiltu gottes frunt sin so betrůb dich umb alles liden das dir zů vellet als wenig ...*

262 (247r) Inc.: *Der ist ein rechter martrer dem man on schulde ubel tůt und er es wol reche ...*

1. Satz übereinstimmend u. a. mit cgm 172,27r–v und UB München 4° Cod.ms. 483,244v (Kornrumpf–Völker 144).

263 (247r) Inc.: *Welher mensch sich hůtet vor allen sunden den wil ich ziehen in ein zůnemend leben ...*

‚Ebrach-Spruchsammlung'. — Hsg. Traunbauer 214f. (Inc. abw.).

264 (247r) Inc.: *Gregorius spricht ein einiger blike mit lust vermidten uff die creatur durch got ist diner sel nuczer ...*

265 (247r) Inc.: *David spricht herre vergiss myner sund so sprich ich herre du solt ir gedenken ...*

266 (247r) Inc.: *Got schied uss des vatters schoss in gross ungemach daz er eigen willen vermidde ...*

Auch Salzburg, St. Peter b I 2,321v (Hayer 135).

267 (247r) Inc.: *Wer sich nit richet durch got dem wil er wider gelt gewern was er hůrt von den luten ...*

268 (247r–v) Fünf Fragen an Bruder Berthold. Inc.: *Dise funff frage beschied ein heiliger einsidel brůder Behtolt die erste gat ein betrogner mensch durch ein gotts hus ...*

‚Ebrach-Spruchsammlung'. — Hsg. Richter, Überlieferung 281, 193 (ÜL). — Vgl. A. Auer, Leidenstheologie 95f. (Inhaltsangabe).

269 (247v) Inc.: *Wer unsers herren lichnam enpfahet als er von reht sol der enpfahet da von sechs sunderlich gnade ...*

‚Ebrach-Spruchsammlung'. — Hsg. Traunbauer 207f.

270 (247v) Inc.: *Dis sint die zeichen ob der mensch sulle zů gon vil und dik das erst ob du me dar an gedenkest ...*

271 (247v) Inc.: *Die ogen die aller dinge wellent warten die sullent selten sehen ...*

‚Ebrach-Spruchsammlung'. — Erster Teil (über die Augen) hsg. Traunbauer 208f.

272 (247v) Inc.: *Wer in jamerkeit und in quale versumnisse klaget der ist noch nit volkomen ...*

273 (247v) Inc.: *Niemant ist erwelt zů dem ewigen leben denn der den willen gottes tůt ...*

274 (247v) Inc.: *Wer gern von unserm herren redet dem widerfaren vier nucz der erst daz got mit dem menschen ist ...*

275 (247v) Exempel von einem Kranken und einem Engel. Inc.: *Ein gůt mensch was gar lang siech gewesen da kamm ein engel zů im und sprach wie er tete ...*

276 (247v–248r) Inc.: *Ein lerer sprichet von dem siechtagen den der mensch gedultiklichen lidet das im da von koment funff nucz ...*

277 (248r) Inc.: *So der mensch an syme tode lit mag er denn sin hercz und sinen syn daruffseczen ...*

278 (248r) Inc.: *Chrysostomus der war row versert daz hercze und erluhtet die synne und machet heilig daz gemůte ...*

279 (248r) Inc.: *Unser herr Christus sprichet der die welt fluhet der sůcht mich der luterlichen bihtet ...*

280 (248r) Inc.: *So du liplich essen wilt so soltu dis gedenken da mit spisetu och din sele geistlich ...*

281 (248r–v) Inc.: *Ein geistlich mensch sol im selb alle tag dry fragen tůn als die glissner ...*

282 (248v) Inc.: *Unser herr Jesus Christus sprach zů einem gůten menschen also ich hab den menschen ... also lieb ...*

283 (248v–249r) Üb.: *Von ordenung der tugend.* Inc.: *Unser herr spricht ir sullent volkomen sin als uwer himelscher vatter volkomen ist ...*

284 (249r) Inc.: *Alle die menschen die da gerne wolten komen zů schowendem leben die sullent zům ersten ir gewissen gar eben aht haben ...*

285 (249r) Inc.: *Bernhardus mensch du můst anfahen an gőtlicher vorcht ...*

286 (249r) Inc.: *Dis sind funff gret der liebe gottes der erste ist genant die ungescheczte minne ...*

287 (249r–v) Inc.: *Nach den siben farwen mag der mensch sin leben merken die erste farw ist grůn und betutet die vermanung gottes ...*

288 (249v) Inc.: *Ein lerer spricht es ist got nut so lobelich noch den heiligen so lustlich ...*

289 (249v) Inc.: *Ware und volkomne tugent ist als sant Augustin betutet ein gůt gelesse des gemůtes ...*

290 (249v) Üb.: *Natur und gnad.* Inc.: *Natur glichet sich der gnade also daz man su kum erkennen kan gnad leret sterben ...*

291 (249v–250r) Üb.: *Von den trőmen.* Inc.: *Die trőme hand underwilen ein innwendige suche in zweyerhand wise ...*

292 (250r) Inc.: *Wer sich mit ganczem ernste tugend und tugentliches lebens anneme ...*

293 (250r) Inc.: *Wer sich zů unmessiklich frowet so im ut liebes geschiht ...*

294 (250r) Inc.: *Der mensch ist darzů beschaffen daz er allen sinen syn dar an legen sol ...*

295 (250r) Inc.: *Ein heilig sprichet so daz hercz beginnet zů kennen daz es von der lidung ... enpfahen wurt ...*

Auch in dieser Hs. 168v.

296 (250r–v) Inc.: *Crisostimus* (250v) *die volkomne ruw zwinget den sunder daz er alle arbeit ... lidet ...*

297 (250v) Inc.: *Augustinus ruwe ist ein recherin der sunden ...*

298 (250v) Inc.: *Gregorius wolt got daz der sunder also bereit were die sund ze lassen ...*

299 (250v) Inc.: *Augustinus er dunket mich nit ein ruwer er ist ein spotter ...*

300 (250v) Inc.: *Bernhard mensch du solt mit flisse warnemmen daz du minnest und waz du főrchtest ...*

301 (250v) Inc.: *Gregorius die krafft des gebettes ist die hőhe der minne ...*

302 (250v) Passionsbetrachtung. Üb.: *Von Christus liden.* Inc.: *Die getruwen diener gottes vinden xv ding in unsers herren marter zům ersten vinden su funff klagbåre ding ...*

303 (250v) Üb.: *Von armůt.* Inc.: *Das erste armůt sich bekennen ein bilgerin als ob du alle ding gelehet hettest ...*

304 (250v) Inc.: *Dyse v stuk machen den menschen got wol gefallen daz erst daz er hab ein missefallen sin selbs* ...

305 (250v) Inc.: *Ein mensch der on ungunst und on verbunst well sin der sol nit ansehen ein sach* ...

306 (251r) Inc.: *Sant Augustinus sprichet gedehten die lut zů aller zit unsers herren gegenwurtikeit* ...

307 (251r) Inc.: *Dis sint die siben fundament der vij sulen uff die die ewig wissheit iren throne gebuwen hat* ...

308 (251r–v) Inc.: *Und dar nach sol er ordenlichen uff gan dise sechs staffeln und dise xij lőwlin die der staffeln hűtent* ...

309 (251v–252v) Üb.: *Von warer gehorsam.* Inc.: *Es ist ze wissen das vil nucz lit an rehter gehorsame der erste nucz ist das der gehorsame mensch ist gottes kneht* ...

310 (252v–253r) Üb.: *Von deműtikeit.* Inc.: *Es ist ze wissen daz alles geistlich leben unverfangen ist on deműtikeit* ...

311 (253r) Inc.: *Der sunder sol tůn als ein armer mensch der sines herren huld verlorn hat* ...

312 (253r–v) Meister Eckhart: Predigt (Ausz.). Inc.: *Got hat die armen gemachet durch die richen und die richen lehent got* ...

Hsg. Pfeiffer II, 176, Z. 31–179, Z. 9 (Predigt 55, gekürzt). — Quint, Handschriftenfunde 201. A. Auer, Leidenstheologie 120.

313 (253v) Inc.: *Wer in geistlichem leben begert daz man in ere und in hőher ahte denn ander lut* ...

314 (253v) Inc.: *Der mensch der den andern liep hat der tůt dise aht ding durch in daz erst er gedenket dik an in* ...

315 (253v) Inc.: *Der mensch hat vier ding von got von der jeglichem er got drifaltigen dienst tůn sol daz ist sin lib sin sel* ...

316 (253v) Inc.: *Funff ding sol der mensch an im han daz erst daz er sin gewissne* (!) *und sin hercz alle zit behűtet* ...

317 (253v) Inc.: *Dem engel bistu schudig* (!) *sins rates ze volgen den heiligen irem leben nach ze volgen* ...

318 (254r) Inc.: *Der mensch sol unserm herren sin hercze also bereiten also uff tůn also behűten* ...

319 (254r) Inc.: *Dis ist ein kurcze underwisung wie der mensch sin leben rihten sol das er wol lebe* ...

320 (254r) Inc.: *Der aller sicherst weg zů ewiger selikeit ist das wir genczlich arm und blos sient...*

321 (254r) Inc.: *Es mag ein sundiger mensch so gedultiklichen sin liden von got uff nemmen...*

322 (254r–v) Inc.: *Ein lerer spricht darumb des geistlichen menschen gůten willen nit zů den werken koment das ist des schuld...*

6 Mißstände bei geistlichen Menschen und Exempel des hl. Dominikus.

323 (254v) Exempel von 3 Mönchen. Üb.: *Ein bispel.* Inc.: *Es warent dry gesellen die koment in ein orden mit grosser hicz und begirde...*

324 (254v) Inc.: *Mit funff dingen uberwindet man bekorung das erst daz man alle bőse gedenk und bős begird usstribe...*

325 (254v) Inc.: *Ein lerer sprichet alle ding wellent ir zitt han reht als eins fromen menschen luter inkere...*

326 (254v) Inc.: *Ein meister sprichet von im selbs wenn er gebrediget het so wer er zerstroweter...*

327 (254v) Inc.: *Origenes spricht ich enweiss nit mit was gedinges die zwey nit von einander wellent gescheiden sin...*

328 (254v) Inc.: *Albertus sprichet man sol stetes in geistlicher ůbung ston und einen ganczen fliss... haben...*

329 (254v) Inc.: *Ein gůter getruwer knecht gottes der sol alle zit sin in einer anschowung der wonung gottes...*

330 (254v) Inc.: *Ein lerer spricht dru ding irrent den menschen an einem gůten leben das erst ist ein unbereites hercz...*

331 (254v) Inc.: *Brůder Behtold sprach es sind ettliche lut die hand an in dry tugend die erst su sind one totsund...*

332 (254v–255v) Üb.: *Xij fruhte des geistes.* Inc.: *Frőd frid mynne gedult gůtikeit gőtlicheit langmůtikeit...*

333 (256r) Inc.: *Ich ermanen dich des ellenden Christus der da zů allen zitten růfft in dines herczen grund...*

334 (256r–v) Inc.: *Wie vil wie verr und wie lange minne ein jeglich mensch muglich hab libes und sele halb...*

335 (256v) Inc.: *Es ist ze wissen das ettliche lut got getruwen so versůchent in ettlich lut mit zwifaltigen dingen...*

336 (256v) Inc.: *Bernhardus ein mensch sol sine zit also hoch ahten als ein kunig sin kunigreich...*

337 (256v–257r) Inc.: *An dem morgen soltu betrahten wie du den tag nuczlich vertribest in gottes willen und hůt dich alle zit...*

338 (257r) Meister Eckhart: Traktat (Ausz.). Inc.: *Jesus sprach zů sinen jungern es ist uch nucz das ich von uch gon...*

Hsg. Pfeiffer II, 491, Z. 37–492, Z. 9, Z. 23–29 (Traktat 9, gekürzt). Nach dieser Hs. abgedr. bei Quint, Handschriftenfunde 201 (ohne Zusatz am Schluß).

339 (257r) Inc.: *Es sint vier stuck die alle die menschen behalten můssen die behalten sullent werden...*

340 (257r) Inc.: *Mensch sich an allen luten das beste und an dir selb daz bőste...*

341 (257r) Inc.: *Aller heiligen selikeit hat angefangen mit funff tugenden die erst ist von got enpfahen alle ding...*

342 (257r) Inc.: *Herre wa sol ich dich sůchen in dem andehtigen gebet herre wa sol ich dich vinden...*

‚Ebrach-Spruchsammlung'. — Hsg. Traunbauer 199f.

343 (257r–v) Inc.: *Wenn der mensch ein gůt wercke tůn wil darin såget der tufel sibenerley unkrut...*

344 (257v) Inc.: *Vier stuk gehoren zů eyme gůten wercke das erst das es geschehe in gőtlicher minne...*

345 (257v) Inc.: *Ein lerer spricht die grőste ere die man got getůn kan das ist das man sich vil inkere...*

346 (257v) Inc.: *Ein lerer spricht der demůtig ist und arm und sin selbes verlőknet...*

347 (257v) Inc.: *Paulus ir die da geistlich sullent sin sullent straffen in dem geist der warheit...*

348 (257v) Inc.: *Der Taweler sprach alle die werke die der mensch tůt die sint got nit geneme...*

Der zweite Teil des Zitats bei Vetter 380, Z. 22–26 (Nr. 70). Nach dieser Hs. abgedr. bei Quint, Handschriftenfunde 201.

349 (257v) Inc.: *Wer sinen vient vergibt und sich selb dazů zwingt das er im fruntlich syge...*

350 (257v) Inc.: *Hugo ich weiss das ich des himelrichs gewiss bin wenn ich allen den vergeben han...*

351 (257v) Inc.: *Augustinus wer dem einigen ein wil heimlich sin der můss unheimlich werden...*

352 (257v) Inc.: *Ein lerer spricht du solt aller menschen ungestůmen zorne merken von wannen er joch weyet...*

353 (257v) Inc.: *Ein lerer sprichet ich erkenne nit einen gůten menschen by sinem vasten...*

354 (257v) Inc.: *Je ârmer ye seliger ye demůtiger ye wiser ye abgescheidner...*

355 (257v) Inc.: *Dyonisius wer dise gnadenriche fruhtbare zit lat hin gon...*

356 (257v) Inc.: *Ein lerer sprichet an dryn dingen soltu merken ob du in daz himelrich oder in die hell gehôrest...*

357 (257v) Inc.: *Welher mensch ist grôsser minne schuldig der da vellet und wider uff stot...*

Gleiches Inc. auch in cgm 354,222v (Schneider V/3,44), UB München 4° Cod.ms. 479,69v (Kornrumpf–Völker 123) und Salzburg, St. Peter b IV 19,326r (Hayer 240), weiterer Text abw.

358 (257v–258r) Inc.: *Wer dich straffet umb dine missetat dem soltu demůtiklichen danken...*

359 (258r) Inc.: *Wir sint got schuldig alle tag zů teglichem dienst ze dienen alle tag vier besunder dienst on die hochzit...*

360 (258r) Inc.: *Der mensch der wise werden wil der sol an zweyn dingen leren als Job spricht...*

361 (258r) Inc.: *Wer in dem spiegel daz ist in unser frowen unvermosiget leben leben wil...*

362 (258v) Inc.: *Als ein bitter fliss der bitterkeit ist der von got scheidet und leitet zů der helle...*

363 (258v) Inc.: *Zwôlferley untugend hand die richen lut an in die erst ist kleine liebe zů got...*

364 (258v) Inc.: *Es sint vier stuck dadurch alle menschen můssen behalten werden daz erst ist ganczer glob...*

365 (258v) Inc.: *Die weltlichen menschen werden uss geslossen von dem gebet unsers herren und das ist ein trôstlich ding...*

366 (258v) Inc.: *Gregorius sprichet das sant Paulus hette die forme des lebens Christi begriffen...*

367 (258v) Inc.: *Bôse neygung der natur und bôse begerung komen uss vierley wurczeln die erst wurczel ist der some...*

368 (258v) Inc.: *Der die gebot gottes halten wil da gehôren dru ding zů das erst ist das anrůffen gôtlicher hilffe...*

369 (258v–259r) Inc.: *Ettliche menschen fragent warumm hat got ein menschen erwelt zů ewiger selikeit...*

370 (259r) Inc.: *Ein jeglicher fursichtiger mensch sol vor allen dingen merken uff sine gedenke und uff sine begerung...*

371 (259r–v) Inc.: *Sant Paulus sprichet vil loffent zů dem zile aber nuwent einer under yn der nymt den lone...*

372 (259v) Inc.: *Ein lerer spricht můssikeit ist ein viend der sele und ein můter aller untugend...*

373 (259v) Inc.: *Ein heilig sprichet also vil du din hercze teilest zů zergenglicher liebe...*

374 (259v) Inc.: *Der an got gedenkt und an sin verlorne zit und im das leid ist und er da von suffzet von herczen...*

375 (259v) Inc.: *Der och gern besser wer denn er ist und da von ersuffzet...*

376 (259v) Inc.: *Der mensch der got lobet umb das gůt das er im getan hat den erhőhet got...*

377 (259v) Inc.: *Ein heilig sprichet der hoffart uff hůbe in den himel...*

378 (259v) Inc.: *Bischoff Albrecht sprach uff der stat so der mensch sich ut dunket sin so ist er bős worden...*

379 (259v) Exempel vom ‚Bruder mit den 7 Säckchen'. Inc.: *Es gieng ein gůt brůderli uber feld da bekamm im ein schőner jungeling und der grůsste das brůderlin...*

Vgl. K. Ruh, ²VL I, 1045–1047 (BC-Version, ohne Erwähnung dieser Hs.). Quint, Handschriftenfunde 201.

380 (259v) Exempel. Inc.: *Es was ein gůt swesterli das gieng gar gern zů kirchen und es bleib och gern lang darinne...*

381 (259v) Inc.: *Es sint vier ding die wir got schuldig sint das erst ist das wir alles das wissen solten...*

382 (259v–260r) Üb.: *Die gulden regel.* Inc.: *Wer zů rehter bescheidenheit wil komen der fliehe der welt wissheit als vil...*

383 (260r) Inc.: *Welhe hohe edele sele sich zů got fůgen wil die sol xij tugend an ir han die erst du solt nit reden one not...*

384 (260r) Gebet. Inc.: *Almehtiger barmhercziger got gib ein nuwes leben mich selber zů erkennen in rehter warheit...*

385 (260r–v) Üb.: *Ein gůte lere.* Inc.: *Alle ding lass und lass dich selber und heb uff din crucz und volg got nach...*

N. Palmer, Visio, a. a. O. 307f. (L).

386 (260v) Inc.: *Das ein mensch sich gůtlich werde liden an im und an andern menschen also lang bis es got andert...*

387 (261r) Inc.: *An dem wagen der wissheit sind vier reder das ist wachen arbeit geflissenheit stetikeit...*

388 (261r) Meister Eckhart: Predigt (Ausz.). Inc.: *Ein lerer spricht jo richer got wie wol mir wurt so die minne frucht gebirt ...*

Hsg. Pfeiffer II, 181, Z. 27–182, Z. 30 (gekürzt). — Quint, Handschriftenfunde 201f.

389 (261r) Inc.: *Crisostimus sprichet ich hab liep die lut die mich versmahent ...*

390 (261r) Inc.: *Paulus nit vil edeler nit vil richer noch rihter sunder die toren diser welt ...*

391 (261r) Inc.: *Gregorius sprichet das nie besser lere wart denn die Christus gelert hat ...*

392 (261r) Inc.: *Got hat dryerley gaben die ein ist daz er unmessiklich geben mag ...*

393 (261r) Inc.: *Gregorius der welte ere ist glich einem bůchstaben der da geschriben ist in das mel ...*

394 (261r) Inc.: *Gottes wort ist ein sprache des ewigen lebens und wer denn zů dem lande wil ...*

395 (261r–v) Inc.: *Als der mensch in nőten ist so wurt er bleich an siner natur ...*

396 (261v) Inc.: *Dru ding sint sicher weg zů dem ewigen leben daz erst ist das leben unsern* (!) *herren ...*

397 (261v) Inc.: *Gregorius in vőlli der spise und trankes kusch ze sin und in grossem gewalt gerecht ...*

398 (261v) Inc.: *Christus sprach frunt wer het dich her in broht du hast kein kleide ...*

399 (261v) Inc.: *Augustinus sprichet der alle die fraget die in der helle sint wo su nit willen hatten ...*

400 (261v) Inc.: *Mit funff sachen zuhet uns got unser herr zu im das erst ist mit sůsser lere ...*

401 (261v) Inc.: *Der mensch hat ez geben sinen lip in ein williges liden ...*

402 (261v) Inc.: *Dru ding sol der gůt mensch an im haben das erst daz er senffte den zorn sins nehsten ...*

403 (261v) Inc.: *Bernhardus hoffartig leyen und ungelert pfaffen die wellent von niemant gestraffet syn ...*

404 (261v) Inc.: *Die gůten werke hant zwo lebendig wurczeln die erste das su entspringent in vernunfft ...*

405 (261v) Inc.: *Sant Bernhart sprichet wer iht gőtlicher heimlicheit oder trostes hat wenn er das offenbart ...*

406 (261v–262r) Inc.: *Eyn leyge der der geschrifft nit enkan und och nit wurcket mit der hant sol vier tugend fur sich nemmen ...*

Im Text 5 Tugenden ausgeführt.

407 (262r) Inc.: *Es fraget eins ein wiser man sant Augustin und sprach was tůt got was ist sin wercke ...*

408 (262r) Inc.: *Wie das ze verston sy als Christus sprichet was du hie durch mynen willen lassest das wurstu hundertfaltig widervinden ...*

409 (262r–v) Inc.: *Warumb got dem menschen underwilen sin gnad enzuhet das geschiht nit allwegen von schulden ...*

410 (262v) Üb.: *Exempel.* Inc.: *Ein arczat kamm in brediger orden der ging vil uss zů den luten umb ergeczung sich selb ...*

411 (262v) Üb.: *Exempel.* Inc.: *Es was ein selige frow der wart entzogen unsers herren gnade mit syme troste ...*

412 (262v) Inc.: *Got sprach durch ein engel also werestu kalt oder warm aber wenn du der beider nit bist ...*

413 (263v) Exempel von einem scheinheiligen Mönch. Inc.: *Es was ein munich der was eins grossen heiligen schines und wenn die brůder ervasteten ...*

414 (263r) Inc.: *Von christenlichem gebot ist der mensch nit me schuldig denn eins ze bihten in dem jar es wer denn ...* Expl.: *daz er bihten welle in der vasten doch bihtet er ee so vil ist es dester besser.*

415 (263v–265r) **‚Historia Tauleri'** (Ausz.)

Üb.: *Diß ist die historia Tauleri.* Inc.: *Ein gůter mensch seit eyme geistlichen man wie er zů geistlichem leben komen were ...* Expl.: *und für in daz ewig leben on alles vegfur das tet er dem man kunt nach sinem tode amen.*

Auch im Taulerdruck, Bl. bIIIva–bIIIIva, bVva–Schluß (in der Hs. stark gekürzt). — Quint, Handschriftenfunde 202. — Üb. von anderer Hand nachgetragen.

416 (265r) **Exempel von der Entscheidung zwischen weltlichem und geistlichem Leben**

Inc.: *Diser vorgeschriben man hat kuntschafft zů einem gar weltwisen man der wart von got dik ermanet das er die welt solt lassen ...* Expl.: *und in disen worten für su enweg in eime grulichen windes getőne amen.*

417 (265v) **7 Eigenschaften der Kinder Gottes**

Inc.: *Christus hat gesprochen ir werdent denn als die kind bekert so gond ir nit in in daz rich der himel ...* Expl.: *und also můssen wir werden zů kindern wellen wir in gon in das riche gottes amen.*

418 (265v–267r) **Meister Eckhart: Predigt**

Üb.: *Thimotheus fragen.* Inc.: *Thymotheus der fraget sant Paulus wie man gesehen mőht fleisch und blůt in dem sacrament des brotes ...* Expl.: *dise fragen geben gůte lere wie man sich zů got kere amen.*

Hsg. Jundt, Histoire 246–252 (Nr. 4; z. T. abw. Fassung). — Quint, Handschriftenfunde 202.

419 (267r–269v) **Traktat vom Grunde aller Bosheit**

Üb.: *Dis heisset von dem valschen grunde.* Inc.: *Es sy denn das daz weissenkorn werd geworffen in die erde und da inn sterbe...* Expl.: *und also bekennestu dise menschen... die im doch unbekant sint und dar nach furbas.*

Auch Salzburg, St. Peter a II 7,206r–218v und b V 40, 243v–250v (Hayer 12 und 290). — Hsg. Pfeiffer, Predigten und Tractate 452, Z. 13–464, Z. 8. — Quint, Handschriftenfunde 202f. Ruh, Bonaventura dt. 234 (ÜL) und ders., ²VL III,286–288 (LÜ). N. Palmer, Visio, a. a. O. 308 (L).

420 (269v–271v) **Geistlicher Traktat, Paulus von Preussen (de Perusio?) zugeschr.**

Üb.: *Paulus von Prussen. Ein gůte lere.* Inc.: *In dem namen Jesu Christi so ist dis ein kurcze ussrihtung bi der der mensch ussen und innerlich mag ein blibende ůbung haben...* Expl.: *und also beger ich nach dinem willen durch dich und umb din selbes gůte gnade und erbarmherczikeit amen und des glich.*

421 (271v–275v) **Lehren und Dicta**

1 (271v–272r) Üb.: *Von einer bihtdohter.* Inc.: *Mit kurczen worten wolt ich dich myn kint gerne trősten und warnen...*

2 (272r) Inc.: *Sych wa das volkomen bekantniss des volkomnen gůtes ist von dem sant Paulus sprichet...*

3 (272r–v) Inc.: *Můtwilliger mensch bistu vil zit und jar umbgelőffen in dinen eignen synnen und in dinem eignen gůtdunkenden willen...*

4 (272v) Inc.: *Der mensch der da entplősset ist alles irdischen...*

5 (272v) Inc.: *So du in ungemach und in liden bist so ruw und hab gemache...*

6 (272v) Meister Eckhart: Spruch. Inc.: *Meister Ekhart sprichet daz wir got nit mőgen zwingen wa zu wir wellen...*

Hsg. Pfeiffer II, 602, Z. 22–30 (Spruch 18, vgl. auch 168, Z. 29–31, Z. 27–29, Predigt 51). Nach dieser Hs. abgedr. bei Quint, Handschriftenfunde 203.

7 (272v–273r) Inc.: *Nun merk wie du dich verzihen solt du solt dir selb niht ensin zů dinem eigen gemache...*

8 (273r) Inc.: *Es ist noch ein ander strasse die vil nåher ist zů dem himelrich denn dise vorgeschriben...*

9 (273r) Rulman Merswin: ‚Banner-Büchlein' (Ausz.). Inc.: *Alle menschen die gerne dem leben Christi nachwellent volgen mit ganczem ernst den tůt in disem sorglichen zit not...*

Hsg. Jundt, Histoire 211–214 (Nr. 1, gekürzt).

421 10 (273r–v) Inc.: *Wer sin sele minnet der verluret su und wer sin sele hasset in diser welt ...*

11 (273v–274r) Meister Eckhart. Inc.: *Meister Ekhart sprach kinder ein red wil ich sprechen und darumb nemment war und sint einfaltiges willen ...*

Hsg. Spamer, Texte 78–90 (gekürzt und abw.). Nach dieser Hs. Teile abgedr. bei Quint, Handschriftenfunde 203.

12 (274r) Inc.: *Es mag wol beschehen das ein mensch der in grossen sunden lebet und doch den gůten menschen ... hold ist ...*

13 (274r) Inc.: *Hie vor da die christenheit anving da enpfingen die menschen alle tag gottes lichnam ...*

14 (274r) Inc.: *Vier ding machent daz got die sund anderwerb piniget die er vergeben hat ...*

15 (274r) Inc.: *Die erste frag warumm got mensch worden ist daz er uns wiset in einen gewissen weg wie wir leben solten ...*

16 (274r) Inc.: *Warumb ergert sich der mensch als gern daz ist darumb daz er innwendig bős ist ...*

17 (274r–v) Inc.: *Es sind dry fragen von Adam die erste ob Adam untőtlich were gewesen in dem paradise ...*

18 (274v) Inc.: *Es ist ein frag warumb bessert got nit den fal der engel als er tet den fal des menschen ...*

19 (274v–275r) Über das Weihwasser. Inc.: *Das wihwasser hat vier krafft an im die erst es weschet teglich sund ab ...*

Ähnlich UB München 8° Cod.ms. 279, 187r (Kornrumpf–Völker 305).

20 (275r) Geistliches ABC. Inc.: *A abgang aller creatur, b willen brechen und under gon, c ein chosen der gotheit ...*

Auch cgm 379,94v, cgm 411,57ra–va (Schneider V/3, 101 bzw. 195) und Salzburg, St. Peter b IV 3,94v (Hayer 216).

21 (275r) Inc.: *Ettliche stuk entschuldigen den menschen das er nit vellet in keinen ban das erst ist das ein mensch haltet die gebot gottes ...*

22 (275r) Inc.: *David spricht daz apgrund rűfft dem apgrund got ist ein apgrund in im selber ...*

23 (275r–v) Inc.: *Ein gůt mensch begert von unserm herren daz er im kunt tete die frőd und die wonung des heiligen vatters sant Benedicten ...*

24 (275v) Inc.: *Ein gewiss zeichen ob einem menschen sin sund vergeben sient ist daz ein mensch widerstat den sunden ...*

421 25 (275v) Inc.: *Dise lut sint sere ze schelten alt lut und kalt an gůten werken...*

26 (275v) Inc.: *Salomon sprichet dru ding hasset got gar sere und och ich aber das vierde mag ich nit geliden...*

27 (275v) Inc.: *Dru ding sullen den menschen vast reissen zů got daz erst daz die die welt als bős ist...* Expl.: *daz drit die erlich geselschafft und die lustliche die in dem himelrich ist.*

422 (275v–276v) **Traktat über die Nachfolge Christi**

Üb.: *Christus leben nach ze volgen.* Inc.: *Dies ist die heilsame lere Jesu Christi unsers behalters die wir begirlichen leren sullent...* Expl.: *und irret in den der kuschen minne die er zů got solt haben.*

423 (276v) **Von guter Gesinnung**

Üb.: *Von guter meynung.* Inc.: *Sant Augustinus sprichet der vernunfftig mensch ist allein dar umm beschaffen daz er sinen schőpffer bekenn...* Expl.: *mit wisen synnen und also sol ein jeglich mensch och tůn amen.*

424 (277r–282r) **Traktat über die Zehn Gebote Gottes**

Üb.: *Von den gebotten gottes.* Inc.: *Wiltu behalten werden so behalt die gebot gottes sprach Christus zů dem jungling wiltu in gon...* Expl.: *got wurket und su lidet und denn so ist die sele in einem ewigen indringen in got.*

(280r) Zitate von Meister Eckhart: Pfeiffer II, 100, Z. 18f. (Predigt 26), 649, Z. 14–16 (Liber positionum 73), 122, Z. 27–30 (Predigt 35). Quint, Handschriftenfunde 203.

425 (282r–283v) **Traktat über die ‚Abgeschiedenheit'**

Üb.: *Von abgescheidenheit.* Inc.: *Wer da wil haben ein abgescheden leben der můss on straffe der sunden sin...* Expl.: *und dar umm wegen vast uwer hinderbliben uff daz ir deste ernsthaffter mőgen beliben amen.*

Hsg. Pfeiffer II, 547, Z. 14–549, Z. 40 (stark abw., Erweiterungen am Anfang und am Schluß; diese abgedr. bei Quint, Handschriftenfunde 203f.).

426 (283v–285r) **Meister Eckhart: Traktate** (Ausz.)

1 (283v–284r) Über den Willen. Üb.: *Von dem willen.* Inc.: *Der mensch sol sich enkeines dinges zů sere erschreken noch betrůben...*

Hsg. Pfeiffer II, 552, Z. 12–556, Z. 22 (Traktat 17, stark gekürzt). — Quint, Handschriftenfunde 204.

2 (284r–v) Über die Reue. Üb.: *Von ruwe.* Inc.: *Welhem menschen sin sunde leit sint umb die luter ere gottes und daz su im missefallen...*

Hsg. Pfeiffer II, 557, Z. 14–558, Z. 23 (Traktat 17, gekürzt). — Quint, Handschriftenfunde 204f.

3 (284v–285r) Über die Buße. Üb.: *Von der bůss.* Inc.: *Vil lute dunket daz su grosse bůsse tůnd so su vil wachen und vasten...* Expl.: *und ungehindert zebliben in sinen werken und an allen stetten amen.*

Hsg. Pfeiffer II, 560, Z. 5–562, Z. 22, 550, Z. 3–551, Z. 1 (Traktat 17, gekürzt). — Quint, Handschriftenfunde 205.

427 (285r–285v) **Traktat vom anfangenden Leben**

Üb.: *Von anhebendem leben daz merk.* Inc.: *Eyn anhebender mensch sol sin leben rihten nach disen vier stuken zům ersten daz er alle zit betrahte ...* Expl.: *und also mahtu denn komen in ein zůnemend leben und anders nit.*

428 (285v–286r) **Über Natur und Gnade**

Üb.: *Underscheid zwuschent natur und gnade.* Inc.: *Sant Augustin spricht daz man gar kum erkennen mug und gar kum dar zů komen mug daz man daz ware underscheid erkenne ...* Expl.: *und sich fůgen zů eynem gewaren geistlichen leben amen.*

429 (286r) **3 Arten geistlichen Lebens**

Üb.: *Die lerer sprechent von dryerley geistlichem leben.* Inc.: *Das erst geistlich leben heisset ein absterben der natur wenn in disem leben sint die gůten geistlichen menschen ...* Expl.: *und ir leben gelutert wurt dar inne hand su ein stetes nachvolgen amen.*

430 (286r–287r) **Lehren**

1 (286r) Inc.: *Dise stuk gehőren zů andaht das erst mit einer lutern bekantniss betrahten sin selbes leben ...*

2 (286r–v) Inc.: *Man sol got loben in sechsley wise die erst ist so der mensch nit allein mit worten mer och mit bilden ... nachvolget ...*

3 (286v) Inc.: *Ein jeglicher mensch sol glőben das alle christen menschen schuldig sint ze glőben by totsunden ...*

4 (286v–287r) Inc.: *Sant Bartholomeus gieng uff ein zit vor den jungern nach syme adel wenn er edel was ...* Expl.: *und Christus gibt hie ein ware urkund daz hinderred schedlich ist etc.*

431 (287r) **Gebet**

Üb.: *Ein gebet sancti Gregorii.* Inc.: *Wirdige můtter gottes ein weg der gnaden ein fůrerin und myn mitgesellin ... erbarm dich ...* Expl.: *mit dem vatter und heiligen geist erbarm dich uber mich amen.*

Nachtrag, 2. Hälfte 15. Jh.

(287v) leer.

M I 485

Nicolaus Monardes

— · Papier · 2 + 240 Bl. · 196 × 152 · Bayern/Österreich, 4. Viertel 16. Jh.

B Lagen: 1 + 20.IV^{213} + 1; z. T. Seitenreklamanten; zeitgleiche Blattzählung fehlerhaft: zählt Vorsatzbl., die ersten 4, die letzen 3 Blätter und Nachsatzbl. nicht; 19 Bll. nach 65 nicht gezählt, Zählung setzt wieder mit 65 ein; Blattzahl 128 fehlt. — **S** Schriftraum: (137–145) × (95–103), mit durchgezogenen roten Tintenlinien gerahmt; 16–18 Zeilen; Kanzleikursive

von einer Hand, letztes Viertel 16. Jh.; Überschriften, Titelbl. und lat. Wörter in frakturähnlicher Kanzleischrift, dt. Kanzleischrift und Humanistica cursiva. — **A** Initiale des Titelblattes mit einfachen Federverzierungen. — **E** Zeitgleicher Einband: gewachstes Pergament, am VD und HD je 2 Lederschließbänder, das untere des HD abgerissen; R mit 3 Bünden; am Kopf des R zeitgleiche Aufschrift: *Dr. Mon(. . .);* Reste eines darübergeklebten Papierschildchens (17. Jh.): *. . . . von . . . ian: und hispa . . . simplicis . . . beschreibung;* am R unten weiteres Schildchen entfernt; umstochenes Kapital; blaue Schnitte; Papierspiegel. — **G** Besitzervermerke 1*r: 1) *Ex libris Collegii Lodronij Rupertini* (17. Jh.); 2) *Alois Jos. Hammerle aus Tirol – k. k. Studienbibliothekar in Salzburg* (Stempel T); 3) 1*r u. ö.: *Institut für Universalgeschichte* (Stempel), die Hs. kam mit dem Nachlaß des am genannten Institut in Salzburg lehrenden Professors Alexander Randa an die UB; alte Signaturen am R: *39; 10 . . .* und Spiegel VD: *II.4.158; p. 125;* 1*v: Inventarisierungsnummer der UB Salzburg: *76 : 6901.* — **M** Oberdeutsch.

1 (1*r–213r) **Nicolaus Monardes: Kräuterbuch**

(1*v) Titel: *Von indianischen und hispanischen simpliciis beschreibung Doctor Monardes welche dem menschlichen leib innerlich und eisserlich zue gebrauchen sehr nutzlich und hailsamlich befunden worden.*

(1*v) leer.

(2*r) Inhaltsverzeichnis. Üb.: *Register.* Inc.: *Vom anime und cogal . . . folj 1, von der caranna . . . 4, von der higuera del inferno . . . 6 . . .*

(3*r–4*v) leer.

(1r–213r) Text. Üb.: *Von den hartzen genant anime und cogal.* Inc.: *Es werden gebracht auß Nova Spannia zwey geschlecht von harz die einander vast gleich das ain würdt genannt cogal . . .* Expl.: *so er desideriert mit empfänd und er wirt die zeit ers getrunckhen kain schaden darvon empfahen.*

(213v–216*v) leer.

25 Kapitel: 1) 1r–3v: *Von den hartzen genant anime und cogal;* 2) 4r–5v: *Von der caranna;* 3) 6r–8v: *Vom öel von der higuera del inferno oder hellischen feigenbaum;* 4) 9r–14v: *Volgt hernach wie der Doctor Monardes die würckhung der tacamahaca so man auß India bringt beschreibt;* 5) 14v–15v: *Del betumen;* 6) 15v–18v: *Vom liquidambar und vom azeite des liquidambar;* (19r–20v) leer; 7) 21r–36r: *Beschreibung deß balsams von tolu so man auß India bringt;* 8) 36v–45v: *Von der guayacan oder palo santo;* 9) 46r–52r: *Von der china;* 10) 52r–61v: *Von der sarzaparilla;* 11) 62r–64r: *Vom palo aromatico;* (64v) leer; 12) 65r–98v: *Vorgehende beschreibung D. Monardes Medico in Sevillia von der piedra bezaar und escuercovera;* (65*r) *Volgt hernach wie ain hispanischer medicus der D. Monardes beschrieben man den stein bezaar und waß für zubrauchen sey auß dem hispanischen zu teütsch transferiert;* 13) 99r–118v: *Von dem krautt escuercovera;* 14) 119r–121v: *Von der piedra de sangre und dela piedra von der hiada daß ist bluett duch stain;* 15) 122r–123r: *Vom palo oder holtz für daß anligen der niern oder deß harenns;* (123v) leer; 16) 124r–125v: *Von der pimenta oder pfeffer de las Indias;* 17) 125v–127r: *Von der canna fistola oder cassia;* 18) 127v–128v: *Von den avellanas purgativas;* 19) 129r–130r: *Von der pinnones purgativas;* 20) 130r–131v: *Von den pavaß purgativas;* 21) 132r–132v: *Von der leche de pinipunichi ist millich von pinipunichi;* 22) 133r–153v: *Bericht uber die wurtz mechoacan;* 23) 154r–155v: *Vom lebendigen schwebell;* (156r–v) leer; 24) 157r–176r: *Volgt hernach die crafft deß krauts tabaca zu indianischer sprach piciel genannt und wie mans brauchen soll;* (176v) leer; 25) 177r–213r: *Description oder beschreibung von ainem paum sassafras genannt so man aus der insell Florida bringt wie zue D. Monardes in seinen büechern beschreibt.* – Im Register als vorletzter Punkt Rückverweis auf Bl. 35v: *La hierva de Joann Infante* (ohne Absetzung im Kapitel über den Balsam). — Zu Nicolaus Monardes vgl. Ch. G. Jöcher (Hsg.), Allgemeines Gelehrten-Lexicon III. Leipzig 1751, 609f.; Biographie Universelle ancienne et moderne (Michaud). Nouvelle éd. XXVIII. Paris–Leipzig o. J., 595f.

M II 10

Religiöse Sammelhandschrift

V.1.D.51 · Papier · 334 Bl. · 339 × 235 · Salzburg, Mülln (?), um 1467

B Lagen: $VII^{14} + V^{24} + VII^{38} + (V-1)^{47} + VII^{61} + V^{71} + VII^{85} + (IV + 1)^{94} + 5.VI^{154} + (VIII-2)^{168} + 2.VI^{192} + (II-1)^{195} + VI^{207} + (III-3)^{210} + 9.VI^{318} + (IX-2)^{334}$; z. T. Kustoden; neue durchgehende Blattzählung; Bl. 14 mit Textverlust beschädigt. — **S** Schriftraum: (240–256) × (155–157), 2spaltig (ausgenommen 1r), mit Tintenlinien begrenzt, 37–39 Zeilen auf Tintenlinien, Bastarda verschiedenen Stilisierungsgrades von 5 Händen, 3. Viertel 15. Jh.: 1) 1r, 191v: kursiver Duktus; 2) 2ra–130vb, 164va–188ra, 192ra–210va: innerhalb der Abschnitte jeweils kursiver und flüchtiger werdend, 83r Datierung: *1467;* 3) 131ra–156vb, 188va–191vb, 211ra–234vb, 333ra–333rb: gleichmäßige, gedrungene Bastarda; 4) 157va–164rb: stark wechselnder Duktus; 5) 235ra–332va. — **A** Unterschiedliche Ausstattung einzelner Abschnitte: 1) 2r–130v, 157v–210v: rubriziert, rote Überschriften und Zwischentexte, 191r: einfache rote Zeilenfüllung; meist 2zeilige rote (Perl-)Lombarden, 1–22zeilige (Perl-)Lombarden mit (Maiglöckchen-)Fleuronnée, Akanthuslaub, Rankenausläufern und zahlreichen Drolerien in Kombinationen aus rot und blau, ab 76r auch grün; 2) 131r–157r: Namen der Autoritäten im Text z. T. rot, eine 6zeilige Initiale am Textbeginn ausgespart; 3) 211r–333v: sparsam rubriziert; rote, meist 2(bis 17)zeilige (Perl-)Lombarden. — **E** Zeitgleicher Einband: dunkles Leder über Holz (Leder z. T. sehr abgerieben, zahlreiche Wurmlöcher) mit Streicheisenlinien und blindem Stempeldruck (Abb. 14–27), beide Deckel mit den Stempeln dicht gefüllt; je 2 Schließen und -beschläge fehlen; Papierspiegel und -signakel. — **G** Spiegel VD: Bibliotheksstampiglie (Herz, umgeben von Initialen *B · B · M · V · I · M,* in Kartusche) des Augustiner-Eremiten-Klosters Mülln (17. Jh.) und alte Signaturen: *46.6; III.4.D; 404; N° 94.* 24v, 29v, 53v, 56v, 85r, 187v: Monogramm des Klosters Mülln (Lombard-M mit aufgesetztem Kreuz) als Randverzierung und als Initiale im Text; möglicherweise Hinweis auf Herstellung des Codex für das neu gegründete Kollegiatstift Mülln (Bestätigung der Gründung 1465, vgl. J. Sallaberger, Die Augustiner-Eremiten im Erzstift Salzburg im 17. Jh. Diss. Salzburg 1972, bes. 29). E. Frisch, Die Salzburger Studienbibliothek. Geschichtlicher Überblick und Katalog. Salzburg 1929, 12 (Nr. 19) weist die Hs. als Abschrift einer verlorengegangenen Vorlage aus; sie sei im Salzburger Domkapitel für das neugegründete Kloster Mülln hergestellt worden; Frisch liefert dafür aber keine Beweise. – Restauriert 1924. — **M** Bairisch-österreichisch. — **L** A. J. Hammerle, Ein Salzburgischer dt. Codex. *Centralblatt f. Bibliothekswesen* 6 (1889) 28–33. Schnell, Thomas Peuntner 220–222 und passim.

1 (1r) **Inhaltsverzeichnis**

Inc.: *Das puech sagt am ersten den anvang der meß und darnach den psalm und darnach die epistel und darnach das ewangely* ... Expl.: *und sind also genant das anhebend das aufnemend und das volchomen wesen.*

Nicht vollständig (Thomas Peuntner: Liebhabung Gottes, vgl. unten, nicht angeführt).

(1v) leer.

2 (2ra–117ra) **Missale** (Temporale)

Üb.: *In dem advent der anfangk der* (!) *herrn.* Inc.: *Mein got ich hab mein sell auf gehebt zu dir ich getrau dir wol ich werd nicht zu schanden* ... Expl.: *da kert sich Jesus umb und da er sy sach da sprach er tochter nun pis gesunt dein gelaub hat dich gehailt.*

Voll-Lektionar für die Sonntage (beginnend mit 1. Adventsonntag), zusätzlich meist Introitus, Psalm (Erwähnung der Hs. bei H. Vollmer u. a. [Hsgg.], Die Psalmenverdeutschung von den ersten Anfängen bis Luther. 2. Hälfte [*Bibel und deutsche Kultur* 3]. Potsdam 1933, 266) und Kollekte; für Mittwoch und Freitag jeweils Epistel- und Evangelienperikopen (wenige Auslassungen).

(7v, 117rb–118v) leer.

3 (119ra–130vb) **Passion-Harmonie**

Üb.: *Hie hort von der marter Christi und hebt sich an der passion unnsers herrn* ... Inc.: *Aller erst will ich hie sagenn von der marter Christi und wie es ergangen das geschriben hat der lieb herr sand*

Johanns ... Expl.: *wye ser im dy Juden teten durch unnsers hail willen Jesu Christo. Hie entt sich der passionn darnach.*

Kompilation aus den 4 Evangelien und dem Nikodemus-Evangelium.

4 (131ra–156vb) **Heinrich von St. Gallen: Passionstraktat**

Inc.: (E)*xtendite manum et aripuit gladium ut ymolaret filium genesis xxij. Er reckt auff die hant und zuckt das swert das er tödtet den sun* ... Expl.: *das wir darzu chömen des helff uns dye heilig drivaltickait. Amen. Hye hat dye außlegung ein end uber den heiligen passion der vier ewangelisten.*

Hsg. K. Ruh, Der Passionstraktat des Heinrich von St. Gallen. Diss. Zürich, Thayngen 1940 (LÜ); Nennung der Hs. XVII, Nr. 63. — Vgl. H. Hilg, Das ‚Marienleben' des Heinrich von St. Gallen (*MTU* 75). München 1981, 18f. (Ü). H. Hilg–K. Ruh, ²VL III, 738–744 (LÜ).

5 (157r) **Federproben**

1 Text: *es kumpt von Troyen lanndenn, auch setzt unns unnser maister, Johannes de Monte Villa und, schreibt gar klerlichenn wie uns*

2 Text: *almechtiger got schoppher hymels*

3 Text: *es chumpt von Troyen, landenn, auch setzt unns unnser maister*

Zu 1 und 3 vgl. E. Bremer, ²VL V, 1201–1214 (Jean de Mandeville).

6 (157va–188ra) **Reformatio Sigismundi**

Üb.: *Vorrett ditz buechs. 1.* Inc.: *O almechtiger got schopfer himels und ertrichs gib craft und tue genad gib weyshait* ... Expl.: *wo aber das uppigklich verzert wurd daz wirt got entert und versehen zu einer ewigen verdampnus.*

Hsg. H. Koller, Reformation Kaiser Siegmunds (*MGH. Staatsschriften des späteren Mittelalters* 6). Stuttgart 1964 (LÜ). Nennung der Hs. 38. — Erwähnung der Hs. bei B. Schmeidler, VL III, 1004–1013, hier 1005 (ohne Signatur, Datierung irrtümlich 1447).

(188rb) leer.

7 (188va–193ra) **Ablässe**

1 (188va–190ra) Ablässe von Jerusalem. Üb.: *Das ist der antlas den dy heiligen babist gebm haben czu der heiligen stad Jherusalem.* Inc.: *Von erst an der stat do unnser herr gerast hatt mit dem heiligen chräucz antloss vii jar* ...

57 Orte, an denen Ablaß gewonnen werden kann.

2 (190ra–191vb) Ablässe von Rom. Üb.: *Das ist der aplas den dy heiligen babiste gegebm habm czu der heiligen stadt Roma etcetera.* Inc.: *Sanctus Silvester und sanctus Gregorius die peschreiben uns das czu Rom sind gewessen tausent funfhundert und funff chirchen* ...

Stätten in Rom, an denen Ablaß gewonnen werden kann.

3 (192ra–193ra) Ablässe von Salzburg. Üb.: *Indulgencie ecclesie Saltzburgense primo. Das ist der antlas des gotzhaus zu sand Rueprecht zue Saltzburg.* Inc.: *Item Clemens papa quartus in transla-*

tione et depositione sancti Virgily dedit annum unum et lxxx dies ... Expl.: *wer da pey ist mit andacht all wochen tausent tag und lxxx tag ain jar.*

44 Möglichkeiten, Ablaß zu gewinnen; einige Absätze lat.

(193rb–195v) leer.

8 (196ra–210va) **Brief des Rabbi Samuel an Isaak, dt. von Irmhart Öser**

Üb.: *Das puech Samuel.* Inc.: *Hie hebt sich an ein epistl oder ein sanndung die gemacht hat maister Samuel ein jud geporen von der stat ze Seitz in dem chunigreich ze Marochytann* ... Expl.: *und wart nu was das pest sey und wie er hie nach disem langen leiden pfliechen woll das ewig leyden.*

Hsg. M. Marsmann, Die Epistel des Rabbi Samuel an Rabbi Isaak. Diss. München 1968, Siegen 1971 (LÜ), Nennung der Hs. 46 (fälschlich aus der Überlieferung ausgeklammert).

(210vb) leer.

9 (211ra–293va) **Johannes von Indersdorf: Von dreierlei Wesen der Menschen**

Inc.: *Anno domini 1447 ist gemacht dicz puech von dreyerlay wesenn der menschenn dar inn all menschen hailsam mugen werden* ... Expl.: *da er sprechen wiert kombt her zu mir ir gesegenten meines vaters in das reich das euch von ewigkait berait ist. Amen.*

Hsg. B. Haage, Der Traktat ‚Von dreierlei Wesen der Menschen'. Diss. Heidelberg 1968, Text 278–455, Nennung der Hs. 220.

(294r–294v) leer.

10 (295ra–332va) **Thomas Peuntner: Büchlein von der Liebhabung Gottes**

1 (295ra–296va) Register. Inc.: *Item das erst capitl sagt wie alle heilige geschrift und alle gepot hanngen und weschlossenn werden in disenn zwain gepoten* ...

2 (296va–332va) Inc.: *In ainem warn kristenlichen gelauben in stäter hoffnunng und in ainer volkomen lieb* ... *Es spricht ain lerer genant der groß Albertus in dem puchlein von zwain und viertzig tugenten* ... Expl.: *der da mit got dem heiligenn geist herschett ain warer gott ewigkleichen amen.*

Hsg. Schnell, Thomas Peuntner 286–348, Nennung der Hs. 54 (S 8), Nr. 56. — Rudolf, Betrachtung 294.

11 (333ra–333rb) **Nachwort**

Üb.: *Merck wie* (!) *wort von dem der das puech gemacht hat.* Inc.: (N)*un ir liebenn prueder und schwester in got den die obgeschriben sach und materj zehanndt kumpt* ... Expl.: *wer euch hörtt der hörtt mich und wer euch verschmächt mich selbs. Sufficit. Deo gracias.*

Abgedr. bei Schnell, Thomas Peuntner 221f. (als Nachwort zur ‚Liebhabung Gottes' ausgewiesen).

M II 20 Mischhs.

Medizinisch-naturwissenschaftliche Sammelhandschrift · Feuerwerkbuch

V.2.B.23 · Pergament und Papier · 2+372 Bl. · 339 × 234 · Salzburg, 1470/71

B Lagen: $1^{1}+31.VI^{372}+1^{373}$; Pergamentvor- und -nachsatzblatt um die erste bzw. letzte Lage gebunden; Lagenzählung *1–31;* Reklamanten; alte rote Blattzählung fehlerhaft (Blattzahl jeweils auf der Recto-Seite und der vorangehenden Verso-Seite): erste 14 Bll. nicht gezählt, Zählung endet mit *CCCxxxiiij,* auf *xxxvj*(v) folgt *xxxvij*(r), ebenso auf *cix*(v) *cx*(r); neue durchgehende Blattzählung weist nach Bl. 12 die Zahl 12a auf. — **S** Schriftraum: (220–234) × (145–155), zweispaltig, mit Tintenlinien begrenzt, 38–50 Zeilen; Bastarda von zwei etwa zeitgleichen Händen: 1) Spiegel VD, 3ra–12rb, 157ra–345ra, datiert 1470 (262va) und 1471 (264va, 345ra); 2) (14ra–155rb, 349r–363vb): ob es sich bei dem abschließenden, mit roter Tinte geschriebenen *Sauffer* (?) *scripsit* (155rb) um den Namen des Schreibers oder Rubrikators handelt, ist ungeklärt. — **A** Rubriziert, rote Überschriften, 1–5 (meist 3)zeilige (Perl-)Lombarden, davon 3r–156v abwechselnd rot und blau, z. T. mit geringfügigen Aussparungen oder einfachen Verzierungen in der Gegenfarbe, ab 157r nur rot (ausgenommen 263ra); 349r–363vb: 2–4zeilige rote (Perl-)Lombarden, vermutlich von anderer Hand als die sonstige Ausstattung; sonst durchgehend 3–7 (eine 18)zeilige (Perl-)Lombarden mit (Maiglöckchen-)Fleuronnée und z. T. mit Gesichtern in verschiedenen Farbkombinationen von Buchstabenkörper und Fleuronnée (blau–rot, blau–grün, rot–grün, rot–rot, rot–schwarz, grün–rot, grün/blau–rot); einige (Perl-)Lombarden mit flächig ausgemaltem Hintergrund bzw. geometrischen Mustern in verschiedenen Farbkombinationen (blau–grün/rot, rot–grün/schwarz, weiß mit schwarzen Konturen–rot/weiß, weiß–rot); 183ra: in die Initiale zusätzlich zwei Wappen eingemalt (Wappen des Eb. Bernhard von Rohr und ein Wappen mit der Länge nach halbiertem Schild in weiß und blau, vgl. Siebmacher, Bd. 26: Die Wappen des Adels in Niederösterreich, Tl. 1: A–R, Neustadt/Aisch 1983 [reprogr. Nachdr. von Siebmachers Wappenbuch IV. Bd. 4. Abt. 1. Tl., Nürnberg 1909], 381 Tafel 213); 14ra: Deckfarbeninitiale *A*, roter Buchstabenkörper (mit Deckweiß eingezeichnete Blattornamente und ein Gesicht) mit Blattgold gefüllt; von der Initiale ausgehend Blattranke (rote, grüne, blaue Deckfarbe, mit gelb und weiß schattiert und dekoriert, in und neben der Ranke Goldpunkte), die den Schriftraum seitlich und unten einrahmt und an den beiden unteren Ecken je einen Kreis bildet, darin eingemalt sind das Wappen des Erzstiftes Salzburg bzw. das von Eb. Bernhard von Rohr; dazwischen der Wahlspruch Eb. Bernhards *(unica spes mea)* auf einem durch den Buchstaben *m* (= Maria) gezogenen Spruchband, darüber eine Krone. – Auftragsarbeit von Ulrich Schreier für Eb. Bernhard von Rohr, vgl. Tietze 74, Nr. 90; Frisch 71; Zirnbauer 66; I. Reiffenstein–F. V. Spechtler, Erzbischof Bernhard von Rohr als Büchersammler. *MGSL* 109 (1969) 95–104, bes. 96; O. Mazal, Himmels- und Weltenbilder. Kleinodien österreichischer Buchmalerei aus der Österreichischen Nationalbibliothek. Wien 1973, 124. — **E** Zeitgleicher Einband (1961 restauriert): Leder (früher gelbgrün) über Holz mit Blinddruck; Leder sehr abgerieben; VD und HD gleich: 2 verschiedene Rosettenstempel eng aneinander in Reihen am ganzen Deckel; je 4 Eckbeschläge und ein Mittelbuckel, Metallschließen (neue Lederbänder) und Schließenbeschläge, auf allen Metallteilen Ziselierung (Blumen, Ornamente), auf den beiden vorderen Schließenbeschlägen Wappen des Erzstiftes Salzburg, bzw. Eb. Bernhards von Rohr ziseliert; Titelschildchen am Kopf des VD mit zeitgleicher Aufschrift in Textualis: *Liber simplicium medicinae;* R mit 4 Bünden, früher übermalt, jetzt mit neuem Leder und den Deckeln nachempfundener Stempelverzierung; umstochenes Kapital, Ledersignakel, Papierspiegel; Einbandgestaltung von Ulrich Schreier (G. Laurin, Zur Einbandkunst des Salzburger Illuminators Ulrich Schreier. *Gutenberg-Jahrbuch* 1959, 234–243, bes. 236, 240). — **G** Aus dem Besitz der ehemaligen Ebl. Hofbibliothek (vgl. früher übermalter R); alte Signaturen am Spiegel VD: *167/(1); III.2.D* und 1r: *92;* (falsche) Datierung (?) am Spiegel VD: *a. 1469.* — **M** der dt. Teile: Bairisch-österreichisch.

1 (Spiegel VD) Inhaltsverzeichnis der lat. Teile der Hs., lat.

(1r) Titel: *Medicinarum simplicium liber ex diversis auctoribus.*
Nachtrag (17. Jh.).

(1v–2v) leer.

2 (3ra–12rb) Inhaltsverzeichnis der lat. Teile der Hs., lat.

(12v–13v) leer.

3 (14ra–131va) Galeatius de Sancta Sophia: Onomasticon de simplicibus medicinis earumque virtutibus, lat.
Thorndike–Kibre 10.

(131vb–133v) leer.

4 (134ra–150vb) Liber de simplicibus medicinis, lat.

5 (151ra–155rb) Liber de simplicibus medicinis, lat.

(155v–156v) leer.

6 (157ra–224vb) Platearius (?): Circa instans, lat.
Thorndike–Kibre 211 (Vorwort), 84 (Text).

7 (225ra–227vb) Nota contra pestilentiam, lat.

(228r–228v) leer.

8 (229ra–233ra) Register (zu 10 und 11), lat.

(233rb) leer.

9 (233va–235ra) Ps.-Hippokrates: Epistola ad Maecenam, lat.
Thorndike–Kibre 627.

10 (235ra–236vb) Antonius Musa (?): De herba betonica, lat.
Thorndike–Kibre 112 und 915.

11 (236vb–253ra) Apuleius: Herbarium, lat.
Thorndike–Kibre 1051. — In der Hs. Dioskurides und Plato (De herbis masculinis) zugeschrieben.

12 (253rb–262va) Ps.-Dioskurides: De herbis femineis, lat.
Thorndike–Kibre 678 (abw.).

13 (262vb–264va) Nicolaus: Pondera medicinalia (nach Mundinus von Pavia), lat.
Thorndike–Kibre 1058.

14 (264va–264vb) Gummae medicinarum, lat.

15 (265ra–345ra) Simon de Janua: Synonyma medicinae, bearbeitet von Mundinus de Foro Julio, lat.
Thorndike–Kibre 1288.

(345rb–348v) leer.

16 (349r) **Inhaltsübersicht der dt. Teile der Hs.,** dt.

Inc.: *Item in dem sextern vindet man manigerlay hubschkait von salpeter* ... Expl.: *und ettliche erczney auch darinnen begriffenn.*

(349v) leer.

17 (350ra–351rb) **Anwendung pflanzlicher Drogen und medizinische Rezepte,** dt. und lat.

Rezepte mit Minze (lat.), Betonica (lat.), (350rb) Raute (lat. und dt.), Kamille (lat. und dt.), (350va) Wermut (dt.), Wohlgemut (dt.), Centaurea (dt.), (350vb) *Bismalve* (lat.), (351rb) Rezepte für die Verdauung (dt.).

18 (350ra, 351vb–363vb) **‚Feuerwerkbuch von 1420‘,** dt.

Üb.: (351vb) *Hie hebt sich an die kunst zu den püchsen.* Inc.: *Von den bugsenmaistern. Item dy siten sol ein pugsenmaister an im haben von erst er sol got vast dienen* ... Expl.: *und wirf das pulver in was fewer werch du wild und wen der tunst begreifft etc.*

Hsg. (nach dem Erstdruck von 1529) von W. Hassenstein, Das Feuerwerkbuch von 1420. München (1941); der Abschnitt über die Kraft des Salpeters (S. 24a) ist in der Hs. dem übrigen Text vorangestellt (350ra), 351rb–va: Eigenschaften eines Büchsenmeisters (= S. 18a), 351va–vb: Bearbeitung der Büchsenmeisterfragen (= S. 16a–17a, abw.), die weiteren Abschnitte entsprechen der Ausgabe (S. 18b–36b); wenige Auslassungen, einige zusätzliche Abschnitte im fortlaufenden Text und am Schluß; wenige kurze lat. Einschübe.

19 (363vb) **Anleitung zum Vergolden von Glas,** dt.

Üb.: *Subtilitas bona.* Inc.: *Item gleser zuvergulden la dier zway gleser machen dy gnawist ineinander geen* ... Expl.: *und hat yeglichs sein besundern schein was materi du darin gemacht hast etc.*

(364r–373v) leer.

M II 58

Konrad von Heimesfurth

V.1.F.77 · Pergament · 1 Bl. · 251 × 183 · Bayern/Österreich, 2. Viertel 15. Jh.

B Abgelöster Spiegel (zweiter Spiegel s. M II 82); Herkunft unbekannt. — **S** Schriftraum: 183 × 123 (bzw. 125), mit Tintenlinien begrenzt, 28 Zeilen. Die Verse sind nicht abgesetzt, aber die Reimpaare durch rote Schrägstriche, die Verse innerhalb des Paares durch Punkte voneinander getrennt. Bastarda von einer Hand, 2. Viertel 15. Jh. (gleiche Hand wie M II 82). — **A** Auf der Recto- und Verso-Seite je eine einzeilige rote (Perl-)Lombarde. — **E** Karton-Mappe. — **M** Bairisch-österreichisch. — **L** Th. v. Grienberger (und K. Bartsch?), Salzburger Bruchstücke. *Germania* 31 (1886) 93–98.

1 (1r–1v) **Konrad von Heimesfurth: Mariae Himmelfahrt,** ger. (Fragm.)

Inc.: *... selb nicht entuet*
das er den andern leret
dester myner yemant cheret
Expl.: *als dickch so si veraynte*
so was daz ymmer ir sit
sy bedaucht das ir (bricht ab).

Abgedr. von Th. v. Grienberger, a. a. O. 93–95. Vv. 88–192 der Edition von F. Pfeiffer, Mariae Himmelfahrt von Konrad von Heimesfurth. *ZfdA* 8 (1851) 156–200, hier 164–168 (geringfügig abweichende Lesarten, Vv. 117f. auf 4 Verse erweitert, nach V. 140 zwei Verse eingefügt). — W. Fechter, ²VL V, 198–202, Nennung der Hs. 199 (Sigle D).

M II 66/1

Bayerischer Landtag von 1588

V.1.F.85 · Papier · 446 Bl. · 315 × 200 · Bayern, nach 1588

B Lagen: $(V-3)^{6}+2.V^{26}+III^{32}+3.V^{62}+III^{68}+7.V^{138}+VI^{150}+13.V^{280}+(VII-3)^{291}+(VI-1)^{302}+5^{307}+3.V^{337}+2.IV^{353}+(V-1)^{362}+7.V^{432}+VI^{444}+(II-1)^{446}$; erstes und letztes Bl. als Spiegel aufgeklebt; alte Lagenzählungen *1–27, 1–2, 1–4* und Kustoden *A, a–e;* neue Bleistiftfoliierung. — **S** Schriftraum: (172–247) × (100–130), 14–28 Zeilen; Kanzleikursive, Überschriften in Fraktur und dt. Kanzleischrift, lat. Wörter in dt. Kanzleischrift von mehreren Händen, 4. Viertel 16. Jh. — **E** Renaissance-Einband: helles Leder über Holz mit Blinddruck (Rahmen aus Streicheisenlinien und 3 Rollen, Abb. 28–30), z. T. beschädigt; am VD und HD je zwei Löcher für Schließen. R mit 4 Bünden, oben Titel (verblaßt): *Baier... Land... 158..;* Aufschrift mit braunem Farbstift nicht mehr lesbar; ältere Aufschrift (Signatur?) überklebt. Farbschnitte. — **G** Besitzervermerk der ehemaligen Ebl. Hofbibliothek am R: *BAS;* alte Signaturen am R: *Q. 73.; D 66* und Spiegel VD: *184; III.2.E; 35; 84; Mspta.Rec.* — **M** Oberdeutsch.

(1r) Titel: *Bayrischen landtags beschreibung de anno 1588.*

(1v–2v) leer.

1 (3r–281v) **Verlauf des Landtags**

Üb.: *Beschreibung des landtags so der durchleuchtig hochgeborn fürst und herr Herr Wilhelm pfaltzgrave bey Rein hertzog in Obern und Nidern Bayrn... auf den 10. tag monats Januari geen München ausgeschriben was auch da selbs von tag zu tag gehandlet und beschlossen worden ist anno 1588.*

Abschriften der einzelnen Aktenstücke, mit kurzen verbindenden Texten; 271r–281v: Protokoll des Landtags, ausgestellt von den Landständen.

(282r–283v) leer.

2 (284r–441v) **Beschwerden der Landstände und Erwiderungen Herzog Wilhelms**

1 (284r–306v) Üb.: *Des stanndts der prelaten und stifft gravamina unnd beschwerden.*

2 (307r–362r) Üb.: *Des stanndts der ritterschafft unnd adls gravamina unnd beschwerden.*

3 (362r–441v) Üb.: *Des stanndts der stett unnd märckht gravamina und beschwerden.*

(284v, 307v, 442r–446v) leer.

Weitere Exemplare gleichen Inhalts im Bayerischen Hauptstaatsarchiv München (Altbairische Landschaft Nr. 396–399, 1436), davon Nr. 398 und 399 etwa zeitgleich, Nr. 396 und 397 jünger als die Salzburger Hs. — Zu 2 vgl. V. Wittmütz, Die Gravamina der bayerischen Stände im 16. und 17. Jh. als Quelle für die wirtschaftliche Situation und Entwicklung Bayerns (*Miscellanea Bavarica Monacensia* 26). München 1970.

M II 74 Mischhs.

Kopialbuch

V.1.F.93 · Papier · 573 Bl. · 331 bzw. 318 × 220 · Bayern, 4. Viertel 16. Jh.

B Lagen: $(II-1+1)^4+3.XII^{76}+VI^{88}+(II-1)^{91}+II^{95}+III^{101}+I^{103}+XV^{133}+II^{137}+2.III^{149}+II^{153}+I^{155}+IV^{163}+2.I^{167}+27.VI^{491}+II^{495}+I^{497}+2.V^{517}+4.VI^{565}+(IV-1)^{572}+I^{573}$; das erste Bl. der 1. Lage herausgeschnitten, stattdessen ist ein Blatt angeklebt (Gegenblatt des Spiegels VD?); letztes Bl. als Spiegel angeklebt; z. T. Reklamanten; alte Lagenzählung (beginnt auf B. 134: *a – g*, dabei eine Lage nach *e* nicht berücksichtigt); neue durchgehende Blattzählung. Ab Bl. 498 Buchblock kürzer; Blattränder vergilbt und brüchig. — **S** Schriftraum häufig wechselnd; Kanzleikursive, Überschriften bzw. Textanfänge z. T. in dt. Kanzleischrift, lat. Textteile in Humanistenantiqua und Humanistica cursiva, zahlreiche Hände von 1577 (3v u. ö.) bis 1583 (168r u. ö.). — **E** Zeitgleicher Einband: gewachstes Pergament; je 4 Schließbänder am VD und HD abgerissen; R mit 4 Bünden, Aufschrift am Kopf des R (dt. Kanzleischrift, angenähert an Fraktur): *Ortenburgische Revisions Acta;* am VD Papierspiegel. — **G** Alte Signaturen am R: *Ms. R 104; 93; III.2.E.; 186; No 30.* — **M** der dt. Teile: Oberdeutsch.

(1r–1v) leer.

1 (2r–497v, 572r) **Kopien von Prozeßakten der Streitigkeiten zwischen Hzg. Albrecht V. bzw. Wilhelm V. in Bayern und Joachim Graf von Ortenburg,** dt.

Inc.: *Wir Rudolph der ander von gottes gnaden erwölter römischer keyser ... embieten dem hochgebornnen Albrecht Pfalzgraven bey Rhein ... alles guets ... unnserm keyserlichen cammergericht hat der edl ... Joachim der eltern Graven grave zu Ortenburg etc. clagendt anbracht ...* Expl.: *auß bewegenden ursachen compensierend und vergleichendt publicirt den 27 tag Junii anno 83.*

Inhalt der Schriftstücke:

1 (2r–3v) Mandat Ks. Rudolfs II. an Hzg. Albrecht, Speyer 10. 9. 1577.

Vgl. L. Theobald, Joachim von Ortenburg und die Durchführung der Reformation in seiner Grafschaft (*Einzelarbeiten aus der Kirchengeschichte Bayerns* 6). 1927, 84.

(4r) leer.

2 (4v–26v) Hzg. Albrecht an das Ksl. Kammergericht, Speyer 17. 12. 1577.

Vgl. Theobald, a. a. O. 90.

(27r–27v) leer.

3 (28r–103v) Replik Joachims von Ortenburg, Speyer 14. 4. 1578.

Folgende Beilagen sind angefügt: (89r–v) Dekret der Kurfürsten, Regensburg 31. 10. 1575, vgl. Theobald, a. a. O. 64f. — (90r–91v) Kaufbrief der Hofmark Neidegg durch die Grafen von Ortenburg, 23. 9. 1549, vgl. Theobald, a. a. O. 56. — (92v–95v) Bericht über die Gefangennahme Hans Hubers in Tiersbach, vgl. Theobald, a. a. O. 57f.; dort Datierung mit 1571. — (96r–97v) ‚Landshuter Rezeß', Landshut 5. 2. 1575, vgl. Theobald, a. a. O. 58. — (98r–99v) Beschluß des Kurfürsten, der Fürsten und Stände über Joachim von Ortenburg, Regensburg 6. 10. 1576, vgl. Theobald, a. a. O. 78. — (100r–101v) Lehenbrief für Joachim von Ortenburg von Ks. Maximilian II., Wien 14. 6. 1568. — (102r–102v) Ks. Maximilian II. an Joachim von Ortenburg, 2. 11. 1575, vgl. Theobald, a. a. O. 66f. — (103r–103v) Formel der Bayerischen Erbhuldigung, ähnlich diese Hs. 1.15.

(28v, 82v–88v, 92r) leer.

1 4 (104r–131r) Julius Marth (Advokat am Reichskammergericht und Vertreter Bayerns) an Ksl. Kammergericht, Speyer 22. 9. 1578.

(104v, 131v–133r) leer.

5 (133v–137r) Urteil Ks. Rudolfs II., Speyer 10. 9. 1577.

6 (137v–142r) Beschwerde Julius Marths wegen der Besitzung ‚Mertleinsberg' Joachims von Ortenburg, 17. 12. 1577.

7 (143v–155v) Replik Joachims von Ortenburg, 26. 5. 1578.

Folgende Beilagen sind angefügt: (150r–153v) Kauftitel der Grafschaft Mattighofen, ausgestellt von Hzg. Wilhelm IV. in Bayern, Ingolstadt 5. 11. 1548. — (154r) Bescheid des bayerischen Forstmeisters über Holzschlag am Mertleinsberg, Straßwalchen 1. 2. 1575. — (155r–155v) Verzeichnis der Bestrafungen wegen Verbrechen am Mertleinsberg in den Jahren 1553–74.

(144r–v, 149r, 154v) leer.

8 (156r–162r) Julius Marth an Ksl. Kammergericht wegen Replik vom 26. 5. 1578.

(162v–163r) leer.

9 (163v–165v) Urteil Ks. Rudolfs II., Speyer 15. 1. 1579.

10 (166r–167v) Eingabe von Julius Marth gegen dieses Urteil, 27. 8. 1579.

11 (168r–181v) Abweisung der von Hzg. Wilhelm beantragten Revision, 15. 5. 1583.

Vgl. Theobald, a. a. O. 108–111.

(182r–182v) leer.

12 (183r–295r) Gravamina Hzg. Wilhelms gegen Joachim von Ortenburg und Urteil des Ksl. Kammergerichts, 30. 10. 1582.

Folgende Beilagen sind ein- bzw. angefügt: (199v–200v, 201r–v, 201v–202r, 202v–203r, 203v–204v) je ein Auszug aus dem ‚Landschafftsbuch' von 1550, 1552, 1553, 1556, 1557. — (287v–295r) Vertrag zwischen Hzg. Albrecht und Joachim von Ortenburg, Augsburg 10. 5. 1566.

13 (295v–311r) Beurkundung der Vereinbarungen zwischen Hzg. Albrecht und Joachim von Ortenburg, ausgefertigt von der bayerischen Partei, 8. 6. 1577.

14 (311v–314r) Antwort Joachims von Ortenburg.

15 (311v–312r) Formel der Bayerischen Erbhuldigung.

Ähnlich diese Hs. 1.3 (103r–v).

1 16 (312v–319r) Joachim von Ortenburg über die Reichsunmittelbarkeit der Grafen von Ortenburg, Regensburg 5. 10. 1575.

17 (319v–327r) Joachim von Ortenburg an Hzg. Wilhelm (!), Ortenburg 10. 6. 1577.

18 (327v–426v) Ablehnung der Bayerischen Gravamina durch Joachim von Ortenburg, Speyer 29. 5. 1583.

Vgl. Theobald, a. a. O. 111. — Folgende Beilagen sind angefügt: (419r–425r) Bescheid Ks. Maximilians II. an Joachim von Ortenburg, 31. 5. 1575. — (425r–426r) Bescheid über die Pfändung Hans Hubers, 9. 10. 1578. — (426r–426v) Bescheid über die Pfändung Hans Hubers, 5. 9. 1582.

19 (427r–467r) Gravamina Hzg. Wilhelms gegen Joachim von Ortenburg und Entscheid des Ksl. Kammergerichts, 25. 5. 1583.

20 (467v–480r) Antwort und Ablehnung der Gravamina durch Joachim von Ortenburg, 21. 5. 1583.

21 (480v–481v) Urteil vom 30. 10. 1582.

Vgl. Theobald, a. a. O. 108.

22 (481v–495v) Urteil vom 30. 10. 1582.

Vgl. Theobald, a. a. O. 108.

23 (496r–497v) Antwort und Ablehnung der Gravamina durch Joachim von Ortenburg, 29. 5. 1583.

24 (572r) Urteil des Ksl. Kammergerichts, 27. 6. 1583.

2 (498r–571v) Decisiones sive res iudicatae camerae imperialis, lat.
Abschrift eines Drucks: Akta und an dem hochlöblichen keyserlichen Cammergericht... fürbrachte Gerichtshandlungen... 1588, 2. Teil, 115–218.

(572v–573v) leer.

Vgl. auch M II 81.

M II 75 Mischhs.

Rechtsgutachten

V.1.F.94 · Papier · 215 Bl. · 319 × 210 · Bayern/Österreich, nach 1586

B Lagen: $I^{1}+1^{2}+V^{12}+2^{14}+4.VI^{62}+V^{72}+(IV/2+[II–2]+II+[IV/2–1)^{85}+10.VI^{205}+(VI–1)^{215}$; erstes und letztes Bl. als Spiegel aufgeklebt; als Bl. 2 ein Bl. (305 × 115) eingelegt; alte zeitgleiche Blattzählung beginnt auf Bl. 3, Bl. 113 und 114 sind als 112 gezählt, Zahl 111 fehlt; Bl. 131 und 132 als 129 gezählt, Zählung endet mit 211 (= Bl. 214); Seitenreklamanten, neue durchgehende Blattzählung. — **S** Schriftraum: (221–245) × (120–152), 26–33 Zeilen; 2r–v: Kurrentschrift des 19. (?) Jhs., 3r–214v: dt. Text in Kanzleikursive, lat. in Humanistica cursiva, jeweils von mehreren Händen, Ende 16. Jh. — **A** Unterstreichungen; 12r–13r: Textstücke rot gerahmt; 13v–14r: Verwandtschaftsbäume, Verbindungslinien rot. — **E** Zeitgleicher Einband: rostrot gefärbtes Pergament, am VD Papierschildchen (85 × 122) mit Titel (dt. Kanzleischrift, Ende 16. Jh.): *Super praetensa caducitate ac reversione Mindelheimischer Reichslehen für Herren von Mächselrain wider Herrn Fuggern verfaßte Consultation;* je 2 Schließenbänder am VD und HD abgerissen; R mit 4 Bünden. — **G** Alte Signaturen am VD: *455 a* (?); *19;* am R: *R 108* (?) und Spiegel VD: *III.3.D.; 305.* — **M** der dt. Teile: Oberdeutsch.

(1r–v) leer.

1 (2r–2v) **Inhaltsangabe,** dt.

Üb.: *Rechtliches gutachten über die vorgegeben hinnfälligkeit der Mindelheimischen reichslehen ...*
Inc.: *Nach herrn Schweikhardt von Mindelheim dem ersten dieses geschlechts ist im jahr 1365 ...*
Expl.: *und die grostentheils aus Mindelheimschen kauf- und lehenbriefen bestehen, mangeln.*

Nachtrag, 19. (?) Jh.

2 (3r–214v) **Rechtsgutachten über die Mindelheimischen Reichslehen,** dt. und lat.

1 (3r–12r) Darlegung des Streitgegenstandes. Üb.: *Casus.* Inc.: *Es ist noch bey verschinen dritthalbhundert jaren ungefahrlich ein allt adenlich geschlecht die von Mindelberg genannt in leben gewesen ...*

2 (12r–14v) Fragen zu den beteiligten Parteien. Üb.: *Quaestio.* Inc.: *Hierauff nun gefragt wurdt ob vilbesagte drey Mindelhaimische reichslehen* (12v) *des vorsts zolls und halßgerichts pro rectis ... haimbfallen ...*

13v–14r Arbores consanguinitatis der Beteiligten.

3 (15r–45r) Fragen der Rechtsstellung der Lehen. Üb.: *In nomine sacrosanctae et individuae trinitatis amen. Rationes dubitandi.* Inc.: *Nun will sich dise zwar sehr wichtige sach scheinlich dahin ansehen lassen alß ob mann jetzgemeldte stritige Mündelhaimische reichslehen für rechte aigentliche lehen ... haltenn khönndt ...*

4 (45r–214v) Entscheidung. Üb.: *Decisio.* Inc.: *Wiewol nun jetz tetucierte argumenta scheinlich fürgebildet auch etwas nach wol mit mehrer außfüehrung coloriert werden möchten ...* Expl.: *auch dises unnser ... mittgethailtes schlecht unnd einfälltig juris responsum ... guetwillig und vorsten unnd submittiert haben wollen. Laus deo trino et uni in secula amen.*

1–4 unterschiedlich lange lat. Textstellen (v. a. Belegzitate) eingefügt; zusätzlich lat. Termini im fortlaufenden dt. Text.

(215r–v) leer.

M II 81

Kopialbuch

V.1.F.101 · Papier · 363 Bl. · 310 × 214 · Bayern, nach 1588

B Lagen: $2.III^{11} + 7.VI^{95} + VII^{109} + 5.V^{159} + IV^{167} + 5.V^{217} + IV^{225} + 6.V^{285} + VI^{297} + V^{307} + (V-1)^{316} + V^{326} + IV^{334} + 3.V^{363}$; erstes und letztes Bl. als Spiegel aufgeklebt; alte Lagenzählung *(17–19, 22, 25–28, 30–33)* am linken unteren Rand der 1. Seite einer Lage, z. T. stark beschnitten; braune Wasserflecken. — **S** Schriftraum: (219–263) × (126–148), 18–42 Zeilen; Kanzleikursive von 2 Händen, 3. Drittel 16. Jh.: 1) 1r–119v: Schriftgröße, Federstärke, Schriftduktus häufig wechselnd; 2) 120r–363r: Federstärken wechselnd. Titelseiten und Überschriften in verschiedenen Kombinationen von Capitalis, frakturähnlicher Schrift und dt. Kanzleischrift; Absatzanfänge häufig in dt. Kanzleischrift; lat. Wörter in Humanistica cursiva. — **E** Zeitgleicher Einband: beschriebenes Pergament über Pappe; Doppelbl. aus einer Beschreibung pflanzlicher Drogen, lat.; vereinzelt marginale Korrekturen und Ergänzungen; Schriftraum 248 × 152, 2 Spalten, mit Bleistift

gerahmt, 60 Zeilen auf Bleistiftlinien, Textualis von einer Hand, 14. Jh., rubriziert, 2–3zeilige (Perl-)Lombarden in rot oder blau mit einfachem Fleuronnée in der Gegenfarbe, z. T. verblaßt. Schlechter Erhaltungszustand: Am VD obere Ecke ganz (mit Textverlust), untere fast abgerissen, Wurmlöcher, Risse; ursprünglich je zwei Lederschließbänder, am HD oben noch vorhanden. R mit 3 Bünden, am Kopf Tintenaufschrift (17. Jh.): *Acta zwischen Bayrn unnd de() Grafen von Orttenburg zu Speyr in pfandtung einkhomen.* — **G** Am Spiegel VD Besitzervermerk (?) überschrieben; alte Signaturen am R: *N° 65, 20,* am Spiegel VD: *III.2.D., 175, C.63...., N* (R?) *65* und 1r: *N° 118, Mspt. Rec.* — **M** Oberdeutsch.

1 (1r–363r) **Kopien von Prozeßakten der Streitigkeiten zwischen den Herzögen in Bayern und den Grafen von Ortenburg**

(1r) Titelbl.

(1v) leer.

(2r–363r) Inc.: *j. Extractus protocolli. Orttenburg contra Bayrn. In causa quarti mandati auf die constitution von arresten. Anno M.C.LXXVII. Den 16. Octobris. Doctor Khüehorn Orttenburgischer anwaldt bracht mündtlich für alls im Khayserlichen Mandat sine clausula wider den herzogen in Bayrn außgangen were ...* Expl.: *und dann dem fürstlichen pfleger zu Griesbach eins teils halben in sachen die Neydeckischen gejayder betreffent anders theils ein tag zu troffnung eines abschiedts ernennt und angeseczt. Datum Landtshut den 17. January anno 73. Canzley. Ende des ersten theils.*

Abschrift eines Drucks o. O. von 1588, S. 1*–756; vgl. auch M II 74. — Zur Sache vgl. L. Theobald, Joachim von Ortenburg und die Durchführung der Reformation in seiner Grafschaft (*Einzelarbeiten aus der Kirchengeschichte Bayerns* 6). 1927.

(363v) leer.

M II 82

Buch der Märtyrer

V.1.F.102 · Pergament · 1 Bl. · 240 × 183 · Bayern/Österreich, 2. Viertel 15. Jh.

B Abgelöster Spiegel (zweiter Spiegel s. M II 58); Herkunft unbekannt. — **S** Schriftraum: 184 × 121 (bzw. 124), mit Tintenlinien begrenzt, 29 Zeilen. Die Verse sind nicht abgesetzt, aber die Reimpaare durch rote Schrägstriche, die Verse innerhalb des Paares durch Punkte voneinander getrennt. Bastarda von einer Hand, 2. Viertel 15. Jh. (gleiche Hand wie M II 58). — **E** Karton-Mappe. — **M** Bairisch-österreichisch. — **L** Th. v. Grienberger (und K. Bartsch?), Salzburger Bruchstücke, *Germania* 31 (1886), 93–98. E. Gierach (Hsg.), Das Märterbuch. Die Klosterneuburger Handschrift 713 (*DTM* 32). Berlin 1928, XXIV (σ_2); das als σ_1 angeführte, möglicherweise aus derselben Handschrift stammende Doppelbl. (Teile der Legende von Agnes und von Maria Aegyptiaca) fehlte bereits 1928.

1 (1r–1v) **Buch der Märtyrer,** ger. (Fragm.)

Inc.: *... gepayn*
awz dem grab nemen gar
und czestrewentens her und dar
Expl.: *so ist so groz sein heilichait*
das er ist halb dreyvaltichait
er ist (bricht ab).

Abgedr. von Th. v. Grienberger, a. a. O. 96–98. Vv. 18118–18218 (Johannes der Täufer) der Edition von E. Gierach, a. a. O. 349–351 (mit den Lesarten des Fragments). — Vgl. K. Kunze, ²VL I, 1093–1095 (LÜ).

M II 86

Raittungsbuch des Vizedomamtes Leibnitz

V.1.G.106 · Papier · 305 Bl. · 300 × 210 · Leibnitz/Stmk., 1571/72

B Lagen: $16.VI^{192}+V^{202}+5.VI^{262}+V^{272}+VII^{286}+V^{296}+9^{305}$; neue Bleistiftfoliierung; schlechter Erhaltungszustand (Buchblock mehrmals gebrochen, Tintenpest, braune Wasserflecken...). — **S** Schriftraum und Zeilenzahl wechselnd; Kanzleikursive von mehreren Händen, 3. Drittel 16. Jh., Überschriften in dt. Kanzleischrift und frakturähnlicher Kanzleischrift. — **E** Pergamenteinband, lat. beschrieben (Lektionar, Schriftraum 2spaltig, beschnitten, 1zeilige rote [Perl-]Lombarden, eine 3zeilige grüne Perl-Lombarde); Titel am VD verblaßt (zeitgleiche Textualis): *... von dem 1571 Jaar;* je 2 Schließenbänder abgerissen; R mit 3 Bünden, übermalt; moderne Aufschrift: *Rechnungsbuch über Ein- und Ausgaben...;* Papierspiegel; Papiersignakel; schlechter Erhaltungszustand. — **G** Besitzervermerk der ehemaligen Ebl. Hofbibliothek am R: *B.A.S.;* alte Signaturen am R: *S. 106/(2), S. 156* und am Spiegel VD: *III.2.F., 203, N° Ms.Rec.* — **M** Oberdeutsch.

1 (1r–306v) **Einnahmen und Ausgaben des Jahres 1571**

Inc.: *Marckht Leibnitz, der richter zu Leibnitz dient jarlichen vom gricht und marckht recht daselbst... 44 ß 5 d 10...* Expl.: *Außgab auf underhaldtung der haggenschützen und gerüesten pfärdt. nichts.*

(31v, 84r–v, 93v, 110v, 112v, 114v, 115v, 116v, 117v, 118v, 119v–120v, 130v, 133v, 138r, 152r–v, 159v, 161v, 162v, 168v, 173v, 194r–v, 199v–200r, 257v, 261v, 265v–266v, 268v, 270v, 303v, 304v, 306v) leer.

Vgl. E. Marx, Das Salzburger Vizedomamt Leibnitz. *MGSL* 119 (1979) 4–142, bes. 87–98 (mit bes. Berücksichtigung dieser Hs.).

M II 87

Jacob Twinger von Königshofen

V.1.G.107 · Papier · 2+290 Bl. · 308 × 216 · Bayern/Österreich, 3. Viertel 15. Jh.

B Lagen: $1+II^{4}+IV^{12}+V^{22}+(VI-1)^{23}+4.VI^{71}+V^{81}+4.VI^{129}+V^{139}+2.VI^{163}+(VI-2)^{173}+6.VI^{245}+(VI-1)^{256}+VI^{268}+V^{278}+2^{280}+V^{290}+1$; Vor- und Nachsatzbl. nicht gezählt; neue Bleistiftfoliierung; Reklamanten; Anfangsteil fehlt (Verlust beim Binden?); erste und letzte Lage braune Wasserflecken. — **S** Schriftraum: (210–213) × (134–136), 2spaltig, mit Tintenlinien begrenzt, 26–28 Zeilen auf Tintenlinien; Bastarda von einer Hand, 3. Viertel 15. Jh.; durchgehend lat. und dt. marginale Ergänzungen und Korrekturen von mehreren späteren Händen (eine wie Besitzervermerk der alten Salzburger Universität von 1657, s. **G**); Kapitelüberschriften jeweils am äußeren Rand (1r, 30v, 114r, 166r, 198r, 274r) in Capitalis, von der gleichen Hand 1r am unteren Blattrand knappes Inhaltsverzeichnis in Capitalis und Humanistica cursiva. — **A** Rubriziert; Unterstreichungen; durchgehend einfache rote (Perl-)Lombarden, meist 2zeilig, z. T. bis 6zeilig; 205r: Initiale rot konturiert. — **E** Zeitgleicher Halblederband: helles Leder über Holz; auf den Deckeln rotes Leder aufgeklebt, das von kleinerem Einband abgelöst wurde (am HD unten verkehrte, verblaßte Tintenaufschrift des ursprünglichen Bandes: *Coroniken... von ...terhausen*); VD und HD gleich: je 5 Buckel, je 2 Schließenbeschläge und Schließen, obere Schließe ausgerissen; Leder z. T. stark abgerieben und zerrissen. R mit 4 Bünden. 1. Lage: beschriebener Pergamentfalz (dt. Urkunde?, Bastarda, 1. Hälfte 15. Jh.). — **G** 1r: Schenkungsvermerk des Johann Ulrich von Zeilhoven an Dr. Georg Jobst (1. Hälfte 17. Jh.) und Besitzervermerk der alten Salzburger Universität: *Collegii S. Caroli Salisburgi 1657.* 290v: neuere Bleistiftnotiz über Inhalt und fehlenden Anfang der Hs. — **M** Bairisch-österreichisch.

1 (1r–290v) **Jacob Twinger von Königshofen: Straßburger Chronik**

Inc.: ... *dem himel gestossen als vor geschriben ist da wolt got die stett in dem himel nich lar lassenn und beschueff Adam und Eva* ... Expl.: *zwen papst oder mer sind dick mit einannder gewesen das such davor pey dem B papst.* Sch.: *Wann ich haimlich zu ir chum / so stannd ich vor ir als ein stum.*

Vorrede und Beginn des 1. Kapitels fehlen; marginale Ergänzungen und Korrekturen. — Vgl. Die Chroniken der oberrheinischen Städte. Straßburg I und II (*Die Chroniken der deutschen Städte vom 14. bis ins 16. Jahrhundert* 8 u. 9). Nachdr. der Aufl. Leipzig 1870, Göttingen 1965, 230–910.

M II 96 Mischhs.

Religiöse Sammelhandschrift

V.1.G.115 · Pergament und Papier · 2+2+551 Bl. · 293 × 219 · Salzburg, 1457

B Lagen: $I+1^{1}+(II-1)^{4}+(VI-1)^{15}+21.VI^{267}+(VI-1)^{278}+22.VI^{542}+V^{552}+1^{553}+I$; neues ungezähltes Vor- und Nachsatzdoppelbl. (s. **G**), erstes bzw. letztes Bl. davon jeweils als Spiegel aufgeklebt; erstes und letztes gezähltes Bl. Pergament; Bl. 291, 303 und 315 Kustoden *a, b* und *d;* Reklamanten; zeitgleiche Foliierung fehlerhaft: zählt die ersten 3 Bll. nach dem Vorsatz nicht, springt von *clxxxxij* auf *clxxxxiiij* und von *clxxxxvj* auf *clxxxxviij,* verwendet zweimal die Zahl *cccc42,* endet mit *cccc44;* neue durchgehende Blattzählung. — **S** Schriftraum: (201–208) × (134–139), 2spaltig, mit durchgehenden Tintenlinien gerahmt, 33–42 Zeilen; Bastarda von 2 Händen: 1) 2ra–412va, 450va–546rb: *Christanno Stokcher,* Salzburger Kleriker, schrieb 1457 im Auftrag von Eb. Bernhard von Rohr (474ra, 546rb), vgl. Reiffenstein-Spechtler, Bernhard von Rohr, a. a. O., bes. 98f.; 2) 423ra–450va: zeitgleich mit 1); 1r: etwa zeitgleicher Eintrag in Textualis mit Bastarda-Elementen von anderer Hand. — **A** Rubriziert, rote Überschriften; 1–10zeilige rote und blaue (Perl-)Lombarden, 3–7zeilige (Perl-)Lombarden mit einfachem (z. T. Maiglöckchen-)Fleuronnée in verschiedenen Farbkombinationen (blaue Initiale mit rotem Fleuronnée, bzw. rot mit schwarz, rot mit rot, blau mit schwarz). — **E** Zeitgleicher Einband: rotes Leder über Holz (Holz des VD in der Mitte der Länge nach gebrochen); VD und HD gleich: einfache Streicheisenverzierungen; jeweils 5 Buckel, am VD fehlt der mittlere, am HD fehlen 3; 2 Schließenbeschläge am VD; von den beiden Schließenbändern ist jeweils noch ein kurzes Stück vorhanden; Pergament-Titelschildchen (61 × 116) am VD in Textualis (auf roten Tintenlinien, rubriziert): *Liber de vita contemplativa qui et intitulatur Horologium divine sapiencie ac aliorum multorum tractatuum sive tractatulorum quorum registrum ponitur in principio huius libri;* R mit 4 Bünden, mit neuem hellbraunem Leder überzogen; bei der ersten Lage Pergamentfalze (Teile einer Beschriftung erkennbar). — **G** Stammt aus der ehemaligen Ebl. Hofbibliothek; 1922 z. T. restauriert (Rücken, Bindung, schadhafte Blattränder; neue Vorsatzblätter). — **M** Bairisch-österreichisch. — **L** I. Reiffenstein–F. V. Spechtler, Deutschsprachige Sterbebüchlein des 15. Jh. in Salzburger Handschriften, in: Germanistische Studien (*Innsbrucker Beiträge zur Kulturwissenschaft* 15). Innsbruck 1969, 107–125, bes. 119f. Diess., Erzbischof Bernhard von Rohr als Büchersammler. Zum Codex M II 96 der Universitätsbibliothek Salzburg. *MGSL* 109 (1969) 95–104. V. Kilgus, Thomas Peuntner: Die Liebhabung Gottes an Feiertagen. Masch. Hausarbeit (Staatsexamensarbeit) Salzburg 1975.

1 (1r) Dictum de morte Christi, Johannes Chrysostomus zugeschr., lat.

(1v) leer.

2 (2ra–3va) Inhaltsverzeichnis der Handschrift, lat.

(3vb) leer.

3 (4ra–85vb) Heinrich Seuse: Horologium sapientiae (ohne Cursus), lat.
Hsg. P. Künzle, Heinrich Seuses Horologium sapientiae (*Spicilegium Friburgense* 73). Freiburg 1977, Nennung der Hs. 178.

4 (85vb–106rb) Ps.-Augustinus: Soliloquium animae ad deum, lat.
PL 40,863–898; PLS II,1365.

5 (106rb–121va) Johannes Fiscamensis: Meditationes, lat.
PL 40,909–936; PLS II,1365f.

6 (121va–131va) Ps.-Augustinus: Speculum, lat.
PL 40,967–984; PLS II,1366.

7 (131va–135rb) Johannes Fiscamensis: Confessio fidei (pars secunda), lat.
PL 101,1047–1054.

8 (135va–141rb) Ps.-Augustinus: Manuale (Cap. 1–24), lat.
PL 40,951–962; PLS II,1366.

9 (141rb–147vb) Orationes, Augustinus zugeschr., lat.

10 (148ra–150va) Cursus contra duritiam cordis, Augustinus zugeschr., lat.

11 (150va–159vb) Orationes ante accessum altaris, lat.
Augustinus, Ambrosius (PL 17,829), Hieronymus, Gregorius (2) und Thomas von Aquin (Haimerl 98) zugeschr.

12 (160ra–165rb) Ps.-Beda Venerabilis: De meditatione passionis Christi per septem diei horas, lat.
PL 94,561–568 (in der Hs. Bernhard von Clairvaux zugeschr.).

13 (165rb–171rb) Orationes de passione domini, Papst Urban IV. zugeschr., lat.
Auch clm 28397,42v–52v (Glauche 224).

14 (171va–174va) Oratio de passione domini, Anselm von Canterbury zugeschr., lat.
Vgl. Haimerl 69, Anm. 363.

15 (174va–176ra) Meditatio passionis Christi, Albertus Magnus zugeschr., lat.

16 (176ra–177rb) Orationes, Birgitta von Schweden zugeschr., lat.
Vgl. Montag 25f.

17 (177va–180rb) Contemplatio passionis Christi, lat.
Aus der ‚Vita Christi' Ludolfs von Sachsen (?).

18 (180rb–189ra) Orationes de passione domini, lat.
Ad horas canonicas (2), de quinque vulneribus Christi, de membris Christi, de effusione sanguinis, de passione (3, davon 1 Ambrosius zugeschr.), de septem verbis, antiphonae.

19 (189ra–189va) Hymnus de vulneribus Christi, lat.
Erweiterung von AH 8,19f.; Walther, In. 3541a.

20 (189vb–191va) Ps.-Bernhard von Clairvaux: Rhythmica oratio, lat.
PL 184,1319–1324; Walther, In. 17126 (Nennung der Hs., falsche Blattangabe).

21 (191va–192ra) Hymnus de passione domini, lat.
AH 15,36f.

22 (192ra–196vb) Engelbert von Admont: Psalterium de domino Iesu Christo, lat.
Walther, In. 1923 (Nennung der Hs., falsche Blattangabe); AH 35,79–90.

23 (197ra–201vb) Oglerius de Locedio: Planctus BMV, lat.
Hsg. A. Caillau–B. Saint-Yves, S. Aurelii Augustini Sermones inediti operum supplementum II. Paris 1839, App. 238–241.

24 (202ra–204va) Contemplatio de passione BMV, lat.

25 (204va–207vb) Meditatio de BMV, Bernhard von Clairvaux zugeschr., lat.

26 (207vb–210va) De dignitate et excellentia BMV, Bernhard von Clairvaux zugeschr., lat.

27 (210vb–214rb) Ps.-Bernhard von Clairvaux: Meditatio in Salve Regina, lat.
PL 184,1077–1080.

28 (214rb–219vb) Engelbert von Admont: Hymni, lat.
AH 35,134f.; Walther, In. 12768 (dieser und alle weiteren genannten Texte mit falscher Blattangabe); AH 35,123–126; Walther, In. 1972; AH 35,136; Walther, In. 12509; AH 35,126–130; Walther, In. 1974; AH 35,135f.; Walther, In. 12643; AH 35,130–134.

29 (220ra–220rb) Petrus Comestor: De excellentia Mariae, lat.
PL 198,1045; Walther, In. 17728 (Nennung der Hs.).

30 (220va–222vb) Anselm von Canterbury: Proslogion (Ausz.), lat.
PL 158,223–242.

31 (222vb–226rb) Anselm von Canterbury: Orationes, lat.
PL 158,722–730, 902–905, 948–952.

(226v–231v) leer.

32 (232ra–247vb) Isidorus Hispalensis: Synonyma, lat.
PL 83,827–869.

33 (247vb–252rb) Hugo von St. Viktor: Soliloquium de arrha animae, lat.
PL 176,951–970; vgl. R. Goy, Die Überlieferung der Werke Hugos von St. Viktor (*Monographien zur Geschichte des Mittelalters* 14). Stuttgart 1976, 277ff. (Nennung der Hs. 315).

34 (252va–263ra) Thomas a Kempis: De imitatione Christi (Ausz.), lat.
Hsg. M. J. Pohl, Thomae Hemerken a Kempis opera omnia II. Freiburg/Br. 1904.

35 (263rb–278va) ‚Alphabetum divini amoris', lat.
GW 1554–1566; zur Verfasserfrage: D. D. Martin, ²VL IV, 1122.

(278vb) leer.

36 (279ra–283vb) Heinrich Egher von Kalkar (?): Exercitatorium monachale, lat.
Hsg. K. Hirsche, Prolegommena zu einer neuen Ausgabe der Imitatio Christi nach dem Autograph des Thomas von Kempen I. Berlin 1873, 482–504. — Vgl. H. Rüthing, ²VL II, 379–384; Bloomfield 6533.

37 (283vb–288ra) Ps.-Augustinus: Speculum peccatoris, lat.
PL 40,983–992; PLS II,1366.

38 (288ra–295ra) Heinrich von Langenstein: De anima, lat.
Vgl. Hohmann, Initienregister Nr. 12 (in der Hs. Augustinus zugeschr.).

39 (295rb–325vb) Gerard van Vliederhoven: Cordiale de quattuor novissimis, lat.
Vgl. R. Byrn, ²VL II,1217–1221; Madre 329, Nr. 7; Druck: GW 7471.

40 (325vb–335va) Tractatus de adventu antichristi, lat.

41 (335va–340va) Jakob von Paradies: Tractatus de meditatione mortis, lat.
Auszug aus ‚De desiderio moriendi'. — Vgl. L. Meier, Die Werke des Erfurter Kartäusers Jakob von Jüterbog in ihrer handschriftlichen Überlieferung (*Beiträge zur Geschichte der Philosophie und Theologie des Mittelalters* 37/5). Münster 1955, 49, Nr. 54.

42 (340va–349rb) Bruder Marcus: Visio Tnugdali, lat.
Vgl. N. F. Palmer, ‚Visio Tnugdali'. The German and Dutch Translations and their Circulation in the Later Middle Ages (*MTU* 76). München–Zürich 1982.

43 (349va–352ra) Ps.-Origenes: Planctus seu Lamentum, lat.
Druck: Origenis Adamantii opera IV. Paris 1522, 157vb–159rb.

44 (352va–362vb) Bernhard von Clairvaux: De cognitione humanae conditionis, lat.
PL 184,485–508.

45 (363ra–366va) Ps.-Augustinus: Scala paradisi, lat.
PL 40,997–1004; PLS II,1367.

46 (366va–369ra) Tractatus de reformatione animae, lat.

47 (369ra–371vb) Instructio in septem horis diei spiritualis, lat.
Auch Ottobeuren Cod. 54,111v–112v (Hauke 62).

48 (372ra–386va) Ps.-Augustinus: Liber de bono conscientiae, lat.
PL 184,507–538; Bloomfield 1787.

49 (386va–387rb) Hugo Ripelin von Straßburg: De conscientia, lat.
Aus dem ‚Compendium theologiae veritatis' (in der Hs. Thomas von Aquin zugeschr.). — Hsg. A. Borgnet, Alberti magni opera omnia XXXIV. Paris 1895, 2. Buch, Kap. 52.

50 (387rb–392rb) Tractatus de temptationibus resistendi, lat.

51 (392rb–395vb) Nikolaus von Dinkelsbühl: Sermo de temptatione, lat.
Madre 139, Nr. 21.

52 (395vb–396vb) Hugo Ripelin von Straßburg: De ordine temptationis, lat.
Aus dem ‚Compendium theologiae veritatis' (in der Hs. Thomas von Aquin zugeschr.). — Hsg. A. Borgnet, Alberti magni, a. a. O., 2. Buch, Kap. 61.

53 (396vb–398rb) Caesarius Arelatensis: De honestate mulierum, lat.
PL 39,2301–2303.

54 (398rb–400vb) Ps.-Augustinus: Liber de dulci admonitione animae, lat.
PL 184,546–552.

55 (400vb–408vb) Pelagius: De vita christiana, lat.
PL 40,1031–1046; PLS II,1367.

(412vb–422v) leer.

56 (423ra–426rb) Martinus Dumiensis: Formula honestae vitae, lat.
PL 72,22–28.

57 (426rb–437ra) Hugo Ripelin von Straßburg: Divisiones et differentiae virtutum, lat.
Aus dem ‚Compendium theologiae veritatis'. — Bloomfield 6498 (Nennung der Hs.); in der Hs. Thomas von Aquin zugeschr. — Hsg. A. Borgnet, Alberti Magni, a. a. O., 5. Buch, Kap. 16–37.

58 (437ra–444rb) David von Augsburg: De humilitate, lat.
Bloomfield 0213 (in der Hs. Hugo zugeschr.).

59 (444rb–447va) Isidorus Hispalensis: Norma vivendi, lat.
PL 83,1247–1252; PLS IV,1840; Bloomfield 0340.

60 (447va–449ra) Regimen propriae personae, lat.
Bloomfield 5042.

61 (449rb–450va) Bernhard von Clairvaux: Formula honestae vitae, lat.
PL 184,1167–1170.

62 (450va–451ra) Ps.-Bernhard von Clairvaux: De perfectione vitae, lat.
Bloomfield 5677 (in der Hs. Augustinus zugeschr.).

63 (451ra–456rb) Johannes Gerson: De orando, lat.
Glorieux, Œuvres II, 169–191.

64 (456rb–460ra) Heinrich von Bitterfeld: De horis canonicis, lat.
Kaeppeli 1716.

65 (460ra–463ra) Examinatio conscientiae, lat.
Bloomfield 4851 (in der Hs. Johannes Gerson zugeschr.).

66 (463rb–465ra) Duodecim gradus superbiae, lat.
Bloomfield 3374.

67 (465ra–467rb) Heinrich von Langenstein: Regulae ad cognoscendum differentiam inter peccatum mortale et veniale, lat.
Vgl. Hohmann, Initienregister Nr. 4; Bloomfield 0291.

68 (467rb–474ra) Johannes Gerson: De praeparatione ad missam, lat.
Glorieux, Œuvres IX,35–50.

69 (474rb–486vb) Matthäus von Krakau: Dialogus rationis et conscientiae de celebratione missae, lat.
Hain 5803–5808; Bloomfield 3136.

70 (486vb–489vb) De sacramentis, Augustinus zugeschr., lat.

71 (489vb–492rb) Dicta et versus de missa, lat.
U.a. Walther, In. 3214, 16132, 8484, 11534, 17644, 3596.

72 (492va–494vb) Nikolaus von Dinkelsbühl: Casus missae, lat.
Madre 267.

73 (495ra–506rb) Nikolaus von Dinkelsbühl (?): Ars moriendi, lat.
Madre 292–295; Rudolf, Ars moriendi 95–98 (in der Hs. Johannes Gerson zugeschr.).

74 (506rb–506vb) ‚Modus disponendi se ad mortem', lat.
Rudolf, Ars moriendi 84f.

75 (506vb–507va) Exhortationes asceticae de mortis praeparatione, lat.
Rudolf, Ars moriendi 22f.

76 (507va–510ra) Ps.-Augustinus: De visitatione infirmorum, lat.
PL 40,1147–1152; PLS II,1369.

77 (510rb–532va) **Thomas Peuntner: Kunst des heilsamen Sterbens,** dt.

Üb.: *Hye hebt sich nun an das vorgeschriben puechel in deutsch das da sagt von der chunst des hailsamen sterben.* Inc.: *In ainem waren christenlichen gelauben in stater hoffnung ... Der heilig lerer Gregorius spricht das dy selsorg ist ain chunst ...* Expl.: *so verleich der allmachtig got daz etwo ein frumer mensch das tue mit andacht an seiner stat Amen. Hie endt sich das puechel von der chunst des hailsamen sterben.*

Hsg. R. Rudolf, Thomas Peuntners ‚Kunst des heilsamen Sterbens (*TdspMA* 2). Berlin–Bielefeld–München 1956, Nennung der Hs. 13. — Ders., Betrachtung, Nennung der Hs. 294 (mit falscher Blattangabe). Ders., Ars moriendi 86, Anm. 16 (mit falscher Blattangabe); ders., Thomas Peuntners Sterbebüchlein, in: FS für W. Stammler. Berlin 1953, 172–178; J. Mitterlehner, Speculum artis bene moriendi. Textedition nach der Handschrift UB Salzburg M II 96. Textvergleich mit einer dt. Bearbeitung. Masch. Hausarbeit (Staatsexamensarbeit) Salzburg 1971; Reiffenstein–Spechtler, Sterbebüchlein, a. a. O., bes. 110, 119–123; diess., Bernhard von Rohr, a. a. O., bes. 101; B. Adam, Katechetische Vaterunserauslegungen. Texte und Untersuchungen zu deutschsprachigen Auslegungen des 14. und 15. Jhs. (*MTU* 55). München 1976, Nennung der Hs. 234; Schnell, Thomas Peuntner 13.

78 (532vb–534vb) **Thomas Peuntner: Liebhabung Gottes an Feiertagen,** dt.

Üb.: *Hie hebt sich an ain kurtze und nutzpäre ler wye und wann ain yegleich mensch got unsern herrn sull liebhaben.* Inc.: *Wann an allen suntagen und an allen hochzeitleichen tagen und des geleichs auch als offt ein mensch ain sacrament enphahen wil* ... Expl.: *das verleich mir und allen menschen du gütiger du mildter und du parmhertziger mein herr der du lebst und herschest in ainem wesen und in dreyen personen ain warer got ewigkleichen amen.*

Hsg. V. Kilgus, Thomas Peuntner, a. a. O. 29-56 (mit Lesarten dieser Hs.). — Rudolf, Betrachtung 294 (falsche Blattangabe); Reiffenstein–Spechtler, Sterbebüchlein, a. a. O. 119; diess., Bernhard von Rohr, a. a. O. 101; Schnell, Thomas Peuntner 13.

79 (534rb–534va) **Morgengebet,** dt.

Üb.: *So du des morgens auf stest so setz dir ernstleich für daz du den selbing tag chain todsünd wellest tayn* ... Inc.: *Mein aller liebster herre got ich pitt dich daz du mich heut wellest behüeten vor sünden* ...

80 (534va–537vb) Miraculum de Udone episcopo Magdeburgensis, lat.
Hsg. A. E. Schönbach, Studien zur Erzählungsliteratur des Mittelalters: Die Legende vom Erzbischof Udo von Magdeburg. *WSB* 144 (1902) 1–77, Text 2–9.

81 (537vb–542vb) Exempla, miracula et versus de origine ordinis Cartusiensis, lat.
PL 152,482–485; Walther, In. 1195 (mit Nennung der Hs.). — Vgl. H. B. C. W. Vermeer, Het tractaat ‚Ortus et ducursus ordinis Cartusiensis' van Hendrik Egher van Kalkar. Wageningen 1929.

82 (542vb–543va) Notae et dicta, lat.
De morte (Augustinus und Gregorius zugeschr.); tres veritates.

83 (543va–546rb) Soliloquium animae cum virtutibus, Augustinus zugeschr., lat.
Vgl. R. Kurz, Die handschriftliche Überlieferung der Werke des hl. Augustinus V/1. *WSB* 306 (1976) 511.

(546v–553r) leer.

84 (553v) Dicta de sacerdote, lat.
Nachtrag.

M II 97

Dinghofrodeln und Jahrspruch

V.1.G.116 · Papier · 244 Bl. · 284 × 195 · Elsaß, 4. Viertel 15. Jh. und 1. Hälfte 17. Jh.

B Lagen: $IV^{7}+5.VI^{67}+III^{73}+(VI+1)^{85}+VI^{97}+VII^{111}+3.VI^{147}+(IV-1)^{154}+6.VI^{226}+(VI+III)^{243}$; erstes und letztes Bl. als Spiegel aufgeklebt; an Bl. 80 ein ungezähltes Bl. (299 × 161) geklebt; letzter Ternio (301 × 196) auf das vorletzte Bl. der vorausgehenden Lage geklebt; Tintenfoliierung des 17. Jhs. fehlerhaft: beginnt auf Bl. 8, zählt Bl. 40 und 110 nicht, springt von 125 auf 127, endet auf Bl. 230; neue durchgehende Bleistiftfoliierung; ab 2. Lage Kustoden *A–M;* schlechter Erhaltungszustand (Tintenpest, braune Wasserflecken). — **S** Schriftraum wechselnd: (181–236) × (111–138), 17–28 Zeilen; Bl. 148–154: (204–212) × (138–142), 35 Zeilen; Bl. 238–243: jeweils am linken Rand Inhaltszusammenfassungen; 6 Haupthände: 1) 8r–20v, 144v–147v; 2) 20v–59r, 74r–144r; 3) 59v–70v, 1)–3) Kanzleikursive, 1. Hälfte 17. Jh.; 4) 148r–154v: Bastarda, 4. Viertel 15. Jh.; 5) 156r–230r: Kanzleikursive, Überschriften in Fraktur und manierierter Kanzleischrift; 6) 238r–243v: Kanzleikursive, 5) und 6): 1. Hälfte 17. Jh.; 1r und 79*r: Notizen von mehreren Händen. — **E** Einband (17. Jh.): Pergament (Innenseite beschrieben, dt., 2 Kursivschriften, spätes 15. Jh.) über Pappe, je zwei Schließenbänder abgerissen; Aufschriften am VD (17. Jh.): *Dinckhoffroduln, Jarssprüch* und R: *Dinckhoff R;* R mit 4 Bünden. — **G** 8r Besitzervermerk (17. Jh., 1657?): *Collegij S. Caroli Salisb.* Alte Signaturen am R: *107;* am Spiegel VD: *III.2.F.; N° 103; Mspt. Recent.; 205/(1);* 1r: *I.G.;* 155r: *205/(1).* — **M** Oberdeutsch; 148r–154v: alemannisch.

1 (1r, 79*r) Notizen über das Dinghofrecht, lat. und dt.

2 (8r–243v) **Dinghofrodeln aus dem Elsaß,** dt.

Inc.: *Copey der dinckhoffs rodel zu Eymersheim. Diß ist das recht deß hoffs den das closter zu sanct Stemphan* (!) *zu Straßburg hat inn dem dorff Eymersheim* ... Expl.: *bricht ihm sein wagen, der herr soll absitzen unnd soll ihm helffen, daß er fertig werde.*

Rodeln der Dinghöfe von Eimersheim (8r–9v), Beinheim (Kreis Weissenburg; 9v–10v), Auenheim (K. Hagenau; 10v–13r), Sachsenheim (13r–19r), Arnoldsheim (K. Molsheim; 19v–59r), Ensisheim (K. Gebweiler?; 59v–63r), Holzheim (K. Erstein; 63r–65r), Griesheim bei Dingsheim (K. Molsheim oder Straßburg; 65v–66v, 68r–70v), Diernheim (ehemals bei Balgau, Bezirk Neu-Breisach?; 66v–68r), Egesheim (74r–77v), Marbach (K. Kolmar; 78r–108v), Osthausen (112r–129r), Hündesheim (129r–131r), Hanau (131r–135v), Wahlenheim (K. Hagenau; 135v–139v), Reischwag (140r–144r), Hüttenheim (K. Erstein; 144v–147v), Ebersheim (K. Schlettstadt; 156r–220r), Wolfisheim (K. Straßburg; 221r–230r), Marlenheim (K. Molsheim; 238r–243v).

(71r–73v, 79*v, 109r–111v, 155r–v, 207r–v, 220v, 230v–237v) leer.

3 (148r–154v) **Jahrspruch zu Karck (Elsaß, 5. 7. 1476),** dt.

Inc.: *Wir die funff heimburgen unnd geschworen die seß und drissig des Karcker waldes ... bekennen unnd thunt kundt ... als arm unnd rich witwen unnd weisen in den genanten funnff dorffern gesessen zu zitten der Karcker walt zu niessende gegeben ist* ... Expl.: *geschehen zu Karck uff dem hoff unnder der eichen uff mendag noch sannt Ulrichs tag in dem jarr als man zalt von Christus gepurt tausent vierhundert subentzig unnd seß jor.*

M II 101

Theophrastus Paracelsus

V.1.G.121 · Papier · 482 Bl. · 297 × 193/213 · Bayern/Österreich, 3. Drittel 16. Jh.

B Lagen: $II^{3}+VI^{18}+17.V^{358}+(V-1)^{376}+V^{396}+IV^{412}+13.V^{672}+(V-2)^{688}+3.VI^{760}+V^{780}+(V-1)^{802}+3.V^{862}+III^{874}+V^{894}+IV^{910}+V^{930}+(VIII-5)^{952}$; erstes Bl. als Spiegel aufgeklebt; zuerst neue Bleistiftfoliierung *(1–6)*, dann neue Bleistiftpaginierung, wieder mit 1 beginnend; Kustoden: *B–C, b–Q, a* jeweils auf der letzten Lagenseite; meist Reklamanten; nach S. 376 wechselt Papierbreite; Erhaltungszustand teilweise schlecht (Tintenpest, braune Wasserflecken). — **S** Schriftraum wechselnd: (206–277) × (117–168), 23–47 Zeilen; Kanzleikursive von 8 Händen, 3. Drittel 16. Jh.: 1) 4r, 6r, S. 1–58, 139–315, 320–371, 875–898; 2) S. 59–98, 315–320; 3) S. 99–115, 377–387, vgl. 5); 4) S. 115–137; 5) S. 388–688: Hand 5 und Hand 3 abwechselnd (Abschnittlängen wechselnd, z. T. infolge Tintenpest schwer abgrenzbar); 6) S. 689–761, 762–802; 7) S. 762; 8) S. 803–871, 898–938; marginale Ergänzungen von mehreren späteren Händen. — **E** Zeitgleicher Einband: lat. beschriebenes Pergament (Missale; Blattzahl *Clviij;* 2spaltig, mit Tintenlinien begrenzt, 33 Zeilen auf Tintenlinien, Textur, Anfang 15. Jh., rubriziert, [Perl-]Lombarden) über Holz; am VD neue Bleistiftaufschrift: *Theophrast(...) Paracel(...)*; je 2 Schließen fehlen; R mit 3 Bünden, am Kopf Titel (17. Jh.): *Theophrasti P(...) Theologica opera Manuscripti.* — **G** Besitzervermerk am Spiegel VD: *ATS + CTC 1620. Mundus alter et idem. Christophorus Besoldus* (vgl. S. XII). Alte Signaturen am R: *F 136; 124;* am Spiegel VD: *N° 124; III.2.F.; 204; Mspt. Recent.* und Spiegel HD: S_1 *(108)*. — **M** Oberdeutsch. — **L** K. Sudhoff, Versuch einer Kritik der Echtheit der Paracelsischen Schriften. II. Theil: Paracelsische Handschriften. Berlin 1899, 594–600 (Nr. 108).

(1r–3v) leer.

1 (4r) **Inhaltsverzeichnis**

Inc.: *1 De secretis secretorum theologis. 2 Uber die x gebott außlegung...* Expl.: *10 Ave Maria. 11 Sermo de antichristo.*

Reicht nur bis S. 371.

(4v–5v) leer.

2 (6r–v, S. 1–58) **Vom christlichen Leben** (unvollst.)

(6r) Titel: *De secretis secretorum theologus Theophrastus.*

(6v) leer.

1 (S. 1–2) Vorrede. Üb.: *Prologus totius operis christianae vitae.* Inc.: *Alß ich mier furgenommen hab zu schreiben von dem seeligen leben christliches glaubens...*

2 (S. 2–58) Inc.: *Noch ist alles das das wenigst gewesen uber das das ich anderen hab gutts bewißen undt hett ein schloß auf sie gebauen...* Expl.: *eß wirt ein neu licht werden ein ander tag in dem daz zeichen Christi gesehen wirt. Defect.* Nachtrag von anderer Hand: *Nit mehr vorhandten gewest.*

Marginale Ergänzungen von späterer Hand. — Vgl. Sudhoff, a. a. O. 594f.

3 (S. 59–137) **Auslegung der 10 Gebote** (unvollst.)

(S. 59) Titel: *Außlegung uber die zehen gebot gottes. Durch den edlen... Philippum Teophrastum von Hohenhaimb beschriben.*

(S. 60) leer.

1 (S. 61–64) Vorrede. Üb.: *Vorredt uber die 10 gebott gottes.* Inc.: *Wie wol gott auf gegenwertiges geredt und gebotten hat so vor augen gelegen auf daz daßelbige vermitten wurde...*

3 2 (S. 64–137) Üb.: *Außlegung des ersten gebots.* Inc.: *Du solt glauben an einen gott. Glauben an einen gott daz ist christlich glauben in die 3 person* ... Expl.: *und halten unsernn ehr vor augen dann die götlich darauf volget daz gebot.*

Auslegung bricht beim 9. Gebot ab; vollständige Überlieferung vgl. Sudhoff, a. a. O. 595.

(S. 138) leer.

4 (S. 139–155) **Von den Gaben des Herrn**

Üb.: *De ordinario domini. Philippus Theophrastus ab Hohenheim.* Inc.: *Gott hatt unß geben gaben auf erden undt krafft derselbigen die ein jedlicher gebrauchen mag* ... Expl.: *so sei die stund verflucht dorinn ich geboren bin zu einem menschen undt nit zu einem hundt der doch seeliger lebt. Finis.*

(S. 156–158) leer.

5 (S. 159–220) **Auslegung des 4. Buchs Daniel**

(S. 159) Titel: *Explication in prophetam Danielem liber 4tus durch D. Theophrastum Paracelsum ab Hohenheim.*

(S. 160) leer.

1 (S. 161–169) Vorrede. Üb.: *Vorredt in Danielem Propheten.* Inc.: *Nach dem undt ihr gehört habt in andern büchern von den falschen Christen undt falschen propheten* ...

2 (S. 169–220) Üb.: *Caput Primum Danielis.* Inc.: *Zum ersten solt ihr merkhen von anfang undt eingang Danielis in die weißheit* ... Expl.: *so lang biß die zeit der auferstehung kombt in dem theill der lewendigen.* Sch.: *Da mihi Deus ut te et me cognoscam. Christe din bin ich mach mich seelig.*

Sudhoff, a. a. O. 595f.

(S. 221–222) leer.

6 (S. 223–345) **Genealogie Christi** (unvollst.)

(S. 223) Titel: *De genealogia Christi. ix bücher. Theophrasti Paracelsi ab Hohenheim.*

(S. 224) leer.

Üb.: *De genealogia Christi 9 bücher* ... *Defect.* Sch.: *Es seindt vier bücher nit verhandten sambt dem eingang des fünfften buchs gott weiß wo sie hinekhomen dan also ist diß gfunden worden.* Inc.: *Es ist nit minder die person des heiligen geists soll clarer fürgehalten werden* ... Expl.: *verdampt der ohne hilff ist und hatt niemandts der ihm helffen kan noch mag. Finis.*

Sudhoff, a. a. O. 596.

(S. 346) leer.

7 (S. 347–359) **Auslegung des Vaterunser**

Üb.: *Scholia uber das Vatter unser. Doctoris Theophrasti Paracelsi.* Inc.: *Von anfang der welt ist gott je ein gott und ein herr geheissen worden und nie kein vatter* ... Expl.: *das werdt war undt ist war und bleib also bei gott. Ende des Vatter unsers.*

Sudhoff, a. a. O. 596.

(S. 360) leer.

8 (S. 361–363) **Auslegung des Ave Maria**

Üb.: *Hernach volget ein außlegung uber das Ave Maria* ... Inc.: *Da bei gott dem vatter beschlossen ist worden das sich die personen der heiligen dreyfaltigkheit solten öffnen* ... Expl.: *und die andern all zu aller anfechtung und anfall derselben sund* (gestrichen: bes) *geborn undt nit frey. Ende der außlegung uber das Ave Maria.*

Sudhoff, a. a. O. 596.

9 (S. 363–364) **Auslegung des Magnificat** (unvollst.)

Üb.: *Außlegung des Magnificat* ... Inc.: *Die seel eines menschen ist so ein mensch gar nichts leiblichs handlet noch wandlet* ... Expl.: *meinem gericht und in meinem sohn und seelig nahm. Quia respexit humilitatem ancillae suae. Daraus* (bricht ab).

Sudhoff, a. a. O. 596.

(S. 365–368) leer.

10 (S. 369–371) **Predigt über den Antichrist**

Üb.: *Sermo 1 de Antichristo Mathis.* Inc.: *Cavete a fermento Pharisaeorum et Saducaeorum. Ihr christen in Christo, Christus legt uns für ein spruech* ... Expl.: *so wir nun schlaffen und ubersehen die schantz werden wir mit denselben geurtheilt in die ewige verdamniß.*

Sudhoff, a. a. O. 596f.

(S. 372–376) leer.

11 (S. 377–399) **Über die Eucharistie**

(S. 377) Titel: *De coena Domini. Prologus et initium* ...

(S. 378) leer.

Üb.: *De prologo et initio voluminis limbi aeterni liber primus* ... Inc.: *Nachdem undt alle philosophi so im liecht der natur erleucht gewest seindt für sich genomen haben* ... Expl.: *darumb das er ewig ist unnd die anndern all der verdamnus unndterworffen unnd der selligkhait beraubt. Finis.*

Sudhoff, a. a. O. 597 und vgl. 307f.

(S. 400–402) leer.

12 (S. 403–446) **Über die Eucharistie**

Üb.: *Coenae domini nostri Jesu Christy.*

1 (S. 403) Einleitung. Üb.: *Declaratio aureoli Theophrasti Paracelsi* ... Inc.: *Hieyn beschreibung meines firnemens von der brechung des nachtmals unnsers herrn Jesu Christi* ...

2 (S. 403–406) 1. Vorrede. Üb.: *Verba prologi Theophrasti scribe hund* ... Inc.: *Alls wir auß Adam geborn sein zum todt im fleisch also werden wier geborn auß Christo durch sein fleisch* ...

12 3 (S. 406–410) 2. Vorrede. Üb.: *In 2dum librum prologus.* Inc.: *Dieweil nun auff erden die heilligen gespeist werden durch Christum nach seinem willen ...*

4 (S. 410–416) Auslegung nach Matthäus. Üb.: *Außlegung sancti Mathey am 26 capitl ...* Inc.: *Dieweil nun die erst geburt in Adam erfult ist worden und hie an dem nachtmal die annder ...*

5 (S. 417–418) Auslegung nach Markus. Üb.: *Außlegung uber den evangelisten sanctum Marcum ...* Inc.: *Allso auch sagt Marcus wie Matheus in seinem sin und auf ein wordt also da Christus das wort genomben hat ...*

6 (S. 418–423) Auslegung nach Lukas. Üb.: *Außlegung uber den text sancti Lucas ...* Inc.: *Lucas seczt hie den anfang des nachtmals beteitlicher als die anndern zwen dan er hebt frueher an ...*

7 (S. 423–432) Auslegung nach Johannes. Üb.: *Außlegung des text Sancti Johannes ...* Inc.: *Wie nun gesagt das Johannes das nachtmal mit* (!) *beschriben hat sonndern allein den himlischen tisch ...*

8 (S. 432–446) Auslegung nach Paulus. Üb.: *Außlegung auf den text Sancti Pauly.* Inc.: *Paulus der hat das nachtmal auch fuer sich genomen und vor deßwegen das es hart zuversthen ist ...*

Sudhoff, a. a. O. 597 und vgl. 308–310.

13 (S. 447–476) **Über die Eucharistie (Erklärung nach Johannes)**

Üb.: *Liber de coena domini ex cap. 6 Joann. ...* Inc.: *In disem capitl seint etlich puncten zuvermerckhen so hierinen den grundt beweisen ...* Expl.: *hatt der mensch die gnadt zu verstehen so versteht ers wo nit so versteht ers auch nit. Finis.*

Sudhoff, a. a. O. 597 und vgl. 311.

14 (S. 477–503) **Über die Eucharistie (Erklärung nach Johannes)**

Üb.: *Liber de coena domini ex cap. 1.3.4. Joannis ...* Inc.: *Johannes der evangelist hat hie ein evangelium und ursprung eingefuert auß seinem aignen geist ...* Expl.: *als auch werden vill mehr in die zahl komben von derentwegen Christus sein blutt vergoßen hatt. Finis.*

Sudhoff, a. a. O. 598 und vgl. 311f.

(S. 504) leer.

15 (S. 505–582) **Über die Eucharistie**

1 (S. 505–534) 1. Teil. Üb.: *... angeli Theophrasti Paracelsi. Theophrastus Hohenheimensis ad lectorem. L: 6: 8.* Inc.: *Leser in disem buch soltu ein aufmerkhen haben wie bißher der außlegung etlicher wordter Christi mißgeradten seint ...*

2 (S. 535–557) 2. Teil. Üb.: *Der annder thail. Prologus.* Inc.: *Die weil nun die evangelisten nach bescheidung der evangelien etliche spruch fueren zu demselbigen text ...*

15 3 (S. 557–582) Von der Messe. Üb.: *Modus missae summa dei Sacramentum.* Inc.: *Dieweil nun beim nachtmal Christy sovil und manicherlay mißbrauch und abweg gefuert sein worten* ... Expl.: *darumb verstanndtent disen grundt unnd was euch wenig nott ist. Finis.*

Sudhoff, a. a. O. 598 und vgl. 312–316. — Anfang der Überschrift fehlt.

16 (S. 583–617) **Über die Eucharistie (Erklärung nach Paulus)**

Üb.: *Ex Paulo quae ad 2dam regenerationem et 2dum Adamum attinent. Liber Theophrasti.* Inc.: *Paulus tractiert denn himlischen leib Christy unnd zaigt an im in der auferstehung durch die er beweist* ... Expl.: *das ist sovil seit ir meine khindter auß meinem blut und fleisch das sagt gott der almechtig. Finis.*

Sudhoff, a. a. O. 598 und vgl. 317.

17 (S. 618–655) **Über die Eucharistie (Erklärung nach Paulus)**

Üb.: *Quae ex Paulo de coena domini ad Galatas et Ephesios Philippenses* ... Inc.: *Dieweil wier wissen das unnser glaub dermaßen ist unnd sein mueß das diser leib so wier auf erdten zur unkheuschhait brauchen* ... Expl.: *unnd seelig ist der der in die zal khombt dan außerhalben der zall wirdt kheiner eingehen in das reich der himeln. Finis.*

Sudhoff, a. a. O. 598 und vgl. 317–319.

(S. 656) leer.

18 (S. 657–688) **Über die Eucharistie (Erklärung nach Johannes und Petrus)**

Üb.: *De coena domini ex S. Joannis epistola et ex S. Petro apostolo. D. Theophrasti Paracelsi magni.* Inc.: *In allen dingen wie bißher mein fuernemen gefuert ist wordten ist noch ein sunderlicher punct zu merkhen* ... Expl.: *wirt keiner den neun himel und die neun erden besitzen allein die so der neuen geburt sein aus Christo geschaffen. Finis.*

Sudhoff, a. a. O. 598 und vgl. 319f.

19 (S. 689–724) **Über die Eucharistie (Erklärung nach Psalmen)**

1 (S. 689–716) Üb.: *De coena domini ex spalterio* (!). *Liber Theophrasti Hohenhemmensis.* Inc.: *Super psalmum cxv. Credidi proppter quod locutus sum. Im allerersten wierd hie der glaub fürgehalten* ...

2 (S. 716–717) Üb.: *De sacramento corporis Christi* ... Inc.: *Das sie aber ann dem ort haben ein heußlin wes bluet unnd fleisch ist Christi das ist aber nit Christus* ...

3 (S. 717–724) Üb.: *Vom nachtmal auß dem naturlichen liecht.* Inc.: *Auß dem wier sein auß dem werden wier gespeißet das aber Adam ist auß der erden* ... Expl.: *allein die Christen dem nuzen fleisch das mues das ander fleisch dötten das es absterbe. Finis.*

1–3 Sudhoff, a. a. O. 598 und vgl. 320–324.

20 (S. 725–739) **Wiedergeburt des Menschen**

Üb.: *Von der widergebuert des mennschen wie er vom tödlichen leib aus Adam nach der ersten schöpffung unnd vom undötlichen leib aus Christo nach der andern gebuert zuverstehn sey. Libri Theophrasti Paracelsi.* Inc.: *Darmit nit allain wie ich bißher geschriben hab genuegsamb die menschlich composition oder zusamben ainigung ... furgehalten ...* Expl.: *das alles geschiecht leib der neun geburtt inn Adamms gar nit denn ist zu nichtsn guett. Finis.*

Sudhoff, a. a. O. 598 und vgl. 324f.

21 (S. 740–752) **Wunder und Zeichen der Eucharistie**

1 (S. 740–748) Üb.: *Vonn denn miraculen unnd zaichen des brodts und weins Christi. Ex libro 15.* Inc.: *Was aus gott ist thuet göttliche werckh und zaichen also zaichnet Christus die seinigen mit denn werckhen die er thuet ...*

2 (S. 748–752) Üb.: *Ex aliis fragmentis de miraculis vini et pannis Christi.* Inc.: *Damit genueg geschehe unnd zum endt gebracht werdt von dem nachtmall wissendt es begibt sich villmall ...* Expl.: *darumb strafft er denn mutwillen und stehet also alles im willen gottes. Finis.*

1–2 Sudhoff, a. a. O. 598 und vgl. 325f.

22 (S. 753–762) **Die Gegenwart Christi in Brot und Wein**

Üb.: *Quod sanguis et caro Christi sit in panne et vino. Et quomodo fidelis intelligenntur.* Inc.: *Lectori et Sociis salutum. Das ergert vil leuts die das wortt Christi nit nach mugligkait wie es ohnn im selbst ist und vermag glauben ...* Expl.: *so vom heylligen geist empfangen ist und fleisch worden aus Christo in dem wir werden wunderbarlich auferstehn.*

Sudhoff, a. a. O. 598f. und vgl. 326f.

23 (S. 763–769) **Kommentar zum Anfang des Johannes-Evangeliums**

Üb.: *Auslegung uber das evangellio Johannes am ersten.* Inc.: *Im anfang in principio ist nichts gewest denn gott und gott ist der annfang gewest gott haist der anfang ...* Expl.: *welches ist die annder personn worden wann das so unns geburtt war auch nit bluett unnd fleisch.*

Sudhoff, a. a. O. 599 und vgl. 327f.

24 (S. 769–774) **Über die Eucharistie**

Üb.: *Ex fragmento alterius tractatus de coena domini ex autoribus veteris* (!) *evangelii Teophhrastius* (!). Inc.: *Ecce hic est Christus. Christus hat vonn khunfftigen dingen im anfang der weltt geredt nit vom gegenwerdtigen ...* Expl.: *das wier yezt nit thuen mögen darfuer unnd was allem übl unnß der guettig gott behuetten welle. Finis.*

Sudhoff, a. a. O. 599 und vgl. 329.

25 (S. 775–787) **Der Nutzen der Eucharistie**

1 (S. 775–786) Üb.: *Liber de usu caene domini. Theophrastus.* Inc.: *Dieweyl nun in dem fleisch und bluet so wier haben und niessen sovil zuverstehen ist ...*

25 2 (S. 786–787) Üb.: *Vom limbo.* Inc.: (S. 787) *Christus ist die mass aus der wier sein des ist nach dem exemppel...* Expl.: *vonn deßwegen wierdt hie nichts gesagt vonn schöpfung der frauen allein der kinder gottes. Finis.*

Sudhoff, a. a. O. 599 und vgl. 330.

26 (S. 788–789) **Über die Eucharistie (Schlußwort)**

Üb.: *Bschluß liber 21.* Inc.: *Und also will ich beschlossen haben vom brodt und wein Christi das lezt buech der bewehrung...* Expl.: *damit seint gott bevolchen mit allen dennen so Christum von herzen mainnen. Geben zu ke: te:* (?!) *am monntag nach Ascensionis Domini im 33 jar. etc. D. Theophrastus Hohenheimensis.*

Sudhoff, a. a. O. 599 und vgl. 331.

27 (S. 790–842) **Über die Eucharistie (an Papst Clemens VII.)**

Üb.: *De cena domini libri septimi. Siben puecher. An babst Clement den sibenten obristen bischoff der pfarr zu Rom. Theophrastus Hohenheimensis.*

1 (S. 790–792) Vorrede. Inc.: *Nit mein sonder dein ist die sorg in der ich yezt arbeite im nachtmall des herrn du obrister bischoff der praelatten...*

2 (S. 793–842) Text. Üb.: *Das erst buech und das erst capitl.* Inc.: *Zum eingang ist in summa zu verstehen zwo creatur im menschen die tödlich und ewig...* Expl.: *in dem christlichen geist der unnß lebendig macht in dem ist unnßer priesterschafft darumb volget daß wier alle brueder und gleich in Christo bleiben.*

Sudhoff, a. a. O. 599 und vgl. 331f.

28 (S. 843–871) **Brief des Apostels Judas Thaddäus**

Üb.: *Epistola Iudae apostolli textus. Judas Jesu Christi serrvus.* Inc.: *Judas der appostl und khnecht auch ein getreuer verkhunndtiger des evanngellionns Christj schreibt hie ein epistl...* Expl.: *darumb so ist sie sein unnd kheinnes anndern nit dann Judas Thateus haist ein lenndter. Finis.*

Sudhoff, a. a. O. 599 und vgl. 332f.

(S. 872–874) leer.

29 (S. 875–917) **Über den Götzendienst**

Üb.: *De septem punctis idololatriae. Theophrasti Hohenheimensis Germani.... der heiligen schrifft professoribus.*

1 (S. 875–880) Vorrede. Üb.: *Anfang der vorredt Theophrasti.* Inc.: *Euer teglich widerbellen undt scharfreden wider mich von wegen der warhait so ich etwan undt etlichmall in tabernen krügen undt wirtsheusern geredt hab...*

2 (S. 880–917) 7 Punkte. Üb.: *Hernach folgen die verworffnen artikl Theophrasti von Hohenheimb durch die meister der schrifft... Der erst artikl ist das unnutz kirchen gehn...* Inc.: *Es ist vergebens*

das teglich kirchengehn und alle die kniebeugung dukhen und kirchen ehe betrachten ... Expl.: *durch denn irrdischen Lucifer erdacht und daz volckh damit verfuert gemacht durch Theophrastum vonn Hohenhaimb Doctorum Salczburg. Finis.*

Sudhoff, a. a. O. 599 und vgl. 333–340.

30 (S. 917–938) **Vom Fasten**

Üb.: *Von fassten und cassteyen Doctorys Phillippi Theophrasti Paracelsy.* Inc.: *Soll ich nun hie und vom vassten und cassteyen tractieren so ist unnß hoch vonn nötten solches woll zuercleren* ... Expl.: *Derhalben wier was weider hin zumelden von nötten were daselbst hin sparren und hernach anzaigen wöllen und also hiemit diß puechlein beschlossen haben. Finis.*

Sudhoff, a. a. O. 599 und vgl. 340–342.

(S. 939–952) leer.

M II 147

Salzburger Stadt- und Polizeiordnung von 1524

V.2.E.47 · Papier · 136 Bl. · 286 × 210 · Salzburg, 1524

B Lagen: $(II-1)^2+(II/2+I+III+II/2)^{16}+9.VI^{126}+(VI-1)^{136}$; erstes und letztes Bl. als Spiegel aufgeklebt; alte Tintenfoliierung *(1–126)* beginnt auf Bl. 8, 2 kleine Blätter [Bl. 74 (102 × 60) beigebunden, Bl. 124 (21 × 50) ursprünglich eingeklebt, jetzt beigelegt] und letztes Bl. nicht gezählt; neue durchgehende Bleistiftfoliierung; auf den ersten Bll. braune Wasserflecken. — **S** Schriftraum: (204–253) × (140–157), 21–38 Zeilen (ohne Register). Kanzleikursive, Überschriften in Fraktur von einer Hand von 1524 (132v); 74r: Zusatz in Kanzleikursive von anderer, etwa zeitgleicher Hand. — **E** Zeitgleicher Einband: gewachstes Pergament; am VD und HD je 2 Schließenbänder abgeschnitten; R mit 4 Bünden, am Kopf des R Aufschrift in Kanzleikursive (16. Jh.): *Statt Saltzburg. Ordnung vnd Pollicey. 1524.* Farbschnitte. — **G** Am Spiegel VD Kupferstich-Exlibris von *Ioseph Andre Ignatius Zeiler von Zeilhaimb auch Neumelams z. weis v. Schwarzenfeld.* 2v: neuerer Bleistifteintrag: *Senninger* (vgl. S. XV) *dedit.* Alte Signaturen am R: *N 64, (47)* und am Spiegel VD: *N 203, III 3 F, 356* und *Mspt. Recent.* — **M** Oberdeutsch. — **L** F. V. Spechtler–R. Uminsky (Hsgg.), Frühneuhochdeutsche Rechtstexte I: Die Salzburger Stadt- und Polizeiordnung von 1524. Rechtshistorische Einführung von P. Putzer (*GAG* 222). Göppingen 1978, Beschreibung der Hs. S. 13*–16*.

(1r) Eintrag: *1523.*

(1v–2v) leer.

1 (3r–133v) **Salzburger Stadt- und Polizeiordnung von 1524**

(3r) Titel: *Registratur uber gmainer statt Saltzburg ordnung und pollicey.*

1 (3v–7v) Register.

2 (8r–9v) Urkunde. Inc.: *Wir hernachbenannt Hanns Gold zu Lampoting der zeit statt richter, Virgilij Wäginger burgermaister ... bekhennen fur unns unnser erben und nachkhomen ...*

3 (9v–46r) Stadtordnung, 1. Teil. Üb.: *Erstlichen unnsern statt richter betreffenndt.* Inc.: *Nach dem vermelte unnser stat Salczburg unns als iren rechten naturlichen herrn ... underworffen ist ...*

4 (46v–132v) Stadtordnung, 2. Teil. Üb.: *Anfanng des anndern libell.* Inc.: *Hernach volgen die stettlichen ordnungen und pollicey ... zu nucz und guetem seiner furstlichen gnaden haubtstatt Salczburg ...*

1 5 (133r–133v) Schlußurkunde. Inc.: *Also haben wir solh seiner furstlichen gnaden saczungen ordnungen und pollicey in aller schuldiger unnderthenigkhait ... angenomen ...* Expl.: *gegen verschreibung mit gemainer seiner furstlichen gnaden stat Salczburg grössem anhanngunden innsigl verferttigt geben an montag vor sanndt Maria Magdalena tag der da ist der achzenndt tag des monats July nach Christi unnsers lieben herrn geburt tausent funffhundert und im vierundzwainczigisten jar.*

Hsg. Spechtler–Uminsky, a. a. O. 1–259 (nach dieser Hs.). – R. Uminsky, Zur Sprache der Salzburger Stadt- und Polizeiordnung von 1524. *MGSL* 118 (1978) 59–67.

(134r–136v) leer.

M II 177 Mischhs.

Formelbuch

V.2.G.78 · Papier · 2+159 Bl. · 297 × 220 · Salzburg, 2. Hälfte 15. Jh.

B Lagen: I+(II–1)^{3}+VI^{12}+(VII–2)^{24}+(VI–1)^{35}+V^{45}+2.VI^{69}+IX^{87}+2.VI^{125}+IV^{133}+(XI–2)^{153}+(II–1)^{156}+I; ungezähltes Vor- und Nachsatzdoppelbl., erstes bzw. letztes Bl. davon als Spiegel aufgeklebt; zeitgleiche Blattzählungen: 1) *i–xi* auf Bl. 33–42 fehlerhaft: springt von *vi* auf *viii;* 2) Bl. 49–70: *i–xxij;* neue Blattzählungen: 1) in der oberen Ecke, z. T. sehr verblaßt: 1–100; 2) durchgehende Zählung in der unteren Ecke: beginnt nach Bl. 3 wieder mit 1. — **S** Schriftraum und Zeilenzahl häufig wechselnd: (213–283) × (140–183), 31–56 Zeilen; Bastarda verschiedenen Stilisierungsgrades, z. T. mit kursivem Duktus von mehreren Händen, 2. Hälfte 15. Jh. — **E** Neuer Einband: dunkles Leder über Holz, am VD und HD unregelmäßig verteilte Streicheisenlinien, ein Einzelstempel (Abb. 31); am VD zweimal, am HD dreimal), am HD ein Oval abgeschabt (geringe Reste lassen Supra-Libros vermuten; Leder eines anderen Einbandes wiederverwendet); R mit 2 Bünden, mit Streicheisenlinien verziert. — **G** Stammt aus der ehemaligen Ebl. Hofbibliothek. Alte Signatur 1r: *D.II.* – Der Codex war nach dem 2. Weltkrieg verschollen, er kam am 20. 11. 1956 aus den USA in die Bibliothek zurück. 1957 restauriert (vorher Papp-Einband; neue Vor- und Nachsatzblätter). — **M** der dt. Teile: Bairisch-österreichisch.

1 (1r–11v) De acceptando expensas et beneficia, lat.

2 (11v) Processus pro incorporatione unius ecclesiae, lat.

3 (12r–16v) Instrumenta resignationis et substitutionis, lat.

(17r) leer.

4 (17v–27v) Instrumenta et procuratoria, lat.

5 (27v–38r) Citationes, inhibitiones et admonitiones, lat.

(38v) leer.

6 (39r) Dispensatio, lat.

7 (39v–43r) **Appellation,** dt.

Cäcilie Zenger und Ursula von Freiberg (Töchter von Peter Egker) an Kg. Friedrich III.: Rechtsanspruch auf Schloß Saldenburg (19. 7. 1443, Augustiner-Chorherrenstift Regensburg).

8 (43r–44r) **Ansuchen um Klärung von Besitzverhältnissen,** dt.

Jacob Oberhover, Bürger von Salzburg, ersucht Dompropst Siegmund (von Volkersdorf) zu Salzburg um Einvernahme von Christian Mägerlein wegen des Besitzes des verstorbenen Peter Feirtag (jetziger Eigentümer Hans Fludermeister).

9 (44r–44v) Procuratorium, lat.

(45r–45v) leer.

10 (46r–47v) Instrumenta appellationis, lat.

11 (47v–49r) Litterae testamenti, lat.

12 (49v–67r) Instrumenta et procuratoria, lat.

13 (67r–68v) **Urteilsspruch,** dt.

Hans Sunpeck, Pfarrer von Niederheiking, und Zechpropst von Oberheiking (Bistum Regensburg) gegen Matthäus Kallinger und Margarete Teusenheimer (Bistum Passau); Schuldspruch der 1. Partei durch Oswald von Ortenburg (Offizial des Salzburger Hofes, 8. 3. 1445) und Vollstreckungsaufforderung (5. 4. 1445).

(69r–70v) leer.

14 (71r–73r) Citationes, lat.

15 (73r–74r) Absolutio, lat.

16 (74r–87v) Monitoria, lat.

17 (88r–93v) Procuratoria et instrumenta, lat.

18 (93v–94r) Littera familiaritatis, lat.

19 (94r–101v) Instrumenta et decreta electionis, lat.

20 (102r–127r) Processus varii, lat.
Darunter processus pensionis, surrogationis, sequestrationis et super visitatione.

(127v) leer.

21 (128r–135r) De iudiciorum ordine, lat.

(135v) leer.

22 (136r–142v) Procuratoria et instrumenta, lat.

23 (143r–151v) Urkunden- und Briefabschriften, lat.
Betreffen vor allem Rechte und Schenkungen durch Papst Nikolaus V. sowie das Wiener Konkordat 1448.

(152r–156v) leer.

M II 180 Mischhs.

Medizinisch-naturwissenschaftliche Sammelhandschrift

V.2.G.81 · Papier · 215 Bl. · 284 × 214 · Elsaß, 1438/1440

B Lagen: $4.VI^{48} + (VII-1)^{61} + V^{71} + VI^{83} + (VI-1)^{94} + 3.VI^{130} + VIII^{146} + IV^{154} + VIII^{170} + IV^{178} + 2.VI^{202} + (VI+1)^{214}$; an das letzte Bl. ist auf der Verso-Seite ein kleineres (151 × 161) ungezähltes Bl. geklebt; 1.–3. und 8. Lage Reklamanten; neue durchgehende Blattzählung in der unteren Ecke; neue Blattzählung in der oberen Ecke fehlerhaft: springt von 105 auf

107. — **S** Schriftraum: 1) 2r–42r: (202–205) × (139–144), mit Bleistiftlinien gerahmt, 29–34 Zeilen; 2) 42va–178rb: (205–215) × (140–149), 2spaltig, mit Bleistiftlinien gerahmt, 32–46 Zeilen; 3) 179r–214v: (191–196) × (123–128), mit Bleistiftlinien gerahmt, 35–41 Zeilen; Bastarda von 6 Händen, alle 2. Viertel 15. Jh.: 1) 2r–47vb, 133v–144r, datiert 1440 (47vb); 2) 50ra–105va; 3) 108ra–133r, datiert 1438 (132rb); 4) 144v–174vb; 5) 180r–206r, 214v; 6) 206r–v; Eintrag am Spiegel HD in Bastarda von 1450; Nachträge in Kursive 214r (16. Jh.) und 215*r (1482). E. Zinner, Deutsche und niederländische astronomische Instrumente des 11.–18. Jhs. München 1956, 61 vermutet für die Bll. 109–208 als Schreiber Melchior Humel von Villingen. — **A** Rubriziert; Überschriften und Beschriftungen der Schaubilder z. T. rot; 1–9 (meist 2–3)zeilige rote (Perl-)Lombarden; 135v, 138r–139r, 144v, 186v, 189v, 197v–201r: Tabellen, z. T. rubriziert, Inhalte s. u.; 132v, 133r, v, 134r, 135r, 139v–144r, 175r–176r, 180v, 183r–184r, 187r, v, 188v, 194r–197r, 199v, 201v, 214v: graphische Darstellungen, z. T. rubriziert, bei wenigen geringfügige Kolorierung, Inhalte s. u. – Illustrationen (kolorierte Federzeichnungen aus der Werkstatt von Diepold Lauber, vgl. Frisch 60): 1) 1v: ganzseitig; Apotheker mit Waage in der Hand, rechts davon auf Schemel sitzender Gehilfe, der mit einem Mörser arbeitet, im Hintergrund Tisch mit Gefäßen (Abb. 55 bei Frisch 62); 2) 49v: ganzseitig; Arzt mit Pflanze in der rechten Hand, die linke an einem Korb mit Kräutern, den sein Gehilfe trägt, die beiden sind umgeben von Kräutern und Blumen, das Bild wird von einem Weidengeflecht eingerahmt (Abb. 56 bei Frisch 63; s. u. Tafel V, Abb. 36); 3) Medaillons (Ø 66 mm) mit Sternbildern, betreffende Sterne mit roten Punkten gekennzeichnet, Name des Zeichens rot in das Medaillon eingeschrieben, a) 109vb, 110va, 111rb, 112rb, 112vb, 113rb, 114ra, 114va, 114vb, 115va, 116ra, 116va: figurativ dargestellte Tierkreiszeichen (beginnend mit Widder); b) 117va, 118vb–119va, 120ra–121ra, 121va–123rb, 123vb–126va, 127ra–128ra: figurativ dargestellte Sternbilder außerhalb des Tierkreises (s. u. 5.2; Kleiner Bär nicht gezeichnet); 112va: über den Text Begrenzungslinien eines Medaillons gezeichnet; 4) 129rb, 129va, 130ra, rb, vb, 131ra, rb: je ein Medaillon (Ø 86 mm) mit einer personifizierten Planetendarstellung (Saturn, Jupiter, Mars, Sonne, Venus, Merkur, Mond), Name rot oberhalb des Medaillons; 5) 135r: Schaubild oben und unten begrenzt von Darstellung der Sonne und der Erde (Wiese mit Bäumen); 6) 145r: halbseitig; Astronom sitzt an einem Lesepult mit aufgeschlagenem Buch, weist auf die Sonne links neben ihm, rechts von ihm Komet; 7) 157rb: ganze Spalte; Astronom, auf einer Wiese mit Blumen stehend, in der rechten Hand Spruchband *(Waz die heidenschen meister von den eclipsis betuten)*, mit der linken Hand auf Mond und oberhalb davon gezeichnete Sonne weisend; 8) 159r–160v: je halbseitig; je ein symbolisch dargestelltes Element (Feuer, Erde, Luft, Wasser), darunter 3 Medaillons (Ø 56 mm) mit den jeweiligen drei zugeordneten, figurativ dargestellten Tierkreiszeichen (Widder, Löwe, Schütze / Stier, Jungfrau, Steinbock / Zwillinge, Waage, Wassermann / Krebs, Skorpion, Fische); 9) 161r–167r: je halbseitig; jeweils Darstellung eines Kometen, eines Tierkreiszeichens (beginnend mit Widder) in einem Medaillon (Ø 56 mm) und eines Astronomen, der auf den Kometen weist und von einem unbeschrifteten Spruchband umgeben ist; Anordnung dieser drei Elemente verschieden; 161vb: Begrenzungslinien eines Medaillons; 10) 167v: halbseitig; in der Mitte zwei miteinander sprechende Astronomen, beiderseits davon Türme und Mauern; 11) 168v: drei Viertel der Seite; auf beiden Seiten je zwei Astronomen, die beiden Gruppen einander zugewandt, der linke innere Mann zeigt auf ein von ihm gehaltenes Buch, der rechte innere hält ein Spruchband *(Was die heidenschen meister an den gestirne sohen)*, über ihnen in der Mitte drei Sterne, ein Komet und der Mond; 12) 171r: halbseitig; in der rechten Bildhälfte zwei miteinander sprechende Astronomen, der rechte hält ein Spruchband *(Wie sich die heidenschen meister underret hant)*, in der linken Bildhälfte ein Waldstück (drei Laubbäume und Felsen) mit einem Gewässer mit zwei Fischen im Vordergrund, einem springenden Hirsch und zwei Vögeln (einer fliegend, einer in einer Baumkrone sitzend), s. u. Tafel V, Abb. 37); 13) 173r: halbseitig; links ein Astronom, rechts zwei, alle drei der Mitte zugewandt, in der Mitte etwa in Kopfhöhe symbolische Darstellung der Welt (Kreis, unten Wasser, darüber Erde mit Blumen und Gestein, darüber Firmament mit Sternen); 14) 174r: halbseitig; beiderseits je zwei Astronomen, die linken miteinander sprechend, der innere der rechten beiden auf den Himmel mit drei Sternen zeigend (Abb. 47 bei Frisch 59); 1), 2), 6)–14): Kleidung der Männer durchgehend waden-, boden- bis überlange Gewänder, mit unterschiedlich reichem Faltenwurf, z. T. in der Mitte gegürtet; als Kopfbedeckungen flache oder spitze Hüte, fast alle mit Krempen, z. T. mit Federn. — **E** Restauriert 1961; vorheriger Zustand: rotes Leder über Holz, Leder ganz verrottet, Deckel an mehreren Stellen gesprungen; Buckel vollständig, Schließen fehlen; Bünde abgerissen; mit Leder umflochtenes Kapital. – Neuer Einband: rotes Leder über Holz, am VD und HD je 5 Buckel, 2 Lederschließbänder mit Metallschließen, R mit 4 Bünden, mit Leder umflochtenes Kapital; Pergamentspiegel (bei der Restaurierung um die erste bzw. letzte Lage gebunden); z. T. Papierfalze (mit geringen Schriftresten); die ersten und letzten beiden Lagen wurden vor der Neubindung mit Papierstreifen verstärkt; Papiersignakel. — **G** Aus der ehemaligen Ebl. Hofbibliothek (vgl. Vierthaler 114, Nr. 25); alte Signaturen am Spiegel VD: *34; III.3.F.; 378/(3);* 1r: *D.12.;* 74r: *378/2* und 108r: *378/3;* Einträge am Spiegel VD: *anno 1414* (20. Jh.) und *TDizIAD* (?). — **M** der dt. Texte: Niederalemannisch. — **L** Cpl 1370, 78r–136v überliefert die gleichen Texte wie hier 108ra–174vb; auch die Illustrationen bieten die gleichen Motive; vgl. die Beschreibung von Saxl, 20–30, bes. 25–27 (Datierung 1474 scheint sich nach paläographischem Befund nicht auf diesen Teil zu beziehen; mögliche Entstehung um die Mitte des 15. Jh.).

1 (1r–47vb) **Antidotarium Nicolai (mit Zusätzen),** dt. und lat.-dt.

1 (1r–41v) Antidotarium Nicolai. Üb.: *Nicolai recepty zur practica der medicin.* Inc.: (2r) *Hie hebet sich an der antidorus Niclaus mit allen sinen recepten noch einander volgende und zu dem ersten von den confecten ...*

Auch M III 3, 422ra–445ra (abw.). — Lat. Text mit mittelniederländischer Übersetzung hsg. v. W. S. van den Berg, Eene middelnederlandsche vertaling van het Antidotarium Nicolai. Leiden 1917. — Vgl. G. Keil, Zur Datierung des ‚Antidotarium Nicolai'. *Sudhoffs Archiv* 62 (1978) 190–196 (L).

(1v) leer.

2 (41v–44vb) Menge der Arzneimittelvorräte. Inc.: *Und darumbe das wir gnůg geseit hant von der teylunge und schickunge aller recept der confeckte salben und plaster so wollen wir nu sagen von den gewichten* ...

3 (45r–47vb) Arzneimittel-Glossar, lat.-dt. Vorrede. Inc.: *Als wir nu zu ende gemacht hant die gewichte der spetzerie die do gehoren zu allen vorgenanten ertzenien* ... Inc. des Glossars: (45ra) *Artemesia matricaria bibus, acacia sucus puellorum daz saft von pfrymmen* ... Expl.: *das ist die blume von agno casto, zuckarium zucker.* Sch.: *Scriptum et completum feria secunda proxima post domenica palmarum anno etc. xl jar.*

(48r–49r) leer.

(49v) s. **A.**

2 (50ra–68rb) **Kräuterbuch,** dt.

Inc.: *Wenne die krutter deme menschen vaste nutze sint und gut und daz meiste teile der kruter dem menschen in einen weg nucze sint* ... Expl.: *und lege sie uff den sweren ez subert in und hilffet in.*

Alphabetisch geordnete (lat. oder/und dt. Termini als Ordnungswörter) Kräuter-Kompilation (130 Abschnitte), z. T. zwei unterschiedliche Abschnitte zu einem Kraut (z. B. Absinthium–Wermut; Thus–Wyroch); darunter einige Abschnitte aus dem Kräuterbuch des ‚Buchs der Natur' Konrads von Megenberg, hsg. F. Pfeiffer, Das Buch der Natur von Konrad von Megenberg. Stuttgart 1861, reprographischer Nachdruck Hildesheim 1962, Abschnitte 1 (Absinthium), 11 (Auricula), 13 (Basilicon), 14 (Barba Jovis), 16 (Camomilla), 19 (Celidonia), 22 (Citrullus), 23 (Cyclamen), 24 (Corona regis), 33 (Centaurea), 34 (Diptamus), 36 (Eleborus), 44 (Jusquiamus), 75 (Saxifraga).

3 (68rb–68va) **Vom Fieber, Galen zugeschr.,** dt.

Inc.: *Vor den tegelichen ritten der kommet von achte sachen noch Galieni dez meisters sage von ersten kommet er von vischen* ... Expl.: *so hute dich vor den vischen und trincke nit wassers daz ist schade etc.*

Ursachen und Behandlung des Fiebers.

(68vb–71v) leer.

4 (72ra–105va) **Johannes de Rupescissa: Buch von der Heimlichkeit, dt.**

1 (72ra–73va) Register. Üb.: *Hie vohet an daz register des buches von der heimelichkeit und blumen aller ertzenie* ... Inc.: *Das erste capittel. Das erkentnisse von unserm hiemel oder funfften wesen* ...

(73vb) leer.

4 2 (74ra–vb) Vorrede. Üb.: *Hie vohet an daz buche von der heimelichkeit und blumen aller artzenien und von dem funfften wesen.* Inc.: *Der almechtige himelsche vatter durch sin grundelose barmherczikeit beschuffe den menschen noch syme bilde ...*

3 (74vb–94vb) 1. Buch. Üb.: *Das erste capittel.* Inc.: *Die erste heimelicheit ist daz uns got verluhen hat so ein mensche siechtagen oder ungemache fulet ...*

4 (94vb–105va) 2. Buch. Üb.: *Hie nymmet daz erste buche ein ende ... und vohet an daz ander buche.* Inc.: *Wie wol daz in dem ersten buch daz von der betrachtungen des funfften wesens ist so vil gute und tugende begriffen ist ...* Expl.: *und daz wip farn tote kole wiß kole tormentilla agermonie wegerich der grosse oder der breite spicze wegerich etc.*

An das zweite Buch sind ein Wund- und ein Farbrezept angefügt. — Auch M III 3, 458ra–488vb. — Vgl. H. Herkommer, ²VL IV, 724–729 (LÜ), Erwähnung der Hs. 726. — Eine Ausgabe von U. Benzenhöfer ist in Vorbeeitung.

(105vb–107v) leer.

5 (108ra–128ra) **Michael Scotus: Sternbilder,** dt.

1 (108ra–116vb) Tierkreiszeichen. Üb.: *Firmamentum celi est quidam circulus in quo dicuntur esse stella* (!) *fixe.* Inc.: *Das firmament des himels ist ein kreisse in dem selben kreisse sint die sterne oder das gestirne ...*

Auch cpl 1370, 78r–87r (Zinner 10364, 11826), vgl. Saxl 24f.

2 (117ra–128ra) 36 Sternbilder außerhalb des Tierkreises. Inc.: *Ymaginis der bilde sint 36 wider septemtrione die mit eime andern namen heissent ursus minor ...* Expl.: *und ist dis hie an der andern calumpnen sin figure und sin aspectus an dem hiemele. Hie hant die 36 ymagines ein ende.*

Auch cpl 1370, 87r–96r (Zinner 9478), vgl. Saxl 25; F. Boll, Sphaera. Neue griechische Texte und Untersuchungen zur Geschichte der Sternbilder. Leipzig 1903, bes. 140ff.

6 (128rb–132rb) **Die sieben Planeten,** dt.

Üb.: *Dis seit von dem nunden hiemel der do heißet die ix spere oder der furin himel und zu dem ersten von den planeten.* Inc.: *Supra firmamentum etc. Obe dem firmamente ist der nunde hiemele der do heisset die nunde spere ...* Expl.: *und wurt vert verstoln daz wurt schier widere funden etc. Hie habent die 7 planeten und ir schickunge ein ende. Amen.* Sch.: *Anno domini mcccc° xxxviij sexta feria post Elisabethe.*

Zinner 12143 (falsche Blattangabe – bis 145v). – Auch cpl 1370, 96v–100r (Zinner 8425), vgl. Saxl 25.

7 (132v–133v) **Zeitrechnung,** dt.

Inc.: (D)*is redelin seit waz sy alle jar sundag bustabe und die gulden zale und das mones bustabe ...* Expl.: *und dut iglicher puncte ein funffteile einre stunden und weret dis redelin ewiclichen.*

Drei Kreise mit Daten für die Jahresmerkzahlen (Sonntagsbuchstabe, Goldene Zahl, Monatsbuchstabe etc.), zwei mit Erklärungen (133r: bis auf fehlenden Beitext gleich wie Darstellung 132v), gültig ab dem Jahr 1410. — Auch cpl 1370, 100r, 101v (Zinner 12308), vgl. Saxl 26.

8 (134r) **Maßangaben aus der Astronomie,** dt.

Inc.: *Die ehsse des gestirnten hiemels ist hundert werbe drissigwerbe tusentwerbe tusent sybenwerbe* ... Expl.: *und daz dritteil des daz do blibet wurt die lenge der slechten linigen.*

Auch cpl 1370, 102r (mit geringfügigen Abweichungen), vgl. Saxl 26.

9 (134v–135v) **Astronomische Darstellungen,** dt. und lat.

1 (134v) Himmelsrichtungen, dt.

2 (135r) De incensione solis (Skizze), lat.

3 (135v) Tabelle für astrologisch-astronomische Berechnung, lat.

Auch cpl 1370, 102v–103va, vgl. Saxl 26.

10 (136r–144r) **Über die Planeten,** dt. und lat.

1 (136r–137v) Text, dt. Inc.: *Zu wissende vorhin die geschickede des lufftes. Also der kunfftig ist von unerscheidelichen bewegunge wegen der sternen so ist notturftig* ... Expl.: *so han ich tofeln und figuren gemacht das firmamentis etc.*

2 (138r–144r) Darstellungen, lat. und dt.

(138r) Tabula dignitatis planetarum in duodecim signis, lat.
(138v) Tabula terminorum secundum Aegyptios, lat.
(139r) Tabula facierum, lat.
(139v) Tierkreis (Skizze), lat.
(140r) Abfolge und Komplexionen der Tierkreiszeichen, dt.
(140v) Planetenörter, dt.
(141r) Konjunktionen, dt.
(141v) Planetenhäuser, dt.
(142r) Planetenbahnen, dt.
(142v) Windrichtungen, dt.
(143r) Einteilung der Erde in 7 bewohnte Zonen, dt.
(143v) Schemata von Planetenbewegungen (5), dt.
(144r) Beziehungen zwischen den Tierkreiszeichen, dt.
(144r) Beziehungen zwischen den Planeten, lat.

1–2 auch cpl 1370, 103v–111r (Zinner 8406), vgl. Saxl 26.

11 (144v) **Zeitrechnung,** dt.

Üb.: *Dise tofel seit wie vil wuchen sy zwuschent winachten und der pfaffen vasnacht und weret ewicliche.* Inc.: *In welhem jor du wissen wilt wie vil wuchen sy zwuschent winachten und der pfaffen vasnacht so nymme eben war* ... Expl.: *und weret dise tofel ewyclichen got gebe uns sin ewig riche etc.*

Mit einer Tafel. – Auch cpl 1370, 100v; vgl. Saxl 26.

12 (145ra–145rb) **Über die Kometen, Al-Kindi zugeschr.,** dt.

Üb.: *Es sint 9 commeten die hant groß vermugen der man ein teile sicht in orient und ein teil in occident* ... Inc.: *Es sprach der meister Alchindus daz die zeichen die do werdent in den luffte der sint 9 cometen* ... Expl.: *so einer gesehen wurt so sint die lute vast angstber und hant grossen angest etc.*

Zinner 6210, 2470 (El-Kindi: Wetter; jeweils mit falscher Blattangabe). — Auch cpl 1370, 101ra–rb (Zinner 6211, als Anfang eines längeren Traktats über die Kometen – s. u. 19 – ausgewiesen); vgl. Saxl 26.

13 (145va–146va) **Einfluß der Planeten, Al-Kindi zugeschr.,** dt.

Inc.: *Wie du nu dise vorgeschriben rede bas verstandest one erbeit und one vorchte so machtu es dester bas begriffen* ... Expl.: *in den zeichen in kalten oder in warmen etc. Hie hat der tractat des meisters Alchindus von der verwandelunge des lufftes ein ende.*

Zinner 2470 (mit falscher Blattangabe). — Auch cpl 1370, 112ra–vb; vgl. Saxl 26.

14 (146va–150ra) **Einteilung der Himmel und der Erde,** dt.

Inc.: *Es sint ix hiemel obeinander die alle bewegelich sint und degeliche löffent umb daz ertriche* ... Expl.: *der tag ist warm und trucken so ist die nachte kalt und fuchte hie von ist gnug geseit.*

Auch cpl 1370, 113ra–115vb (vgl. Zinner 9999, als Teil eines längeren Abschnittes), vgl. Saxl 26.

15 (150ra–153va) **Eigenschaften der Planeten und Tierkreiszeichen,** dt.

Üb.: *Nu wil ich sagen von sunderlicher wurdikeit die die zeichen und die planeten habent.* Inc.: *Aries ist kalt in orient und warme in occident Thaurus ist lewe* ... Expl.: *noch dem als siner gottelichen ordenunge wol gefellet und des namen sy gesegent und gelobent in ewikeit amen.*

Auch cpl 1370, 115vb–118va (vgl. Zinner 9999), vgl. Saxl 26.

16 (153vb–155ra) **Sternkunde,** dt.

Inc.: *Es sint ix spere des hiemels die bewegeliche sint und die erste oder die oberste heisset primum mobile* ... Expl.: *und ist ez gegen occident so sol man es abe dun die 4 minute.*

Zinner 10347 (anderes Inc. angegeben). — Auch cpl 1370, 118vb–120vb (vgl. Zinner 9999), vgl. Saxl 26.

17 (155rb–157ra) **Astronomischer Traktat, Macrobius zugeschr.,** dt.

Üb.: *Von dem gange der hiemel und der sternen.* Inc.: *Ich Theodosinus Ambrosius und meister Johans der Engellender der do heisset de Sacrobusco in siner speren* ... Expl.: *also sie us gezogen sint und nit irrende sint in dem rechten wege. Got der sy gelobet amen.*

Zuschreibung zu Macrobius (Zinner 6902: Erklärung zu Scipios Traum) nicht haltbar, v. a. auch aufgrund der Nennungen von Johannes de Sacrobosco (155rb) und von Al-Fargani (155rb, va u. ö.) als Autoritäten. — Auch cpl 1370, 120ra–121rb (vgl. Zinner 9999), vgl. Saxl 26.

18 (157va–159rb) **Deutung von Planetenzusammenkünften,** dt.

Üb.: *Dis ist die bezeichenunge des eclipsis der sonnen oder des monen.* Inc.: *Ptholomeus waz der behendeste von dem ich gelesen han der geschriben hab von den gestirne* ... Expl.: *und ist in dem mittel aller gröste. Nu hastu waz der eclypsis solis oder lune mag gewurcken mit eyn iglichen planeten etc.*

Zinner 12501. — Auch cpl 1370, 121va–122vb (vgl. Zinner 9999), vgl. Saxl 26.

19 (159rb–174vb) **Von den Kometen,** dt.

1 (159ra–161rb) Zuordnung zu den Elementen bzw. Tierkreiszeichen. Üb.: *Hie wil ich sagen was ein eclipsis* (!) *wurcke in eime iglichen zeichen etc.* (159r) *Alle wysen meister von dem lande Indya uberkoment in gebenden ein judicium* ... Inc.: (159va) *Wenne ein comete gesehen wurt in der triplicitate dez fures daz do sint Aries Leo Sagittarius so betutet es dot* ...

2 (161r–167rb) Tierkreiszeichen. Üb.: *Waz daz betutten sy so ein comete gesehen wert in der 12 zeichen eins.* Inc.: (161va) *Es sprichet der meister Albůmazar in dem bůch von der conjunctionen wenn ein comete wurt gesehen* ...

3 (167va–168vb) Bestimmung des Wirkungsgebietes. Üb.: *Dis seit wie man sol wissen in welhen landen und in welhen stetten do sollent geschehen die geschichte der cometen.* Inc.: *Der meister genant Haly a Benragal sprichet also die regel die man můß wissen in disen sachen der sint 4 gestaltliche* ...

4 (168v–170vb) Wirkungszeit und -dauer. Üb.: *Hie noch vindestu wie du wissen solt in welher zit dot komen sollent die geschichte und wie lange es weren sol.* Inc.: (169ra) *Der ander synne zu wyssigen ist daz wir wissen die zit der betuttunge und wie lange zit es weren sol* ...

5 (171ra–172vb) Auswirkung auf Menschen oder Tiere. Üb.: *Hie noch vindet man wie man wissn sol die geschichte der cometen obe sie werdent in dem geslechte der menschen oder tiere oder vogel oder vische.* Inc.: *Der vierde synne zu wissagen ist zu wissende in welchem geslechte wurt die geschichte und das mag man wissen durch die figuren der sterne* ...

6 (173ra–173vb) Auswirkungen auf nicht sterngläubige Menschen. Üb.: *Hie vohet an die bewerunge der zeichen uber uns wider die die do nit hieltent von den dingen noch gloubetent etc.* Inc.: *und ist ez daz jemant ist do von wondern sy von den zeichen* ...

7 (174ra–174vb) Üb.: *Dis seit von den sprüchen der wisen die do sprechent etwaz von den cometen und von den louffenden sternen.* Inc.: *Alle alte und wise meister wordent und sint des einhellig daz die sternen cometen und die löffenden sternen sint die andern sternen* ... Expl.: *oder by dem cauda draconis und also* (174vb) *hant die geschicht und daz wurcken der cometen ein ende etc.*

Zu den Illustrationen vgl. **A.** — 1–7 Zinner 6213. — Auch cpl 1370, 123va–136rb (Zinner 6211), vgl. Saxl 26f.

20 (175r–176r) Astronomische Skizzen
(175v) Lat.-dt. Beitext.

(176v–179v) leer.

21 (180r–180v) De sphaeris, lat.
Mit Abbildung.

22 (181r–181v) De zodiaco, lat.

23 (181v) De quantitate terrae, lat.

24 (181v–188v) Kalenderberechnungen, lat.
Alfonsinische Tafeln, Anleitungen und Skizzen zur Berechnung von Sonntagsbuchstaben, Goldener Zahl, Sonnenstand, Neumond, Intervallen, Oppositionen, Mondzyklen für die Jahre 1414–1499, Tag- und Nachtgleiche.

25 (189r–189v) Stundenregenten für die ganze Woche, lat.
Mit Tabellen.

26 (190r) Versus de horis planetarum, Albumasar zugeschr., lat.
Thorndike–Kibre 682.

27 (190r–191v) De regimine planetarum, lat.
Thorndike–Kibre 1382.

28 (192r–193v) De signis zodiaci, lat.
Thorndike–Kibre 132.

29 (194r–199v) Kalenderberechnungen, lat.
Berechnungen von Goldener Zahl, Mondzyklen, Tages- und Nachtlänge, Sonnwend, verworfenen Tagen und verschiedenen Intervallen.

30 (200r) Monatsregimen, lat.

31 (200v) Tabelle für Goldene Zahl und Tierkreiszeichen, lat.

32 (200v–201r) Zahlentabellen, lat.

33 (201v–206r) Honorius Augustodunensis: De imagine mundi, lat.
PL 172,119–123. – (201v) Skizze.

34 (206r–206v) De signis zodiaci, lat.
Thorndike-Kibre 132.

35 (207r) De naturis planetarum, lat.
Thorndike-Kibre 1396 (mit Nennung dieser Hs.).

(207v–213v) leer.

36 (214r) Medizinisches Rezept gegen Erbrechen (?), dt.
Nachtrag, 16. Jh.

37 (214v) De microcosmo, lat.

38 (214v, eingeklebtes Blatt) Horoskopberechnung für 1482, lat.

39 (Spiegel HD) Abgabenliste (unvollst.), lat.

M II 254 Mischhs.

Kopialbuch

V.4.D.104 · Papier · 2 + 77 Bl. · 298 × 219 · Salzburg/Berchtesgaden, 2. Drittel 15. Jh.

B Lagen: $1+II^{4}+IV^{12}+XV^{42}+VI^{54}+(X-5)^{69}+IV^{77}+1$; neues ungezähltes Vor- und Nachsatzdoppelbl., je ein Bl. davon als Spiegel aufgeklebt; 1. Lage (240 × 108) an Bl. 5 geklebt; alte Lagenzählung stimmt mit der Bindung nicht überein (*1* – Bl. 5, *2* – Bl. 13, *3* – Bl. 46, *4* – Bl. 55, *5* – Bl. 59); alte Tintenfoliierung *1–15* auf Bl. 13–27; neue durchgehende Blattzählung. — **S** Schriftraum: 1. Lage: (187–210) × 78, sonst: (210–248) × (149–172), 28–32 bzw. 31–48 Zeilen; Bastarda von mehreren Händen, alle 2. Drittel 15. Jh. — **E** Neuer Pappeinband, R mit 3 Bünden, R und Ecken mit weißem Kunstleder verstärkt; Vor- und Nachsatz s. **B.** – Ursprünglich Pergament-Umschlag, bereits 1946 fehlte die 2. Hälfte dieses Umschlags, die einen Brief des Salzburger Hofmarschalls Georg Nußdorfer von 1434 enthalten haben soll (vgl. Katalog von E. v. Frisch, vgl. S. XVII. — **G** Die Hs. wurde 1924 neu gebunden; durchgehend Markierungen, Unterstreichungen und Hinweise mit Farbstift von einer Hand (19./20. Jh.). — **M** der dt. Teile: Bairisch-österreichisch. — **L** J. E. von Koch-Sternfeld, Geschichte des Fürstenthums Berchtesgaden und seiner Salzwerke in drey Büchern. Salzburg-München 1815. – Erwähnung der Hs. bei F. Martin, Berchtesgaden. Die Fürstpropstei der Regulierten Chorherren (1102–1803) (*Germania Sacra*. Serie B, I, c). Augsburg 1923, 57.

1 (1r–3v) **Inhaltsverzeichnis eines (42 Bll. umfassenden) Berichtes über einen Prozeß wegen der Salzausfuhr von Schellenberg zwischen Berchtesgaden und Hallein,** dt.

Text zu diesem Inhaltsverzeichnis fehlt; Namen der Zeugen (2v–3v) scheinen zum Großteil in den Urkunden Nr. 279, 280, 283–285 vom 7.–26. Februar 1459 (A. Doppler, Auszüge aus den Original-Urkunden des fürsterzbischöflichen Consistorial-Archives zu Salzburg. 1441–1460. *MGSL* 14 [1874] 101–110) bei der Vernehmung von Zeugen im Streit um die Salzausfuhr von Schellenberg auf.

(4r–4v) leer.

2 (5r–11v) **Rechts- und Grenzstreitigkeiten zwischen dem Stift Berchtesgaden und dem Erzstift Salzburg, 1436,** dt.

1 (5r–8r) Beschwerden und Forderungen Propst Johannes' II. an Eb. Johann II. von Reisberg, überbracht von Jacob Eglinger, 20. 5. 1436.

(8v) leer.

2 (9r–11v) Entgegnung Eb. Johanns II. von Reisberg.

(12r–12v) leer.

3 (13r–26v) **Privilegien für das Stift Berchtesgaden und deren Bestätigungen,** lat. und dt.

1 (13r–13v) Ks. Friedrich I., 1156, lat. (Lünig 7, Nr. V)

2 (13v–14v) Ks. Heinrich VI., 1194?, lat.

3 (14v–15r) Kg. Philipp, 1204, lat. (Lünig 11f., Nr. IX)

4 (15v–16r) Ks. Friedrich II., 1212, lat. (Lünig 16f., Nr. XIIX)

5 (16r–17r) Ks. Friedrich II., 1236, lat. (Lünig 19f., Nr. XXIV)

6 (17v–18v) Kg. Rudolph I., 1279, lat. (Lünig 21, Nr. XXIX)

3 7 (18v–20v) Kg. Adolph, 1294, lat. (Lünig 22, Nr. XXX)

8 (20v–22r) Kg. Albrecht I., 1303, lat. (Lünig 22f., Nr. XXXI)

9 (22r–23v) Kg. Ludwig IV., 1323, lat. (Lünig 23, Nr. XXXIII – Schluß fehlt in der Hs.)

10 (24r–24v) Ks. Otto IV., 1208, lat.

11 (24v–26v) Kg. Karl IV., 1348, lat. (Lünig 24, Nr. XXXIV)

12 (26v–27r) Kg. Wenzel (IV.), 1386, dt. (Lünig 25, Nr. XXXVII)

13 (27r–27v) Kg. Sigmund, 1415, dt. (Lünig 32f., Nr. XLIV)

4 (28r–29v) Päpstliche Privilegien für das Stift Berchtesgaden und deren Bestätigungen, lat.
1 (28r) Paschal II., 1106. (Lünig 3f., Nr. I)
2 (28r–28v) Calixt II., 1122. (Lünig 4, Nr. II)
3 (28v) Auflistung der Bestätigungen des Privilegs (Innozenz II., Eugen III., Adrian IV., Innozenz III.). (Vgl. Lünig 4–6, Nr. III; 6f., Nr. IV; 8, Nr. VI; 13–15, Nr. XV)
4 (28v–29v) Gregor IX., 1228. (Lünig 18, Nr. XXII)
5 (29v) Auflistung der Bestätigungen der Privilegien (Innozenz IV. (2), Gregor X., Gregor XI.). (Vgl. Lünig 20, Nr. XXV; 21, Nr. XXIIX (!); 24f., Nr. XXXVI)

5 (30r) Ks. Heinrich VI.: Privileg für das Stift Berchtesgaden über den gesamten Erzabbau und Schutzbrief vor den Einwohnern der Grafschaft Kuchl, lat.

Vgl. J. E. v. Koch-Sternfeld, a. a. O. I, 81f.

6 (30v) **Verzichtserklärungen,** dt.

1 (30v) Otto von Gutrat: Verzicht auf Rechte auf berchtesgadische Salzwerke, 17. 8. 1289.

SUB IV, 184, Nr. 153; Processus in causa Berchtesgaden. o. O. o. J. (1627), Beilage 35. — Vgl. J. E. v. Koch-Sternfeld, a. a. O. I,127.

2 (30v) Verweis auf die Bestätigung dieses Verzichts durch Kuno von Gutrat (2).

(31r–31v) leer.

7 (32r) Vergleich zwischen dem Stift Berchtesgaden und dem Salzburger Domkapitel über das Archidiakonatsrecht und den Forst, 30. 8. 1211, lat.
SUB III, 151ff., Nr. 648. — Vgl. J. E. v. Koch-Sternfeld, a. a. O. 95f.

8 (32r–32v) Das Stift Berchtesgaden überläßt dem Domkapitel unter gewissen Bedingungen die Salzgrube beim auf berchtesgadischem Gebiet liegenden Hof ‚Schozriß', 4. 8. 1271, lat.
Vgl. SUB IV, 71f., Nr. 72 (Gegenurkunde); J. E. v. Koch-Sternfeld, a. a. O. 118f.

9 (33r–33v) **Erteilung von Salzabbaurechten durch Propst Eberhard von Berchtesgaden, 1309,** dt.

1 (33r–33v) Bestätigung der Rechte durch Dompropst Friedrich von Leibnitz und Domdekan Weichart von Polheim von Salzburg.

SUB IV, 297f., Nr. 256a. —Vgl. Processus, a. a. O. Beilage H.

2 (33v) Bestätigung der Rechte durch Abt Gebhard von Raitenhaslach.

Hier irrtümlich Datierung ‚1389'. Processus, a. a. O. Beilage 33.

10 (34r) Eb. Friedrich III. von Leibnitz steht von der Behinderung der berchtesgadischen Salzausfuhr von Schellenberg ab, 8. 10. 1332, lat.
SUB IV, 401, Nr. 341 (mit Erwähnung der Hs.), Processus, a. a. O. Beilage 24. — Vgl. J. E. v. Koch-Sternfeld, a. a. O. II,14.

11 (34r) Holzverwendung, lat.
1 (34r) Eb. Ortolf von Weißeneck, 1365.
2 (34r) Eb. Pilgrim II. von Puchheim, 1366.

12 (34v–35r) **Zeugenaussagen über den freien Salzhandel der Saline Schellenberg, 1368,** dt.

1 (34v) Hans von Teymung und Heinrich der Schreiber aus Burghausen.

2 (34v–35r) Richter und Bürgerrat von Burghausen.

3 (35r) Bischof Albrecht von Passau.

1–3 Processus, a. a. O. Beilage 25. — Vgl. J. E. v. Koch-Sternfeld, a. a. O. II, 25.

13 (35v–36v) **Pflegeramt über die Besitzungen des Stifts Berchtesgaden in Mauerheim und Eging,** dt.

1 (35v) Ortlieb von Walde: Erklärung, das Amt nur vorübergehend innezuhaben, 1304.

2 (35v–36r) Hzg. Stephan in Bayern, Pfalzgraf bei Rhein: Bestätigung des vorübergehenden Pflegeramtes Ortliebs von Walde, 1306.

3 (36r–36v) Ortlieb von Walde: Verzicht auf das Pflegeramt, 1308.

1–3 vgl. J. E. v. Koch-Sternfeld, a. a. O. II, 3f.

14 (36v–37r) **Streitigkeiten um die Besitzungen des Stifts Berchtesgaden in Niederheim,** dt. und lat.

1 (36v) Otto V. von Goldegg grenzt die Rechte des Landgerichts Taxenbach und Rauris gegenüber Niederheim ab, 4. 6. 1306, dt.

SUB IV, 280f., Nr. 239 (mit Erwähnung dieser Hs.).

2 (37r) Otto von Walchen übernimmt vom Stift Berchtesgaden den Schutz des Gutes Niederheim, 1266, lat.

SUB IV, 53, Nr. 52.

15 (37v–38v) **Eb. Eberhard III. von Neuhaus: Übereinkunft mit dem Propst von Berchtesgaden, Peter Pienzenauer, über die Abgeltung der berchtesgadischen Schulden, 1409,** dt.

Vgl. Processus, a. a. O. Beilage P (Gegenurkunde, Aussteller P. Pienzenauer); J. E. v. Koch-Sternfeld, a. a. O. II, 49–51.

(39r–39v) leer.

16 (40r–41v) **Beschlüsse des Landtaidings von Liechtentann, 1. 11. 1439,** dt.

1 (40r–40v) Klage der Meierin aus Gerpolding gegen den Pferdehändler von Weng: Diebstahl von 16 Karrenladungen Garben; Schuldspruch.

2 (40v–41r) Klage des Vorster, Pfleger zu Puchheim, gegen Ritter Hans Lampotinger, Pfleger zu Liechtentann: Drohungen gegen ihn und seine Untergebenen; Freispruch.

3 (41r–41v) Untertanenversprechen der Bürger von Puchheim.

Zu Liechtentann vgl. H. Siegel–K. Tomaschek (Hsgg.), Die salzburgischen Taidinge (*Österreichische Weistümer* 1). Wien 1870, 13f. Anm.

17 (42r–43r) **Formel des Treueeids des Propstes von Berchtesgaden gegenüber dem Erzbischof von Salzburg,** lat. und dt.

1 (42r) Lat. Text. – Processus, a. a. O. Beilage N.

2 (42v–43r) Dt. Text.

(43v–45v) leer.

18 (46r–46v) **Verweise auf Urkunden über Salzabbaurechte und Salzausfuhr zu Schellenberg,** dt.

1 (46r) Erklärung, daß nur jedes 10. Schiff nach Passau geliefert wird, 1313.

Vgl. SUB IV, 318, Nr. 277 (12. 5. 1314), Verweis auf die Notiz in der Hs.

2 (46r) Abkommen, daß jedes 5. Schiff nach Passau geliefert wird, 1363.

Vgl. J. E. v. Koch-Sternfeld, a. a. O. II, 22.

3 (46r) Verpfändung der Saline auf 6 Jahre durch Propst Conrad V. von Berchtesgaden an Eb. Pilgrim II. von Puchheim, 1389.

Vgl. J. E. v. Koch-Sternfeld, a. a. O. II, 38.

4 (46r) Bestätigung der Verpfändung durch Propst Conrad V., Dekan Andreas und den Konvent von Berchtesgaden, 1389.

Vgl. Processus, a. a. O. Beilage BB; J. E. v. Koch-Sternfeld, a. a. O. II, 38.

5 (46r) Anspruch des Salzburger Domstifts auf das Salzvorkommen am Tuval aufgrund der kaiserlichen Privilegien, 1123.

Vgl. SUB II, 194f., Nr. 127 (Fälschung!); J. E. v. Koch-Sternfeld, a. a. O. I, 47.

6 (46r–46v) Dreiteilung des Gebiets (einschl. der Nutzungsrechte) um den Tuval zwischen Eb. Adalbert II. von Böhmen, dem Salzburger Domkapitel und dem Konvent von Berchtesgaden, 1198.

Vgl. SUB II, 706f., Nr. 520; J. E. v. Koch-Sternfeld, a. a. O. I, 88.

19 (46v–53v) **Privilegien und Besitzungen des Erzstiftes Salzburg,** lat. und dt.

1 (46v–47r) Kg. Ludwig IV.: Schenkung von Salzburghofen an Eb. Pilgrim I., 17. 12. 908, lat.
SUB II, 73ff., Nr. 40; Processus, a. a. O. Beilage W.

2 (47r–47v) Ks. Otto I.: Bestätigung der Schenkung, 8. 6. 940, lat.
SUB II, 77f., Nr. 42.

3 (47v–49r) Ks. Friedrich I.: Bestätigung aller Privilegien und der Besitzungen, 14. 6. 1178, lat.
SUB II, 567–573, Nr. 415.

4 (49r–50r) Kg. Rudolf I.: Bestätigung aller Privilegien und der Besitzungen, 1281, dt.

5 (51r–51v) Übersetzung von 19.1, dt.

6 (52r–53v) Übersetzung von 19.3, dt.

(54r–54v) leer.

20 (55r–58v) **Besitzungen und Rechte der Grafen von Goldegg,** dt.

1 (55r–55v) Testament des Haug von Goldegg, 22. 5. 1400.

Nach dem Original im Haus-Hof- und Staatsarchiv Wien abgedr. bei H. Klein, Der Streit um das Erbe der Herren von Goldegg. *MGSL* 82/83 (1942/43) 1–48, Anhang 45–47.

2 (56r–56v) Wulfing von Goldegg gegen Eb. Friedrich III. von Leibnitz: Schiedspruch über die Berechtigung zur Gerichtspflege in Radstadt und Werfen, 9. 10. 1323.

SUB IV, 343f., Nr. 300.

3 (56v–57r) Wulfing von Goldegg gegen Eb. Friedrich III. von Leibnitz: Schiedspruch über Ausmaß der Befugnisse der Gerichtspflege, Vogteirechte etc., 1326.

4 (57r–57v) Wulfing von Goldegg: Verkauf von Purgstall und des Gerichts zu Taxenbach an das Erzstift Salzburg, 6. 3. 1323.

SUB IV, 340f., Nr. 297.

5 (57v–58v) Wulfing von Goldegg: Verkauf der Burg und des Gerichts zu Taxenbach (mit Rückkaufrecht) an Eb. Weichart von Polheim, 1315.

Zu den Herren von Goldegg vgl. H. Dopsch, Die soziale Entwicklung, in: Geschichte Salzburgs I/1, 361–418, hier 387–389.

21 (58v–59v) **Gebietsabgrenzungen,** dt.

1 (58v–59r) Termine der Landtaidinge für die Grafschaft Plain und deren Gebietsabgrenzungen, besonders gegenüber Berchtesgadener Gebiet, 1439.

2 (59r–59v) Gebietsabgrenzungen der Herrschaft zu Glanegg gegenüber Berchtesgadener Gebiet, 1439.

Zusätze: Über die Salzgewinnung am Tuval sei nichts bekannt; Transport-Auflagen für Salzfuhren von Schellenberg.

22 (60r–73r) **Streit zwischen dem Stift Berchtesgaden und dem Erzstift Salzburg, 1439–1440,** dt.

1 (60r–61r) Hans Strasser, Pfleger zu Taxenbach, an Eb. Johann II. von Reisberg: Bericht über Streitanlaß: Unberechtigte Errichtung von Almhütten durch Högmooser Bauern, Erlaubnis Strassers zur Errichtung einer Taverne und daraus resultierende Kompetenzstreitigkeiten, 1439.

2 (61r–61v) Bernhard Leuprechtinger und Sigmund Friesinger an Hans Strasser: Klage wegen Eingriffen in berchtesgadische Kompetenzen und wegen der Erlaubnis zur Errichtung einer Taverne.

3 (61v–62r) Eb. Johann II. von Reisberg an Hans Strasser: Aufforderung zur Stellungnahme hinsichtlich der Klageschrift, 1. 3. 1439.

4 (62r) Eb. Johann II. von Reisberg an Hans Strasser: Erneute Aufforderung, 8. 3. 1439.

5 (62v) Hans Strasser an Eb. Johann II. von Reisberg: Begründung seiner Handlungsweise; Zurückweisung der Klage, 11. 3. 1439.

6 (62v–63v) Hans Strasser an Eb. Johann II. von Reisberg: Ergänzung der Begründung, 25. 6. 1439 (?).

7 (63v–64r) Sighart Gruber, Pfleger zu Ischl, an Eb. Johann II. von Reisberg: Parteinahme für Berchtesgaden (Kg. Albrecht II. ist Erbschirmvogt Berchtesgadens), 20. 5. 1439.

8 (64r–64v) Eb. Johann II. von Reisberg an Sighart Gruber: Erläuterung der Vorgangsweise Strassers und Appell an die Unvoreingenommenheit des Königs, 7. 6. 1439.

9 (64v–65r) Sighart Gruber an Eb. Johann II. von Reisberg: Absagebrief, unterzeichnet von 19 Zeugen, 19. 6. 1439.

10 (65r–66r) Eb. Johann II. von Reisberg an Kg. Albrecht II. (beglaubigtes Schreiben, überbracht von Georg Trauner, Pfleger zu Halbenbach): Klage gegen Sighart Gruber wegen Inbesitznahme salzburgischen Gebiets als Vergeltungsmaßnahme; Bitte um Schiedspruch.

11 (66r) Antwort der Räte Kg. Albrechts II.: Gefangene seien auszutauschen, Vieh zurückzugeben; Anberaumung eines Gerichtstages.

12 (66r–66v) Antwort Kg. Albrechts II.: Anberaumung eines Gerichtstages zu Wien; zusätzlicher Verhandlungspunkt: Streitigkeiten um die Saline Schellenberg.

13 (66v) Eb. Johann II. von Reisberg an Georg Trauner: Bericht über die Rückgewinnung der von Sighart Gruber annektierten Klause Lützelwand.

14 (66v–67r) Eb. Johann II. von Reisberg an den Landeshauptmann ob der Enns, Reinprecht IV. von Walsee: Bericht über die Streitigkeiten mit Sighart Gruber, 24. 6. 1439.

15 (67v) Absagebrief an Eb. Johann II. von Reisberg, unterzeichnet von 45 Zeugen, 26. 6. 1439.

22 16 (68r) Hans Frank (im Auftrag des Salzburger Stadthauptmanns Virgil Überacker) an Sighart Gruber: Aufforderung, allen Entscheidungen Kg. Albrechts II. Folge zu leisten.

17 (68r–68v) Sighart Gruber an Hans Frank: Beschlüsse von Wien seien ihm unbekannt.

18 (68v) Eb. Johann II. von Reisberg an die Räte des Königs: Klage über die Nichteinhaltung der Beschlüsse durch Sighart Gruber.

19 (69r) Räte Kg. Albrechts II. an Eb. Johann II. von Reisberg: Mahnung zur Einhaltung der Beschlüsse sei an Sighart Gruber abgegangen.

20 (69r–69v) Hans Strasser an Eb. Johann II. von Reisberg: Bericht über Parteinahme Hzg. Friedrichs V. von Österreich für Berchtesgaden und über einen Gerichtstag.

21 (69v–70r) Dekan und Richter zu Berchtesgaden an Eb. Johann II. von Reisberg: Rechtfertigung der berchtesgadischen Ansprüche, 9. 9. 1439.

(70v) leer.

22 (71r) Kg. Albrecht II. an Eb. Johann II. von Reisberg: Anberaumung eines Hofgerichtstags auf den 11. November, 21. 9. 1439.

23 (71r–71v) Hzg. Friedrich V. von Österreich an Eb. Johann II. von Reisberg: Verschiebung des Gerichtstags auf den 24. April (?), 3. 2. 1440.

24 (71v–72r) Hzg. Friedrich V. von Österreich an Eb. Johann II. von Reisberg: Verschiebung des Gerichtstags auf den 25. Juli, 16. 2. 1440.

25 (72r) Kg. Friedrich III. (= Hzg. Friedrich V.) an Eb. Johann II. von Reisberg: Erneuter Verweis auf den Gerichtstag vom 25. Juli, 16. 5. 1440.

26 (72r–72v) Kg. Friedrich III. an Eb. Johann II. von Reisberg: Verschiebung des Gerichtstags auf den 21. September, 13. 7. 1440.

27 (73r) Vilbacher, Chorherr zu Berchtesgaden, an die Räte Eb. Johanns II. von Reisberg: Ansuchen, die Streitigkeiten Salzburgs mit dem Stift Berchtesgaden und mit Sighart Gruber je gesondert zu verhandeln.

28 (73v) Richter Grym von Abtenau an Eb. Johann II. von Reisberg: Aufzählung des Viehbestands, den Sighart Gruber den Abtenauern entwendet hat.

1–28 vgl. Koch-Sternfeld, a. a. O. II, 65–70.

(74r–77v) leer.

M II 263

Predigten

V.4.D.105[uu] · Pergament · 5 Teile · Bayern/Österreich, 2. Hälfte 14. Jh.

B 1) Teil 1 und 2 bzw. Teil 3 und 4 ergeben je ein durch einen leicht schräg verlaufenden Längsschnitt ungefähr in der Mitte geteiltes Blatt (228 × 178 bzw. 223 × 175); Löcher in Bl. 1 (unten Mitte, 60 × [25–30]) und in Bl. 2 (je ein Loch nach dem ersten und zweiten Blattdrittel von oben gemessen, in der Seitenmitte, [25–30] × [50–55]), mit Textverlust. – 2) Teil 5: oberer Streifen eines Doppelblattes, (43 × 300). — **S** Schriftraum: Bl. 1 181 × 135, 36–38 Zeilen, Bl. 2: 180 × 130, 37 Zeilen, Teil 5: je 7½Zeilen; Notula von einer Hand, 2. Hälfte 14. Jh. — **A** Rubriziert; 1r: 2zeilige rote Perl-Lombarde. — **E** Karton-Mappe. — **G** Aus dem Einband eines Bandes italienischer Frühdrucke abgelöst. — **M** Bairisch-österreichisch. — **L** Th. v. Grienberger, Predigtbruchstücke aus Salzburg. *ZfdA* 30 (1886) 58–63.

1 (1r–4v) **Predigten**

1 (1r) Weihnachten. Inc.: ... *wir im des immer wol danchen der mensche der wart durch sein sůnd awz dem paradeyse gestozzen* ...

2 (1r–1v) Lichtmeß. Üb.: *Von der liechtmisse.* Inc.: *Adorna thalamum tuum sya ... die sâligen sint* ...

3 (2r–2v) Sünden (besonders Trunkenheit). Inc.: ... *und handlent ir chonen dan ůbel mit worten und mit werchen und ezzent oft versaltzen speise* ...

4 (3r–3v) Gleichnisse über den Sünder. Inc.: ... *si offenba ... die latern daz ist got der chom in dise werlt* ...

5 (4r) Johannes der Täufer. Inc.: ... *sehen ... sâlich sint die die da an niht zweifelt* ...

6 (4v) Essen und Trinken.

1–6 hsg. von Th. v. Grienberger, a. a. O.; Reihenfolge der Fragmente nicht feststellbar, von der Ausgabe v. Grienbergers übernommen.

M II 264

Leben Jesu

V.4.D.105[vv] · Pergament · 1 Bl. · 165 × 215 · Bayern/Österreich, 2. Drittel 15. Jh.

B Als Makulatur verwendet, am rechten Rand Löcher der Heftung (?); Faltkanten. — **S** Schriftraum beschnitten; ursprünglich vermutlich 6 Spalten, jetzt noch die letzten 4 (davon die erste mit geringfügigem Textverlust am Beginn) erhalten; jede Spalte in 8 Abschnitte unterteilt; Spalten und Abschnitte durch doppelte bzw. einfache Tintenlinien begrenzt; Textlänge der einzelnen Abschnitte 2–4 Zeilen; Bastarda von einer Hand, 2. Drittel 15. Jh. — **A** Rubriziert; eine Linie der Spalten-Trennstriche rot; Überschrift und letzte Zeile eines jeden Abschnitts rot; am oberen Blattrand waagrechter grüner Strich. — **E** Karton-Mappe. — **M** Bairisch-österreichisch.

1 (1r) **Leben Jesu** (Fragm.)

Üb.: ... *hum Christi wegriffen in acht und vierzig stůcklein amen.* Inc.: ... *en sunden ... sest dieses ... hailest und erlo* ... Expl.: *in den himel dein aller liebste mueter Maria die junckfrawen du nymst auf.*

Einzelne Stationen des Lebens (wahrscheinlich von der Geburt an), Leidens und der Auferstehung Christi. — Möglicherweise Einzelblatt, das zum Vorbeten aufgelegt war; Anordnung könnte auf Verwendung für das Tagzeitengebet hinweisen.

(1v) leer.

M II 265

Rudolf von Ems

V.4.D.105[ww] · Pergament · 2 Bll. · 330(335) × 180 · Bayern/Österreich, Ende 14./Anfang 15. Jh.

B Abgelöste Spiegel, jeweils obere Blatthälfte (wahrscheinlich eines Doppelblattes); von welchem Buch sie ca. 1864 abgelöst wurden, ist nicht feststellbar. — **S** 3 Spalten (Breite ca. 85), mit Tintenlinien begrenzt; abgesetzte Verse; jeweils Anfangsbuchstabe (Majuskeln) der ersten Reimpaarzeile in mit Tintenlinien begrenzter, 6 mm breiter Spalte, zweite Zeile eingerückt. Bastarda von einer Hand, Ende 14./Anfang 15. Jh. — **A** Rubriziert; 2zeilige rote (Perl-)Lombarden. — **E** Karton-Mappe. — **M** Bairisch-österreichisch. — **L** R. M. Werner, Zwei Fragmente aus der Weltchronik des Rudolf von Ems, *ZfdA* 20 (1875) 416–440.

1 **Rudolf von Ems: Weltchronik,** ger. (Fragm.)

1 (1*r–1*v) Buch der Richter.

Inc: *In sein gepot al sunder wer*
jedoch macht er mit seim her...

Abgedr. von R. M. Werner, a. a. O. 417–424. — Vgl. G. Ehrismann (Hsg.), Rudolfs von Ems Weltchronik (*DTM* 30). Frankfurt/M. ²1967, Nennung der Hs. S. IX, Nr. 45; Vv. 17402–17414, 17503–17523, 17573–17593, 17621–17629, 19702–19709, 17637–17643, 17681–17701 (nicht alle Verse des Fragments sind in der Textausgabe enthalten).

2 (2*r–2*v) Samson.

Inc.: *Das du ir trugd grozzer haz*
Sampson der ellenthaft man...
Expl.: *ze einer s...l so verlur ich zehant*
die craft die mir ist (bricht ab).

Abgedr. von R. M. Werner, a. a. O. 425–432. — Vgl. G. Ehrismann, a. a. O., Vv. 20703–20722, 20764–20783, 20825–20844, 20882–20901, 20939–20958, 21000–21010 (letzte 9 Vv. nicht in der Edition enthalten). — Vgl. zum Verfasser bzw. zur Fassung der Chronik N. H. Ott, ²VL I, 1213–1217 (Christherre-Chronik) und ders., ²VL III, 827–837 (Heinrich von München).

M II 272 Mischhs.

Bibelkommentar

V.4.D.109 · Pergament · 1 Bl. · 424 × 250 · Bayern/Österreich, 2. Hälfte 15. Jh.

B Bl. als Einband verwendet, auf der Recto-Seite Leimspuren; Text am rechten Rand (und unten? – vgl. M II 273) stark beschnitten; im unteren Blattdrittel Loch (ca. 50 × 70) mit Textverlust (wahrscheinlich Initiale der v-Seite herausgeschnitten); r: Blattzahl *CCXLVII.* – Ein zweites Bl. aus diesem Codex unter der Sign. M II 273. — **S** 3spaltig, 2 Spalten dt. Text (r: a, b; v: nur 2 Spalten erhalten): Schriftraum 282 × 190, mit Tintenlinien begrenzt, 41 Zeilen auf Tintenlinien, Textualis von einer Hand, 2. Hälfte 15. Jh. (gleiche Hand wie M II 273); 1 Spalte lat. Text (r: c): stark beschnitten, Textualis von derselben Hand, aber kleiner und größere Zeilendichte. — **A** Rubriziert; r: Ziffern der Blattzahl abwechselnd rot und blau; vb: am Beginn des neuen Abschnitts am Rand Zeigehand (Deckfarben). – Vgl. auch **B.** — **E** Karton-Mappe. — **G** v (Rücken des ehemaligen Einbandes) Signatur: *XXIII...* — **M** Bairisch-österreichisch.

1 (1ra–1vb) **Bibelkommentar,** dt. (Fragm.)

Inc.: *... sezzel warn vier und zwainczich gestuel und auf den thronen sazzen vier und zwainczich altherren in weissen claide ...* Expl.: *und do er daz gesprochen het do pliez er in in und sprach: nemt hin den heiligen gaist swem* (bricht ab).

Der dt. Text bietet auszugsweise Jo, Apk 4,4–11 und 5,1–8, jeweils mit Kommentar, bricht bei der Stelle Jo 20,19–22 ab; am Beginn der 3. Bibelstelle am Rand: *CCxx.vj,* darunter in Klammern: *Ex ccxliij.* Inhalt des lat. Texts nicht feststellbar.

M II 273 Mischhs.

Bibelkommentar

V.4.D.110 · Pergament · 1 Bl. · 375 × 260 · Bayern/Österreich, 2. Hälfte 15. Jh.

B Zwei Teile, ca. in der Mitte (quer) durchgeschnitten, je als Einband verwendet; Text unten und am rechten (v: linken) Rand beschnitten; r: Blattzahl *CXXXIX.* – Ein zweites Bl. aus diesem Codex unter der Sign. M II 272. — **S** 3spaltig; 2 Spalten dt. Text (r: a, b; v: b, c): Schriftraum 282 × 190, mit Tintenlinien begrenzt, 41 Zeilen auf Tintenlinien, Textualis von einer Hand, 2. Hälfte 15. Jh. (gleiche Hand wie in M II 272); lat. Text (r: c, v: a; einige Zeilen nach einem Abstand von ca. 20 mm vom dt. Text in den Spalten a und b bzw. b und c): stark beschnitten, Textualis von derselben Hand, aber kleiner und größere Zeilendichte. — **A** Rubriziert; r: Ziffern der Blattzahl abwechselnd rot und blau; vc: Reste einer 7zeiligen Initiale *A* (ursprünglich mit Blattgold (?) und Deckfarben). — **E** Karton-Mappe. — **G** Titel und Signatur (17. Jh.) des eingebundenen Bandes am oberen Teil (v): *Enochi Suatenij, Imperatores Romani, O. 232* und am unteren Teil (r): *AEgidius Rambeck, Didascali, G. 110;* rb (unterer Teil) über den Text die Jahreszahl *1669* geschrieben. — **M** Bairisch-österreichisch.

1 (1ra–1vc) **Bibelkommentar,** dt. (Fragm.)

Inc.: *... ansiechst da von sag uns wes duchet dich ist pilleich daz man dem chaiser zins geb oder nicht ...* Expl.: *da von get ir vaste irre want si im alle lebent, do daz di schar* (bricht ab).

Der dt. Text bietet die Frage nach dem Steuerzahlen mit Kommentar (1ra–vb) und nach der Frau, die nacheinander mit 7 Brüdern verheiratet war (1vc). Während beim dt. Text keine eindeutige Zuordnung zu einem Evangelium möglich ist (Mt 22,16–22/Mk 12,14–17/Lk 20,21–26 bzw. Mt 22,23–33/Mk 12,18–27/Lk 20,27–39), sind im lat. Text die betreffenden Stellen nacheinander angeführt (nur z. T. eindeutig festzustellen, ra: Mt 22,19–22, rb: Mk 12,14–15; vb–vc: Mk 12,22–27 – dabei Lücke in 25 durch Textverlust am Seitenende).

M II 275

Augsburger Stadtrecht von 1276

V.4.D.113 · Pergament · 2 Bll. · 259 × 234 · Schwaben, 2. Hälfte 14. Jh.

B Doppelbl., 2spaltig, beschnitten (mit Textverlust): vom 1. Bl. nur eine Spalte ganz und wenige Buchstaben der 2. Spalte erhalten; sekundär als Einband mit übergreifender Klappe verwendet; am Rücken alte Signaturen: *XVIII; 8;* sehr schlechter Erhaltungszustand. — **S** Spalten (je 95 mm breit) mit Tintenlinien begrenzt, 40 Zeilen auf Tintenlinien; Textualis von einer Hand, 2. Hälfte 14. Jh. — **A** Rubriziert; 2zeilige rote (Perl-)Lombarden. — **E** Karton-Mappe. — **M** Schwäbisch.

1 (1r–2v) **Augsburger Stadtrecht von 1276** (Fragm.)

Inc.: *Diu recht sint also swenn der herbst* ‹chumt›, *daz die burger und die stat ir hous be*‹rihten› *wellent mit flesch; swelch burger* ‹auf› *den rinder margt gat* ... Expl.: ‹wurde ouch einer› *herin geandwortet uz* ‹einem andern ge›*rihte swer* ‹bi im› *in dem geriht* ‹uf und nider› *gie, der mag in hinne* ‹nihtes genoeten› *aber er* (bricht ab).

Hsg. v. Ch. Meyer, Das Stadtbuch von Augsburg, insbesondere das Stadtrecht vom Jahre 1276. Augsburg 1872 (Ergänzungen der weggeschnittenen/nicht lesbaren Teile nach dieser Ausgabe). — Inhalt: 1ra–1rb: Artikel CXXI, §§ 1–7 und Nachtrag (S. 199f.); 1va: Artikel CXXIV, § 1 (S. 203), Artikel CXXV (S. 204); 1vb: Artikel CXXVI, §§ 1–2 (S. 204f.) und Nachträge (S. 206, 205f.); 2ra: leer; 2rb–2vb: Artikel CXXVII, §§ 1–2 und Nachträge (S. 209–212); geringfügig abweichende Lesarten, z. T. Artikel bzw. Paragraphen verkürzt, Zusätze in anderer Reihenfolge. — Vgl. R. Schmidt, Zum Augsburger Stadtbuch von 1276. Beschreibung der Originalhandschriften und der in Augsburg liegenden Abschriften. *Zs. des historischen Vereins Schwaben* 70 (1976) 80–120 (ÜL).

M II 279 Mischhs.

Glossar

V.4.D.117 · Pergament · 2 Bl. · 321 × 230 · Bayern/Österreich, Anfang 12. Jh.

B Auseinandergeschnittenes Doppelbl., an den Kanten und in der Mitte umgebogen, eingerissen bzw. eingeschnitten durch die Verwendung als Einband; am ehemaligen Rücken noch Spuren von Übermalung und von einer schwarzen Tuschsignatur (?); neue Blatt- *(I, II)* bzw. Spaltenzählung *(1–12)*; Erhaltungszustand des beschriebenen Teils relativ gut. — **S** Schriftraum 254 × 174, 3spaltig, mit Blindlinien begrenzt, je 38 Zeilen auf Blindlinien; Anfangsbuchstaben der 1. Spalte abgesetzt; karolingische Minuskel von einer Hand, Anfang 12. Jh. (vgl. Steinmeyer–Sievers, II, 612), dt. Glossen z. T. interlinear, in kleinerer Ausführung. — **A** Initialen und Überschrift rot. — **E** Karton-Mappe. — **G** Blätter als Einband eines mathematischen Werkes des 16. Jhs. verwendet (vgl. Walz, a. a. O. 306). Nach Steinmeyer, Beiträge a. a. O. 58f. aus derselben Hs. wie ein Fragment in der Bayerischen Staatsbibliothek München (cgm 5248,2). — **M** Altbairisch (vgl. G. Baesecke, Einführung in das Ahd. Laut- und Flexionslehre. München 1918, 255 und J. Schatz, Altbairische Grammatik. Laut- und Flexionslehre [*Grammatiken d. ahd. Dialekte* 1]. Göttingen 1907, 3). — **L** M. A. Walz, Althochdeutsche Glossen. *Germania* 11 (1866) 305–310. E. Steinmeyer–E. Sievers, Die ahd. Glossen. II und IV. Dublin–Zürich 1969 (unveränderter Nachdruck der Ausgabe 1882 bzw. 1898), Kurzbeschreibung der Hs. Bd. 4, 612, Nr. 551. E. Steinmeyer, Beiträge zur Entstehungsgeschichte des Clm 18140, in: Festschrift S. K. H. dem Prinzregenten Luitpold von Bayern zum 80. Geburtstag dargebracht von der Univ. Erlangen. IV.1. Phil. Fak. 1. Sektion. Erlangen–Leipzig 1901, 17–60, hier 58–60. R. Bergmann, Verzeichnis der ahd. und as. Glossenhss. (*Arbeiten zur Frühmittelalterforschung* 6). Berlin–New York 1973, 99, Nr. 846.

1 (1ra–1vc) **Vitae patrum,** lat. mit dt. Glossen (Fragm.)

Inc.: *Facula, fachal dicta quid focos faciat* ... Expl.: *infamis sine fame sine homanitas, suggerebat hortabat.*

Lemmata mit dt. Glossen abgedruckt bei Walz, a. a. O. 306a–308a (nach dieser Hs.) und Steinmeyer–Sievers, a. a. O. 728, Z. 18–730, Z. 34 (DCCCLXXXIII, mit Lesarten dieser Hs.).

2 (2ra–2vc) **Canones,** lat. mit dt. Glossen (Fragm.)

Inc.: *Admunicionem adipsorum potestatem* ... *libertatem, sollicitet inspenet* ... Expl.: *liberalitatis manaheitigi, alia itinera idem alias res.*

Lemmata mit dt. Glossen abgedr. bei Walz, a. a. O. 308a–310b (nach dieser Hs.) und Steinmeyer–Sievers, a. a. O. 131, Z. 64–135, Z. 46 (DXCI, mit Lesarten dieser Hs.).

M II 287

Mandat Erzbischof Wolf Dietrichs

V.4.D.126 · Papier · 2 Bl. · 320 × 226 · Salzburg, 1589

B 1 Bogen, in Briefformat (163 × 95) gefaltet, ursprünglich mit aufgeklebtem Bl. (87 × 87) und Blindsiegel (s. **A**) verschlossen; z. T. stark vergilbt. — **S** Schriftraum: 197 × 152, 25 Zeilen, Kanzleikursive von einer Hand von 1589; Unterschrift von Eb. Wolf Dietrich; Adresse in dt. Kanzleischrift; 1v: Vermerk in Kurrentschrift (19. Jh.?). — **A** Als Briefverschluß Wappen-Blindsiegel (∅ 33 mm) von Eb. Wolf Dietrich (vgl. Siebmacher, I. Reihe: Bisthümer 21 und Tafel 44, Nr. 3) mit Inschrift: *WTAS.* — **E** Karton-Mappe. — **G** Auf der Text- und Adreß-Seite je ein Stempel von *Alois J.Hammerle. K. K. Studienbibliothekar Salzburg;* neue Bleistiftvermerke: 1) Literaturangabe (wie **L**), 2) Schenkungsvermerk: *4/3 1892 Gesch. Hammerle.* — **M** Bairisch-österreichisch. — **L** A. J. Hammerle, (Miscellen). *MGSL* 31 (1891) 404.

1 (1r–v) **Mandat Eb. Wolf Dietrichs**

1 (1r) Text. Inc.: *Wolf Dietrich von Gottes gnaden erzbischove zu Salzburg legat des Stuels zu Rom. Unnsern grues zuvor getrewer unns lanngt durch unsere underthonen beschwerweiß an wie daz sy durch die garttenden landtskhnecht* ... Expl.: *an dem beschicht unser ernstlicher willen und die mainung datum in unser stat Salzburg den 29. Aprilis anno 89. Wolff Diehtrich.*

2 (1v) Adresse: *Unserm Pfleger zu Glanegg und getreuen Wolffen Magerl.*

Nachtrag (19. Jh.?): Vermerk über den Inhalt des Mandats. Text nach dieser Hs. abgedr. bei Hammerle, a. a. O. — Zu Wolfgang Magerl vgl. SLA, Frank-Beamtenkartei: *1548, † 1613 (Walz–Frey 342f., Nr. 295), vom 26. 1. 1585–1604 Pfleger von Glaneck. — Zu Wolf Dietrich von Raitenau vgl. u. a. Greinz 43 (L).

M II 289

Wahl Erzherzog Maximilians zum Römischen König 1486

V.4.D.129 · Papier · 1 Bl. · 313 × 216 · Bayern/Österreich, nach 1486

S Schriftraum: 243 × 128, 38 Zeilen, Bastarda von einer Hand, Ende 15. Jh. — **E** Karton-Mappe. — **G** Das Blatt wurde mit anderen (wahrscheinlich unbeschriebenen, nicht mehr vorhandenen) Bll. 1927 aus einer Inkunabel (J. J. Ph. Forestus [Bergomensis], Chronicarum supplementum. Venetiis 1486) herausgenommen. — **M** Bairisch-österreichisch.

1 (1r) **Wahl Erzherzog Maximilians in Frankfurt** (Fragm.)

Üb.: *Hye vind man geschriben wie fursten grafen und freyherren mit der kaiserlichen majestat kayser Fridrichen den drytten zu der erwellung des durchleuchtigisten fursten Maximilian ertzherczog zu Ostereich* ... *zu einem römischen kunig erschinen sein* ... Inc.: *In dem jar do man zalt nach Christi gepurd tausent vierhundert lxxxvj an sand Sebastian tag ist erschinen dy kaiserlich majestat in aigner person* ... Expl.: *her Sigmond von Bapenhaim her Sigmund Brieschenkh freyher her Sigmond Nydertorer her Hanns von Zeltung* (bricht ab).

In etwas veränderter Reihenfolge ist die Liste der Würdenträger lat. abgedr. bei M. Freher, Germanicarum rerum scriptores III. Hannover 1611, 17f.

(1v) leer.

M II 291

Wappenbrief

V.4.D.133 · Pergament · 1 Bl. · 548 × 742 · Worms, 1545

B In Briefformat gefaltet; unterhalb des Textes 2 × 2 Einschnitte (für das Siegel?); linke untere Ecke rechteckig abgeschnitten (237 × 141); z. T. fleckig, besonders an den Rändern und Faltkanten. — **S** Schriftraum 205 × 560, 33 Zeilen; dt. Kanzleischrift von einer Hand, Unterschrift von Ks. Karl V., datiert 9. Juli 1545; Notariatsvermerk in Kanzleikursive. — **A** In der Mitte des Textes Wappen mit Kleinod (122 × 96): Blattgold-Rahmen mit eingefügten Deckfarbenmalereien (Ornamente, Blumen) in rot, grün, blau und gold; Rahmen zwischen den Motiven mit Deckfarbenornamenten geschmückt; im Mittelfeld schreitender Greif (Deckfarben schwarz, blau, rot und gold). — **E** Karton-Mappe. — **G** Verso-Seite: Bleistiftaufschrift von A. J. Hammerle (?): *Durch Bibliothekar Hammerle aus dem Nachlaß des † Bibliotheksdieners Karl Fehlersperger der Bibliothek geschenkt.* — **M** Oberdeutsch.

1 (1r) **Wappenbrief für Stephan Reischel**

Inc.: *Wir Karl der funnfft von gottes gnaden romischer kaiser ... bekennen offentlich mit disem brieff und thun kundt allermenigklich ...* Expl.: *mit urkundt dis brieffs besigelt mit unserm kaiserlichen anhangendem insigel geben in unser und des reichs stat Wormbs am neunten tag des monats July nach Christi unnsers lieben herren gepurt funffzehenhundert und im funffundvierzigsten unnsers kaiserthumbs im funffundzwainzigsten und unnserer reich im dreissigsten jaren. Carolus.*

Wappenbrief mit Lehenartikel, ausgestellt in Worms am 9. 7. 1545, unterzeichnet von Ks. Karl V. — Vgl. K. F. von Frank, Standeserhebungen und Gnadenakte für das Deutsche Reich und die Österreichischen Erblande bis 1806. IV. Schloß Senftenegg 1973, 158 (dort als Datierung das Jahr 1546 angeführt). — Notariatsvermerk unterzeichnet mit *Obernburger*.

(1v) Schenkungsvermerk (s. **G**).

M II 297

Heldenepos-Fragment

V.4.D.149 · Pergament · 4 Streifen · 10 × 41, 10 × 47, 11 × 41, 9 × 44 · Bayern/Österreich, Mitte 13. Jh.

S Text fortlaufend in frühgotischer Minuskel von einer Hand, Mitte 13. Jh., Reimpunkte, eine Satzmajuskel. — **E** Karton-Mappe. — **G** Abgelöst vom Codex Carolino Augusteum, Stadtarchiv Salzburg Nr. 1a (Abschrift des Salzburger Stadtrechts von 1368 und Bürgerspitals-Urbars von 1399, 1. Hälfte 15. Jh.); 1931 Geschenk von Dr. Franz Martin an die Studienbibliothek. — **M** Bairisch-österreichisch. — **L** Beschreibung des Fragments von R. Hausner in: Litterae Ignotae. Beiträge zur Textgeschichte des deutschen Mittelalters: Neufunde und Neuinterpretationen, gesammelt von U. Müller (*Litterae* 50). Göppingen 1977, S. IV (mit Faksimile und Transkription).

Nach derzeitigem Forschungsstand nicht identifizierbares Fragment eines Heldenepos.

M II 335 Mischhs.

Predigten · Vokabularien

V.4.G.142 · Papier · 132 Bl. · 290 × 212 · Bayern/Österreich, 2. Hälfte 15. Jh.

B Lagen: 11.VI[132]; neue durchgehende Blattzählung; erste und letzte Bll. beschädigt (braune Wasserflecken, Rostflecken durch Beschläge, z. T. mit Textverlust). — **S** Schriftraum: (202–210) × (136–151), 2spaltig, mit Tintenlinien begrenzt (untere Begrenzung ab 128rb nicht mehr eingehalten), 37–71 Zeilen; Bastarda von 5 Händen, 2. Hälfte 15. Jh.: 1) 1ra–42vb; 2) 43ra–84vb; 3) 85ra–119ra; 4) 119ra–126rb; 5) 126rb–132vb, Marginalglossen 85r–132v. — **A** Rubriziert; z. T. rote Überschriften; 2–5zeilige (meist 3zeilige) rote (Perl-)Lombarden; 85r: 10zeilige rote Perl-Lombarde mit einfachem Maiglöckchen-Fleuronnée. — **E** Zeitgleicher Einband: hellbraunes Leder über Holz mit einfacher Streicheisenverzierung, Leder sehr abgerieben; ursprünglich am VD und HD je 5 Beschläge, am HD noch 3 vorhanden; Schließenbänder abgerissen; am Kopf des VD Papierschildchen (36 × 104) ohne Aufschrift; R mit 2 Bünden, am Kopf Reste eines Titelschildchens (39 × 41; 17. Jh.): *Sermones . . .;* umstochenes Kapital; Papiersignakel; Innenseite des VD: Papierspiegel; früher war beschriebenes Bl. darübergeklebt, bis auf geringe Reste abgelöst; Innenseite des HD: auf der linken Hälfte lat. beschriebener Pergamentspiegel (Textualis, 1. Hälfte 15. Jh.; rubriziert; Fragment einer Grammatik); Pergamentfalze vermutlich aus derselben Hs. — **G** Alte Signaturen am R: *B.Ch.* (= Bibliothek der Bischöfe von Chiemsee; auf Papierschildchen); darunter späterer Zusatz: *142/(1)* und *96*. — **M** der dt. Texte: Bairisch-österreichisch.

1 (1ra–75vb) Sermones, lat.
1 (1ra–8vb) De corpore Christi. – Darunter (1ra–vb) Martinus de Troppau (Schneyer 79) bzw. Antonius Azaro de Parma (Schneyer 298); (6va–8vb) vgl. Kremsmünster CC 284,344r–352r (Fill 359).
2 (8vb–10rb) Nota de elevatione sacramenti
3 (10rb–18vb) De passione domini. – Darunter (11vb–12va) vgl. Kremsmünster CC 284,85v–86r (Fill 343); (12vb–13rb) vgl. Kremsmünster CC 284,33v–34r (Fill 339); (13rb–15rb) vgl. Kremsmünster CC 284,352r–354r (Fill 359); (16vb–17ra) vgl. Kremsmünster CC 277,115r–v (Fill 294).
4 (18vb–21ra) De spiritu sancto. – Darunter (19rb–21ra) vgl. Kremsmünster CC 284,81v–82v (Fill 343).
5 (21ra–37rb) De BMV. – Darunter (24ra–vb) vgl. Kremsmünster CC 284,68v–69r (Fill 342); (26va–27va) vgl. Kremsmünster CC 273,25r–26v (Fill 286); (30va–31va) vgl. Kremsmünster CC 124,264ra–vb (Fill 178); (35vb–36rb) vgl. Kremsmünster CC 269,23v–24v (Fill 276); (36rb–37rb) vgl. UB Graz Cod. 975,169r (Kern II, 169).
6 (37va–53rb) De dedicatione ecclesiae. – Darunter (38rb–39ra) vgl. Kremsmünster CC 126,216rb–218rb (Fill 188); (39ra–va) vgl. Kremsmünster CC 277,127r (Fill 296); (41ra–rb) vgl. Kremsmünster CC 284,82v–83v (Fill 343); (43ra–45rb) vgl. UB Graz Cod. 978,14 (Kern II, 172); (47va–49vb) vgl. Kremsmünster CC 284,137v–138v (Fill 347); (51rb–52va) vgl. UB Graz Cod. 1422,220r–222v (Kern II, 313).
7 (53rb–54vb) De sancto Francisco
8 (54vb–57vb) De Johanne Baptista. – Darunter (54va–55va) vgl. Kremsmünster CC 284,85r (Fill 343).
9 (57vb–58vb) De sancto Antonio
10 (58vb–60va) De omnibus sanctis
11 (60va–61va) De morte
12 (61va–64va) De animabus
13 (64va–65ra) De martyribus
14 (65ra–70ra) De apostolis. – Darunter (65ra–va) vgl. Kremsmünster CC 282, CXXXIIIIrb (Fill 333); (66rb–70ra) 3 Sermones mit gleichem Inc. wie Berthold von Regensburg (Schneyer 195, 206,205).
15 (70rb–70vb) De uno martyre
16 (71ra–72vb) De sancto Ambrosio
17 (72vb–74ra) De virginibus. – Inc. stimmt überein mit Aldobrandinus de Cavalcantibus (Schneyer 825).
18 (74ra–75vb) De sancto Laurentio. – Vgl. Kremsmünster CC 284,236r–238v (Fill 353).

2 (76ra–77rb) Honorius Augustodunensis: Elucidarium (Ausz.), lat.
PL 172,1110–1115 (Ausz. aus dem ersten Buch). — Hsg. Y. Lefèvre, L'Elucidarium et les lucidaires. Paris 1954, hier 361–370.

3 (77va–82rb) Aldobrandinus de Tuscanella: Scala fidei (Ausz.), lat.
Kaeppeli 133.

4 (82va–84vb) Quaestiones de virginitate, lat.

5 (85ra–132vb) **Vokabulare,** lat. und dt.

1 (85ra–126rb) Heinrich von Regensburg (?): Lucianus, lat. mit dt. Zusätzen.

Vgl. K. Grubmüller, Vocabularius Ex quo. Untersuchungen zu lateinisch-deutschen Vokabularen des Spätmittelalters (*MTU* 17). München 1967, 41–44 (mit Nennung der Hs.); ders., ²VL III, 868f.; A. Zumkeller, Manuskripte von Werken der Autoren des Augustiner-Eremitenordens in mitteleuropäischen Bibliotheken (*Cassiacum* 20). Würzburg 1966, 168, Nr. 344b (ohne Nennung der Hs.).

2 (126rb–132vb) Vokabular (C–R), lat.-dt. Inc.: *Celarium cheler, acelo as are, celarius chelner, cella est cellarium...*

3 (85ra–132va) Vokabular (A–P), lat.-dt. Inc.: *Ab von, ab inde davon, ab intra von inwendig...* Expl. der dt. Glossen: *pugna streit, pupa tokchen, puppis steur.*

Randglossen, meist mit dt. Übersetzungen.

6 (Spiegel HD) s. o. **E.**

M II 370 / F II 65

Steirische Rechtstexte

V.9.G.173 · Papier · 4 + 74 Bl. · 275 × 197 · Augsburg und Bayern/Österreich, 1523 und 2. Hälfte 16. Jh.

2 Teile: I (1*r–2*v, Ir–LVv, 56*r–57*v) Druck, II (1r–15v) Handschrift; je 2 ungezählte Vor- und Nachsatzblätter.

E Barockeinband: Gewachstes Pergament; am VD und HD an den Rändern Streicheisenlinien, Längskanten eingebogen; rote Schließbänder abgerissen; Aufschrift am VD: *Steyrische Erbhuldigung;* R mit 4 Bünden, umstochenes Kapital; Aufschrift am R durch Übermalung kaum lesbar *(Des Fürsten... Erbhuldig... und Landtagshandl 1520&21);* Papiersignakel und -spiegel. — **G** Wappen-Supralibros am VD von Eb. Max Gandolf von Kuenburg 1668 (zum Wappen vgl. Siebmacher, I. Reihe: Bisthümer, 21 und Tafel 45, Nr. 2); hier zusätzlich mit Inschrift *M G A S* und Datierung). Alte Signaturen am VD: *Pr 33,* am R: *Q 8...* (?), am Spiegel VD: *III.B.20; b N° 13764.*

I

(1*r–2*v, Ir–LVv, 56*r–57*v).

S 56*r: Eintrag in Kanzleikursive, 2. Hälfte 16. Jh. — **A** 1*v: kolorierter Holzschnitt des steirischen Wappens von Hans Burgkmair von 1523 (vgl. K. Schottenloher, Silvan Otmar in Augsburg, der Drucker des Schwäbischen Bundes 1519–1535. *Gutenberg-Jb.* 15 (1940) 281–296, hier 284). Zu H. Burgkmair vgl. H. Schmidt (Hsg.), Bilder-Katalog zu Max Geisberg: Der Deutsche Einblatt-Holzschnitt in der 1. Hälfte des XVI. Jhs. München 1930, 90–102 (LÜ); rev. and ed. by W. L. Strauss, Max Geisberg: The German Single-Leaf Woodcut: 1500–1550, II. New York 1974, vii (L) und 403–501 (Abb.).

(1r–15v).

B Lagen: $II^4 + III^{10} + (IV–3)^{15}$; neue Blattzählung. — **S** Schriftraum: (201–220) × (120–142), 21–27 Zeilen; Kanzleikursive von einer Hand, 2. Hälfte 16. Jh., Überschriften in dt. Kanzleischrift (angelehnt an die Fraktur).

1 (1*r–LVv) **Erbhuldigung des Fürstentums Steier**

(1*r) Titel. (1*v) Wappen (s. **A**)

(2*r–v) leer. (Ir–LVv) Text. Druckervermerk: (LVv) *Auf bevelch des Wolgebornen herren / herren Sigmunden von Dietrichstain / Freyherrn zů Hollenburg und Vinckenstain / Erbschenck in Kårnthen / Landshauptman in Steyer etc. meins gnedigen herren hab ich Jobst de Necker / vorgemelte Landsordnungen in der Kayserlichen Stat Augspurg trucken lassen / Auf den Achtundzwaintzigsten tag des monats Septembris / in dem Fünfftzehenhundert und dreyundzwaintzigisten jaren.*

Augsburg: Silvan Otmar 1523. — Zu S. Otmar vgl. Benzing 15; Schottenloher, a. a. O. 284. — Zu Jobst de Necker vgl. Strauss, a. a. O. vii. — Zu Siegmund von Dietrichstein vgl. K. Eder, Landeshauptmann Siegmund von Dietrichstein, in: F. Tremel u. a. (Hsgg.), Die Landeshauptleute im Herzogtume Steiermark (*Zs. d. hist. Vereines f. Steiermark* Sonderbd. 6). Graz 1962, 19–23, bes. 22.

2 (56*r) Notiz über Erbschaftsrecht, lat.

(56*v–57*v) leer.

3 (1r–11v) **Landrechtreform des Herzogtums Steiermark (1533)**

(1r) Titel: *Des löblichen fürstennthumb Stey* (!) *bestätung der newen reformacion des lanndsrechtenns daselbs.*

(1v) leer.

1 (2r–3r) Vorrede. Üb.: *Vorred.* Inc.: *Ain ersame lanndschafft des hertzogthumbs Steyr als die ... unnd alweg genaigt gewest ...*

3 2 (2r–11v) Text. Üb.: *Von ladung.* Inc.: *Umb ain yede hawbtsach solltte ain sonndre ladung ausgeen wellicher aber mer alls ain hawbtsach darein setzen lies ...* Expl.: *der geschworn weysbott soll allem seinen ambt wie von alltter herkhomen auswartten.*

4 (12r–15v) **Steirisches Weinbergrecht** (unvollst.)

Üb.: *Perkhrechtsordnung.* Inc.: *Anfenncklich sollen allen perckhtading im lanndt Steyr zwischen osterrnn unnd phingsten jarlich besessen werden ...* Expl.: *Item es soll auch allen tagwerchern in allen weingart pirgen neben und oberhalb Mueregkh vor* (bricht ab).

Hsg. A. Mell, Das steirische Weinbergrecht und dessen Kodifikation im Jahre 1543. *Sitzungsberr. d. Ak. d. Wiss. Wien, phil.-hist. Kl.* 207,4 (1928), 1–155, hier 109–121 (Kapp. 1–16) und 142–145 (Kapp. 45–52, unvollst.).

M II 373 Mischcodex

Heinrich Kunrath (Druck) · Hans Siegmund Helffdorffer

IV.20.G.81 · Papier · 155 Bl. · 310 × 200 · Hanau, 1609 und Salzburg, Ende 16./Anfang 17. Jh.

2 Teile: I (S. 5*–44*, 1–224*, Spiegel HD) Druck, II (S. 1*–4*, 1r–21*v) Handschrift.

E Barockeinband: helles Schweinsleder über Holz mit Streicheisenlinien und blindem Rollendruck; VD und HD gleich, 6 verschiedene Rollen: in der Mitte ein vertikales Rollen-Band, mit Streicheisenlinien gerahmt, die weiteren 5 Rollen sind rechteckig um dieses Mittelfeld angeordnet, jeweils durch Streicheisenlinien getrennt (Rollen von außen nach innen: Wind 25, 33, 38, Abb. 32, Wind 8 und Abb. 33); Metallschließen; R mit 5 Bünden, übermalt, Farbe z. T. abgeblättert, daher neue Bleistiftaufschriften kaum lesbar; umstochenes Kapital; Farbschnitte. Ein Bl. der ersten Lage als Spiegel VD, ein Bl. der letzten Lage als Spiegel HD aufgeklebt; am Spiegel HD darübergeklebtes Schaubild des Druckes. — **G** Besitzervermerk der ehemaligen Ebl. Hofbibliothek am R: *B⟨AS⟩*; alte Signaturen am VD: *VI.8.A.6* (auf Papierschildchen), am R: *Z 52* und am Spiegel VD: *VI.8.A.6; bH 6003* (?); *II A No 35.*

I

(S. 5*–44*, 1–224*, Spiegel HD)

B Die ersten 40 und die letzten beiden Seiten ungezählt. — **A** (S. 8*–43*, Spiegel HD) Illustrationen, gedruckt (s. a. 1).

II

(S. 1*–4*, 1r–21v)

B Lagen: $(II–2)^{4*}$; $(VI–1)^{11} + IV^{19*} + (II–2)^{21*}$; das Papier der 1. Lage (vor dem Druck) entspricht dem der Handschrift, Seiten ungezählt; neue Blattzählung endet auf der letzten Textseite. — **S** Schriftraum: (223–235) × (150–162), 23–27 Zeilen; Kanzleikursive (Ende 16./Anfang 17. Jh.) von *Hannß Sigmundt Helffdorffer zu Salzburg* (16r). Zu einem Hans Siegmund Helffdorfer in diesem Zeitraum gibt es keine Belege; vgl. aber G. Hayer, ‚Elixir Nicolay Frawnlob von Hiersperg'. Untersuchungen zur Überlieferung eines spätmittelalterlichen heil- und naturkundlichen Hausbuches, in: P. Stein u. a. (Hsgg.), Sprache–Text–Geschichte (*GAG* 304). Göppingen 1980, 185–265, hier 214 und Anm. 69, der für 1562 einen Besitzervermerk von Hans Sigmundt Helffendorfer in der Hs. Salzburg, St. Peter b VIII 12 (vgl. auch Hayer 326) anführt und Hinweise auf eine Salzburger Beamtenfamilie dieses Namens gibt. — **A** 5 ganzseitige (1r, 2r–v, 12r, 13v) und 17 etwa halbseitige (1v, 3r–v, 5r–v, 7r–11v, 12v, 13r) Wasserfarbenillustrationen, meist ohne unmittelbaren Bezug zum Text. 1r, 3r–13r auf Grassockel. Themen: alchimistische Geräte: 12r: ‚Brutofen' (verdeutlicht durch dazugefügte brütende Henne); 12v: Destillationsöfen (?) und symbolische Darstellung des Auseinandertretens von Gold, Silber, Blei, Zinn, Kupfer und Eisen aus einem Gefäß. – Allegorische Darstellungen: 1r: Ritter der ‚Kunst'; 1v: gekrönte, geflügelte Nixe mit Kelch, umgeben von Symbolen der 4 Elemente (Feuer, Wasser, Luft, Erde); 2r: zweiköpfiger Vogel (Adler/Greif?), gerahmt mit Schlangen, links und rechts davon Königin und König, darunter in der Mitte symbolischer alchimistischer Ofen (?), oben Mond und Sonne, links und rechts davon sterbender und auferstehender Phönix; 2v: Lebensbrunnen, gekrönt mit personifizierter Alchimie (?), umgeben von den personifizierten 6 chemischen Elementen; Darstellung alchimistischer Prozesse: 3r–v, 7r–10r, 11r: je zwei Personen, eine davon jeweils König, dabei entweder Königin oder männliche Gestalt mit spitzem Hut (mit Kreuz), in manchen Bildern Verschmelzen zu einer Person dargestellt, 10v: König hält Stab mit Stern an der Spitze, an dem Mond und Sonne befestigt sind, 11v: König hält Fahne mit Sonnen-Emblem; 5r: Mann wird von zwei Knappen entkleidet (Illustration zum angeführten Exempel); 5v: Pferd, das Gold ausscheidet; 13r: Kugel auf einem Podest, von der Kugel ausgehend aufgerichteter Kreis, der etwa in der Mitte durch einen horizontalen Blätterkranz umgeben ist; auf der Kugel steht ein tulpenförmiges Gefäß, aus dem ein T-förmiger Stab aufragt, der über den Kreis hinausreicht; um den Stab windet sich eine Schlange; auf dem Querbalken des T liegt eine kleine Kugel; 13v: 2 Löwen, über ihnen Wölkchen, die zu einem Strahlenkranz (Sonne?) aufsteigen, beiderseits der Wölkchen je ein Vogel. — **M** Oberdeutsch.

(S. 1*–4*) leer.

1 (S. 5*–224*, Spiegel HD) Heinrich Kunrath: Amphitheatrum sapientiae aeternae, lat.
(S. 5*) Titelbl., (S. 8*) Autorenbild, (S. 10*f., 14*f., 18*f., 22*f., 26*f., 30*f., 34*f., 38*f., 42*f., Spiegel HD) Illustrationen, (S. 1–122) Text, (S. 223*) Druckangabe der 2. Auflage, (S. 6*f., 9*, 12*f., 16*f., 20*f., 24*f., 28*f., 32*f., 36*f., 40*f., 44*, 224*) leer. — Druck. Hanau: Wilhelm Antonius (vgl. Benzing 186f.) 1609 (Nachdruck der Ausgabe 1602).

2 (1r–16r) **Hans Siegmund Helffdorffer: Alchimie,** dt.

1 (1r–14v) Text. Üb.: *Sollodonia oder Philosophi erfinder alß herscher unnd über die element.* Inc.: (1v) *Also spricht der philosophus unnser khunst ist auß gottes erschaffung durch die bewilligung der nattur zusamen gesetzt . . .*

In den Text sind 22 Abb. eingefügt (s. **A**); (2r–3r) 20 Verse; (11v) 10 Verse. — Erwähnt werden der ‚Rosengarten' (4r, 6v, des Ps.-Arnald von Villanova?; vgl. W. Ganzenmüller, Die Alchemie im Mittelalter. Hildesheim 1967, Nachdr. d. Ausg. Paderborn 1938, 52 u. ö.), Aristoteles (6r) und Geber (14r).

2 (15r–16r) Nachwort. Üb.: *Dem löser.* Inc.: *Mein freundtlichen grues zuvor lieber löser dieweill aber ainer von gott ein clärern unnd hellen verstandt dan der ander hat . . .* Expl.: *alß ein erkhenner der nattur auf daz underthenigist alß ein armer unnd gerinfüegig discipulus in ihrn günstigen schutz unnd willen bevelchen. NB.* Sch.: *Hannß Sigmundt Helffdorffer zu Salzburg der nattur discipulus.*

(16v–21*v) leer.

M II 381

Christoph Jordan von Martinsbuech

V.3.E.64[b] · Papier · 191 Bl. · 306 × 213 · Salzburg, 1563

B Lagen: $(IV-2)^{6}+(1+V)^{17}+5.V^{67}+(V-1)^{76}+11.V^{186}+5^{191}$; neue durchgehende Blattzählung; 3r–32r: Seitenzählung (1–55) von der gleichen Hand. — **S** Schriftraum (211–250) × (117–130), 21–36 Zeilen; Kanzleikursive von einer Hand von 1563 (2r), lat. Wörter in dt. Kanzleischrift, Humanistica cursiva und Capitalis; Titelbl. und Überschriften in dt. Kanzleischrift. — **A** Einfache Federzeichnungen (Ornamente, Ranken) bei den Überschriften und z. T. bei Initialen; an den Abschnittanfängen die ersten 6 Zeilen bis zur Seitenmitte eingerückt (Aussparungen für Wappen?). — **E** Zeitgleicher Einband: Gewachstes Pergament, an den Rändern und Ecken abgestoßen und verbogen (z. T. mit modernem Klebeband verstärkt); je 2 Lederschließbänder abgerissen; Tintenaufschrift am VD (17. Jh.): *Salzburgische Chronik, 1563 under Erzb. Jakob Kuen,* weitere Wörter bzw. Zahlen verblaßt. R mit 3 durchgezogenen Bünden; Papierspiegel. — **G** Alte Signaturen am VD: *121* und Spiegel VD: *Mspt.Rec.; Mspt. Recent.; V.T.; III.3.E; 332; b ad No 121* (2). – Hs. nach dem 2. Weltkrieg verschollen, kam am 17. Oktober 1955 aus den USA zurück. — **M** Bairisch-österreichisch.

(1r) Titel: *Chronik vom Schulmeister N. Reitgärtler zu Salzburg.*

Nachtrag (19./20. Jh.).

(1v) leer.

1 (2r–190v) **Christoph Jordan von Martinsbuech: Chronik des Erzstiftes Salzburg bis 1560**

(2r) Titel: *1563. Cronica des hochloblichen ertzstifft Saltzburg. Erstlichen von gelegenhaitten ort gestaltt unnd fruchtbarkaitten des bemelten ertzstiffts...*

(2v) leer.

1 (3r–10v) Üb.: *Von gelegenhait orth gestalt und fruchtbarkait des lannds und ertzstift Saltzburg...* Inc.: *Das lannd unnd ertzstifft Saltzburg ist ain taill des Bayrlanndts so bey den allten Grichen unnd Lateinern Noricum genent wird und haist zue teusch Norem lannd...*

Vgl. auch M I 84, S. 3–39 und M I 144,519r–538v.

2 (11r–190v) Üb.: *Von sannt Rueprecht deß erssten bischoffs zue Saltzbuerg. Wie er das Bayrlandt zue christlichem glauben bekhert...* Inc.: *Umb daz jar Christj regierden drey brüeder das frankhraichisch könnigraich nemblich könig Leutmair zue Orling könig Chanter zue der Picardy und könig Hyldenprecht zue Pariß...* Expl.: *Wilhalm Frankhinger Ernreich Bol Onophorus Ramer Weitmoser Wolf Strasser Hanns Perner Sebastian Pflüegl Paul Rottinger Georg Kelderer Sigmund Schettinger und Rueprecht Guettrachter.*

Vgl. auch M I 84, S. 40–645 und M I 144,1r–515v. — 1–2 Die Hs. ist erwähnt von Trdán 158 (Signatur: Ms. III.3 E, 332).

(191r–191v) leer.

M III 3 Mischhs.

Medizinisch-naturwissenschaftliche Sammelhandschrift

V.1.A.3 · Pergament und Papier · 518 Bl. · 408 × 294 · Rheinfranken (Speyer?), 3. Viertel 15. Jh.

B Lagen: $III^{6}+VI^{18}+(VII-1)^{31}+(IX+II)^{53}+(IX-1)^{70}+VIII^{86}+VII^{100}+VIII^{116}+(VII-1)^{129}+(VIII-1)^{144}+2.VIII^{176}+VII^{190}+(VIII-1)^{205}+24.VI^{493}+(VII-1)^{506}+VI^{518}$; 1. Lage Pergament, der 4. Lage ist ein Pergamentdoppelbl. (Bl. 46–49) beigebunden; ab 2. Lage durchgehend zeitgleiche Lagenzählung *(i–xxxix)* von zwei Händen (1–37 bzw. 38, 39), am Beginn der 10. Lage doppelte Zählung (auf Bl. 146 von der ersten, auf Bl. 145 von der 2. Hand), z. T. Reste einer Lagenblattzählung; Reklamanten; zeitgleiche Blattzählung (von mehreren Händen, in der rechten oberen Ecke) z. T. infolge falscher Bindung fehlerhaft: zählt die ersten 10 Bll. und 2 Bll. nach *xxxv* nicht, zwischen *xxxvij* und *xxxviij* sind die leeren Bll. *lv* und *lvi* eingebunden, daher springt die Zählung von *liiij* auf *lvij;* weiters springt sie von *Cxxvj* auf *Cxxviij* (evtl. mit Textverlust), von *Clxxxvij* auf *Clxxxix*, von *CCCij* auf *CCCiiij;* zwischen *CCCxlvj* und *CCCxlvij* sind Bll. *CCCCxvij–CCCCxxviij* eingebunden, Zählung springt daher von *CCCCxvj* auf *CCCCxxix;* je zweimal folgen aufeinander die Blattzahlen *Clxiij, Clxv, CCxiij, CCCxliiij, CCClxxvij, CCClxxxxij;* Zählung bricht mit *CCCCxlj* ab; auf Bl. 496 beginnt neue zeitgleiche Zählung *(i–xxiij)*, am Ende fehlt anscheinend eine Lage (Register 494ra–495va zählt bis Bl. *xxxj*, Spiegel HD: Eintrag von derselben Hand wie der Besitzervermerk: *v^c xxx ple*[ter], von Spechtler, Mönch von Salzburg 39 irrtümlich als erste drei Ziffern der Jahreszahl des Besitzervermerks [153 . . .] gelesen); Blattzahlen häufig von derselben oder zeitgleicher Hand ausgebessert; zwei neue Bleistiftfoliierungen: 1) Blattmitte oben: *1–462* (zählt leere Bll. nicht), 2) rechte untere Ecke: durchgehende Blattzählung; dickes Papier, braune Wasserflecken (besonders Bll. 13–19, 31 f.). — **S** Schriftraum: zweispaltig, 1) 1v–5r: (292–299) × (222–224), mit Tintenlinien begrenzt, ca. 60 Zeilen auf Tintenlinien; 2) 9r–517v: (267–293) × (200–208), mit Tinten- oder Blindlinien begrenzt, 40–60 Zeilen; 4 Hände, 3. Viertel 15. Jh.: 1) 1va–5ra: Textualis; 2)–4) Bastarda: 2) 9r–58vb, 61ra–195vb, 198ra–517va: Schriftgröße und Duktus häufig wechselnd, Datierung 1460 (445va), 3) 59ra–59va, 4) 196ra–196va; spätere kurze Zusätze von mehreren Händen. — **A** Rubriziert; Überschriften und Zwischentexte rot; 1v–4v: 2–3zeilige abwechselnd rote und blaue (Perl-)Lombarden, ab 9r: 1–5zeilige rote, 3–13zeilige rote (mit Aussparungen und z. T. mit eingezeichneten Gesichtern) und 2–15zeilige rote und braune (verziert, z. B. mit Schachbrettmuster, Maiglöckchenfleuronnée) (Perl-)Lombarden; 410v, 412v (2), 415r, 416r: astronomische Schaubilder (rubriziert); 74v: Harnschautafel (20 Harngläser; Ausführung in roter und brauner Tinte); 46r, 49r: Aderlaßmännchen mit offener und geschlossener Brust- und Bauchhöhle (kolorierte Federzeichnung), ohne Beitext. — **E** Zeitgleicher Einband: dunkles Leder über Holz, Streicheisenverzierungen; am VD und HD je 5 Metallbuckel, 2 Schließenbänder abgerissen; von einem Schloß nur mehr Beschläge erhalten; R mit 5 Bünden, R übermalt, am Kopf Bleistiftaufschrift (18. Jh.): *Medicinbuch;* umstochenes Kapital; Pergamentspiegel; am Spiegel VD 14 Zeilen (16. Jh.?) mit Inhaltsverweisen (übermalt, kaum lesbar). — **G** Besitzervermerk am Spiegel HD: *Johannes Kranuch de Kircheim Cannonicus Spirensis est possessor meus* (16. Jh.; Person historisch nicht faßbar); Besitzervermerk der ehemaligen Ebl. Hofbibliothek am R: *BAS;* der erste Besitzervermerk, Mundart und Auflistung der Speyerer Maße und Gewichte (445ra–va) weisen auf eine Entstehung im Gebiet um Speyer. – Alte Signaturen am R: *8 . . .; 7 . . .; 26 . . .*, am Spiegel VD: *N. 260; 85; V.1.B.3; III 3 B; 300* und 1r: *85.* — **M** der dt. Texte: Rheinfränkisch. — **L** S. Sudhof, Ein Salzburger Sammelcodex mittelalterlicher Medizin und Naturwissenschaft. *Medizinische Monatsschrift* 8 (1954) 190 f. (mit kurzer Inhaltsübersicht). Spechtler, Mönch von Salzburg (mit kurzer Inhaltsübersicht). G. Eis, Gerhard Hohenkirches ‚Kapitel und Regel für die Pest'. *Medizinische Monatsschrift* 22 (1968) 454–456. W. Hirth, Zu Jakob von Landshut. *Sudhoffs Archiv* 52 (1968) 79–82. J. Telle, Ein medizinischer Ratschlag Siegfried Degenbergs für Peter Wacker. *Janus. Revue internationale de l'histoire des sciences . . .* 56 (1969) 98–106. Ders., Petrus Hispanus in der altdt. Medizinliteratur. Untersuchungen und Texte unter bes. Berücksichtigung des ‚Thesaurus pauperum'. Diss. Heidelberg 1972, 92–97. B. D. Haage, Handschriftenfunde und Nachträge zum ‚Pestgedicht des Hans Andree'. *Sudhoffs Archiv* 63 (1979) 392–406, Beschreibung der Hs. mit kurzer Inhaltsübersicht S. 395–397 (Sigle H). Ch. Tenner–G. Keil, Das ‚Darmstädter Arzneibuch'. Randnotizen zu einer oberrheinischen Sammelhandschrift der Zeitenwende. *Bibliothek und Wissenschaft* 18 (1984) 85–234, bes. 85 f., 93, 102. D. Lehmann, Zwei wundärztliche Rezeptbücher des 15. Jahrhunderts vom Oberrhein. Teil 1: Text und Glossar (*Würzburger med.hist. Forschungen* 34). Pattensen/Han. 1985. — Während der Drucklegung erschienene einschlägige Literatur: V. Zimmermann, Rezeption und Rolle der Heilkunde in landessprachigen handschriftlichen Kompendien des Spätmittelalters (*Ars medica* IV,2). Wiesbaden 1986. A. (Uhlig)-Lehmann, Zwei wundärztliche Rezeptbücher des 15. Jahrhunderts vom Oberrhein. Teil II: Kommentar (*Würzburger med.hist. Forschungen* 35). Pattensen/Han. 1986, bes. 12–24, 84–237, 241–249 (Hinweis G. Keil).

(1r) Titel: *Medicinarum simplicium ex diversis doctoribus. Medicinisches buech allerley artzenyn mittlen und wissenschaften.*

Nachtrag 17. Jh.; lat. Titel gestrichen.

1 (1va–10rb) **Kalenderberechnung,** dt. und lat.

1 (1va–5ra) Tabellen und Anweisungen zur Kalenderberechnung (Goldene Zahl) für die Jahre 1439, 1458, 1477 und 1496, dt.

(5rv–8vb) leer.

2 (9r) Zeitrechnungstabelle mit Erklärung, dt. Inc.: *Zu wyßen in dysem kalender intervallum daz ist die lenge zuschen wyhennacht und fastnacht ewiclich, so nym die guldin zale ...*

3 (9va–10rb) Kalenderberechnung, dt. und lat. Inc.: *Von Christus geburt quadragenttesimo. desolatum. die gulden zale. i. Benigno ...* Expl.: *alzo manig woch ist zwuschen wihennacht und fasnacht etc. und an welchem wort an dem ende ist ein N oder ein M da ist schalt jar daz merck eben etc.*

(10va–10vb) leer.

2 (11ra–15ra) **Eigenschaften der Tierkreiszeichen,** dt.

Üb.: *De xij zeichen.* Inc.: *Nu wil ich sagen und schryben etwas von nature und eygenschafft der xij zeichen und des ersten von dem wydder. Der wyder ist ein zeichen von orient ...* Expl.: *Es ist nit gut nagel an den füßen abe schniden und den vinden begenn. Hye hant ein ende die xij zeichen und vahen an die vij planeten.*

Vgl. Salzburg, St. Peter b IX 14, 9ra–11vb (unvollst.) (Hayer 356).

3 (15ra–17ra) **Planetendeutung, Geburtsgestirnung, Planetenkinder,** dt.

Üb.: *Aber von nature und eygenschafft der syben planeten wil ich etwas kurtzlich schryben.* Inc.: *Von ersten von Saturno. Saturnus ist der oberst* (15rb) *planete und lauffet dorch die xij zeichen in xxx jaren ...* Expl.: *doch heisset der mensche des planeten kint von dem er aller meinste eygenschafft hat. etc. finis.*

Hsg. von V. Stegemann, Aus einem mittelalterlichen deutschen astronomisch-astrologischen Lehrbüchlein (*Prager deutsche Studien* 52). Hildesheim 1973, reprographischer Nachdruck der Ausgabe Reichenberg 1944, 34–59. — Vgl. Salzburg, St. Peter b IX 14,12ra–15ra (unvollst.), Hayer 356.

4 (17rb–20vb) **Monatsregeln,** dt.

Üb.: *Von den monoden wie man sich dar nach regieren und ordinieren sol.* Inc.: *In dem genner zu wihennachten so soltu nit lassen zu der adern ...* Expl.: *und vindestu ein gut czeichen und einen guten planeten so laß frolich bedarfft du syn etc.*

Am unteren Blattrand von 20v Nachtrag zu Dezember.

5 (20vb–24vb) **Himmels- und Naturerscheinungen,** dt.

Üb.: *Von der sterren lauff.* Inc.: (21ra) *Von eilff hymeln. Got hiess Abraham daz er ane sehe die hymmel und sin gezierde ...* Expl.: *daz es sie uff heltet biss die warme zyt wider her get und in ir gefyder wyder wehset etc.*

Von ‚elf Himmeln', den Teilen des Himmels, den Arten der Sterne, der Beschaffenheit der Sterne und Planeten, Kometen und ähnlichen Erscheinungen, Wettererscheinungen (Wolken, Nebel, Regen, Schnee, Blitz, Donner usw.), Sonnenfinsternis, Auswirkung von Sonne und Mond auf die Erde (Jahreszeiten, Wetter), Zug- und Standvögel.

6 (21vb) **Konrad von Eichstätt: Regel der Gesundheit** (Ausz.), dt.

Üb.: *Von iiii complexionen und nature aller mentschen einer me der eyne der ander mynner.* Inc.: *Es sint vierhande naturen oder conplexionen* (!) *die der mentsch hat* ... Expl.: *so er mynner der nature und so er me der eyge*(n)*schafft einer andern natur so ir me an ym ist etc.*

Kap. 20 (Komplexionen) der Ausgabe von Strauss, Arnald von Villanova 109f. — Vgl. M. P. Koch–G. Keil, ²VL V,162–169, bes. 165f.

7 (25ra–26rb) **Ortolf von Bayerland: Arzneibuch** (Ausz.), dt.

Üb.: *Wie uß den vier complexen die mentschen siech werden* ... Inc.: *Got hat vier element gemacht daz ist fur luft erde und waßer da wirt alle mentscheit* ... *ußgemachet* ... Expl.: *und die herten darnach daz sie die weichen nit hindern daz sie den stulgan nit irren. als vor und auch nach geschryben ist etc.*

Hsg. Follan 80–86 (Kap. 2–12, Teile von 13 und 15).

8 (26rb–27vb) **Von den vier Komplexionen,** ger., dt.

Üb.: *Dyß ist von der vier complexionen der naturen der menschen.* Inc.: *Zu mir in gar glicher wyse / quam uß hymmels paradyse / vil manig schone frauwe nam / yegelicher wol die crone zam* ... Expl.: *Wie daz die zehen sin gestalt / und auch die nagel daz behalt / und mercke wie lere sy / der finger und der nagel da by.*

310 Verse. — Irrtümliche Angaben bei Spechtler, Mönch von Salzburg 40–42 (falsche Blattangabe) und bei Haage, Handschriftenfunde, a. a. O. 396 (Titel ‚Von den 11 Himmeln').

9 (29vb) **Med. Rezept gegen Aussatz,** dt.

10 (28ra–37vb) **Konrad von Eichstätt: ‚Regel der Gesundheit',** dt. (unvollst.)

Üb.: *Von eßen von arbeit.* Inc.: *Hie volget wie man sich halten sol in essen in trincken in slaffen und in mangn sachen und angen daz man dester lenger gesunt blibe. Es spricht Avicenna* ... Expl.: *wann er brynget in gebresten an yren schamen und schadet durren kalten luten sprichet Avicenna und ist maze hiczigen luten.*

Hsg. Strauss, Arnald von Villanova, Kap. 6, 5, 3, 10, 21, 12, 16, 15, 13, 18, 17, 1, 2, 1 (!), 23, 22 (fragm.), 21, 24, 25, 28–73, kurze Zusätze nach 21 und 12. — Vgl. M. P. Koch–G. Keil, ²VL V, 162–169, bes. 165f.

(38ra–39vb) leer.

11 (40ra–42ra) **Prophezeiungen und Prognosen,** dt.

1 (40ra–41va) Esdras' Weissagung. Üb.: *Nu saget ein capytel von Esdras und Sibillen wissagunge wie sich daz kunftige jar regier* ... Inc.: *Dis ist die offenbarunge der hymmelischen dinge die da beschach Esdre dem wyssagen und auch Sybillen und sprichet: wann es ser dummelt in Januario* ...

Prophezeiung aufgrund des Donners in den einzelnen Monaten (40ra–40rb); Charakteristik der vier Winde und Prognosen aufgrund ihres Wehens in den ersten 12 Nächten nach Weihnachten bzw. in der Neujahrsnacht (40rb–40vb), Prophezeiung aufgrund des Wochentages von Neujahr (40vb–41va, hsg. Eis, Wahrsagetexte 66–68, ohne Nennung dieser Hs.; bei Eis bezieht sich der Titel nur auf den hier zuletzt angeführten Textteil).

11 2 (41va) Prophezeiung aus dem Gallapfel. Üb.: *Nu volget ander zeichen wie die kunftigen jare siech stellen werden.* Inc.: *So man die öpfel die an den eichblettern wahsent uff schnydet viij tage vor sant Michels tag ...*

Hsg. Eis, Wahrsagetexte 69 (abw.).

3 (41va–42ra) Wetterprognosen. Üb.: *Ein ander gemercke.* Inc.: *So sant Oswaltes tag gancz durch schon ist und liecht ist zeichen daz kunfftige jare wirt* (41vb) *gut ...* Expl.: *und die vischer so sie farent der wurme dann vil vindent in dem geröre daz ist ein zeichen daz ein warmer winter wirt.*

Prognosen zu den Tagen der Heiligen Oswald, Augustinus, Paulus und Martin; Prognose für den folgenden Winter.

12 (42ra–42va) **Einfluß der Planeten,** dt.

1 (42ra–42va) Tages- und Stundenregenten. Üb.: *Hie nach vindestu ein yglich stunde alle tage in welchen planeten sie sy.* Inc.: *Suntag die erst stunde nach mitternacht regnieret die sonne, die ander stunde venus ...*

2 (42va) Einflußdauer. Üb.: *Hie vindet man wie lang igliches zeichen regnieret tag und nacht.* Inc.: *Zwolff zeichen in welchem planeten der vij planeten die da regnieret tag und nacht daz xxiiij stunden sint ...* Expl.: *also nach einander die vij planeten regnieret tag unde nacht in der wochen.*

13 (42va–43vb) **Prognostik,** dt.

1 (42va–42vb) Nativitäten-Hebdomadar. Üb.: *Von der mentschen gebort der tage ste vor an() nach den planeten und zeychen.* Inc.: *Ein yglich mentsche daz geborn wirt am suntage daz wirt groß lang und luter syns lybes ...*

2 (42vb–43vb) Sammellunar. Üb.: *Merck hie wann der mentsch geborn wirt in dem monschin in ygelichem tage wie alt der mon ist.* Inc.: *Wan der mon ist nu daz ist der erste tag so er worden ist so ist gut einiglich ding an zu fahen ...* Expl.: *der wirt wunder selig willig wyse und riche und senftmütig der siech lyt groß arbeit und genystet doch.*

Hsg. Ch. Weißer, Studien zum mittelalterlichen Krankheitslunar (*Würzburger med.hist. Forschungen* 21). Pattensen/Han. 1982, 393–401 (z. T. abw.). — Vgl. ders., ²VL V, 1054–1062, bes. 1059 (A. 2).

14 (43vb–44ra) **Christtagsprognose,** dt.

Üb.: *Nu solt du wissen ein ander vorwyssenheit von der manod liessen und wewen ist an vor vil berurt.* Inc.: *Zu mercken wann der wint an dem wyhennacht tage betut daz vil lute sollent sterben ...* Expl.: *der winter mont der sol gefrysen schnyen und regnen.*

15 (44ra–44rb) **Regimen sanitatis für den König von England,** dt.

Üb.: *Hie volget ein ander regel der gesuntheit daz dem kunig von Engelant gesant wart von meystern von Salern.* Inc.: *Dem kunge von Engenlant schrybent alle meinster von Salerne und schrybent ym also ob er wolte gesunt sin und sich behuden vor suchten ...* Expl.: *oder er můß gewyßlich sterben. Wer dyse stuck alle halt der blybet byß an sinen tot gesunt und wirt alt.*

Auch M I 282, 116v–117r (abw.), s. d.

(44v–45v) leer.

16 (46r–57rb) **‚Oberdeutsches Laßbüchl'**, dt.

1 (46r, 49r) Aderlaßmännchen (s. **A**).

(46v–48v, 49v–50v) leer.

2 (51ra–54rb) Aderlaßtraktat. Üb.: *Nu vahet hie an wartzu daz lassen nutze sy oder schade...* Inc.: *Der meinster Almansor spricht von aderlassen also. Es kommet etwann von aderlassen vil schaden und frommet auch sere...*

Vgl. Kodex Schürstab, G. Keil–F. Lenhardt–Ch. Weisser (Hsgg.), Vom Einfluß der Gestirne auf die Gesundheit und den Charakter des Menschen. II: Kommentar. Luzern 1983, 89, Z. 33–90, Z. 16; 86, Z. 28–87, Z. 10; 90, Z. 19–91, Z. 2; 91, Z. 11–13; 91, Z. 16–92, Z. 11; 87, Z. 15–89, Z. 20 sowie einzelne Zusätze.

(52r–53v) leer.

3 (54va–55vb) Laßstellen. Üb.: *Nu fahet an ein capittel von allen adern die man lesset...* Inc.: *Du solt wyssen daz daz laß ysen sol in dem winter großer sin dann in dem summer...*

Vgl. Kodex Schürstab (Keil–Lenhardt–Weisser, a. a. O. 107 – ähnlich).

4 (55vb–56rb) Blutschau. Üb.: *Ein capittel wie man daz blůt judiczeren und dez mentschen gebreste herkennen sol.* Inc.: *So man gelassen hat wer dann daz blůt herkennen wil der sol es herkennen mit dysen dinge. Er sol zu dem ersten...*

Ähnlich Kodex Schürstab, Keil–Lenhardt–Weisser, a. a. O. 112f.

5 (56rb–56va) Schröpfen. Üb.: *Zu wyssen daz lassen und schrepfen sint beyd gut...* Inc.: *Etwann setzet man sie an daz heupt etwan an die schultern etwann an die beyn etc....*

Vgl. Kodex Schürstab, Keil–Lenhardt–Weisser, a. a. O. 111, Z. 16–112, Z. 11.

6 (56vb–57rb) Blutschau. Inc.: *Man sol auch daz blut in mangerley wyse versuchen mit dem ryssen mit dem geroche oder gesmacke...*

Vgl. zu einem Teil Kodex Schürstab, Keil–Lenhardt–Weisser, a. a. O. 112, Z. 15–113, Z. 1.

7 (57rb) 6 Rezepte zur Nachbehandlung der Laßstellen.

Ähnliche Rezepte hsg. F. Lenhardt, „Wann ain mensch geswillet von lassen", in: G. Keil (Hsg.), ‚gelêrter der arzeniê, ouch apotêker'. FS F. W. Daems (*Würzburger med.hist. Forschungen* 24). Pattensen/Han. 1982, 269–300.

17 (57va–58vb) **Drogen,** dt.

Anwendung von Pillen, Arzneitränken, Latwergen und medizinischem Konfekt.

18 (59ra–59va) **Kapaun-Rezepte,** dt.

Kappen waßer zu distillieren krancken luden (2), Suppe für Kranke.

(59vb–60v) leer.

19 (61ra) **Konrad von Eichstätt: Regel der Gesundheit** (Ausz.), dt.

Üb.: *1 capittel von cristieren.* Inc.: *Es sprichet Avicenna daz cristieren ein edel arczenye sy und trybet vil böser materie von dem mentschen...* Expl.: *wyss auch daß dicker böser lufft und grob waßer dez mentschen spyse in dem lybe verderbet und dem mentschen sere schadet.*

Hsg. Strauss, Arnald von Villanova 108f. (Kap. 19, vom Klistieren). — Ähnlich Kodex Schürstab, Keil–Lenhardt–Weisser, a. a. O. 115, Z. 22–116, Z. 30.

(61rb–61v) leer.

20 (62ra–64rb) **Aderlaßtraktat,** dt.

Üb.: *Wie man sich halten sol mit lassen und mit essen und trincken in iiij zyt dez jares.* Inc.: *Die erste zyt dez jares ist der lencz so nympt daz ertrich alle ir wunne an sich...* Expl.: *so mag man ym ein wenig zu ader laßen umb daz daz verbrunnen bose blut uß den adern komme etc.*

21 (64va–68rb) **Ortolf von Bayerland: Arzneibuch** (Ausz.), dt.

Üb.: *Diß ist ein buch sol Ysaack Salmons son gemacht han.* Inc.: *Isaac kunig kunig Salomons son in Arabia macht ein buch von dem harn daz got nie bessers geschuff...* Expl.: *und brenne sie zu pulffer und drincke daz mit waßer nuchterling das hilfft.*

Hsg. Follan 93–104 (Harnbuch). — G. Keil, Ortolfs Arzneibuch. Ergänzungen zu James Follans Ausgabe. *Sudhoffs Archiv* 53 (1969) 119–152, Erwähnung der Hs. S. 130 (Nr. 29a).

22 (68rb–70vb) **Der kurze Harntraktat aus dem ‚Bartholomäus',** dt.

Üb.: *Ein ander ußlegunge des harnes uß uß* (!) *meinster Bartlomeus buche.* Inc.: *Diß buch tiechtet ein meinster hieß Bartholomeus der name es zu Kriechen uß einem buche daz heisset pratica...* Expl.: *der sol sich huten vor grober spye* (!) *vor erweyssen linsen vor vischen und sol in kein wasserbat gene es bringet anders bose ruden.*

Hsg. v. F. Pfeiffer, Zwei dt. Arzneibücher aus dem 12. und 13. Jh. *WSB* 42 (1863) 100–200, hier 127–131 (mit Zusätzen). — Vgl. auch den Textabdruck bei R. Priebsch, Dt. Prosafragmente des 12. Jhs. II. *Modern Language Review* 11 (1916) 321–334, Text 329–334. — Fassung des ‚thüringischen Bartholomäus' (Hinweis G. Keil), vgl. ders., ²VL I, 609–615 (L).

23 (71ra–74ra, 74v) **Harnbuch, Aegidius von Corbeil zugeschr.,** dt.

Üb.: *Dyß ist meinster Egidius buch.* Inc.: *Hie heben wir an von dem harn alz uns meinster Egidius beschribet mit kurczen worten...* Expl.: *und hat senften ahtam, ist dyser zeichen keinß so ist ez eyn meyden.*

Lat. Fassung hsg. v. L. Choulant, Carmina medica. Leipzig 1826, 5–18; in der Hs. kürzer und z. T. abw.

(74v) Harnschautafel (s. **A**).

24 (74ra–74rb) **Genesungs- und Sterbeproben,** dt.

Üb.: *Ob der mentsche sterbe oder nit.* Inc.: *So der mentsch an einer suchte lyt verfellet ym der buch...* Expl.: *sol er aber sterben so vint er die wurcz in der wunden lygen.*

Darunter ein Abschnitt aus dem ‚Bartholomäus' (Haupt 498, Z. 16–32).

25 (75ra–77rb) **Ortolf von Bayerland: Arzneibuch** (Ausz.), dt.

Üb.: *Hie volget von dem puls.* Inc.: *Nu han ich geseyt von dem harn nu wil ich sagen von dem puls und von siner nature wie man den herkennen sol...* Expl.: *und daz ym nit senfter wirt daz betut daz ein geswer an der lungen ist und daz daz eyter wahsen wil.*

Hsg. Follan 104–114 (Kap. 55–71, Pulstraktat).

26 (77va–77vb) **Ortolf von Bayerland: Arzneibuch** (Ausz.), dt.

Üb.: *Die nach geschryben kunst fant man by meinster Yppocraß in dem grabe...* Inc.: *Wan einem siechen ein blatter wehset an sinem antlucz und ym die ader gelegen ist...* Expl.: *und ob ym daz gemechte wee tut der stirbet an dem drytten tage.*

Hsg. Follan 114f. (Kap. 72, Von den Zeichen des Todes).

(78ra) leer.

27 (78rb–81vb) **Anwendung von Gebrannten Wässern,** dt.

Üb.: *Nu get hie nach der kruter gebrant wasser warzu sie gut sint zu waß siechtagen.* Inc.: *Arthymesia bybas wasser genuczet vertrybet den rysenden stein und die harnwinden und ist den gut...* Expl.: *ein tuch darin geneczet und dick uber das gesucht gelit daz gesucht vergett.*

(78rb–81ra) alphabetisch, dann ungeordnete Zusätze.

28 (81vb–82rb) **Pflanzliche Drogen,** dt.

Wacholderbeere (7), Salbei, Betonie, Kräuterbad (2).

(82v–86v) leer.

29 (87ra–241vb) **Medizinische Rezepte,** dt.

Die Rezepte sind nach dem Schema a-capite-ad-calcem angeordnet, wobei aber auch Abschnitte über Aderlaß (115va), Segen (121rb–121va, 172va), Genesungsproben (148rb–148va), Tier- und Zauberrezepte (159va–159vb, 162ra, 213va–213vb) und Pest (195ra–201ra) eingefügt sind; angeschlossen sind Kapitel über Räude (209va–213vb), Warzen (212va–212vb), Hühneraugen (214va), Vergiftungen (214vb–215rb), Schlaf (215va–216vb), Frauenkrankheiten und Schwangerschaft (217ra–229vb) und eine Wundarznei (230ra–241vb). — Zitierte Autoren/Autoritäten: Macer (93rb, 219va), Hippokrates (101rb, 104ra, 167va, 177rb, 183va, 219ra, 229rb), Hippokrates und Constantinus (143rb), Plinius und St. Ambrosius (102va), Rasis (107vb, 127vb, 207va), St. Bernhardus (124va), der Jude Samyn von Solater (128rb), Avicenna (133rb), Galen (169rb, 177va), Albertus (182rb), Joseph (206va), Dioskurides (212va), Wernher von Bretheym (237vb). — In der Forschungsliteratur behandelte Textteile: (125ra–125rb) Bernhard von Rostock, Heinrich von Lübeck, Albert Rudolf Heinrich von Sachsen: Pesttraktat (fragm.), hsg. v. K. Sudhoff, Pestschriften ... *Sudhoffs Archiv* 16 (1924) 1–69, hier 12f., Z. 1–23 (ohne Erwähnung dieser Hs.); vgl. K. Sudhoff, VL I, 203; ders., VL II, 298 und 330; H. Broszinski, ²VL I, 773f., H. Rosenfeld, ²VL III, 780f., G. Keil, ²VL III, 876–878 (Nennung der Hs. 877). — (127va–127vb) Konrad von Hirschhorn: Ein ler von gesüchte: V. Zimmermann, ²VL V, 209 (mit Nennung dieser Hs.); G. Eis, Engelhart von Hirschhorn. *PBB(w)* 82 (1960) 145–151, hier S. 149, Anm. 5; V. Zimmermann, Der Rosmarin als Heilpflanze und Wunderdroge. *Sudhoffs Archiv* 64 (1980) 351–370, hier 363f. — (146ra) Johannes (Paulinus): [Buch des Lebens] (fragm.): G. Keil, Der dt. Branntweintraktat des Mittelalters. *Centaurus* 7 (1960) 53–100, hier 71. — (195va–195vb) Gerhard Hohenkirche: Pestregimen, hsg. v. G. Eis, Gerhard Hohenkirche, a. a. O. Textabdruck 455f. nach dieser Hs.; G. Keil, ²VL IV, 99f. (mit Nennung dieser Hs.); ders., Der ‚Kodex Kohlhauer'. *Sudhoffs Archiv* 64 (1980) 130–150, hier 143. — (196rb–196va) Pest-‚Brief' an die Frau von Plauen, hsg. v. H. P. Franke, Der Pest-‚Brief' an die Frau von Plauen (*Würzburger med.hist. Forschungen* 9). Pattensen/Han. 1977; G. Eis, Gerhard Hohenkirche, a. a. O., 455. — (224rb) Meister Pyling: Von der kinde enpfengnisse: S. Sudhof, VL V, 926 (mit Nennung dieser Hs.).

(99r–100v, 105r–106v, 112r–113v, 119r–v, 132r–v, 137v–139v, 145r–v, 149r–v, 152ra, 156r–v, 160r–161v, 164r–v, 173r–v, 176r–177ra, 178r–v, 189r–v, 193r–v, 196vb–197v, 201vb, 207ra, 213r, 214rb) leer.

30 (242ra–265vb) **‚Von guten Pflastern und Salben'**, dt.

Üb.: *Hie vahet an eyn bůch von gůten pflastern und salben* ... Inc.: *Diß ist ein pflaster dyacoly waz du wilt heylen und unbeslossen da von so lege es uff die wunden* ... Expl.: *Item nym gepulfert atrament und sewe es dar inn so verstett es. Suchent me von salben ym xxiiij sextern ym iiij blade.*

Fassung dieser Hs. abgedr. bei D. Lehmann, a. a. O. 31–140 (Durchnumerierung der 319 Rezepte). — Ausgabe in Vorbereitung *(TspMA)* durch Ch. Boot. — Ch. Boot, ²VL III, 332–334 (mit Nennung dieser Hs.); dies., Van jeneverbestractat tot recept, in: G. Keil (Hsg.), ‚gelêrter der arzenîe, ouch apotêker'. FS W. F. Daems (*Würzburger med.hist. Forschungen* 24). Pattensen/Han. 1982, 533–542, bes. 536ff. I. Rohland, Das ‚Buch von alten Schäden'. Teil II: Kommentar und Wörterverzeichnis (*Würzburger med.hist. Forschungen* 23). Pattensen/Han. 1982, 13, 62, Anm. 108 u. ö. — Zu Rezepten, die dem ‚Juden von Salms' zugeschrieben sind (242ra, 242va, 246ra u. ö.) vgl. S. Sudhof, Sammelcodex, a. a. O. 191; G. Keil, ²VL IV, 889–891; nach I. Rohland–G. Keil, Das ‚Judenpflaster von Jerusalem'. Anmerkungen zu einem galenischen Kurztraktat, in: Ch. de Backer–P. Nijs (Hsgg.), Recente Bijdragen tot de Geschiedenis van de Farmacie. Liber amicorum L. J. Vandewiele. Brüssel 1981, 139–142 ist der Jude von Salms nicht der Verfasser (Hinweis G. Keil). Vgl. auch Ch. Tenner–G. Keil, ‚Darmstädter Arzneibuch', a. a. O. 102. — Zur ‚Valckenstein'-Salbe (243vb–244ra, in dieser Hs. auch 334rb abw.): vgl. S. Sudhof, Sammelcodex, a. a. O. 191 (mit Textabdr.); Text auch bei H. Schubert, Die Passauer Wundarznei. Masch. Diss. München 1954, 69f., Erwähnung der Hs. auch S. 66 (ohne Signatur); G. Keil, Die ‚Cirurgia' Peters von Ulm (*Forschungen zur Geschichte der Stadt Ulm* 2). Ulm 1961, Nennung der Hs. S. 53. — Zu Rezept Hertwigs von Passau (254ra): S. Sudhof, VL V, 386 (mit Nennung dieser Hs.); ders., Medizinische Texte aus dem spätmittelalterlichen Passau. *Ostbairische Grenzmarken* N. F. 1 (1957) 17–21; G. Eis, Meister Hertwigs Salbe. *Centaurus* 12 (1967) 135–137 (auch in: G. E., Forschungen zur Fachprosa. Bern–München 1971, 35–37, Nennung der Hs. S. 35, Text mit Lesarten dieser Hs. 36f.); ders., Nachricht über eine altdt. Sammelhs. aus dem italienischen Kloster Farfa. *Medizinische Monatsschrift* 13 (1959) 514–516, Nennung der Hs. (ohne Signatur) 515; Ch. Tenner–G. Keil, ‚Darmstädter Arzneibuch', a. a. O., Nennung der Hs. 93. — Zum Wacholder-Traktat (264ra–264rb): S. Kurschat-Fellinger, Kranewitt (*Würzburger med.hist. Forschungen* 20). Pattensen/Han. 1983, Nennung der Hs. 250, Abdruck des Textes 261f.

31 (266ra–273ra) **Steinbuch,** dt.

1 (266ra–271vb) Üb.: *Eyn ander capittel von edelm gesteincz als her nach volget.* Inc.: *Abeston ist ein edel steine den vindet man in dem lande Arabyen der steine hat ysen farwe* ...

Alphabetisch geordnete Abschnitte über die einzelnen Steine (Beschaffenheit, Herkunft, medizinische und magische Wirkung).

2 (271vb–273ra) Inc.: *Von welichem steine du vindest gegraben oder geschrieben einen wyder oder einen lewen oder ein tyere mit eym bogen daz heißet Sagittarius* ... Expl.: *An welchem steyne du vindest einen hasen der ist gut wider bose tyer. Et sic est finis der obgenant edel gesteyn.*

Magische Kräfte von Steinen mit verschiedenen Bildern.

32 (273ra–277vb) **Gottfried von Franken: Pelzbuch,** dt.

Üb.: *Vom baum ympfen und reben buwen.* Inc.: *Wiltu druben lang frisch halten so nym leymen und rede den clein und mach einen deigk dar uß mit wasser* ... Expl.: *und daz die darinne bezwongen ligent daz uß wuhs ein großer flader. Hasel studen bekomment von haselnüßen.*

Hsg. G. Eis, Gottfrieds Pelzbuch (*Südosteuropäische Arbeiten* 38). Brünn–München–Wien 1944, hier 145–160 (Kap. 1–52: Baumbuch, Redaktion BC) (ohne Nennung dieser Hs.), kurze Zusätze am Beginn

und am Schluß. — Hs. erwähnt von dems., Harburger (ehem. Maihinger) Pelzbuch-Hss. *Zs. f. Agrargeschichte u. Agrarsoziologie* 4 (1956) 135–144, hier 136 (Nr. 53) und S. Sudhof, Das deutsche Pelzbuch des Mittelalters und seine Einflüsse auf die europäische Gartenliteratur der Neuzeit. *Zs. für Agrargeschichte* 2 (1954) 105–114, hier 110, Anm. 15. — Vgl. G. Keil, ²VL III, 125–136 (L).

33 (278ra–301vb) **Rezepte,** dt.

1 (278ra–292vb, 299ra–301vb) Technologische, Haushalts-, magische u. a. Rezepte.

(278ra–278rb) Vergolden verschiedener Materialien, (278rb–278va) 8 Arten, Feuer in Gang zu halten, Rostentfernung, (278va–279ra) Glasreinigung und Herstellung einer Sanduhr, Leimherstellung, (279ra–279rb) 8 Mörtel-Arten, (279rb–279va) 6 Erdarten, gegen Rost, (279va–280ra) Leimherstellung, Herstellung eines Backofens, (280ra–280rb) Hornbearbeitung (erweichen, färben, gießen . . .), ‚waßer zu aller farbe temperiern' (2), (280va–280vb) Farbrezepte, Herstellung von Papier, (281ra) von Fischgift, Eisenerweichen, Vergolden, zur Sicherheit vor Hunden, Versilbern, (281rb) Goldfarbe (2), (281va) Weinsteinwasser, (281va–281vb) von 7 Harzarten, (281vb–282ra) von 11 Harzarten, von 7 Salzen, Grundierung (?) für Vergolden/Versilbern, (282rb) Stoffdruck (2), (282rb–282va) Geheim- und Farbtinten, Firnis, (282vb) Schriftentfernung, gegen Abfallen der Tinte vom Beschreibstoff, Pergamentglätten, Firnis, (282vb–283ra) Farbdruck, (283ra–283va) Tinten, (283va–283vb) 7 Stärken für Seide, (283vb–284va) Farbrezepte, (284va–285rb) Lederfärben, Farb-, Leimrezept, Goldschrift, (285va) Fensterglas, Firnis, (285vb–287rb) Farbrezepte, Steine erweichen (2), (287va) Steine schneiden, Bernsteinherstellung, Knochen erweichen, Weinsteinwasser, Roßhaar färben, (287va–287vb) Fleckenwasser (2), (287vb–289va) Farbrezepte, ‚ofen'-Herstellung (fragm.), (289va–290vb) Farbrezepte (u. a. Lederfärben), Theriak-Pestrezept, Seifenrezept, (291ra) Waffensegen (?), Bleichen von Bibergeil und Koriander, Herstellung von grünem Wachs, (291rb) von Pillen (2), von Theriak, (291va) Anleitung zum Fischfang, Vogelfang, Bauernregel für den St. Vinzenztag, Steine scheinbar zum Zerspringen zu bringen, zum Fischfang (3), (291vb) zum Krebsfang, zum Taubenfang, zum Taubenmästen, zum Vertreiben von Mücken, (292ra) zum Fliegenfangen, Mittel zum Aufwärmen, damit sich jemand ausziehen muß, Anleitungen zum Fangen von Fischen, Vögeln (2), (292rb) Krebsen, Wölfen, Schlangen, (292va) zum Tragen eines heißen Eisens, einen Menschen schwarz zu färben, damit einem niemand ein Leid zufügen kann, damit ein Schwert nicht verwunde, (292vb) um Leute aus dem Zimmer zu treiben, um einen nicht zum Trinken kommen zu lassen, Fleisch schnell zu sieden, Schlafmittel; Zinnsiegel. — (299ra) Silber- oder Goldschrift, Herstellung eines goldenen Steins, Anleitung zum Steinbohren (vgl. G. Eis, Rezepte zum Spalten und Kitten von Stein. *Kunst und Stein* 9 [1964] 14f., auch in: G. Eis, Forschungen . . ., a. a. O. 258f.), zur Herstellung von Kitt, zur Perlenreinigung, zum Kristall- bzw. Perlenfärben, (299rb) zum Erweichen von Knochen, zum Geschmeidigmachen von Seide, zum Trocknen von Seide, (299rb–299va) Fleckenmittel, (299va–299vb) Farbrezepte (u. a. Stoff- und Haarefärben), (299vb–300rb) Zauber, um Gefangene zu befreien bzw. nicht gefangen zu werden, ‚goldenes Licht', Anleitung, eine Halluzination hervorzurufen, zum Braten eines Eies auf dem Tisch, ‚Liebeszauber', (300va) pyrotechnische Rezepte (2), Fischfang, Anleitung zum Glasreinigen, -erweichen (2), (300vb) Steinerweichen, zur Herstellung von Elfenbein, (301ra–301vb) Farbrezepte, Anleitung, Silber und schwarze Federn weiß zu machen, Silber aus Leim herauszuschmelzen.

2 (292vb–298vb) Medizinische Rezepte.

(292vb–293va) Wundsalben und -arznei, (293va–295r) gegen Augenkrankheiten, (295rb–295vb) gegen Fußkrankheiten, Geschwülste, Gicht, (296ra) gegen Miselsucht, ‚rechte sucht', ‚gluende sucht', Wasserbad bes. gegen Podagra, (296rb) gegen Verrenkungen (?), Geschwulst-Schmerzen, Sterbeprobe, (296rb–296va) gegen Epilepsie (4), gegen den ‚wurm', gegen Fußbeschwerden, gegen die Gicht, (296va) gegen Epilepsie, Wassersucht, Miselsucht, (296vb) Segen gegen Epilepsie, Rezept gegen Miselsucht, gegen Gliederschmerzen, gegen Bluterguß (2), gegen offene Wunden, (296vb–297ra) gegen Gliederschmerzen, Gicht u. dgl., (297rb–297vb, 298va–298vb) gegen Pest, (298ra–298rb) gegen Krankheiten des Kopfes.

34 (302ra–304rb) **Branntweintraktate,** dt.

1 (302ra) Üb.: *Von gebrantem win uß rotem dickem win.* Inc.: *Diß büchlin seit war zu der gebrante win gut sy, er ist gut vur alle die siechtagen die daz mensche an hat . . .*

Hsg. v. G. Keil, Branntweintraktat, a. a. O. 72 (ohne Erwähnung dieser Hs.).

2 (302rb–302va) Üb.: *Von den tugenden des gebranten wines* ... Inc.: *Aqua vite ist zweyerley. daz ein wirt gemacht von win slechtem* ...

Hsg. v. G. Keil, Branntweintraktat, a. a. O. 83–85 (ohne Erwähnung dieser Hs.).

3 (302va–304rb) Üb.: *Wie man gebranten win brennen sol uß lutern firnen winen* ... Inc.: *Aqua vite daz wirt gemacht von gutem win und von edeln guten wurtzen* ... Expl.: *daz krut mit altem smer gestoßen und dar zu ein wenig wis gepreit ist gut vur den krebscz.*

1–3 Taddeo Alderotti, ‚Consilia', Cap. 179–185 (Hinweis G. Keil).

35 (304rb–305rb, 307ra) **Medizinische Rezepte,** dt.

Herstellung (und Verwendung) von Salbe (2), Anwendung der Gundelrebe, Klette (5), Lorbeer, Bertam (4), Wegerich (4); med. Konfekt (3).

36 (305rb–306vb) **Herstellung von Alkoholika,** dt.

1 (305rb) Liste von Aquavit-Zutaten. Üb.: *Diße wurtz hort zu aqua vite.* Inc.: *Item j lot ingeber, item j lot galgen, item j lot muscaten* ...

2 (305va–305vb) Wein. Üb.: *Von sehsser hande luter trang.* Inc.: *Der erste luter trangke ist: nymme ingeber j lot, nagelin j lot* ...

6 Rezepte für Gewürzwein.

3 (305vb–306vb) Bier. Üb.: *Wiltu gut malcz zu bier machen.* Inc.: *So nym gersten oder habern und weißen darzu welches du wilt oder sie bede alzo daz der gersten der mereteil sy* ... Expl.: *und schude aber uber daz malcz und heffeln darzu da wirt byer uß gut.*

5 Rezepte zur Bierherstellung. — Vgl. Spechtler, Mönch von Salzburg 40; B. D. Haage, Handschriftenfunde, a. a. O. 397.

37 (306vb–307va) **Arzneimittel,** dt.

1 (306vb–307ra) Branntwein-Anwendung. Üb.: *Die nature des gebranten wins.* Inc.: *Er ist gut vur das gegichte wirt er getruncken* ...

2 (307va) Medizinisches Konfekt. Üb.: *Von dryerhande confecte.* Inc.: *Daz erste confecte ist von corbobel die mache also* ...

3 (307ra–307rb) Salbeiaquavit. Üb.: *Aqua vite.* Inc.: *Suchent ym xj sextern am andern blade in dem capittel der nieren und vahet alzo an: Diß ist ein wasser der tugent* ... Expl.: *die andern dru war zu sie gut sint findestu by den nieren etc.*

Vgl. J. Telle, Zur altdt. Monographie über Salbeiaquavit, in: G. Keil (Hsg.), ‚gelêrter der arzenîe, ouch apotêker'. FS W. F. Daems (*Würzburger med.hist. Forschungen* 24). Pattensen/Han. 1982, 479–504 (ohne Nennung dieser Hs.) (Hinweis G. Keil).

(307vb–313vb) leer.

38 (314ra–316va, 318ra) **Öl- und andere Rezepte,** dt.

1 (314ra–314rb) Üb.: *Hie vahet an eyn capittel von den oley und war zu sie gut sint.* Inc.: *So du baum oley machen wilt so briche knopfel abe die sint luter und clar* ...

Herstellung von Baumöl (wie 315ra), Walnußöl, Haselnußöl, Lorbeeröl, Leinsamenöl, Mohn- und Hanfsamenöl, (Kirsch-)Kernöl, Veilchenöl, Kamillenöl.

2 (314va) Üb.: *Von mancherley oley.* Inc.: *Oleum benedicti daz ist von natuerlicher hitze und drucket allen schaden sie sin nuwe oder alt ...*

Anwendung verschiedener Öle.

3 (314va–315rb, 315vb–316va) Üb.: *Oleum benedictum mach also.* Inc.: *So nymm nuß oley ein maß oder als vil man wil und nuwer rotter ziegel die wol gebrant sint ...*

Herstellung von Benediktenöl, Leinsamenöl, Weinsteinöl, Rosenöl, Baumöl (wie 314ra), Muskatnußöl, Rosenöl, Wegwartenöl, Rautenöl, *Olium condido,* Bibergeilöl, *Rubera,* Bibernellöl, Balsamöl.

4 (315rb–315vb) Üb.: *Wollent ir nu vaste einen gutten drang han off daz best in dem winther.* Inc.: *So nymm der vorgeschriben materien j lot von auro potabili j lot unde musch die ...*

Trank für den Winter, gegen alle *bose fuchtikeit,* Herstellung von Rosenhonig.

5 (318ra) Üb.: *Rosen rosatiff.* Inc.: *Daz ist gut zu der syren daz ist der siechtum noli me tangere ...* Expl.: *alzo mach auch viol oley und camillen oley und nym alwegen als vil blumen als vil der rosen ist.*

Anwendung von *rosatiff,* Herstellung von Rosenöl, Anwendung von Rosen-, Veilchen- und Kamillenöl.

39 (316va–318rb) **Medizinalwässer,** dt.

Üb.: *Aqua sapientum.* Inc.: *Der wetagen nym isop benedicta boley und hintlauff solsequium alle gliche und thu das zu sammen ...* Expl.: *und wißen galitzien stein wol gepulffert gemacht so ist er recht und gut.*

Herstellung und Anwendung von *aqua sapientum, aqua dulcedinis odorum, aqua petralis, aqua yrundinea, aqua lasidam,* Wasser aus Eidechsenpulver, *aqua conservancium, aqua salbey, aqua stelle* (2), Goldenes Wasser.

40 (318rb–319vb) **Medizinische Rezepte,** dt.

Gegen die *gesucht,* Verbrennungen, Husten, Aussatz und Wunden.

41 (320ra–323vb) **Technologische, magische u. a. Rezepte,** dt.

Herstellung (und Anwendung) von Scheidewässern (320ra–320vb), Farben (320vb–321va, 322vb–323rb), Goldfarbe zum Schreiben (322rb–322va), Seidenersatz (322va–322vb), Rosenzucker (322vb), Harz (323va). — Anleitung zum Gehen unter Wasser (2, 321va); Scherzrezepte: Paste zum Bestreichen eines Stuhls (321va), zum Anlocken von *nachthaßen und pfaffenwibern* (321va–vb), Fleischstücke zu einem zusammenkochen (321vb), Vorspiegelung, daß die Badestube verbrenne (321vb); Anleitung *daz einer sere fihst* (321vb), daß ein Glas von selber gehe (321vb), zur Haarverschönerung (321vb); Schlaftrunk (321vb), Trunk zum Wachhalten (321vb); Mittel, um nachts zu sehen (321vb); Glücksbringer (321vb–322ra); Anleitung, damit Frauen aus der Badestube laufen (322ra), damit einem eine Gans nachrufe (322ra); Schutz gegen Kälte (322ra); Schlaf- und Wachtrunk (322ra); Anleitung, damit jemand seine Taten gestehen muß (322ra), um ein Schloß zu öffnen (322ra), um die Sprache der Vögel zu verstehen (322ra); Stein zum Unsichtbarmachen (322ra); Schwalbenstein zum Unsichtbarmachen (322ra–rb); ‚Froschstein' zum Schlösseröffnen (322rb); Geierauge als Schutz bei Gericht (323va), ähnlich § 17 aus dem ‚Geiertraktat', vgl. J. Stürmer, ‚Von dem gîre'. Untersuchungen zu einer altdt. Drogenmonographie des Hochmittelalters (*Würzburger med.hist. Forschungen* 12). Pattensen/Han. 1978, 100f. u. ö.; Psalm zum Schutz bei Gericht (323va); Fleischstücke zu einem zusammenkochen (323vb); Anleitung, damit jemand *fartze* (323vb); Jungfräulichkeitsprobe (323vb); mnemotechnische Anleitung (323vb). — Vgl. Spechtler, Mönch von Salzburg 40; B. D. Haage, Handschriftenfunde, a. a. O. 397.

42 (324ra–324rb) **Eichenmisteltraktat,** dt.

Üb.: *Von eychen misteln.* Inc.: *Petrus von Kriechen ist ein hoher wiser meinster der heyligen geschriefft und meinster Ypocras ein heydenischer meinster die sahen in iren buchern die tugent von eychen mistel* ... Expl.: *in welchem huse der eichen mistel ist in dem huse mag der tunre oder blicke keinen schaden gethun.*

Hsg. A. Knapp, Thomas von Wasserburg, ein oberdt. Wundarzt und Apotheker des 15. Jhs. Med. Diss. München 1954, 42f. (abw., ohne Nennung dieser Hs.); H. J. Vermeer, Pestregimen und Misteltraktat aus Cod. Wellc. 554 (London) und ihre Verwandtschaft. *Sudhoffs Archiv* 53 (1969) 15–29 (ohne Nennung dieser Hs.), Textabdr. 26f.; A. Högemann, Der altdeutsche ‚Eichenmisteltraktat'. Untersuchungen zu einer bairischen Drogenmonographie des 14. Jhs. (*Würzburger med.hist. Forschungen* 19). Pattensen/Han. 1981, Nennung der Hs. 18 (Sigle Sa_1), u. ö., Textabdruck 87f. — G. Keil, ^{2}VL II, 392f. (L); Nennung dieser Hs.: S. Sudhof, Sammelcodex, a. a. O. 191; G. Keil, Branntweintraktat, a. a. O. 71; ders., Cirurgia, a. a. O. 217; W. Daems, Der Misteltraktat des Wiener Kodex 3811. *Sudhoffs Archiv* 49 (1965) 90–93, hier 90, Anm. 4.

43 (324rb–326rb) **Medizinische Rezepte,** dt.

Herstellung und Anwendung von Latwergen (324rb–325vb), Rezepte gegen die Ruhr (325vb–326ra), den *rysenden stein* (326ra), Anwendung der ‚Goldenen Salbe' (326rb). — Vgl. Spechtler, Mönch von Salzburg 40.

44 (326rb–329rb) **Pesttraktat,** dt.

Üb.: *Von der pestelentze.* Inc.: *Der anfang der stet by dem capitel von dem gehen tode. Wer der ist der sich sere ubel vorchtet vur der pestilenczien der bulen der sal fliegen den vergifft stinckenden ubel und lufft* ... Expl.: *so kuwent xij granat korner mit drygen frischen vigen oder also drincken und die kuwe und vorslinde sie ane drincken. Deo gracias.*

45 (329rb–337vb) **Oberrheinisches wundärztliches Rezeptar,** dt.

(329rb) gegen Penisschmerzen (4), (329va) geschwollene Hoden (2), Penisschmerzen; (329vb–330va) Wundarzneien, (330va–vb) gegen Geschwüre (3), (330vb–331rb) Hämorrhoiden (5), (331rb–332rb) Wundsalben (13), (332rb–333rb) Wundarzneien, (333rb) *ungentum fustum,* (333va) *ungentum dyalta, ungentum popilion,* (333vb) *ungentum tria farmacum,* Salben für Geschwüre (2), *rosatum,* (334ra) schwarze Salbe, Brandsalbe, weiße Salbe, *apostolicum,* (334rb) Falckensteinsalbe (auch diese Hs. 243v, abw.), Brandsalbe, Salbe gegen Krebs, (334va) gegen Prellungen, *dyeltey,* Salbe gegen *alle siechtage,* gegen Gicht, (335vb) gegen Geschwüre, *popilion salbe,* blaue Salbe, (334ra) Pflaster gegen Krebs, Salbe ähnlich dem *popilion,* rote, weiße Salbe, (335rb) Pflaster, (335rb–336va) Behandlung von Frauenkrankheiten, Schwangerschaft, Geburt, (336vb) Wundarznei, Mittel zur Potenzsteigerung, (337ra) Rezept gegen Harndrang, gegen den *risenden stein,* gegen Hodenbruch, gegen Blähungen, gegen Bienenstich, gegen Brandmale, Pflaster für Geschwüre am Bein, (337rb) Zugpflaster (2), schwarzes Pflaster, (337va) zur Wundenerweiterung, gegen Geschwüre, *gulden milch* (2), (337vb) gegen Geschwüre im Gesicht (2), Augensalbe, Augenwasser, gegen Augenentzündung. — (336vb) Pulver zur Gold- und Silberreinigung. — Vgl. F. Spechtler, Mönch von Salzburg 40. — Eng verwandt mit dem ‚Darmstädter Arzneibuch' und dem ‚Buch von guten Pflastern und Salben'; mit zahlreichen Anleihen aus dem ‚Antidotarium Nicolai' (Hinweis G. Keil).

46 (338ra–357va) **Technologische, medizinische, magische u. a. Rezepte,** dt.

(338ra–342rb) Farbrezepte zum Stoffärben, (342rb–vb) Tintenrezepte, (342vb–343rb) Goldgrund, (343rb–va) Farbrezepte, (343va) Herstellung von Silber(buch)schmuck, (343vb) von goldenen Blättern, von *littera caduca,* Gold-, Silberschrift, (344ra) weiße Schrift, Firnis, Tinte, (344ra) Farbrezept, (344ra–rb) *roberick,* (344rb) blaue Tinte, (344rb–vb) Farbrezepte, (344vb) Goldbuchschmuck, (344vb–345rb) Farbrezepte, *Aurum misicum,* Goldschrift (2), Firnis, (345va) Silber- und Goldschrift, (345vb–346ra) Farbrezepte, Leim, (346ra–347ra) Farbrezepte, rotes Wachs, Fleckenwasser, Seidenverarbeitung, (347ra–va) Flek-

kenwasser, Zeltherstellung, (347va–350rb) Lederherstellung und -färbung, (350rb–vb) Leinwandfärben und -glätten, Perlenerzeugung, (351ra) Korallenerzeugung, Perlenreinigung, Stahlerweichung, (351rb) Blei verzinnen, Eisenhärtung, -erweichung, Steinerweichung, (351va) Steine glänzend machen, Bernsteinerzeugung, Goldfarbe, (351vb) Horngießen, Elfenbeinerzeugung, (352ra) goldene Haare, Buchstaben auf ein Messer ätzen, Herstellung von Trinkgefäßen, Spangen usw., (352rb) Frischhalten von Rosen, gegen Betrunkenwerden, Feuererzeugung im Wasser, (352va) Gebet bei Unwetter, Erkundung von Geheimnissen, gegen Mäuse im Acker, in der Scheune, (352vb) Unsichtbares sehen, Herbeizaubern von 1000 Rittern, Öffnen von Schlössern, (353ra) Beschwörung zur Betäubung bei Wundbehandlung, (353rb) Beschwörung gegen Verzauberung, gegen Feinde, Scheidewasser, Herstellung von Vitriol, (353va) Zauber gegen Diebe, (353vb) Pergamentfärben, (354ra) Pergamentverfeinerung, Beschwörung gegen Fieber, für den Fischfang, alles zu bekommen, was man will, ein glühendes Eisen zu tragen, (354rb) ‚Tugend des Widehopf' und ‚Schwalbenstein', Bischof Albrecht von Köln (d. i. Albertus Magnus) zugeschr., vgl. Aufriß II, 1121; S. Sudhof, Sammelcodex, a. a. O. 190; Spechtler, Mönch von Salzburg 40; B. D. Haage, Handschriftenfunde, a. a. O. 397, G. Eis, Artikel, die im VL zu streichen sind. *Herrigs Archiv* 198 (1962) 38–40, hier 38; (354va) Rezept gegen Hautkrankheit der Hände (2), zur Entfernung eines Pfeils (2), Anleitung zum Vogelfang (2), chemische Rezepte mit Eiern (2), (354vb) Schwerthärten, falsche Vergoldung, Zauberrezepte zum Vortäuschen von Nattern, des Fehlen des Kopfes, Anleitung zum Frischhalten von Rosen, (355ra) Bakterienlampe (vgl. G. Eis, Bakterienlampen im Mittelalter. *Sudhoffs Archiv* 40 [1956] 289–294 = G. Eis, Forschungen, a. a. O. 219–222), Zauberrezepte mit Korallen, (355rb) gegen Krankheiten und Besessenheit, (355va) Rezepte gegen Läuse, für grünes Wachs, Feuer, das im Wasser brennt (2), (355vb) Feuerpfeile, Zauberrezept zur Vortäuschung eines Weingartens, Härten eines Eisenbohrers, Tintenherstellung, (356ra) Fischgift, Fischfang, Schlafmittel, Schriftentfernung, Tintenherstellung, Viehmästung, (356rb) Fischfang (2), ‚Läusegürtel', Leimrezepte (5), (356va) Fischfang (2), gegen Hundeflöhe, (356vb) Zauber, damit sich Leute ausziehen, Vogelfang (2), ‚Fischarznei' (9), (357ra–rb) Fleckmittel (7), vom Füße- und Händewaschen, gegen räudige Hände, Würmer im Korn, (357va) gegen Halsschmerzen, gegen Trunkenheit, Rezept zur Provokation unfreiwilligen Stuhlganges, Herstellung grünen Ingwers. — Vgl. Spechtler, Mönch von Salzburg 40.

47 (357va–361vb) **Wundarznei,** dt.

Üb.: *Etwaz me von wunden.* Inc.: *Nu wil ich leren wie sich ein meinster haltten sol zu den wunden und stichen die zu artzenien dust zu einer wunden so wart zum ersten ...* Expl.: *und wann einem menschen die zene geswollen sint von uberigem blut so striche sie ussen umb die wende es hilffet etc.*

48 (362ra–372va) **Glossare**

1 (362ra–370ra) Pflanzenglossar, lat.-dt. Üb.: *Sequuntur nomina herbarum secundum ordinem alphabeti.* Inc.: *Arthamesia britanica cappanaria mater herbarum mactarie armosia ampullata menoloß – biboß, astomum astolonia porrocasti – aschlauch ...*

2 (370ra–370rb) Chemische Begriffe, lat.-dt. Inc.: *Aurum coctum aurum foliatum aurum laminatum ... geslagen golt, foliatum laminatum maleatum filium argentum ... geslagen silber ...*

3 (370rb–371ra) Heilpflanzen-Ersatz (Quid pro quo), lat.

4 (371ra–371va) Krankheitsnamen, lat.-dt. Üb.: *Sequuntur nomina infirmitatum.* Inc.: *Febris ritt oder sucht, effimam eins tags sucht ...*

5 (371va–372va) Heilpflanzen-Ersatz (Quid pro quo), lat.

1–5 vgl. Spechtler, Mönch von Salzburg 40; B. D. Haage, Handschriftenfunde, a. a. O. 397.

(372vb–373vb) leer.

49 (374ra–386vb, 387va–409vb) **Medizinische Rezepte,** dt.

(374ra–va) gegen Fieber, (374va–375rb) ps.-hippokratischer ‚Antiochus-Brief' (aus dem ‚Bartholomäus', hsg. Haupt 156, Z. 12–158, Z. 14; vgl. J. Telle, Erfabelte Rezeptautoren. *Medizinische Monatsschrift* 23 (1969) 117–121, hier 118 und Anm. 10 [LÜ]), gegen Fieber, (375va) Genesungstrank (2), (375vb) Goldene Arznei, Rezept gegen Kopfschmerzen, gegen die Ruhr (2), (376ra) Rezept mit Abrotanum, gegen Harnverhalten (5), gegen Harndrang, gegen Blut im Stuhl, (376rb) gegen Penisschmerzen (3), gegen Beinbruch, gegen kranke Finger- und Zehennägel (4), gegen Harnbeschwerden, gegen Fieber, (376va–vb) Rezepte gegen Krankheiten im Bereich der männlichen Genitalien, (377ra–380va) Frauenkrankheiten, Schwangerschaft, Geburt, (380va–381ra) Rezepte gegen Vergiftungen, (381ra–va) gegen Gelbsucht, (381va–383ra) gegen Fieber, (383ra–va) vom Stuhlgang, (383va–384rb) gegen die Ruhr, gegen Rotlauf, Griechisches Pflaster, (384rb–va) Salben (2), Ätzflüssigkeit (2), (384vb) gegen Sirey, Goldenes Wasser, gegen ‚alten Schaden', (385ra–va) gegen Feigwarzen (15), Herstellung der ‚Antidotarium-Nicolai'-Latwergen Diagridium, Diaturpethum sowie der Goldpillen (Hinweis G. Keil); Zuckerreinigung, -erweichen, Honigreinigung, (386ra–rb) Salben und Pflaster, Beschwörung zur Betäubung eines Patienten, (386va) Betäubungsmittel (2), Mittel zum Aufwecken eines Betäubten (2), (386va–vb) gegen Feigwarzen (6), Arznei für (Stich-)Wunden, bei Verbrennungen, (387va–388vb) gegen die Pest, (388vb) gegen Schlafbeschwerden (6), (389ra–rb) gegen ‚schlafende Sucht', (389rb–vb) gegen Leberkrankheiten, (389vb–390ra) gegen *stechen ym libe,* (390ra–391ra) gegen Bauchschmerzen aus verschiedenen Ursachen, (391ra–va) gegen die Wassersucht, (391va–392vb) vom Magen und der Verdauung, (392vb–394va) gegen Harnstein und Harnbeschwerden, (394va–vb) gegen Kolik, (395ra) gegen Darmvorfall (2), (395ra–396rb) gegen Krankheiten an den Beinen (23), (396va–397ra) gegen den Krebs (12), (398ra–va) Wundarznei (10), Herstellung von *gulden milch,* gegen Hautkrankheit, gegen Geschwulst, (398vb) zur Verdauung, für Wunden (2), gegen Halsverrenkung, (398vb–399vb) gegen Kopfkrankheiten (6), (399vb–400ra) gegen Ohrenkrankheiten (8), (400rb–404va) gegen Augenkrankheiten (56), (404vb–406ra) gegen Nasenkrankheiten (20), (406ra–rb) gegen Läuse (6), (406rb–vb) Krankheiten des Mundes (7), für eine klare Stimme (5), (406vb–407ra) Krankheiten der Zunge (4), (407ra–vb) der Zähne (16), (407vb–408rb) des Halses (10), darunter (407vb) Rezept von Meister Plinius zur Entfernung des Kropfes, vgl. S. Sudhof, Sammelcodex, a. a. O. 190 (Meister Plümus), Korrektur bei G. Eis, Artikel, a. a. O. 40; (408va–vb) gegen Hautkrankheiten (9), (408vb–409rb) gegen Brustkrankheiten (12), (409va–vb) gegen Herzkrankheiten (13). — Vgl. Spechtler, Mönch von Salzburg 40.

(397rb–397vb) leer.

50 (386vb–387va) **‚Pestgedicht des Hans Andree',** dt.

Üb.: *Sequitur ein gut gerymthe lere die die meinster samenthafft gemacht hant von der pestilentz.*
(387ra) *Custodium bonum pro pestilencia.*

Inc.: *Ich han mich des wol vermessen*
daz ich mynre gesellen nit wil vergessen ...
Expl.: *nu helffe uns nu uß disser not*
der dorch uns hat gelitten den dot. Amen.

Hsg. B. D. Haage, Das gereimte Pestregimen des Cod. Sang. 1164 und seine Sippe (*Würzburger med.hist. Forschungen* 8). Pattensen/Han. 1977 (ohne Nennung dieser Hs.). — Ders., ²VL I, 351f. (ohne Nennung dieser Hs.); ders., Handschriftenfunde, a. a. O.; ders., Zur Überlieferung eines altdt. Pestgedichts, in: G. Keil (Hsg.), gelêrter der arzenîe, ouch apotêker. FS W. F. Daems (*Würzburger med.hist. Forschungen* 24). Pattensen/Han. 1982, 323–335, Nennung der Hs. 324 (Sigle H); H. J. Vermeer, Pestregimen, a. a. O., Erwähnung der Hs. 17; S. Sudhof; Sammelcodex, a. a. O. 190 (mit Abdruck der letzten 8 Verse); ders., VL V, 145; Spechtler, Mönch von Salzburg 40 und 41f. (mit Abdruck der ersten 12 Verse).

(387va–409vb) s. o. 48.

51 (410ra–416rb) **Astronomische Traktate,** dt.

1 (410ra–411rb) Gestirne und Sphären des Himmels. Üb.: *Von dem gestirn.* Inc.: *Aristotiles und ander meinster die von der natur geschrieben hand Ptolomeus und auch ander meinster ... sprechent daz disse welt der vier elementen ... wirt gericht und geordineret ...*

51 2 (411rb–416rb) Grundlagen und Anwendung der Kalenderberechnung. Üb.: *Wider stier zwilling crebs lewe...* Inc.: *Nu wil ich bescheyden den kalender es ist zu wissen daz wir nach cristenlicher* (411va) *ordenung begangent unser jar zyt nach der sonnen lauff...* Expl.: *und dorch bett willen myner genedigen herren und etlicher myner gutter fründe und gesellen. Sequitur figura.*

1–2 einschließlich einfacher Tabellen und Skizzen. — Vgl. zu 411rb–412rb auch M I 36,25r–v. — Spechtler, Mönch von Salzburg 41.

52 (416va–419rb) **Gebete,** lat. und dt.

1 (416va–417ra) Salve virgo, lat.
Walther, In. 17182. — Spechtler, Mönch von Salzburg 41f.; B. D. Haage, Handschriftenfunde, a. a. O. 397.

2 (417ra–417va) Ave virgo virginum, lat.
AH 30,270 (Str. 1–16, 21). — Spechtler, Mönch von Salzburg 41f.; B. D. Haage, Handschriftenfunde, a. a. O. 397.

52 3 (417va–417vb) Ablaßgebet, lat. und dt. Üb.: *Oracio bona.* Inc. des dt. Textes: *Wer diß gebet degelichen sprichet so werden xv selen von syme geslechte erloset...* Inc. des dt. Gebetes: *O herre Jesu Christe des lebendigen gottes son in die ere dines bebenden lidens... bevilhe ich dich...*

Lat. Gebet, Ablaßbedingungen (dt.), Übersetzung des Gebets. — Spechtler, Mönch von Salzburg 41 und 43 (mit Abdruck von 13 Zeilen etwa aus der Textmitte und den 8 Schlußzeilen).

4 (417vb) Gebetsoffenbarung der hl. Brigitta, Herzogin von Schlesien (zugeschr.), dt. Inc.: *Sant Brigida ein hertzoginne von Slesia begerte von gantzem hertzen zu wißen die wunden Christi und bad yn...*

Spechtler, Mönch von Salzburg 41 und 43.

5 (418ra–418rb) Mariengebete, lat.
Spechtler, Mönch von Salzburg 41 und 43.

6 (418rb–419rb) Mönch von Salzburg: Goldenes ABC, dt.

Inc.: *Ave balsam creatur*
du engelische figuer...
Expl.: *nu bietend got daz des werd rat*
der diß geschriben hat. Amen.

Spechtler, Mönch von Salzburg 41 und 44f., Textabdruck nach dieser Hs. 45–47; ders. (Hsg.), Die geistlichen Lieder des Mönchs von Salzburg (*QuF* N. F. 51). Berlin–New York 1972, 113–124 (G 1), Nennung der Hs. 85, Nr. 71. — B. D. Haage, Handschriftenfunde, a. a. O. 397. — Zu 1–6 S. Sudhof, Sammelcodex, a. a. O. 191.

53 (419va–421vb) **Medizinische Rezepte,** dt.

(419va–420ra) gegen Krankheiten des Kopfes, (420ra–rb) gegen Pest, gegen Augenkrankheiten, gegen Geisteskrankheit, (420rb–vb) gegen Krankheiten des Kopfes, (421ra–vb) der Augen.
Spechtler, Mönch von Salzburg 41.

54 (422ra–445ra) **Antidotarium Nicolai,** dt.

Üb.: *Hie hebet der antitodarius an.* Inc.: *Als ich Nicolaus bin gebetten worden von ettelichen die da leren wolten in der artzenie practicieren...* Expl.: *und rure es under einander mit einer spatteln*

in der pfannen biz es dicke wirt und behalt es. Sch.: *Explicit antitodarius Nicolai anno domini m°cccc°lx jar sabatho vel vigilia sancte crucis nest nach unser lieben frauwen tag nativitate.*

Auch M II 180, 1r–47vb (abw.). — Lat. Text mit mittelniederländischer Übersetzung hsg. v. W. S. van den Berg, Eene middelnederlandsche vertaling van het Antidotarium Nicolai. Leiden 1917. — Vgl. G. Keil, Zur Datierung des ‚Antidotarium Nicolai'. *Sudhoffs Archiv* 62 (1978) 190–196 (L). S. Sudhof, Sammelcodex, a. a. O. 190; Spechtler, Mönch von Salzburg 41; B. D. Haage, Handschriftenfunde, a. a. O. 397.

55 (445ra–445va) **Maß- und Umrechnungslisten für Speyer,** lat. und dt.

Üb.: *Spierer messe.* Inc.: *Et quia de dispensacione omnium confeccionum et emplastrorum...* Expl.: *ein pfunt hat m^vij c^iiij lxxx weissen korner. Item suchent ym xxvij sextern am zehenden blade alzo an vahenden cum ea que sunt utilia etc.*

B. D. Haage, Handschriftenfunde, a. a. O. 396f. (fälschlich Datierung des ‚Antidotarium Nicolai' [1460] hier angeführt).

(445vb) leer.

56 (446ra–454vb) **Pflanzenglossare,** lat.-dt.

1 (446ra–452ra) Üb.: *Diß sint nomina herbarum anders wan vorgeschriben stet ym xxvij sextern secundum ordine alphabeti.* Inc.: *Anabula labula mesorium daz ist eyn krut da get milch uß und ist ein species gedayn und gelich dem krude vitimalli...*

2 (452rb–454vb) Inc.: *Artimesia bibuß anisym aniß aloe epatis idem est acicados...* Inc.: *und daz sagen sie meercis bitter celonen can sin blumen von plompen vulpinum ramese etc.* Sch.: *Et sic est finis. Deo gracias.*

1–2 Spechtler, Mönch von Salzburg 41 (falsche Blattangabe); B. D. Haage, Handschriftenfunde, a. a. O. 397.

57 (458ra–488vb) **Johannes de Rupescissa: Buch von der Heimlichkeit,** dt.

1 (458ra–459va) Register. Üb.: *Hie vahet an daz register und des buches capittel de quinque essencijs und die heymelichen offenbarunge der phylosophy.* Inc.: *Das erste capittel – das erkentnisse von unserm hyemel oder funfften wesen...*

2 (459va–460rb) Vorrede. Üb.: *Hie vahet an ein vorrede dis buches von der heymelicheit und blůmen aller artzenien von dem funfften wesen...* Inc.: *Der almechtige hiemelsche vatter durch sin grundelose barmhertzigkeit geschuffe den menschen...*

3 (460rb–478vb) 1. Buch. Üb.: *Daz erste capittel.* Inc.: *Die erste heymelicheit ist daz uns got verlichen hat so ein mensche siechtagen oder ungemache fulet oder enphindet...*

4 (479ra–488vb) 2. Buch. Inc.: *Wie wol daz in dem ersten buche daz von der betrachtunge des funfften wesens ist so vil gute und tugende begriffen ist...* Expl.: *daz so gar uber wirdig und edel ist und alzo da mit nymmet dis buch ein* (!) *mit der helffe unsers herren Jesu Christi. Explicit tractatus de quinque essencijs.*

Auch M II 180,72ra–105ra. — 1–4 Spechtler, Mönch von Salzburg 41 (flasche Blattangabe); B. D. Haage, Handschriftenfunde, a. a. O. 397; H. Herkommer, ²VL IV, 724–729, hier 725–727 (LÜ, ohne Erwähnung dieser Hs.).

(489ra–493vb) leer.

58 (494ra–517va) **‚Thesaurus pauperum' mit Zusätzen** (unvollst.), dt.

1 (494ra–495va) Register. Üb.: *Die tafel dyß nach geschriben.* Inc.: *i daz das har nit uß vall, daz daz har wahs...*

Von Spechtler, Mönch von Salzburg 41, als Index zur Hs. bezeichnet. — (494vb–495ra) Rezepte zur Behandlung von Hämorrhoiden eingefügt.

(495vb) leer.

2 (496ra–517va) Üb.: *Dyß sint experment und etliche arczenie genomen uß dem buchel genant thezaurus pauperum der armen schacz und auch uß andern buchern.* Inc.: *Fur die locke dez heuptes das das hare nit uß valle du solt nemen tuben mist und solt in zu eschen brennen...* Expl.: *und als vil blywyss oder me und wiltu so macht du auch nemmen j wenig terpentyns es wirt dester zůgiger.*

Die im Register folgenden Rezepte (Bl. xxiiij bis xxxj – vgl. **B**) fehlen. — S. Sudhof, Sammelcodex, a. a. O. 190; Spechtler, Mönch von Salzburg 41; B. D. Haage, Handschriftenfunde, a. a. O. 397. – J. Telle, Petrus Hispanus, a. a. O. 92–97. — 13 Kapitel aus dem ‚Thesaurus pauperum', Zusätze aus dem Arzneibuch Ortolfs von Bayerland (497vb: Kap. 119; 499rb–501rb: Kap. 127–129, 86, 87; 503va–vb: Kap. 97, 102; 507va–509ra: Kap. 96, 103–106, 124, 112; 514vb: Kap. 105 – Kapitelangabe nach der Ausgabe von Follan); aus der Magister Nikolaus (Niklas von Mumpelier) zugeschriebenen und großteils mit der ‚Leipziger Rogerglosse' identischen ‚Hübsch Cirologia' (Hinweis G. Keil) (498va, vb, 505vb–506rb, 506vb–507ra; vgl. J. Telle, Petrus Hispanus, a. a. O. 93, Anm. 183); aus dem ‚Bartholomäus' (Erdrauch, 509va–510ra, hsg. Haupt 470); Geier-Traktat (510ra, hsg. J. Stürmer, Von dem gîre, a. a. O., ohne Nennung dieser Hs., abw.; ders., Weitere Überlieferungen des mhd. ‚Geiertraktats' sowie eine ahd. Übersetzung der ‚Epistula de vulture', in: G. Keil [Hsg.], gelêrter der arzenîe, ouch apotêker. FS W. F. Daems [*Würzburger med.hist. Forschungen* 24]. Pattensen/Han. 1982, 443–478, Nennung der Hs. 446 [Sigle sa], Textabdruck 466). — (502rb) Rezept gegen blutige Augen (abgedr. bei J. Telle, Erfabelte Rezeptautoren, a. a. O. 120). — Namentlich genannte Rezeptautoren: Jakob von Landshut (515va; Rezept abgedr. bei W. Hirth, Jakob von Landshut, a. a. O. 80f. nach dieser Hs.; P. Assion, ²VL IV, 475f. [LÜ], mit Nennung dieser Hs.); *Meister Syfryt, Propst zu Wyßgraden,* d. i. Siegfried Degenberg (Rezept für Peter Wacker zu Prag; 500va, 516ra–rb gleiches Rezept; hsg. v. J. Telle, Ein medizinischer Ratschlag, a. a. O. 101); Meister *Gotfryd* (500va–vb, 516rb gleiches Rezept; Textabdr. bei J. Telle, Ein medizinischer Ratschlag, a. a. O. 101f.); Meister *Vinstinger* (nicht *Umstinger,* vgl. J. Telle, Petrus Hispanus, a. a. O. 94f.; 506va, 517rb gleiches Rezept); Meister *Vatter* (517rb–va); St. Bernhard (von Clairvaux?) (515ra–rb; zur Identität vgl. J. Telle, Petrus Hispanus, a. a. O. 95). — (516va–517ra) Pesttraktat (Initium nach dieser Hs. abgedr. bei J. Telle, Erfabelte Rezeptautoren, a. a. O. 118); (504va) Kohlkopf-Monographie und (512va–513rb) Rosmarin-Monographie, Avicenna zugeschr. (vgl. J. Telle, Petrus Hispanus, a. a. O. 93); ab 512ra: Genesungstränke, Pulver, Latwerge, Salben, Pflaster etc. (vgl. J. Telle, Petrus Hispanus, a. a. O. 93f.).

59 (517va) **Medizinisches Rezept gegen Husten,** dt.

Zusatz, 3. Drittel 15. Jh.

60 (517vb) **Rezept zur Weinbehandlung,** dt.

Nachtrag Ende 15./Anfang 16. Jh.

(518r–v) leer.

M III 20 Mischhs.

Nicolaus von Lyra · Heinrich von Mügeln

V.1.B.20 · Pergament und Papier · 1 + 269 Bl. · 366 × 259 · Prag, um 1395

B Lagen: $I^{1*} + 6.IV^{48} + (IV-1)^{55} + (V-1)^{64} + 3.IV^{88} + (IV-1)^{95} + 3.IV^{119} + (IV-1)^{126} + 13.IV^{230} + (IV-2)^{236} + 3.IV^{260} + V^{269}$; ungezähltes Vorsatzdoppelbl. Papier, sonst Pergament; erstes und letztes (gezähltes) Bl. als Spiegel aufgeklebt; alte Lagenzählung *1–28* (beginnt bei der 1. Pergamentlage, Zählung springt von *26* auf *28*), ab dann durchgehend Reklamanten; z. T. alte Lagenblattzählung; neue durchgehende Blattzählung. — **S** Schriftraum: (251–268) × (158–165), 2spaltig, mit durchgezogenen Tintenlinien gerahmt, 39–43 Zeilen auf Tintenlinien; Textualis von 2 Händen, Ende 14. Jh.: 1) 1ra–222va: häufig geringfügig wechselnder Duktus, wechselnde Tintenfarbe; 112va, 143ra: am unteren bzw. oberen Rand ausgelassene Textstellen von der gleichen Hand ergänzt; 2) 222va–269vb; lat. Text doppelt so groß geschrieben wie dt. — **A** 81r, 83r, 87v, 88v, 107r: rubriziert; ab 223r Oberlängen der ersten Zeile z. T. nach oben verlängert und mit einfachen Tintenverzierungen versehen (ähnlich wie Urkunden); durchgehend z. T. in An- und Abstriche einfache Federzeichnungen (Tier- und Menschenköpfe) eingefügt; 2–7zeilige, abwechselnd rote und blaue (Perl-)Lombarden; 7 2–4zeilige (Perl-)Lombarden mit einfachem Fleuronnée im Buchstabeninneren in den Farbkombinationen rot mit schwarz, blau mit schwarz; 3–7zeilige (Perl-)Lombarden mit feinem, z. T. weit ausgreifendem (Maiglöckchen-)Fleuronnée in verschiedenen Farbkombinationen: blau mit rot (13), rot mit violett (11), blau mit violett (3); 191v: rotes Fleuronnée einer 5zeiligen Perl-Lombarde entfernt; für weitere mehr als 40 Initialen Platz ausgespart; weiterer Buchschmuck in Gold und Deckfarben: 9 historisierte Initialen, Buchstabenkörper jeweils mit Blättern geschmückt: 1ra: 13zeiliges rotes *P* in grünem Rahmen, auf Goldgrund junger Geistlicher (vermutlich Nicolaus von Lyra) vor einem Lesepult; 1rb: 7zeiliges blaues *B* auf Gold, rot gerahmt, Harfe spielender König David; 51va: 4zeiliges rotes *D*, ein Blinder, der sich auf einen Stock stützt und mit der anderen Hand auf seine Augen weist (Ps. 26,1), Abbildung dieser Seite bei Frisch 52, Abb. 43a; 80va: 4zeiliges blaues *D* auf Gold, ein junger Mann sitzt auf einer Bank und weist auf seinen Mund (Ps. 38,2); 109ra: 4zeiliges rotes *D* auf Gold, ein violett gekleideter Narr mit einer grünen Keule (Ps. 13,1), vgl. Zirnbauer 35 und 125, Anm. 35; 136ra: 7zeiliges grünes *S* auf Gold, König David mit der Krone auf dem Haupt, nackt im Wasser stehend, darüber die Halbfigur Gott Vaters (Ps. 68,2), Abb. bei J. v. Schlosser, Bilderhandschriften, a. a. O. 256; 167rb: 4zeiliges grünes *E* auf Gold, König David, ein Glockenspiel anschlagend (Ps. 80,3); 193ra: 6zeiliges rotes *C*, drei reich gekleidete Geistliche, die aus einem vor ihnen auf einem Pult liegenden Buch singen (Ps. 97,1); 214va: 7zeiliges rotes *D*, auf schwarzem Grund mit feinem Goldornament, Gott Vater und Christus thronend (Ps. 109,1); 51v, 84v, 136r, 167r, 193r, 214r: jeweils von der Initiale ausgehende, 2– etwa 3½ Seiten umfassende, reich ausgestattete Blatt- und Blütenranke, 167r zusätzlicher Rankenausläufer zwischen den beiden Spalten; 109v: breite Randleiste um die ganze Seite, mit Goldornament, darin 8 Medaillons mit Eisvogel (3), Wasserschaff (2) und Initialen *W* (2) bzw. *E;* 1r: reiche Umrahmung der ganzen Seite mit einer Blatt- und Blütenranke (auch zwischen den Spalten); in der Ranke Embleme König Wenzels: links oben violette Initiale *W* mit dem Gefangenen, der die Füße durch dessen Schäfte hindurchsteckt; rechts oben und rechts in der Mitte der wilde Mann mit Helm, Speer und Wappenschild (Wappen von Schlesien bzw. von Böhmen); rechts unten das Bademädchen (Susanna) mit dem Schaff am Arm; vgl. A. Horčička, die Sage von Susanna und König Wenzel. *MIÖG* 1 (1880) 105–120; Abbildung dieser Seite bei J. v. Schlosser, Bilderhandschriften, a. a. O., Tafel XXIII (nach S. 256); Frisch 51 (Abb. 43) und Farbtafel nach 32; J. Krasa, Handschriften, a. a. O. 25 (Abb. 12) und s. u. Tafel VI. – Arbeit der Werkstätte von Frána für König Wenzel IV., um 1395, vgl. J. Krasa, Handschriften, a. a. O. 205. Tietze 55, Nr. 47; vgl. auch F. Hacker, Salzburgs Miniaturmalerei. *MGSL* 9 (1869) 231–251, hier 249. — **E** Zeitgleicher Einband: gelbliches Rauhleder (Rehleder, vgl. A. J. Hammerle, Bilderhandschrift, a. a. O. 309) über Holz, am VD 5 Buckel, Leder sehr stark beschädigt, z. T. mit neuem Leder ausgebessert, bei der Restaurierung VD und HD ausgetauscht; am VD oben Titelschildchen in Metallrahmen hinter Hornplättchen: *Psalterium Theotunicale mixtim unus versus in latino alius in Theotunico in nigra cute* (zeitgleiche Textualis); am ursprünglichen VD noch Löcher von der Befestigung des Schildchens; R mit 6 Bünden, neues Rauhleder; am R unten Teil des alten R (mit Besitzervermerk und alter Signatur) aufgeklebt, umstochenes Kapital. — **G** Besitzervermerk der ehemaligen Ebl. Hofbibliothek am R: ‹B›*AS;* alte Signatur am R: *A*‹› *29.* — **M** Bairisch. — **L** Vierthaler, Reisen 107f. A. J. Hammerle, Eine neue Bilderhandschrift zur Susannasage. *MIÖG* 1 (1880) 309. J. v. Schlosser, Die Bilderhandschriften des Königs Wenzel I. *Jahrbuch der kunsthistorischen Sammlungen des allerhöchsten Kaiserhauses* 14 (1893) 214–317, Nennung der Hs. 215 (Nr. 3), 256. A. Bergeler, Das deutsche Bibelwerk Heinrichs von Mügeln. Diss. Berlin 1937, Nennung der Hs. 3, Nr. 29. H. Vollmer, Neue Beiträge zur Geschichte der deutschen Bibel im Mittelalter (*Bibel und deutsche Kultur* 8). Potsdam 1938, Nennung der Hs. 168. Ders. u. a. (Hsgg.), Die Psalmenverdeutschung von den ersten Anfängen bis Luther. 1. Hälfte (*Bibel und deutsche Kultur* 2). Potsdam 1932, 12 und 2. Hälfte (*Bibel und deutsche Kultur* 3). Potsdam 1933, Tafel VIII (Abbildung von 1r). F. W. Ratcliffe, The Psalm translation of Heinrich von Mügeln. *Bulletin of the John Rylands Library* 43 (1961) 426–451, Nennung der Hs. 431, Nr. 26 und 451. Ders., Die Psalmenübersetzung Heinrichs von Mügeln: Die Vorrede, der ‚schlichte' Psalmentext und Probleme einer Herausgabe. *ZfdPh* 84 (1965) 46–76, Nennung der Hs. 48. W. Walther, Die deutsche Bibelübersetzung des Mittelalters. Nieuwkoop 1966 (Nachdruck der Ausgabe Braunschweig 1889–1892), 592. K. E. Schöndorf, Die Tradition der deutschen Psalmenübersetzung (*Mitteldeutsche Forschungen* 46). Köln–Graz 1967, Nennung der Hs. 80, Nr. 27. J. Krasa, Die Handschriften König Wenzels IV. Wien 1971, bes. 37 und 205.

1 (1ra–269vb) **Nicolaus von Lyra: Psalmenkommentar, übersetzt von Heinrich von Mügeln,** dt. und lat.

1 (1ra–1rb) Vorrede. Inc.: *Propheta magnus surrexit in nobis... Ez ist czu merken daz etleyche pslam sint die plosleych man newr noch der schrift verstet...*

Hsg. F. W. Ratcliffe, Psalmenübersetzung, a. a. O. 49–51 (Vorrede A). Abdruck der Vorrede nach Berlin, mgf 43, 74v–75r bei W. Stammler, Prosa der deutschen Gotik (*Literarhistorische Bibliothek* 7). Berlin 1933, 26–28, Nr. 16.

2 (1rb–269vb) Text. Inc.: *Beatus vir qui non abiit in consilio etc. Selig ist der man der nicht volgent ist in dem rate der unguten...* Expl.: *das wir im mit dem vater und mit dem heiligen geist in den himlischen frewden ewicleich loben amen.*

Einzelne Psalmen (15–150) vollständig in lat. Sprache, dann dt. Kommentar und Übersetzung. — H. Vollmer, Beiträge, a. a. O. 29f.; J. Krasa, Handschriften, a. a. O. 37. K. Stackmann, Heinrich von Mügeln, ²VL III, 815–827 (L), bes. 817f.

M III 36 Mischhs.

Planetenkinder · Artes liberales

V.1.B.36b · Papier · 9 Bl. · 408 × 292 · Basel, 1. Hälfte 15. Jh.

Die Blätter wurden 1924 aus dem Codex M III 35 (V.1.B.36a; Sammelhs. mit lat. Texten: Antonius Parmensis: Sermones; Bonaventura: Admonitiones ad sacerdotes; Tractatus de institutione confessorum – Angaben nach dem handschriftlichen Katalog) herausgelöst und unter gesonderter Signatur aufgestellt.

B Lagen: $1^{236} + IV^{244}$; die neue Blattzählung entspricht den Bl.zahlen des Gesamtcodex; die Bll. stammen aus der 22. Lage von M III 35 (dort Vermerk des Bibliothekars über die Herauslösung). — **S** Schriftraum: (286–315) × (208–212), mit Tintenlinien begrenzt; Text jeweils nur einige Zeilen, 236r–239r: 2spaltig; Bastarda von einer Hand, 1. Hälfte 15. Jh.; 239v: Korrektur in Bastarda von etwas späterer Hand. – Schriftraum von M III 35 etwa gleich, gerahmt, 2spaltig; mehrere Hände, keine davon entspricht der von M III 36. — **A** Rubriziert, 2–3zeilige rote (Perl-)Lombarden; Beischriften zu den Illustrationen z. T. rot; kolorierte Federzeichnungen: 1) 236r–239r: je 4 Medaillons, im obersten, in der Blattmitte befindlichen (∅ 173 mm) je eine personifizierte Darstellung eines Planeten, im Medaillon jeweils Spruchband mit lat. Text. (s. u. 1.3); darunter auf beiden Seiten, die Begrenzungslinien des großen schneidend, je ein kleines Medaillon (∅ 61 mm) mit je einer figurativen Darstellung eines Tierkreiszeichens; darunter in der Blattmitte ein Medaillon (∅ 115 mm) mit Darstellung der einzelnen Lebensalter, jeweils durch eine männliche und eine weibliche Figur aufgezeigt, denen im Beitext je eine Tagzeit zugeordnet wird; folgende Kombinationen: 236r: Saturn, Steinbock und Wassermann, *Infancia* (zwei nackte, mit Bällen spielende Kinder), *Metten;* 236v: Jupiter, Schütze und Fische, *Pueritia* (ein Knabe und ein Mädchen mit je einer Schreibtafel in der Hand, das Mädchen trägt in der anderen ein geflochtenes Körbchen), *Prime;* 237r: Mars, Widder und Skorpion, *Virilitas* (ein Mann, der auf eine Frau mit einem Knüppel einschlägt), *None;* 237v: Sonne, zwei Löwen, *Adolesentia* (!) (Mädchen mit einem Spinnrocken, Jüngling, beide an einem runden Tisch mit einem Glas und einer Lampe darauf, sitzend), *Sexte;* 238r: Venus, Stier und Waage, *Juventus* (Mann, auf der Laute spielend, steht neben sitzendem Mädchen, das einen Blätterkranz flicht), *Tercie;* (s. u. Tafel VII); 238v: Merkur, Jungfrau und Zwillinge, *Senium* (ein alter Mann und eine alte Frau stehen voneinander abgewendet); *Vesper;* 239r: Mond, zwei Krebse, *Senectus* (ein im Bett liegender Greis, dessen Hand von einer neben dem Bett sitzenden Greisin gehalten wird), *Complet.* – 2) 239v–242v: je zwei Medaillons (∅ 140 mm) untereinander in der Blattmitte, im oberen je eine weibliche allegorische Figur der Artes liberales; darunter je ein berühmter Vertreter dieser Disziplin aus dem Altertum: 239v: *Grammatica* (eine Frau fällt mit einer Axt Bäume), *Magister Priscianus;* 240r: *Retorica* (eine Frau haut die Baumstämme mit einer Axt zurecht), *Magister Tulius;* 240v: *Loyca* (eine Frau arbeitet mit einem Bohrgerät an Teilen eines Rades), *Magister Aristoteles;* 241r: *Arismetrica* (eine Frau treibt ein Rad mit einem Stock vor sich her), *Magister Boecius;* 241v: *Geometrica* (eine Frau mißt ein Rad mit einem Zirkel ab), *Magister Euclides;* 242r: *Musica* (eine Frau hält in der linken Hand ein Rad, auf dem Glocken befestigt sind, und schlägt mit einem in der rechten Hand gehaltenen Hammer darauf), *Magister Pittagoras;* 242v: *Astronomia* (eine Frau beobachtet mit einem astronomischen Gerät – einer Art Quadranten – Sterne, die am Himmel zwischen den Speichen eines Rades erscheinen), *Kung et Magister Ptolemeus.* – 3) 243r: fast ganzseitige Illustration; die sieben Artes liberales (wieder durch Frauen dargestellt) ziehen (3) bzw.

schieben (4) einen hölzernen Wagen, auf dem die *Sacra Theologia* (dargestellt als Königin) sitzt, in den Händen hält sie das Haupt Christi; angetrieben werden die Frauen von einem geißelschwingenden Mann, durch Beitext als *Magister Sententiarum Magister Petrus Lambardus* ausgewiesen (s. u. Tafel VIII). – 4) 243v: halbseitige Illustration; 12 verschiedenfarbige konzentrische Kreise, von denen die inneren 11 die Elemente bzw. die Planetenbahnen symbolisieren (von innen nach außen: Erde, Wasser, Luft, Feuer, Mond, Merkur, Venus, Sonne, Mars, Jupiter, Saturn), außen kreuzweise angeordnet 4 Köpfe, die die Winde bzw. Himmelsrichtungen darstellen. – 5) 243v: knapp halbseitige Illustration: *Dominus Albertus magnus*, im Dominikanergewand mit der bischöflichen Inful, vor einem Lesepult sitzend; auf diesem liegt ein aufgeschlagenes Buch (Text: *Felix doctorum vas fundens dogma sacrorum*); rechts neben der Darstellung Spruchband (Text s. u. 4.2). – Vgl. zu den Illustrationen Tietze 58–60 (Nr. 53), mit Abb. von 238r und 242r. Frisch 60f. (mit Abb. Nr. 48–54, Medaillons mit den Darstellungen der Lebensalter), mit Lokalisierung/Datierung (Gegend von Basel, um 1420). – Die Ausstattung von M III 35 beschränkt sich ansonsten auf Initialenschmuck (vgl. Tietze 58). — **E** Karton-Mappe. – M III 35: dunkelbraunes abgewetztes Leder über Holz, Schließen und Schließenbeschläge fehlen; R mit 4 Bünden, übermalt; Aufschriften meist unleserlich; am Kopf des R: *Antonij Parmensis Sermones* (17. Jh.). — **G** M III 35: (1r) Pfändungsvermerk von 1451: *Anno Domini millesimo quadringentesimo quinquagesimo primo die quarto mensis octobris ego Fridericus de Tegenhart presbyter Constantiensis diocesis manu mea hic propria recognosco me inpignorasse librum praesentem venerabili et religioso priori et conventui ordinis beatae Mariae virginis de monte Carmeli in Wyena Pataviensis diocesis pro florenis ungaricis sex quos michi bona fide et ex speciali dilectione in prompto concesserunt pro eadem manus mea propria pro firmitate.* – Darunter weiterer späterer Eintrag eines Besitzerwechsels, durchgestrichen und daher schwer lesbar. – Besitzervermerk der ehemaligen Ebl. Hofbibliothek am R: *B. A. S.* (vgl. Vierthaler 114, Nr. 26); alte Signaturen am R: *F.j., 83;* am Spiegel VD: *150/(5), III.2.C., 83, 47* und 1r: *C.33.* — **M** der dt. Teile: Alemannisch.

1 (236ra–239rb) **Einfluß der Planeten auf die Geburt,** lat., dt.

1 (236ra, va, 237ra, va, 238ra, va, 239ra) De nativitate, lat.

Walther, In. 17938 (mit Nennung dieser Hs.).

1 2 (236rb, vb, 237rb, vb, 238rb, vb, 239rb) Planetenkinder (28 Verse), dt.

Inc.: *Saturnus mit siner krafft*
ist allem leben schadehafft...
Expl.: *kranckheit ist ir innige clag*
in alter gesunt lebtage.

Auch ÖNB Cod. 3062,41v (Menhardt II, 851). — Erste 4 Verse abgedr. bei V. Stegemann, Planeten, in: H. Bächtold-Stäubli (Hsg.), Handwörterbuch des dt. Aberglaubens VII (*Handwörterbücher zur dt. Volkskunde* Abt. I). Berlin–Leipzig 1935/36, 36–294, hier 290, und A. Hauber, Planetenkinderbilder und Sternbilder (*Studien zur dt. Kunstgeschichte* 194). Straßburg 1916, 84.

3 (236r, v, 237r, v, 238r, v, 239r) De planetis, lat.
Walther, In. 5865 (mit Nennung dieser Hs.).

1–2: Nach den Texten am Seitenbeginn jeweils Illustrationen (vgl. **A**), 3: Der Text steht jeweils in einem Spruchband im Medaillon der Planetendarstellung. — 1–3 Zinner 7952.

2 (239v–243r) **Die sieben freien Künste,** dt., lat.

1 (239v–243r) Die freien Künste (66 Verse), dt.

Inc.: *Gramatica leret reden wol*
wie man die wort recht seczzen sol...
Inc. der Korrektur: *Gramatica die leret*
bůchstaben sy veret...
Expl.: *er hat geheilet dez sunders smercze*
also da schribet Peter von Parise.

Am Ende jeder Strophe wird die Autorität genannt, die auch als Illustration aufscheint (vgl. **A**). — Der Text der ersten Strophe ist durchgestrichen, von etwas späterer Hand ist eine andere Fassung an den oberen Blattrand geschrieben.

2 (239v–243r) De septem artibus liberalibus, lat.
Walther, In. 15973. — Der Text steht jeweils in der Blattmitte, zwischen den beiden Medaillons.

3 (243v) **Darstellung des Kosmos,** dt.

Inc. (im äußeren Kreis beginnend): *Saturnus louffet xxx jor, Jupiter louffet xij jor* ... Expl.: *aqua louffet ane zal, terra stat stil.*

Vgl. **A.**

4 (243v) **Sprüche über Albertus Magnus,** lat., dt.

1 (243v) Spruch, lat. (ähnlich Epitaphium)

2 (243v) Spruch (6 Verse), dt.

Inc.: *Dieser gottes knecht*
genant der groß Albrecht ...
Expl.: *Albrecht der groß*
in den got sin wißheit besloß.

Im Spruchband neben der Illustration (vgl. **A**).

(244r–v) leer.

M III 145

Schwabenspiegel

V.4.D.178 · Pergament · 1 Bl. und 1 Streifen · 289 × 205 bzw. 207 × 55 · Bayern/Österreich, 2. Hälfte 14. Jh.

B Bl. und Streifen als Makulatur verwendet; Bl. weist auf der r-Seite Leimspuren auf; einige Löcher ausgeschnitten (mit Textverlust). — **S** Bl.: Schriftraum 2spaltig: 185 × 137, mit durchgezogenen Tintenlinien gerahmt; 33–34 Zeilen auf Tintenlinien; Streifen: oberer Teil der 1. Spalte der r-Seite bzw. der 2. Spalte der v-Seite; etwa 12 Buchstaben und 32 Zeilen erhalten; Bl. und Streifen: Textualis von einer Hand, 2. Hälfte 14. Jh. — **A** Rote Überschriften, 2zeilige rote (Perl-)Lombarden. — **E** Karton-Mappe. — **G** Von Dr. F. Martin am 7. 1. 1919 im Gräflich Plaz'schen Archiv (vgl. H. P. v. Henriquez–Carl Graf Ledéchowski–F. Martin, Beiträge zur Salzburger Familiengeschichte. 84: Plaz. *MGSL* 82/83 [1942/43] 49–56) gefunden, von einem Urbarregister von Christof Grimming und seiner Frau Rosina aus dem Jahr 1590 abgelöst. — **M** Bairisch-österreichisch.

1 (Streifen r–v, Bl. ra–vb) **Schwabenspiegel** (Fragm.)

Hsg. v. F. L. A. Frhr. v. Lassberg, Der Schwabenspiegel nach einer Hs. vom Jahr 1287. 3. verb. Aufl. v. K. A. Eckhardt (*Bibliotheca Rerum Historicarum* Neudrucke 2). Aalen 1972, 175f. (Kapp. 13–15, 18–20), S. 186–188 (Kapp. 48–53), Anfangs- und Schlußkapitel jeweils unvollständig.

REGISTER

Innerhalb der drei folgenden Register wird jeweils auf die Nummer des betreffenden Textstückes in der Beschreibung verwiesen. Dabei ist zu beachten, daß die Verweiszahl auf einen Haupttextpunkt nach einem Komma, die auf einen Untertextpunkt nach einem Punkt aufscheint. Die einzelnen Signaturen sind durch Strichpunkte voneinander getrennt.

Personen-, Orts-, Titel- und Sachregister

ABC → Alphabet; Mönch von Salzburg
Abgabenliste M I 19,24 (lat.); M II 180,39 (unvollst., lat.)
Abgeschiedenheit, Über die – (Traktat) M I 476,425
Abkehr von Äußerlichem (Lehre) M I 476,46.3
Ablaß
— von Jerusalem M II 10,7.1
— von Rom M II 10,7.2
— von Salzburg M II 10,7.3
— Traktat M I 89,E (lat.)
— → Gebete a)
Abschriften:
— Urkunden und Briefe M II 177,23 (lat.)
— → Kopialbuch; Bauernkrieg
Abtenau/Salzburg → Grym
Abubacer: Rezepte, kosmetische (zugeschr.) M I 89, 4.20
Adalbert II. von Böhmen, Erzbischof von Salzburg: Gebietsteilung bei der Saline Schellenberg M II 254,18.6
Aderlaß M I 128,7 (lat.); M I 282,1.1.2; M III 3,29
— Blutegel M I 36,28.7
— Einfluß der Tierkreiszeichen M I 19,10.5
— Laßstellen M I 19,10.2 (lat.), 10.3; M I 476,8.6; M III 3,16.3
  — nach Indikationen M I 36,28.5
  — -männchen M I 19,60r; M I 138,259v; M III 3, 46r und 49r
— Rezepte nach dem – M I 476, 8.3; M III 3,16.7
— Schröpfen M I 36,28.6; M III 3,16.5
— Traktate M I 19,10 (dt. und lat.); M I 36,28; M I 138,6; M III 3,16.2,20
— Vers M I 19,6
— Zeiten (verbotene) für den – M I 19,10.4.6; M I 476,8.1.2.4–6; M III 3,29
— → Rasis; ‚Oberdeutsches Laßbüchl'
Adolph, Kg.: Privilegium für Stift Berchtesgaden (1294) M II 254,3.7 (lat.)
Adrian IV., Papst: Bestätigung eines Privilegiums für Stift Berchtesgaden M II 254,4.3 (lat.)
Aegidius von Corbeil (zugeschr.): Harnbuch M III 3, 23
Alanus: Dictum (zugeschr.) M I 476,20
Alban, hl.:
— Dictum (zugeschr.) M I 476,191
— Legende → Kurzmann Andreas
Albero, Erasmus: Praecepta vitae ac morum M I 456, 2 (Druck, lat.)
Albert Rudolf Heinrich von Sachsen: Pesttraktat M III 3,29
Albertus: Rezept (zugeschr.) M III 3,29
Albertus Magnus:
— Dicta (zugeschr.) M I 476,19.11,169,182,185,328
— Liber marescalciae M I 128,5 (lat.)
— Meditatio passionis Christi (zugeschr.) M II 96,15 (lat.)
— Nutzen der Passionsbetrachtung (zugeschr.) M I 476,19.11
— Spruch über – M III 36,4.1 (lat.), 4.2
— ‚Tugend des widehopffen' (magisches Rezept) (zugeschr.) M III 3,46
— → Albrecht, Bischof (?); Ikonographie
Albrant, Meister: Roßarznei M I 128,6,11
Albrecht, Bischof (Albertus Magnus?):
— Dicta (zugeschr.) M I 476,123,378
— Predigt (Ausz.) M I 476,81,94
— Schwalbenstein (magisches Rezept) (zugeschr.) M III 3,46
— → Fragen, vier
Albrecht, Bischof von Passau: Zeuge im Streit um die Saline Schellenberg (1368) M II 254,12.3
Albrecht I., Kg.: Privilegium für Stift Berchtesgaden (1303) M II 254,3.8 (lat.)
Albrecht II., Kg.: Nennung beim Streit Stift Berchtesgaden gegen Erzstift Salzburg (1439/40) M II 254, 22.7.10.12.16.19.22
Albrecht V., Herzog in Bayern, Pfalzgraf bei Rhein → Prozeßakten
Albrecht d. J., Graf von Brandenburg → Nürnberg
Albumasar:
— Einfluß der Natur auf den Menschen (zugeschr.) M I 36,13
— Einfluß der Planetenstunden (zugeschr.) M I 36, 20.2
— Geburtsprognose (zugeschr.) M I 36,13.2
— Menschentypen nach den Tierkreiszeichen (zugeschr.) M I 36,13.3
— Planetenkinder (zugeschr.) M I 36,13.1
— Temperamentenlehre (zugeschr.) M I 36,13.4
— Versus de horis planetarum (zugeschr.) M II 180, 26 (lat.)
Alchimie:
— Anweisungen zu alchimistischen Prozessen M I 90, 7,9
— Liste chemischer Substanzen M I 90,8
— Merksätze M I 36,29
— Traktat M I 90,6
— → Sachtitel: Ikonographie; ‚Liber perfecti magisterii'; Rezepte, chem.-alch.
— → Autoren und Ps.-Autoren: Arnald von Villanova; Geber; Helffdorffer Hans Siegmund; Johannes de Alken; Johannes de Rupescissa; Lamspring
Alchimistische Sammelhandschrift M I 90; M II 373
Aldobrandinus de Cavalcantibus: Predigt über die Jungfrauen M II 335,1.17 (lat.)
Aldobrandinus de Tuscanella: Scala fidei (Ausz.) M II 335,3 (lat).
Alexander: Diaeta (zugeschr.) M I 89,4.15 (lat.)
Alexander, König → Aristoteles
Alexander von Canterbury: De similitudinibus (Ausz.) M I 476,36

Al-Fargani: Erwähnung in astronomischem Traktat M II 180,17
Alfonsische Tafeln → Astronomische Berechnungen
Al-Kindi:
— Einfluß der Planeten (zugeschr.) M II 180,13
— Über die Kometen (zugeschr.) M II 180,12
Allegorie → Ikonographie/alchimistische Prozesse, Artes liberales, Theologie
Almansor:
— De febribus (zugeschr.) M I 89,4.8 (lat.)
— De lepra (zugeschr.) M I 89,4.7 (lat.)
— → Rasis
Alphabet, Geistliches M I 476,421.20
‚Alphabetum divini amoris' M II 96,35 (lat.)
Ambrosius, hl.:
— Dicta (zugeschr.) M I 476,20,41,118 (ger.)
— Gebete (zugeschr.) M II 96,11 (lat.), 18 (lat.)
— Rezepte, med. (zugeschr.) M III 3,29
— → Predigten, anonyme
‚Amicus und Amelius' → Kurzmann Andreas
Andachtsbuch → ‚Alphabetum divini amoris'; Seuse Heinrich
Andreas, hl. → Holzschnitte
Andreas, Dekan des Stiftes Berchtesgaden: Bestätigung der Verpfändung der Saline Schellenberg (1389) M II 254,18.4
Andreas, Magister: Fechtlehre M I 29,3
Andree, Hans → Pestgedicht
Anonymus Pataviensis: Pontificum et Archipraesulum Laureacensis et Pataviensis Ecclesiarum (bis 1561) M I 341,3 (lat.)
Anselm, hl.:
— Dicta (zugeschr.) M I 476,17.2,22
— Strafen für die Verdammten, Vierzehn (zugeschr.) M I 476,36
Anselm von Canterbury:
— Gebete M II 96,14 (zugeschr., lat.), 31 (lat.)
— Proslogion (Ausz.) M II 96,30 (lat.)
Antichrist, Traktat über die Ankunft des – M II 96,40 (lat.)
— → Paracelsus
‚Antidotarium Nicolai' → Nicolaus Salernitanus
Antiphonale (Fragm.) M I 475,E
Antonius, hl.:
— Dicta (zugeschr.) M I 476,23,138
— → Holzschnitte, koloriert; Predigten, anonyme
Antonius Azaro de Parma: Predigt über den Leib Christi M II 335, 1.1 (lat.)
Apolonius, hl.: Erwähnung in Legendenfragment M I 119,E (lat.)
Apostel → Predigten, anonyme
Apuleius: Herbarium M II 20,8 (lat.), 11 (lat.)
Aquavit → Gebrannte Wässer
Aratus: Himmelsvorgänge M I 36,1
Arbor consanguinitatis → Verwandtschaftsbäume
Archimatheus (?): Modus medendi M I 89,4.16 (lat.)
Ps.-Aristoteles:
— Augenbuch für König Alexander M I 282,1.2
— Autoritäts-Berufung in M II 373,2.1
— Dictum (zugeschr.) M I 476,118 (ger.)
— → Ikonographie; Secretum secretorum
Ps.-Arnald de Villanova:
— De vinis M I 128,15 (lat.)
— Rosengarten: Erwähnung in M II 373,2.1
Artes liberales:
— Sprüche über die – M III 36,2.1 (ger.), 2.2 (lat.)
— → Ikonographie
Arzneibuch → ‚Bartholomäus'; Ortolf von Bayerland
Arzneimittel → Drogen; Gebrannte Wässer; Glossare/Naturkundliche Sachglossare; Rezepte, med.
Astrologie:
— Berechnungen M I 36,22.2 (lat.)
— Darstellungen, Tabellen etc. M II 180,10.2 (lat., dt.), 31 (lat.)
— → Sachtitel: Horoskop; Ikonographie; Kometen; Planeten; Tierkreiszeichen; Wahrheitsprobe
— → Autoren: Albumasar; Al-Kindi; Hermes Trismegistos; Michael Scotus
Astronomische Berechnungen
— Alfonsische Tafeln M I 36,20.3; M II 180,24
— für die Jahre 1431–1462 M I 36,62 (lat.)
Astronomische Schriften: M I 36,73 (unvollst.)
— Einteilung der Himmel und der Erde M II 180,14
— Einteilung des Himmels M I 476,3
— Gestirne und Sphären des Himmels M III 3,51.1
— Kosmos (mit Darstellung) M III 36,3
— Maßangaben M I 476,3; M II 180,8
— Sphären M I 36,6; M II 180,21 (lat.)
— Sternkunde M II 180,16
— → Sachtitel: Himmels- und Naturerscheinungen; Kalender, -berechnung, -verse; Kometen; Planeten; Tierkreiszeichen
— → Autoren und Ps.-Autoren: Al-Fargani; Aratus; Johannes von Erfurt; Johannes de Sacrobosco; Macrobius; Nicolaus de Linea
Astronomische Zeichnungen, Skizzen, Tabellen, Tafeln M I 19,20r; M I 36,19 (lat., dt.), 21 (lat., dt.), 61 (lat.), 71 (lat.), 74; M II 180,9 (lat., dt.), 10.2 (lat., dt.), 20 (lat., dt.); M III 3,410v,412v,415r, 416r; M III 36,3
Astronomisch-astrologisch-medizinische Sammelhandschrift M I 19; M I 36
Attersee (Oberösterreich) → Fischereirecht
Augsburg
— Stadtrecht von 1276 (Fragm.) M II 275
— → Provenienz/Herkunft
Ps.-Augustinus:
— De sacramentis (zugeschr.) M II 96,70 (lat.)
— De visitatione infirmorum M II 96,76 (lat.)
— Dicta (zugeschr.) M I 476,17.3,20,22,23,46.55, 50.1,85.1,87.3.7.12.21.23.24,98.4.7,99.30.35.49.56.60, 100.1,117.4 (ger.), 118 (ger.), 158,159,160,170,173, 194,215,251,254,289,297,299,306,351,399,407; M II 96, 82 (lat.)
— Gebete (zugeschr.) M II 96,9 (lat.), 10 (lat.), 11 (lat.)
— Klage über die Höllenqualen (ger.) M I 476,23
— Liber de bono conscientiae M II 96,48 (lat.)

— Liber de dulci admonitione animae M II 96,54 (lat.)
— Manuale M II 96,8 (lat.)
— Scala paradisi M II 96,45 (lat.)
— Soliloquium animae ad deum M II 96,4 (lat.)
— Soliloquium animae cum virtutibus (zugeschr.) M II 96,83 (lat.)
— Speculum M II 96,6 (lat.)
— Speculum peccatoris M I 476,20; M II 96,37 (lat.)
— → Exempel von einem Römer
Ave Maria, Auslegung des – → Paracelsus
Avicenna und Ps.-:
— Ad Hasen regem M I 90,1 (lat.)
— Liber medicinalis, übersetzt von Gerhard von Cremona M I 89,4.2 (lat.)
— Rezepte, med. (zugeschr.) M III 3,28
— Rosmarin-Monographie (zugeschr.) M III 3,58.2

Bäume:
— Rezepte zur Behandlung von – M I 128,16 (lat.)
— → Ikonographie; Glossare/Naturkundliche Sachglossare; Pelzbuch
— → Nicolaus Bolardus
Baldi, Dr. → Provenienz/Kauf
Bamberg
— Bischof von – → Nürnberg
— Nennung in Urkunde von 1465 M I 61,E (lat.)
‚Bartholomäus' (Arzneibuch), Ausz.:
— ps.-hippokratischer ‚Antiochus-Brief' M III 3,4
— Erdrauch M III 3,58.2
— Geier-Traktat M I 128,17; M III 3,58.2
— Harnbuch M III 3,22
Bartholomäus, hl. → Exempel
Basel → Provenienz/Herkunft, Vorbesitzer
Bauernkrieg in Schwaben (1525), Vertragsabschrift M I 473
Bauernregel → Prognostik
Bayerischer Landtag von 1588 M II 66/1
Bayern → Provenienz/Herkunft; Prozeßakten; Rechtsordnung
Ps.-Beda Venerabilis:
— De meditatione passionis Christi M II 96,12 (lat.)
— Dictum (zugeschr.) M I 476,20
Beichte → Exempel/Ritter; Fragen einer Beichttochter
Berchtesgaden, Augustiner-Chorherrenstift:
— Privilegien, kaiserliche/königliche und deren Bestätigungen M II 254,3 (lat., dt.)
— Privilegien, päpstliche und deren Bestätigungen M II 254,4 (lat.)
— Privilegium, kaiserliches (Heinrich VI.) über Erzabbau M II 254,5 (lat.)
— Salzburger Domkapitel: Überlassung einer Salzgrube (1271) M II 254,8 (lat.)
— Salzburger Domkapitel: Vergleich über Archidiakonatsrecht und Forst (1211) M II 254,7 (lat.)
— Schutzbrief, kaiserlicher (Heinrich VI.) vor den Einwohnern der Grafschaft Kuchl M II 254,5 (lat.)
— Streitigkeiten mit dem Erzstift Salzburg (1436) M II 254,2; (1439/40) M II 254,22
— → Stiftsangehörige: Andreas, Dekan; Conrad V., Propst; Eberhard, Propst; Johannes, Propst; Pienzenauer Peter, Propst; Vilbacher, Chorherr
— → Goldegg, Otto V., Graf von –; Gutrat; Ortlieb von Walde; Otto von Walchen
— → Formel; Glanegg/Salzburg; Plain; Provenienz/Herkunft, Vorbesitzer; Prozeßbericht; Schellenberg
Bergwerksordnung für das Zillertal, erlassen von Kg. Ferdinand I. und Eb. Matthäus Lang (1537) (unvollst). M I 317
Bernardus Provincialis: Commentarius tabulae Salernitanae M I 89,4.26 (lat.)
Bernhard von Clairvaux und Ps.-:
— De cognitione humanae conditionis M II 96,44 (lat.)
— De perfectione vitae M II 96,62 (lat.)
— Dicta (zugeschr.) M I 476,17.1,19.13–15.18.36.38, 20,22,23,46.33,52.4,85.2,87.2.4.19,98.11,99.15.19. 20.23.58,100.10.16.23–25,118 (ger.), 125,161,163, 167,174,177,179,181,198,200,202,206,238,248,249, 285,300,336,403,405
— Formula honestae vitae M II 96,61 (lat.)
— Gebete (zugeschr.) M I 62,22.1.3,51
— Gebetsanleitung (zugeschr.) M I 476,99.44
— Lehre, geistliche (zugeschr.) M I 476,220
— Meditatio de BMV (zugeschr.) M II 96,25 (lat.), 26 (lat.)
— Meditatio in Salve Regina M II 96,27 (lat.)
— Nutzen der Passionsbetrachtung (zugeschr.) M I 476,19.14.15
— Rezepte, med. (zugeschr.) M III 3,29,58.2
— Rhythmica oratio M II 96,20 (lat.)
— → Exempel
Bernhard von Rohr, Salzburger Erzbischof:
— Auftraggeber für M II 20; M II 96
— → Provenienz/Vorbesitzer; Wappen
Bernhard von Rostock: Pesttraktat M III 3,29
Berthold von Regensburg:
— Dictum (zugeschr.) M I 476,331
— Predigt über die Apostel M II 335,1.14 (lat.)
— Regeln für richtiges Leben, Elf – (zugeschr.) M I 476,96
— → Fragen, Vier-, Fünf-; Himmelreich, Erlangung des –
Beschwörungen M III 3,46
— Abwehr eines Diebes M I 36,78
— Betäubung eines Patienten M III 3,46,49
— gegen Feinde M III 3,46
— gegen Verzauberung M III 3,46
— Wiederauffinden von Verlorenem M I 129,2
Besold, Christoph → Provenienz/Vorbesitzer
Betrachtungen → Passionsbetrachtungen; Predigtbetrachtung
Bibel:
— Auslegung oder Kommentar einzelner Teile/Zitate
— Daniel, 4. Buch → Paracelsus

— Johannes-Evangelium (Anfang) → Paracelsus
— Matthäus-Evangelium 7,19 M I 476, 46.28
— Psalm 50,3–13 (Miserere) M I 62,34
— Kommentar M II 272 (Fragm., lat., dt.); M II 273 (Fragm. lat., dt.)
— Psalmen- → Nicolaus von Lyra
— Zeitangaben zu Personen und Ereignissen der – M I 36,55
— Zitate, einzelne M I 476,20,22,23
— → Glossare/Biblisch-theologische Sachglossare; Lektionar
Bibelstellen → Evangelien
Bidenbach, Wilhelm → Provenienz/Schenkungen
Biererzeugung M III 3,36.3
Birgitta von Schweden:
— Auszüge aus ihren Schriften (zugeschr.) M I 476, 25
— Belehrung durch Maria (zugeschr.) M I 476,25
— Gebete (zugeschr.) M II 96,16 (lat.)
— Passionsgebet M I 62,46.30
— Tagzeitengebete M I 62,19,50
— Offenbarungen (Ausz.) (zugeschr.) M I 476, 19.44,30
Blasius, hl.: Erwähnung in Legendenfragment M I 119, E (lat.)
Blutegel → Aderlaß
Blutschau M I 19,8; M I 36,28.4; M I 128,7 (lat.); M III 3,16.4.6
Böhmen → Ikonographie/wilder Mann; Joachimsthal; Prag; Wenzel IV.
Boethius:
— Dicta (zugeschr.) M I 476,20,99.47
— → Ikonographie
Ps.-Bonaventura:
— Dicta (zugeschr.) M I 476,19.16.17
— Gebete (zugeschr.) M I 62,26
— Meditationes vitae Christi (Ausz.) M I 476,16
Branntwein:
— Anwendung von – M III 3,36.1
— Rezepte M I 36,27
— Traktate M III 3,34
— → Gebrannte Wässer
Braunau → Ranshofer, Georg
Breczer (?), Nikolaus: Nennung in Urkunde von 1465 M I 61,E (lat.)
Briefe → Abschriften; Formulare; Öser Irmhart; Paracelsus; Seuse Heinrich
Brigitta, Herzogin von Schlesien: Passionsgebet (zugeschr.) M III 3,52.4
Brote, Fünf geistliche – M I 476,108
Bruno von Köln: Vita M I 476,31
‚Buch der geistlichen Übung' (mystischer Traktat) M I 476,82
Buch der Märtyrer (Fragment: Johannes der Täufer) M II 82 (ger.)
Buchschmuck → Holzschnitte; Ikonographie; Initialen; Miniaturen; Naturselbstdrucke; Burgkmair Hans; Fráña; Lauber Diepold; Schreier Ulrich
Büchsenmeisterbuch M I 119
Burghausen:
— Richter und Bürgerrat von – als Zeugen im Streit um die Saline Schellenberg (1368) M II 254,12.2
— → Hans von Teymung; Heinrich der Schreiber
Burgkmair, Hans → Holzschnitte, koloriert
Busich, Rudolf → Provenienz/Vorbesitzer

Caesarius: Dictum (zugeschr.) M I 476,99.22
Caesarius Arelatensis: De honestate mulierum M II 96, 53 (lat.)
Calixt II., Papst: Privilegium für Stift Berchtesgaden (1122) M II 254,4.2 (lat.)
Calixt (III.?), Papst: Gebetsablaß M I 62,54
Cassian: Exempel (zugeschr.) M I 476,245
Cassiodorus: Dicta (zugeschr.) M I 476, 99.9.21,100.22
Cerdo de Mediolano: Regimen in pestilentia M I 128, 13 (lat.)
Chemie → Alchimie
Chemische Rezepte → Rezepte, chemisch-alchimistische
Chiemsee, Bischöfe von – → Provenienz/Vorbesitzer
Chiromantie M I 36,14
Christoph von Sinzendorf (Domherr zu Salzburg, † 1528): Schreiber in M I 120
Christus:
— Dicta (zugeschr.) M I 476,19.48,38.1.2,97.4,99.67, 100.27,117.1,118 (ger.), 184,195,279,282,283,398, 408
— Dreiheit des Wesens – (Lehre) M I 476,46.25
— Genealogie – → Paracelsus
— Leib – → Predigten, anonyme; Eucharistie
— Nachfolge – (Traktat) M I 476,422
— Wege –, Fünf (Lehre) M I 476,97.2
— → Ikonographie; Initialen, historisierte; Passion; Passionsbetrachtung
Chrysostomus → Johannes Chrysostomus
‚Circa instans' → Platearius (?)
Citationes → Formulare
Collegium S. Caroli Salisburgensis → Provenienz/Vorbesitzer a)
Conrad V., Propst des Stiftes Berchtesgaden:
— Bestätigung der Verpfändung der Saline Schellenberg (1389) M II 254,18.4
— Verpfändung der Saline Schellenberg an den Salzburger Erzbischof Pilgrim II. von Puchheim (1389) M II 254,18.3
Constantinus Africanus:
— De causa pestilentiarum M I 89,4.13 (lat.)
— De febribus (zugeschr.) M I 89,4.8 (lat.)
— De melancholia M I 89,4.29 (lat.)
— De natura ciborum (zugeschr.) M I 89,4.27 (lat.)
— (?) Medizinische Verhaltensregeln M I 282,1.1
— Rezepte, medizinische (zugeschr.) M III 3,29
— → Hippokrates; Isaac; Rasis
Costa ben Luca: De physicis ligaturis M I 89,4.28 (lat.)
Cyprian: Dictum (zugeschr.) M I 476,99.1

Daniel, Prophet:
— Dictum (zugeschr.) M I 476,118 (ger.)
— → Bibel
Datierung:
— 11. Jahrhundert:
— 2. Hälfte: M I 283,E
— 12. Jahrhundert:
— Anfang: M II 279
— 2. Hälfte: M I 283,1r-v,19r-v; M I 334,E
— 13. Jahrhundert:
— Mitte: M II 297
— 2. Hälfte: M I 475,E
— 14. Jahrhundert: M I 341,E; M I 379,E; M II 81,E
— 1. Hälfte: M I 137,E
— 2. Viertel: M I 137
— 2. Hälfte: M II 263; M II 275; M III 145
— 4. Viertel: M I 330
— um 1395: M III 20
— Ende: M I 119,E; M I 282,E
— Ende 14./Anfang 15. Jahrhundert: M I 89; M II 265
— 15. Jahrhundert: M I 89,E
— Anfang: M I 476,E; M II 86,E; M II 101,E
— 1. Hälfte: M I 374; M III 36
— 1425: M I 36
— 2. Viertel: M II 58; M II 82
— 2. Drittel: M II 254; M II 264
— 1438/1440: M II 180
— 1441: M I 476
— 1443: M I 138
— Mitte: M I 89,E
— 3. Viertel: M II 87; M III 3
— 2. Hälfte: M I 19; M I 128; M I 129; M II 177; M II 272; M II 273; M II 335
— 1457: M II 96
— 1465: M I 61,E
— um 1467: M II 10
— 1470/1471: M II 20
— 4. Viertel: M II 97,148r–154v
— 1484: M I 90
— nach 1486: M II 289
— 1491: M I 29
— Ende: M II 97,E
— um 1500: M I 61
— 16. Jahrhundert:
— nach 1500: M I 283
— 1502/1503: M I 120
— 1523: F II 65 (→ M II 370) (Druck)
— 1524: M II 147
— nach 1525: M I 473
— 2. Drittel: M I 317; M I 456,II
— 1543: M I 456 (Druck)
— 1545: M II 291
— 1548: M I 456 (Druck)
— 1550: M I 456 (Druck)
— 2. Hälfte: M I 273; M I 379; M II 370
— nach 1560: M I 84; M I 144; M I 341
— nach 1561: M I 286
— 1563: M II 381
— 3. Drittel: M I 282; M I 318; M I 334; M I 370; M II 101
— 1571: M II 86
— 1571/1572: M II 86
— 1574: M I 119
— 4. Viertel: M I 485; M II 74
— 1578: M I 62
— zwischen 1584 und 1590: M I 316
— nach 1586: M II 75
— nach 1587: M I 101; M I 475
— nach 1588: M II 66/1; M II 81
— 1589: M II 287
— Ende 16./Anfang 17. Jahrhundert: M II 373
— 17. Jahrhundert:
— 1. Hälfte: M II 97
— 1607: M I 92
— 1609: M II 373 (Druck)
— 18. Jahrhundert: M I 379,II
David:
— Dicta (zugeschr.) M I 476,42,118 (ger.), 265, 421.22
— → Iinitialen, historisierte
David von Augsburg: De humilitate M II 96,58 (lat.)
Definitiones philosophicae M I 456,4 (lat.)
Degenberg, Siegfried (Meister Syfryt, Propst zu Wyßgraden): Rezept für Peter Wacker zu Prag M III 3,58.2
Dekalog → Zehn Gebote
Diätetik:
— Versus et dicta diaetetica M I 89,6 (lat.), 8 (lat.)
— → Monatsregeln; Regel der Gesundheit; Regimen praegnationis; Regimen sanitatis; Regimina; Rezepte, diätetische
Dialog → Gespräch
Dicta:
— anonym M I 476,46.1.39.42.47.53,52.2.3,77.4, 85.4,87.6.13.18.22,97.3,98.8,100.30.33,117.2,118 (ger.), 126,137,157,165,168,252,276,288,295,322, 325,326,330,345,346,352,353,356,372,373,377; M II 96,82 (lat.), 84 (lat.)
— → Sachtitel: Passion; Priester; Sterben; Welt
— → Autoren und Ps.-Autoren: Alanus; Alban; Albertus Magnus; Albrecht, Bischof; Ambrosius; Anselm; Antonius; Aristoteles; Augustinus; Beda Venerabilis; Bernhard von Clairvaux; Berthold von Regensburg; Boethius; Bonaventura; Caesarius; Cassiodorus; Christus; Cyprian; Daniel; David; Dionysius; Eckhart, Meister; Egelius; Elias; Engelhard von Ebrach; Eusebius; Freidank; Gregorius; Hieronymus; Hiob; Hosea; Hugo von St. Viktor; Isidor; Jakob; Jesaja; Johannes; Johannes Chrysostomus; von Liebenberg; Origenes; Paulus; Petrus; Petrus von Ravenna; Plato; Prosper; Rathon; Salomon; Sebastian; Seneca; Tauler Johannes; Teufel; Thomas von Aquin; Tullius; Wilhelm
Dicta, gereimt
— M I 476,117.4,118
— → Lehren, mystische; Sprüche

Dinghof
— -recht, Notizen über – M II 97,1 (lat., dt.)
— -rodeln aus dem Elsaß M II 97,2
Dionysius: Dicta (zugeschr.) M I 476,48, 77.1.3,87.5,355
Ps.-Dioskurides:
— De herbis femineis M II 20,12 (lat.)
— Rezepte, med. (zugeschr.) M III 3,29
Disput → Gespräch
Dominikus, hl. → Exempel
Drogen, Sammlungen pflanzlicher und tierischer – M I 36,56 (lat., dt.), 57 (lat., dt.); M II 20,4 (lat.); M II 81,E (Fragm., lat.); M II 180,2
— Einteilung pflanzlicher – M I 89,4.25 (lat.)
— einzelne pflanzliche oder tierische – M I 36,59 (lat.)
— → Avicenna, Rosmarin-Monographie; ‚Bartholomäus', Erdrauch; Eichenmisteltraktat; Kohlkopf-Monographie; Wacholder-Traktat
— Indikationstabelle M I 36,44 (dt., lat.)
— Verabreichung von – M I 36,38
— Versus de virtutibus herbarum M I 89,15 (lat.)
— Vorräte M II 180,1.2
— Wunder- → Geier-Traktat
— → Glossare/Naturkundliche Sachglossare
Drucke:
— Augsburg 1523 (Silvan Otmar) F II 65 (→ M II 370),1
— Frankfurt/Main 1548 (Christian Egenolff) M I 456,2
— Hanau 1609 (Wilhelm Antonius) M II 373,1
— Wittenberg 1543 (Nickel Schirlentz) M I 456,1
— Wittenberg 1550 (Johann Krafft d. Ä.) M I 456,3
Durrenfelser, Urban: Nennung in Urkunde von 1465 M I 61,E (lat.)

Eberhard, Propst des Stiftes Berchtesgaden: Erteilung von Salzabbaurechten (1309) M II 254,9
Eberhard III. von Neuhaus, Erzbischof von Salzburg: Übereinkunft mit Peter Pienzenauer, Propst des Stiftes Berchtesgaden, über berchtesgadische Schulden (1409) M II 254,15
Ebrach-Spruchsammlung → Engelhard von Ebrach
Eckhart, Meister:
— Dicta (zugeschr.) M I 476,87.1,100.12
— Predigten (Ausz.) M I 476,43,58,68,73,75,78,79, 84,86,103.1.2.4.6,106.2.4–11,112,116,242,312,388, 418
— Sprüche (Ausz.) M I 476,44,46.52,52.14,65.4, 106.1.3,116,421.6
— Traktate (Ausz.) M I 476,48,81,89,91,106.12, 107(?),116,241,243,338,426.1–3
— Zitate, einzelne M I 476,68,90,421.11,424
Eder, Hans → Provenienz/Benutzervermerke
Egelius (?): Dictum (zugeschr.) M I 476,99.14
Egher, Heinrich, von Kalkar (?): Exercitatorium monachale M II 96,36 (lat.)
Eging → Ortlieb von Walde
Egker, Peter: Nennung in Appellations-Formular M II 177,7
Eglinger, Jacob: Nennung bei Rechtsstreit (1436) M II 254,2.1
Eichenmisteltraktat M III 3,42
Eigenwillen, Über den – (Lehre) M I 476,109
Einband:
— Halblederband M I 273; M II 87
— mit Blinddruck M I 120; M I 144
— mit Kettenstichheftung M I 61
— mit Langstichheftung M I 89; M I 286
— Leder, dunkles – M I 138; M III 3; M III 35 (→ M III 36)
— mit Blinddruck M I 29; M I 84; M II 10; M II 177
— Leder, gelbgrün, mit Blinddruck M II 20
— Leder, helles M I 370; M II 335
— mit Blinddruck M I 36; M I 283; M I 456; M II 66/1; M II 373
— Leder, rotes M I 128; M II 87; M II 96; M II 180
— Leder → Halblederband, Rauhleder
— Pergament
— beschrieben M I 61; M I 89; M I 119; M I 137; M I 282; M I 334; M I 341; M I 379; M I 475; M I 476; M II 81; M II 86; M II 97; M II 101
— gefärbt M II 75
— gewachst M I 19; M I 92; M I 286; M I 485; M II 74; M II 147; M II 370; M II 381
— -umschlag M II 254
— Rauhleder, gelblich M III 20
— mit geflochtenen Schnüren M I 89
Einbandschmuck (→ Tafel I und II):
— Rollen M I 29; M I 84; M I 144; M I 456; M II 66/1; M II 373
— Stempel M I 29; M I 36; M I 84; M I 120; M I 283; M II 10; M II 20; M II 177
Elias: Dictum (zugeschr.) M I 476,118 (ger.)
Elsaß → Dinghofrodeln; Gartner Jörg; Jahrspruch; Lauber Diepold; Provenienz/Herkunft
Engelbert von Admont:
— Hymnen M II 96,28 (lat.)
— Psalterium de domino Iesu Christo M II 96,22 (lat.)
Engelhard von Ebrach: Sprüche, einzelne M I 476, 19.20.21,46.30.48.50.51.55.56,65.6–8,85.7,87.7, 99.36.40.59,100.9.10,129,134,136,138,141,142,145, 147,150,151,192,195,201,204,228,258,260,263,268, 269,271,342
England, König von – → Regimen sanitatis
Erbrecht M I 318
— Notiz über – M II 370,2 (lat.)
Ernst, Erzbischof, Kurfürst von Köln (Widmungsempfänger) M I 92,1.2.3
Ernst, Innerer – (Lehre) M I 476,46.23
Erweckung des Herzens (Lehre) M I 476,46.8
Esdras' Weissagung M III 3,11.1
Essen und Trinken → Predigten, anonyme
Eucharistie → Gespräch; Martinus de Troppau; Paracelsus

Eugen III., Papst: Bestätigung eines Privilegiums für das Stift Berchtesgaden M II 254,4.3 (lat.)
Euklid → Ikonographie
Eusebius, hl.:
— Dictum (zugeschr.) M I 476,20)
— Totenerweckung durch – M I 476,24
Evangelium → Bibel
Ewiger Landfriede Ks. Maximilians I. (1495) M I 370,1
Exempel M I 476,20,22,23,25,37,52.7,133
— Arzt im Dominikanerorden M I 476,410
— Bartholomäus, hl. M I 476,430.4
— Bernhard, hl. und der reuige Sünder M I 476,37.8
— Bernhard, hl., Fragen an fünf Jünger M I 476,120
— Bestrafung eines Reichen M I 476,37.1–3
— ‚Bruder mit den 7 Säckchen' M I 476,379
— Dominikus, hl. M I 476,322
— Dominikus, hl. und der Böse Geist M I 476,37.11
— Einsiedler M I 476,19.39
— Entscheidung zwischen weltlichem und geistlichem Leben M I 476,416
— Felix, Mönch M I 476,14
— Frau, die Gottes Gnade verloren hatte M I 476, 411
— Gebetsoffenbarung M I 62,32.4.5
— Gregorius, hl. und seine 12 Pfründner M I 476,37.9
— ‚Iacalina' M I 476,32
— Jungfrau, reiche M I 476,245
— Klausnerin, sündige M I 476,37.6
— Kranke und der Engel M I 476,275
— Mitleiden mit Christus M I 476,19.25.29
— Mönch: Gründe für die höchste Freude M I 476, 119
— Mönch, scheinheiliger M I 476,413
— Mönche, drei M I 476,323
— Mönche, fünf M I 476,71
— Nonne, die gern in der Kirche betet M I 476,380
— Nonne, die sterbend ihre Mitschwestern belehrt M I 476,121
— Nonne, Passionsbetrachtung einer – M I 476, 19.37
— Papst und Kaplan → Nikolaus von Dinkelsbühl (?)
— Passionsbetrachtung M I 476,19.25.27.29.37
— Ritter mit einem zu milden Beichtvater M I 476, 37.5
— Römer, freigebiger, unkeuscher – M I 476,37.10
— Seelenverkauf M I 476,37.4
— ‚Seelgerät St. Bernhards' M I 476,124
— Teufel in der Peterskirche zu Rom M I 476,37.7
— → Cassian; Kartäuser; Traktate, katechetische/ Über die Sünden
Exlibris → Kupferstich-Exlibris

Fallen, Das – der Menschen (Traktat) M I 476,111
Farben, Von sieben – (teilweise ger.) M I 128,25
— → Rezepte, technologische
Fasten, Vom geistlichen – (Lehre) M I 476,52.13
Fasten, Vom – → Paracelsus
Fechtbuch M I 29
Fechtlehren:
— anonyme M I 29,2 (ger.), 10,11
— → Autoren: Andreas, Magister; Hundfeld Martin; Lecküchner Hans; Lew, Meister; Liechtenauer Johann; Siber Martin
Fegefeuer, Vom – (Traktat) M I 89,1 (Fragm., lat.); M I 476,34
— Hilfe für Seelen im – (Lehre) M I 476,46.26
— → Höllenstrafen
Fehlersperger, Karl → Provenienz/Schenkungen
Feirtag, Peter, Einwohner von Salzburg: Nennung in einem Formular M II 177,8
Felix, Mönch → Exempel
Ferdinand I., Kg. → Bergwerksordnung
‚Feuerwerkbuch von 1420' M I 119,1 (Ausz.); M II 20,18
Feuer(werk) → Rezepte, pyrotechnische
Fickler, Johann Baptist → Provenienz/Vorbesitzer
Fischereirecht am Attersee (Oberösterreich) M I 316
Fische:
— -fang, Anleitungen zum – M III 3,33.1,46
— Vergiften von – M III 3,33.1,46
Fludermeister, Hans, Einwohner von Salzburg: Nennung in einem Formular M II 177,8
Formel, Treueeid des Propstes von Berchtesgaden gegenüber dem Erzbischof von Salzburg M II 254, 17.1 (lat.), 17.2
Formelbuch M II 177 (lat., dt.)
Formulare:
— Amtsverzicht bzw. -nachfolge M II 177,3 (lat.)
— Annehmen von Gebühren und Schenkungen M II 177,1 (lat.)
— Appellation M II 177,7,8,10 (lat.)
— Dispens, kirchliches M II 177,6 (lat.)
— Ermahnungen M II 177,5 (lat.)
— Freisprechung M II 177,15 (lat.)
— Freundschaftsbrief M II 177,18 (lat.)
— Inkorporation einer Kirche M II 177,2 (lat.)
— Testament M II 177,11 (lat.)
— Urteilsspruch M II 177,13,21 (lat.)
— Verbote M II 177,5 (lat.)
— Verlaufsvorschriften (Visitaton ...) M II 177,20 (lat.)
— Vollmachten M II 177,4 (lat.), 9 (lat.), 12 (lat.), 17 (lat.), 22 (lat.)
— Vorladungen M II 177,5 (lat.), 14 (lat.)
— Vorschriften M II 177,16 (lat.)
— Wahldekrete M II 177,19 (lat.)
Fragen einer Beichttochter an den Beichtvater (mystischer Traktat) M I 476,81
— Fünf –, eines Einsiedlers an Bruder Berthold M I 476,268
— Vier –, Bruder Bertholds an Bischof Albrecht M I 476,19.12,93
— Von den drei – M I 476,90,101,105
— → Quaestiones
Frána, Buchmalerwerkstatt zu Prag M III 20,A

Frank, Hans: Nennung beim Streit Stift Berchtesgaden gegen Erzstift Salzburg (1439/1440) M II 254, 22.16.17
Franke von Köln, Bruder: Predigt (Ausz.) M I 476, 77.1.3
Frankfurt/Main → Maximilian I.; Provenienz/Herkunft
Franziskus, hl. → Predigten, anonyme
Freidank:
— Bescheidenheit (unvollst.) M I 137,2
— Dicta (zugeschr.) M I 476,118 (ger.)
Freie Künste → Artes liberales
Freiheit des Geistes (Traktat) M I 476,50
Freude, Über – M I 476,113
— Geistliche – M I 476,42
— Gründe für die höchste – (Lehre) M I 476,119
Fridolfing:
— Besitzung der Infirmarie des Salzburger Domkapitels M I 120,2 (dt. und lat.)
— → Provenienz/Schenkungen
Friedrich I., Ks.:
— Bestätigung aller Privilegien und Besitzungen des Erzstiftes Salzburg (1178) M II 254,19.3 (lat.), 19.6
— Privilegium für Stift Berchtesgaden (1156) M II 254,3.1 (lat.)
Friedrich II., Ks.: Privilegium für Stift Berchtesgaden (1212) M II 254,3.4 (lat.); (1236) M II 254,3.5 (lat.)
Friedrich III., Herzog von Österreich (= „Ks. Friedrich von Österreich"): Streit zwischen – und Ludwig IV., Kg. von Bayern (1318) M I 138,5
Friedrich V., Herzog von Österreich (= Kg. Friedrich III.):
— Nennung beim Streit Stift Berchtesgaden gegen Erzstift Salzburg (1439/1440) M II 254, 22.20.23–26
— Nennung in Appellations-Formular M II 177,7
Friedrich III. von Leibnitz, Erzbischof von Salzburg (zuvor Dompropst):
— Bestätigung von Salzabbaurechten (1309) M II 254, 9.1
— Streit um Salzausfuhr von Schellenberg M II 254, 10 (lat.)
— → Goldegg, Wulfing von –
Friedrich von Tegenhart, Priester in der Diözese Konstanz: Erwähnung in Pfändungsvermerk (1451) M III 35,1r (→ M III 36)
Friesinger, Sigmund: Nennung beim Streit Stift Berchtesgaden gegen Erzstift Salzburg (1439/1440) M II 254,22.2
Froben von Hutten: Nennung in Vertrag aus dem Bauernkrieg in Schwaben (1525) M I 473,1
Furtenbach, Hans, Pfleger der Herrschaft Kogl von 1581–1590: Nennung in M I 316,1
Fußwaschung → Predigten, anonyme

Galeatius de Sancta Sophia: Onomasticon de simplicibus medicinis earumque virtutibus M II 20,3 (lat.)
Galen:
— Rezepte, med. (zugeschr.) M III 3,29
— Vita M I 89,4.1 (lat.)
— Vom Fieber (zugeschr.) M II 180,3
— → Hippokrates
Galtherus de Triballis → Nicolaus de Anglia
Gartner, Jörg (Georg) aus Lahr (Elsaß): Schreiber in M I 476
Gastein: Besitzungen der Infirmarie des Salzburger Domkapitels M I 120,2 (dt., lat.)
Geber (Alchimist): Erwähnung in M II 373,2.1
Gebetbuch M I 62
Gebete:
a) Arten der Gebete
— Ablaßgebete M I 62,29.2–3,49,51–54; M III 3,52.3 (lat., dt.)
— dem hl. Gregorius zugeschr. M I 62,29.1
— Ablaß zu einzelnen Gebeten → Calixt (III.?); Gregor (I.?); Urban V.
— vor dem Altarsakrament M I 62,44
— Auferstehung Christi M I 62,14.1
— Beichtgebet M I 62,1–3
— Bittgebet M I 476,384
— für einen Freund M I 62,6.1
— um Schutz M I 62,6.2
— Brevier M I 282,E (Fragm., lat.)
— Bußgebet → Beichtgebet
— Fastengebet (Quatember) M I 62,35
— vor dem Gregoriusbild M I 62,18
— Heiligengebete → unter dem jeweiligen Namen bei Gebete b)
— zur Kindheit Jesu M I 62,15
— in Krankheit M I 62,40
— zur Messe
— Gebetszyklen zur ganzen Messe (Laiengebete) M I 62,17,47
— vom Mitleiden Mariens mit Christus M I 62,14.7
— Morgengebete M I 62,38; M II 96,79
— Passionsgebete M I 62,14.2–7,31,46; M I 476, 19.45.52; M II 96,13 (lat.), 14 (lat.), 18 (lat.); M III 3,52.4
— Rosenkranz M I 62,49
— zur hl. Anna M I 62,23
— Salve Regina → Bernhard von Clairvaux
— Salve virgo M III 3,52.1 (lat.)
— Schlösser der Seele, Vier- M I 62,39
— zum Schutz vor Gefahren M I 62,37
— Seelengebete M I 62,16,30,32,33,48.8.21.25
— Segen M I 19,23 (lat.); M I 476,19.50; M III 3, 29,33.1
— Sonntagsgebet M I 62,5
— Sterbegebete M I 61,2.2.3; M I 62,4,26,27,48.6
— zur vollen Stunde M I 62,45
— Tagzeitengebete M I 62,19,50
— zum Eigenengel M I 62,13
— Tischgebet M I 283,6 (ger.)
— für Nonnen M I 283,2 (lat., dt.)
— bei Verleumdung M I 62,25
— für die Wochentage M I 62,10,14–16,46,48

b) angesprochene Personen
— Agnes, hl. M I 62,48.23
— Anna, hl. M I 62,23
— Barbara, hl. M I 62,48.15
— Bekenner M I 62,10.2
— Christoph, hl. M I 62,48.20
— Christus M I 61,2.2.3; M I 62,3.2,8.2,14,15,18,26, 27,29,32.1.3,33.2.3,38,40,46.1–23.25–33.35.36,49.2, 51.2,53.2; M I 476,19.45; M III 3,52.3
— Kreuz Christi M I 476,19.52
— Dorothea, hl. M I 62,48.19
— Dreifaltigkeit M I 62,6.2,8
— Eigenapostel M I 62,43
— Eigenengel M I 62,9,12,42
— → Gebete a)/Tagzeitengebete
— Erasmus, hl. M I 62,48.24
— Georg, hl. M I 62,48.9
— Gott, allgemein M I 62,1,2.1.5,3.1.3,5,16,20,25, 32.2,34–36,39,45,48.5.8.13.17.21.25,52.2; M I 476, 384; M II 96,79
— Gott Vater M I 62,2.2.3,3.4,4,8.1,11,32.5,41; M I 476,52.6
— Heiliger Geist M I 62,2.4,8.3
— Johannes der Täufer M I 62,48.4
— Jungfrauen, hl. M I 62,10.3,48.2.3
— Katharina, hl. M I 62,48.7
— Könige, Heilige drei M I 62,24
— Laurentius, hl. M I 62,48.16
— Märtyrer, hl. M I 62,10.1
— Margarete, hl. M I 62,48.11
— Maria M I 62,22,26,28,30,31,46.24.34.37.38, 48.1.6.10.14.18.22; M I 476,431; M III 3,52.1 (lat.), 52.2 (lat.), 52.5 (lat.)
— Meinrad, hl. M I 62,21
— Sebastian, hl. M I 62,48.12
Gebete: Autoren bzw. Ps.-Autoren → Bernhard von Clairvaux; Birgitta von Schweden; Bonaventura; Brigitta von Schlesien; Gregorius; Hieronymus; Johannes Chrysostomus; Mönch von Salzburg; Thomas von Aquin; Urban IV.
— → Hymnen
Gebetsanweisung → Tagzeiten
Gebetsauslegung → Ave Maria; Magnificat; Vaterunser
Gebetsbetrachtung: Gnaden des Abendgebets M I 476, 19.21
Gebetsoffenbarung → Exempel
Gebhard, Abt von Raitenhaslach: Bestätigung von Salzabbaurechten zu Schellenberg (1309) M II 254,9.2
Gebrannte Wässer:
— Anwendung von – M III 3,27
— Aquavit-Herstellung M III 3,36.1
— Arten der – M I 36,65
— Herstellung und Anwendung M III 3,39
— Salbeiaquavit M III 3,37.3
— → Branntwein
‚Geier-Traktat' M I 128,17; M III 3,58.2
‚Geistbuch' → ‚Buch der geistlichen Übung'
Geistlichkeit, Vier Dinge rechter – (Lehre) M I 476, 46.56
Gelassenheit, Über die – (Lehre) M I 476,104
Geographische Schriften:
— De quantitate terrae M II 180,23 (lat.)
— Erdzonen (Tafel) M I 19,21 (lat.)
— → Honorius Augustodunensis
Geomantie M I 36,75
Georg, Markgraf: Erwähnung in Notiz M I 286,1.3
Georg, Truchseß von Waldburg: Nennung in Vertrag aus dem Bauernkrieg in Schwaben (1525) M I 473,1
Gerard van Vliederhoven: Cordiale de quattuor novissimis M I 476, 23 (Ausz.); M II 96,39 (lat.)
Gerhard von Cremona → Avicenna
Gerpolding, Meierin aus –: Nennung bei Beschlüssen des Landtaidings von Liechtentann M II 254,16.1
Gerson, Johannes:
— De orando M II 96,63 (lat.)
— De praeparatione ad missam M II 96,68 (lat.)
Gesinnung, Von guter – M I 476,423
Gespräch
— zwischen Ritter und Mönch über die Eucharistie M I 138,8
— zwischen Seele und Teufel M I 476,27
— → Ps.-Augustinus; Hugo von St. Viktor
Gewichte → Maße
Glanegg/Salzburg:
— Gebietsabgrenzungen gegenüber Berchtesgaden (1439) M II 254,21.2
— → Wolf Dietrich von Raitenau
Glanegg/Kärnten: Nennung in Urkunde von 1465 M I 61,E (lat.)
Glaubensbekenntnis M I 62,7
Glossare, lat.-dt.
— Biblisch-theologische Sachglossare
— Canones M II 279,2 (Fragm.)
— Vitae patrum M II 279,1 (Fragm.)
— Naturkundliche Sachglossare
— Arzneimittel M II 180,1.3
— Bäume M I 89,25.8.9
— Chemische Begriffe M III 3,48.2
— Heilpflanzen M I 89,23.2
— → Quid pro quo
— Kräuter M I 89,25.7; M III 3,48.1,56
— Krankheitsnamen M I 89,23.1; M III 3,48.4
— medizinische Begriffe M I 36,58; M I 89,23.1
— Pflanzen M I 19,1; M I 89,25.7; M III 3,48.1,56
— Tiere M I 89,25.1–6
— → Heinrich von Regensburg (?)
Götzendienst → Paracelsus
Goldegg, Grafen von –:
— Haug: Testament (1400) M II 254,20.1
— Otto V.: Gebietsabgrenzung gegenüber berchtesgadischem Besitz in Niederheim (1306) M II 254, 14.1
— Wulfing:
— Schiedspruch im Streit mit Salzburger Erzbischof Friedrich III. von Leibnitz (Gerichts-

pflege, Vogteirechte ...) (1326) M II 254,20.3
— Schiedspruch im Streit mit Salzburger Erzbischof Friedrich III. von Leibnitz (Zuständigkeit für Radstadt und Werfen) (1323) M II 254,20.2
— Verkauf von Burg und Gericht Taxenbach an Salzburger Erzbischof Weichart von Polheim (1315) M II 254,20.5
— Verkauf von Purgstall und Taxenbach an Erzstift Salzburg (1323) M II 254,20.4
Goldner (?) → Provenienz/Vorbesitzer
Gott:
— Bitten an – (Lehre) M I 476,46.17
— Dinge, um – zu gefallen (Lehre) M I 476,46.15
— Erfüllung von – Willen (Lehre) M I 476,46.58
— Gaben – → Paracelsus
— Gnädigstimmen – (Lehren) M I 476,46.13
— Kinder –, Eigenschaften der – M I 476,417
— richtiges Lob – (Lehre) M I 476,46.29
— Verbindungen zu – (Lehre) M I 476,46.11
— richtiges Verhalten gegenüber – M I 476,46.30
— Wege zu – (Lehre) M I 476,46.14
— Wege zu –, Mariens und der Menschen M I 476, 46.12
— Wirkung der Gnade – (Lehre) M I 476,46.21
— Zehn Namen – M I 476,18
Gott Vater → Initialen, historisierte
Gottfried (Gotfryd), Meister: Rezepte, med. (zugeschr.) M III 3,58.2
Gottfried von Franken: Pelzbuch M I 128,21,22; M III 3,32
— Ausz. M I 128,23
Gräfenberg, Plünderung von – (1561) M I 286,4 (ger.)
Grammatik M II 335, Spiegel HD (Fragm., lat.)
Grebner, Johannes: Nennung in Urkunde von 1465 M I 61,E (lat.)
Gregor (I.?), Papst: Gebetsablaß M I 62,18,29.1
Gregor IX., Papst: Privilegium für Stift Berchtesgaden (1228) M II 254,4.4 (lat.)
Gregor X., Papst: Bestätigung von Privilegien für Stift Berchtesgaden M II 254,4.5 (lat.)
Gregor XI., Papst: Bestätigung von Privilegien für Stift Berchtesgaden M II 254,4.5 (lat.)
Gregorius, hl.:
— Dicta (zugeschr.) M I 476,20,22,23,87.20,98.1–3, 99.5.48,100.26,118 (ger.), 166,196,197,214,264, 298,301,366,391,393,397; M II 96,82 (lat.)
— Gebete (zugeschr.) M I 476,431; M II 96,11 (lat.)
— → Exempel; Gebete a)
Groß-Ottersleben, Schlacht bei – (1550) M I 286,2
Gruber, Sighart, Pfleger zu Ischl (Oberösterreich): Nennung beim Streit Stift Berchtesgaden gegen Erzstift Salzburg (1439/1440) M II 254,22.7–10.13.14.16–19.27
Grunde aller Bosheit, Vom – (Traktat) M I 476,419
Grym, Richter von Abtenau (Salzburg): Nennung beim Streit Stift Berchtesgaden gegen Erzstift Salzburg (1439/1440) M II 254,22.28
Gut und Böse, Über – (Lehre) M I 476,46.22
Gute Pflaster und Salben, Von – M III 3,30
Gutrat:
— Kuno von –: Bestätigung der Verzichtserklärung Ottos von Gutrat M II 254,6.2
— Otto von –: Verzicht auf Rechte auf berchtesgadische Salzwerke (1289) M II 254,6.1

Hainbeck, Georg → Provenienz/Schenkungen
Halbenbach → Trauner Georg
Hallein/Salzburg → Prozeßbericht
Hammerle, Alois J. → Provenienz/Vorbesitzer, Schenkungen
Hanau → Provenienz/Herkunft
Hans von Speyer, Magister: Schreiber in M I 29
Hans von Teymung (aus Burghausen): Zeuge im Streit um Saline Schellenberg (1368) M II 254,12.1
Hans von Waltren → Provenienz/Schenkungen
Harn
— -buch M I 36,40; M I 89,4.10 (lat.), 11 (lat.), 13 (lat.)
— → Aegidius von Corbeil; ‚Bartholomäus'; Ortolf von Bayerland
— -schautafel M III 3,74v
— -stein, Vom – M I 36,33
Hartlieb, Hans: Namenmantik (unvollst.) M I 19,15
Hartmann von Aue: Gregorius (unvollst.) M I 137,1 (ger.)
Hauser, Laurentius, P., Mönch von Salzburg, St. Peter (Profeß 1499): Schreiber in M I 283
Haydn, Georg, oberösterreichischer Fischmeister (Ende 16. Jh.): Nennung in M I 316,1
Heilige:
— Feste der Infirmarie des Salzburger Domkapitels M I 120,5 (lat.), 6 (lat.)
— → Predigten, anonyme; einzelne Heilige → unter dem jeweiligen Namen und/oder Gebete b)
Heiliger Geist → Predigten, anonyme
Heilmittel → Arzneimittel
Heinrich VI., Ks.:
— Privilegium für Stift Berchtesgaden M II 254,3.2 (lat.), 5 (lat.)
— → Berchtesgaden, Schutzbrief
Heinrich von Bitterfeld: De horis canonicis M II 96,64 (lat.)
Heinrich von Langenstein:
— De anima M II 96,38 (lat.)
— Regulae ad cognoscendum differentiam inter peccatum mortale et veniale M II 96,67 (lat.)
Heinrich von Lübeck: Pesttraktat M III 3,29
Heinrich von Mügeln → Nicolaus von Lyra
Heinrich von Regensburg (?): Lucianus M II 335,5.1 (lat., dt.)
Heinrich von St. Gallen: Passionstraktat M II 10,4
Heinrich der Schreiber (aus Burghausen): Zeuge im Streit um Saline Schellenberg (1368) M II 254,12.1
Heldenepos (Fragm.) M II 297
Helffdorffer, Hans Siegmund:
— Alchimie M II 373,2
— Schreiber in M II 373

Hermes Trismegistos: Jahresregenten (zugeschr.) M I 36,10
Hertwig von Passau: Rezepte, med. M III 3,30
Hessen → Laubach
Hieronymus, hl.:
— Dicta (zugeschr.) M I 476,17.4,20,22,87.8,99.13.18, 118 (ger.), 171,172,203
— Gebete (zugeschr.) M II 96,11 (lat.)
‚Hieronymus-Briefe' (Ausz.) M I 476,24
Hildegard von Bingen: Traktat über den Tod (zugeschr.) M I 476,39
Himmelreich, Von dem – (Florilegium) M I 476,14
— Erlangung des – (Lehre) M I 476,46.45
Himmels- und Naturerscheinungen M III 3,5
Hinfälligkeit, Von menschlicher – (Traktat) M I 476, 21
Hiob: Dicta (zugeschr.) M I 476,87.15,118 (ger.), 360
Hippokrates und Ps.-:
— Aphorismi M I 89,4.5 (lat.)
— Epistola ad Maecenam M II 20,9 (lat.)
— Erkennung der Krankheit (zugeschr.) M I 36,17
— Prognostica, mit Kommentar von Galen, übersetzt von Constantinus Africanus M I 89,4.3 (lat.)
— Rezepte, med. (zugeschr.) M III 3,29
— Vita M I 89,2 (lat.)
— → ‚Bartholomäus'
Historiographie:
— Beschreibung einzelner Ereignisse → Bamberg, Bischof von –; Bayerischer Landtag; Berchtesgaden; Friedrich III., Herzog von Österreich; Gräfenberg; Groß-Ottersleben; Nürnberg
— Chroniken → Nürnberg; Passau; Salzburg/Erzstift; Straßburg
Historiographische Sammelhandschriften: M I 286; M I 341
Högmoos, Bauern von –: Nennung beim Streit Stift Berchtesgaden gegen Erzstift Salzburg (1439/1440) M II 254,22.1
Höherführung, Geistliche – des Menschen (Lehre) M I 476,52.15
Hölle, Von der – (Florilegium) M I 476,23
— Über die – M I 476,35
Höllenqualen → Ps.-Augustinus
Hohenkirche, Gerhard: Pestregimen M III 3,29
Holzschnitte:
— Rupert, hl. M I 341,5v
— Virgil, hl. M I 341,5v
— Wappen
  — Johann Jacob von Kuen-Belasy, Erzbischof von Salzburg M I 341,19v
  — Salzburg/Stadt M I 341,5r
  — Wolfgang von Closen, Bischof von Passau M I 341,54v
  — Wolfgang, Graf von Salm, Bischof von Passau M I 341, 54r
Holzschnitte, koloriert:
— Andreas, hl. M I 283, Spiegel VD
— Antonius, hl. M I 283, Spiegel HD
— Maximilian, hl., hl. Stephan, hl. Valentin (Passauer Diözesanheilige) M I 341,24r
— Wappen
  — Leonhard von Keutschach, Erzbischof von Salzburg M I 341,18v
  — Michael von Kuenburg, Erzbischof von Salzburg M I 341,19r
  — Passau, Bistum – M I 341,VD
  — Salzburg/Erzstift M I 341,VD
  — Steiermark (Hans Burgkmair, 1523) F II 65 (→ M II 370), 1*v
  — Wolfgang, Graf von Salm, Bischof von Passau M I 341,24r
Honorius Augustodunensis:
— De imagine mundi M II 180,33 (lat.)
— Elucidarium (Ausz.) M II 335,2 (lat.)
Horoskop
— für 1482 M II 180,38 (lat.)
— für einen Reisenden M I 36,24
— → Pythagoras
Hosea: Dictum (zugeschr.) M I 476,38.4
Hugo Ripelin von Straßburg: Compendium theologiae veritatis (Ausz.) M II 96,49 (lat.), 52 (lat.), 57 (lat.)
Huber, Hans: Nennung in Prozeßakten M II 74,1.3 u. ö.
Hugo von St. Viktor:
— Dicta (zugeschr.) M I 476,98.13,99.10.16,100.2, 350
— Soliloquium de arrha M II 96,33 (lat.)
Humel, Melchior, von Villingen: Schreiber (?) in M II 180
Hundfeld, Martin, Meister: Fechtlehre mit dem kurzen Schwert M I 29,9
Hurlewagen, Dietrich: Nennung in Vertrag aus dem Bauernkrieg in Schwaben (1525) M I 473,1
Hymnar M I 379,E (Fragm., lat.)
Hymnen:
— Ave virgo virginum M III 3,52.2 (lat.)
— De passione domini M II 96,21 (lat.)
— De vulneribus Christi M II 96,19 (lat.)
— → Engelbert von Admont

Ignatius, hl.: Mirakel M I 476,17.8
Ikonographie (Bildinhalte):
— Aderlaßmännchen M I 19,60r; M I 138,259v; M III 3,46r,49r
— Albertus Magnus M III 36,243v
— alchimistische Geräte M II 373,12r-v
— alchimistische Prozesse (allegorische Darstellung) M I 92; M II 373,1r–3v,5r–v,7r–11v,13r–v
— Apotheker mit Waage und Gehilfe M II 180,1v
— Aristoteles M III 36,240v
— Artes liberales (allegorische Darstellung) M III 36, 239v–242v,243r
— Arzt mit Kräutern und Gehilfe M II 180,49v
— Astronomen in verschiedenen Szenen M II 180, 145r,157rb,161r–167v,168v,171r,173r,174r

— astronomische Zeichnungen und Skizzen → Astronomische Zeichnungen
— Bademädchen (Susanna) mit Schaff M III 20,1r
— Baum M I 286,122r
— Belial, Szenen aus dem – M I 138,1v–4v
— Blätter M I 286,130v
— Boethius M III 36,241r
— Christus (?) mit Spruchband M I 62,1r
— E (Medaillon in der Randleiste) M III 20,109v
— Eisvogel (Medaillon in der Randleiste) M III 20, 109v (3)
— Elemente und Planetenbahnen (symbolische Darstellung) M III 36,243v
— Elementen-Symbole M II 180,159r–160v
— Euklid M III 36,241v
— Feuerwerksrad M I 119,66v
— Frau und Mann im Badezuber M I 374,1r
— Harngläser M III 3,74v
— Köpfe M I 286,116r
— Kometen M II 180,145r,161r–167r,168v
— Laubranke mit Vögeln M I 137,16r
— Lebensalter (jeweils Szene mit einer männlichen und einer weiblichen Figur) M III 36,236r–239r
— Mann, wilder, mit Helm, Speer und Wappenschild (Böhmen bzw. Schlesien) M III 20,1r
— Ornamente M II 381
— Petrus Lombardus M III 36,243r
— Planeten → Ikonographie/Astronomen
— Planeten, figurative/personifizierte Darstellung M II 180,129rb–131rb; M III 36,236r–239r
— Planetensymbole M I 36,62v–66r
— Priscianus M III 36,239v
— Ptolemäus M III 36,242v
— Pythagoras M III 36,242r
— Randleisten, mit Ornamenten und Medaillons M III 20,109v
— Ranken, Blatt- und Blüten-, als Randleisten M III 20,1r,51v,84v,136r,167r,193r,214r
— Sonne und Erde M II 180,135r
— Sprengkugel M I 119,59r,63r
— Spruchband M I 62,1r (lat.); M II 180, 157rb,161r–167r (unbeschrieben), 168v,171r; M III 36,236r–239r (lat.), 243v
— Sternbilder, figurative Darstellung M II 180, 117va–128ra
— Theologie (allegorische Darstellung) M III 36, 243r
— Tierkreiszeichen, figurative Darstellung M I 19, 33r–38v; M II 180,109vb–116va,159r–160v,161r–167r; M III 36,236r–239r
— Tullius M III 36,240r
— Verwandtschaftsbäume M I 138,265v,266r; M I 318, 41v,42v–44r; M II 75,13v–14r
— W (Medaillon in der Randleiste, Emblem König Wenzels IV.) M III 20,109v (2)
— W mit Gefangenem (in Rankenrahmen, Emblem König Wenzels IV.) M III 20,1r
— Wasserschaff (Medaillon in der Randleiste) M III 20,109v (2)
— Winkelmaß mit Lot M I 119,92v
— Zeilenfüllung M I 29; M I 62; M I 286; M II 10
— Zierleisten M I 62
— → Holzschnitte; Initialen; Wappen
Initialen:
— Capitalis, gezierte, mit Rankenwerk M I 62,149r, 163r
— mit Figuren
— Gesichter (Menschen- und Tierköpfe) M III 3; M III 20
— Tierkopf und -körper M I 62,163r
— Gold auf Deckfarbengrund/mit Deckfarbenverzierungen M I 62,149r,163r; M II 20,14ra; M II 273; M III 20,1ra,1rb,51va,80va,109ra, 136ra,167rb, 193ra,214va
— historisierte
— Blinder M III 20,51va
— Geistliche, drei singende – M III 20,193ra
— Geistlicher (Nicolaus von Lyra?) vor einem Lesepult M III 20,1ra
— Gott Vater und Christus thronend M III 20, 214va
— König David (in verschiedenen Szenen) M III 20,1rb,136ra,167rb
— Mann, sitzend und auf seinen Mund weisend M III 20,80va
— Narr mit Keule M III 20,109ra
— Perl-Lombarden, einfarbig M I 19; M I 36; M I 62; M I 89; M I 90; M I 128; M I 129; M I 137; M I 283; M I 476; M II 10; M II 20; M II 58; M II 87; M II 96; M II 180; M II 263; M II 265, M II 275; M II 335; M III 3; M III 20; M III 36; M III 145
— Perl-Lombarden, verschiedene Farbkombinationen und/oder mit Rankenwerk/Fleuronnée, Drolerien M I 62; M I 138; M II 10; M II 20; M II 96; M II 335; M III 3; M III 20
— Rankenverzierungen, einfache – M I 286
Innozenz II., Papst: Bestätigung eines Privilegiums für Stift Berchtesgaden M II 254,4.3 (lat.)
Innozenz III., Papst: Bestätigung eines Privilegiums für Stift Berchtesgaden M II 254,4.3 (lat.)
Innozenz IV., Papst: Bestätigung von Privilegien für Stift Berchtesgaden M II 254,4.5 (lat.)
Instrumentum → Formulare
Isaac:
— De diaetis universalibus, übersetzt von Constantinus Africanus M I 89,6 (lat.)
— Diaetae particulares M I 89,8 (lat.)
— Liber febrium, übersetzt von Constantinus Africanus M I 89,10 (lat.)
Ischl → Gruber Sighart
Isidor: Dicta (zugeschr.) M I 476,20,99.6.17
Isidorus Hispalensis:
— Norma vivendi M II 96,59 (lat.)
— Synonyma M II 96,32 (lat.)

Jacobi, Johannes: Secretarius practicae M I 128,2 (lat.)
Jacob(us) = Jakob(us)

Jahrspruch zu Karck (Elsaß 1476) M II 97,3
Jakob, hl.: Dicta (zugeschr.) M I 476,22,38.5,42, 99.24.29
Jakob von Landshut: Rezepte, medizinische M III 3, 58.2
Jakob von Paradies: Tractatus de meditatione mortis M II 96,41 (lat.)
Jacobus de Theramo: Belial M I 138,1
Jan van Ruusbroec: Vier bekorunge (Ausz.) M I 476, 100.32
Jeronimus → Hieronymus
Jerusalem → Ablaß
Jesaja: Dictum (zugeschr.) M I 476,118 (ger.)
Joachimsthal/Böhmen → Provenienz/Herkunft
Job → Hiob
Jobst, Dr. Georg → Provenienz/Schenkungen
Johann = Johannes
Johannes, hl.: Dictum (zugeschr.) M I 476,38.3
Johannes der Täufer → Buch der Märtyrer; Predigten, anonyme
Johannes II., Propst von Berchtesgaden: Nennung bei Rechtsstreit (1436) M II 254,2.1
Johannes de Alken: Rezepte, alchimistische M I 90,3 (lat., dt.), 4 (lat.)
Johannes Chrysostomus:
— Dicta (zugeschr.) M I 476,20,22,23,118 (ger.), 278,296,389; M II 96,1 (lat.)
— Gebet zum Kreuz Christi (zugeschr.) M I 476, 19.52
Johannes Damascenus: Aphorismi M I 89,4.14 (lat.)
Johannes von Erfurt: Computus chirometralis M I 19, 3 (lat.)
Johannes Fiscamensis:
— Confessio fidei M II 96,7 (lat.)
— Meditationes M II 96,5 (lat.)
Johann Friedrich, Kurfürst von Sachsen: Versuch, – vom lutherischen Glauben abzubringen (1550) M I 286,3
Johannes von Indersdorf: Von dreierlei Wesen der Menschen M II 10,9
Johann Jacob von Kuen-Belasy, Erzbischof von Salzburg → Holzschnitte; Wappen
Johannes von Köln: Pestregimen von 1349 (zugeschr.) M I 282,1.5
Johannes von Liechtenberg → Provenienz/Vorbesitzer
Johann von Mandeville: Nennung in Federprobe M II 10,5.1
Johannes (Paulinus?): Buch des Lebens M III 3,29
Johann II. von Reisberg, Erzbischof von Salzburg:
— Nennung bei Rechtsstreit (1436) M II 254,2
— Nennung bei Streit Stift Berchtesgaden gegen Erzstift Salzburg (1439/1440) M II 254,22,1.3–10.13–15.18–27
Johannes de Rupescissa: Buch von der Heimlichkeit M II 180,4; M III 3,57
Johannes de Sacrobosco:
— De algorismo M I 19,17 (lat.)
— De sphaera mundi M I 19,20 (lat.)
— Erwähnung in astronomischem Traktat M II 180, 17
Johannes de Sadra → Nicolaus de Anglia
Johann, Graf zu Solms → Provenienz/Vorbesitzer
Johannes von Sterngassen: Predigt (Ausz.) M I 476, 12,116
Johannes de Zeynissen de Novacivitate: Erwähnung in Fechtbuch M I 29,4,5.2
Johann(es) → Hans ...; Jan ...
Jordan von Martinsbuech, Christoph:
— Chronik des Erzstiftes Salzburg bis 1560 M I 84, 1; M II 381,1
— Schreiber in M I 101; M I 475
Joseph: Rezept, medizinisches (zugeschr.) M III 3,29
Judas Iskariot → Passionsbetrachtung
Judas Thaddäus, Apostel: Brief des – → Paracelsus
Jude von Salms: Rezepte, medizinische M III 3,30
Jüngster Tag, Vom – (Florilegium) M I 476,22
Jungfräulichkeit → Quaestiones
Jungfrauen, Über die – M I 476,41
— → Predigten, anonyme
Juristische Sammelhandschrift M I 370
Juristische Texte → Rechtstexte

Kärnten → Urkunden
Kalender
— für 1463 M I 19,9 (lat.)
— Jahres- M I 19,4 (mit Tafeln, lat.); M I 36,4 (lat.)
Kalenderberechnung (Goldene Zahl, Sonntagsbuchstabe ...) M I 19,7 (lat.); M I 36,5,7 (lat., dt.), 22.3 (lat.); M II 180,7,11,24 (lat.), 29 (lat.), 31 (lat.); M III 3,1 (lat., dt.), 50.2
Kalenderverse M I 19,4 (lat.), 7 (lat.)
Kallinger, Matthäus (Bistum Passau): Nennung in Formular eines Urteilsspruches (1445) M II 177, 13
Karck/Elsaß → Jahrspruch
Karl IV., Kg.: Privilegium für Stift Berchtesgaden (1348) M II 254,3.11 (lat.)
Karl V., Ks. → Wappenbrief
Karmeliterkloster Wien: Erwähnung in Pfändungsvermerk (1451) M III 35,1r (→ M III 36)
Kartäuserorden, Exempel und Wunder der Gründung des – M II 96,81 (lat.)
Ketzmann, Johann: Autor/Schreiber(?) von M I 286
Khuen, Ministeriale im Erzstift Salzburg: Wappen M I 101,7r; M I 475,1*v
Kinder Gottes → Gott
Kirchenlied → Lied, geistliches
Kirchenväter, Nachweis von Textstellen aus den – M I 334,2 (lat.)
Kirchweihe → Predigten, anonyme
Kochbuch M I 128,24
— → Rezepte, Koch- und Speise-
Köln → Ernst, Erzbischof
Kogl, Herrschaft → Furtenbach
Kohlkopf-Monographie M III 3,58.2
Kometen, Von den – M II 180,19

— → Al-Kindi; Himmels- und Naturerscheinungen; Ikonographie
Komplexionen
— und einzelne Körperteile M I 36,36
— als Krankheitsursachen M I 36,31
— -lehre M I 89,22 (lat.); M I 476,5; M III 3,6,7,8 (ger.)
— → Albumasar
Konrad von Butzbach: Kompilator und Schreiber von M I 36
Konrad von Eichstätt: Regel der Gesundheit M I 374 (Fragm.); M III 3,10 (unvollst.)
— Ausz. M III 3,6,19
Konrad von Heimesfurth: Mariae Himmelfahrt (Fragm.) M II 58,1 (ger.)
Konrad von Hirschhorn: Ein ler von gesüchte M III 3,29
Konrad von Liebenberg → Liebenberg
Konrad der Koch, Bruder – → Exempel/fünf Mönche
Konrad von Megenberg: Buch der Natur (Ausz. aus dem Kräuterbuch) M II 180,2
Konstanz → Friedrich von Tegenhart
Kopialbuch M II 74; M II 81; M II 254
Kräuterbuch → Drogen; Apuleius; Ps.-Dioskurides; Galeatius de Sancta Sophia; Konrad von Megenberg; ‚Kunst der Kräuter'; Macer floridus; Monardes Nicolaus; Musa Antonius; Nikolaus von Hirschberg; Platearius (?)
Kraft von Boyberg: Exzerpte M I 476,116
Krankheitsursachen → Komplexionen; Planeten/Bewegung
Kranuch, Johannes de Kircheim → Provenienz/Vorbesitzer
Krososberg/Zillertal: Nennung in Bergwerksordnung (1537) M I 317,1
Kuchl, Grafschaft → Berchtesgaden/Schutzbrief
Kunrath, Heinrich: Amphitheatrum sapientiae aeternae M II 373,1 (Druck, lat.)
‚Kunst der Kräuter' M I 36,53
Kupferstich-Exlibris: Joseph Andre Ignatius Zeiler von Zeilhaimb M II 147, Spiegel VD
Kurzmann, Andreas:
— Albanus-Legende (ger.) M I 138,2
— Amicus und Amelius (ger.) M I 138,3
— De quodam moriente (ger.) M I 138,4

Lahr/Elsaß → Provenienz/Herkunft
Lampotinger, Hans, Pfleger zu Liechtentann: Nennung bei Beschlüssen des Landtaidings von Liechtentann (1439) M II 254,16.2
Lamspring: Tractatus de lapide philosophorum, mit lat. Übersetzung von Nicolaus Majus M I 92,1
Landfriede → Ewiger Landfriede
‚Landshuter Rezeß': Erwähnung in Prozeßakten (1575) M II 74,1.3
Lanfrank von Mailand: De ictericia M I 89,12 (lat.)
Lang, Matthäus, Erzbischof von Salzburg → Bergwerksordnung
Langenpergerin, Dorothea: Erwähnung in Notiz M I 286,1.2
Lasnigk, Andre: Nennung in Urkunde von 1465 M I 61,E (lat.)
Lasser, Matthias, Fischmeister am Attersee (seit 1584): Erwähnung in M I 316,1
Latwerge M III 3,17,43,58.2
Laubach/Hessen → Provenienz/Herkunft
Lauber, Diepold, Werkstatt des – (Elsaß): Illustrationen in M II 180
Laurentius, hl. → Predigten, anonyme
Leben
— andächtiges, 3 Wege zum – M I 476,85.5
— Vom anfangenden – (mystischer Traktat) M I 476,427
— Vom anfangenden, zunehmenden und vollkommenen – (mystischer Traktat) M I 476,47
— → Johannes von Indersdorf
— christliches – → Paracelsus; Pelagius
— geistliches:
— Anforderungen eines – M I 476,99
— Arten des – M I 476,65,284,429
— Entscheidung zwischen – und weltlichem Leben → Exempel
— Formen des – M I 476,65
— → Lehren für geistliches Leben
‚Leben Jesu' (Fragm.) M II 264
Lebensregeln → Berthold von Regensburg
— geistliche – → Lehren für geistliches Leben
Lecküchner, Hans: Messerfechtlehre M I 29,5
Legende M I 119,E (Fragm., lat.)
— → unter den Namen des jeweiligen Heiligen; Kurzmann Andreas
Lehren
— geistliche M I 476,17.5.6,46.24.27.40.46.51.54.57, 52.1.12,57,63,80,83,85.3.7–9,87.9–11.17,88.1–3,97, 98.12,99,100.3–9.11.13–15.17.18.20.21.28.29.31.34.35, 117.3.5.6,122,127–132,135,136,140–157,164,178, 180,183,186–190,192,193,199,201,204,205,207–213, 216–218,222,224–230,232–237,239,244,246,247, 250,255–263,266,267,269–274,277,280,286,287,290–294,303–305,307–311,314–321,324,329,332–335,337, 339–344,349,354,357–359,361–365,367–370,374–376,381–383,385–387,392–396,400–402,404,406, 408,409,412,414,421.1–5.7.8.10.12–18.21.23–25.27, 430.1–3
— → Autoren und Ps.- (Auswahl): Bernhard von Clairvaux; Nikolaus von Straßburg; Paulus; Tauler Johannes
— → Sachtitel (Auswahl): Abkehr; Christus; Eigenwillen; Ernst; Erweckung; Fasten, Fegefeuer; Freude; Geistlichkeit; Gelassenheit; Gott; Gut und Böse; Himmelreich; Höherführung; Leben, andächtiges; Licht göttlicher Wahrheit; Marter; Minne; Nahrung; Recht, göttliches; Reue; Seele; Selbstüberwindung; Sterben; Sünden; Teufel; Tugend; Übungen;

Vergeistigung; Vervollkommnung; Vollkommenheit; Weihwasser; Wille
— → Lehren, mystische
— für geistliches Leben M I 476,46.18,60,61,99,139, 231 (ger.), 281,313
— mystische – M I 476,46.31,49,52.9 (ger.), 52.10 (ger.), 54
— → Lehren, geistliche
Leibnitz, Vizedomamt (Steiermark) → Provenienz/Herkunft; Raittungsbuch
Lektionar (Fragm.) M II 86,E (lat.)
Leonhard von Keutschach, Erzbischof von Salzburg → Holzschnitte; Wappen
Leuprechtinger, Bernhard: Nennung beim Streit Stift Berchtesgaden gegen Erzstift Salzburg (1439/1440) M II 254,22.2
Lew, Meister: Fechtlehre zu Fuß M I 29,8
‚Liber perfecti magisterii' (unvollst.) M I 90,5 (lat.)
Licht göttlicher Wahrheit (Lehre) M I 476,46.6
Licht, Vom – (mystischer Traktat) M I 476,67
Lichtenberger, Johannes → Johannes von Liechtenberg
Lichtmeß → Predigten, anonyme
Liebenberg, von: Dictum (zugeschr.) M I 476,46.2
Liebesgedicht M I 19,11
Liechtenauer, Johann, Meister: Fechtbuch M I 29,4
Liechtentann, Landtaiding von – (1439): Beschlüsse M II 254,16
— → Lampotinger Hans
Lied, geistliches: M I 476,46.36.37
— → Hymnen; Tauler Johannes
Lorenz → Provenienz/Vorbesitzer
‚Lucianus' → Heinrich von Regensburg (?)
Ludolf von Sachsen (?): Contemplatio passionis Christi M II 96,17 (lat.)
Ludwig IV. das Kind, Kg.: Schenkung von Salzburghofen an den Salzburger Erzbischof Pilgrim I. (908) M II 254,19.1 (lat.), 19.5
Ludwig IV., Kg. von Bayern:
— Privilegium für Stift Berchtesgaden (1323) M II 254,3.9 (lat.)
— → Friedrich III., Herzog von Österreich
Lungau: Besitzung der Infirmarie des Salzburger Domkapitels M I 120,2 (dt., lat.)

Macer: Rezepte, medizinische (zugeschr.) M III 3,29
‚Macer floridus' M I 36,54; M I 129,3
Macrobius: Astronomischer Traktat (zugeschr.) M II 180,17
Mägerlein, Christian, Einwohner von Salzburg: Nennung in einem Formular M II 177,8
Märtyrer → Buch der Märtyrer; Predigten, anonyme
Magdeburg: Erwähnung bei Schlachtschilderung (1550) M I 286,2
— → Udo
Magerl, Wolf, Pfleger von Glanegg/Salzburg → Wolf Dietrich
Magnificat, Auslegung des – → Paracelsus
Majus, Nikolaus → Lamspring
Mandeville, Jean de → Johann von Mandeville
Mantik M I 36,11
— Berechnungen, Tabellen für – M I 36,69 (lat., dt.)
— Diagnose, medizinische M I 36,24
— → Sachtitel: Chiromantie; Geomantie; Traumdeutung; Wahrheitsprobe
— → Autoren: Hartlieb Hans; Plato
Marcus, Bruder: Visio Tnugdali M II 96,42 (lat.)
Margarethe, Tochter Herzog Ludwigs von Baiern-Landshut, ∞ Pfalzgraf Philipp, † 1501: Nekrologeintrag M I 36,16r
Maria:
— Contemplatio de passione BMV M II 96,24 (lat.)
— → Sachtitel: Gott; Hymnen; Predigten, anonyme
— → Autoren: Bernhard von Clairvaux; Birgitta von Schweden; Konrad von Heimesfurth; Oglerius de Locedio; Petrus Comestor
Marienleben M I 476,15
— → Otto von Passau; Philipp, Bruder
Marquard von Lindau: Dekalogerklärung (Ausz.) M I 476,40
Marter geistlicher Menschen, Acht – (Lehre) M I 476, 97.5
Marth, Julius, Advokat am Reichkammergericht: Nennung in Prozeßakten M II 74,1.4 u. ö.
Martin, Dr. Franz → Provenienz/Schenkungen
Martinus Dumiensis: Formula honestae vitae M II 96, 56 (lat.)
Martinus de Troppau: Predigt über den Leib Christi M II 335,1.1 (lat.)
Maße und Gewichte für Speyer M III 3,55 (lat., dt.)
Mathematik, Rätsel und Notizen M I 19,18 (lat.)
Matthäus von Krakau: Dialogus rationis et conscientiae de celebratione missae M II 96,69 (lat.)
Mattighofen, Grafschaft (jetzt: Oberösterreich): Nennung in Prozeßakten (1548) M II 74,1.7
Mauerheim → Ortlieb von Walde
Mautbestimmungen → Wein
Max Gandolf von Kuenburg, Erzbischof von Salzburg: Wappen-Supralibros (1668) mit Inschrift MGAS M II 370
Maximilian, hl. → Holzschnitte, koloriert
Maximilian I., Ks.:
— Wahl des Erzherzogs zum Römischen König in Frankfurt 1486 (Fragm.) M II 289
— → Ewiger Landfriede
Maximilian II., Ks.: Nennung in Prozeßakten M II 74, 1.3 u. ö.
Medizinalwässer → Gebrannte Wässer
Medizinische Sammelhandschrift (Sammlung medizinischer Texte) M I 19; M I 36; M I 89; M I 128; M I 282; M II 20; M II 180; M III 3
Medizinische Merksätze:
— Arten des Aussatzes M I 36,29 (lat.-dt.)
— unheilbare Krankheit M I 36,29 (lat., dt.)
Medizinische Schriften:
— → Sachtitel: Aderlaß; Arzneibuch; Blutschau; Drogen; Glossare; Harn; Kräuterbuch; Mantik; Pest; Puls; Regimen praegnationis; Regimen sani-

tatis; Regimina; Rezepte, diätetische, medizinische; Secreta mulierum; Secreta virorum; Secretum secretorum; Stuhlschau; Thesaurus pauperum; Traumdeutung; Zeichen
— → Autoren und Ps.-: Aegidius von Corbeil; Alexander; Almansor; Archimatheus; Aristoteles; Avicenna; ‚Bartholomäus'; Bernardus Provincialis; Constantinus Africanus; Costa ben Luca; Galen; Hippokrates; Isaac; Jacobi Johannes; Johannes (Paulinus?); Johannes de Rupescissa; Konrad von Hirschhorn; Lanfrank von Mailand; Nicolaus; Nikolaus, Magister; Nicolaus de Anglia; Nicolaus Salernitanus; Ortolf von Bayerland; Pyling, Meister; Rasis; Simon de Janua
Melanchton, Philipp:
— Catechesis puerilis M I 456,1 (Druck, lat.)
— Ethicae doctrinae M I 456,3 (Druck, lat.)
Merswin, Rulman:
— Banner-Büchlein (Ausz.) M I 476,421.9
— Leben Jesu (‚Von der geistlichen Spur') M I 476,76
— Zitate, einzelne M I 476,123
Mertleinsberg: Nennung in Prozeßakten M II 74,1.6 u. ö.
Messe:
— Dicta et versus de missa M II 96,71 (lat.)
— Farben der Priester-Gewänder zur Fastenzeit (Fragm.) M I 137,E (lat.)
— → Gerson Johannes; Matthäus von Krakau; Nikolaus von Dinkelsbühl
— → Gebete a); Missale; Orationes
Michael Scotus: Sternbilder M II 180,5
Michael von Kuenburg, Erzbischof von Salzburg → Holzschnitte, Wappen
Mikrokosmos, Vom – M II 180,37 (lat.)
Mindelheim → Rechtsgutachten
Miniaturen (Ausführung, Techniken; Bildinhalte → Ikonographie):
— Deckfarbe M II 272,1vb
— Federzeichnung M I 19,20r,60r; M I 119,92v; M I 137,16r; M I 138,265v, 266r; M I 286,116r, 122r,130v; M I 318,41v,42v–44r; M II 381; M III 3, 74v
— Federzeichnung, koloriert M I 92; M I 138,1v–4v, 259v; M II 180,1v,49v,109vb–131rb,135r,145r,157rb, 159r–160v,161r–167v,168v,171r,173r,174r; M III 3, 46r,49r; M III 36,236r–243v
— Federzeichnung, laviert M I 19,33r–38v; M I 374, 1r
— Gold und Deckfarben M I 62,1r; M II 291; M III 20,1r,109v
— Wasserfarben M I 101,7r und passim; M I 119, 59r,63r,66v; M I 475,1*v und passim; M II 373, 1r–3v,5r–v,7r–13v
— → Holzschnitte; Initialen
Minne, Über die – (Lehre) M I 476,46.20
Missale M II 10,2
— Fragmente M I 89,E (Totenoffizium, lat.); M I 283,E (mit Neumen, lat.); M I 334,E (mit Neumen, lat.); M I 341,E (Praefationes, lat.); M I 379,E (lat.); M I 476,E (lat.); M II 101,E (lat.)
‚Modus disponendi se ad mortem' M II 96,74 (lat.)
Mönch von Salzburg:
— Goldenes ABC M III 3,52.6
— Tischgebete M I 283,6 (ger.)
Mönch ... → Exempel; Gespräch
Monardes, Nicolaus: Kräuterbuch M I 485,1
Monatsregeln M I 36,23.1 (Liste), 23.3 (Liste), 51; M I 476,7; M II 180,30 (lat.); M III 3,4
Mond → Planeten
Monogramme:
— E → Ikonographie
— MGAS → Max Gandolf
— W → Ikonographie
— WTAS → Wolf Dietrich
— → Provenienz/Vorbesitzer c)
Mudrich, Dr. → Provenienz/Vorbesitzer
Mundarten:
— alemannisch M I 29; M I 90; M II 97,148r–154v; M III 36
— altbairisch M II 279
— bairisch-österreichisch: alle nicht angeführten Handschriften(teile)
— elsässisch M I 476
— mitteldeutsch M I 137
— niederalemannisch M II 180
— oberdeutsch M I 92; M I 119; M I 282; M I 286; M I 317; M I 318; M I 334; M I 370; M I 379; M I 473; M I 485; M II 66/1; M II 74; M II 75; M II 81; M II 86; M II 97; M II 101; M II 147; M II 291; M II 373
— rheinfränkisch M I 36; M III 3
— schwäbisch M I 62; M I 374; M II 275
Mundinus de Foro Julio → Simon de Janua
Mundinus von Pavia → Nicolaus
Musa, Antonius (?): De herba betonica M II 20,10 (lat.)
Musik → Lied; Notation
Mystik-Sammelhandschrift M I 476
Mystik:
— → Lehren, mystische; Traktate, mystische
— → Bernhard von Clairvaux; Bonaventura; Eckhart, Meister; Hugo von St. Viktor; Jan van Ruusbroec; Johannes von Indersdorf; Johannes von Sterngassen; Merswin Rulman

Nachfolge Christi → Christus
Nachwort des Autors/Kompilators M II 10,11; M II 373,2.2
— → Vorrede
Nahrung, Fleischliche und geistliche – (Lehre) M I 476, 46.4
Namen → Gott
Natur und Gnade, Über – (Traktat) M I 476,428
Naturselbstdrucke M I 36,77

Neidegg, Hofmark: Nennung in Prozeßakten (1541) M II 74,1.3
Nekrologeinträge → Margarethe; Wilhelm III.
Nicolaus = Nikolaus
Niederheiking (Bistum Regensburg): Nennung im Formular eines Urteilsspruchs (1445) M II 177,13
Nicolaus: Pondera medicinalia (nach Mundinus von Pavia) M II 20,13 (lat.)
Nikolaus, Magister (= Niklas von Mumpelier): Chirurgie (Ausz.) (zugeschr.) M III 3,58.2
Nikolaus V., Papst: Nennung in Urkunden- und Briefabschriften M II 177,23 (lat.)
Nicolaus de Anglia:
— Flores medicinae (zugeschr.), teilweise Galtherus de Triballis und Johannes de Sadra zugeschr. M I 89,4.22 (lat.)
— Rezepte, kosmetische (zugeschr.) M I 89,4.20 (lat.)
— Rezepte, medizinische (zugeschr.) M I 89,4.20 (lat.)
Nicolaus Bolardus: De cultura arborum et plantarum M I 128,19 (lat.)
Nikolaus von Dinkelsbühl:
— (?) Ars moriendi M II 96,73 (lat.)
— Casus missae M II 96,72 (lat.)
— (?) Exempel vom Papst und Kaplan M I 61,2
— Sermo de temptatione M II 96,51 (lat.)
Nikolaus von Hirschberg: Kräuterbuch (Ausz.) M I 129,1
Nicolaus de Linea: Tabula eclipsis für die Jahre 1425–1462 M I 36,21.2 (lat.)
Nicolaus von Lyra: Psalmenkommentar, übersetzt von Heinrich von Mügeln M III 20,1 (lat., dt.)
— → Initialen, historisierte
Nicolaus Salernitanus: Antidotarium M II 180,1.1; M III 3,54
Nikolaus von Straßburg: Lehre, geistliche (zugeschr.) M I 476,100.8
Niederheim → Goldegg, Otto V.; Otto von Walchen
Notation:
— Hufnagelnotation M I 283, Spiegel HD
— Neumen M I 283, Spiegel HD; M I 334,E
— Quadratnotation, romanische M I 283,2v; M I 475,E
Notizen des Schreibers (?) M I 144,2; M I 286,1
Nürnberg:
— Belagerung von – durch Albrecht d. J., Graf von Brandenburg (1552) M I 286,5.2
— Chronik bis 1552 M I 286,5
— Kriegszug des Bischofs vom Bamberg gegen Nürnberg (1561) M I 286,4 (ger.)
— Todesfälle im Jahr 1533 (Notiz) M I 286,1.1
— → Provenienz/Herkunft
Nußdorf, Ministeriale im Erzstift Salzburg: Wappen M I 101,7r; M I 475,1*v

‚Oberdeutsches Laßbüchl' M III 3,16
Oberheiking (Bistum Regensburg): Nennung im Formular eines Urteilsspruchs (1445) M II 177,13
Oberhover, Jacob, Einwohner von Salzburg: Nennung in einem Formular M II 177,8
Obernburger: Notariatsvermerk in Wappenbrief M II 291
Oberösterreich → u. a. Fischereirecht; Mattighofen; Provenienz/Herkunft; Reinprecht von Walsee; Staynberger von Sprinczenstain, Johannes
Oberpfalz → Rechtsordnung
‚Oberrheinisches wundärztliches Rezeptar' M III 3,45
Öle:
— medizinische M III 3,38.1–3.5
— → Rezepte, chemisch-alchimistische
Öser, Irmhart: Übersetzung des Briefes Rabbi Samuels an Isaak M II 10,8
Österreich → Provenienz/Herkunft
Offenbarungen → Birgitta von Schweden; Exempel/Gebetsoffenbarung
Oglerius de Locedio: Planctus BMV M II 96,23 (lat.)
Orationes
— ante accessum altaris M II 96,11 (lat.)
— → Gebete a)
Origenes und Ps.-:
— Dicta (zugeschr.) M I 476,22,327
— Planctus seu lamentum M II 96,43 (lat.)
Ortenburg, Grafen von –:
— Joachim – → Prozeßakten
— Oswald –, Offizial des Salzburger Hofes: Nennung im Formular eines Urteilsspruchs M II 177,13
Ortlieb von Walde: Pflegeramt der berchtesgadischen Besitzungen in Mauerheim und Eging (1304, 1306,1308) M II 254,13.1–3
Ortolf von Bayerland: Arzneibuch (Ausz.) M I 19, 10.1; M I 36,30,37,39,42,43; M III 3,58.2
— einzelne Kapitel
— Harnbuch M III 3,21
— Pulstraktat M III 3,25
— Temperamentenlehre M III 3,7
— Zeichen des Todes M III 3,26
Ortolf von Weißeneck, Erzbischof von Salzburg: Bestimmungen über Holzverwendung (1365) M II 254,11.1 (lat.)
Ott, Meister: Ringkampflehre M I 29,6
Otto I., Ks.: Bestätigung der Schenkung von Salzburghofen (940) M II 254,19.2 (lat.)
Otto IV., Ks.: Privilegium für Stift Berchtesgaden (1208) M II 254,3.10 (lat.)
Otto, Prior: Auftraggeber (?) für M I 128 (331v)
Otto von Passau: Vierundzwanzig Alte (Ausz., Lehre des 12. Alten; Quelle für Marienleben) M I 476,15
Otto von Walchen: Schutzverpflichtung der berchtesgadischen Besitzung Niederheim (1266) M II 254, 14.2 (lat.)

Päpste → Adrian IV.; Calixt II.; Calixt (III.?); Eugen III.; Gregor (I.?); Gregor IX.; Gregor X.; Gregor XI.; Innozenz II.; Innozenz III.; Innozenz IV.; Nikolaus V.; Paschal II.; Urban IV.; Urban V.
Paracelsus (Theophrastus von Hohenheim):
— Auslegung der 10 Gebote M II 101,3 (unvollst.)
— des Ave Maria M II 101,8

— des Magnificat M II 101,9 (unvollst.)
— des Vaterunser M II 101,7
— des 4. Buchs Daniel M II 101,5
— Brief des Apostels Judas Thaddäus M II 101,28
— Christliches Leben, Vom – M II 101,2 (unvollst.)
— Eucharistie, Nutzen der M II 101,25
— Über die – M II 101,11–19,22,24,26,27
— Wunder und Zeichen der – M II 101,21
— Evangelium, Kommentar zum Anfang des Johannes- M II 101,23
— Fasten, Vom – M II 101,30
— Gaben des Herrn, Von den – M II 101,4
— Genealogie Christi M II 101,6 (unvollst.)
— Götzendienst, Über den – M II 101,29
— Predigt über den Antichrist M II 101,10
— Wiedergeburt des Menschen M II 101,20
Paradisus animae (Ausz.) M I 476,253
Partenheim/Rheinhessen → Provenienz/Schenkungen
Paschal II., Papst: Privilegium für Stift Berchtesgaden (1106) M II 254,4.1 (lat.)
Passau:
— Chronik → Anonymus Pataviensis
— → Holzschnitte; Wappen
— → Albrecht, Bischof von –; Kallinger Matthäus; Teusenheimer Margarete; Wolfgang von Closen; Wolfgang, Graf von Salm
Passion:
— Dicta M I 476,19; M II 96,1 (lat.)
— -Harmonie M II 10,3
— Traktat, mystischer M I 476,110
— → Heinrich von St. Gallen
— → Gebete a); Hymnen; Predigten, anonyme
Passionsbetrachtungen und -lehren: M I 379,3; M I 476,19,302
— Arten der Betrachtung M I 476,19.28
— Beschwernisse des Leidens M I 476,19.7
— Besonderheiten des Leidens M I 476,19.30
— Früchte des Leidens M I 476,19.23.24
— Größe des Schmerzes M I 476,19.1.2
— Gründe der Seelenpein M I 476,19.3
— Gründe für die Größe/Vergrößerung des Leidens M I 476,19.2.4.47
— Gründe und Auswirkungen der Betrachtung M I 476,19.32
— Gründe, warum Jesus Judas bei sich behielt M I 476,19.34
— Menschen, denen die Passion nichts nützt M I 476,155
— Merksätze M I 476,19.31.33.46
— ‚Minnezeichen' M I 476,19.8,52.5
— Mitleiden mit Christus M I 476,19.26.29.35.41–43
— Nutzen der Betrachtung M I 476,19.10.19.22, 27.40
— → Albertus Magnus; Bernhard von Clairvaux
— Sätze Gottvaters M I 476,19.5
— als Sterbehilfe M I 476,19.49
— Wege zur – M I 476,19.51
— Wunden, fünf (→ Minnezeichen) M I 476,19.9
— Zittern Christi M I 476,19.6
— → Albertus Magnus; Ps.-Beda Venerabilis; Exempel; Ludolf von Sachsen (?)
Paulus:
— Dicta (zugeschr.) M I 476,17.7,41,42,98.6, 99.8.12.26.28.50.61.63,118 (ger.), 240,347,371,390
— Lehre, geistliche (zugeschr.) M I 476,87.14
— Wunder bei der Hinrichtung M I 476,17.7
Paulus von Preußen (?, de Perusio): Geistlicher Traktat (zugeschr.) M I 476,420
Pelagius: De vita christiana M II 96,55 (lat.)
Pelzbuch M I 128,23 (dt., lat.)
— → Bäume; Gottfried von Franken; Nicolaus Bolardus
Pergamenthandschriften M I 283; M II 291; M III 20
— Fragmente M I 330; M I 374; M II 58; M II 82; M II 263; M II 264; M II 265; M II 272; M II 273; M II 275; M II 279; M II 297; M III 145
— teilweise Pergament M I 36; M I 128; M I 138; M II 20; M II 96; M III 3
Pest:
— ‚Brief' an die Frau von Plauen M III 3,29
— Naturereignisse als Zeichen der – M I 36,35
— Traktate M I 128,14 (lat.); M II 20,7 (lat.); M III 3,44,58.2
— Ursachen der – M I 89,4.12 (lat.)
— → Constantinus Africanus; Planeten/Bewegung
— → Rezepte, medizinische; Zeichen
— → Albert Rudolf Heinrich von Sachsen; Bernhard von Rostock; Cerdo de Mediolano; Constantinus Africanus; Heinrich von Lübeck; Hohenkirche Gerhard; Johannes von Köln; Petrus de Tussignano
‚Pestgedicht des Hans Andree' M III 3,50
Peter Damian: Institutio monialis (Ausz.) M I 476,26
Petrus, hl.: Dicta (zugeschr.) M I 476,20,223
Petrus Comestor: De excellentia Mariae M II 96,29 (lat.)
Petrus Lombardus → Ikonographie
Petrus von Ravenna: Dictum (zugeschr.) M I 476,118 (ger.)
Petrus de Tussignano: De pestilentia M I 128,12 (lat.)
Peuerl, Leonhard, Dekan des Salzburger Domkapitels: Nennung im Urbar der Infirmarie des Domkapitels M I 120,4
Peuntner, Thomas:
— Büchlein von der Liebhabung Gottes M II 10,10
— Kunst des heilsamen Sterbens M II 96,77
— Liebhabung Gottes an Feiertagen M II 96,78
Pfändung → Provenienz/Pfändungsvermerk
Pferde:
— De equis (Traktat) M I 89,19 (lat.)
— → Roßarznei
Pflaster → Salben und Pflaster
Philipp, Bruder: Marienleben (Quelle für anonymes Marienleben) M I 476,15
Philipp, Kg.: Privilegium für Stift Berchtesgaden (1204) M II 254,3.3 (lat.)
Philipp von Veningen → Provenienz/Schenkungen

Philosophie → Definitiones
Physiognomik M I 36,15
Pienzenauer, Peter, Propst von Berchtesgaden → Eberhard III. von Neuhaus
Pilgrim I., Erzbischof von Salzburg → Ludwig IV.
Pilgrim II. von Puchheim, Erzbischof von Salzburg:
— Bestimmungen über Holzverwendung (1366) M II 254,11.2 (lat.)
— → Conrad V.
Pingrueber, Johann → Provenienz/Vorbesitzer
Plain, Grafschaft (jetzt Salzburg)
— Gebietsabgrenzung gegenüber Berchtesgaden (1439) M II 254,21.1
— Termine der Landtaidinge (1439) M II 254,21.1
Planeten:
— Berechnung der Mondstationen M I 19,19
— Beschaffenheit/Natur der – M II 180,35 (lat.); M III 3,5
— Bewegung als Krankheitsursache (Pest) M I 36,34
— De regimine planetarum M II 180,27 (lat.)
— Deutung der – und Geburtsgestirnung M III 3,3
— Deutung der Zusammenkünfte M II 180,18
— Eigenschaften der – M II 180,15
— Einfluß der – M III 3,12
— → Al-Kindi
— -häuser:
— Auswirkungen der – M I 36,24
— gute und schlechte – M I 36,24
— Jahresregenten → Hermes Trismegistos
— -Kinder M I 36,18 (lat., dt.), 25; M III 3,3; M III 36,1.1 (lat.), 1.2,1.3 (lat.)
— → Albumasar
— -Lauf M I 36,8,9,20.1
— -örter M I 36,12,21.3 (Tabelle)
— Stellung am 26. 7. 1424 M I 36,20.3
— -Stunden, Einfluß der – → Albumasar
— Stundenregenten für die ganze Woche M II 180,25 (lat.)
— Traktate M II 180,6,10 (lat., dt., mit Darstellungen)
— → Astrologische Merksätze; Himmels- und Naturerscheinungen; Ikonographie; Profatius Judaeus; Prognostik
Platearius (?): Circa instans M II 20,6 (lat.)
Plato:
— Dictum (zugeschr.) M I 476,22
— Namenmantik M I 19,15
Plaz, Grafen von – → Provenienz/Vorbesitzer
Plinius: Rezepte, medizinische (zugeschr.) M III 3, 29,49
Ploueln, Herrn von –: Erwähnung in Notiz M I 286, 1.3
Plümus, Meister → Plinius
Prag → Frána; Provenienz/Herkunft; Wacker Peter
Predigten:
— anonyme M I 476,95,102.76.80
— über den hl. Ambrosius M II 335,1.16 (lat.)
— über den hl. Antonius M II 335,1.9 (lat.)
— über die Apostel M II 335,1.14 (lat.)
— über Essen und Trinken M II 263,1.6 (Fragm.)
— über den hl. Franziskus M II 335,1.7 (lat.)
— zur Fußwaschung am Gründonnerstag M I 379,1,2
— Gleichnisse über den Sünder M II 263,1.4 (Fragm.)
— über die Heiligen M II 335,1.10 (lat.)
— vom Heiligen Geist M II 335,1.4 (lat.)
— über Johannes den Täufer M II 263,1.5 (Fragm.); M II 335,1.8 (lat.)
— über die Jungfrauen M II 335,1.17 (lat.)
— zur Kirchweihe M II 335,1.6 (lat.)
— über den hl. Laurentius M II 335,1.18 (lat.)
— vom Leib Christi M II 335,1.1 (lat.)
— zu Lichtmeß M II 263,1.2 (Fragm.)
— über Märtyrer M II 335,1.13 (lat.); 1.15 (lat.)
— über Maria M II 335,1.5 (lat.)
— zur Passion M II 335,1.3 (lat.)
— über die Seelen M II 335,1.12 (lat.)
— gegen Sünden (besonders Trunkenheit) M II 263,1.3 (Fragm.)
— über den Tod M II 335,1.11 (lat.)
— für Weihnachten M II 263,1.1 (Fragm.)
— Autoren → Albrecht, Bischof; Aldobrandinus de Cavalcantibus; Antonius Azaro de Parma; Berthold von Regensburg; Eckhart, Meister; Franke von Köln; Johannes von Sterngassen; Martinus de Troppau; Nikolaus von Dinkelsbühl; Paracelsus; Tauler Johannes
— Betrachtungen zur – M I 379,3
Prenner, Peter: Erwähnung in Notiz M I 286,1.3
Priscianus → Ikonographie
Priester, Dictum über – M II 96,84 (lat.)
Proculus, hl.: Erwähnung in Legendenfragment M I 119,E (lat.)
Procuratorium → Formulare
Profatius Judaeus: De aspectibus lunae M I 36,72 (lat.)
Prognostik:
— Bauernregel M III 3,33.1
— Christtagsprognose M III 3,14
— Geburtsprognosen M I 19,7 (lat.); M I 36,26.1; M I 476,4.1; M III 3,13.1
— → Albumasar; Planeten
— Genesungs-/Sterbeprobe M III 3,24,29,33.2
— Neujahrsprognose M I 36,26.2 (lat., dt.)
— Prophezeiung aus dem Gallapfel M III 3,11.2
— Sammellunar M III 3,13.2
— Wetterprognose M I 476,4.2.6; M III 3,11.3
— → Esdras' Weissagung; Rasis; Zeichen
Prosper: Dictum (zugeschr.) M I 476,23
Prossinger, Ulrich, Notar des Salzburger Konsistoriums: Nennung in Urkunde von 1465 M I 61,E (lat.)
Provenienz:
1) Herkunft (Entstehungsort der Handschrift/des Drucks)
— Augsburg (Druck) F II 65 (→ M II 370)
— Basel M III 36

— Bayern M II 66/1; M II 74; M II 81
— Bayern/Österreich: M I 19; M I 61; M I 89; M I 119; M I 128; M I 129; M I 138; M I 273; M I 282; M I 318; M I 330; M I 334; M I 341; M I 370; M I 456,II; M I 485; M II 58; M II 75; M II 82; M II 87; M II 101; M II 263; M II 264; M II 265; M II 272; M II 273; M II 279; M II 289; M II 297; M II 335; M II 370; M III 145
— Elsaß M II 97; M II 180
— → Lahr
— Frankfurt/Main M I 456,2 (Druck)
— Hanau (Druck) M II 373,I
— Joachimsthal/Böhmen (?) M I 92
— Lahr/Elsaß M I 476
— Laubach/Hessen M I 36
— Leibnitz/Steiermark M II 86
— Mitteldeutschland M I 137
— Nürnberg M I 286
— Oberösterreich/Salzburg M I 316
— Prag M III 20
— Rheinfranken (Speyer?) M III 3
— Österreich → Bayern/Österreich
— Salzburg/Erzstift M I 84; M I 101; M I 120; M I 144; M I 317 (?), M I 475; M II 20; M II 96; M II 147; M II 177; M II 287; M II 373; M II 381
— Salzburg/Mülln (?) M II 10
— Salzburg/St. Peter M I 283
— Salzburg/Berchtesgaden M II 254
— St. Georgen am Längsee (?) M I 379
— Schwaben M I 62; M I 374; M I 473; M II 275
— Speyer → Rheinfranken
— Südwestdeutschland M I 29; M I 90
— Wittenberg (Drucke) M I 456,1,3
— Worms M II 291

2) Vorbesitzer
a) Bibliotheken
— Basel, Franziskanerkloster M I 476 (37r)
— Berchtesgaden, Augustiner-Chorherrenstift M I 29 (1r); M I 89 (2r)
— Salzburg, Bischöfe von Chiemsee → 2c)
— Salzburg, Collegium Rupertinum M I 485 (1*r)
— Salzburg, Erzbischöfliche Hofbibliothek → 2c)
— Salzburg, Mülln (Augustiner-Eremitenkloster) → 2c)
— Salzburg, Universitätsbibliothek (Collegium S. Caroli, Vermerke des 17. Jh.) M I 84 (1r); M I 137 (1r); M I 286 (1r); M II 87 (1r); M II 97 (8r)
— Salzburg, Institut für Universalgeschichte M I 485 (1*r u. ö.)
b) einzelne Personen
— Bernhard von Rohr, Erzbischof von Salzburg M II 20; M II 96
— Besold, Christoph M I 137 (Spiegel VD – 1621); M I 286 (1r – 1621); M I 476 (Spiegel VD – 1627); M II 101 (Spiegel VD – 1620)
— Busich, Rudolf M I 473
— Fickler, Johann Baptist M I 144 (Spiegel VD – 1573)
— Goldner → Soldner
— Hammerle, Alois J. M I 370; M I 485 (1*r); M II 287
— Johann, Graf zu Solms († 1457) M I 36 (104v)
— Johannes von Liechtenberg (Johannes Liechtenberger), Astrologe M I 36 (104v – 1470)
— Kranuch, Johannes, de Kircheim, Canonicus Spirensis M III 3 (Spiegel HD – 16. Jh.)
— Lorenz M I 137 (40v – 15. Jh.)
— Mudrich, Dr. M I 374
— Pingrueber, Johann M I 370 (Spiegel VD – 18./19. Jh.)
— Plaz, Grafen von – M III 145
— Soldner (Goldner?) M I 138 (1*r)
— Widmann, Hans M I 334
— → Kupferstich-Exlibris; Max Gandolf
c) Abkürzungen
— BAS (= Bibliotheca Aulica Salisburgensis = Erzbischöfliche Hofbibliothek) M I 19; M I 36; M I 90; M I 119; M I 128; M I 456; M II 20; M II 66/1; M II 86; M II 96; M II 177; M II 180; M II 373; M III 3; M III 20; M III 36
— B.B.M.V.I.M. (= Bibliotheca Beatae Mariae Virginis in Mülln = Augustiner-Eremitenkloster Salzburg-Mülln, 17. Jh.) M II 10
— B. Ch. (= Bibliothek der Bischöfe von Chiemsee) M II 335
— J.E.C. (?) M I 370 (Spiegel VD)
— Lombard-M mit aufgesetztem Kreuz (Salzburg-Mülln, Augustiner-Eremitenkloster) M II 10 (24v u. ö.)
— TDiʒiAD (?) M II 180 (Spiegel VD)

3) Benutzervermerke
— Eder, Hans, Mesner von St. Michael (Salzburg?) M I 144,113v
— Thanner, Franz Ignaz, Bibliotheksdirektor der Studienbibliothek Salzburg M I 318,VD

4) Schenkungen
— Bidenbach, Wilhelm M I 137, Spiegel VD
— Fehlersperger, Karl, Bibliotheksdiener der Studienbibliothek Salzburg an Studienbibliothek M II 291
— Hammerle, Alois J. an Studienbibliothek M II 287 (1892)
— Hans von Waltren (aus Partenheim/Rheinhessen) an Philipp von Veningen M I 36,12r (1526)
— Martin, Dr. Franz an Studienbibliothek M II 297 (1931)
— Schuller, Andreas von Georg Hainbeck in Fridolfing M I 334,1r (1. 1. 1645)

— Seninger, Rupert M II 147,2v
— Zeilhoven, Johann Ulrich von – an Dr. Georg Jobst M II 87,1r
5) Widmung: Kloster St. Georgen am Längsee (?) M I 379,1r
6) Kauf: Dr. Baldi M I 341,1v (1935)
7) Pfändungsvermerk: M III 35 (→ M III 36) 1r (1451)
Prozeß
— -akten der Streitigkeiten zwischen Herzog Albrecht V. bzw. Wilhelm V., Herzöge in Bayern und Joachim Graf von Ortenburg M II 74,1,2 (lat.); M II 81
— -bericht: Streit zwischen Berchtesgaden und Hallein wegen Salzausfuhr von Schellenberg (unvollst.) M II 254,1
— -ordnung M I 273,1
Psalmen → Bibel
— -kommentar → Nicolaus von Lyra
Puchheim, Untertanenversprechen der Bürger von – M II 254,16.3
— → Vorster
Puls, Vom – M I 89,4.10 (lat.)
— → Ortolf von Bayerland
‚puntschuch': Schreibernennung (?) M I 19,62v
Purgstall → Goldegg, Wulfing von –
Pyling, Meister: Von der kinde enpfengnisse M III 3, 29
Pythagoras: Anleitungen zur Erstellung von Horoskopen (zugeschr.) M I 36,22.1 (lat.)
— → Ikonographie

Quaestiones de virginitate M II 335,4 (lat.)
Quid pro quo, Glossar (Heilpflanzen-Ersatz) M III 3, 48.3 (lat.), 48.5 (lat.)

Radstadt/Salzburg → Goldegg, Wulfing von –
Rätsel
— zu Verwandtschaftsgraden M I 19,13 (lat.)
— → Mathematik
Raitenhaslach, Kloster → Gebhard
Raittungsbuch des Vizedomamtes Leibnitz (Steiermark) M II 86
Ranshofer, Georg (aus Braunau): Statuten der Bruderschaft ‚St.-Ursula-Schifflein' M I 61,1.2
Rasis:
— De emendatione medicinarum (zugeschr.) M I 89, 4.23 (lat.)
— De lepra (zugeschr.) M I 89,4.7 (lat.)
— Fleobotomia M I 89,4.11 (lat.)
— Liber divisionum, Ergänzungen teilweise Almansor und Constantinus Africanus zugeschr. M I 89, 4.6 (lat.)
— Phisonomia M I 89,4.19 (lat.)
— Prognostica (zugeschr.) M I 89,4.4 (lat.)
— Rezepte, kosmetische (zugeschr.) M I 89,4.20 (lat.)
— Rezepte, medizinische (zugeschr.) M III 3,29
— Traumlehre → Traumdeutung
— Verba sive Antidotarium (Ausz.) M I 89,4.21 (lat.)
Rathon: Dicta (zugeschr.) M I 476,118 (ger.)
Ravensburg: Vertragspartner (Bauernkrieg in Schwaben 1525) M I 473,1
Rechnungsbuch → Raittungsbuch
Recht, Göttliches (Lehre) M I 476,46.7
Rechtsbuch M I 370,3
Rechtsgutachten über die Mindelheimischen Reichslehen M II 75,1 (dt., lat.)
Rechtsordnung für Bayern und Oberpfalz M I 273,1
Rechtstexte → Bauernkrieg; Bergwerksordnung; Dinghof; Erbrecht; Ewiger Landfriede; Fischereirecht; Formelbuch; Formulare; Jahrspruch; Prozeßakten; Prozeßordnung; Rechtsbuch; Rechtsgutachten; Rechtsordnung; Reichsordnung; Schwabenspiegel; Steiermark; Taidinge; Urbar; Verwandtschaftsbäume
Reformatio Sigismundi M II 10,6
‚Regel der Gesundheit' → Konrad von Eichstätt
Regensburg, Augustiner-Chorherrenstift: Ausstellungsort eines Appellations-Formulars (1443) M II 177,7
— → Niederheiking; Oberheiking; Sunpeck Hans
Regimen praegnationis M I 128,9 (lat.); M I 282,1.1
Regimen sanitatis M I 282,1.1
— für den König von England M I 282,1.4; M III 3, 15
— Salernitanum M I 89,7 (lat.)
Regimina → Monatsregeln; Cerdo de Mediolano; Hohenkirche Gerhard; Johannes von Köln; Konrad von Eichstätt
Reichsordnung gegen Deserteure M I 370,2
Reimdichtung, -texte:
— → Sachtitel: Aderlaß; Artes liberales; Buch der Märtyrer; Diätetik; Dicta; Drogen; Farben, Von 7 –; Fechtlehren; Gräfenberg; Heldenepos; Kalenderverse; Komplexionenlehre; Lehren; Liebesgedicht; Lied; Nürnberg/Kriegszug; Pestgedicht; Ringkampflehre; Sprüche; Tischdienerin; Wein
— → Autoren und Ps.-: Augustinus/Klage; Freidank; Hartmann von Aue; Konrad von Heimesfurth; Kurzmann Andreas; Lamspring; Lecküchner Hans; Lew, Meister; Liechtenauer Johann; Mönch von Salzburg; Rudolf von Ems; Siber Martin; Der Stricker; Winsbecke
Reinprecht IV. von Walsee, Landeshauptmann ob der Enns (heutiges Oberösterreich): Nennung beim Streit Stift Berchtesgaden gegen Erzstift Salzburg (1429/1440) M II 254,22.14
Reischel, Stephan → Wappenbrief
Reitgärtler, Virgil: Chronik von Salzburg bis 1560 M I 144
Religiöse Sammelhandschrift M I 476; M II 10; M II 96
Reue, Über die – (Lehre) M I 476,157,426.2
Reysoldus, Johannes: Schreiber in M I 19
Rezepte, chemisch-alchimistische: M I 90,2 (lat.)
— Bakterienlampe M III 3,46
— Öle, diverse M I 36,27
— Salze M III 3,33.1
— Scheidewässer M III 3,41,46

— Wässer, diverse M III 3,33.1
— → Glossare/Naturkundliche Sachglossare; Johannes de Alken
Rezepte, diätetische:
— Aphrodisiaka M I 36,49 (lat., dt.)
— Gewürzwein M III 3,36.2
— Körperreinigung M III 3,46
— Laxative → Verdauung
— Schlaf, -mittel M III 3,29,33.1,41,46
— Schonkost M III 3,18
— Stärkungsmittel M I 129,2 (vor dem Ringkampf); M III 3,38.4,41
— Verdauung M I 89,4.24 (lat.); M I 129,2; M II 20, 17; M III 3,49
— → Regimen praegnationis; Regimen sanitatis; Regimina
Rezepte, Haushalts-:
— Fleckputzmittel M III 3,33.1,46
— Frischhalten von Rosen M III 3,46
— Ungezieferentfernung M III 3,33.1,46
Rezepte, Koch- und Speise-: M I 89,9; M I 128,26 (lat., dt.); M III 3,33.1
— Honig M III 3,38.4,49
— Zuckerbearbeitung M III 3,49
— → Kochbuch
Rezepte, kosmetische: M I 89,4.20 (lat.); M I 129,2; M III 3,29
— Haarefärben, -wuchs M I 36,27; M I 129,2; M III 3,46
— → Abubacer; Nicolaus de Anglia; Rasis
Rezepte, magische: M I 36,61 (lat.); M I 90,3; M I 129,2; M III 3,29,33.1,41,46
— Schwalbenstein → Albrecht, Bischof
— → Albertus Magnus; Beschwörungen
Rezepte, medizinische:
— nach Drogen und deren Anwendung
  — einzelne – M I 36,76 (lat.); M I 282,1.2; M II 20,14 (lat.); M III 3,17,28,33.1,35,41,49, 58.2
  — Konfekt, medizinisches M III 3,17,35,37.2
  — Sammlungen M I 282,1.3; M II 20,17
  — → Drogen; Eichenmistel-Traktat; Kohlkopf-Monographie; Rosmarin-Monographie; Wacholder-Traktat
— nach Krankheiten M I 36,29 (lat.), 43 (teilweise ‚a capite ad calcem'), 45 (lat., dt.), 60 (lat., dt.), 61 (lat.), 64 (lat., dt.), 66 (lat.), 67 (lat., dt.), 70 (lat., dt.), 79 (lat.); M I 89,3 (lat.), 4.17 (lat.), 4.18 (lat.), 4.20 (lat.), 4.30 (lat.), 5,14 (lat.), 16 (lat.), 20; M I 128,4 (lat.), 18 (lat.); M I 129,2; M I 282,1.2 (teilweise ‚a capite ad calcem'); M I 286,6; M II 180, 36; M III 3,9,29 (‚a capite ad calcem'), 33.2,40,43, 45,46,49,53,58.1.2,59
  — Genesungstrank M I 89,24 (lat., dt.); M III 3, 49,58.2
  — Pest M I 36,60 (lat.); M I 282,1.3; M III 3,29, 33.1.2,49
  — Wundarznei M I 36,46,47 (lat., dt.), 81 (lat., dt.); M I 282,1.2; M II 180,4; M III 3, 29,33.2,40,45,47,49
— → Sachtitel: Aderlaß; Latwerge; Öle; Salben und Pflaster
— → Autoren und Ps.-: Albertus Magnus; Ambrosius; Avicenna; Bernhard von Clairvaux; Constantinus Africanus; Degenberg Siegfried; Dioskurides; Gottfried, Meister; Hertwig von Passau; Hippokrates; Jakob von Landshut; Joseph; Jude von Salms; Macer; Nicolaus de Anglia; Plinius; Rasis; Samyn von Solater; Vatter, Meister; Vinstinger, Meister; Wernher von Bretheym
Rezepte, pyrotechnische: M III 3,33.1,46
— → Feuerwerkbuch
Rezepte, Scherz- M III 3,33.1,41
Rezepte, technische: Herstellungsverfahren für
— Astrolabium M I 36,27
— Backofen M III 3,33.1
— Sanduhr M III 3,33.1
— Wasserleitung über Berge (mit Skizzen) M I 36,27
Rezepte, technologische:
— Ätzen M III 3,46,49
— Bleichmittel M III 3,33.1
— Buchschmuck M III 3,46
— Erweichen/Schmelzen bzw. Härten verschiedener Materialien M I 36,27; M I 90,3; M III 3,33.1,46
— Farb- M I 36,27,63; M I 89,21; M I 90,7,9; M II 180,4; M III 3,33.1,41,46
  — → Farben, Von 7 –
— Firnis M I 36,27; M I 90,3; M III 3,33.1,46
— Glasbearbeitung M I 90,3; M III 3,33.1
— Gold- und Silberbe- und -verarbeitung (einschließlich Gold- und Silberfarbe) M III 3,33.1,41,45,46
— Harzarten und -verarbeitung M III 3,33.1,41
— Lederherstellung und -bearbeitung M III 3, 33.1,46
— Leim-, Mörtel- etc. Herstellung M III 3,33.1,46
— Metallherstellung und -bearbeitung M I 36,27; M III 3,33.1,46
— Papier- und Pergamentherstellung bzw. -bearbeitung M I 90,3; M III 3,33.1,46
— Schmuckmaterialien (Bernstein, Elfenbein, Perlen), künstliche Herstellung und Behandlung M I 90,3; M III 3,33.1,46
— Seife M III 3,33.1
— Steine schneiden, bohren M III 3,33.1
— Stoffbearbeitung (bedrucken, stärken . . .) bzw. -ersatz (für Seide) M III 3,33.1,41,46
— Tinten und andere Schreibflüssigkeiten M III 3, 33.1,46
— Vergolden M I 36,27; M I 90,3; M II 20,19; M III 3,33.1,46
Rezepte, veterinärmedizinische → Roßarznei
Rezepte → Bäume; Biererzeugung; Branntwein; Gebrannte Wässer; Tiere, Wein
Ringkampflehre M I 29,7
— → Ott, Meister
Ritter → Gespräch

Rom → Ablaß; Exempel
Rosmarin-Monographie → Avicenna
Roßarznei M I 128,10; M I 129,2
— → Albertus Magnus; Albrant, Meister
Rudolf I., Kg.:
— Bestätigung aller Privilegien und Besitzungen des Erzstifts Salzburg (1281) M II 254,19.4
— Privilegium für Stift Berchtesgaden (1279) M II 254,3.6 (lat.)
Rudolf II., Ks.: Nennung in Prozeßakten M II 74,1.1 u. ö.
Rudolf von Ems: Weltchronik (Fragm.) M II 265 (ger.)
Rupert, hl. → Holzschnitte

Salben und Pflaster: M I 36,60 (lat.), 68 (lat.); M I 282, 1.2; M III 3,43,45,49,58.2
— Brandsalbe M I 119,1; M III 3,45
— ‚Valckenstein'-Salbe M III 3,30,45
— → ‚Gute Salben und Pflaster'; Rezepte, medizinische/Wundarznei
Saldenburg, Schloß –: Nennung in Appellations-Formular M II 177,7
Salomon: Dicta (zugeschr.) M I 476,46.43,77.2,98.5, 99.64,118 (ger.), 162,421.26
Salzburg/Bibliotheken → Provenienz 2a)c)
Salzburg/Domkapitel → Berchtesgaden; Peuerl Leonhard
— Infirmarie → Heilige; Urbar
Salzburg/Erzstift:
— Abtbischöfe, Abterzbischöfe, Erzbischöfe → Adalbert II. von Böhmen; Bernhard von Rohr; Eberhard III. von Neuhaus; Friedrich III. von Leibnitz; Johann II. von Reisberg; Johann Jacob von Kuen-Belasy; Lang Matthäus; Leonhard von Keutschach; Max Gandolf von Kuenburg; Michael von Kuenburg; Ortolf von Weißeneck; Pilgrim I.; Pilgrim II. von Puchheim; Siegmund von Volkersdorf; Weichart von Polheim; Wolf Dietrich von Raitenau
  — → Formel
— Chroniken M I 101; M I 475; M I 341,1
  — → Autoren: Jordan von Martinsbuech Christoph; Reitgärtler Virgil
— Privilegien und Besitzungen M II 254,19 (lat., dt.)
— → Ablaß; Berchtesgaden; Friedrich I.; Goldegg, Wulfing von –; Holzschnitte; Ortenburg, Oswald von –; Prossinger Ulrich; Provenienz/Herkunft; Schellenberg; Wappen; Westendorffer Kaspar
Salzburg/Mülln, Augustiner-Eremitenkloster → Provenienz/Herkunft
Salzburg/St. Peter, Erzabtei → Hauser Laurentius; Provenienz/Herkunft
Salzburg/Stadt:
— Einwohner → Feirtag Peter; Fludermeister Hans; Mägerlein Christian; Oberhover Jacob; Überacker Virgil
— Stadt- und Polizeiordnung von 1524 M II 147
— → Holzschnitte; Wappen
Salzburghofen → Ludwig IV.; Otto I.
Sammelhandschriften (Sammlungen von Texten) → Alchimistische, astronomisch-astrologische, historiographische, juristische, medizinische, Mystik-, religiöse Sammelhandschrift(en)
Samuel, Brief des Rabbi – → Öser Irmhart
Samyn von Solater: Rezepte, medizinische M III 3,29
St. Georgen am Längsee → Provenienz/Herkunft, Widmung
St. Michael am Zollfeld/Kärnten: Nennung in Urkunde von 1465 M I 61,E (lat.)
Sauffer (?): Schreiber/Rubrikator in M II 20
Schellenberg, Saline:
— Nennung beim Streit Stift Berchtesgaden gegen Erzstift Salzburg M II 254,22.12
— Verweise auf Urkunden über Salzabbau und -ausfuhr M II 254,18,21.2
— → Adalbert II. von Böhmen; Albrecht, Bischof von Passau; Andreas, Dekan; Burghausen; Conrad V., Propst; Friedrich III. von Leibnitz; Gebhard, Abt; Prozeßbericht
Schießpulver M I 119
Schlesien → Ikonographie/Mann
Schreiber → Christoph von Sinzendorf; Gartner Jörg; Hans von Speyer; Hauser Laurentius; Helffdorffer Hans Siegmund; Humel Melchior, Jordan von Martinsbuech Christoph; Ketzmann Johann (?); Konrad von Butzbach; ‚puntschuch'; Reysoldus Johannes; Sauffer (?); Staynberger von Sprinczenstain Johannes; Stocker Christannus; Streytwicz Michael
Schreier, Ulrich, Salzburger Buchmaler und Einbandgestalter: Illustrator von M II 20
Schriftarten (Zierschriften werden nicht berücksichtigt):
— Bastarda mit Notulaelementen M I 89
— Fraktur M I 283
— Humanistenantiqua M I 379,1r–8v (ähnlich); M II 74 (lat. Teile)
— Humanistica cursiva (lat. Text bzw. Wörter) M I 84; M I 101; M I 456,II; M I 485; M II 74; M II 75; M II 81; M II 87; M II 381
— Kanzleikursive M I 61; M I 84; M I 119; M I 144; M I 273; M I 282; M I 316; M I 317; M I 318; M I 334; M I 341,25r–55r; M I 370; M I 379,9r–16v; M I 456; M I 473; M I 485; M II 66/1; M II 74; M II 75; M II 81; M II 86; M II 97; M II 101; M II 147; M II 287; M II 370; M II 373; M II 381
— Kanzleischrift, Deutsche – M II 291
— Kurrentschrift M I 101; M I 119,66r; M I 286, 98v,101r–139r; M I 341,5r–20r; M I 475; M II 75, 2r–v
— Kursive M I 92; M II 97,E
— Kursive, Gotische – M I 286,1r–100r
— Minuskel, Frühgotische – M II 297
— Minuskel, Karolingische – M I 283,1r–v,19r–v; M II 279
— Notula M II 263

— Textualis M I 19,66v–67r u. ö.; M I 36,61r; M I 137; M I 137,E; M I 282,E; M I 330; M I 334,E; M I 341,E; M I 379,E; M I 476; M I 476,E; M II 81,E; M II 86,E; M II 272; M II 273; M II 275; M III 3,1va–5ra; M III 20; M III 145
— T. formata M I 89,E; M I 119,E
— nachgeahmte M I 62
— Textur M I 475,E; M II 101,E
Schröpfen → Aderlaß
Schuller, Andreas → Provenienz/Schenkungen
Schwaben → Bauernkrieg; Provenienz/Herkunft
Schwabenspiegel (Fragm.) M III 145
Schwäbischer Bund: Vertragspartner (Bauernkrieg in Schwaben 1525) M I 473
Sebastian, hl.: Dictum (zugeschr.) M I 476,23
Secreta mulierum M I 36,48
Secreta virorum M I 36,49
Secretum secretorum, Ausz.: M I 128,20 (lat.)
— Aristoteleslehre M I 36, 50
Seele, Drei Kräfte der – (Lehre) M I 476,85.4
— Schädliches und Nützliches für die – M I 476, 46.27
— → Gespräch; Heinrich von Langenstein; Predigten, anonyme; Tugend
Seelenheil, Anleitung zur Gewinnung des – M I 476, 46.32
Selbstüberwindung, Fünf Stücke zur – (Lehre) M I 476,45
Seneca und Ps.-:
— Anleitung zum Sterben (zugeschr.) M I 476,40
— De quattuor virtutibus cardinalibus M I 456,5 (lat., dt.)
— Dicta (zugeschr.) M I 476,20,118 (ger.), 175,176,221
Seninger, Rupert → Provenienz/Schenkungen
Seuse, Heinrich:
— Briefbuch (Ausz.) M I 476,53,66
— Büchlein der Ewigen Wahrheit (Ausz.) M I 476,11
— Büchlein der Ewigen Weisheit M I 476,1
— Ausz.: M I 476,10
— Horologium sapientiae M II 96,3 (lat.)
— Vita (Ausz.) M I 476,2,9,13,51,62,64,72
Siber, Martin: Fechtlehre M I 29,1 (ger.)
Siegfried (Syfryt), Propst zu Wyßgraden → Degenberg Siegfried
Siegmund von Dietrichstein, Landeshauptmann der Steiermark: Auftraggeber für Druck der Steirischen Erbhuldigung M II 370 (F II 65),1
Siegmund von Volkersdorf, Erzbischof von Salzburg:
— Einzug in Salzburg und Bischofsweihe (1452) M I 341,2
— Nennung in einem Formular M II 177,8
Sigmund, Kg./Ks.:
— Privilegium für Stift Berchtesgaden (1415) M II 254,3.13
— → Reformatio Sigismundi
Simon de Janua: Synonyma medicinae, bearbeitet von Mundinus de Foro Julio M II 20,15 (lat.)
Soldner → Provenienz/Vorbesitzer
Soliloquium → Gespräch
Speyer → Maße und Gewichte; Provenienz/Herkunft, Vorbesitzer b) Kranuch
Spiegel der Sünder M I 476,20
— → Ps.-Augustinus
Sprüche, geistliche (meist gereimt): M I 283,4,5; M I 476,46.38,87.16;98.9.10;100.19
— → Dicta, gereimt; Lehren; Tischdienerin
— → Albertus Magnus; Eckhart, Meister; Engelhard von Ebrach
Staynberger von Sprinczenstain, Johannes (wahrscheinlich aus Oberösterreich): Schreiber in M I 138
Steiermark:
— Erbhuldigung des Fürstentums Steier (Druck 1523) M II 370,1
— Landrechtreform (1533) M II 370,3
— Rechtstexte M II 370
— Weinbergrecht (unvollst.) M II 370,4
— → Holzschnitte; Leibnitz; Siegmund von Dietrichstein; Wappen
Steinbuch M III 3,31.1.2
Stengl, Valentinus: Nennung in Urkunde von 1465 M I 61,E (lat.)
Stephan, hl. → Holzschnitte
Stephan, Herzog in Bayern, Pfalzgraf bei Rhein: Bestätigung des Pflegeramtes Ortliebs von Walde M II 254,13.2
Sterbebüchlein M II 96,75 (lat.)
— → ‚Modus disponendi se ad mortem'; Nikolaus von Dinkelsbühl; Peuntner Thomas
Sterben, Dicta über das – M II 96,82 (lat.)
— Vier Arten des – M I 476,46.49
— → Gebete a); Kurzmann Andreas; Passionsbetrachtung; Seneca; Strafen für unvorbereitet Gestorbene
Sternbilder → Tierkreiszeichen
Stocker, Christannus: Schreiber in M II 96
Stolz → Traktate, katechetische
Strafen für unvorbereitet Gestorbene M I 476,28
— für Verdammte → Anselm, hl.
Straßburg: Chronik von – → Twinger von Königshofen
Strasser, Hans, Pfleger zu Taxenbach: Nennung beim Streit Stift Berchtesgaden gegen Erzstift Salzburg (1439/1440) M II 254,22.1–6.8.20
‚Streit der Töchter Gottes' (Kurzfassung) M I 476,22
Streytwicz, Michael: Schreiber in M I 128,326v–331v
Stricker, Der –: Karl der Große (Fragm.) M I 330 (ger.)
Stuhlschau M I 36,41
Sünden, Freiheit von Tod- (Lehre) M I 476,46.48
— Zeichen der – (Lehre) M I 476,157
Sünden/Sünder → Ps.-Augustinus; Heinrich von Langenstein; Predigten, anonyme; Spiegel der Sünder; Traktate, katechetische
Sunpeck, Hans, Pfarrer von Niederheiking (Bistum Regensburg): Nennung im Formular eines Urteilsspruchs (1445) M II 177,13

Supralibros → Max Gandolf

Tabellen, Zahlen- M II 180,32 (lat.)
— → Astronomische Zeichnungen; Kalenderberechnung; Mantik
Tagzeiten, Anweisung für die – M II 96,47 (lat.)
— → Gebete a)
Taidinge → Liechtentann; Plain
Tauler, Johannes:
— Dictum (zugeschr.) M I 476,348
— Epitaph von – M I 476,74 (lat.)
— Historia Tauleri M I 476,415
— Lehren, geistliche (zugeschr.) M I 476,100.32
— Lied, geistliches M I 476,46.34.35,52.11
— Predigten (Ausz.) M I 476,102.1–75.77–79.81, 103.3.5
Taxenbach → Goldegg, Wulfing von –; Strasser Hans
Temperamentenlehre → Komplexionenlehre
Teufel:
— Anfechtungen des – (Lehre) M I 476,46.41
— Dictum (zugeschr.) M I 476,134
— Von den – M I 476,25
— → Exempel; Gespräch
Teusenheimer, Margarete (Bistum Passau): Nennung im Formular eines Urteilsspruches M II 177,13
Thanner, Franz Ignaz → Provenienz/Benutzervermerke
Thannhausen, Ministeriale im Erzstift Salzburg: Wappen M I 101,7r; M I 475,1*v
‚Thesaurus pauperum' M III 3,58
Thomas von Aquin:
— Dictum (zugeschr.) M I 476,118 (ger.)
— Gebete (zugeschr.) M I 62,17; M II 96,11 (lat.)
Thomas a Kempis: De imitatione Christi (Ausz.) M II 96,34 (lat.)
Thurn, Ministeriale im Erzstift Salzburg: Wappen M I 101,7r; M I 475,1*v
Tiefbrunnau: Besitzung der Infirmarie des Salzburger Domkapitels M I 120,2 (lat., dt.)
Tiere, Anleitungen zur Aufzucht und zum Fangen M III 3,33.1,46
— Beschwörungen/magische Rezepte M III 3,46
— Schlangenvertreiben M I 129,2
— Ungezieferentfernung M III 3,33.1,46
— → Fischfang; Glossare/Naturkundliche Sachglossare; Pferde; Vögel
Tierkreiszeichen:
— Auswirkungen der – M I 36,24
— Berechnungen zur Abfolge der – M I 36,22.4
— Eigenschaften der – M II 180,15; M III 3,2
— Einfluß der – auf den Aderlaß M I 19,10.5
— — auf Geburt, Körperteile, Tätigkeiten M I 36,52
— — auf Gesundheit und Verhalten M I 36,23.2.4 (Listen)
— Menschentypen nach den – → Albumasar
— Notizen über die – M I 19,7 (lat.)
— Traktat M I 19,5 (lat.); M II 180,22 (lat.), 28 (lat.), 34 (lat.)
— Zusammenhang mit Kometen M II 180,19.1.2
— → Ikonographie; Michael Scotus
Tiersbach: Nennung in Prozeßakten M II 74,1.3
Tischdienerin, Vorschriften für die – (ger.) M I 283,3
Tittmoning: Nennung in Mautbestimmungen M I 120,1 (Fragm.)
Tod, Über den – M I 476,33
— Zeichen des – → Ortolf von Bayerland
— → Hildegard von Bingen; Jakob von Paradies; Predigten, anonyme; Sterben
Traktate, Geistliche – → Ps.-Augustinus; Eckhart, Meister; Hildegard von Bingen; Paracelsus; Paulus von Preußen
— → Sachtitel: Antichrist; Christus, Nachfolge; Fallen der Menschen; Fegefeuer; Freiheit des Geistes; Grunde aller Bosheit; Hinfälligkeit; Natur und Gnade; Traktate, mystische; Vergänglichkeit; Vollkommenheit; Zehn Gebote
Traktate, katechetische:
— De reformatione animae M II 96,46 (lat.)
— De temptationibus resistendi M II 96,50 (lat.)
— Duodecim gradus superbiae M II 96,66 (lat.)
— Examinatio conscientiae M II 96,65 (lat.)
— Regimen proprie personae M II 96,60 (lat.)
— Über die Sünden M I 334.1
— → Ablaß
Traktate, mystische: M I 476,92,114–116
— → Eckhart, Meister
— → Sachtitel (Auswahl): Abgeschiedenheit; Buch der geistlichen Übung; Fragen einer Beichttochter; Leben; Licht; Passion; Traktate, geistliche; Verzückungen; Visionen; Wort
Traumdeutung zur medizinischen Diagnose (ähnlich Rasis' Traumlehre) M I 36,16
Trauner, Georg, Pfleger zu Halbenbach: Nennung beim Streit Stift Berchtesgaden gegen Erzstift Salzburg (1439/1440) M II 254,22.10.13
Trauner, Jörg (Georg): Nennung bei Mautbestimmungen M I 120,1
Troja, Nennung bei Federprobe M II 10,5.1.3
Trote, Hans: Erwähnung bei Schlachtschilderung (1550) M I 286,2
Tugend, Bewährung der christlichen – (Lehre) M I 476,52.8
— gottwohlgefälligste – (Lehre) M I 476,46.16
— der Seele (Lehre) M I 476,46.19
— vier – (Lehre) M I 476,46.50
— → Ps.-Seneca
Tullius:
— Dicta (zugeschr.) M I 476,99.4.7
— → Ikonographie
Tundalus → Visionen
Twinger von Königshofen, Jacob: Chronik von Straßburg M II 87

Udo, Bischof von Magdeburg: Wunder des – M II 96, 80 (lat.)
Überacker, Virgil, Stadthauptmann von Salzburg: Nennung beim Streit Stift Berchtesgaden gegen Erzstift Salzburg (1439/1440) M II 254,22.16

Übungen, Geistliche – (Lehren) M I 476,46.44
Urban IV., Papst: Gebete (zugeschr.) M II 96,13 (lat.)
Urban V., Papst: Gebetsablaß M I 62,19,50
Urbar der Infirmarie des Salzburger Domkapitels M I 120 (lat., dt.)
Urkunden und -fragmente: Kärnten (?) 1465 M I 61,E
— → Abschriften; Formulare; Kopialbuch
Ursula, hl.: Legende M I 61,1.4
Ursula von Freiberg: Nennung in Appellations-Formular (1443) M II 177,7
‚Ursula-Schifflein', Bruderschaft: Nutzen, Statuten, Stiftungen, Indulgenzbriefe, Mitgliederliste M I 61,1.1–3.5

Valentin, hl.: Erwähnung in Legendenfragment M I 119,E (lat.)
— → Holzschnitte
Vaterunser, Auslegung des – → Paracelsus
Vatter, Meister: Rezepte, medizinische M III 3,58.2
Verbrechen → Rechtsordnung
Vergänglichkeit des Irdischen und ewige Seligkeit, Von – (Traktat) M I 476,19.1 (Ausz.)
Vergeistigung des Menschen M I 476,46.5.9
Vervollkommnung des Menschen, Dinge zur – (Lehre) M I 476,85.6
Verwandtschaftsbäume: schematische Darstellungen, Erklärungen ... M I 19,12 (lat.), 13 (lat.); M I 138,7; M I 318,1.6; M II 75,13v–14r
Verwandtschaftsgrade → Rätsel
Verworfene Tage M I 286,1.4
Verzückungen, Von – (mystischer Traktat) M I 476, 69
Vilbacher, Chorherr des Stiftes Berchtesgaden: Nennung beim Streit Stift Berchtesgaden gegen Erzstift Salzburg (1439/1440) M II 254,22.27
Vinstinger, Meister: Rezepte, medizinische M III 3, 58.2
Virgil, hl. → Holzschnitte
Visionen, Von – (mystischer Traktat) M I 476,70
— Visio Tnugdali M I 476,29
— → Marcus, Bruder
Viten → Galen; Hippokrates; Marienleben
Vögel:
— Fanganleitungen M III 3,33.1,46
— Zug- und Standvögel M III 3,5
— → Glossare/Naturkundliche Sachglossare; Tiere
Vokabulare, lat.-dt.: M II 335,5.2 (C–R), 5.3 (A–P)
— → Glossare
Vollkommenheit, Sieben Grade der – (Traktat) M I 476,55
— Vier Grade der – (Lehre) M I 476,52.7
— Von der – (Traktat) M I 476,59
— Zeichen der – M I 476,56
Vorbesitzer → Provenienz/Vorbesitzer
Vorrede des Autors/Kompilators/Übersetzers M I 36, 1v; M I 138,1
— → Nachwort
Vorster, Pfleger zu Puchheim: Nennung bei Beschlüssen des Landtaidings von Liechtentann (1439) M II 254,16.2

Wacholder-Traktat M III 3,30
Wacker, Peter, zu Prag → Degenberg Siegfried
Waffen → Büchsenmeisterbuch; Fechtbuch, -lehren
Wahrheitsprobe, astrologische M I 36,24
Wappen:
— Lamspring M I 92,3r
— Passau, Bistum M I 341,VD
— Reischel, Stephan M II 291
— Salzburg, Abtbischöfe, Abterzbischöfe, Erzbischöfe M I 101; M I 475
— Bernhard von Rohr M II 20,14r,183ra,Schließenbeschlag
— Johann Jacob von Kuen-Belasy M I 341,19v
— Leonhard von Keutschach M I 341,18v
— Michael von Kuenburg M I 341,19r
— Salzburg/Erzstift M I 101,7r; M I 341,VD; M I 475,1*v; M II 20,14r, Schließenbeschlag
— Salzburg/Ministeriale (Erbämter) → Kuen; Nußdorf; Thannhausen; Thurn
— Salzburg/Stadt M I 341,5r
— Steiermark F II 65 (→ M II 370), 1*v
— Wolfgang von Closen, Bischof von Passau M I 341,54v
— Wolfgang, Graf von Salm, Bischof von Passau M I 341,24r,54r
— unidentifizierte M I 36,12r,136r; M II 20,183ra
— → Max Gandolf; Wolf Dietrich
Wappen-Blindsiegel → Wolf Dietrich
Wappenbrief für Stephan Reischel, ausgestellt von Ks. Karl V. (1545) M II 291
Wappenschild → Ikonographie/Mann
Wappen-Supralibros → Max Gandolf
Wasserzeichen: Kreis im Kreuz M I 137
Weichart von Polheim, Erzbischof von Salzburg (vorher Domdekan):
— Bestätigung von Salzabbaurechten (1309) M II 254,9.1
— → Goldegg, Wulfing von –
Weihnachten → Predigten, anonyme
Weihwasser, Über das – (Lehre) M I 476,421.19
Wein
— -bergrecht → Steiermark
— Mautbestimmungen für – M I 120,1 (Fragm.)
— Rezepte (Herstellung/Behandlung) M I 89,17; M III 3,36.2,60
— Traktat M I 89,18.1 (lat.); M I 128,3 (lat.)
— Versus de vino M I 89,18.2 (lat.)
— → Arnald de Villanova
Welt, Dicta über die – M I 476,38
Weng, Pferdehändler von –: Nennung bei Beschlüssen des Landtaidings von Liechtentann M II 254,16.1
Wenzel IV., König von Böhmen: Auftraggeber für M III 20
— Privilegium für Stift Berchtesgaden (1386) M II 254,3.12

Werfen/Salzburg → Goldegg, Wulfing von –
Wernher von Bretheym: Rezepte, medizinische M III 3,29
Westendorffer, Kaspar, Generalprokurator des Salzburger Konsistoriums: Nennung in Urkunde von 1465 M I 61,E (lat.)
Wetter:
— De signis serenitatis et tempestatis M I 128,8 (lat.)
— → Himmels- und Naturerscheinungen; Prognostik
Widmann, Hans → Provenienz/Vorbesitzer
Widmungen → Ernst, Erzbischof
Wiedergeburt des Menschen → Paracelsus
Wien → Karmeliterkloster
Wiener Konkordat (1448): Nennung in Urkunden- und Briefabschriften M II 177,23 (lat.)
Wilhelm: Dictum (zugeschr.) M I 476,20
Wilhelm von Fürstenberg, Graf: Nennung in Vertrag aus dem Bauernkrieg in Schwaben (1525) M I 473, 1
Wilhelm III. von Oberhessen († 1500): Nekrologeintrag M I 36,16v
Wilhelm IV., Pfalzgraf bei Rhein, Herzog in Bayern: Nennung in Prozeßakten (1448) M II 74,1.7
Wilhelm V., Pfalzgraf bei Rhein, Herzog in Bayern:
— Nennung in Landtagsbeschreibung von 1588 M II 66/1,1,2
— → Prozeßakten
Wille, Bedeutung des – (Lehre) M I 476,46.10
Winsbecke (Ausz.) M I 476,219 (ger.)
Wittenberg → Provenienz/Herkunft
Wolf Dietrich von Raitenau, Erzbischof von Salzburg:
— Mandat an den Pfleger von Glanegg, Wolf Magerl M II 287
— Wappen-Blindsiegel mit Inschrift WTAS M II 287
Wolfgang von Closen, Bischof von Passau → Holzschnitte; Wappen
Wolfgang, Graf von Salm, Bischof von Passau → Holzschnitte; Wappen
Worms → Provenienz/Herkunft
Wort, Vom – (mystischer Traktat) M I 476,68
Wunder und Mirakel → Eusebius; Ignatius; Kartäuserorden; Paracelsus; Paulus; Udo

Zehn Gebote:
— Auslegung der – → Marquard von Lindau; Paracelsus
— Über die – (Traktat) M I 476,424
Zeichen:
— Empfängnis M I 19,16 (lat.)
— Krankheiten M I 89,4.9 (lat.)
— Pest M I 36,35
— Sünden M I 476,157
— Tod → Ortolf von Bayerland
— → Wetter
Zeiler von Zeilhaimb, Joseph Andre Ignatius → Kupferstich-Exlibris
Zeilhoven, Johann Ulrich von – → Provenienz/Schenkungen
Zenger, Cäcilie: Nennung in Appellations-Formular (1443) M II 177,7
Zeughausinventar M I 119
Zillertal/Tirol → Bergwerksordnung
Zinsberechnung M I 36,80

Allgemeines Initienregister

Das Register beinhaltet sämtliche in den Beschreibungsteil aufgenommenen Textanfänge außer den Initien der Prosagebete, die in dem anschließenden Sonderregister erfaßt sind. Die Schreibung entspricht der in der jeweiligen (erstgenannten) Handschrift; für die Alphabetisierung wurde – bei Bedarf – geringfügig auf das Neuhochdeutsche hin ausgeglichen. ‚Item' wird als Ordnungswort nicht berücksichtigt.

A abgang aller creatur, b willen brechen M I 476,421.20
Ab von, ab inde davon, ab intra von inwendig M II 335,5.3
Aber also bald der mensch bittet umm die creaturen M I 476, 106.10
Aber dryerley menschen sind wol geschikt zů geistlichem leben M I 476,99.2
Aber von nature und eygenschafft der syben planeten wil ich ... schryben M III 3,3
Abeston ist ein edel steine den vindet man in dem lande Arabyen M III 3,31.1
Acerus id est gladiolum gellielien M I 36,58
Ain ..., Ainer ... → *Ein ..., Einer ...*
Albanus: ein bős gewonheit ist nit anders M I 476,191
Albertus: als dik der mensch einen můtwillen lat durch got M I 476,169
Albertus sprichet man sol stetes in geistlicher ůbung ston M I 476,328
Albertus: uff der stat so sich der mensch ut dunket sin M I 476,182
Albertus: wer ein hertes wort durch got lidet M I 476,185
Albertus ... → *Der gross meister Albreht ...; Es sprichet ein lerer ...*
All ... → *Alle ...*
Alle alte und wise meister wordent und sint des einhellig M II 180,19.7
Alle die in der helle sint die hant frefel klag M I 476,35
Alle die menschen ... → *Alle menschen ...*
Alle die werke die der mensch tůt das er me oder gerner schine M I 476,102.51
Alle dinge die vor sich selbs sint und vollen bracht M I 36,36
Alle dinge lass und lass dich selber M I 476,385
Alle geistlich ůbung wisen uns uff den innwendigen menschen M I 476,102.62
Alle hare des menschen sint hole und das har uff dem heubte M I 36,32
Alle menschen die da gerne wolten komen zů schowendem leben M I 476,284
Alle menschen die gerne dem leben Christi nachwellent volgen M I 476,421.9
Alle menschen sůchent frid an allen stetten M I 476,102.21
Alle suntag denn weychprun gesegen M I 120,4
Alle unordenung des innern und des ussern menschen wurt geordenet M I 476,104
Alle unser volkomenheit und selikeit lit dar an das der mensch M I 476,58
Alle usswundige gůtschinende werke die zalet man in der geschrifft M I 476,65.3
Alle wonden des heubtes sal man scheren und versuechen M I 36,46.2
Allediewil sich natur mischet under geist M I 476,52.1
Allediewil ... → *Dieweil ...*
Allenn christen treun und recht gelaubign die da pawen den gelaubn M I 138,1
Aller erst will ich hie sagenn von der marter Christi und wie es ergangen M II 10,3
Aller heiligen selikeit hat angefangen mit funff tugenden M I 476,341
Aller hochwirdigisten in gott fursten unnd herrn herren bischoven M I 101,8r; M I 341,5r; M I 475,2*r;
Aller liepsten sind einmůtig in dem gebette M I 476,102.40
Alles zu großerer ehr gottes und unßerer sellen hail M I 379,3
Almehtiger barmhercziger got gib ein nuwes leben M I 476,384
Almehtiger got herr Jesu Christ / was leibs narumb du uns geben pist M I 283,6.1
Als der mensch in nőten ist so wurt er bleich an siner natur M I 476,395
Als ein bitter fliss der bitterkeit ist der von got scheidet M I 476,362
Als Gordianus regieret war under seinem reich ein herlicher khriegsman M I 334,1.4
Als Gregorius spricht alle die erwelten gottes sint hie in bitterkeit M I 476,98.1
Als ich mier furgenommen hab zu schreiben von dem seeligen leben M II 101,2.1
Als ich Nicolaus bin gebetten worden von ettelichen die da leren wolten M III 3,54
Als nun die sundige sele yecz anhebet zů scheiden und entbunden werden M I 476,26
Als Paulus spricht man sol sich frowen alle zit M I 476,106.9
Als wir auß Adam geborn sein zum todt im fleisch M II 101,12.2
Als wir nu zu ende gemacht hant die gewichte der spetzerie M II 180,1.3

Als ... → *Da ...*
Also auch sagt Marcus wie Matheus in seinem sin M II 101,12.5
Also haben wir solh seiner furstlichen gnaden saczungen ... angenomen M II 147,1.5
Also sprach die brut in der minne bůch myn lieb sprach M I 476,102.66
Also sprach/spricht ... → *Es sprach/spricht ...*
Also spricht der philosophus: unnser khunst ist auß gottes erschaffung M II 373,2.1
Am ersten tag so der mon nuw wurt daz kind daz denn geborn wurt M I 476,4.1
Am morgen soltu betrahten wie du den tag nuczlich vertribest M I 476,337
Am wagen der wissheit sind vier reder M I 476,387
Ambrosius: wer mag die schöne und die gezierde der megde volrůmen M I 476,41
An dem ... → *Am ...*
An disen sechs dingen lit des menschen selikeit M I 476,128
An vier dingen brůfet man ein geistlichen menschen M I 476,99.46
An welher stund ein nuw lieht wurt und welher planet ... regeniert M I 476,6
Anabula labula mesorium daz ist eyn krut da get milch uß M III 3,56.1
Anfang der vorredt Theophrasti: euer teglich widerbellen undt scharfreden M II 101,29.1
Anfenncklich sollen allen perckhtading im lanndt Steyr M II 370,4
Anno domini 1424 des 26 dages im Julius zu mittage uff Johannes et Pauli M I 36,21.3
Anno domini 1447 ist gemacht dicz puech von dreyerlay wesenn der menschen M II 10,9
Anshelm: Jesus ist ein erlöser der verlornen M I 476,17.2
Anshelm seczet xiiii olaster die got git den verdampten M I 476,36
Anthonius sprach wa du bist so hab got alle zit vor dinen ogen M I 476,138
Apes peyn, ductor weysel, examen swarmm M I 89,25.5
Aqua vite daz wirt gemacht von gutem win und von edeln guten wurtzen M III 3,34.3
Aqua vite ist zweyerley daz ein wirt gemacht von win slechtem M III 3,34.2
Aries hat das haubt die oren die nasen M I 36,52
Aries hat vil hares eynen krumen lyp M I 36,13.3
Aries ist kalt in orient und warme in occident M II 180,15
Aries, libra, sagittarius, aquarius – bene laßen M I 36,23.4
Aristotiles und ander meinster die von der natur geschrieben hand M III 3,50.1
Artemesia bibas, anisym aniß, aloe epatis M III 3,56.2
Artemesia bibas wasser genuczet vertrybet den rysenden stein M III 3,27
Artemesia britanica cappanaria mater herbarum ... biboß M III 3,48.1
Artemesia dicitur mater omnium herbarum M I 89,23.2
Artemesia haisset in deusch pibos und haisset in den ärczpüchern M I 129,3
Artemesia matricaria bibus, acacia sucus puellorum daz saft von pfrymmen M II 180,1.3
Artemesia matricaria febrifuga idem, absinthium wermut M I 89,23.2
Auch ... → *Och ...*
Aucupium vogelnecz, pennacium flederwisch, herodius falkch M I 89,25.4
Auf ... → *Uff ...*
Augustinus: auch ich armer man wie vil ich minnen solt got M I 476,87.24
Augustinus: der diener gottes sol haben ein demůtige trurige consciencz M I 476,98.4
Augustinus: der frowet sich in got der irdischer ding nit ahtet M I 476,98.7
Augustinus: die gröste bekörung des menschen ist M I 476,251
Augustinus: die selikeit bestot an götlicher minn M I 476,50.1
Augustinus: dis ist ein zeichen fleichliches lebens M I 476,99.30
Augustinus: er dunket mich nit ein ruwer M I 476,299
Augustinus: es ist niemant stark denn der dise vier ding an im hat M I 476,160
Augustinus: got verlasset den menschen niemer M I 476,173
Augustinus: hoffart ist nit anders denn daz sich der mensch M I 476,159
Augustinus: mit vasten betten und mit eyme lutern leben M I 476,99.35
Augustinus: ruwe ist ein recherin der sunden M I 476,297
Augustinus schribt von eyme Römer der gab gern almusen M I 476,37.10
Augustinus: sint wir gehorsam unser meisterschafft M I 476,87.21
Augustinus: so ich alle die geschrifft durchlise M I 476,99.56
Augustinus spricht das ist nit ein warer glob M I 476,102.18
Augustinus spricht das man gar kum erkennen mug M I 476,428
Augustinus spricht das man got lobe mit worten M I 476,87.12
Augustinus spricht der alle die fraget die in der helle sint M I 476,399

Augustinus spricht der vernunfftig mensch ist allein dar umm beschaffen M I 476,423
Augustinus spricht es ist niemant selig von den gaben unsers herren M I 476,85.1
Augustinus spricht gedehten die lut zů aller zit M I 476,306
Augustinus spricht got ist vil lihter himel und erden M I 476,254
Augustinus spricht got wurt sunderlich geeret M I 476,215
Augustinus spricht ich gelas nie daz kein demůtig hercz M I 476,158
Augustinus spricht in der persone unsers herren menschen alle die wil M I 476,100.1
Augustinus spricht mir wer lieber daz ich nie wer worden M I 476,87.3
Augustinus spricht von dryerhand lut wie die unselig sint M I 476,194
Augustinus spricht wie getarstu dar inne geleben M I 476,118
Augustinus: was der mensch darumm minnet daz es in zů got fůge M I 476,87.23
Augustinus: wer bedâhte gottes heilikeit der ewigen frôde selikeit M I 476,117.4
Augustinus: wer da welle teilhafft werden alles gůtes M I 476,170
Augustinus: wer dem einigen ein wil heimlich sin M I 476,351
Augustinus: wer mag die glůgenden kolen tragen M I 476,99.49
Augustinus: wie môhte uns got grôsser gab gesendet han M I 476,17.3
Augustinus: wie vil ich der kunst und der geschriffte kan M I 476,46.55
Augustinus: wiltu wissen ob du gottes kint siest M I 476,99.60
Augustinus ... → *Ware und volkomne tugent ...*
Aurum coctum aurum foliatum ... geslagen golt M III 3,48.2
Auß dem wier sein auß dem werden wier gespeißet M II 101,19.3
Ave balsam creatur / du engelische figuer / got hat in kuschlichem lob M III 3,52.6

Beatus vir qui non abiit in consilio etc. Selig ist der man M III 20,1.2
Bedarff ein mensche nit laßens und bedarff doch mynrunge des bludes M I 36,28.6
Bernhard: als die kind von liplicher spise uffwachssent M I 476,100.24
Bernhard: als kein zit nit enist darinne der mensch nit niesse der gůte ... gottes M I 476,19.18
Bernhard: also vil du menschen meynest in gôtlicher minn M I 476,100.23
Bernhard: darumm geschiht es dik daz es dem menschen niemer als wol gesmaket M I 476,99.58
Bernhard: das best das der mensch getůn kan daz ist M I 476,52.4
Bernhard: das hercz daz got besessen hat M I 476,100.16
Bernhard: das krucz Christi ist widerwertig allen liplichen wollusten M I 476,19.38
Bernhard: die tegliche lecze eins jeglichen christen menschen sol sin M I 476,19.36
Bernhard: du solt nit klein ahten din gebet M I 476,87.19
Bernhard: ein geistlich mensch sol sich gegen syme nehsten gůtlich erzôgen M I 476,99.15
Bernhard: ein jeglicher christner mensch der da halten wil M I 476,163
Bernhard: ein mensch sol sine zit also hoch ahten M I 476,336
Bernhard erwelte von mynem rate einen menschen M I 476,220
Bernhard erzelt noch siben nucze von der betrahtung M I 476,19.15
Bernhard: es enist kein wege zů himelriche on den vorsmak des riches M I 476,46.33
Bernhard: es ist nit můssig gon das man gottes war nymet M I 476,202
Bernhard: fliehent zů den burgen aller sicherheit M I 476,99.23
Bernhard: folg mynes rates und kuse dir uss M I 476,177
Bernhard fraget eins mals unsern heren M I 62,51.1
Bernhard fraget siner junger funff jeglichen besunder M I 476,120
Bernhard: furwar got zurnet nit mit dem sunder M I 476,198
Bernhard: got git uns darumb sin leben zů erkennen M I 476,100.25
Bernhard: han ich war demůtikeit des herczen M I 476,174
Bernhard: hoffartig leyen und ungelert pfaffen M I 476,403
Bernhard: ich enweiss nit waz got ist mer das selb M I 476,87.4
Bernhard: ich mag mich weynendes nit uberhaben M I 476,19.13
Bernhard: ir die da sint kleines glôbens M I 476,167
Bernhard: mensch du můst anfahen an gôtlicher vorcht M I 476,285
Bernhard: mensch du solt mit flisse warnemmen M I 476,300
Bernhard: mensch wiltu got heimlich sin M I 476,100.10,206
Bernhard sprach och an sinem ende zů sinen jungern dru ding M I 476,125
Bernhard sprach zů sinen jungern: ir sullent uch flissen M I 476,179
Bernhard spricht: dru ding zerstôren alle geistliche ordenung M I 476,98.11
Bernhard spricht: geistliches leben verderbet nut me M I 476,99.19

Bernhard spricht: got missefalle nut me an geistlichen luten M I 476,248
Bernhard spricht von ahtley gůter menschen M I 476,181
Bernhard spricht: wer iht gǒtlicher heimlicheit oder trostes hat M I 476,405
Bernhard spricht: wir sullent unserm herren williklichen dienen M I 476,200
Bernhard: undankberkeit ist ein derrender wind M I 476,249
Bernhard: verlassen frǒde in der geselleschafft M I 476,161
Bernhard: was da beschiht on gůten willen M I 476,99.20
Bernhard: was du schribest das smeket mir nit M I 476,17.1
Bernhard: waz ist got in des menschen sel er ist ein senffte růw M I 476,87.2
Bernhard: wenn dich gelustet eins bessern lebens M I 476,85.2
Bernhard: wer da gewiss welle sin das er gottes sun syge M I 476,238
Bernhard: wer von ganczem herczen innerlich ... betrahtet M I 476,19.14
Bernhard ... → Da sant Bernhard ...; Man begat hut den ahten tag ...
Berthold ... → Brůder Behtold ...
Beschreibung des landtags so ... Herr Wilhelm pfaltzgrave bey Rein ... ausgeschriben M II 66/1,1
Bethonica wegwart schelkraut rawten M I 129,1
Bischoff Albrecht sprach in einer bredie das ein mensch M I 476,94
Bischoff Albrecht sprach: uff der stat so der mensch M I 476,378
Bischoff Albrecht spricht also dike sich der mensch vereiniget mit got M I 476,123
Blut harnen komet von versnydung des steins M I 36,33
Boecius: die creatur ist ein mussfalle M I 476,99.47
Bǒse neygung der natur und bǒse begerung komen uss vierley wurczeln M I 476,367
Bonafentura sprichet niht erluhtet also vast zů erkantniss M I 476,19.16
Brůder ich gebundener in got ich bit uch M I 476,102.55
Brůder leben wir nach dem geist so sullen wir och wandelen M I 476,102.52
Brůder werdent ernuwert in dem geist uwers gemůtes M I 476,102.57
Brůder Behtold fraget Bischoff Albreht wenn ein mensch sin sunde gnůg geruwet hett M I 476,93
Brůder Behtold fraget bischoff Albreht: wie sol der mensch ... gedanken M I 476,19.12
Brůder Behtold sprach: es sind ettliche lut die hand an in dry tugend M I 476,331

Caesarius: in geistlichen orden varen ist volkomen leben M I 476,99.22
Cassianus schribet daz ein jungfrow was die hat gross gůt M I 476,245
Cassiodorus: ettlich menschen nemment sich geistliches lebens an M I 476,99.9
Cassiodorus: geistlich leben lit nit allein an andaht des libes M I 476,99.21
Cassiodorus spricht wo zwey menschen sind in gǒtlicher minn M I 476,100.22
Cavete a fermento Pharisaeorum et Saducaeorum, ihr christen in Christo M II 101,10
Celarium cheler, acelo as are, celarius chelner M II 335,5.2
Cespis wasen, rosetum rasengart, feniculum phenichel M I 89,25.7
Cetula plintsleich, tortula schildchrot, buffo chrot M I 89,25.3
Christus: das ewig wort mag nit enpfangen werden M I 476,105
Christus hat gesprochen ir werdent denn als die kind M I 476,417
Christus hat vonn khunfftigen dingen im anfang der weltt geredt M II 101,24
Christus ist die mass aus der wier sein M II 101,25.2
Christus sprach frunt wer het dich her in broht M I 476,398
Christus sprichet es erzǒget niemant bas wie nach im myn liden gat M I 476,19.48
Christus sprichet ich hab uch ein bilde geben M I 476,65.2
Christus sprichet o himelscher vatter ich bit dich nit fur die welt M I 476,38.1
Christus sprichet sich an die marter myns lidens M I 476,19.35
Christus sprichet wen da turstet der komm zů mir M I 476,102.11
Christus sprichet wer der ist der nit lat vatter und můter M I 476,65.4
Christus sprichet ... → Er sprichet och die werk ...; Jesus ...; Unser herr ...
Chrysostomus: der war row versert daz hercze M I 476,278
Chrysostomus: die volkomne ruw zwinget den sunder M I 476,296
Chrysostomus: o du warliches gůt und heiliges crucz Jesu Christ M I 476,19.52
Chrysostomus sprichet ich hab liep die lut M I 476,389
Clemens papa quartus in translatione et depositione sancti Virgily dedit M II 10,7.3
Cogitacio ist so sich der mensch andaht flisset M I 476,65.7
Conforcino dya margariton pillis zinciber M I 36,44
Contemplieren ist ein frǒmde innikeit das man wurt trunken M I 476,65.5

Copey der dinckhoffs rodel zu Eymersheim M II 97,2
Credidi proppter quod locutus sum, im allerersten wierd hie M II 101,19.1
Custodium bonum pro pestilencia, ich han mich des wol vermessen M III 3,50
Cyprianus spricht es sint vil menschen nit geschikt zů geistlichem leben M I 476,99.1

Da bei gott dem vatter beschlossen ist worden das sich die personen M II 101,8
Da der diener disen langwirigen kampff mit tieffer betrachtung hinderdaht M I 476,9
Da der herr der natur her ab kamm und mensch wart M I 476,53
Da der herr die redt verpracht het da gieng er M I 379,1,2
Da der himelsch vatter die menscheit erlősen wolt M I 476,19.5
Da der minneklich gottes sun uff fůr gen himel M I 476,102.20
Da sant Bernhard an syme ende lag da liess er sinen jungern M I 476,124
Da sant Bernhard stund an sinem gebet da vand er M I 476,99.44
Da sant Paulus sin hőpt ward ab geslagen M I 476,17.7
Da ... → *Als ...*
Damit genueg geschehe unnd zum endt gebracht werdt M II 101,21.2
Damit nit allain wie ich bißher geschriben hab M II 101,20
Danckh sagen wir dir herre got / umb dy speyß der uns ist not M I 283,6.2
Dann sehen wir aller zeichen in fluß nach gen wirdikeit des manen M I 36,17
Darmit ... → *Damit ...*
Darumb sollent wir betrahten alle zit daz zů dem liplichen tot M I 476,33
Darumb spricht ein meister das vier ding sint da mit din sel ein stumme wurt M I 476,87.13
Darumb spricht ein meister ... → *Ein meister spricht ...*
Das aderlassen ist ein anvank der gesunthayt M I 19,10.1
Das aller best ist das der mensch eins bessern alle zit warte M I 476,99.55
Das ärgert ... → *Das ergert ...*
Das buech sagt am ersten den anvang der meß M II 10,1
Das der usswendig mensch bittet on den innwendigen M I 476,102.46
Das ein mensch hundert jar hette gedienet got M I 476,153
Das ein mensch sich gůtlich werde liden an im M I 476,386
Das ergert vil leuts die das wortt Christi nit ... glauben M II 101,22
Das erste armůt sich bekennen ein bilgerin M I 476,303
Das erste capittel, das erkentnisse von unserm hiemel oder funfften wesen M II 180,4.1; M III 3,57.1
Das erste capittel sagt wie alle heilige geschrift ... weschlossen werden M II 10,10.1
Das erste confecte ist von corbobel M III 3,37.2
Das erste da by das sin liden so gar manigfaltig was M I 476,19.47
Das erste du solt han ein fruntlich betrachten alle tag M I 476,122
Das erste geistlich leben heisset ein absterben der natur M I 476,429
Das erste hus des ascendens hat das heubt M I 36,12.1
Das erste hus ist das leben eins icklichen geliedes M I 36,12.2
Das firmament des himels ist ein kreisse M II 180,5.1
Das fursten geschlos schlos zw Burckhawsen M I 61,1.5
Das geschach ains tags in disem jar das ain ritter ainen varundn munich begegendtt M I 138,8
Das ipodinnen id est die bule vel pistilencie die werdent von bewegunge M I 36,34
Das ist daz erst geslächt der gesweischaft M I 138,7.2
Das ist der erst pater noster, sprich zwm ersten also kyrielyson M I 61,2.2
Das ist gut zu der syren daz ist der siechtum noli me tangere M III 3,38.5
Das landt unnd stifft Salzburg ist ain thaill des Bayrlants so bey den aldten Griechen M I 84,1.1
Das lannd unnd ertzstifft Saltzburg ist ain taill des Bayrlanndts so bey den allten Grichen M II 381,1.1
Das lanndt und stifft Salzburg ist ain tayll des Bayrlanndts so bei den alten Griechen M I 144,1.2
Das selb gůt mensch was och zů einem mal in grossem jomer M I 476,46.14
Das selb gůt mensch ... → *Ein gůt mensch ...; Der gůt mensch ...*
Das sie aber ann dem ort haben ein heußlin M II 101,19.2
Das wihwasser hat vier krafft an im M I 476,421.19
Das wir die warheit der geschrifft so kum verstond M I 476,144
Das ... → *Dis ...*
David spricht daz apgrund růfft dem apgrund M I 476,421.22
David spricht herre die sind selig die da alle zit wonend M I 476,103.5
David spricht herre vergiss myner sund M I 476,265

Dem die ader versnitten wurt der nem regenwurm M I 476,8.3
Dem engel bistu schuldig sins rates ze volgen M I 476,317
Dem koenig von Engelandt schriebent alle die meister von Salern M I 282,1.4
Dem kunge von Engenlant schrybent alle meinster von Salerne M III 3,15
Dem sper brůcht / gegen ritten macht nicht M I 29,10
Demůtigen ůch under die gewaltigen hant gottes M I 476,102.35
Den 22 tag Decembris / als man zalt funffzehen hundert gewis M I 286,4
Der aller erste grat ist rechte ruw M I 476,55
Der aller sicherst weg zů ewiger selikeit ist M I 476,320
Der almechtig ewig gott der alle ding ... hat an gesechen M I 61,1.4
Der almechtige himelsche vatter durch sin grundelose barmherczikeit beschuffe den menschen M II 180,4.2; M III 3,57.2
Der an got gedenkt und an sin verlorne zit M I 476,374
Der ander synne zu wyssigen ist daz wir wissen die zit M II 180,19.4
Der anfang der stet by dem capitel von dem gehen tode M III 3,44
Der auch ... → *Der och ...*
Der bős geist lat den menschen gar not by dem innwendigen grunt M I 476,46.41
Der demůtig mensch der sůchet got der barmherczig M I 476,188
Der demutigen dirnen Christi enbut ich myn hercz M I 476,52.13
Der die gebot gottes halten wil da gehőren dru ding zů M I 476,368
Der diener der ewigen wissheit hat im tůn malen syne anfang M I 476,13
Der diener: eya minneklicher herr nu lere mich als vil M I 476,10
Der diser dryer ding nit an im hat der mag kum ... ze himel komen M I 476,131
Der ein geistlicher mensch werden wil M I 476,199
Der ein gůt mensch werden wil der sol sich zům ersten wurken M I 476,236
Der ein gůt mensch wil werden den sol alles daz billich dunken M I 476,224
Der ein gůt mensch wil werden der sol sin leben uff dru ding rihten M I 476,100.9,258
Der erste luter trangke ist nymme ingeber j lot M III 3,36.2
Der erste name heisset Emmanuel daz sprichet M I 476,18
Der ewige gewaltige got unser himelscher vatter der geb uch M I 476,19.50
Der ewige got spricht Salomon in der prophecien M I 36,30
Der geistlich mensch der under einer bewarten gehorsame ist M I 476,99.31
Der gereht mensch sundet zů lxxvij malen des tages M I 476,149
Der gesund mensch sol drywerb lassen in dem jor M I 476,8.6
Der got gehorsam ist dem wurt got och gehorsam M I 476,228
Der gross meister Albreht sprichet wer daz kospar liden Jesu ... uberloffet M I 476,19.11
Der gross meister Albreht ... → *Albertus ...; Es spricht ein lerer ...*
Der gůt herre sant Daniel sprach zu dem guten herrn sant Peter M I 36,78
Der gůt mensch lidet mit gedult alles M I 476,164
Der gůt mensch ... → *Ein gůt mensch ...; Das selb gůt mensch ...*
Der heilig geist straffet uns umm die sund M I 476,102.16
Der heilig lerer Gregorius spricht das dy selsorg ist ain chunst M II 96,77
Der heilig Severin als er wie offtermals beschehen durch göttliche offenwarung ermant M I 101,1; M I 475,1
Der heilig ... → *Sant ...;* unter dem jeweiligen Namen
Der herre als er an dem crucze hanget was nit můssig M I 476,16
Der ist ein rechter martrer dem man on schulde ubel tůt M I 476,262
Der meister Almansor spricht von aderlassen also M III 3,16.2
Der meister genant Haly a Benragal sprichet also M II 180,19.3
Der mensch der an unsers herren liden gedenkt also lang M I 476,19.22
Der mensch der da entplősset ist alles irdischen M I 476,421.4
Der mensch der da leben wil in der volkommesten wise M I 476,80.3
Der mensch der den andern liep hat der tůt dise aht ding M I 476,314
Der mensch der gern zů eyme heiligen leben keme M I 476,208
Der mensch der got lobet umb das gůt M I 476,376
Der mensch der wise werden wil der sol an zweyn dingen leren M I 476,360
Der mensch frowet sich in got der da versmohet M I 476,97.2
Der mensch hat ez geben sinen lip in ein williges liden M I 476,401
Der mensch hat vier ding von got M I 476,315
Der mensch hat zweyerley ogen usswendige und innwendige M I 476,102.49

Der mensch ist darzů beschaffen daz er allen sinen syn M I 476,294
Der mensch ist ze zart dem sin vatter land noch anhanget M I 476,211
Der mensch můss von not uff gon mit allen sinen krefften M I 476,102.22
Der mensch sol alle zit han demůtige forcht umb sin unbekante gebresten M I 476,102.63
Der mensch sol flissig sin an disen funff dingen M I 476,207
Der mensch sol sehen in sin niht und wie er von natur ist geneiget M I 476,102.67
Der mensch sol sich enkeines dinges zů sere erschreken M I 476,426.1
Der mensch sol unserm herren sin hercze also bereiten M I 476,318
Der minneklich gottes sun der hůb uff sine ogen M I 476,102.15
Der och gern besser wer denn er ist M I 476,375
Der pabst Calixtus waß in grosser bettrybtnůß M I 62,54
Der sich nuczer ding an neme der keme in kurczer zit M I 476,46.32
Der sunder sol tůn als ein armer mensch M I 476,311
Der Taweler sprach alle die werke die der mensch tůt M I 476,348
Der tufel spricht mensch bet vil oder vast vil M I 476,134
Der vierde synne zu wissagen ist zu wissende in welchem geslechte M II 180,19.5
Der von Liebenberg sprach daz nach dem gestirne ettlich werden dieb M I 476,46.2
Der von Sterngassen sprichet ach lieben kint sit got soliche richeit ... hat gepflanczet M I 476,12
Der weg des heiles hat ix tagweid das ist von der sund M I 476,99.38
Der wetagen nym isop benedicta boley und hintlauff M III 3,39
Der wider ist ein zeichen von orient und ist heiß M III 3,2
Der wider ker zů got ist kein wile uff ze slahen M I 476,209
Der zunemen welle in geistlichem leben der sol haben M I 476,99.53
Der ... → *Wer ...*
Des ersten am anvanck des puchs sicht man das die pawm gewynnent ein siechtum M I 128,22.1
Des tages so der mensch unsers herren liden betrahtet M I 476,19.49
Die ahsse des gestirnten hiemels ist hundert werbe M II 180,8
Die barmherczikeit sol der mensch vinden und ůben M I 476,102.38
Die erste frag warumm got mensch worden ist M I 476,421.15
Die erste heimelicheit ist daz uns got verluhen hat M II 180,4.3; M III 3,57.3
Die erste hut: item lege din swertt mit der mit M I 29,11
Die erste lere des langen schwertz daz du vor alen dingen M I 29,4
Die erste sach warumm Christus liess Judas mit im wandelen M I 476,19.34
Die erste zyt dez jares ist der lencz so nympt daz ertrich M III 3,20
Die frǒde der sele solten also geordenet sin M I 476,46.57
Die frucht des geistes ist gǒtlich minn als Jacobus schribet M I 476,42
Die geborn werdent in dies sol kalendes Aprilis M I 36,26.1
Die geborn werdent under bewegnisse natura Saturnus M I 36,25
Die geschrifft tǒtet und der geist machet lebendig M I 476,102.47
Die getruwen diener gottes vinden xv ding in unsers herren marter M I 476,302
Die grǒste und offenbarste sach warumb die menschen so ungern sterben M I 476,27
Die gůten werke hant zwo lebendig wurczeln M I 476,404
Die junger unsers herren hatten an in sunderlichen siben tugend M I 476,239
Die kranckheit hinden in dem heubt kumpt von der fuchten fleuma M I 36,31
Die lerer sprechent der mensch sundet in den heiligen geist M I 476,46.39
Die meister sprechent von vierley mossen M I 476,102.39
Die meisterin oder priorin spricht zu dem fruemal M I 283,2
Die menschen die in einer gemeinde sint M I 476,100.29
Die nature und krafft des herczen wendet an dem pulste M I 36,42
Die neun kor der engel sol man nit verstan nach der hohi M I 476,3
Die niderste ierachie heissent die engel der diener M I 476,102.78
Die ogen die aller dinge wellent warten M I 476,271
Die rat zal bedeut der sipp gradus M I 138,7.1
Die seel eines menschen ist so ein mensch gar nichts leiblichs handlet M II 101,9
Die siten sol ein pugsenmaister an im haben M II 20,18
Die stat da unser herr uber weynet daz sint die weltlichen herczen M I 476,102.45
Die tǒhtern von Jerusalem hatten ein verwundern da su sahen M I 476,66
Die trǒme hand underwilen ein innwendige suche M I 476,291
Die vernunfft bringet lieht die gehugde trost M I 476,218

Die von dem geist gottes getriben werden M I 476,102.43
Die weltlichen menschen werden uss geslossen von dem gebet M I 476,365
Die wile ... → *Dieweil ...*
Die wunden lude zu caureren eß sy alde oder nuwe M I 36,46.1
Dieweil der sperwer wild ist was er denn vohet M I 476,147
Dieweil nun auff erden die heilligen gespeist werden durch Christum M II 101,12.3
Dieweil nun beim nachtmal Christy sovil und manicherlay mißbrauch M II 101,15.3
Dieweil nun die erst geburt in Adam erfult ist worden M II 101,12.4
Dieweil nun die evangelisten nach bescheidung der evangelien M II 101,15.2
Dieweil nun in dem fleisch und bluet so wier haben M II 101,25.1
Dieweil wier wissen das unnser glaub dermaßen ist M II 101,17
Dieweil ... → *Allediewil ...*
Dis artzenei wardt gesant dem heiligen vatter Carolo M I 282,1.5
Dis buch tiechtet ein meinster hieß Bartholomeus M III 3,22
Dis bůchlin seit war zu der gebrante win gut sy M III 3,34.1
Dis gůt mensch was och zů einem mal in herczlichem jamer M I 476,46.15
Dis hat gesprochen ein wiser man zů sinen liben kinden M I 476,46.1
Dis ist das recht deß hoffs den das closter zu sanct Stephan ... hat M II 97,2
Dis ist der weg der aller liebsten frunde gottes M I 476,230
Dis ist die aller volkomnest lere eines lutern lebens M I 476,100.31
Dis ist die botschafft die Aristoteles sante Allexandro M I 36,50
Dis ist die heilsame lere Jesu Christi unsers behalters M I 476,422
Dis ist die offenbarunge der hymmelischen dinge die da beschach Esdre M III 3,11.1
Dis ist die zale der 30 dage in den der mand M I 36,5.4
Dis ist eigenlich ein luter mensch in dem ersten grad M I 476,52.7
Dis ist ein kurcze underwisung wie der mensch sin leben rihten sol M I 476,319
Dis ist ein lere des heiligen geistes du solt haben stroffung M I 476,46.46
Dis ist ein notturfftige lere und ordenung allen samenungen M I 476,60
Dis ist ein nucze notturfftige lere zů einem innwendigen abgescheiden leben M I 476,100.32
Dis ist ein pflaster dyacoly waz du wilt heylen M III 3,30
Dis ist ein wasser der tugent und ein trang der jugent M III 3,37.3
Dis ist ein zeichen eins waren geistlichen lebens M I 476,99.27
Dis ist von gesihten und ist der erste syn gancz verworffen M I 476,70
Dis laster zu meiden sollen unß zway ding darzue anräzen M I 334,1.8
Dis nach geschriben stůkli gehört zů eyme anvahenden leben M I 476,47
Dis redelin seit waz sy alle jar sundag bustabe M II 180,7
Dis schifflin vert in disem wůtenden sorglichen mere M I 476,102.41
Dis sint die siben fundament der vij sulen M I 476,307
Dis sint die zeichen ob der mensch sulle zů gon M I 476,270
Dis sint dru ding die ein volkomen mensch haben sol M I 476,88.2
Dis sint dru gůt gedehtniss die erst gedenk an die gross gedult M I 476,235
Dis sint dru gůte wort die rette ein brůder M I 476,19.26
Dis sint funff geistliche brot da mit got alle menschen spiset M I 476,108
Dis sint funff gret der liebe gottes M I 476,286
Dis sint funff sache warumb Christus liden in siner sele grősser ist gesin M I 476,19.3
Dis sint sechs zeichen der volkomenheit M I 476,56
Dis sint siben ding da mit der mensch zů got komet M I 476,99.40
Dis sint siben ding die got zů gehőrent M I 476,99.34
Dis sint siben geistlicher ůbung M I 476,99.33
Dis spricht Januarius du salt nuczen clar win M I 36,51
Dis ... → *Das ...*
Dise ding irrent den menschen an geistlichem leben M I 476,99.57
Dise frag ist genomen uss des Sůssen bůch M I 476,11
Dise funff frage beschied ein heiliger einsidel brůder Behtolt M I 476,268
Dise funff stuk machen den menschen got wol gefallen M I 476,304
Dise funffzehen stuke beswerten och unserm herren sin liden M I 476,19.7
Dise lut sint sere ze schelten alt lut und kalt M I 476,421.25
Dise nucze lere sol man ansehen ... in einem beginnen eins ... gebettes M I 476,52.6
Dise stuk gehőren zů andaht das erst mit einer lutern bekantniss M I 476,430.1

Dise vier ding sind des menschen nechstes zů got M I 476,99.43
Dise vier ding sullent geistlich lut an in haben M I 476,99.39
Dise vier stuck hőrent zů geistlichem leben messikeit M I 476,99.37
Dise wort sprechent ir sullent sin waker und wachent M I 476,102.70
Dise zwelf stuk hőren zů einem geistlichen menschen M I 476,99.65
Diser gottes knecht / genant der groß Albrecht M III 36,4.2
Diser vorgeschriben man hat kuntschafft zů einem gar weltwisen man M I 476,416
Diser ... → *Dis ...*
Dises ... → *Dis ...*
Do ... → *Da ...*
Dombrobst viij fur j denar und viij fur j haller M I 120,7
Drierley gůter menschen hinderent sich an warer volkomenheit M I 476,106.6
Dru ding begegen dem menschen unbiltlich M I 476,46.31
Dru ding bezeichnent die liebe gottes M I 476,98.12
Dru ding fürent den menschen zů andehtigem leben M I 476,85.5
Dru ding helffen dem menschen daz er wurt ussen sin selbes unrůchlich M I 476,46.3
Dru ding hinderen den menschen daz er nit schier kompt zů tugende M I 476,99.66
Dru ding machent dem menschen geistlich M I 476,130
Dru ding můssen wir pflegen uncz an unsern tot M I 476,237
Dru ding seczent den menschen zůfriden M I 476,244
Dru ding sint die ein mensch sin selbs entseczent M I 476,46.9
Dru ding sint gar schedlich lib und sele M I 476,46.27
Dru ding sint sicher weg zů dem ewigen leben M I 476,396
Dru ding sol der gůt mensch an im haben M I 476,402
Dru ding sol der mensch sich flissen M I 476,141
Dru ding sol ein mensch warnemmen in allem sinem leben M I 476,46.18
Dru ding sullen den menschen vast reissen zů got M I 476,421.27
Dru ding ziehent dich innerlich in got M I 476,127
Du solt dich flissen daz du gelich standest in allen dingen M I 476,52.12
Du solt glauben an einen gott glauben an einen gott M II 101,3.2
Du solt in rehte geistlicheit tretten mit disen vier dingen M I 476,46.56
Du solt merken wenn der mon stet in dem zaichen zwinlen M I 19,10.5
Du solt nicht lassen noch chain drank nemen M I 19,10.4
Du solt wissen daz daz laß ysen sol in dem winter großer sin M III 3,16.3
Du solt wissen und besunderleich merkchen das da alle die adern M I 138,6
Du solt wissen wan eyner auff dich rytt mit eyner gleffenn M I 29,10
Durch denne durchleuchtigisten grosmechtigisten von gottes genaden Friderico M I 119,1
Durchsnidend ellend sy myn enthalt M I 476,46.38
Dyonisius: got enist nit da von man gesprechen mag M I 476,87.5
Dyonisius sprach zů sinen jungern so die innigen menschen hoch uff gond M I 476,114
Dyonisius spricht alles das das man von der heiligen drifaltikeit gesprechen mag M I 476,102.28
Dyonisius spricht das lieht da got inne wonet M I 476,77.1
Dyonisius: wer dise gnadenriche fruhtbare zit lat hin gon M I 476,355
Dyonisius: wiltu komen in die verborgen kuntschafft und heimliche gottes M I 476,77.3

Ecce hic est Christus, Christus hat vonn khunfftigen dingen ... geredt M II 101,24
Edler gestrenger herr auf des edlen und vessten M I 316,1.1
Egelius: ein geistlich mensch sol ordenlich leben M I 476,99.14
Ein anhebender mensch sol sin leben rihten nach disen vier stuken M I 476,427
Ein arczat kamm in brediger orden der ging vil uss M I 476,410
Ein bewerter gottes frunt sol alle zit ettwas gůter bilde ... han M I 476,17.6
Ein bewerung der liebe ist ein erbietung der werk M I 476,87.11
Ein brůder fraget einen menschen was in aller meist gefurdert hett M I 476,119
Ein demůtige underworffene demůtikeit ist M I 476,102.8
Ein edler man und kaiser ist gewesn / von dem ich wunder hab gelesn M I 138,2
Ein ersame lanndschafft des hertzogthumbs Steyr M II 370,3.1
Ein geistlich mensch sol alle fleischlich begirde fliehen M I 476,99.25
Ein geistlich mensch sol xi stuk an im han M I 476,99.45
Ein geistlich mensch sol fliehen und vermiden ein jeglich person M I 476,46.40

Ein geistlich mensch sol im selb alle tag dry fragen tůn M I 476,281
Ein geistlich mensch sol sinen geist miteinander gancz und gar ordenen M I 476,99.11
Ein geschrifft spricht hab wollust an got M I 476,98.8
Ein gewiss zeichen ob einem menschen sin sund vergeben sient M I 476,421.24
Ein groß mulle bedudet alle zyt eynen fresser M I 36,15
Ein grosser herr hat ein dohter die bat iren vatter M I 476,37.6
Ein gůt getruwer knecht gottes der sol alle zit sin M I 476,329
Ein gůt mensch bat got daz er im offenbarte M I 476,46.16
Ein gůt mensch bat unsern herren das er im kunt tet was sin liebster will were M I 476,46.30
Ein gůt mensch bat unsern herren daz er im kunt tete weder besser wer M I 476,19.28
Ein gůt mensch begert an unsern herren was ein mensch solte tůn M I 476,88.3
Ein gůt mensch begert von got daz er im ze erkennen gebe M I 476,46.13
Ein gůt mensch begert von got ze erkennen ein leben M I 476,151
Ein gůt mensch begert von got ze wissen war an er sich ůben solt M I 476,96
Ein gůt mensch begert von got ze wissen was sin aller liebster will wer M I 476,83
Ein gůt mensch begert von unserm herren daz er im kunt tete M I 476,421.23
Ein gůt mensch begert von unserm herren ze wissen was im aller liebste wer M I 476,87.9
Ein gůt mensch betrahtet wie pinlich got sine viend an ze sehen werent M I 476,19.8
Ein gůt mensch hat sich vierczig jar geůbet in unsers herren dienste M I 476,19.25
Ein gůt mensch sas an ainem karfreittag und pflag seiner andach M I 62,32.4
Ein gůt mensch seit eyme geistlichen man wie er zů geistlichem leben komen were M I 476,415
Ein gůt mensch sol haben funff ding daz erste steten ernst M I 476,226
Ein gůt mensch sprach zů unserm herren ich bitten dich M I 476,192
Ein gůt mensch was an syme gebet und ůbte sich M I 476,19.27
Ein gůt mensch was gar lang siech gewesen M I 476,275
Ein gůt mensch ... → *Das selb gůt mensch ...; Der gůt mensch ...; Dis gůt mensch ...*
Ein gůter man seit an einer bredie daz got keinen menschen lat M I 476,157
Ein gůter meister sprach von disem synne sunder wise und sunder wege M I 476,52.15
Ein gůter mensch ... → *Ein gůt mensch ...*
Ein heilig sprichet also vil du din hercze teilest M I 476,373
Ein heilig sprichet der hoffart uff hůbe in den himel M I 476,377
Ein heilig spricht so daz hercz begint ze bekennen M I 476,87.22,295
Ein heiliger einsidel der bat got welhes im der genemest dienst were M I 476,19.39
Ein hoher meister sach ein armes swesterli vor im gon M I 476,95
Ein jeglich fursichtiger mensch sol vor allen dingen merken M I 476,370
Ein jeglich geistlich mensch sol sinen lip kestigen M I 476,139
Ein jeglich mensch daz geborn wirt am suntage M III 3,13.1
Ein jeglich mensch sol glőben das alle christen menschen schuldig sint M I 476,430.3
Ein jeglich mensch sol sich mit unsers herren marter niderlegen M I 476,19.20
Ein jeglich selig mensch sol sich flissen funff ding M I 476,216
Ein kurcze rede hier ůber kinder der mensch der mit got ein sol werden M I 476,49.2
Ein laige der der geschrifft nit enkan M I 476,406
Ein lerer sprach der heiligeste mensch den daz ertrich het M I 476,46.47
Ein lerer sprach wer alle ding gedultiklichen lidet M I 476,165
Ein lerer spricht alle ding wellent ir zitt han M I 476, 325
Ein lerer spricht an dryn dingen soltu merken M I 476,356
Ein lerer spricht darumb des geistlichen menschen gůten willen M I 476,322
Ein lerer spricht daz nehste ist allen creaturen sterben M I 476,52.3
Ein lerer spricht der demůtig ist und arm M I 476,346
Ein lerer spricht der mensch sol sich keren von im selber M I 476,100.30
Ein lerer spricht die grőste ere die man got getůn kan M I 476,345
Ein lerer spricht dru ding irrent den menschen M I 476,330
Ein lerer spricht du solt aller menschen ungestůmen zorne merken M I 476,352
Ein lerer spricht es ist got nut so lobelich M I 476,288
Ein lerer spricht gedenk alle tag an dinen tot M I 476,137
Ein lerer spricht gůtwilliger mensch bistu vil zittes umb geloffen M I 476,52.2
Ein lerer spricht ich erkenne nit einen gůten menschen M I 476,353
Ein lerer spricht jo richer got wie wol mir wurt M I 476,388
Ein lerer spricht minn liden beger versmecht sin M I 476,46.53

Ein lerer spricht mũssikeit ist ein viend der sele M I 476, 372
Ein lerer spricht unsers herren gewalt ist vol gũte M I 476,168
Ein lerer spricht von dem siechtagen den der mensch gedultiklichen lidet M I 476,276
Ein lerer spricht von sterbendem leben sy das aller beste M I 476,117.2
Ein lerer spricht wiltu die pin des fegfurs kurczen M I 476,126
Ein lesmeister sprach zũ sinem junger wiltu volkomen frõde han M I 476,97.3
Ein lot ingeber, item j lot galgen, item j lot muscaten M III 3,36.1
Ein meister lert wie man das best an allen dingen erkennen ... sol M I 476,97.1
Ein meister sprach das ich vernunfftiklichen alle bild in mir hette M I 476,242
Ein meister sprach die erst krafft der sele ist gedehtniss M I 476,85.4
Ein meister sprach got ist der er ist und daz er ist M I 476,243
Ein meister spricht alle die wile ihtes hafftet M I 476,253
Ein meister spricht alles liden ist nit lonbãr M I 476,87.6
Ein meister spricht den himel mag niemant berũren M I 476,73
Ein meister spricht die frõd der sele sol also sin M I 476,77.4
Ein meister spricht die grõste ere die man got getũn mag M I 476,46.42
Ein meister spricht eins todes von minnen gestorben M I 476,106.1
Ein meister spricht es komen vier fruhte von unsers herren liden M I 476,19.23
Ein meister spricht got ist ein masse aller dingen M I 476,43
Ein meister spricht von im selbs wenn er gebrediget het M I 476,326
Ein meister spricht wenn der tufel ein menschen anvichtet M I 476,252
Ein meister spricht ... → *Darumb spricht ein meister ...*
Ein mensch bat unsern herren daz er im gebe ze erkennen M I 476,227
Ein mensch begert von got ze wissen wenn ein mensch ze grund tod wer M I 476,85.8
Ein mensch begert von got ze wissen wie er gottes innerlich bevinden solt M I 476,85.7
Ein mensch begert von got ze wissen wie sin leben were M I 476,204
Ein mensch begert ze wissen wie man zũ der hõhsten minn solte komen M I 476,85.9
Ein mensch bichtet sant Bernhard vil grosser sund M I 476,37.8
Ein mensch daz mag och helffen den selen die da sint M I 476,46.26
Ein mensch der ewiges iht beginnet M I 476,11
Ein mensch der on ungunst und on verbunst well sin M I 476,305
Ein mensch het got gern gebetten da enwisst er nit M I 476,190
Ein mensch maht ein gross abend essen Gregorius spricht M I 476,102.34
Ein Mensch sprach zũ unserm herren was sol ich tũn M I 476,85.3
Ein mensch von schulden ist dik und vil gedultiger M I 476,57
Ein mensch wil hie schriben xv stuke die vil geistlicher ... lut irren M I 476,59
Ein pfund brisilige siden in iiij maß wassers M I 36,63
Ein prediger stund zũ einer zit nach mettin vor einem crucifix M I 476,1
Ein richer graf by Rom hat ein swester hiess Iacalina M I 476,32
Ein richer jungling gab alles sin gũt durch got M I 476,37.2
Ein schons ding wil ich hie sagen / und sol des nyemand nicht petragen M I 138,3
Ein sele sprach zũ got herre wenn bin ich din M I 476,152
Ein selig mensch sol haben senfftikeit an den sitten M I 476,225
Ein sunder do der sterbn solt / als wie es got von himel wolt M I 138,4
Ein sundiger mensch was gestorben des sele sach sant Brigitta M I 476,30
Ein tram von wasser oder regen bedudet uberige fuchtikeit M I 36,16
Ein williger abgang des geistes ist wenn der geiste M I 476,50.2
Ein wiser man spricht als manig gebet du tũst M I 476,87.18
Eine ... → *Ein ...*
Einem heiligen man ward ein gesicht erzõget M I 476,28
Einer der mit dem fieber behaft zu zeiten ist ihm haiß M I 334,1.5
Er ist gut vur das gegichte wirt er getruncken M III 3,37.1
Er sprichet aber der stirbet und den vienden den er hat nidergeslagen M I 476,98.3
Er sprichet och die werk die die welt tũt M I 476,38.2
Er sprichet och es ist ein grosser trost M I 476,197
Er sprichet och o mensch wiltu zũ nemmen von gnad M I 476,19.17
Erseufze ... → *Ersuffcze ...*
Erstens arthimesia, 2 abrotanum, 3 absinthium M I 36,54.1
Erstens daz das har nit uß vall daz daz har wahs M III 3,58.1

Erstens de secretis secretorum theologis M II 101,1
Erstens dem das heubt lange we hat getan M I 36,28.5
Erstens die eigenshafft, 2 der gewine und diener M I 36,69
Erstens extractus protocolli, Orttenburg contra Bayrn M II 81,1
Erster articul von der gotts lästerung, 1. in disem laster M I 273,1.2
Erster articul von des beambten eydt, No. 1. vor anderen allem M I 273,1.1
Erstlich gienng der erwelt in den Freydensall M I 341,2
Ersuffcze umb din verlorne zit beger dich ze bessern M I 476,100.11
Es begert der ewig got einer bette von der reinen sele M I 476,17.5
Es brunnet nut me in der helle M I 476,210
Es fraget eins ein wiser man sant Augustin M I 476,407
Es fragt einsmals ein gottes frunt ein gelerten man M I 476,46.11
Es gieng ein gůt brůderli uber feld M I 476,379
Es hören sechs ding zů eyme geistlichen leben M I 476,99.42
Es irrent funff ding den menschen das im got sin gnade nit mitteilt M I 476,259
Es ist auch zu wisßen das man blut leßet mit egelen M I 36,28.7
Es ist ein frag warumb bessert got nit den fal der engel M I 476,421.18
Es ist ein geschaffener geist und ein ungeschaffener geist M I 476,78
Es ist ein hoher berg und umb den berg ist es tieff M I 476,61
Es ist ein hoher grat got ze loben daz ist M I 476,102.30
Es ist ein tugend die heisset in der geschrifft ein hoher můt M I 476,65.9
Es ist gross underscheid zwuschent ladung und erwelung M I 476,65.1
Es ist gut lan am 7 tag Apprilis M I 476,8.5
Es ist nit minder die person des heiligen geists M II 101,6
Es ist noch bey verschinen dritthalbhundert jaren M II 75,2.1
Es ist noch ein ander strasse die vil nåher ist M I 476,421.8
Es ist vergebens das teglich kirchengehn M II 101,29.2
Es ist von gnaden so der mensch erkennet underscheid M I 476,256
Es ist ze merken daz etleyche psalm sint M III 20,1.1
Es ist ze merken daz nach dem fal des menschen Adamas M I 476,34
Es ist ze wissen daz alles geistlich leben unverfangen ist M I 476,310
Es ist ze wissen daz Christus sel in dem lib siner menscheit gefrónet waz M I 476,54
Es ist ze wissen daz daz aller verrest zile ze komen M I 476,46.5
Es ist ze wissen daz daz lieht gótlicher warheit ... unbiltlich ist M I 476,46.6
Es ist ze wissen daz daz reht der heiligen christenheit bint M I 476,46.7
Es ist ze wissen daz diß sint medij motus eyns igelichen planeten M I 36,20.1
Es ist ze wissen daz ettliche lut got getruwen M I 476,335
Es ist ze wissen daz got vatter ein ewig wesen worchte M I 476,46.25
Es ist ze wissen daz hernach folget geschriben M I 36,20.3
Es ist ze wissen daz man wol vil menschen vindet M I 476,241
Es ist ze wissen daz 9 speren sint der himel M I 36,8
Es ist ze wissen daz unser frow unsern herren sůcht M I 476,46.12
Es ist ze wissen daz vil nucz lit an rehter gehorsame M I 476,309
Es ist ze wissen daz wir nach christlicher ordenunge begen unse jar M I 36,5.7
Es ist ze wissen mit underscheid daz ein mensch ettwenn hat minne M I 476,46.20
Es ist ze wissen nach ganczer gótlicher warheit als wenig ... gesin mag M I 476,46.10
Es ist zweyerhand wurken in der sele M I 476,100.3
Es kamm ein armer mensch gon Kóln armůt zů leren M I 476,52.14
Es koment vier nucz von der emszigen betrahtung M I 476,19.40
Es kumpt von Troyen lannden M II 10,5.1.3
Es mag ein sundiger mensch so gedultiklichen sin liden ... uff nemmen M I 476,321
Es mag niemant reden on gebresten denn der M I 476,100.18
Es mag wol beschehen das ein mensch der in grossen sunden lebet M I 476,421.12
Es můss zům ersten sin ein ussgang du můst gon uss M I 476,103.3
Es si denn das daz weissenkorn werd geworffen in die erde M I 476,419
Es si denn das in uns unser eigen will ersterbe M I 476,109
Es sint ahtley geistlicher lut marter die erst ist arm sin M I 476,97.5
Es sint dry fragen und in disen dryn fragen ist beslossen alles M I 476,90
Es sint dry fragen von Adam die erste ob Adam untótlich were gewesen M I 476,421.17

Es sint dry tag und naht wer denn geborn wurt M I 476,8.1
Es sint dryerley lut die hand dryerley leben M I 476,99.51
Es sint dryerley menschen uff ertrich M I 476,99.62
Es sint ettliche vernünfftige menschen M I 476,102.9
Es sint funff ding die ein mensch gar vast furdern M I 476,46.45
Es sint funff ding die gar gůt sint der su behaltet M I 476,183
Es sint funff tugend von innan der sel halp M I 476,46.19
Es sint in Christo funff wesenliche tugend M I 476,52.5
Es sint menschen die da hand ubergeben alle zitliche ding M I 476,102.7
Es sint neun ding der ein mensch wol bedarff M I 476,100.8
Es sint neun hiemel obeinander die alle bewegelich sint M II 180,14
Es sint neun spere des hiemels die bewegeliche sint M II 180,16
Es sint noch me fruhte des liden Christi M I 476,19.24
Es sint sechs tag wer denn blůtruns wurt M I 476,8.2
Es sint vier ding die wir got schuldig sint M I 476,381
Es sint vier gemeyne wasser die gemeynclich gen in die erden M I 36,35
Es sint vier sach davon des menschen hercz erwekt ... wurt M I 476,46.8
Es sint vier stuck dadurch alle menschen můssen behalten werden M I 476,364
Es sint vier stuck die alle die menschen behalten můssen M I 476,339
Es sint vier waßer ann den fiel crafft lyt M I 36,65
Es sint vier zeichen des himelrichs M I 476,180
Es sint vierhand lut an den Christus marter ... verlorn wurt M I 476,155
Es sint vierhand menschen nach der aller gemeynesten wise M I 476,39
Es sint vierhande naturen oder conplexionen die der mentsch hat M III 3,6
Es sint vierley sunder die ersten sint grob weltlich lut M I 476,102.36
Es sint zwey stuke an dem liden unsers herren M I 476,19.30
Es sint zweyerhand geistlich menschen die einen sint volkomen M I 476,99.32
Es sprach der meister Alchindus daz die zeichen M II 180,12
Es sprach ein volkomen brediger daz ein mensch sich vereinberte mit got M I 476,100.33
Es sprach ... → *Also sprach/spricht ...;* unter dem jeweiligen Namen
Es sprechent die astronomis das der hymel speren sint 9 M I 36,6
Es sprechent ettlich lut daz su es tůgent in gottes lob M I 476,46.29
Es sprichet Avicenna das cristieren ein edel arczenye sy M III 3,19
Es sprichet Christus ... → *Christus sprichet ...*
Es sprichet der meister Albůmazar in dem bůch von der conjunctionen M II 180,19.2
Es sprichet ein lerer genant der groß Albertus M II 10,10.2
Es sprichet ... → *Also spricht/sprach ...;* unter dem jeweiligen Namen
Es stot geschriben in dem bůch von dem leben sant Jeronimus M I 476,24
Es warent acht meister der warheit die wolten ye die worheit uss sprechen M I 476,117.5
Es warent dry gesellen die koment in ein orden M I 476,323
Es wart nie mensch so hert ist er got heimlich M I 476,100.17
Es was ein geistliche frow in eyme kloster da die an irme ende lag M I 476,121
Es was ein grosser meister zů Paris den hielt man gar fur einen frummen man M I 476,31
Es was ein gůt swesterli das gieng gar gern zů kirchen M I 476,380
Es was ein heilige nunne von emsziger betrahtung M I 476,19.37
Es was ein munich der was eins grossen heiligen schines M I 476,413
Es was ein richer man der saczte alle sine synn daruff M I 476,37.1
Es was ein richer wůcherer der hat zwen sun M I 476,37.3
Es was ein selige frow der wart entzogen unsers herren gnade M I 476,411
Es was einsten ain pabst und do er siech ward M I 61,2.1
Es werden gebracht auß Nova Spannia zwey geschlecht von harz M I 485,1
Es wird gelesen von dem magnet daz er etliche arten ... hatt M I 334,1.2
Es wird von ainem khönig gelesen welcher ein gebott ließ ausghen M I 334,1.3
Esox vel huso hawsen, rumbus stůr, balena walr M I 89,25.6
Et quia de dispensacione omnium confeccionum M III 3,55
Ettliche menschen fragent warumm hat got ein menschen erwelt M I 476,369
Ettliche menschen hand alle zit gegenwurtikeit des lidens Christi M I 476,19.32
Ettliche menschen hand den geist der underscheid M I 476,255
Ettliche menschen koment dar zů daz su in irem eigenen grund ... in sich ziehent M I 476,101

Ettliche stuk entschuldigen den menschen das er nit vellet M I 476,421.21
Etwann setzet man sie an daz heupt etwan an die schultern M III 3,16.5
Euer teglich widerbellen undt scharfreden wider mich M II 101,29.1
Extendite manum et aripuit gladium ... Er reckt auff die hant M II 10,4
Extractus protocolli, Orttenburg contra Bayrn M II 81,1

Febris ritt oder sucht, effimam eins tags sucht M III 3,48.4
Feste wurkung der tugend lit an dryn dingen M I 476,100.7
Filii Saturnii – bene – in libra cum Mercurio M I 36,18
Forcht uberkomt den willen und gnade die natur M I 476,46.24
Frȯd frid mynne gedult gůtikeit M I 476,332
Funff ding frȯmden den menschen von unserm herren M I 476,132
Funff ding sint gůt / er ist selig der su reht tůt M I 476,98.10
Funff ding sint gůt kuscheit in der jugend M I 476,189
Funff ding sol der mensch an im han M I 476,316
Funff stuk sint begriffen in des menschen leben M I 476,45
Fur die locke dez heuptes das das hare nit uß valle M III 3,58.2
Fur ... → Vor ...

Gebrest sweinchopf, wildu machen gebrest sweinkopf M I 128,24
Gedenck an siben klagbare ding die Christus an sich hat genomen M I 476,19.46
Gedenk och das unser herr von der stunde der naht als er ... gesůcht wart M I 476,19.41
Geistlicher namme und geistlicher schin / und daby nit wellen geistlich sin M I 476,100.19
Gleser zuvergulden la dier zway gleser machen M II 20,19
Got erkennen und minnen und got sehen / das mag niemer geschehen M I 476,98.9
Got hat die armen gemachet durch die richen M I 476,312
Got hat dryerley gaben die ein ist daz er unmessiklich geben mag M I 476,392
Got hat funff rigel gesaczt fur des gůten menschen hercze M I 476,178
Got hat uns alle ding undertan gemachet on vier ding M I 476,46.51
Got hat uns geben gaben auf erden undt krafft M II 101,4
Got hat vier element gemacht daz ist fur luft erde und waßer M III 3,7
Got hiess Abraham daz er ane sehe die hymmel M III 3,5
Got ist die minne und wer in der minne blibet M I 476,116
Got ist gross der sin ramet der mag sin nit gefelen M I 476,63
Got můss von not da sin da man in luterlich minnet M I 476,102.12
Got schied uss des vatters schoss in gross ungemach M I 476,266
Got sprach durch ein engel also werestu kalt M I 476,412
Got wil sine gȯtlichen wunder den wisen dirre welt vor besliessen M I 476,100.20
Got wonet in des menschen sele innerlich M I 476,205
Got wurket mit dem menschen unbezwungenlich M I 476,212
Gottes wort ist ein sprache des ewigen lebens M I 476,394
Gramatica die leret / bůchstaben sy veret M III 36,2.1
Gramatica leret reden wol / wie man die wort recht seczzen sol M III 36,2.1
Gregorius: das sint die betrůpt sint in gottes hant M I 476,196
Gregorius: der sin selbes nit verlȯknet der mag zů dem nit komen M I 476,99.5
Gregorius: der welte ere ist glich einem bůchstaben M I 476,393
Gregorius: die krafft des gebettes ist die hȯhe der minne M I 476,301
Gregorius: die sele wurt gespiset mit irem weynende M I 476,98.2
Gregorius: es ist ein grosse volkomenheit daz der mensch kan bekennen M I 476,100.26
Gregorius hat xij pfrůnder den dient er alle tag M I 476,37.9
Gregorius: in vȯlli der spise und trankes kusch ze sin M I 476,397
Gregorius: loblich und besser ist das du dem das dich beswert M I 476,166
Gregorius sprichet das nie besser lere wart M I 476,391
Gregorius sprichet das sant Paulus hette die forme des lebens M I 476,366
Gregorius sprichet ein einiger blike mit lust vermidten M I 476,264
Gregorius sprichet nuczer ist es es wachsse ergerniss M I 476,214
Gregorius sprichet wir sullent in zit also frȯlich sin M I 476,22
Gregorius: wenn der mensch bettet so ladet er zů im den heiligen geist M I 476,87.20
Gregorius: wer da berůrt das bech M I 476,99.48
Gregorius: wolt got daz der sunder also bereit were M I 476,298

Gregorius ... → *Als Gregorius ...; Der heilig lerer Gregorius ...; Ein mensch maht ...*
Gůt ist arbeit des libes aber besser ist andacht M I 476,217

Hab ein ingetanen wandel bis nit ussbruchig M I 476,62
Hab ein ledig unbekumbert hercz von allen bősen gedencken M I 476,233
Harpyia von dem die lateinischen und khriechischen poeten M I 334,1.10
Hat der verstorbene gar kheine verwandte M I 318,1.5
Hernach volgen die stettlichen ordnungen und pollicey M II 147,1.4
Herre wa sol ich dich sůchen in dem andehtigen gebet M I 476,342
Hettestu alle dine tage geistlich gewand an getragen M I 476,46.50
Hie begert die biht dohter von irem biht vatter daz er su wise M I 476,81
Hie facht ane ein buch von dem oley das will ich M I 90,7
Hie folget nach die ußwilung der planeten in yren stunden M I 36,20.2
Hie folget wie man sich halten sol in essen in trincken M III 3,10
Hie heben wir an von dem harn alz uns meinster Egidius beschribet M III 3,23
Hie hebt an Aratus das astrologi buch der gewest ist M I 36,1
Hie hebt sich an der antidorius Niclaus mit allen sinen recepten M II 180,1.1
Hie hebt sich an der tischsegen das gantz jar M I 283,2
Hie hebt sich an die vorred im messer und saget wer will leren M I 29,5.1
Hie hebt sich an ein anbringung unnd ein ubung zu der alchamye M I 90,6
Hie hebt sich an ein buch von zwolff wassernn dieser kunst M I 90,9
Hie hebt sich an ein epistl oder ein sanndung die gemacht hat maister Samuel M II 10,8
Hie in beschreibung meines firnemens von der brechung des nachtmals M II 101,12.1
Hie ist zu merken underscheit nature manne und wibe M I 36,48
Hie ist zu wissen von den heymelichen krefften und kunsten der kruter M I 36,53
Hie lernt Hermes der groß meister in astronomia und saget mit Hali M I 36,10
Hie sullent wir verston den geist der warheit der da flusset M I 476,84
Hie vor da die christenheit anving da enpfingen die menschen M I 476,421.13
Hie wil ich underscheiden die adern und den nocz des laßens M I 36,28.3
Hierauff nun gefragt wurdt ob vilbesagte drey Mindelhaimische reichslehen M II 75,2.2
Hieronymus ... → *Jeronimus ...*
Hiob ... → *Job ...*
Hippokrates → *Ipocra ...*
Hőre myn kint die gebot dines meisters und neig das ore M I 476,100.34
Hőrent ir gerůffte und ir heimlichen frund gottes es sint xiij stůk M I 476,76
Hosea spricht ich han verwandelt die ere der welt M I 476,38.4
Hugo: daz man gůt durch gottes willen teilet daz ist gůt M I 476,99.10
Hugo: die creatur sprichet zů dem menschen dry spruch M I 476,100.2
Hugo: geistlich leben lit aller meist dar an M I 476,99.16
Hugo: ich weiss das ich des himelrichs gewiss bin M I 476,350
Hugo spricht als die ő̊brest krafft uberhant nymt M I 476,98.13

Ich bin genant bescheidenheit / die alle tuginde cronen treit M I 137,2
Ich ermanen dich des ellenden Christus der da zů allen zitten růfft M I 476,333
Ich gebundener in got bit uch brůder daz ir wellen wisslich wandelen M I 476,102.56
Ich han an dir genomen war / dů schinest harte růwe var M I 137,1
Ich han mich des wol vermessen / daz ich mynre gesellen nit wil vergessen M III 3,50
Ich můss die creaturen fliehen / und sůchen herczen einigkeit M I 476,46.34,52.11
Ich sprach das unser zůfallend lone ist an eren unsers libes M I 476,80.1
Ich sprich wårlich also lang du dine gůten werke wurkest M I 476,106.2
Ich Theodosinus Ambrosius und meister Johans der Engellender M II 180,17
Ignea aries leo sagitaris – bene medicin M I 36,23.2
Ihr christen in Christo Christus legt uns für ein spruech M II 101,10
Ihr gottes kinder kerent uch und merkent eben disen syn M I 476,49.1
Ihr solt mercken und recht verstehen / wie zwene fisch in unserm meer gehen M I 92,1.5
Im allerersten wierd hie der glaub fürgehalten der nun nit glaubet M II 101,19.1
Im anfang in principio ist nichts gewest denn gott M II 101,23
Im January ist der erst und 25 tag M I 286,1.4
Im jar do man zalt nach Christi gepurd tausent vierhundert lxxxvj ... ist erschinen M II 289,1
Im 1533 jar von dem 14 tag July an bis auff den 28 tag des Mertzen M I 286,1.1

Im 1552 jar nach Christy gepurtt haben sich ettliche churfursten ... zu samen geschwornn M I 286,5.2
Imaginis der bilde sint 36 wider septemtrione M II 180,5.2
In allen dingen da ich mir nit wil da wil mir got M I 476,89
In allen dingen han ich růw gesůcht und bin bliben M I 476,102.69
In allen dingen wie bißher mein fuernemen gefuert ist wordten M II 101,18
In allen ringenn sollen syn dry ding M I 29,6
In arbore consanguinitatis sunt observandae lineae M I 318,1.6
In dem ersten jar ij schilling v heller M I 36,80
In dem genner iss warm spis und yss honig M I 476,7
In dem genner zu wihennachten so soltu nit lassen M III 3,4
In dem lande zů Ybernia was ein ritter der hiess Tondalus M I 476,29
In dem namen der heiligen und der ungetailten drivaltichait ... ich hab gedacht M I 138,1
In dem namen des faters und sons und heiligen geist ... i lb brisilige M I 36,63
In dem namen Jesu Christi so ist dis ein kurcze ussrihtung M I 476,420
In dem sextern vindet man manigerlay hubschkait M II 20,16
In dem summer heb ich an / ych wil in dem winter gemach han M I 128,25
In dem ... → *Im ...*
In den obgenanten 12 zeichen und 7 planeten bewegunge M I 36,13.4
In den ochßen schick dich also ste mit dem lincken fus M I 29,3.1
In den tieren ist bestediget ein naturliche gemeinschafft M I 36,49
In der selbenn czeitt ward chunig Fridreich chunigkch Albrechts sun von Rom in chriege erwelt M I 138,5
In disem capitl seint etlich puncten zuvermerckhen so hierinen den grundt beweisen M II 101,13
In disem ewangelio ist die aller luterst warheit M I 476,102.50
In disem laster ... ist ein anzaigen zur inquisition daz allgemeine geschrey M I 273,1.2
In einem waren christenlichen gelauben in stater hoffnung ... der heilig lerer Gregorius M II 96,77
In einem waren kristenlichen gelauben in stater hoffnunng ... es spricht ain lerer M II 10,10.2
In einikeit din hercz nun riht / und lass got sin din zůversicht M I 476,52.9
In gottes namen amen, zw wissen sey allen christenmenschen M I 61,1.2
In sechsley wise mag sich der mensch halten in der marter Christi M I 476,19.42
In welhem jor du wissen wilt wie vil wuchen sy M II 180,11
Innwendiger ernst zůget sich an vier zeichen M I 476,46.23
Ipocra spricht in dem buch daz man nent Epidimedorum M I 36,40
Ir ... → *Ihr ...*
Isaac koning Salomons sone in Arabia machte eyn buch von dem harne M I 36,39
Isaac kunig kunig Salomons son in Arabia macht ein buch von dem harn M III 3,21
Isidorus: geistlich leben ist ein widerker zů got M I 476,99.6
Isidorus: wenn sich gůte lut verwegenlich von der welte brechen M I 476,99.17
Ist das blut dicke und groß das bedudet grobe fleuma M I 36,28.4

Jacobus: dis ist ware geistlicheit wittwen und weisen ... sůchen M I 476,99.24
Jacobus spricht der ein frunt sin wil der welt M I 476,38.5
Jacobus spricht die aller besten gaben und volkomenheit M I 476,103.1
Jacobus: welher wenet daz er geistlich sye M I 476,99.29
Jacobus ... → *Die frucht des geistes ...*
Januarius bene clare warme honig M I 36,23.1
Januarius Julius Marcius Augustus male laßen M I 36,23.3
Je ůrmer ye seliger ye demůtiger ye wiser M I 476,354
Je mu du fluhest die listikeit der welt ye wiser du bist M I 476,117.6
Jeronimus der heylig man vand in kaldaischen püchern von maniger hande ein erczney M I 128,17
Jeronimus: der ist ein gerechter mensch der nit ungedultig wurt M I 476,203
Jeronimus: der ist verre von got dem dis weltlich leben M I 476,171
Jeronimus: du solt in geistlichem schine den aller volkomnesten nach volgen M I 476,99.18
Jeronimus: ein geistlich mensch sol sin hercze niemant eignen M I 476,99.13
Jeronimus: es můste ein vil swere burde sin M I 476,17.4
Jeronimus: ich sag dir als der kerne verborgen lit M I 476,172
Jeronimus spricht denn so bitten wir gewůrlich M I 476,87.8
Jesus gieng in den tempel und es waz kirwihe M I 476,102.13
Jesus sprach zů sinen jungern es ist uch nucz M I 476,338
Job sprach und slůg mich der herr ze tode M I 476,87.15

Johannes der evangelist hat hie ein evangelium und ursprung eingefuert M II 101,14
Jubilieren ist unsegliche frȍde also das der mensch ... tobet M I 476,65.6
Judas der appostl und khnecht auch ein getreuer verkhunndtiger des evanngellionns M II 101,28

Kan nun yema wol hohe singen / und damit krefftеklichen M I 476,46.36
Kein gnade komet denn durch liden wann komet die gnad M I 476,100.35
Kinder es sint ettliche menschen also bald in in uff stot M I 476,102.1
Kinder euer fasten sol also sin daz es die natur nit verderbe M I 476,102.81
Kinder ich manen uch und bitt uch daz ir lernent M I 476,102.64
Komet eyn gut figur in eyn gut hus so bedudet eß gut M I 36,24
Kopie ... → *Copey ...*

Lamspring heiß ich / aus einem freyen geschlechte M I 92,1.4
Lamspring Nobilis Germanj et Philosophi antiqui Libellus M I 92,1.1
Lass din eigenwillikeit / blib vest in widerwertikeit M I 476,46.35
Lautre geistlicheit stot an dryn dingen daz erst gedult M I 476,100.5
Lectori et socijs salutum, das ergert vil leuts M II 101,22
Lege din swertt mit der mit uff die lincke hant M I 29,11
Leser in disem buch soltu ein aufmerkhen haben wie bißher M II 101,15.1
Lieb wolgemůt halt lieb nu merk und hȍr M I 19,11
Lucas seczt hie den anfang des nachtmals beteitlicher M II 101,12.6

Macer dut uns kunt die kreffte der cruter in duitsche M I 36,54.2
Man begat hut den ahten tag unser frowen sant Bernhard spricht M I 476,102.72
Man begat hut den tag sant Cordelen die was zů ir selber gelassen M I 476,102.79
Man begat hut dryerley geburt in den ein jeglich christen mensch ... wunn ... solte nemen M I 476,102.4
Man begat hut unser frowen geburt die ewige wissheit sprach M I 476,102.71
Man findet funfferley gefȁnkniss da mit man swerlich gefangen wurt M I 476,102.19
Man findet geschriben von dryn zugen Adam wart verzukt M I 476,69
Man fraget warumb ein heilig mensch sterbe M I 476,222
Man liset das ein jungling sass in eyme winhus M I 476,37.4
Man liset in den historien das vor zeyten die Romer die gantze welt bestriten M I 286,5.1
Man liset von einem man der begert wol aht jor M I 476,106.3
Man liset von eyme ritter der hat ein dorehten bihten M I 476,37.5
Man sagt daz deß corianderß aigenschaft sey M I 334,1.6
Man schreibt in der Rȍmer historien daz ein tufel sass in sant Peters kirchen M I 476,37.7
Man schreibt von den imben daz sie ein solche art ... haben M I 334,1.1
Man sol all dy namen pustaben schreiben und anders nit M I 19,15
Man sol auch daz blut in mangerley wyse versuchen M III 3,16.6
Man sol bethonica zestossen mit sampt dem saft in dye wunden legen M I 129,1
Man sol dru ding eben merken an dem liden Christi M I 476,19.33
Man sol erchennen und merkchen ainen siechtum der manigen pawm an chumpt M I 128,21,22.2
Man sol glȍben die artikel des glȍben und der sacrament M I 476,213
Man sol got loben in sechsley wise M I 476,430.2
Man sol merken und hůten das niemant an den tagen ... lazz M I 19,10.6
Man sol merken zwey ding an dem liden Christi M I 476,19.31
Man sol usswendig mit den luten leben M I 476,148
Mango rostȁwscher, equacia stuet, caballa chobel M I 89,25.2
Marcasyta alba argentya, item sael armonyacy M I 90,8
Maria gottes můter ist die aller edelest creatur M I 476,15
Marckht Leibnitz, der richter zu Leibnitz dient jarlichen vom gricht M II 86,1
Meditacio ist so gedank und gnade zesamen fliessent M I 476,65.8
Mein fleisch ist ein spis und myn blůt ein trank M I 476,102.33
Mein fleisch ist ein ware spis und myn blůt ein wares trank M I 476,102.32
Mein freundtlichen grues zuvor lieber löser M II 373,2.2
Mein got ich hab mein sell auf gehebt zu dir M II 10,2
Mein joch ist sůss und myn burde ist liht M I 476,102.6
Mein lieben brůder mir ward ettwas ingesprochen daz ich uch schriben solte M I 476,71
Meister Eckhart: daz wir got nit bezwingen daz ist des schuld M I 476,46.52
Meister Eckhart sprach ich wil uch sagen ein wise M I 476,106.5

Meister Eckhart sprach kinder ein red wil ich sprechen M I 476,421.11
Meister Eckhart spricht daz wir got nit mǒgen zwingen M I 476,421.6
Meister Eckhart spricht denn het man alle ding gelan M I 476,87.1
Meister Eckhart spricht eins todes von minnen gestorben M I 476,100.12
Meister Eckhart spricht got hat als grossen fliss gehebt M I 476,44
Meister Eckhart spricht wie die sel erlidet das su nit enstirbet M I 476,86
Mensch sich an allen luten das beste M I 476,340
Mensch waz mag dir hertt und scharpff gesin ze liden M I 476,117.3
Mer hab ich den hern von Ploveln ein kaufft silberschir M I 286,1.3
Mer wie mir meiner schwiger giter Dorothea Langenpergerin geteylt habenn M I 286,1.2
Merke das man alle zit die linde spise die sich gern leßet dauwen M I 36,37
Merke ist der stolegangk wasserig oder blyvar M I 36,41
Minne on truw / biht on ruw M I 476,87.16
Mit disen worten mag man in der gemeinde von den teglich schulden bichten M I 476,102.65
Mit funff dingen uberwindet man bekorung M I 476,324
Mit funff sachen zuhet uns got unser herr zu im M I 476,400
Mit gǒtlichem bilde und mit gǒtlicher begerung M I 476,250
Mit kurczen worten wolt ich dich myn kint gerne trǒsten M I 476,421.1
Mǔtwilliger mensch bistu vil zit und jar umbgelǒffen M I 476,421.3

Nach dem vernunfftigen inleiten des ussern menschen in den innern M I 476,72
Nach dem vernunfftigen inleitende des ussern menschen in den innern M I 476,64
Nach den siben farwen mag der mensch sin leben merken M I 476,287
Nach den vier elementen hat eyn yecklich mensch von nature sin zyt gedeylt M I 36,28.2
Nach herrn Schweikhardt von Mindelheim dem ersten dieses geschlechts M II 75,1
Nachdem undt alle philosophi so im liecht der natur erleucht gewest seindt M II 101,11
Nachdem undt ihr gehört habt in andern büchern von den falschen christen M II 101,5.1
Nachdem vermelte unnser stat Salczburg unns als iren rechten naturlichen herrn ... underworffen ist M II 147,1.3
Nachfolgentes ist auch auf andern reichstägen zu Trier und Cölln ... gehandlet M I 370,2
Natur glichet sich der gnade also daz man su kum erkennen kan M I 476,290
Neme der mensch sin selbes dike war und kerte sich zǔ im selber M I 476,102.75
Nemus vǒrst, forestum idem, augea aw M I 89,25.9
Neue zeytung aus Prusel in Probandt gen Weinne geschreben M I 286,3
Neue zeytung was sich vor Meydenburg hat zu getragen M I 286,2
Niemant ist erwelt zǔ dem ewigen leben M I 476,273
Nim das swertt by der rechten hant by dem beyn M I 29,9
Nim din schwertt in beyde hende M I 29,8
Nit fǒrchten die die uch tǒten wellent an dem lib M I 476,103.6
Nit mein sonder dein ist die sorg M II 101,27.1
Noch ist alles das das wenigst gewesen uber das M II 101,2.2
Nun han ich geseyt von dem harn nu wil ich sagen von dem puls M III 3,25
Nun hat des menschen hant zweierleye linigen M I 36,14
Nun ir liebenn prueder und schwester in got den die obgeschriben sach ... zehanndt kumpt M II 10,11
Nun ist vorbaz zu wissen von cauda und caput M I 36,13.2
Nun keren es war ir wellen ir mǔssent reht schaffe sin M I 476,102.37
Nun merk den weg zǔ der nehsten warheit M I 476,102.14
Nun merk dise xii stuk das i daz du nit enahtest waz yemant tǔge M I 476,88.1
Nun merk wie du dich verzihen solt du solt dir selb niht ensin M I 476,421.7
Nun merk wie man ir beider sitten und gewonheit ... war sol nemen M I 476,257
Nun merk zwen weg die nǔcze sint ze ǔben M I 476,19.51
Nun merkent als verr der mensch sin selbs verlǒkent M I 476,103.4
Nun merkent das der mensch yemer ein maget were M I 476,79
Nun merkent dru stuk wie der mensch hin sol tǔn den grunt M I 476,107
Nun nymm ich ein wort uss dem ersten bǔch Moysi da got also sprach M I 476,68
Nun sprichet sant Peter und wiset uns du bereitung M I 476,102.23
Nun waz underscheides sol man an disen dryn worten merken M I 476,102.17
Nun wil ich bescheiden den kalendener M I 36,5.7
Nun wil ich bescheyden den kalender M III 3,51.2
Nun wil ich leren wie sich ein meinster haltten sol zu den wunden M III 3,47

Nun wil ich sagen und schryben etwas von nature und eygenschafft der xij zeichen M III 3,2
Nun will sich dise zwar sehr wichtige sach scheinlich dahin ansehen M II 75,2.3

O almechtiger got schopfer himels und ertrichs gib craft und tue genad M II 10,6
O du betrůpte sele sůch den herren Jesum und klag im M I 476,110
O ir aller liebsten so wir erkennen und mit dem aller innersten ogen ... an sehen M I 476,20
O mensch nun merk und sihe dich selb und din durfftiges wesen M I 476,21
O mensch wiltu geistlich sin / so tů es mit den werken schin M I 476,231
Ob du wilt achten / messer vechten betrachten M I 29,5.1
Ob du wilt ringen / hinter beyn recht ler springen M I 29,7
Obe dem firmamente ist der nunde hiemele der do heisset M II 180,6
Oberhauw ist gut stich / unterhaw schlecht bricht M I 29,2
Och hinderen sich vil gůter lut ir volkomenheit da mit M I 476,106.11
Och hindern sich vil menschen das su zů vil flisses hant M I 476,106.7
Och sprach got zů sant Brigiten in einer offenbarunge es ist kein sunder M I 476,19.44
Och wenn die slehen blůgen so ist gut lassen M I 476,8.4
Officium cappellani, item all suntag den weychprun gesegen M I 120,4
Oleum benedicti daz ist von natuerlicher hitze M III 3,38.2
Orbatus geplent, cecatus idem, caligo augswer M I 89,23.1
Origenes spricht ich enweiss nit mit was gedinges M I 476,327

Paulus der hat das nachtmal auch fuer sich genomen M II 101,12.8
Paulus: die trurikeit die da ist umb got die wurket die gerehtikeit M I 476,98.6
Paulus: ein einigen gedank mugen wir von uns selber nit han M I 476,99.26
Paulus: ein geistlich mensch sol sich enpfrômden aller weltlicher wurtschafft M I 476,99.12
Paulus: ein geistlich mensch sol sich hůten vor aller weltlicher unmůss M I 476,99.8
Paulus frowte sich der slege und smacheit M I 476,87.14
Paulus: ir die da geistlich sullent sin sullent straffen M I 476,347
Paulus: nit vil edeler nit vil richer M I 476,390
Paulus spricht brůder ich bit uch daz uwer minn ... wachsse M I 476,102.60
Paulus spricht brůder werden gesterket in got M I 476,102.59
Paulus spricht denn sullent wir bekennen als wir bekant hant M I 476,48
Paulus spricht die bösen besiczen nit das riche gottes M I 476,14
Paulus spricht frowend uch in got stetiklich M I 476,113
Paulus spricht ich bitt uch das ir wurdiklichen wandelen M I 476,240
Paulus spricht unser wandelung sol sin in dem himel M I 476,112
Paulus spricht vil lůffent zů dem zile M I 476,371
Paulus spricht wer da schůczt das er stand M I 476,111
Paulus tractiert denn himlischen leib Christy unnd zaigt an im M II 101,16
Paulus: unser genůgde sol von got sin M I 476,99.63
Paulus: wandelent in dem geist und volbringen nit die begerung des fleisches M I 476,99.61
Paulus: welhe menschen fleischlich sint die enpfindent die ding M I 476,99.28
Paulus: wer gottes ritter wil sin der sol sin unbekumbert M I 476,99.50
Paulus ... → Als Paulus ...; Da sant Paulus ...
Petrus von Kriechen ist ein hoher wiser meinster der heyligen geschriefft M III 3,42
Pomerium pawmgart, stipes stam, frutex vel surculus eyn schůsling M I 89,25.8
Propheta magnus surrexit in nobis ... ez ist czu merken M III 20,1.1
Ptholomeus waz der behendeste von dem ich gelesen han M II 180,18

Salomon: alles daz myn oge ye gesach das durch ging ich M I 476,99.64
Salomon: das lachen wurt gemuschet mit leit M I 476,162
Salomon: den gerehten menschen mag nut besweren M I 476,98.5
Salomon sprichet der verdampten zal ist on ende M I 476,23
Salomon sprichet dru ding hasset got gar sere M I 476,421.26
Salomon spricht kint myns gib mir din hercz M I 476,46.43
Salomon spricht stand uff und wurk din erstes werk M I 476,77.2
Salomon spricht ... → Der ewige got spricht Salomon ...
Sanct ..., Sanctus ... → Sant ...
Sanguis daz blůt die best complexio heiss und fucht M I 476,5
Sant Bartholomeus gieng uff ein zit vor den jungern M I 476,430.4

Sant Brigida ein hertzoginne von Slesia begerte von gantzem hertzen zu wißen M III 3,52.4
Sant Dominicus fand eins mols den bösen geist in dem chore M I 476,37.11
Sant Ignacius sprach alle zit in sinem grossen liden M I 476,17.8
Sant Johans spricht dar an ist uns gottes minn geoffenbaret M I 476,103.2
Sant Johans spricht nit hant liep die welt M I 476,38.3
Sant Peter sprichet in der epistel wachssent in dem heil M I 476,223
Sant Peter spricht nit sint wis und wachent in dem gebette M I 476,102.24
Sant Peter spricht ... → *Nun sprichet sant Peter ...*
Sant Silvester und sanctus Gregorius die peschreiben uns M II 10,7.2
Sant ... → *Der heilig Severin ...;* unter dem jeweiligen Namen
Saturnus ein brun man und wenig hares M I 36,13.1
Saturnus ist der oberst planete und lauffet dorch die xij zeichen M III 3,3
Saturnus louffet xxx jor M III 36,3
Saturnus mit siner krafft / ist allem leben schadehafft M III 36,1.2
Schnell dy swech zum rechten / durch wind im vechtenn M I 29,1.2
Sechs ding halten ein geistlich leben in eren daz i die gnad gottes M I 476,99.3
Sechs ding irren den menschen an geistlichem leben M I 476,99.59
Sechs ding můss der mensch an im han der ein gůt mensch werden wil M I 476,146
Sehent der brutigom komet gond uss im engegen M I 476,115
Selig ist der man der nicht volgent ist M III 20,1.2
Selig ist der mensch der nit vil wise noch worte het M I 476,51
Sellig ist die sell der diß gebett gesprochen wiirtt M I 62,33.1
Seneca: der gůt mensch der lidet mit gůtlichem můte M I 476,175
Seneca: ein gross teil der sunden wurt hin genomen M I 476,221
Seneca: schnid ab die uberflussigen ding M I 476,176
Seneca spricht daz der mensch all sin lebtag anders nut solte tůn M I 476,40
Sich wa das volkomen bekantniss des volkomnen gůtes ist M I 476,421.2
Sie sind alle erfult mit dem heiligen geist die junger warent M I 476,102.26
Sie sint alle erfult mit dem heiligen geist nun merken die nehst M I 476,102.25
So denn die vaschnacht nahete des obendes so man das alleluja hin leit M I 476,2
So der mensch an einer suchte lyt M III 3,24
So der mensch an syme tode lit M I 476,277
So du baum oley machen wilt so briche knopfel abe M III 3,38.1
So du in ungemach und in liden bist M I 476,421.5
So du liplich essen wilt so soltu dis gedenken M I 476,280
So du wild essenn / solt der armenn nit vergessenn M I 283,5
So ein mensch einem yttlichen blůtts troffen unsers heren M I 62,53.1
So mag su komen zů got mit glicheit wenn nut so sere einiget M I 476,106.12
So man die öpfel die an den eichblettern wahsent uff schnydet M III 3,11.2
So man gelassen hat wer dann daz blůt herkennen wil M III 3,16.4
So nim der vorgeschriben materien j lot von auro potabili M III 3,38.4
So nim gersten oder habern und weißen darzu welches du wilt M III 3,36.3
So nim nuß oley ein maß oder als vil man wil M III 3,38.3
So nu der meinster gendet hat die vorred nu git er dir eyn gutte lere M I 29,5.2
So sant Oswaltes tag gancz durch schon ist und liecht M III 3,11.3
So sie koment in primo die erit yemps et mixta avernus M I 36,26.2
So ... → *Wenn ...*
Sol der geist got mit got schowen on mittel M I 476,80.2
Soll ich nun hie und vom vassten und cassteyen tractieren M II 101,30
Stand uff Jerusalem und wurd erluhtet M I 476,102.5
Sterben zweene eheleuthe von ein ander M I 318,1.4
Stirbet jemandt und verläßt kheine khindter M I 318,1.2
Suchent ym xj sextern am andern blade ... diß ist ein wasser der tugent M III 3,37.3
Suchent zům ersten daz rich gottes und sine gerehtikeit M I 476,102.53
Süsse andaht stot an dryn dingen wenn su got an siht M I 476,100.6
Sun minne reiniklichen got / so kan es dir niemer missegan M I 476,219
Suntag die erst stunde nach mitternacht regnieret die sonne M III 3,12.1
Super psalmum cxv, credidi proppter quod locutus sum M II 101,19.1
Supra firmamentum etc. obe dem firmamente ist der nunde hiemele M II 180,6

Tewffenprunaw, Dietrichslag Mert des Hannsen sun M I 120,2
Timotheus der fraget sant Paulus wie man gesehen möht M I 476,418
Tuech handtuech prot weyn / wasser salcz ze tisch sol zu dem ersten seyn M I 283,3
Tugent enpfohet nit lone su sy den stet M I 476,246
Tullius: geistlichkeit ist ein erwurdige erbietung M I 476,99.7
Tullius spricht alles geistlich leben ist gestifft uff gehorsame M I 476,99.4

Uff ein zit da sprach unser liebe frow zů sant Brigitten von Sweden M I 476,25
Umb das jar Christi 537 regierdten 3 bruedter das frenckreichisch khunigreich M I 144,1.1
Umb das jar Christi 537 regierunden 3 brüeder das frankhreichisch khünigreich M I 84,1.2
Umb daz jar Christi regierden drey brüeder das frankhraichisch könnigraich M II 381,1.2
Umb ein yede hawbtsach solltte ain sonndre ladung ausgeen M II 370,3.2
Und also will ich beschlossen haben vom brodt und wein Christi das lezt buech M II 101,26
Und damit das alles desto stättlicher gehandlet ... werde M I 370,3
Und darnach sol er ordenlichen uff gan dise sechs staffeln M I 476,308
Und darumbe das wir gnůg geseit hant von der teylunge M II 180,1.2
Und ist ez daz jemant ist do von wondern sy M II 180,19.6
Ungula cabelliam see pletter, amodactulus wilder saffran M I 19,1
Ungula clo, rictus mawol, branka perntacz M I 89,25.1
Unser frow lert ein gůten menschen funff tugend M I 476,186
Unser herr beklaget sich sechs stuk von sinen frunden M I 476,99.67
Unser herr Christus sprach ich bin ein lieht der welt M I 476,67
Unser herr Christus sprichet der die welt fluhet M I 476,279
Unser herr Jesus Christus sprach zů einem gůten menschen M I 476,282
Unser herr kamm gegangen zů einem gůten menschen M I 476,133
Unser herr sencket sich in die reine sele von sinen gnaden M I 476,154
Unser herr sprach das wir wissen daz sprechen wir M I 476,102.29
Unser herr sprach ist das ich erhaben wurd so zuhe ich alle ding M I 476,102.74
Unser herr sprach wer mir dienet der sol mir nachvolgen M I 476,102.61
Unser herr sprach zů der minnenden sel ich wil dich füren M I 476,100.27
Unser herr sprach zů einem gůten menschen ich bin luter tugend M I 476,100.15
Unser herr sprach zů einem gůten menschen lob mich in arbeiten M I 476,97.4
Unser herr sprach zů einem gůten menschen myn geminte und aller liebste M I 476,19.6
Unser herr sprach zů einem gůten menschen wer mich bit uber die sunder M I 476,46.17
Unser herr sprach zů einem siner gůten frunde ich fleiss mich M I 476,184
Unser herr sprach zů Mathes volg mir nach in sechs wise M I 476,102.77
Unser herr sprach zů sinen jungern fur war sag ich uch M I 476,102.27
Unser herr sprichet begin din lieht daz in der warheit M I 476,102.10
Unser herr sprichet der bŏm der nit gůte frucht bringet M I 476,46.28
Unser herr sprichet diese wort myne lieben frund kestige ich M I 476,195
Unser herr sprichet folg mir volgen ist volkomenheit M I 476,82
Unser herr sprichet ir sullent volkomen sin M I 476,283
Unser herr sprichet wer nit hassent vatter und můter M I 476,117.1
Unser herr was uff ertrich zart und ellend M I 476,19.1

Vast laden einen menschen ze essen und ze trinken M I 476,46.4
Verstirbt ein man und läßt einem volbirttigen brueder M I 318,1.3
Viel lute dunket daz su grosse bůsse tůnd M I 476,426.3
Vier ding behalten den menschen in christenlichem leben M I 476,99.54
Vier ding machent daz got die sund anderwerb piniget M I 476,421.14
Vier ding sint vast schedlich allen menschen M I 476,234
Vier ding sint von den des menschen hercz und gemůt erhebt wurt M I 476,85.6
Vier ding sol ein geistlich mensch han M I 476,99.52
Vier gůt ler, die erst das der mensch im selb nit sol getruwen M I 476,232
Vier sein edler angel tugend damit gegirt wird di jugend M I 456,5
Vier stuk gehoren zů eyme gůten wercke M I 476,344
Vierhand lut sind on ere und one selde vor got M I 476,193
Vom anime und cogal – foli 1, von der caranna – 4 M I 485,1
Von anfang der welt ist gott ie ein gott M II 101,7
Von christenlichem gebot ist der mensch nit me schuldig M I 476,414

Von Christus geburt quadragenttesimo, desolatum, die gulden zale M III 3,1.3
Von dem ... → *Vom ...*
Von den bugsenmaistern, item dy siten sol ein pugsenmaister an im haben M II 20,18
Von den funff wunden unsers herren so flusset M I 476,19.9
Von des beambten eydt ... 1.1.1.1. Von denen gerichtsschreibern M I 273,1.3
Von dryer sach wegen vahent an die geistlichen in sunde fallen M I 476,100.13
Von eilff hymeln, got hiess Abraham daz er ane sehe die hymmel M III 3,5
Von erst an der stat do unnser herr gerast hatt M II 10,7.1
Von geistlichen und weltlichen personen ist eingelegt worden M I 61,1.3
Von siben sach wegen wart Christum sin liden gemeret M I 476,19.4
Von welichem steine du vindest gegraben oder geschrieben einen wyder M III 3,31.2
Von zehen sach wegen so ist Christus liden daz grôst M I 476,19.2
Vor anderen allem erfordert die unumbgängliche notturfft M I 273,1
Vor den tegelichen ritten der kommet von achte sachen M II 180,3

Wan/Wann ... → *Wenn ...*
Ware rehte gelassenheit ist enpfenklich aller der geburt M I 476,102.54
Ware und volkomne tugent ist als sant Augustin betutet M I 476,289
Warumb der mensch wurt an gesprochen er hab es verdient M I 476,260
Warumb ergert sich der mensch als gern M I 476,421.16
Warumb got dem menschen underwilen sin gnad enzuhet M I 476,409
Was aus gott ist thuet göttliche werckh und zaichen M II 101,21.1
Was der junckhfrauen Herodiana für ein nutz auß irem tanzen erfolgt M I 334,1.9
Was ist nun die meist ere die wir allen heiligen getůn mugent M I 476,102.80
Weil ... → *Da ...*
Wein prot visch fleisch schmalcz / kaß gewurtzt M I 283,4
Welhe hohe edele sele sich zů got fügen wil M I 476,383
Welhem menschen sin sunde leit sint umb die luter ere gottes M I 476,426.2
Welhen menschen got vil und dike manet M I 476,143
Welhen menschen sin sund ruwent des nahet zů got M I 476,187
Welher mensch das bitter scharpff liden Jesu Christi wol in sich zuhet M I 476,102.76
Welher mensch ist grôsser minne schuldig der da vellet M I 476,357
Welher mensch on totsund ist der ist gottes also vol M I 476,46.48,150
Welher mensch sich hůtet vor allen sunden M I 476,263
Welher mensch sich nit mit einem verwegnen gemůte ... zů got keret M I 476,102.73
Welher mensch von got erhôrt welle werden M I 476,229
Welher mensch wissen wil ob er on totsund sy M I 476,156
Welhes ist nun daz schiffe da der ewig got inne siczet M I 476,102.42
Welhes ross von wazzer tze rauch wirt daz sol man erchennen M I 128,6
Wellent ir nun der warheit leben so nemment war M I 476,87.17
Wenn an allen suntagen ... ein mensch ain sacrament enphahen wil M II 96,78
Wenn bôse werk nit bôs sigent noch gůtes gůt das merk M I 476,46.22
Wenn das pluet sawmit ist so hat man ein ubel an der prust M I 19,8
Wenn der mensch die ding anders begert denn su got lat fallen M I 476,100.4
Wenn der mensch ein gůt wercke tůn wil darin sâget der tufel M I 476,343
Wenn der mensch komet in armůt also daz im gnade underzogen wurt M I 476,100.21
Wenn der mon ist nu daz ist der erste tag so er worden ist M III 3,13.2
Wenn der mon nuw wurt ist er denn an dem obern spicz swarcz M I 476,4.2
Wenn die krutter deme menschen vaste nutze sint M II 180,2
Ween du gůte ding unwilliklichen lassest und bôse ding ungerne tůst M I 476,145
Wenn du vor dinem bette stost so gedenk wie du den tag vertriben habest M I 476,19.21
Wenn ein comete gesehen wurt in der triplicitate dez fures M II 180,19.1
Wenn ein grosser her schlafen ghet ist daz aller negst M I 334,1.7
Wenn einem siechen ein blatter wehset an sinem antlucz M III 3,2
Wenn got dem menschen sine gnade git und er su denn wider an sich zuht M I 476,52.8
Wenn sich der mensch wol geordenet vindet in im selber M I 476,100.28
Wenn ... → *So ...*
Wer ab synnett / zfechtes zu fuß begynnet M I 29,8
Wer alle samstag ain ganctz jar ain rosen kranctz bettet M I 62,49.1

Wer betrůbet ist git der unserm herren sine betrůbde M I 476,87.7
Wer da wil haben ein abgescheden leben M I 476,425
Wer da wil verston ob er ein warer nachvolger Christi sy M I 476,100.14
Wer den sunden wider stot dem geschehen dru ding M I 476,135
Wer der ist der sich sere ubel vorchtet vur der pestilenczien M III 3,44
Wer dich straffet umb dine missetat dem soltu demůtiklichen danken M I 476,358
Wer dis gebet degelichen sprichet M III 3,52.3
Wer dis her nach geschribenn gebett betten will M I 62,32.5
Wer dise stukli reht treit / der verdient in himelrich M I 476,46.37
Wer ere will erwerbenn / vor furstenn und vor herenn M I 29,1.1
Wer gancze fruntschafft sůcht an unsern herren M I 476,87.10
Wer gern von unserm herren redet dem widerfaren vier nucz M I 476,274
Wer got den vatter an wil betten der můss sich seczen in einikeit M I 476,106.8
Wer got welle minnen der můss in allen sachen haben M I 476,201
Wer gottes willen gerne lernet und tete uff ertrich M I 476,46.58
Wer in dem spiegel daz ist in unser frowen unvermosiget leben leben wil M I 476,361
Wer in geistlichem leben begert daz man in ere M I 476,313
Wer in jamerkeit und in quale versumnisse klaget M I 476,272
Wer komen wil zů der innersten heimlicheit gottes M I 476,46.49
Wer min fleisch ysset und myn blůt trinket M I 476,102.31
Wer mir versetz / mit allen künsten M I 29,5.2
Wer nit ze grund tod ist der mag der mynsten heimlicheit nit bekennen M I 476,91
Wer ross arczney wel leren der les dicz puch M I 128,11
Wer rům begert da von komen dry schaden M I 476,140
Wer sein pawm surbet von dem unslat und von rawch M I 128,23
Wer sein sele minnet der verluret su M I 476,421.10
Wer seinem vient vergibt und sich selb dazů M I 476,349
Wer sich mit ganczem ernste tugend und tugentliches lebens anneme M I 476,292
Wer sich nit richet durch got dem wil er wider gelt gewern M I 476,267
Wer sich zů unmessiklich frowet so im ut liebes geschiht M I 476,293
Wer unsers herren lichnam enpfahet als er von reht sol M I 476,269
Wer unsers herren marter vil betrahtet dem wurt ruwe M I 476,19.19
Wer unsers herren marter vil und dike betrahtet mit andaht M I 476,19.10
Wer ut an got sůchet es sy wissen oder bekennen M I 476,106.4
Wer vor der bildnuß daß man nenntt die barmhertzigkaitt gottes bett M I 62,52.1
Wer zů der hőhsten gnaden komen welle der fliss sich aht ding M I 476,99.41
Wer zů rehter bescheidenheit wil komen der fliehe der welt wissheit M I 476,382
Wer ... → *Der ...*
Wider den cancer recipe totie cerusi M I 36,47
Wie das ze verston sy als Christus sprichet was du hie durch mynen willen lassest M I 476,408
Wie das ze verstond sy daz der mensch werd von gnaden M I 476,46.21
Wie du nu dise vorgeschriben rede bas verstandest one erbeit M II 180,13
Wie ein gůt mensch einest mit unserm herren ein mitliden hette M I 476,19.29
Wie heiss wie scharpff und och wie kalt / und der tufel ungestalt M I 476,23
Wie hoch der mensch yemer komet so sol er im dise vier ůbung niemer lassen abgesprechen M I 476,46.44
Wie mag der mensch on genůgde sin M I 476,102.2
Wie nun gesagt das Johannes das nachtmal nit beschriben hat M II 101,12.7
Wie sich in dennen landten zu Bayrn und Obern Pfalz die pfleger ... zu verhalten M I 273,1
Wie vil wie verr und wie lange minne ein jeglich mensch muglich hab M I 476,334
Wie wol daz in dem ersten buche daz von der betrachtungen ... ist M II 180,4.4; M III 3,57.4
Wie wol gott auf gegenwertiges geredt und gebotten hat M II 101,3.1
Wie wol nun jetz tetucierte argumenta scheinlich fürgebildet M II 75,2.4
Wil man gesunden luden laxiton geben das sal man duen M I 36,38
Wiltu alles bůch kunnen und alle kunst erkennen M I 476,129
Wiltu behalten werden so behalt die gebot gottes M I 476,424
Wiltu erkennen einen rehten gůten menschen so erkenne in da by M I 476,142
Wiltu gottes frunt sin so betrůb dich umb alles liden M I 476,261
Wiltu in ein geistlich luter leben gan / so můstu alle bild und formen lan M I 476,52.10
Wiltu komen zů rehter demůtikeit so lass dir M I 476,46.54

Wiltu kunst schauwen / sicht linck ganck recht mit hauwen M I 29,4
Wiltu machen gebrest sweinkopf von vischen M I 128,24
Wiltu schier ein gůt mensch werden so soltu vier ding tůn M I 476,99.36,136
Wiltu truben lang frisch halten so nym leymen und rede den clein M III 3,32
Wiltu wissen ab der uß gewalte wider heym kome M I 36,11.2
Wiltu wissen ab eß gut sy siechen understan M I 36,11.5
Wiltu wissen ab eß gut sy zu verwandern von einer stat M I 36,11.1
Wiltu wissen in welhem zaychen der mon sey M I 19,19
Wiltu wissen von dem siechen ab er sterbe M I 36,11.4
Wiltu wissen von eym iclichen was dodes er sterben sal M I 36,11.6
Wiltu wissen von fruchtberikeit der jare M I 36,11.3
Wir begond hut von der ewigen geburt die got der vatter hat geborn M I 476,75
Wir die funff heimburgen unnd geschworen die seß und drissig des Karcker waldes M II 97,3
Wir Ferdinandt von gottes genaden mehrer deß reichs ... thuen khundt M I 317,1
Wir hernachbenannt Hanns Gold zu Lampoting der zeit statt richter M II 147,1.2
Wir Karl der funnfft von gottes gnaden romischer kaiser ... bekennen M II 291,1
Wir Maximilian der ander von gottes genaden erwöhlter römischer kayser M I 370,1
Wir Rudolph der ander von gottes gnaden erwölter römischer keyser M II 74,1
Wir sint alle tőb durch Adams val M I 476,102.48
Wir sint got schuldig alle tag zů teglichem dienst M I 476,359
Wir sullent merken das die natur blőd und krank ist M I 476,102.68
Wir sullent merken welhes die gnad sy M I 476,102.44
Wissent daz der ewig got alle ding dar umb git und nymt M I 476,102.58
Wo ist geborn der juden kunig die sele weiss wol M I 476,102.3
Wo nun der mensch were der sich mit einem fryen ganczen ker M I 476,92
Wolf Dietrich von gottes gnaden erzbischove zu Salzburg legat des stuels zu Rom M II 287,1.1
Wollent ... → *Wellent ...*

Y ... → *I .../J ...*

Zeuget ein man einen sohn ausser der ehe M I 318,1.1
Zu danckbarkeit gehőrt daz man vil gůtes tůg M I 476,247
Zu dem ... → *Zum ...*
Zu mercken wann der wint an dem wyhennacht tage betut daz M III 3,14
Zu mir in gar glicher wyse / quam uß hymmels paradyse M III 3,8
Zu suchen den sundag buchstaben und schalt jar M I 36,5.1
Zu suchen festa mobilia so zalent in dem kalendener M I 36,5.2
Zu suchen in welchem zeichen und grado der man sy M I 36,5.6
Zu suchen wie vil eß sy tusschent winachten und der alten fasnacht M I 36,5.3
Zu wissen eyns yecklichen planeten war lauff suech der planeten centricus M I 36,9
Zu wissen in dysem kalender intervallum M III 3,1.2
Zu wissen in wilchem zeichen die sonne sy M I 36,5.5
Zu wissen sey allen christenmenschen geistlichen und weltlichen M I 61,1.2
Zu wissen sey menigklichem als die underthanen am Bodensee M I 473,1
Zu wissende vorhin die geschickede des lufftes also der kunfftig ist M II 180,10.1
Zum eingang ist in summa zu verstehen zwo creatur im menschen M II 101,27.2
Zum ersten betraht es im nach ze volgend wann nachvolgen Christum M I 476,19.43
Zum ersten so werden sy durch dy bruederschaff volkomen M I 61,1.1
Zum ersten solt ihr merkhen von anfang undt eingang Danielis M II 101,5.2
Zwei adern sind obn an den arm jetwerderthalben sin gůt ze schlahen M I 19,10.3
Zweyundzwenzig hundert jare und xxxxij jar stunt Adams wert M I 36,55
Zwőlf zeichen in welchem planeten der vij planeten die da regnieret M III 3,12.2
Zwőlferley untugend hand die richen lut an in M I 476,363

Initien der Prosa-Gebete

Die Initien der Prosa-Gebete sind nach dem ersten Verb der Anrufung geordnet; diese Ordnungswörter erscheinen in nhd. Form in alphabetischer Reihenfolge. Gruppierungen innerhalb dieser Abschnitte erfolgen, wenn unterschiedlich flektierte Formen des Ordnungsverbs vorliegen. Die Reihung in den einzelnen Gruppen geht alphabetisch vor nach dem Satz-(Anrede-) Beginn.

Anbeten
O her Jesu Christe ich anbett dich an dem creictz hangent M I 62,18

Aufnehmen
Allmechtiger ewiger gott vatter und son ... nim uff meinen gůtten willen M I 62,1.2

Befehlen
Ewiger himeschlicher vatter ich befiill meinen glauben M I 62,8.1
Ich befiill mich och alle meine geschwisterig M I 62,6.2
Ich beffiill N in die ortt des hailligen lebendigen creictz M I 62,6.1
Ich befiill och meinen glauben der giettigkaitt des heiligen gaist M I 62,8.3
Maria in dein gebennadeytte trůw ... befylch ich mein leyp M I 62,48.22
O allmechtiger ewigerr gott vatter ich arme sindige creattur befiill mich M I 62,4
O du hochwirdiger himellfürst du mein hailiger xii bott ... ich beffyll dir mein sell M I 62,43
O herr Jesu Christ des lebendigen gottes son ... in die ere bevilhe ich dich M III 3,52.3
O herr Jesu Christ ein son der jůnckfrowen Maria dir befil ich M I 62,46.12
O mein herr ain sun gottes ich befiill meinen glauben deiner gőttlichen weischaitt M I 62,8.2

Begehren
O du aller liebster herr Jesu Christi dein allerrhailligeste urstende ... beger ich hůtt zů eren M I 62,14.1
O du aller liebster herr Jesu Christe ich begerr dier hůtt danckperkaitt zu beweisen M I 62,14.2
O herr mein gott ich beger hit zů eren und zů sagen M I 62,14.4

Behalten
O herr dein giete ist groß ... behalltt mich och bey gott M I 62,3.1

Bekennen
Ich armer sindiger mensch bekenn mich dir allmechtiger gott M I 62,17
O mein gott und mein herr in der er deines gelieptten sons ... bekenn ... ich M I 62,47

Beweisen
O jungfrow ob allen jungfrowen o milltte frow sancte Maria ... beweyß mir M I 62,48.6

Bitten
— Ich bitte
Ach barmhertziger gott ich biitt dich fir die sellen M I 62,48.8
Ach edle jůngfro Maria ich bit dich empfoch diß gebett M I 62,30.2
Ach herr ich bitt hab gesindet M I 62,2.1
Ach miniglicher her Jesu Christe ich bit dich durch alle die myn M I 62,33.2
Allmechtiger gott derr dů ymer mitt hoffnung wirst angerýfft ... ich bit dich M I 62,48.5
Allmechtiger gott der du nymer on hoffnung ... wirst angeriefft ... ich bitt dich M I 62,16
Haillige jungfrow sanct Barbara ich bytt dich M I 62,48.15
Ich bitt dich himelschlicher vatter durch denn öbersten gwalt M I 62,32.5
Maria ain zartte můtter der gnaden můter der barmherctzigkaitt ... ich bytt dich M I 62,48.14
Mein aller liebster herre got ich pitt dich daz du mich heut wellest behüeten M II 96,79
O allmechttiger vatter ich bitt dich das du die martter deines sons ... uffnemest M I 62,3.4
O du hailliger engell welcher du bist den der herr hatt gesectzt ... ich bitt dich M I 62,13
O du mein heiliger engell ... dorum bitt ich dich belait mir M I 62,12
O du mein heiliger engell ... dorum bitt ich dich von gerund meins hertzens M I 62,9,42
O ewige weishaitt deines himellischen vatters ich bitt dich daß dů mir gebest weißhaitt M I 62,2.3
O herr Jesu Christe ich bytt durch den schmertzen deiner hailligen wunden M I 62,49.2
O herr mein gott ich biitt dich verstoph den mund aller deren M I 62,1.10

O himellischer vatter ich bitt das dů mir gebest überwindung M I 62,2.2
O ir gezirtte mit keyschaitt und ir gekrentte mitt demmiettigkaitt ... ich bitt dich M I 62,48.3
O Maria ain můtter der barmhertzigkaitt ich bytt dich M I 62,46.38
O wirdige millte barmhertzige můtter gottes ain versenerin ... ich bitt dich M I 62,48.18

— Bitt
O dů edle winreb Ursula dů oberste kingin diser loblichen schar ... bitten gott den herren M I 62,48.2
O hailliger herr sanct Sebastianus din glaub ist so groß ... bytt vir unß M I 62,48.12

Danken
O herr Jesu Christe ich danck dir hiet deiner göttlichen gnaden M I 62,38
O lieber her Jesu Christe ich danck dir deiner hailligen ablesung vom creitz M I 62,14.7

Empfangen
Ach herr Jesu Christ empfoch dis gebett in der er der grosen bettrübnůs M I 62,46.22
Ach lieber herr enpfach daz gebett in er der grosenn ttraůrikaitt M I 62,46.23
Ach lieber herr Jesu Christi empfoch diß gebett in derr er der grosen angst M I 62,46.21
Barmhertziger gott und aller liebster her empfoch daß gebett zu ainem ewigen lob M I 62,32.3
O dů bettrüptte jungfrow Maria empfach diß gebett M I 62,46.24
O gott des barmhertzigkaitt on zall ist enpfach gnediglichenn M I 62,48.25
O herr empfoch diß gebett zu danckperkait M I 62,15
O her Jesu Christe empfoch diß gebett dir zu lob M I 62,29.1
O her Jesu Christe empfoch diß gebett in der er der angst M I 62,29.3
O Maria ein jungfro ob allen jungfroen ... empfoch diß gebet M I 62,30.1

Erbarmen
Allmechtiger ewiger gott erbarm dich über die selen M I 62,48.17
Gott erparm dich mein nach deiner großenn barmhertzigkaitt M I 62,34
Herr erbarm dich aller meiner gůtt thetter M I 62,48.13
Herr erparm dich uber uns M I 61,2.2
O barmhertziger ewiger gott der du bist ein ttröster ... erbarm dich M I 62,32.2
Wurdige můtter gottes ein weg der gnaden erbarm dich M I 476,431

Erfüllen
Herr almechter gott erfyll an mir armen sinder M I 62,52.2

Erhören
O her erher mich noch deiner großen giete M I 62,20.1

Erleuchten
O hailliger gaist ewigs liecht erleicht mir mein vernůnfft M I 62,2.4

Ermahnen
Ach dů loblicher hailliger martterer ain levitt ich erman dich M I 62,48.16
Ach dů mein allerrliebster herr ich erman dich deiner grosen liebe M I 62,14.5
Ach herr ich erman dich des ersten hertzstoß den der biitter thod M I 62,46.30
Ach lieben herr Jesu Christe ich erman dich der bettrůbnůß M I 62,46.11
Ach mein gott und herr ich erman dich der fred die du hast M I 62,25
Ach mein lieber her Jesu Christe ich erman dich do du ansachest M I 62,32.4
Durchleichtester edler graff du heiliger martterer sanct Menratt ... diß alles erman ich dich M I 62,21
Dů wirdige heilige můtter gottes Maria ain bewertter ttrost ... ich erman dich M I 62,31
Edle hochwirdige jungfrow sanct Margaretha die dů geboren byst ... ich ermanen dich M I 62,48.11
Erwirdiger hailiger bischoff sanct Erasimůs ich arme sinderin ... erman dich M I 62,48.24
Hailiger groß scheinenderr martterer sanct Christofftel ich ... erman dich M I 62,48.20
Herr ich ermanen dich des biitren schmertzen den du gelytten M I 62,46.5
Herr ich erman dich des schmertzen und der mangen wůnden die dů empfiengest M I 62,46.17
Herr Jesu Christe ich erman dich aller der barmhertzigkait M I 62,29.2
Herr Jesu Christe ich erman dich aller der pin und schmertzen den dein kell M I 62,46.15
Herr Jesu Christe ich ermanen dich aller der pin und schmertzen den dů M I 62,46.19
Herr Jesu Christe ich erman dich alles des schmerctzens den din hailiger mund M I 62,46.9

Herr Jesu Christe ich erman dich alles des schmertzen den du gelitten hast M I 62,46.35
Herr Jesu Christe ich erman dich alles des schmertzen und pein M I 62,46.2
Herr Jesu Christe ich erman dich der grosen schlög M I 62,46.4
Herr Jesu Christe ich ermanen dich des syfftzens do dů den schweren last ... ttrůgest M I 62,46.29
Hochwirdiger himellfirst dů halliger groser wirdiger martterer Sanct Johanes ... ich ... erman dich M I 62,48.4
Ich erman dich lieber her Jesu Christe der unmesigen liebe M I 62,33.3
O du aller hertzliebster herr ich erman dich und danck dier M I 62,14.3
O du allerschenster morgenstern o dů aller edleste morgen rötte ... ich erman dich M I 62,48.1
O du haillige jůngfrow sanct Dorethea dů edle Rômerin ... ich erman dich M I 62,48.19
O herr ich erman dich alles deß schmertzenß den du gelitten hast M I 62,46.27
O herr ich erman dich der strengen gefencknůs M I 62,46.13
O herr ich erman dich des grosen schmertzens den din hailige menschait lytt M I 62,46.31
O herr ich erman dich des grosen schreckens den dein hailige menschait enpfieng M I 62,46.25
O herr Jesu Christi ein son der rainen jůnckfrowen Maria ... ich erman dich M I 62,46.7
O herr Jesu Christi ich erman dich da du ansahest in deiner hailigen menschait M I 62,46.16
O herr Jesu Christi ich erman dich deiner grosen angst M I 62,27
O herr Jesu Christi ich erman dich deineß heiligen wirdigen leidens M I 62,14.6
O herr Jesu Christi ich erman dich der grosen liebe M I 62,32.1
O herr Jesu Christi ich erman dich des erschrockenlichen grosen schmertzens M I 62,46.32
O herr Jesu Christi ich erman dich des grosen schmertzens da du sprachest M I 62,46.26
O herr Jesu Christi ich ermanen dich des grosen schmertzens den du empfiengest M I 62,46.18
O herr Jesu Christi ich ermanen dich des grosen schmertzens den du lyttest M I 62,46.14
O herr Jesu Christi ich erman dich des grosen schmertzens und der manigfalltigen wunden M I 62,46.33
O herr Jesu Christi ich erman dich des grosen schrőcken den du entpfingest M I 62,46.1
O herr Jesu Christi ich erman dich des schmertzens do dich die juden ... zůgent M I 62,46.8
O herr Jesu Christi ich erman dich und danck dir M I 62,3.2
O herr Jesu Christi mein gott mein herr ich erman dych und danck dir M I 62,46.6
O himelscher vatter myner ich ermenen dich diner vetterlichen truwe M I 476,52.6
O ir heiligen beichtigern ... ich erman uch aller fred M I 62,10.2
O ir heiligen drei kinig ... ich erman euch aller der er M I 62,24
O ir heiligen frowen ... ich erman uch aller fred M I 62,10.3
O ir heiligen wirdigen marttirer ... ich erman euch aller fröd M I 62,10.1
O Maria ich erman dich des sweren stands M I 62,22.3

Eröffnen
O hailiger vatter allmechtiger ewiger gott eröffne mir meinen mund M I 62,11,41

Erwerben
Durch dich ainen zůgang habent wir zů deinem son ... erwirb gnad M I 62,22.1

Flehen
Allmechtiger gott in des macht alle ding stond ... dorum flich ich arme creatur zu dyr M I 62,5

Freuen
Fre dich hailige frow sant Anna dan der hailige christenlich glob M I 62,23
Fre dich hailiger groser martterer sanct Jörg M I 62,48.9

Geben
O gott in des erbarmung die sellen der gelebigen růwentt ... giib gnediglich M I 62,48.21
O mein gott gib mir fred und frelichaitt in dir M I 62,20.2

Gebenedeien
Ich gebenadey und sprich woll dyrr herr Jesu Christi dan du M I 62,19

Gedenken
Hallige wirdige jůngfrow sanct Angnes du edle Römerin ... gedenck mein M I 62,48.23
O jungfrow gedenck mein an dem lötzsten tag meines lebens M I 62,48.10

Giessen
O sůssester herre Jesu Christe guss in myn hercz M I 476,19.45

Grüßen
— Ich grüße
O aller liebster her Jesu Christi senfftmůttigs lemlen gottes ... ich grůß die allerrhailigste wund M I 62,51.2
O du keische milltte jungfrow Maria ain gebererin gottes ... ich grieß lob und er M I 62,22.2

— Gegrüßet seist du
Gegrüest seyestů ain sundere schowerin der hailligen ttryfalltigkait M I 62,48.7
Gegrüest seyestů in disem heiligen sacrament M I 62,44
Gegrüest seyestů künigen der barmhertzigkaitt M I 62,46.37

Helfen
Santta Maria ein jungfrow ob allen jungfrowen ... hilff mir M I 62,28

Kommen
Barmhertziger ewiger gott vatter ... ich ellende sinderin kom zů dier M I 62,1.1

Merken
O mein gott und her merck uff mein stym M I 62,36

Opfern
Herr Jesu Christe dysen meinen hertz ttrůck und beschwertt opfer ich dir M I 62,40
O du hohwirdigee můtter gottes ... ich opfer dir dise vij ave Maria M I 62,46.34

Sagen
O herr mein gott schepfer und erlößer ich ... sag dir lob M I 62,35

Schreiben
O her Jesu Christe als dw uns mit deynem chäsparen pluet erlöst hast schreib dein kospar wunden M I 61,2.3

Schreien
Ach herr ich schrei zů dir verzeich mir M I 62,1.6
Ach mein gott und mein herr mitt meiner stim schrey ich M I 62,1.3

Sein
Aller liebster und syester herr Jesu Christi mein lieb dirr sey lob M I 62,53.2
Er lob und danckperkaitt sy dem wirdigen lyden Christi M I 62,50
Gott biß gnedig mir armenn sinderin ich beken M I 62,2.5
Her Jesu Christe biß ain helfer deiner dienerin und giiß M I 62,26
O du worer ewiger gott verschlosen sey mein sell M I 62,39

Sündigen
Ach herr ich hab gesindigett ich bekenß M I 62,1.8
Ach herr ich hab gesindett und übell vor dir gethon M I 62,1.7

Vergessen
A herr wie lang wiltů vergesenn mein M I 62,1.4

Verjehen
Ich N vergüch hůtt den hailigen christenlichen glauben M I 62,7

Verleihen
Herr gott verleich mir ain sellige stůnd zu leben M I 62,45

Weiden
O mein gott dů gůter hirtt waid mein ellendes scheffle M I 62,1.9

Werfen
O her ich wiirff die ville und schwerze meiner sind M I 62,3.3

Zürnen
Ach mein gott wie willtů so gar zirnen M I 62,1.5

Ohne Anrede

Ach lieber herr dů hast demiglich gebogen deinen hailigen růcken M I 62,46.28
Herr dir wůrdent deine hailigen arm zerzogen M I 62,46.20
Herr dir wurden deine hailligen ougen verbunden M I 62,46.3
O her Jesu Christ dir wurden dein hailigen oren hin und herr gezogen M I 62,46.10
O herr von groser ttrůrikait dins hailigen wirdigen hertzens sprachestů M I 62,46.36

SIGNATURENKONKORDANZ

(alte und neue Signaturen der Universitätsbibliothek)

V.1.A.3	M III 3	V.1.J.224	M I 92	V.4.D.104	M II 254
V.1.B.20	M III 20	V.1.J.234	M I 101	V.4.D.105^{nn}	M I 370
V.1.B.36b	M III 36	V.1.J.252	M I 119	V.4.D.105^{uu}	M II 263
V.1.D.51	M II 10	V.1.J.253	M I 120	V.4.D.105^{vv}	M II 264
V.1.F.77	M II 58	V.1.J.261	M I 128	V.4.D.105^{ww}	M II 265
V.1.F.85	M II 66	V.1.J.262	M I 129	V.4.D.109	M II 272
V.1.F.93	M II 74	V.1.J.270	M I 137	V.4.D.110	M II 273
V.1.F.94	M II 75	V.1.J.271	M I 138	V.4.D.113	M II 275
V.1.F.101	M II 81	V.2.B.23	M II 20	V.4.D.117	M II 279
V.1.F.102	M II 82	V.2.E.47	M II 147	V.4.D.126	M II 287
V.1.G.106	M II 86	V.2.G.78	M II 177	V.4.D.129	M II 289
V.1.G.107	M II 87	V.2.G.81	M II 180	V.4.D.130	M I 374
V.1.G.115	M II 96	V.2.J.213	M I 273	V.4.D.133	M II 291
V.1.G.116	M II 97	V.3.E.64a	M I 144	V.4.D.137	M II 379
V.1.G.121	M II 101	V.3.E.64b	M II 381	V.4.D.146	M I 334
V.1.H.149	M I 19	V.3.F.78	M I 330	V.4.D.149	M II 297
V.1.H.159	M I 29	V.3.H.142	M I 282	V.4.D.157	M I 341
V.1.H.166	M I 36	V.3.H.143	M I 283	V.4.D.178	M III 145
V.1.J.194	M I 61	V.3.H.147	M I 286	V.4.G.142	M II 335
V.1.J.195	M I 62	V.3.H.148	M I 476		
V.1.J.216	M I 84	V.3.J.192	M I 316	III.1.Kb.240	M I 456
V.1.J.221	M I 89	V.3.J.193	M I 317	IV.20.G.81	M II 373
V.1.J.222	M I 90	V.3.J.194	M I 318	V.9.G.173	M II 370

Verzeichnis der in den Beschreibungen zitierten Handschriften

AUGSBURG, Staats- und Stadtbibliothek	
2° Cod. 160	M I 476,19.18,21
BERLIN, Staatsbibliothek Preußischer Kulturbesitz	
mgo 42	M I 476,46.35
BUDAPEST, Nationalbibliothek	
Cod. Germ. 20	M I 62,38
Cod. Germ. 33	M I 62,32.2
GRAZ, Universitätsbibliothek	
Cod. 975	M II 335,1.5
Cod. 978	M II 335,1.6
Cod. 1422	M II 335,1.6
KREMSMÜNSTER, Stiftsbibliothek	
CC 124	M II 335,1.5
CC 126	M II 335,1.6
CC 273	M II 335,1.5
CC 269	M II 335,1.5
CC 277	M II 335,1.3.6
CC 282	M II 335,1.14
CC 284	M II 335,1.1.3–6.8.18
MÜNCHEN, Bayerische Staatsbibliothek	
cgm 116	M I 476,19.20.21.28,46.30.50.55,65.5–8,85.7,99.36.40,134,141,142,145, 147,151,192,260
cgm 142	M I 476,19.28
cgm 172	M I 476,19.20,46.51,195,228,262
cgm 346	M I 476,121
cgm 354	M I 476,19.27.28,100.8,193,357
cgm 379	M I 476,421.20
cgm 406	M I 476,19.18,20,21
cgm 411	M I 476,421.20
cgm 419	M I 476,85.7
cgm 456	M I 62,18
cgm 481	M I 62,27
cgm 833	M I 62,22.1
cgm 864	M I 62,51
cgm 4880	M I 476,19.1
clm 28397	M II 96,13
MÜNCHEN, Hauptstaatsarchiv	
Altbairische Landschaft Nr. 396–399	M II 66/1
MÜNCHEN, Universitätsbibliothek	
4° Cod.ms. 479	M I 476,357
4° Cod.ms. 483	M I 476,19.20,46.51,172,262
8° Cod.ms. 48	M I 62,18
8° Cod.ms. 279	M I 476,421.19
8° Cod.ms. 280	M I 476,19.36
8° Cod.ms. 281	M I 476,19.36
NÜRNBERG, Germanisches Nationalmuseum	
Cod. 16591	M I 286

NÜRNBERG, Stadtbibliothek

Cent. VI,43[d]	M I 476,21
Cent. VI,43[o]	M I 476,19.1
Cent. VI,59	M I 476,19.16
Cent. VI,84	M I 476,99.59
Cent. VII,29	M I 476,19.36
Cent. VII,39	M I 476,46.49,99.59
Cent. VII,40	M I 476,19.37
Cent. VII,62	M I 476,46.30

OTTOBEUREN, Stiftsbibliothek

Cod. 54	M II 96,47

SALZBURG, Landesarchiv

Urbar 399	M I 120

SALZBURG, Stiftsbibliothek Nonnberg

23 A 13	M I 62,50–54

SALZBURG, Erzabtei St. Peter

a II 7	M I 476,419
a VI 21	M I 283
b I 2	M I 62,48.12; M I 476,141,266
b I 39	M I 62,48.6
b II 13	M I 61,2; M I 476,100.8,121
b II 21	M I 476,87.16
b IV 3	M I 476,421.20
b IV 19	M I 476,357
b V 20	M I 61,1.2.3.5
b V 40	M I 476,203,419
b VI 56	M I 101,1; M I 341,1,2
b VIII 12	M II 373,S
b IX 10	M I 62,18,48.9
b IX 14	M I 283,4; M III 3,2,3
b X 43	M I 144,1.1

VATIKAN, Biblioteca Apostolica

Cod.Vat. 9135	M I 286,1.4
cpl 1370	M II 180,5–19

WIEN, Österreichische Nationalbibliothek

Cod. 3009	M I 476,121
Cod. 3062	M III 36,1.2

M I 29 (Abb. 1—2)



1



2

M I 36 (Abb. 3—11)



3



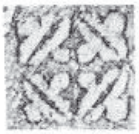
4



5



6



7



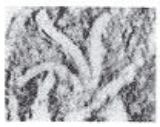
8



9



10



11

M I 456 (Abb. 12—14)



12



13

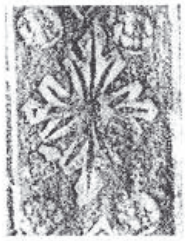


14

M II 10 (Abb. 15—27)



15



16



17



18

TAFEL II



19



20



21



22



23



24



25

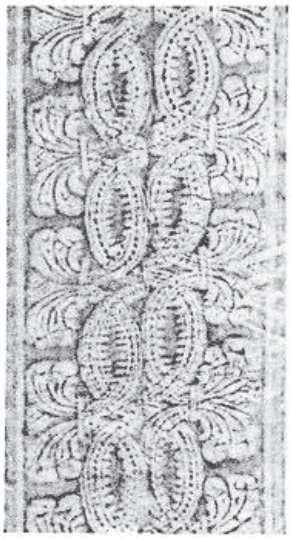


26



27

M II 66/1 (Abb. 28—30)



28



29



30

M II 177 (Abb. 31)



31

M II 373 (Abb. 32—33)



32



33

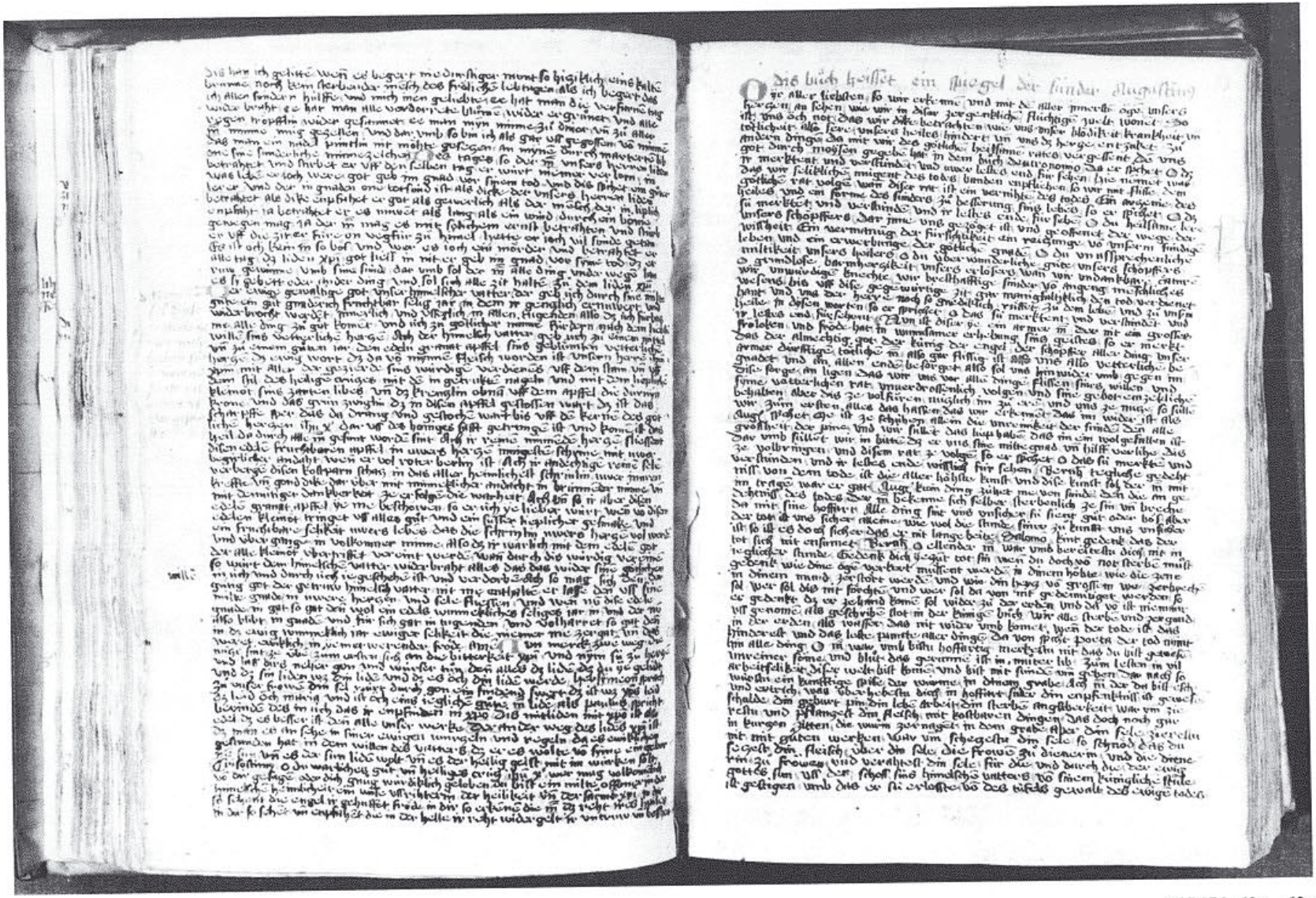


Abb. 34

M I 476, 62v—63r

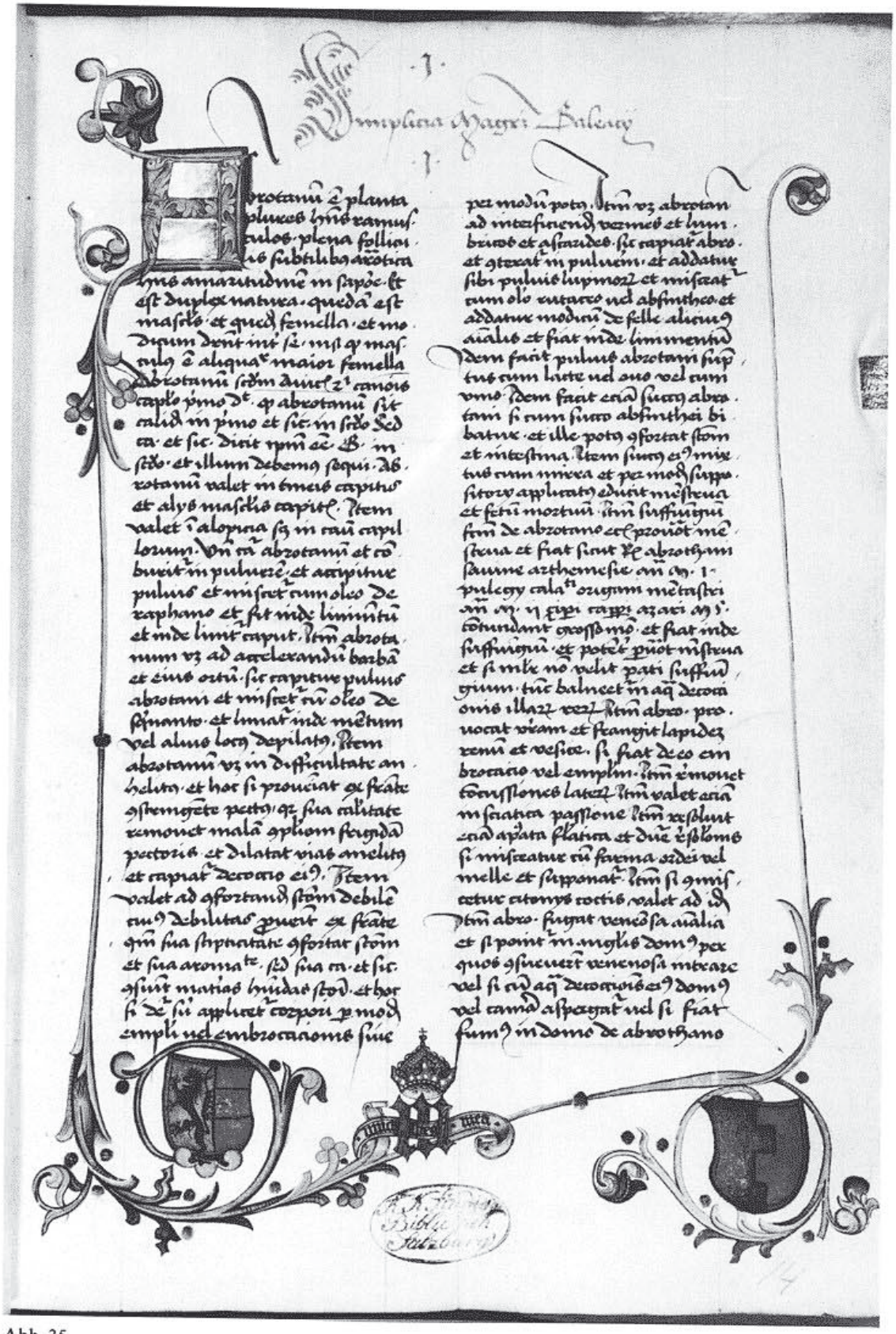


Abb. 35

M II 20, 14r



Abb. 36 M II 180, 49v



Abb. 37 M II 180, 171r

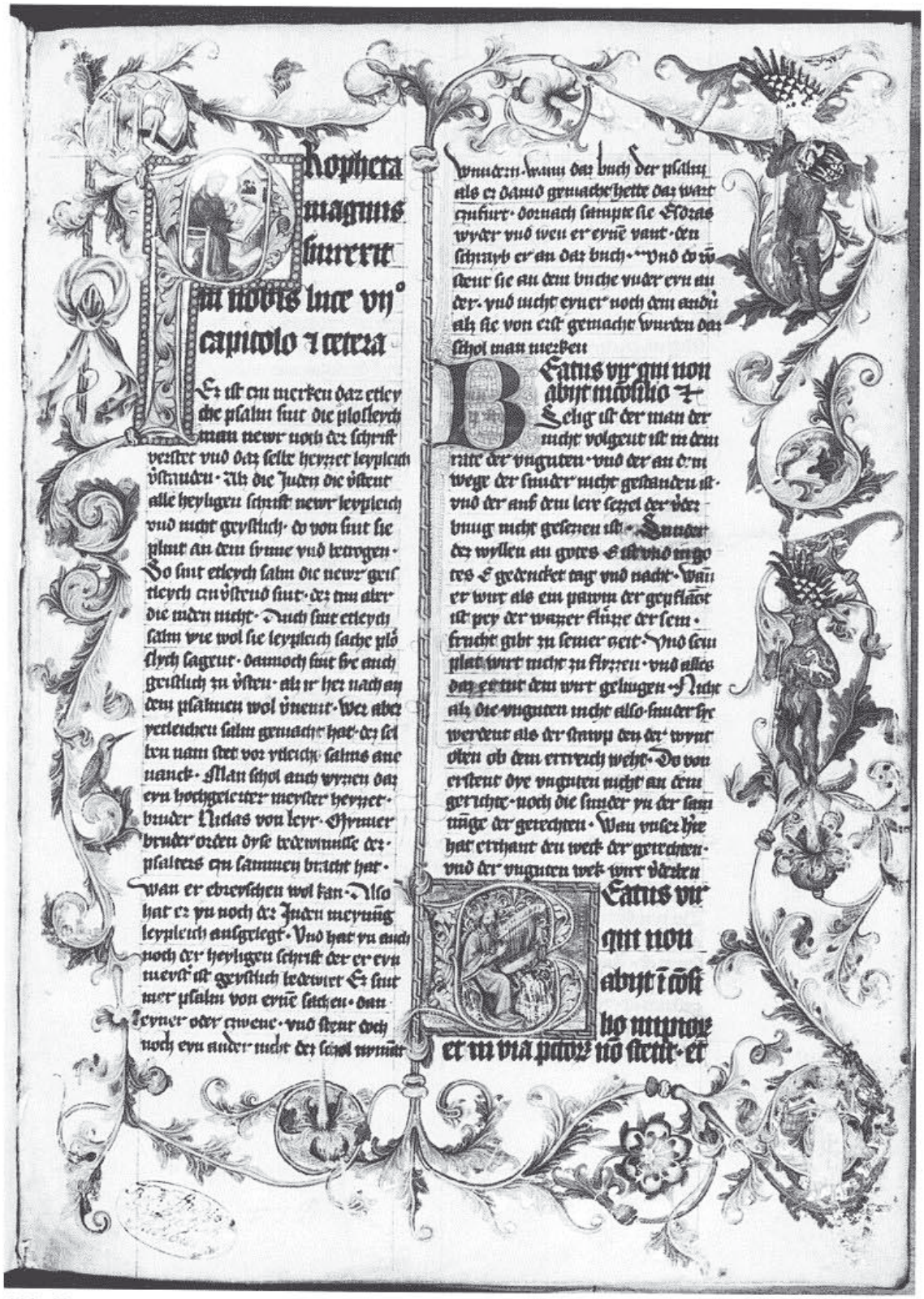


Abb. 38

M III 20, 1r

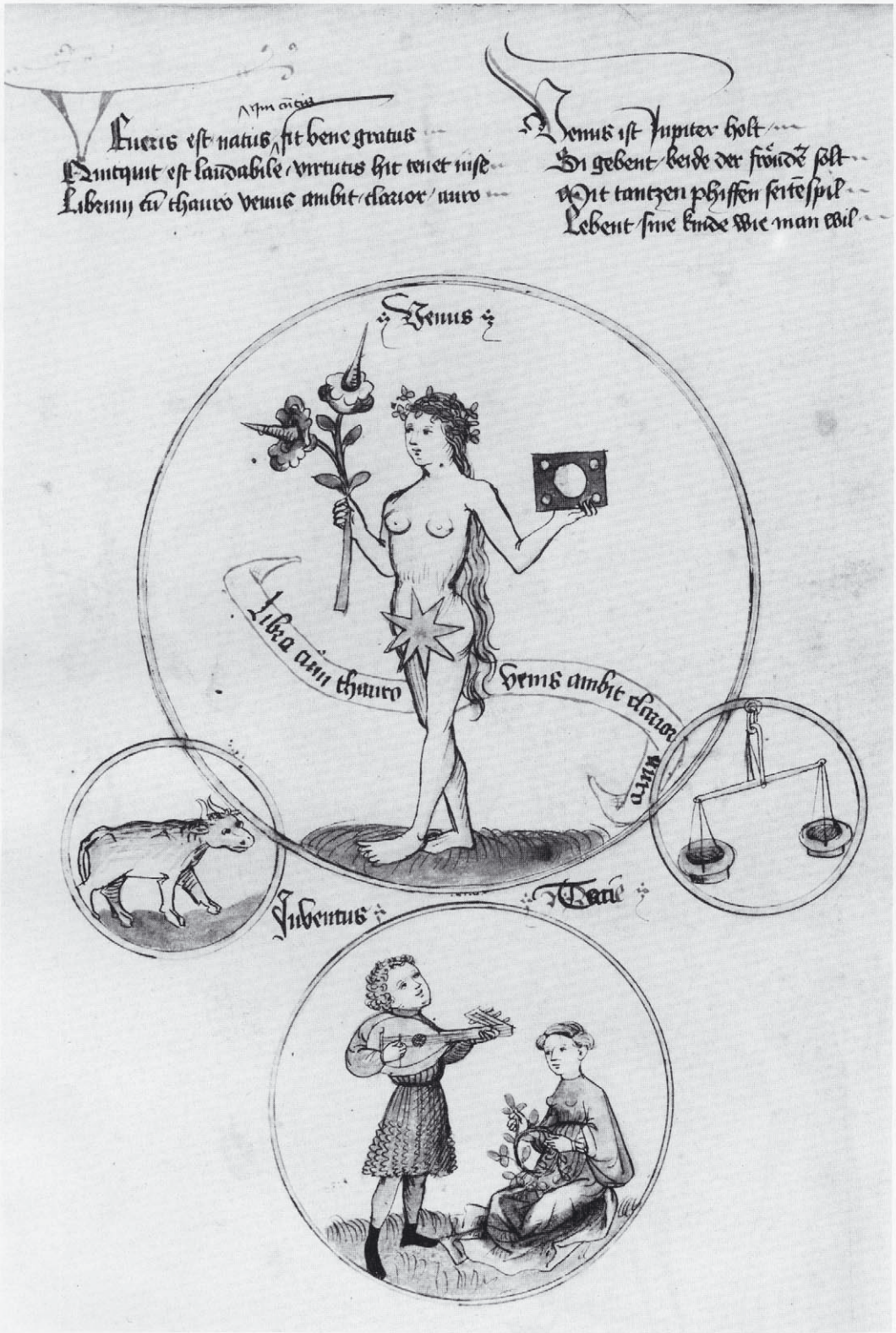


Abb. 39

M III 36, 238r



Abb. 40

M III 36, 243r